

# MONATSBERICHTE DER DEUTSCHEN BUNDESBANK

MAI 1968

---

## INHALT

Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1968 . . . . .	3
Überblick . . . . .	3
Geld und Kredit . . . . .	7
Öffentliche Finanzen . . . . .	21
Allgemeine Konjunkturlage . . . . .	30
Zahlungsbilanz . . . . .	40
Statistischer Teil . . . . .	53
Bankstatistische Gesamtrechnungen . . . . .	54
Deutsche Bundesbank . . . . .	59
Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen . . . . .	59
Ausweis . . . . .	62
Kreditinstitute . . . . .	64
Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen . . . . .	64
Zwischenbilanzen . . . . .	80
Mindestreservesätze und Zinssätze . . . . .	93
Kapitalmarkt . . . . .	98
Öffentliche Finanzen . . . . .	110
Außenwirtschaft . . . . .	116
Allgemeine Konjunkturlage . . . . .	126
Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse . . . . .	130
Zinssätze im Ausland . . . . .	132

---

*Die Angaben dieses Berichtes beziehen sich grundsätzlich auf das Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) und — ab Januar 1960 — einschließlich Saarland. Soweit die Zahlen im Berichtsteil „Allgemeine Konjunkturlage“ Berlin (West) bzw. das Saarland nicht einschließen, ist dies in den dazugehörigen Tabellen vermerkt.*

Abgeschlossen am 11. Juni 1968

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

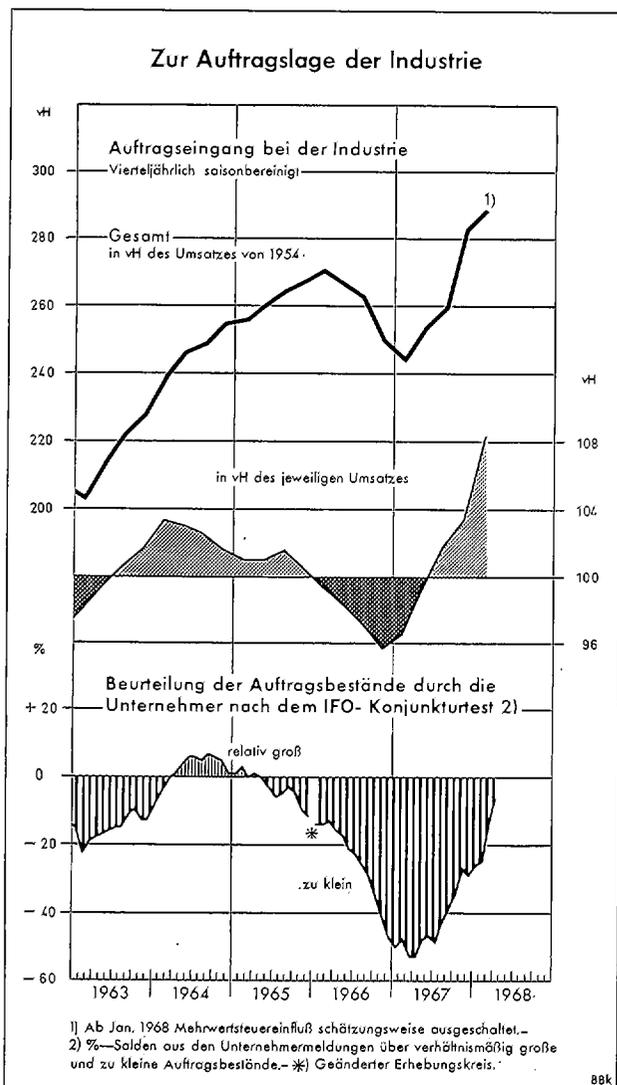
# Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1968

## Überblick

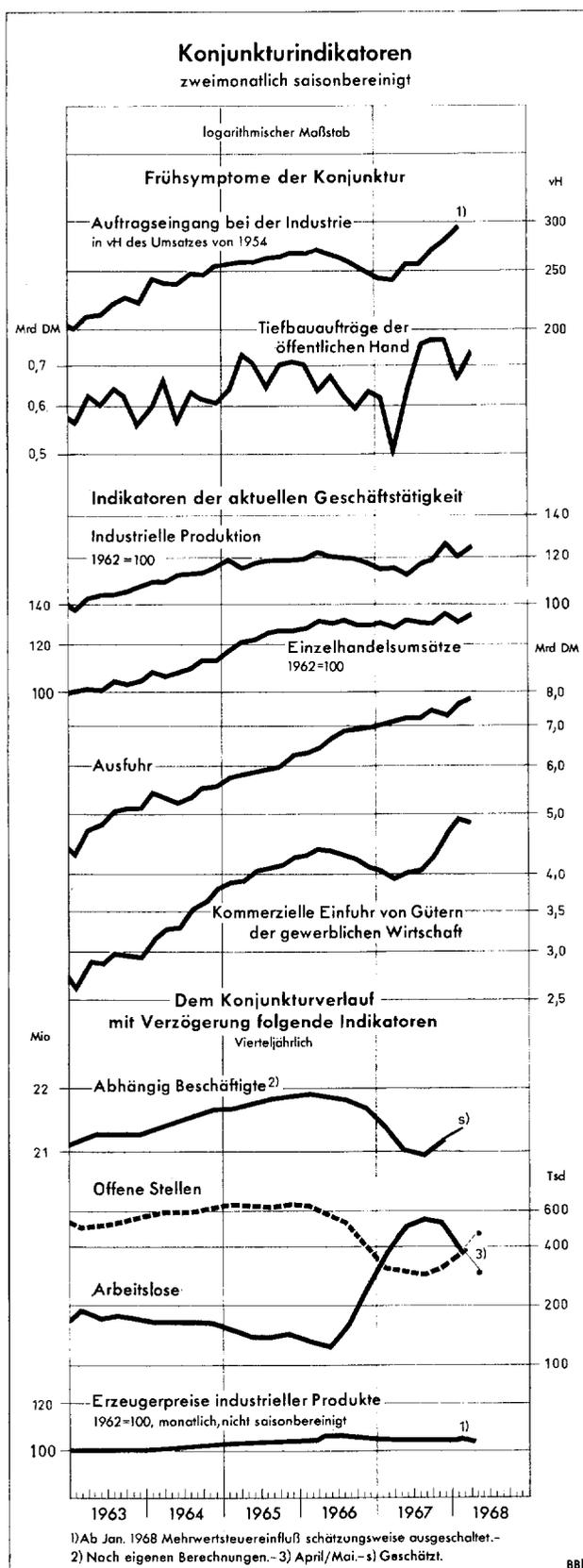
Der Konjunkturaufschwung in der Bundesrepublik hat sich in den letzten Monaten, getragen durch wirtschaftseigene Auftriebskräfte, fortgesetzt. Zwar folgte dem sprunghaften Anstieg der Nachfrage und der Produktion in den letzten Wochen und Monaten des Jahres 1967, der teilweise auf die Massierung von Käufen vor Einführung des Mehrwertsteuersystems und andere Sondereinflüsse zurückzuführen war, im Januar und Februar die erwartete Gegenreaktion, aber seither nahmen Produktion und Umsätze konjunkturell durchweg wieder zu. Einige Maßnahmen des zweiten Konjunkturförderungsprogramms für Bund, Länder und Gemein-

den wirkten sich zweifellos auch in jüngerer Zeit noch stimulierend auf die Produktion aus, denn die im Vorjahr vergebenen Aufträge konnten vielfach schon aus technischen Gründen noch nicht voll ausgeführt werden, ganz abgesehen davon, daß die durch dieses Programm geförderten Wohnbauvorhaben erst bis Ende März dieses Jahres in Auftrag gegeben sein mußten. Inzwischen ist aber deutlich geworden, daß die Inlandsnachfrage auch in all denjenigen Bereichen kräftig steigt, die von den konjunkturfördernden Maßnahmen nicht direkt berührt werden. Wie in dem Berichtsschnitt über die Konjunkturlage näher dargelegt wird, erhöhte sich in den letzten Monaten nicht nur die Nachfrage der Unternehmen nach Investitionsgütern weiter, sondern allem Anschein nach setzte sich auch eine kräftige Tendenz zur Lageraufstockung durch, und außerdem nahmen die privaten Verbrauchsausgaben wieder stärker zu. Mehr verbraucht haben bisher im wesentlichen die Selbständigen- und Rentnerhaushalte, während die Arbeitnehmerhaushalte (auf die 55 bis 60 vH des privaten Verbrauchs entfallen dürften) hierzu wahrscheinlich weniger in der Lage waren, denn ihre Netto-Einkommen nahmen nur relativ wenig zu. In den letzten Wochen sind aber für eine relativ große Zahl von Beschäftigten bereits Lohn- und Gehaltserhöhungen größeren Umfanges beschlossen worden, so daß der Verbrauch auf breiter Front wachsen und die Konjunktur auch von dieser Seite her stärker als bisher untermauert werden dürfte.

Der Anstieg der Nachfrage hat inzwischen zu einer weitgehenden Vollbeschäftigung der Produktionsfaktoren geführt. Das gilt namentlich für die Arbeitskräfte. Die Zahl der Arbeitslosen ist im Gesamtdurchschnitt des Bundesgebiets Ende Mai auf 1,3 vH der unselbständigen Erwerbspersonen gesunken. Abgesehen von den strukturschwachen Regionen (in denen die Arbeitslosigkeit mit strukturpolitischen Mitteln behoben werden muß) betrug die Arbeitslosenquote zu diesem Zeitpunkt wahrscheinlich nur etwa 1,0 vH. Es kennzeichnet die Lage am Arbeitsmarkt, daß die Arbeitsämter Ende Mai 1968 fast doppelt so viel offene Stellen zählten wie Arbeitslose, wofür Diskrepanzen zwischen der regionalen und auch der beruflichen Verteilung der Arbeitslosen einerseits und der Struktur der



Nachfrage nach Arbeitskräften andererseits ebenso eine Rolle spielen wie rein konjunkturelle Einflüsse. Im Ver-



lauf des nun fast seit einem Jahr in Gang befindlichen Konjunkturaufschwungs hat sich aber auch die Auslastung der Produktionsanlagen kräftig erhöht. Im April meldeten die vom Ifo-Institut befragten Unternehmen eine Kapazitätsauslastung von 84 vH der betriebsüblichen Höchstauslastung gegen 77 vH ein Jahr zuvor. Dabei hat die Produktion in vielen Bereichen noch nicht das gegenwärtige Niveau der Nachfrage erreicht; jedenfalls sind im Durchschnitt der Monate Januar bis März die Auftragseingänge bei der Industrie um 10 vH über die jeweiligen Lieferungen hinausgegangen. Im April, in dem die gesamten Auftragseingänge um 18 vH (und unter Berücksichtigung des Mehrwertsteuereinflusses um gut 20 vH) höher waren als ein Jahr zuvor, sind die jeweiligen Umsätze sogar um 12 vH übertroffen worden; das war letztmals im Frühjahr 1960 der Fall. Von der Nachfrageseite her ist also die weitere Zunahme der Produktion und zugleich eine noch bessere Kapazitätsauslastung gesichert. Berücksichtigt man freilich, daß der Ausnutzungsgrad nach den oben erwähnten Erhebungen auch in Zeiten der Konjunkturüberhitzung im Durchschnitt aller Unternehmen nicht über 89 vH hinausgegangen ist, so nimmt sich der gegenwärtig noch bestehende Spielraum nicht mehr allzu stattlich aus. Jedenfalls beginnt sich abzuzeichnen, daß der auf der vorangegangenen Rezession basierende „Nachholprozeß“ auslaufen und die bisherige ungewöhnlich starke Produktionssteigerung allmählich einem normaleren Wachstumstempo weichen wird.

Bisher war die laufende Produktionserhöhung mit recht beachtlichen Produktivitätsfortschritten verbunden. Im ersten Quartal 1968 war z. B. das Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde in der Industrie um rd. 10 vH höher als ein Jahr zuvor; derartige Steigerungsraten werden sich freilich ebenfalls nicht mehr lange erzielen lassen. Da die Lohnerhöhungen (auch unter Einschluß der Heraufsetzung der Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen) im Vergleich hierzu relativ gering waren, sind die Lohnkosten je Produktionseinheit gesunken, so daß sich die Gewinnlage der Unternehmen weiter gebessert haben dürfte. Allerdings mußten andererseits auch gewisse Kostensteigerungen kompensiert werden, wie sie z. B. mit dem Übergang zur Mehrwertsteuer teilweise verbunden waren. Nachdem sich die neue Preisstruktur auf Grund des geänderten Umsatzsteuersystems (das im Bereich der Verbraucherpreise mit einer leichten Niveauerhöhung verbunden war) herausgebildet hatte, sind die Verbraucherpreise stabil geblieben, und die Erzeugerpreise sind leicht gesunken. Mit der für den 1. Juli 1968 zu erwartenden Erhöhung des Mehrwertsteuersatzes auf 11 bzw. 5,5 vH

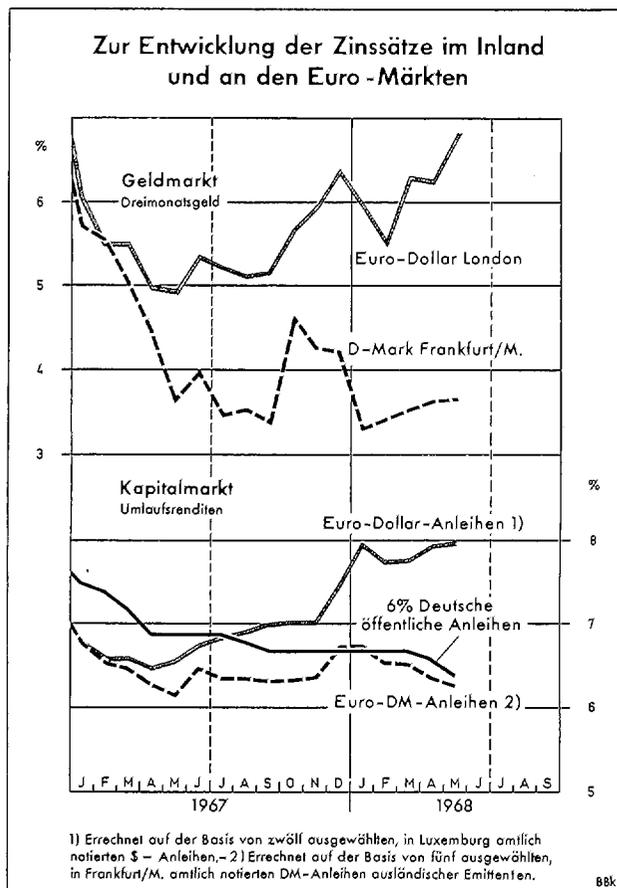
und auch mit der Rückbildung der realen Wachstumsmöglichkeiten auf das längerfristig mögliche Maß mag die weitere Entwicklung hier freilich eher Probleme aufwerfen als in der ersten Hälfte dieses Jahres.

Die konjunkturelle Wiederbelebung hat erwartungsgemäß auch die hohen Überschüsse der deutschen Zahlungsbilanz zu vermindern begonnen. Wie in dem betreffenden Spezialabschnitt des vorliegenden Berichtes näher dargelegt wird, hat sich die Einfuhr im ersten Drittel des Jahres 1968 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 16 vH erhöht, und zwar haben vor allem die kommerziellen Importe der gewerblichen Wirtschaft zugenommen. Zwar ist auch die Ausfuhr außerordentlich hoch gewesen (+ 10 vH), aber hier spielten Sonderfaktoren eine Rolle, die sich kaum lange fortsetzen dürften und inzwischen auch schon nachzulassen scheinen. Jedenfalls haben die Überschüsse in der laufenden Rechnung der Zahlungsbilanz (Handels- und Dienstleistungsbilanz einschließlich Bilanz der einseitigen Übertragungen) in den letzten Monaten, saisonbereinigt und unter Ausschaltung von zufälligen Einflüssen betrachtet, etwas abgenommen. Es ist anzunehmen, daß sich diese Rückbildung fortsetzt, wenn gleich dem mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit zu

erwartenden Abflauen des Importsogs Großbritanniens und — nach der Steuererhöhung — wohl auch der USA ein fürs erste steigender Einfuhrbedarf des größten deutschen Außenhandelspartners — Frankreichs, auf das 1967 rd. 11,5 vH der deutschen Ausfuhr entfielen — gegenübertreten dürfte.

Den hohen Überschüssen in der laufenden Rechnung erwuchs andererseits schon im vergangenen Jahr und erst recht im bisher übersehbaren ersten Drittel des laufenden Jahres ein immer fühlbareres Gegengewicht in Gestalt zunehmender Exporte langfristigen Kapitals. 1967 hatten die langfristigen Kapitalexporte etwa 3,6 Mrd DM betragen, in den vier Monaten Januar bis April 1968 dagegen erreichten sie bereits zwei Drittel dieser Summe (2,4 Mrd DM). Der hierin enthaltene private langfristige Export kam mit 2,1 Mrd DM sogar fast dem vorjährigen Gesamtbetrag gleich. Dabei spielte die Zunahme der Emission von DM-Anleihen ausländischer Emittenten und insbesondere die stärkere Unterbringung dieser Wertpapiere im Inland eine wichtige Rolle, ebenso aber auch die erhöhte Direktkreditgewährung der deutschen Banken, wie überhaupt die Banken an den privaten Kapitalausfuhren (einschließlich des Erwerbs von Wertpapieren) mit nahezu der Hälfte beteiligt waren. Infolge der zunehmenden langfristigen Kapitalexporte hat der Überschuß in der „Grundbilanz“ (Überschuß der laufenden Rechnung minus langfristiger Netto-Kapitalexport) in den ersten vier Monaten von 1968 nur noch 1,4 Mrd DM betragen gegen 3,2 Mrd DM ein Jahr zuvor. Die wichtigste Voraussetzung hierfür war die sehr elastische Verfassung der inländischen Kreditmärkte, die eine Befriedigung der wachsenden Auslandsnachfrage nach Kredit bei eher sinkenden Zinssätzen erlaubte. Von Bedeutung war auch, daß die inländische Wirtschaft sehr flüssig ist und die Finanzierung der eingeleiteten Investitionen, zumindest zunächst, in hohem Maße aus eigenen Mitteln leisten kann.

Im Bereich des kurzfristigen Kapitalverkehrs sind die Nettokapitalexporte zeitweilig — vor allem in den Monaten der weltweiten Währungsunruhe — durch Kapitalimporte abgelöst worden. Im Februar und insbesondere im März 1968 verringerten die deutschen Kreditinstitute nicht zuletzt aus Gründen des heimischen Liquiditätsbedarfs ihre Auslandsanlagen, aber gleichzeitig hatten sie beträchtliche, im wesentlichen wohl spekulationsbedingte Geldzuflüsse auf den für ausländische Kunden geführten Konten zu verzeichnen. Insbesondere wegen dieser zeitweiligen Umkehr im kurzfristigen Kapitalverkehr sind die Währungsreserven



der Deutschen Bundesbank in den Monaten Februar und März stark gestiegen, während sie vordem lange Zeit hindurch nur wenig zugenommen hatten.

Die innere monetäre Entwicklung der letzten Monate war im übrigen dadurch gekennzeichnet, daß die Liquidität der gesamten Wirtschaft weiter zunahm. Zwar sind die freien Liquiditätsreserven der Kreditinstitute im Verhältnis zu ihren Verbindlichkeiten seit Beginn dieses Jahres nicht mehr weiter gewachsen, sondern sogar leicht gesunken, aber das Kreditssystem ist derzeit gleichwohl liquider als in den vorangegangenen fünf Jahren. Kredit wird daher reichlich angeboten, wie sich einmal an dem anhaltenden leichten Druck auf die Sollzinsen der Banken zeigt, zum anderen aber auch an der beträchtlichen Kreditgewährung der Banken an das Ausland. Die Kreditnachfrage der inländischen Kunden, obgleich an sich ebenfalls hoch, expandierte in den letzten Monaten doch nicht mehr so stark wie im letzten Quartal von 1967, in dem das Kreditvolumen auf Grund von zum Teil freilich nur vorübergehenden Einflüssen sprunghaft gestiegen war. Längerfristige Kredite scheint die inländische Kundschaft überdies stärker als sonst zur Konsolidierung kurzfristiger Kredite, die zeitweilig sogar zurückgingen, verwendet zu haben, und verschiedentlich dürften auch Kredite, die für die Finanzierung neuer Investitionen benötigt werden, vorzeitig aufgenommen und zunächst auf Terminkonten festgelegt worden sein. Wenn die Unternehmen ihre Termineinlagen ungewöhnlich stark erhöht haben, so spiegelt sich hierin freilich in der Hauptsache das Bestreben wider, nicht-zinstragende Liquidität in Form von Sichteinlagen in zinstragende Quasigeldbestände in Form von Termineinlagen umzuwandeln und so die Geldhaltung zu „ökonomisieren“.

Bei allen diesen Entwicklungstendenzen bedurfte es keiner besonderen kreditpolitischen Maßnahmen. Die monetären Voraussetzungen für die Fortsetzung des Konjunkturaufschwungs sind gegeben, ja sie verbesserten sich graduell noch dadurch, daß nicht nur die Zinsen für Bankkredite, sondern auch die Rendite der Rentenwerte und damit die Zinsen für Hypothekenkredite leicht zurückgingen. Bei der Wertpapierrendite war das besonders deshalb bemerkenswert, weil in den ersten vier Monaten dieses Jahres am Markt Rekordbeträge an festverzinslichen Wertpapieren angeboten und auch

abgesetzt wurden. Die Bundesbank erwarb in dieser Zeit am offenen Markt per Saldo keine Rentenwerte; zur Regulierung des Marktes verminderte sie ihren Bestand sogar geringfügig. Auch einige andere Maßnahmen, die die Bundesbank in der letzten Zeit traf, dienten nicht unmittelbar kreditpolitischen Zwecken. So variierte die Bank in der Berichtsperiode die Swapsätze, d. h. die Kosten für die von ihr angebotene Kurssicherung, weil sie die Schwankungen der kurzfristigen Geldanlagen der Banken im Ausland — und die damit verbundenen Devisenbewegungen — in Grenzen halten wollte. Die mit Wirkung vom 1. 7. 1968 in Kraft tretende Neuabgrenzung der Reserveklassen, die der unterschiedlichen Bemessung der Mindestreserven je nach Größenklasse der Kreditinstitute zu Grunde liegen, stellt eine von Zeit zu Zeit angebrachte tech-

*Einstufung der Kreditinstitute  
in die einzelnen Reserveklassen*

Zur Reserve- klasse . . . <sup>1)</sup>	zählen	
	bis zum 30. Juni 1968	nach dem 30. Juni 1968
	Kreditinstitute mit reservepflichtigen Verbindlichkeiten in Höhe von	
1	300 Mio DM und mehr	1 000 Mio DM und mehr
2	30 bis unter 300 Mio DM	100 bis unter 1 000 Mio DM
3	3 bis unter 30 Mio DM	10 bis unter 100 Mio DM
4	unter 3 Mio DM	unter 10 Mio DM

<sup>1)</sup> Die Abstufung der für die einzelnen Reserveklassen geltenden Mindestreservesätze ist der Tabelle IV/1a des Statistischen Teils dieses Monatsberichtes zu entnehmen.

nische Korrektur dar. Die Neuregelung trägt dem Wachstum des Geschäftsvolumens der Kreditinstitute seit der letztmaligen Festlegung im Jahre 1959 Rechnung und sieht daher für alle Reserveklassen künftig größere Richtsummen vor, als sie seither in Geltung sind. Eine Reihe von Kreditinstituten, die im Verlauf der Zeit wachstumsbedingt in eine andere Reserveklasse mit höheren Reservesätzen gerieten, werden nun wieder in die frühere Reserveklasse eingruppiert. Die mit der Neuregelung der Größenklassengliederung verbundene Abnahme des Reservesolls um rd. 200 Mio DM dürfte nicht ganz den Betrag erreichen, um den das Reservesoll in den Monaten Juni und Juli dieses Jahres infolge des normalen Wachstums der reservepflichtigen Verbindlichkeiten zunehmen wird.

# Geld und Kredit

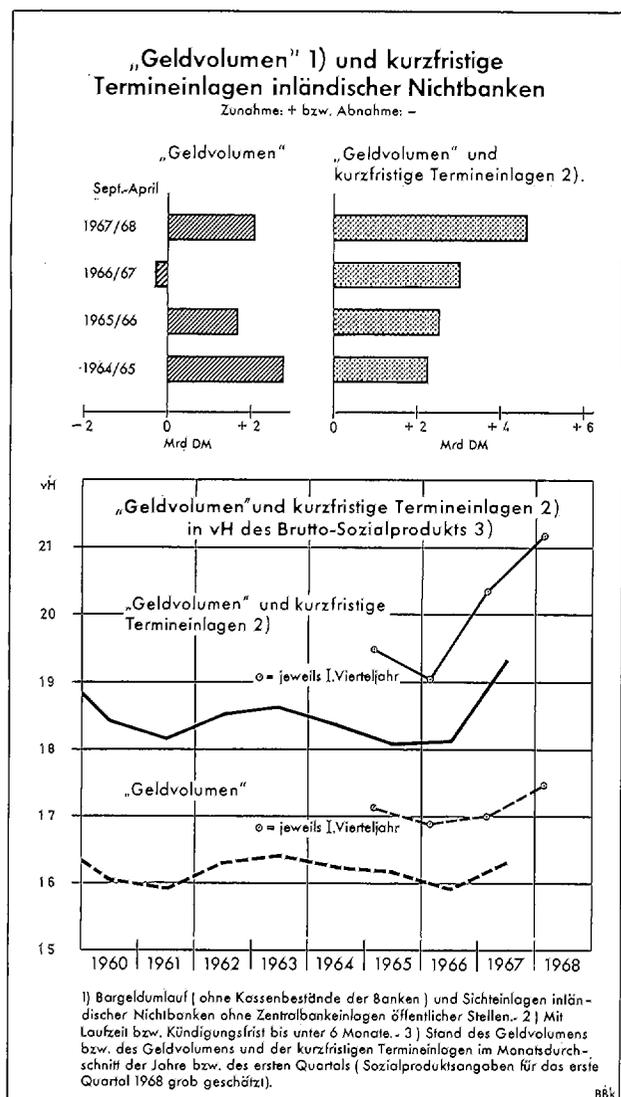
## Monetäre Gesamtanalyse

Die monetäre Entwicklung in der Bundesrepublik war im ersten Drittel des laufenden Jahres, gemessen an der Entwicklung des „Geldvolumens“<sup>1)</sup>, vor allem durch die Reaktion auf die überaus starke Ausweitung der Geldbestände im letzten Teil des Jahres 1967 gekennzeichnet. Das Geldvolumen hat in den ersten vier Monaten von 1968 mit Schwerpunkt im Januar um fast 6 Mrd DM abgenommen und damit weit stärker, als es der normalen Saisonentwicklung entspricht. In den vier vorangegangenen Monaten (September bis Dezember 1967) war demgegenüber aufgrund einer Reihe von Sonderfaktoren, namentlich im Zusammenhang mit dem Übergang zur Mehrwertsteuer am Jahresende, ein

<sup>1)</sup> Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Banken) und Sichteinlagen inländischer Nichtbanken ohne Zentralbankeinlagen öffentlicher Stellen.

Rekordanstieg der Kredite und des Geldvolumens zu verzeichnen gewesen. Faßt man zur Ausschaltung dieser extremen Ausschläge nach der einen wie nach der anderen Richtung die stark divergierenden Ergebnisse des letzten Drittels von 1967 und des ersten Drittels von 1968 zusammen, so zeigt sich, daß das Geldvolumen in diesem Zeitraum um reichlich 2 Mrd DM gestiegen ist. Sein Wachstum war damit stärker als in der gleichen Periode der Hochkonjunkturjahre 1965/66 (1 3/4 Mrd DM). Unter den freilich andersgearteten konjunkturellen Umständen von September 1966 bis April 1967 hatte das Geldvolumen per Saldo sogar um rd. 1/4 Mrd DM abgenommen.

Die Korrektur der starken Ausweitung der Geldbestände Ende 1967 vollzog sich fast vollständig im Januar 1968, in dem sich das Geldvolumen um nahezu 6,3 Mrd DM verringerte. In den drei folgenden Monaten (Februar bis April 1968) hat es dagegen per Saldo um rd. 350 Mio DM zugenommen, was freilich bedeutend weniger war als im gleichen Zeitraum von 1967 (2,6 Mrd DM) und in den Monaten Februar bis April 1966 (1,9 Mrd DM). Der Geldbedarf der Wirtschaft war durch die vorangegangene Entwicklung bereits so reichlich befriedigt worden, daß die Jahreszuwachsrate des Geldvolumens — trotz der Verlangsamung des Wachstums in den letzten Monaten — Ende April mit 6,3 vH noch immer groß war, höher jedenfalls als die Rate gewesen sein dürfte, um die das Sozialprodukt und die gesamtwirtschaftlichen Umsätze das Niveau der entsprechenden Vorjahrszeit überschritten. Der Liquiditätsgrad in der Wirtschaft erscheint noch bedeutender, wenn die „geldähnlichen“ kurzfristigen (d. h. bis unter 6 Monaten festgelegten) Termineinlagen mit in die Berechnung einbezogen werden; das so definierte „Geldvolumen“ war Ende April um 7,5 vH größer als ein Jahr zuvor. Zweifellos war damit ein hoher Sättigungsgrad an flüssigen oder leicht flüssig zu machenden Mitteln erreicht, der es namentlich im Unternehmensbereich erlaubte, weiterhin Gelder auf Terminkonten festzulegen, und zwar nunmehr vorzugsweise für 6 Monate und längere Zeiträume. Jedenfalls sind die längerfristigen Termineinlagen inländischer Nichtbanken in letzter Zeit besonders stark gestiegen. In der gegenwärtigen Situation ist das nicht nur ein Indiz für die wachsende Kapazität der Banken zur längerfristigen Kreditgewährung, sondern deutet gleichzeitig darauf hin, daß der Mittelzufluß zu einzelnen Unternehmen zur Zeit größer ist als der aktuelle Finanzierungsbedarf, ohne daß aber die Mittel zur Kreditrückzahlung verwendet würden, sei



Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens\*)

Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) in Mio DM

Posten	Jahr	Mai bis August	September bis Dezember	Januar bis April	Februar bis April	Februar	März	April
I. Bankkredite an inländische Nichtbanken, gesamt	1967/68 1966/67	+ 9 340 + 8 658	+16 909 +10 504	+ 7 381 P) + 4 758	+ 7 369 P) + 5 104	+ 3 542 + 2 651	+ 2 624 + 662	+ 1 203 P) + 1 791
1) Deutsche Bundesbank <sup>1)</sup>	1967/68 1966/67	+ 100 + 1 386	+ 2 635 + 904	— 2 299 — 2 167	— 27 — 974	+ 443 + 218	— 147 — 658	— 323 — 534
2) Kreditinstitute (ohne Bundesbank) <sup>2)</sup>	1967/68 1966/67	+ 9 240 + 7 272	+14 274 + 9 600	+ 9 680 P) + 6 925	+ 7 396 P) + 6 078	+ 3 099 + 2 433	+ 2 771 + 1 320	+ 1 526 P) + 2 325
Kredite an inländische Wirtschafts- unternehmen und Private	1967/68 1966/67	+ 4 555 + 6 246	+ 9 921 + 5 460	+ 2 795 P) + 930	+ 5 036 P) + 2 757	+ 1 564 + 1 218	+ 2 680 + 476	+ 792 P) + 1 063
Kredite an inländische öffentliche Stellen	1967/68 1966/67	+ 2 801 + 1 067	+ 4 211 + 3 614	+ 5 138 P) + 4 857	+ 2 006 P) + 3 119	+ 1 315 + 1 130	+ 293 + 747	+ 398 P) + 1 242
Inländische Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) und Konsortialbeteiligungen <sup>3)</sup>	1967/68 1966/67	+ 1 884 — 41	+ 142 + 526	+ 1 747 P) + 1 138	+ 354 P) + 202	+ 220 + 85	— 202 + 97	+ 336 P) + 20
II. Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen, gesamt <sup>4)</sup>	1967/68 1966/67	+ 5 884 + 8 271	+14 145 +12 363	+13 729 P) + 8 840	+ 8 699 P) + 5 255	+ 4 558 + 2 430	+ 1 136 + 416	+ 3 005 P) + 2 409
darunter: kurzfristige Termineinlagen <sup>4)</sup>	1967/68 1966/67	— 497 + 1 946	+ 3 591 + 3 116	— 1 079 P) + 225	— 587 P) — 438	+ 735 + 389	— 1 423 — 1 100	+ 101 P) + 273
III. Überschuß der Kreditgewährung bzw. der Geldkapitalbildung (I ./I. II)	1967/68 1966/67	+ 3 456 + 387	+ 2 764 — 1 859	— 6 348 P) — 4 082	— 1 330 P) — 151	— 1 016 + 221	+ 1 488 + 246	— 1 802 P) — 618
IV. Netto-Forderungssaldo der Banken und der Bundesbank gegenüber dem Ausland <sup>5)</sup>	1967/68 1966/67	+ 884 + 1 412	+ 281 + 813	+ 4 854 P) + 4 059	+ 2 185 P) + 2 263	+ 885 + 1 536	+ 787 + 298	+ 513 P) + 429
V. Sonstige (nicht näher zuzuordnende) Einflüsse	1967/68 1966/67	— 1 188 — 263	+ 4 575 + 2 896	— 2 478 P) + 2 421	+ 241 P) + 68	+ 405 + 430	— 1 756 — 1 044	+ 1 592 P) + 682
VI. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Stellen (Abnahme: +)	1967/68 1966/67	— 432 — 180	+ 433 + 330	— 1 969 — 6	— 744 + 391	— 479 — 322	— 835 — 178	+ 570 + 891
VII. Bargeldumlauf <sup>6)</sup> und Sichteinlagen inländischer Nichtbanken ohne Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Stellen (Saldo III bis VI)	1967/68 1966/67	+ 2 720 + 1 356	+ 8 053 + 2 180	— 5 941 P) — 2 450	+ 352 P) + 2 571	— 205 + 1 865	— 316 — 678	+ 873 P) + 1 384
davon: Bargeldumlauf <sup>6)</sup>	1967/68 1966/67	— 154 + 150	+ 769 + 194	— 810 P) + 39	+ 852 P) + 1 506	+ 798 + 664	+ 474 + 207	— 420 P) + 635
Sichteinlagen	1967/68 1966/67	+ 2 874 + 1 206	+ 7 284 + 1 986	— 5 131 P) — 2 489	— 500 P) + 1 065	— 1 003 + 1 201	— 790 — 885	+ 1 293 P) + 749
Nachrichtlich: „Geldvolumen“ einschl. kurzfristiger Termineinlagen <sup>4)</sup>	1967/68 1966/67	+ 2 223 + 3 302	+11 644 + 5 296	— 7 020 P) — 2 225	— 235 P) + 2 133	+ 530 + 2 254	— 1 739 — 1 778	+ 974 P) + 1 657

\*) Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Zusammengefaßten statistischen Bilanz der Kreditinstitute einschl. der Deutschen Bundesbank“ (vgl. Tab. I, 1 im Statistischen Teil); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — <sup>1)</sup> Einschl. der Sonderkredite an den Bund zur Erfüllung seiner Verpflichtungen gegenüber internationalen Einrichtungen sowie Forderungen an den Bund wegen Forderungserwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe und von der BIZ und wegen Änderung der Währungsparität. — <sup>2)</sup> Weitere Aufgliederung siehe Tab.: „Hauptergebnisse der monatlichen Bankenstatistik“. — <sup>3)</sup> Im ersten Halbjahr 1966 nach Ausschaltung der durch Abschreibungen auf die Bestände an festverzinslichen Wertpapieren bedingten Veränderungen. — <sup>4)</sup> Termineinlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit bis unter 6 Monate. — <sup>5)</sup> Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. der von der Bundesbank übernommenen Weltbankbonds. — <sup>6)</sup> Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — P) Vorläufig.

es, weil diese Unternehmen nicht verschuldet sind, sei es, weil neue Investitionsvorhaben über kurz oder lang auch einen verstärkten Rückgriff auf die finanziellen Reserven erforderlich werden lassen.

Die Neugewährung von Bankkrediten war jedenfalls in den Monaten Februar bis April d. J. weiterhin hoch. Die Kredite der Banken und der Bundesbank an inländische Nichtbanken nahmen in der Berichtsperiode per Saldo um fast 7,4 Mrd DM und damit um reichlich 2 1/4 Mrd DM mehr zu als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Expansiv wirkte ferner der Mittelzustrom zum Nichtbankensektor aus dem Ausland: Der Netto-Forderungssaldo der Banken und der Bundesbank gegenüber dem Ausland, der diesen Einfluß wider-

spiegelt, erhöhte sich in der Berichtszeit um rd. 2,2 Mrd DM oder etwa ebenso stark wie im gleichen Vorjahrszeitraum. Ein hohes kontraktives Gegengewicht ging dagegen von den sich auf der Passivseite der Bankbilanzen niederschlagenden Sparvorgängen der verschiedensten Art aus, die in dem Begriff der „Geldkapitalbildung bei den Banken aus inländischen Quellen“ zusammengefaßt werden. Insgesamt kam in der Berichtszeit bei den Banken „Geldkapital“ im Betrage von 8,7 Mrd DM oder gut 3,4 Mrd DM mehr auf als in der gleichen Periode vor einem Jahr und über 3,8 Mrd DM mehr als vor zwei Jahren. Allerdings ist hieran das anhaltend kräftige Wachstum der Termineinlagen wesentlich mitbeteiligt, das nicht ohne wei-



teres mit Ersparnisbildung im üblichen Sinne des Wortes gleichgesetzt werden kann. Kontraktiv auf die monetäre Entwicklung wirkte schließlich auch, daß die öffentlichen Stellen in den Monaten Februar bis April d. J. ihre Zentralbankguthaben per Saldo um rd.  $\frac{3}{4}$  Mrd DM erhöhten, wobei freilich weniger Einnahmeüberschüsse als Kreditaufnahmen eine Rolle spielten.

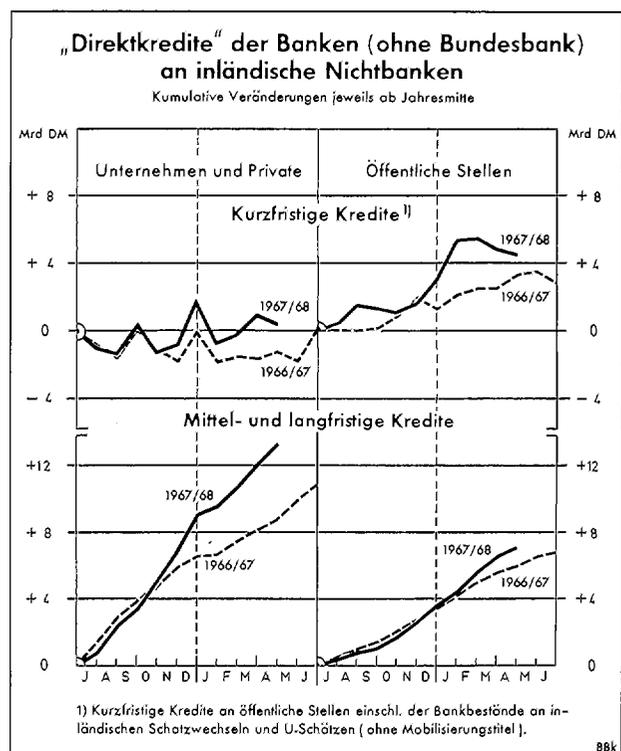
### Bankkredite

Für die Kreditentwicklung bei den Banken war in der Berichtsperiode typisch, daß die *mittel- und langfristigen Bankdarlehen an inländische Nichtbanken* besonders kräftig stiegen (nämlich um gut 6,4 Mrd DM und damit stärker als in den Vorjahren), während sich die kurzfristigen Bankkredite nur um knapp 0,6 Mrd DM gegen mehr als dreimal so viel ein Jahr zuvor und reichlich fünfmal so viel im gleichen Zeitraum von 1966 erhöhten. Wirtschaftsunternehmen und Private nahmen mittel- und langfristige Darlehen in Höhe von 3,8 Mrd DM (netto) neu in Anspruch; das waren gut 1,6 Mrd DM mehr als vor Jahresfrist und fast ebenso viel wie vor zwei Jahren (4,0 Mrd DM). Nach den zur Zeit allerdings erst bis März vorliegenden Ergebnissen der Kreditnehmerstatistik spielten dabei Darlehen für den Wohnungsbau, gemessen an ihrer sonstigen großen Bedeutung, vorerst nur eine relativ geringe Rolle, während die neuen Zusagen von Wohnungsbaudarlehen, die erst später zu Darlehensabrufen führen, zur Zeit weit höher sind als im Vorjahr. Gegenwärtig sind vor allem Industrie und Handel daran interessiert, längerfristige Kredite aufzunehmen, nicht zuletzt wohl auch in der Absicht, kurzfristige Kredite zu konsolidieren. Die hohe Geldkapitalbildung bei den Banken bietet dafür zur Zeit eine breite Basis. Auch öffentliche Stellen nutzen gegenwärtig in starkem Maße die gegebenen Chancen zur Konsolidierung schwebender Schulden, so beispielsweise der Bund, der sich von Januar bis April d. J. nicht weniger als fast 1,3 Mrd DM an langfristigen Darlehen bei verschiedenen Banken beschafft hat. Teilweise handelt es sich dabei um „Kommunaldarlehen“, die die kreditgebenden Institute durch Ausgabe von Kommunalschuldverschreibungen am Rentenmarkt refinanzierten. Insgesamt haben inländische öffentliche Stellen in den Monaten Februar bis April 1968 im Betrage von fast 2,7 Mrd DM (netto) mittel- und langfristige Darlehen bei den Banken aufgenommen, verglichen mit nur 1,8 Mrd DM im gleichen Zeitraum von 1967 und knapp 1,3 Mrd DM 1966.

Die *kurzfristigen Kredite der Banken an inländische Unternehmen und Private* sind in den Monaten Februar bis April d. J. im ganzen um fast 1,3 Mrd DM

gestiegen, was eher weniger als saisonüblich gewesen sein dürfte. Zwar haben diese Kredite vor Jahresfrist nur etwa halb so viel zugenommen, vor zwei Jahren aber hatten sie sich fast dreimal so stark erhöht. Besonders zu Buch schlug dabei, daß die kurzfristigen Wirtschaftskredite im April — entgegen der Saisontendenz — um über 0,5 Mrd DM abnahmen. Hierbei dürfte eine wichtige Rolle gespielt haben, daß in diesem Monat die Entlastung der Altvorräte im Zusammenhang mit dem Übergang zur Mehrwertsteuer erstmals in größerem Umfang zu Steuerersparnissen und damit zu einer tendenziellen Liquiditätsverbesserung bei den Unternehmen geführt hat. Die *kurzfristigen Kredite an öffentliche Stellen* sind in der Berichtsperiode sogar um etwa 0,7 Mrd DM zurückgegangen, da der Bund den Umlauf an Schatzwechseln und U-Schätzen per Saldo erheblich verminderte, so daß der Bestand der Banken an inländischen Schatzwechseln und U-Schätzen (ohne Mobilisierungstitel) von Ende Januar bis Ende April um rd. 840 Mio DM abnahm.

Die stärker als der Kreditbedarf gestiegene „Geldkapitalbildung“ befähigte die Kreditinstitute schließlich zu abermaliger kräftiger Aufstockung ihrer *Wertpapierportefeuilles*, ja zwang sie teilweise sogar dazu, da Anlagen in kurzfristigen Titeln kaum möglich waren. Namentlich die Großbanken haben im April ihre Wertpapieranlagen relativ stark (um netto 380 Mio DM) erhöht, nachdem sie im vergangenen Jahr dem Erwerb festverzinslicher Wertpapiere eher reserviert



Hauptergebnisse der monatlichen Bankenstatistik

Mio DM

Posten	Jahr	Mai bis August	September bis Dezember	Januar bis April	Februar bis April	Februar	März	April	Stand am Monats- ende
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)									
<b>I. Kredite (auch in Form des Wertpapier- erwerbs<sup>1)</sup>) an inländische Nichtbanken, gesamt</b>	1967/68	+ 9 240	+14 274	+ 9 680 <sup>P)</sup>	+ 7 396 <sup>P)</sup>	+ 3 099	+ 2 771	+ 1 526 <sup>P)</sup>	344 378 <sup>P)</sup>
	1966/67	+ 7 272	+ 9 600	+ 6 925	+ 6 078	+ 2 433	+ 1 320	+ 2 325	311 195
<b>1. Kurzfristige Kredite, gesamt</b>	1967/68	+ 1 208	+ 4 654	+ 1 833 <sup>P)</sup>	+ 565 <sup>P)</sup>	+ 607	+ 711	— 753 <sup>P)</sup>	82 117 <sup>P)</sup>
	1966/67	+ 515	+ 2 868	+ 766	+ 1 872	+ 750	— 159	+ 1 281	76 069
<b>a) an Wirtschaftsunternehmen     und Private</b>	1967/68	+ 20	+ 3 208	— 1 379 <sup>P)</sup>	+ 1 277 <sup>P)</sup>	+ 459	+ 1 344	— 526 <sup>P)</sup>	71 421 <sup>P)</sup>
	1966/67	+ 872	+ 1 734	— 1 280	+ 643	+ 356	— 161	+ 448	69 569
<b>b) an öffentliche Stellen</b>	1967/68	+ 1 188	+ 1 446	+ 1 562 <sup>P)</sup>	— 712 <sup>P)</sup>	+ 148	— 633	— 227 <sup>P)</sup>	10 696 <sup>P)</sup>
	1966/67	— 357	+ 1 134	+ 2 046	+ 1 229	+ 394	+ 2	+ 833	6 500
darunter: Bestände an inländischen Schatzwechselln und U-Schätzen (ohne Mobilisierungstitel)	1967/68	+ 1 377	+ 1 485	+ 1 617 <sup>P)</sup>	— 836 <sup>P)</sup>	+ 190	— 794	— 232 <sup>P)</sup>	9 965 <sup>P)</sup>
	1966/67	— 366	+ 1 133	+ 2 097	+ 1 419	+ 495	+ 216	+ 708	5 486
<b>2. Mittelfristige Kredite, gesamt</b>	1967/68	+ 385	+ 1 070	+ 16 <sup>P)</sup>	+ 777 <sup>P)</sup>	+ 128	+ 444	+ 205 <sup>P)</sup>	33 636 <sup>P)</sup>
	1966/67	+ 2 076	+ 1 453	+ 30	+ 385	+ 156	+ 261	— 32	32 165
<b>a) an Wirtschaftsunternehmen     und Private</b>	1967/68	+ 497	+ 731	+ 38 <sup>P)</sup>	+ 669 <sup>P)</sup>	— 2	+ 425	+ 246 <sup>P)</sup>	29 031 <sup>P)</sup>
	1966/67	+ 1 723	+ 628	— 511	— 2	— 43	+ 104	— 63	27 765
<b>b) an öffentliche Stellen</b>	1967/68	— 112	+ 339	— 22 <sup>P)</sup>	+ 108 <sup>P)</sup>	+ 130	+ 19	— 41 <sup>P)</sup>	4 605 <sup>P)</sup>
	1966/67	+ 353	+ 825	+ 541	+ 387	+ 199	+ 157	+ 31	4 400
<b>3. Langfristige Kredite, gesamt</b>	1967/68	+ 5 777	+ 8 376	+ 7 637 <sup>P)</sup>	+ 5 649 <sup>P)</sup>	+ 2 145	+ 1 796	+ 1 708 <sup>P)</sup>	208 774 <sup>P)</sup>
	1966/67	+ 4 722	+ 4 692	+ 4 836	+ 3 524	+ 1 442	+ 1 074	+ 1 008	186 984
<b>a) an Wirtschaftsunternehmen     und Private</b>	1967/68	+ 4 038	+ 5 982	+ 4 136 <sup>P)</sup>	+ 3 090 <sup>P)</sup>	+ 1 107	+ 911	+ 1 072 <sup>P)</sup>	156 733 <sup>P)</sup>
	1966/67	+ 3 651	+ 3 098	+ 2 721	+ 2 116	+ 905	+ 533	+ 678	142 577
<b>b) an öffentliche Stellen</b>	1967/68	+ 1 739	+ 2 394	+ 3 501 <sup>P)</sup>	+ 2 559 <sup>P)</sup>	+ 1 038	+ 885	+ 636 <sup>P)</sup>	52 041 <sup>P)</sup>
	1966/67	+ 1 071	+ 1 594	+ 2 115	+ 1 408	+ 537	+ 541	+ 330	44 407
<b>4. Deckungsforderungen</b>	1967/68	— 14	+ 32	+ 97 <sup>ts)</sup>	+ 51 <sup>ts)</sup>	— 1	+ 22	+ 30 <sup>P)</sup>	3 083 <sup>P)</sup>
	1966/67	± 0	+ 61	+ 155	+ 95	+ 0	+ 47	+ 48	2 968
<b>5. Bestände an inländischen Wert- papieren und Konsortialbeteiligungen<sup>2)</sup> (ohne Bankschuldverschreibungen)</b>	1967/68	+ 1 884	+ 142	+ 1 747 <sup>P)</sup>	+ 354 <sup>P)</sup>	+ 220	— 202	+ 336 <sup>P)</sup>	16 768 <sup>P)</sup>
	1966/67	— 41	+ 526	+ 1 138	+ 202	+ 85	+ 97	+ 20	13 009
<b>II. Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Nichtbanken</b>									
<b>1. Sichteinlagen, gesamt</b>	1967/68	+ 2 857	+ 7 202	— 5 058 <sup>P)</sup>	— 502 <sup>P)</sup>	— 983	— 830	+ 1 311 <sup>P)</sup>	50 983 <sup>P)</sup>
	1966/67	+ 1 216	+ 1 938	— 2 435	+ 1 063	+ 1 188	— 902	+ 777	45 982
<b>a) von Wirtschaftsunternehmen     und Privaten</b>	1967/68	+ 2 121	+ 5 910	— 3 378 <sup>P)</sup>	— 264 <sup>P)</sup>	— 1 394	— 761	+ 1 891 <sup>P)</sup>	46 346 <sup>P)</sup>
	1966/67	+ 1 007	+ 1 092	— 1 289	+ 1 148	+ 769	— 956	+ 1 335	41 693
<b>b) von öffentlichen Stellen</b>	1967/68	+ 736	+ 1 292	— 1 680 <sup>P)</sup>	— 238 <sup>P)</sup>	+ 411	— 69	— 580 <sup>P)</sup>	4 637 <sup>P)</sup>
	1966/67	+ 209	+ 846	— 1 146	— 85	+ 419	+ 54	— 558	4 289
<b>2. Termineinlagen, gesamt</b>	1967/68	+ 1 387	+ 3 280	+ 3 569 <sup>P)</sup>	+ 2 061 <sup>P)</sup>	+ 1 513	— 849	+ 1 397 <sup>P)</sup>	41 987 <sup>P)</sup>
	1966/67	+ 2 334	+ 2 664	+ 2 067	+ 564	+ 656	— 910	+ 818	33 751
<b>a) von Wirtschaftsunternehmen     und Privaten</b>	1967/68	+ 517	+ 3 752	+ 3 541 <sup>P)</sup>	+ 2 139 <sup>P)</sup>	+ 1 146	— 428	+ 1 421 <sup>P)</sup>	30 594 <sup>P)</sup>
	1966/67	+ 1 015	+ 2 263	+ 1 242	+ 593	+ 330	— 655	+ 918	22 784
<b>b) von öffentlichen Stellen</b>	1967/68	+ 870	— 472	+ 28 <sup>P)</sup>	— 78 <sup>P)</sup>	+ 367	— 421	— 24 <sup>P)</sup>	11 393 <sup>P)</sup>
	1966/67	+ 1 319	+ 401	+ 825	— 29	+ 326	— 255	— 100	10 967
<i>Nachrichtliche:     Termineinlagen von     Kapitalsammelstellen *)</i>	1967/68	— 574	+ 268	+ 350 <sup>P)</sup>	— 544 <sup>P)</sup>	— 311	— 448	+ 215 <sup>P)</sup>	12 570 <sup>P)</sup>
	1966/67	+ 506	+ 1 513	+ 836	— 425	— 247	— 274	+ 96	12 526
<b>3. Spareinlagen von Inländern, gesamt</b>	1967/68	+ 3 552	+ 8 511	+ 6 576 <sup>P)</sup>	+ 3 966 <sup>P)</sup>	+ 2 002	+ 1 068	+ 896 <sup>P)</sup>	150 004 <sup>P)</sup>
	1966/67	+ 3 823	+ 7 763	+ 5 336	+ 3 324	+ 1 402	+ 774	+ 1 148	131 365
<b>a) von Privaten</b>	1967/68	+ 3 296	+ 7 721	+ 5 964 <sup>P)</sup>	+ 3 584 <sup>P)</sup>	+ 1 784	+ 1 032	+ 768 <sup>P)</sup>	137 755 <sup>P)</sup>
	1966/67	+ 3 802	+ 7 452	+ 5 172	+ 3 198	+ 1 318	+ 785	+ 1 095	120 810
<b>b) von Wirtschaftsunternehmen</b>	1967/68	+ 40	+ 170	+ 220 <sup>P)</sup>	+ 99 <sup>P)</sup>	+ 78	— 12	+ 33 <sup>P)</sup>	3 010 <sup>P)</sup>
	1966/67	+ 14	— 44	+ 96	+ 20	+ 23	— 34	+ 31	2 544
<b>c) von öffentlichen Stellen</b>	1967/68	+ 216	+ 620	+ 392 <sup>P)</sup>	+ 283 <sup>P)</sup>	+ 140	+ 48	+ 95 <sup>P)</sup>	9 239 <sup>P)</sup>
	1966/67	+ 7	+ 355	+ 68	+ 106	+ 61	+ 23	+ 22	8 011
<b>4. Bei inländischen Nichtbanken aufgenommene Gelder und Darlehen, gesamt</b>	1967/68	+ 271	+ 1 079	+ 565 <sup>P)</sup>	+ 683 <sup>P)</sup>	+ 385	+ 327	— 29 <sup>P)</sup>	56 786 <sup>P)</sup>
	1966/67	+ 490	+ 481	— 497	+ 39	+ 117	+ 164	— 242	54 871
darunter: mittel- und langfristige Gelder und Darlehen	1967/68	+ 285	+ 1 132	+ 532 <sup>P)</sup>	+ 696 <sup>P)</sup>	+ 392	+ 234	+ 70 <sup>P)</sup>	56 638 <sup>P)</sup>
	1966/67	+ 715	+ 508	— 216	+ 293	+ 224	+ 197	— 128	54 689
<b>III. Umlauf an Bankschuldverschreibungen<sup>3)</sup>, gesamt</b>	1967/68	+ 2 969	+ 3 968	+ 5 339 <sup>P)</sup>	+ 3 200 <sup>P)</sup>	+ 1 032	+ 1 163	+ 1 005 <sup>P)</sup>	88 260 <sup>P)</sup>
	1966/67	+ 1 104	+ 1 882	+ 2 610	+ 1 930	+ 665	+ 806	+ 459	75 984
darunter: Umlauf ohne Bestände der inländischen Kreditinstitute <sup>4)</sup> )	1967/68	+ 166	+ 864	+ 1 827 <sup>P)</sup>	+ 1 021 <sup>P)</sup>	+ 421	+ 308	+ 292 <sup>P)</sup>	49 826 <sup>P)</sup>
	1966/67	+ 869	+ 1 180	+ 681	+ 251	— 12	+ 9	+ 254	46 962

1) Im ersten Halbjahr 1966 nach Ausschaltung der durch Abschreibungen auf die Bestände an festverzinslichen Wertpapieren bedingten Veränderungen. —  
2) Private Versicherungen, Bausparkassen und Sozialversicherungsträger. — 3) Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissions-  
institute. — 4) Vorläufig.

## Bestände an Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen bei den monatlich berichtenden Kreditinstituten

Mio DM

Arten von Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen	Jahr	Mai bis August	September bis Dezember	Januar bis April	Februar bis April	Februar	März	April	Stand am Monatsende
I. Inländische Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen ohne Bankschuldverschreibungen (Beitrag zur inländischen Kreditexpansion <sup>1)</sup> )	1967/68	+1 884	+ 142	+1 747 <sup>P)</sup>	+ 354 <sup>P)</sup>	+ 220	— 202	+ 336 <sup>P)</sup>	16 768 <sup>P)</sup>
	1966/67	— 41	+ 526	+1 138	+ 202	+ 85	+ 97	+ 20	13 009
II. Gesamte Bankbestände an in- und ausländischen Wertpapieren sowie Konsortialbeteiligungen <sup>2)</sup> )	1967/68	+4 696	+3 415	+5 495 <sup>P)</sup>	+2 616 <sup>P)</sup>	+ 839	+ 725	+1 052 <sup>P)</sup>	56 224 <sup>P)</sup>
	1966/67	+ 110	+1 189	+3 129	+1 947	+ 802	+ 951	+ 194	42 640
a) Inländische Wertpapiere, gesamt	1967/68	+4 693	+3 306	+5 264 <sup>P)</sup>	+2 787 <sup>P)</sup>	+1 059	+ 703	+1 025 <sup>P)</sup>	54 597 <sup>P)</sup>
	1966/67	+ 17	+1 183	+3 300	+1 943	+ 802	+ 899	+ 242	41 355
Festverzinsliche Wertpapiere	1967/68	+4 742	+3 240	+4 888 <sup>P)</sup>	+2 657 <sup>P)</sup>	+ 895	+ 720	+1 042 <sup>P)</sup>	50 982 <sup>P)</sup>
	1966/67	+ 4	+ 956	+3 460	+2 086	+ 873	+ 941	+ 272	38 127
darunter:									
Anleihen und verzinsliche	1967/68	+1 785	+ 203	+1 407 <sup>P)</sup>	+ 595 <sup>P)</sup>	+ 320	— 59	+ 334 <sup>P)</sup>	11 566 <sup>P)</sup>
Schatzanweisungen öffentlicher Stellen	1966/67	— 179	+ 241	+1 548	+ 389	+ 151	+ 186	+ 52	8 178
Bankschuldverschreibungen	1967/68	+2 803	+3 104	+3 512 <sup>P)</sup>	+2 179 <sup>P)</sup>	+ 611	+ 855	+ 713 <sup>P)</sup>	38 434 <sup>P)</sup>
	1966/67	+ 215	+ 702	+1 929	+1 679	+ 677	+ 797	+ 205	29 022
Dividendenwerte	1967/68	— 49	+ 66	+ 376 <sup>P)</sup>	+ 130 <sup>P)</sup>	+ 164	— 17	— 17 <sup>P)</sup>	3 615 <sup>P)</sup>
	1966/67	+ 13	+ 227	— 160	— 143	— 71	— 42	— 30	3 228
b) Inländische Konsortialbeteiligungen	1967/68	— 6	— 60	— 5 <sup>P)</sup>	— 254 <sup>P)</sup>	— 228	— 50	+ 24 <sup>P)</sup>	605 <sup>P)</sup>
	1966/67	+ 152	+ 45	— 233	— 62	— 40	— 5	— 17	676
c) Ausländische Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen	1967/68	+ 9	+ 169	+ 236 <sup>P)</sup>	+ 83 <sup>P)</sup>	+ 8	+ 72	+ 3 <sup>P)</sup>	1 022 <sup>P)</sup>
	1966/67	— 59	— 39	+ 62	+ 66	+ 40	+ 57	— 31	609

<sup>1)</sup> Veränderungen der Bestände an inländischen festverzinslichen Wertpapieren von Januar bis Juni 1966 nach Ausschaltung der Abschreibungen aufgrund von Wertminderungen im Jahre 1965. — <sup>2)</sup> Ohne Ausschaltung von Abschreibungen, die nicht gesondert für alle Arten von inländischen festverzinslichen Wertpapieren bekannt sind. — <sup>P)</sup> Vorläufig.

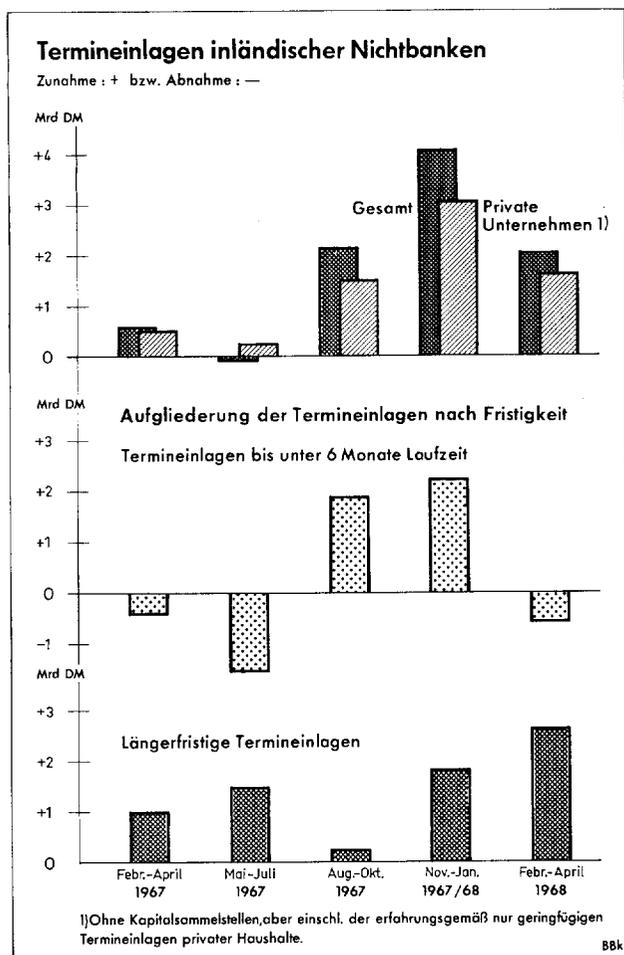
gegenübergestanden hatten. Der Gesamtbestand aller Kreditinstitute an in- und ausländischen Wertpapieren sowie Konsortialbeteiligungen nahm in den Monaten Februar bis April um gut 2,6 Mrd DM zu, verglichen mit etwa ebensoviel (2,5 Mrd DM) in den Monaten Oktober bis Dezember und gut 1,9 Mrd DM von Februar bis April v. J. Das Gros der von den Kreditinstituten neu erworbenen Wertpapiere bildeten, wie üblich, Bankschuldverschreibungen (+ 2,2 Mrd DM), und zwar dürfte es sich nach der Emissionsstatistik überwiegend um Kommunalobligationen gehandelt haben, mit denen die Emissionsinstitute zusätzlich Darlehen an öffentliche Stellen, darunter, wie erwähnt, auch an den Bund, finanziert haben.

### Geldkapitalbildung

Zu der eingangs geschilderten starken Steigerung der Geldkapitalbildung aus inländischen Quellen hat, wie angedeutet, vor allem der hohe Zuwachs an *Termin-einlagen inländischer Nichtbanken* beigetragen. Er betrug in den Monaten Februar bis April 1968 per Saldo fast 2,1 Mrd DM und war damit gut dreieinhalbmal so groß wie in der gleichen Vorjahrszeit (564 Mio DM). Verstärkt stiegen ausschließlich längerfristige Termineinlagen (mit einer Laufzeit oder Kündigungsfrist von 6 Monaten und mehr), die um gut 2,6 Mrd DM zu-

nahmen gegen 1,0 Mrd DM in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Es hat den Anschein, als ob die Einleger inzwischen einen so großen Bestand an kurzfristigen Geldreserven aufgebaut haben, daß sie es sich immer mehr leisten können, ihre Liquiditätsüberschüsse längerfristig und damit höher verzinslich anzulegen. Das dürfte jedenfalls für viele private Unternehmen gelten, denn die Termineinlagen der Wirtschaft nahmen in den Monaten Februar bis April d. J. um gut 2,1 Mrd DM zu, während die Termineinlagen öffentlicher Stellen per Saldo sogar leicht zurückgingen. Allerdings hing die Abnahme der öffentlichen Termineinlagen entscheidend mit Abzügen der Sozialversicherungen im Betrage von per Saldo über 1 Mrd DM zusammen, während andere öffentliche Stellen, insbesondere die — vor der Inangriffnahme von Investitionen vielfach bestimmungsgemäß Rücklagen bildenden — Gemeinden, ihre befristeten Bankguthaben weiter erhöhten.

Die *Spareinlagen von Inländern* sind in der Berichtsperiode um fast 4 Mrd DM gestiegen; das waren rd. 640 Mio DM mehr als in der gleichen Vorjahrszeit. Auch hier waren an der Steigerung in gewissem Umfang öffentliche Stellen (283 Mio DM gegen 106 Mio DM im Vorjahr) und private Unternehmen (99 Mio DM gegen 20 Mio DM) beteiligt, aber der Hauptteil entfiel natürlich auf die privaten Haushalte



(+ 3,58 Mrd DM, d. s. etwa 400 Mio DM mehr als in den Monaten Februar bis April 1967). Die „privaten“ Sparkonten haben damit abermals sehr beträchtlich zugenommen, obwohl seit Jahresbeginn Banken und Sparkassen erstmals in größerem Umfang „Sparbriefe“ bzw. „Spar-Schuldverschreibungen“, und zwar weit überwiegend an private Haushalte, verkauft haben. Entsprechend der rechtlichen Ausstattung der Sparzertifikate (zumeist als nicht handelbare Namensschuldverschreibungen) werden die mit ihrer Ausgabe entstandenen Verbindlichkeiten der Banken in der Bankenstatistik unter den „aufgenommenen Darlehen“ ausgewiesen<sup>1)</sup>. Die Verpflichtungen der Banken aus dem Verkauf von Sparzertifikaten haben sich in der Berichtsperiode um rd. 400 Mio DM auf gut 800 Mio DM Ende April d. J. erhöht, während sie im Vorjahr noch unbedeutend gewesen waren.

Schließlich sind in der Berichtsperiode erstmals seit längerer Zeit wieder deutlich mehr *Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige „reguläre“ Bank-*

<sup>1)</sup> Lediglich die „Spar-Schuldverschreibungen“ einer großen Regionalbank sind bisher als Inhaberpapiere ausgestattet und werden daher statistisch zu den Bankschuldverschreibungen gerechnet.

*schuldverschreibungen an inländische Nichtbanken* abgesetzt worden, und zwar in den Monaten Februar bis April 1968 für reichlich 1 Mrd DM gegen rd. 250 Mio DM im gleichen Zeitraum ein Jahr zuvor, aber noch rd. 640 Mio DM zwei Jahre zuvor (also in der Zeit der starken Kursrückgänge während der Restriktionsperiode). Wie im Abschnitt über die Entwicklung an den Wertpapiermärkten näher ausgeführt wird, deutet diese Absatzsteigerung darauf hin, daß sich private Anleger wieder mehr für Wertpapiere interessieren.

### Bankzinsen

Die von der Bundesbank bei einer Auswahl von Banken im März erneut durchgeführte Zinserhebung<sup>1)</sup> läßt erkennen, daß sich der Zinswettbewerb zwischen den Banken im ersten Viertel des laufenden Jahres weiter verstärkt hat. Namentlich die *Sollzinsen* im „Massengeschäft“ der Banken standen offensichtlich anhaltend unter Druck. Einmal nämlich hat die Zahl der Kreditinstitute, die für Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM am häufigsten den „Standardsatz“ von 7,5 % p. a. oder weniger berechneten, erneut zugenommen, während höhere Sätze als 7,5 % abermals weniger vorkamen. Ähnlich rückläufig entwickelte sich zum anderen der Zinsabzug für mittelgroße zentralbankfähige Wechsel, denn eine zunehmende Zahl von Banken stellte *niedrigere* als die „mittleren“ Sätze (von 5 bis 6 %) in Rechnung. Schließlich tendierte auch die Effektivverzinsung für Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke im ersten Quartal 1968 nach unten; jedenfalls haben sich die am häufigsten angewandten Sätze wieder stärker bei 7 bis 7,5 % „verdichtet“, und zwar zu Lasten der Sätze über 7,5 % (weitere Einzelheiten sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen). In wichtigen Bereichen gaben also die Sollzinsen in letzter Zeit weiter nach.

Bei den *Habenzinsen* verlief die Entwicklung weniger eindeutig. Einerseits wurden 3-Monats-Festgelder unter 1 Mio DM nur noch von rd. 49 vH der berichtenden Banken überwiegend zu 2,5 % hereingenommen (gegenüber 50 bis 60 vH in früheren Vergleichsmonaten), und bei ebenso vielen Banken dominierten im März Sätze von über 2,5 % gegen rd. 38 bis 46 vH in den drei vorangegangenen Vergleichsperioden, was für sich genommen auf eine gewisse Zinserhöhung im Einlagengeschäft hindeutet. Andererseits zeigen die Einzeler-

<sup>1)</sup> Über die methodischen Besonderheiten dieser Zinsstatistik wurde ausführlich in dem Aufsatz: „Erste Ergebnisse der Erhebung über Bankzinsen“ berichtet (vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff.). Detailliertere Ergebnisse sind aus der Tabelle IV, 2, i. im Statistischen Teil dieses Heftes zu ersehen.

Entwicklung der Soll- und Habenzinsen \*)

Erhebungszeitraum <sup>1)</sup>	Verteilung nach der Häufigkeit der gemeldeten Zinssätze (in vH der berichtenden Kreditinstitute <sup>2)</sup> )																	
	Sollzinsen									Habenzinsen								
	Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM			Wechseldiskontkredite (zentralbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis unter 20 000 DM)			Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung)			Festgelder unter 1 Mio DM mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten			Spareinlagen					
	unter 7,5 %	7,5 %	über 7,5 %	unter 5 %	5 % bis 6 %	über 6 %	unter 7 %	7 % bis 7,5 %	über 7,5 %	unter 2,5 %	2,5 %	über 2,5 %	unter 3,5 %	3,5 %	über 3,5 %	unter 4,5 %	4,5 %	über 4,5 %
1967																		
Juni	7,0	49,5	43,5	24,2	65,4	10,4	18,3	65,8	15,9	3,3	53,7	43,0	—	85,8	14,2	0,5	81,2	18,3
September	7,4	61,1	31,5	32,4	59,6	8,0	31,0	51,4	17,6	2,1	60,0	37,9	—	94,2	5,8	0,2	86,9	12,9
Dezember	8,4	62,9	28,7	33,4	59,6	7,0	30,6	50,6	18,8	3,6	50,0	46,4	—	93,8	6,2	—	87,8	12,2
1968																		
März	8,9	65,1	26,0	35,6	57,9	6,5	30,2	52,4	17,4	2,2	48,9	48,9	—	93,8	6,2	—	86,6	13,4
Häufigste Zinssätze nach den Zinserhebungen der Bundesbank („Schwerpunktzinssätze“)																		
7,5 %			5 % bis 6 %			7 % bis 7,5 %			2,5 %			3,5 %			4,5 %			
Anteil (vH) der berichtenden Institute, die per Saldo eine Unterschreitung (—) oder Überschreitung (+) der „Schwerpunktzinssätze“ meldeten																		
1967																		
Juni	+ 36,5			— 13,8			— 2,4			+ 39,7			+ 14,2			+ 17,8		
September	+ 24,1			— 24,4			— 13,4			+ 35,8			+ 5,8			+ 12,7		
Dezember	+ 20,3			— 26,4			— 11,8			+ 42,8			+ 6,2			+ 12,2		
1968																		
März	+ 17,1			— 29,1			— 12,8			+ 46,7			+ 6,2			+ 13,4		

\*) Zusammengefaßte Ergebnisse der Zinserhebungen der Bundesbank. — <sup>1)</sup> Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — <sup>2)</sup> Die Zahlen geben an, wieviel vH der Kreditinstitute den angegebenen Zinssatz (oder einen Zinssatz in der angegebenen Spanne) am häufigsten berechnet haben.

gebnisse der Zinsstatistik (vgl. Tabelle im Statistischen Anhang), daß im März extrem hohe Einlagensätze merklich weniger vorkamen als im Dezember vorigen Jahres; von dieser Seite her sind die Zinskosten also ermäßigt worden. Die Verzinsung der Spareinlagen schließlich hat sich in jüngster Zeit überhaupt nicht wesentlich verändert. Die Zinsspanne der Banken dürfte im ganzen weiter eingengt worden sein, was freilich nur einen der Faktoren kennzeichnet, die für die Gewinnentwicklung der Banken maßgeblich sind, während sich andere Bestimmungsgründe, wie z. B. ihre Umsätze im Aktiv- und Passivgeschäft sowie die Erträge aus Dienstleistungsgeschäften, durchaus gegenläufig hierzu entwickeln können.

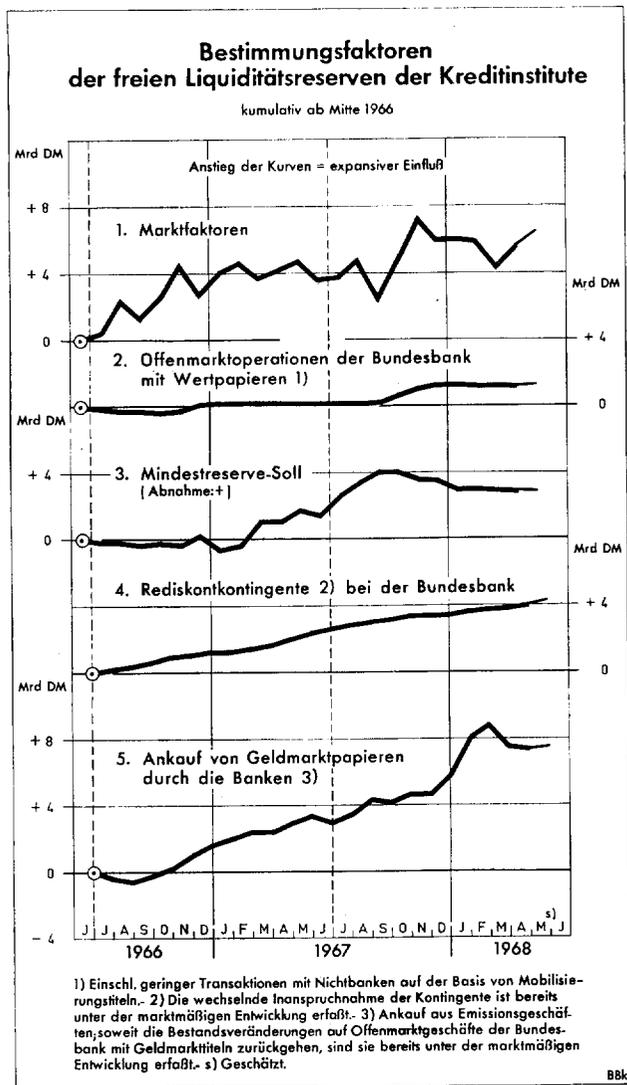
### Geldmarkt und Bankenliquidität

Der schon seit längerem relativ große Liquiditätsspielraum des Bankenapparates hat sich in den zurückliegenden Monaten nicht mehr erweitert. Die freien oder jedenfalls leicht mobilisierbaren Liquiditätsreserven der Kreditinstitute<sup>1)</sup> machten Ende April 1968

<sup>1)</sup> Hierzu rechnen außer den in der folgenden Tabelle ausgewiesenen „Liquiditätsanlagen“ der Banken auch ihre unausgenutzten Rediskontkontingente.

(weiterreichende Angaben liegen noch nicht vor) 13,8 vH des Einlagenvolumens aus. Die „Liquiditätsquote“ war damit nur wenig geringer als Ende Januar d. J. (14,4 vH), aber — trotz des inzwischen stark gestiegenen Einlagenvolumens — nach wie vor merklich größer als in allen Jahren seit 1963. Wenn die freien Liquiditätsreserven der Banken in den letzten drei Monaten per Saldo somit leicht abgenommen haben (und zwar auch dem absoluten Betrage nach), so ging das im wesentlichen darauf zurück, daß der Bund den Gesamtumlauf der von ihm emittierten Schatzwechsel und U-Schätze von Ende Januar bis Ende April 1968 durch Tilgungen per Saldo um 1,1 Mrd DM verminderte, denn etwa um diesen Betrag sanken die zu den freien Liquiditätsreserven zählenden Bestände der Banken an solchen Papieren. Auf der anderen Seite nahmen die Rediskontkontingente der Banken, parallel zu ihren „haftenden Mitteln“, weiter zu, doch wurde dadurch der Abbau der Bankbestände an „geldmarktfähigen“ öffentlichen Schuldtiteln nur teilweise kompensiert.

Auch die überwiegend marktmäßigen und kreditpolitischen Bestimmungsfaktoren blieben in den letzten Monaten im ganzen ohne nennenswerten Ein-



fluß auf die Liquidität der Banken. Die hier schon bis einschließlich Mai vorliegenden Daten, die zur Ausschaltung von Zufallsschwankungen, wie üblich, aus Durchschnittsdaten der vier Bankwochenstichtage der Vergleichsmonate ermittelt wurden, zeigen für die Monate Februar bis Mai einen leichten Liquiditätsentzug an (um 350 Mio DM). Zum Vergleich sei erwähnt, daß den Banken in den vier vorangegangenen Monaten (Oktober 1967 bis Januar 1968) umgekehrt noch Liquidität im Betrage von gut 3 Mrd DM zugeflossen war. Die einzelnen liquiditätsbestimmenden Faktoren aber haben sich in den zurückliegenden Monaten stark gegenläufig entwickelt. So wirkten die Zahlungstransaktionen mit dem Ausland für sich genommen weiterhin in beträchtlichem Umfang verflüssigend auf die Banken, und zwar nicht zuletzt im Zusammenhang mit der internationalen Währungsunruhe, die zeitweise spekulative Devisenzuflüsse zur Bundesrepublik in Bewegung setzte, auf die dann allerdings wieder ein gewisser Rückstrom ins Ausland

folgte. So sind der Bundesbank im März 1968, dem Monat der „Washingtoner Währungskonferenz“, besonders viel Devisen angedient worden, so daß sich ihre Netto-Devisenreserven im Durchschnitt der vier Bankwochenstichtage dieses Monats um reichlich 2,1 Mrd DM erhöhten, während gleichzeitig die deutschen Kreditinstitute ihre kurzfristigen Auslandsanlagen weit mehr als saisonüblich (um 1,5 Mrd DM) verringerten; in den beiden folgenden Monaten verlief die Entwicklung freilich umgekehrt. Zusammen mit den hohen Devisenzuflüssen, die schon im Februar zu verzeichnen waren, ist die Liquidität der Banken aufgrund der Auslandstransaktionen in den letzten vier Monaten recht kräftig (um 1,8 Mrd DM) verstärkt worden, sei es, daß Geschäftsbanken die ihnen zufließenden Devisen gegen Gutschrift auf ihren Zentralbankkonten auf die Bundesbank übertrugen, sei es, daß sie die Devisen selbst im Ausland anlegten.

Auf der anderen Seite ging von den Kassen- und Verschuldungstransaktionen der zentralen öffentlichen Haushalte eine kontraktive Wirkung — von Februar bis Mai in Höhe von 0,8 Mrd DM — auf die Bankenliquidität aus. Dies ist vor allem deshalb bemerkenswert, weil durch die Entlastung der Altvorräte im Anschluß an die Einführung der Mehrwertsteuer an sich für die ersten Monate dieses Jahres erhebliche Einnahmeausfälle des Bundes erwartet worden waren, was defizitsteigernd für den Bund und damit verflüssigend für die Banken (und die Wirtschaft) hätte wirken müssen. Im Februar und März waren aber diese Ausfälle noch nicht von großem Gewicht, zumal gleichzeitig erwartungsgemäß Mehreinnahmen — freilich vorübergehender Natur — aus dem Übergang von der „Ist“- zur „Soll-Besteuerung“ (Versteuerung der vereinbarten, nicht, wie früher, der vereinnahmten Entgelte) anfielen. Im April hat jedoch die Entlastung der Altvorräte offensichtlich erstmals größere Einnahmeausfälle bei der Mehrwertsteuer zur Folge gehabt; die Kassendispositionen der zentralen öffentlichen Haushalte wirkten daher in diesem Monat mehr als saisonüblich verflüssigend auf die Banken. Allerdings hat der Bund im April — anders als im 1. Vierteljahr 1968 — auch nicht mehr Kredite in einem Umfang aufgenommen, der seine laufenden Ausgabebedürfnisse überstieg; im Gegenteil ging seine Gesamtverschuldung leicht zurück. Eine Belastung der Bankenliquidität war ferner im ganzen mit dem in den Frühjahrsmonaten üblichen Wiederanstieg des Bargeldumlaufs verbunden. Wie in den meisten vorangegangenen Jahren erhöhte sich der Bargeldumlauf besonders stark im März sowie bis zum Osterfest Mitte April, während danach wieder verhältnismäßig viel Bargeld zu den Banken zurückfloß. Die

Zur Entwicklung der Bankenliquidität

Mio DM

Vorgänge	Dez. 1967 und Jan. 1968	1968				
		Februar bis Mai P)	Februar	März	April	Mai P)
Veränderungen im Zeitraum, berechnet auf der Basis von Durchschnitten aus den 4 Bankwochenstichtagen der Monate						
I. Überwiegend marktmäßige Bestimmungsfaktoren						
1. Zunahme (—) bzw. Abnahme (+) des Bargeldumlaufs <sup>1)</sup>	+ 285	— 875	+ 86	— 722	— 213	— 26
2. Zunahme (—) bzw. Abnahme (+) der Netto-Guthaben von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds bei der Bundesbank <sup>2)</sup>	— 918	— 822	— 1 136	— 1 446	+ 1 474	+ 286
3. Zunahme (—) bzw. Abnahme (+) der Netto-Guthaben von sonstigen Nichtbanken bei der Bundesbank <sup>3)</sup>	+ 96	+ 177	— 228	+ 310	— 329	+ 424
4. Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der Netto-Devisenreserven der Bundesbank <sup>4)</sup> und der kurzfristigen Auslandsanlagen der Kreditinstitute <sup>5)</sup> darunter: Netto-Devisenreserven der Bundesbank <sup>4)</sup>	— 74 (— 1 389)	+ 1 818 (+ 1 819)	+ 1 113 (+ 557)	+ 608 (+ 2 131)	+ 50 (— 416)	+ 47 (— 453)
5. Aktivierung (+) bzw. Passivierung (—) der schwebenden Verrechnungen im Zahlungsverkehr der Bundesbank	— 92	+ 85	+ 249	— 242	+ 138	— 60
6. Sonstige Vorgänge	— 587	— 25	— 228	+ 24	+ 135	+ 44
Gesamt (Summe 1 bis 6)	— 1 290	+ 358	— 144	— 1 468	+ 1 255	+ 715
II. Kreditpolitisch bedingte Veränderungen der Bankenliquidität						
1. Mindestreservpolitik Zunahme (—), Abnahme (+) des Mindestreserve-Solls <sup>6)</sup> dadurch weitgehend bestimmte Zunahme (—) bzw. Abnahme (+) der Zentralbankguthaben der Kreditinstitute <sup>7)</sup>	(— 774)	...	(— 22)	(— 32)	(— 40)	...
2. Offenmarktoperationen mit Nichtbanken sowie auf der Basis von langfristigen Wertpapieren, gesamt davon Offenmarktkäufe (+) bzw. -verkäufe (—) von inländischen langfristigen Wertpapieren Abgaben (—) bzw. Rücknahmen (+) von Mobilisierungstiteln durch die Bundesbank im Offenmarktgeschäft mit Nichtbanken	— 758 + 193 + 187 + 6	— 598 — 110 — 50 — 60	+ 226 — 44 — 39 — 5	— 38 + 2 + 15 — 13	— 209 — 84 — 51 — 33	— 577 + 16 + 25 — 9
Gesamt (Summe 1 und 2)	— 565	— 708	+ 182	— 36	— 293	— 561
III. Erhöhung (+) bzw. Verminderung (—) der frei verfügbaren flüssigen Mittel der Kreditinstitute aufgrund der oben genannten Faktoren (Summe I und II)	— 1 855	— 350	+ 38	— 1 504	+ 962	+ 154
IV. Liquiditätsdispositionen der Kreditinstitute						
1. Erwerb (—) bzw. Rückgabe (+) von Geldmarktpapieren im Rahmen der Geldmarktregulierung der Bundesbank <sup>8)</sup>	+ 2 378	— 154	+ 482	— 486	— 352	+ 202
2. Bildung (—) bzw. Repatriierung (+) kurzfristiger Auslandsanlagen durch die Kreditinstitute <sup>9)</sup>	— 1 315	+ 1	— 556	+ 1 523	— 466	— 500
3. Abdeckung (—) bzw. Aufnahme (+) von Refinanzierungskrediten bei der Bundesbank	+ 792	+ 503	+ 36	+ 467	— 144	+ 144
Gesamt (Summe 1 bis 3; Gegenposten zu III)	+ 1 855	+ 350	— 38	+ 1 504	— 962	— 154
Nachrichtlich:						
Liquiditätsanlagen der Kreditinstitute						
Bestände an Geldmarkttiteln inländischer öffentlicher Emittenten	10 938	...	11 021	10 719	9 909	...
Bestände an Vorratsstellenwechseln und Privatdiskonten <sup>10)</sup>	805	...	970	919	1 001	...
Kurzfristige Guthaben bei ausländischen Banken und Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren	9 645	...	9 492	8 886	9 017	...
Gesamt Mio DM <sup>11)</sup>	21 388	...	21 483	20 524	19 927	...
vH des Einlagevolumens <sup>12)</sup>	8,8	...	8,7	8,4	8,0	...

<sup>1)</sup> Einschl. der Veränderungen der Kassenbestände der Kreditinstitute, die sich hier nicht ausschalten lassen. — <sup>2)</sup> Von den Guthaben der betreffenden Körperschaften bei der Bundesbank wurden zur Bildung der Nettoposition lediglich die in Form von Buchkrediten aufgenommenen Kassenkredite (nicht dagegen die Sonderkredite nach § 20, Abs. 1, Ziff. 2 des BBk-Ges.) abgesetzt. — <sup>3)</sup> Netto-Guthaben der Bundespost, des ERP-Sondervermögens, sonstiger öffentlicher Stellen sowie privater Einleger. — <sup>4)</sup> Unter Ausschaltung von Veränderungen aufgrund bestimmter „Eigengeschäfte“ der Bundesbank (z. B. Devisenabgaben aufgrund von DM-Ziehungen im Rahmen der Vereinbarungen mit dem Internationalen Währungsfonds). — <sup>5)</sup> Guthaben bei ausländischen Banken und Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren (Forderungen aus Geldexporten). — <sup>6)</sup> Wegen abweichender Berechnungsweise nur bedingt mit den übrigen Angaben der Tabelle vergleichbar; s. Anm. 7). — <sup>7)</sup> Die Abweichungen der Veränderungen der Zentralbankguthaben von denen des Mindestreserve-Solls erklären sich hauptsächlich daraus, daß die Banken das Mindestreserve-Soll nur im Tagesdurchschnitt des Monats zu erfüllen brauchen, während die hier ausgewiesenen Zentralbankguthaben — dem Schema der Tabelle entsprechend — auf der Basis der 4 Bankwochenstichtage berechnet sind. Der Tendenz nach kommen in den Abweichungen ferner die — fast ausschließlich technisch bedingten — Überschussreserven der Banken zum Ausdruck. — <sup>8)</sup> Nur Geschäfte auf der Basis von „Mobilisierungstiteln“ sowie von „sonstigen Geldmarkttiteln“, soweit dadurch der Bestand der Bundesbank an solchen Titeln verändert wird. — <sup>9)</sup> Ausgenommen inländische Interbankkreditanlagen. — <sup>10)</sup> Teilweise geschätzt. — <sup>11)</sup> Vorläufig.

Gesamtzunahme des Bargeldumlaufs betrug in den Monaten Februar bis Mai 1968 rd. 880 Mio DM und war damit etwa ebenso groß wie in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Ebenso wie sich die expansiven und kontraktiven „Markteinflüsse“ auf die Bankenliquidität in den letzten vier Monaten nahezu die Waage hielten, wurde der freie Liquiditätsspielraum der Banken auch durch die *Mindestreserveanforderungen* in der Berichtszeit nur wenig eingeengt. Die reservspflichtigen Verbindlichkeiten pflegen in den Monaten Februar bis Mai stets nur relativ wenig zu wachsen — anders als in den vorhergehenden Monaten Oktober bis Januar —, und daher stieg das Mindestreserve-Soll auch nur um rd. 0,2 Mrd DM gegen reichlich 1,1 Mrd DM im vorangegangenen 4-Monatszeitraum. Während damals jedoch die Bundesbank in etwa demselben Umfang *langfristige Wertpapiere öffentlicher Emittenten am offenen Markt* erworben hatte, was den Liquiditätsentzug kompensiert hatte, fehlte dieser liquidisierende Einfluß in letzter Zeit, ja die Bundesbank hat im Gegenteil — in freilich sehr beschränktem Umfang — Interventionsbestände an öffentlichen Anleihen zur Regulierung des Marktes wieder verkauft. Im Durchschnitt der vier Bankwochenstichtage waren ihre Bestände an inländischen festverzinslichen Wertpapieren im Mai daher mit etwa 1,1 Mrd DM um 50 Mio DM niedriger als im Januar d. J.

Wenig bedeutend waren in der Berichtszeit im ganzen auch die *Offenmarkttransaktionen der Bundesbank mit Geldmarktpapieren*. Die Bank gibt Mobilisierungstitel nach wie vor nur in besonders festgelegten Ausnahmefällen ab, und seit einiger Zeit besitzt sie auch praktisch keine sonstigen Geldmarktpapiere mehr, die sie zu Anlagezwecken zur Verfügung stellen könnte. Die Liquiditätsbindung im Betrage von knapp 0,2 Mrd DM, die sich gleichwohl per Saldo in den Monaten Februar bis Mai d. J. durch die Offenmarktgeschäfte der Bundesbank mit Geldmarktstiteln ergab, war zum Teil nur die Folge von Fälligkeiten im Restbestand ihrer Geldmarktpapiere.

Wie schon angedeutet, wiesen die *kurzfristigen Auslandsanlagen der Banken* im Zusammenhang mit den temporären Liquiditätsanspannungen im Inland, aber auch beeinflusst durch die internationale Währungsunruhe, starke Schwankungen auf; im ganzen blieben sie jedoch in den Monaten Februar bis Mai unverändert. Als im März die Banken in größerem Umfang ausländische Geldanlagen zu repatriieren begannen und die Kurssicherungskosten für Auslandsanlagen infolge der wachsenden Währungsunsicherheit scharf anzogen, erleichterte die Bundesbank den Geldexport, indem sie

zeitweise für Dollaranlagen im Ausland die Kurssicherung zu günstigeren Sätzen übernahm, als sie am freien Markt verlangt wurden. Ihr Swap-Engagement, das bis zum Ende der ersten März-Woche auf nur noch rd. 0,8 Mrd DM abgeschmolzen war, stieg daher unter Schwankungen auf fast  $3\frac{1}{2}$  Mrd DM gegen Ende März und hat sich seitdem — ebenfalls unter Schwankungen — wieder auf 2,7 Mrd DM Ende Mai ermäßigt. Die Swaphilfe der Bundesbank war um so notwendiger, als zwei Faktoren den Terminabschlag der führenden Währungen rasch vergrößert hatten und weiter zu vergrößern tendierten: Einmal hat sich das *Zinsgefälle* zwischen den annähernd gleichgebliebenen Konditionen am Inlandsmarkt und den weiter anziehenden Sätzen an den führenden ausländischen Geldmärkten, namentlich am Euro-Dollarmarkt, vergrößert; zum anderen führte der Vertrauensschwund gegenüber dem Dollar und dem Pfund zu einer Erhöhung der Kurssicherungskosten, so daß die *Nettorenditen* der kurzfristigen Auslandsanlagen bis Ende April kaum höher waren als die Ertragsmöglichkeiten am inländischen Geldmarkt. Erst im Mai ergab sich namentlich unter Berücksichtigung der zeitweise „günstigeren“ (wenngleich den Marktkonditionen immer wieder angepaßten) Kurssicherung, die die Bundesbank anbot, ein deutlicheres Renditegefälle zugunsten der Auslandsanlage, das auch sogleich zu relativ hohen Geldexporten anregte. Um den heimischen Geldmarkt nicht stärker „austrocknen“ zu lassen, stellte die Bundesbank ihre Swaphilfe gegen Ende des Monats durch weitere „Härtung“ der Konditionen praktisch ein.

Wie schon öfter in Zeiten, in denen — nicht zuletzt wegen hoher Geldexporte — flüssige Mittel zur Erfüllung der Mindestreserveverpflichtungen fehlten, griffen die Banken im weiteren Verlauf des Monats Mai verstärkt auf den *Refinanzierungskredit* der Bundesbank zurück — ähnlich wie schon im März, als die marktmäßigen Anspannungsfaktoren vorübergehend stark überwogen hatten. Das Obligo der Banken aus der Refinanzierung von Wechseln und der Aufnahme von Lombardkrediten bei der Bundesbank lag daher im Mai mit 5,15 Mrd DM um 500 Mio DM über dem Stand von Januar, nachdem es im Laufe der vier vorangegangenen Monate um fast 1,2 Mrd DM abgebaut worden war.

#### Wertpapiermärkte Rentenmarkt

Am Rentenmarkt, der schon im vergangenen Jahr eine hohe Aufnahmefähigkeit für neue Emissionen gezeigt hatte, war im bisherigen Verlauf von 1968 abermals eine erhebliche Steigerung des Wertpapierabsatzes zu verzeichnen. Gleichwohl ist der Kapital-



zins nicht gestiegen, sondern in den Monaten April und Mai d. J. sogar wieder gesunken, nachdem er ungefähr ein Jahr lang bei rd. 7 % verharnt hatte. Diese Entwicklung verdient auch deshalb Beachtung, weil sie ohne Unterstützung durch verflüssigende Offenmarkttransaktionen der Bundesbank zustande kam und überdies die Zinstendenz im Ausland, insbesondere am Euro-Kapitalmarkt, eher nach oben gerichtet war.

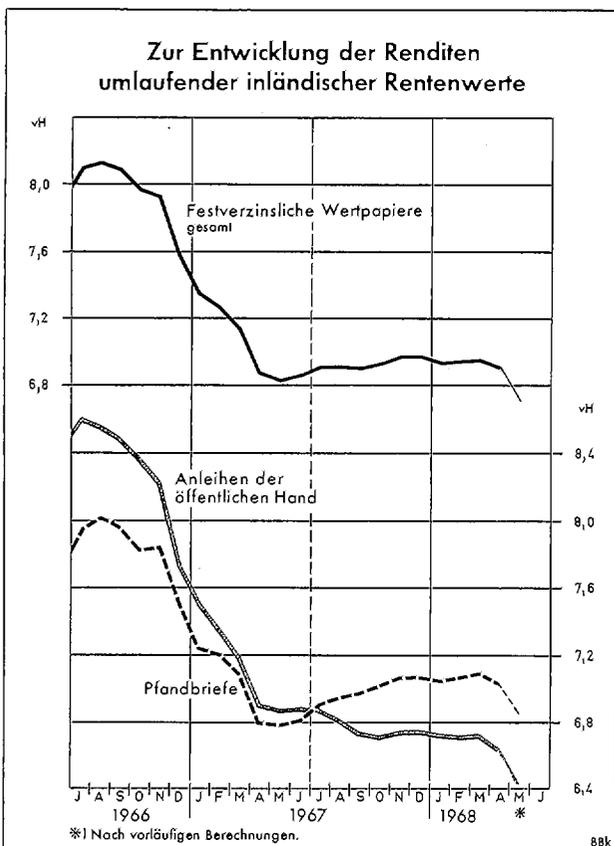
Die Zinssenkung setzte im April zunächst bei den Anleihen der öffentlichen Hand und den Industrieobligationen ein, deren Kurse infolge der stärkeren Nachfrage im April und Mai im Durchschnitt um etwa 2 Punkte stiegen. Charakteristisch für das veränderte Zinsklima war auch, daß die Anleger, die vordem Emissionen mit kürzeren Laufzeiten oder Restlaufzeiten bevorzugt hatten, nunmehr in größerem Umfang länger laufende Anleihen nachfragten, so daß die Kurserhöhung bald auf Pfandbriefe und Kommunalobligationen übergreifen konnte. Infolge der Kurssteigerungen ist die Durchschnittsrendite aller umlaufenden börsennotierten Rentenwerte, die im März noch 7 % betragen hatte, im April auf 6,9 % und im Mai auf 6,7 % gesunken. Die Rendite der öffentlichen Anleihen liegt dabei weiterhin unter dem Durchschnitt; sie betrug im Mai 6,4 % und bei den Bundesanleihen allein 6,3 % — ein Stand, den sie letztmals im Som-

mer 1964 innegehabt hatte. 6 1/2 %ige Pfandbriefe und Kommunalobligationen, die im März im allgemeinen noch mit Emissionskursen um 97 vH angeboten worden waren, werden jetzt nicht mehr unter 99 vH abgegeben, und die Bonifikation, die die Emissionsinstitute den weiterverkaufenden Banken und institutionellen Großanlegern einräumen, beträgt gegenwärtig höchstens noch 1/2 Prozentpunkt gegenüber 2 1/2 bis 3 Punkten im März d. J. Für die Ende Mai aufgelegte 6 1/2 %-Anleihe der Bundespost im Betrage von 210 Mio DM wurde die Emissionsrendite (durch Laufzeitverlängerung auf 20 Jahre und Anhebung des Emissionskurses auf 99 vH) auf 6,61 % gesenkt, nachdem alle vorhergehenden öffentlichen Anleihen noch mit einer Emissionsrendite von rd. 6,8 vH ausgestattet gewesen waren; gleichwohl war die Nachfrage nach dieser Anleihe äußerst lebhaft.

Die neuerliche Zinssenkung am Rentenmarkt war um so bemerkenswerter, als die Nachfrage nach Kapital (im Gegensatz zu der nach kürzerfristigen Finanzierungsmitteln) als Ganzes genommen erheblich höher war als im Vorjahr. Der Brutto-Absatz an inländischen festverzinslichen Wertpapieren belief sich im ersten Jahresdrittel auf 9,4 Mrd DM, das war um zwei Fünftel mehr als in den Monaten September bis Dezember 1967; das Ergebnis der gleichen Vorjahrsperiode wurde sogar um rd. die Hälfte übertroffen. Die tatsächliche Marktanspruchnahme, d. h. der Netto-Absatz inländischer Rentenwerte<sup>1)</sup> zuzüglich der von Inländern netto erworbenen ausländischen Rentenwerte (vgl. Tabelle), die hauptsächlich wegen der Tilgungen niedriger ist, hat in den ersten vier Monaten mit 7,7 Mrd DM den Betrag im entsprechenden Vorjahrszeitraum und im letzten Jahresdrittel von 1967 prozentual ähnlich stark übertroffen. Der überwiegende Teil hiervon (rd. 4,8 Mrd DM) entfiel auf die beiden ersten Monate des Jahres, in denen der Anlagebedarf aus Saisongründen stets höher zu sein pflegt als in den folgenden Monaten. Aber auch im März und April d. J. war die Wertpapierunterbringung mit jeweils mehr als 1,4 Mrd DM deutlich größer als im Durchschnitt von März und April 1967 (1,0 Mrd DM).

Unter den einzelnen Arten von inländischen Schuldverschreibungen, die in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres netto abgesetzt wurden, dominierten diejenigen Emissionen, deren Erlöse direkt oder indirekt öffentlichen Stellen zugute kommen. Die „Direktmissionen“ der öffentlichen Hand an Anleihen und Kassenobligationen waren allerdings im ersten Jahresdrittel von 1968 mit netto 2,1 Mrd DM nur etwa

<sup>1)</sup> Zu Kurswerten gerechnet und unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen der Emittenten.



Absatz und Unterbringung von Wertpapieren \*)

Mio DM

Position	Jahr	September bis Dezember	Januar bis April	Januar	Februar	März	April
<b>A. Festverzinsliche Wertpapiere</b>							
Brutto-Absatz inländischer Rentenwerte (Nominalwert)	1967/68 1966/67	6 740 3 118	9 424 6 359	3 715 2 318	2 281 1 652	1 655 1 332	1 774 1 056
<b>I. Marktbeanspruchung</b>							
1. Netto-Absatz inländischer Rentenwerte (Kurswert) <sup>1)</sup>	1967/68 1966/67	4 969 1 954	7 201 4 917	3 146 1 824	1 587 1 181	1 192 1 215	1 276 697
Bankschuldverschreibungen	1967/68 1966/67	3 895 1 783	5 189 2 469	2 097 602	979 564	1 152 854	961 449
Pfandbriefe	1967/68 1966/67	( 1 166) ( 700)	( 1 666) ( 1 015)	( 627) ( 296)	( 357) ( 217)	( 303) ( 278)	( 378) ( 223)
Kommunalobligationen	1967/68 1966/67	( 1 863) ( 850)	( 3 507) ( 1 557)	( 1 241) ( 334)	( 819) ( 389)	( 754) ( 522)	( 693) ( 312)
Andere Bankschuldverschreibungen	1967/68 1966/67	( 866) ( 233)	( 16) (— 103)	( 229) (— 28)	(— 197) (— 42)	( 94) ( 53)	(— 110) (— 86)
Anleihen der öffentlichen Hand <sup>2)</sup>	1967/68 1966/67	668 251	2 094 2 121	1 033 1 133	646 340	74 380	341 267
Industrieobligationen	1967/68 1966/67	406 — 79	— 82 327	16 89	— 39 277	— 34 — 19	— 26 — 20
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer <sup>3)</sup>	1967/68 1966/67	254 — 41	501 171	— 49 47	151 42	264 82	135 — 0
<b>Gesamte Marktbeanspruchung (Pos. I. 1. und 2.)</b>	1967/68 1966/67	5 223 1 913	7 702 5 088	3 097 1 871	1 738 1 223	1 456 1 297	1 411 697
<b>II. Unterbringung</b>							
1. Netto-Erwerb festverzinslicher Wertpapiere durch Inländer, gesamt	1967/68 1966/67	5 621 2 037	7 753 5 183	3 112 1 841	1 754 1 193	1 424 1 416	1 463 733
Kreditinstitute <sup>4)</sup>	1967/68 1966/67	3 343 917	5 052 3 520	2 248 1 376	935 919	837 983	1 032 242
Bundesbank <sup>5)</sup>	1967/68 1966/67	1 234 —	— 174 —	— 133 —	— 4 —	40 —	— 77 —
Nichtbanken <sup>6)</sup>	1967/68 1966/67	1 044 1 120	2 875 1 663	997 465	823 274	547 433	508 491
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer <sup>7)</sup>	1967/68 1966/67	— 398 — 124	— 51 — 95	— 15 30	— 16 30	32 — 119	— 52 — 36
<b>Gesamte Unterbringung (Pos. II. 1. und 2.)</b>	1967/68 1966/67	5 223 1 913	7 702 5 088	3 097 1 871	1 738 1 223	1 456 1 297	1 411 697
<b>B. Aktien</b>							
<b>I. Marktbeanspruchung</b>							
1. Absatz inländischer Aktien (Kurswert)	1967/68 1966/67	781 593	1 019 687	269 504	595 85	119 14	37 84
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte durch Inländer <sup>8)</sup>	1967/68 1966/67	511 289	725 283	316 51	105 82	173 62	131 88
<b>Gesamte Marktbeanspruchung (Pos. I. 1. und 2.)</b>	1967/68 1966/67	1 292 882	1 744 970	585 555	700 167	292 76	168 172
<b>II. Unterbringung</b>							
1. Netto-Erwerb von Dividendenwerten durch Inländer, gesamt	1967/68 1966/67	951 810	1 746 832	672 495	608 157	302 71	165 109
Kreditinstitute <sup>4)</sup>	1967/68 1966/67	72 47 <sup>x)</sup>	443 — 166 <sup>x)</sup>	328 <sup>x)</sup> 31 <sup>x)</sup>	207 <sup>x)</sup> — 117	— 112 — 32	20 — 48
Nichtbanken <sup>6)</sup>	1967/68 1966/67	879 763	1 303 998	344 464	401 274	414 103	145 157
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte durch Ausländer <sup>8)</sup>	1967/68 1966/67	341 <sup>x)</sup> 72	— 2 138	— 87 60	92 10	— 10 5	3 63
<b>Gesamte Unterbringung (Pos. II. 1. und 2.)</b>	1967/68 1966/67	1 292 882	1 744 970	585 555	700 167	292 76	168 172
<b>Nachrichtlich:</b> Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland							
a) Kapitalexport (—) bzw. Kapitalimport (+) über den Rentenmarkt (Pos. A. I. 2. und A. II. 2.)	1967/68 1966/67	— 652 — 83	— 552 — 266	+ 34 — 17	— 167 — 12	— 232 — 201	— 187 — 36
b) Kapitalexport (—) bzw. Kapitalimport (+) über den Aktienmarkt (Pos. B. I. 2. und B. II. 2.)	1967/68 1966/67	— 170 <sup>x)</sup> — 217	— 727 — 145	— 403 + 9	— 13 — 72	— 183 — 57	— 128 — 25
c) Gesamter Kapitalexport (—) bzw. Kapitalimport (+) über die Wertpapiermärkte (a und b)	1967/68 1966/67	— 822 <sup>x)</sup> — 300	— 1 279 — 411	— 369 — 8	— 180 — 84	— 415 — 258	— 315 — 61

\*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — <sup>1)</sup> Brutto-Absatz zu Kurswerten abzüglich Tilgungen und unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen der Emittenten (Einzelangaben zu den Tilgungen vgl. Tab. V, 2 im Statistischen Teil). — <sup>2)</sup> Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — <sup>3)</sup> Transaktionswerte. — <sup>4)</sup> Bilanzwerte. — <sup>5)</sup> Seit August 1967. — <sup>6)</sup> Als Rest errechnet. — <sup>7)</sup> Einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate. — <sup>x)</sup> Statistisch bereinigt.

ebenso hoch wie in der gleichen Zeit von 1967 (wobei freilich zwei Drittel auf langfristige Emissionen entfielen gegenüber nur gut einem Drittel im entsprechenden Vorjahrszeitraum), doch hat der Absatz an Kommunalobligationen weiter stark zugenommen, deren Erlöse fast ausschließlich der Kreditgewährung an öffentliche Stellen dienen. „Kommunalobligationen“, die — anders als ihr Name vermuten läßt — von Banken begeben werden, sind in den ersten vier Monaten von 1968 für 3,5 Mrd DM netto emittiert worden; das waren rd. 2 Mrd DM mehr als im gleichen Zeitraum vor einem Jahr. Damit hat sich der Schwerpunkt der Emissionstätigkeit der Banken noch stärker auf diese Papiere verlagert, denn Pfandbriefe wurden im bisherigen Verlauf d. J. nur im Betrage von knapp 1,7 Mrd DM netto begeben. Gegenüber dem Vorjahr (1,0 Mrd DM) hat damit zwar auch der Pfandbriefabsatz merklich zugenommen, doch machten diese Papiere nur noch etwa ein Drittel des Gesamtabsatzes von Pfandbriefen und Kommunalobligationen aus gegenüber zumeist mehr als der Hälfte in früheren Jahren. Bei den Pfandbriefen scheint der Emissionsbedarf der Institute gegenwärtig nicht sehr dringend zu sein. Zwar sind die von den Pfandbriefinstituten erteilten Darlehenszusagen für den Wohnungsbau schon seit geraumer Zeit wieder kräftig im Steigen begriffen; bisher haben jedoch die erhöhten Zusagen noch kaum zu höheren Darlehensabflüssen geführt, da immer eine gewisse Zeit vergeht, bis der Zunahme der Zusagen eine entsprechende Zunahme der Auszahlungen folgt. Hinzu kommt, daß der Strom der Darlehenstilgungen von Jahr zu Jahr breiter wird, ohne daß die umlaufenden Pfandbriefserien deshalb schneller getilgt werden. Die Institute gewinnen dadurch Spielraum für Neuausleihungen.

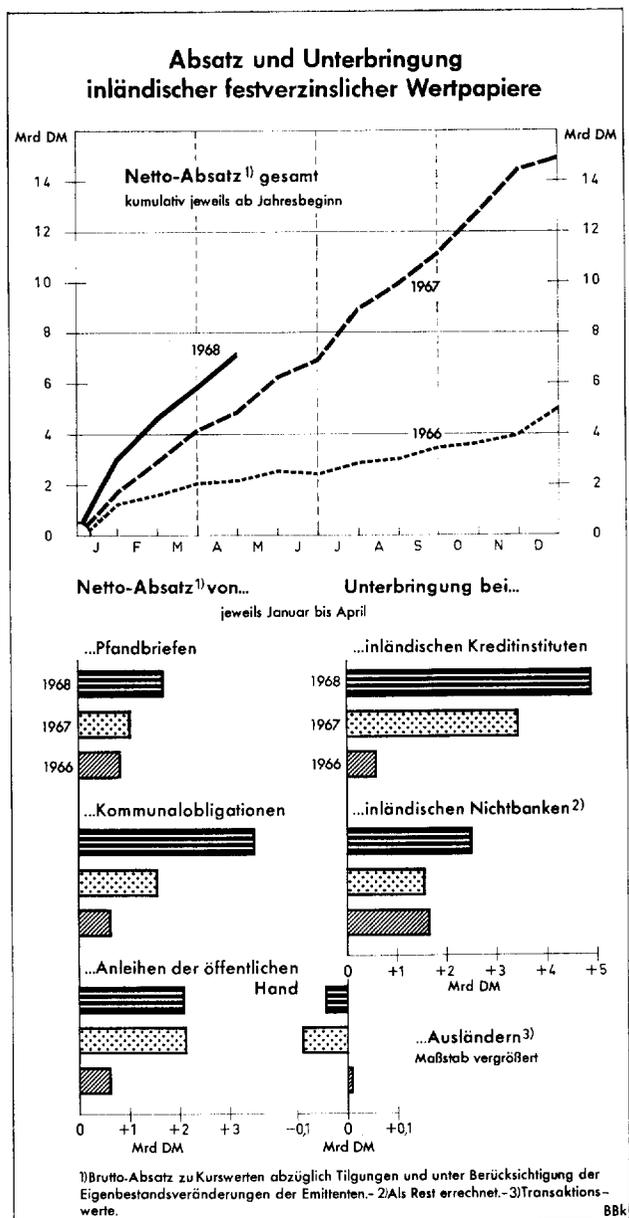
Eine besondere Rolle spielten am deutschen Emissionsmarkt in der Berichtszeit ferner die *ausländischen, zumeist auf D-Mark lautenden Anleihen*, deren Neuemissionen sich von Januar bis April 1968 dem Kurswert nach auf rd. 700 Mio DM beliefen (gegen 320 Mio DM in den vier vorangegangenen Monaten). Die Gründe für das große Interesse des Auslands an DM-Emissionen in der Bundesrepublik sind in unserem letzten Monatsbericht ausführlich erörtert worden: Im internationalen Vergleich weisen auf DM lautende Anleihen einen relativ niedrigen Zins auf; außerdem ist die Placierungskraft der deutschen Banken beachtlich und das Interesse sowohl der inländischen als auch der ausländischen Käufer an solchen Emissionen groß<sup>1)</sup>. Nachzutragen ist lediglich, daß nach neueren Angaben

<sup>1)</sup> Vgl.: Die Emission ausländischer Anleihen in der Bundesrepublik. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 20. Jg., Nr. 4, April 1968, S. 3 ff.

etwa zwei Drittel der von Januar bis April in der Bundesrepublik aufgelegten ausländischen DM-Anleihen von Inländern erworben wurden (gegen 17 vH im Jahre 1967). Der deutsche Kapitalexport durch Erwerb solcher Anleihen war also wesentlich größer als im vergangenen Jahr (410 Mio DM gegen 62 Mio DM im ersten Jahresdrittel 1967). Einschließlich aller übrigen Nettokäufe ausländischer Rentenwerte durch Inländer betrug der hierdurch bewirkte Kapitalexport (der freilich nur einen Bruchteil des gesamten langfristigen Kapitalexports darstellt) in der Berichtszeit 500 Mio DM gegen 170 Mio DM vor Jahresfrist. Der langfristige Kapitalexport über Wertpapiertransaktionen ist eine durchaus adäquate Form des Zahlungsbilanzausgleichs — sowohl vom Standpunkt der Schuldnerländer als auch der Bundesrepublik aus. Für die Bundesrepublik ist diese Form des Kapitalexports um so notwendiger, als die Nettoabgaben des Auslands an deutschen Rentenwerten, die im vergangenen Jahr einen beachtlichen Teil des Kapitalexports ausmachten, seit der Jahreswende fast völlig aufgehört haben, so daß der Erwerb von ausländischen DM-Emissionen durch Inländer insoweit nur eine Kompensation darstellt.

Entscheidend für die Zinssenkung am Rentenmarkt war, daß mit der verstärkten Kapitalnachfrage ein noch stärker wachsendes Kapitalangebot einherging. Die wichtigste Rolle als Rentenkäufer spielten dabei die *Kreditinstitute*, denen im Passivgeschäft ständig hohe Beträge an Geldkapital zufließen, für die sie u. a. in festverzinslichen Wertpapieren Anlage suchen müssen. Die Banken und Sparkassen übernahmen im ersten Jahresdrittel von 1968 für fast 5,1 Mrd DM (netto) Rentenwerte; das waren 70 vH des gesamten Nettoabsatzes an festverzinslichen Wertpapieren in dieser Zeit gegenüber freilich 77 vH im gesamten Jahr 1967. Fast die Hälfte des Netto-Erwerbs der Banken entfiel auf den Januar, aber auch im April war der Rentenerwerb durch die Kreditinstitute mit über 1 Mrd DM sehr kräftig gewesen. Die *Bundesbank* hat, wie schon erwähnt, per Saldo keine Rententitel mehr erworben, sondern zum kurzfristigen Marktausgleich in kleineren Beträgen öffentliche Anleihen abgegeben, und zwar von Januar bis einschließlich Mai in Höhe von insgesamt 95 Mio DM.

Die Besserung des Klimas am Rentenmarkt hing aber auch eng damit zusammen, daß inländische *Nichtbanken* wieder mehr Wertpapiere kauften, und zwar im Betrage von fast 2,9 Mrd DM gegen knapp 1,7 Mrd DM in den ersten vier Monaten von 1967. Die Mehrnachfrage scheint, soweit sich bisher übersehen läßt, sowohl von privaten Kapitalsammelstellen als



auch von sonstigen privaten Anlegern ausgegangen zu sein. Die privaten Versicherungsunternehmen, für die bisher allerdings nur für das erste Quartal Angaben vorliegen, haben ihre Rentenkäufe gesteigert; mit insgesamt 700 Mio DM waren diese um etwa 280 Mio DM höher als vor einem Jahr. Die privaten Versicherungsunternehmen haben damit das Mehraufkommen an Mitteln ausschließlich der Wertpapieranlage zugeführt, ja in einzelnen Versicherungszweigen wurden sogar andere Anlagen (in Grundstücken, Hypotheken und sonstigen Darlehen) merklich weniger dotiert als im Vorjahr. Eine große Entlastung des Marktes ging im Vergleich zur Entwicklung im Vorjahr ferner davon aus, daß durch geeignete Maßnahmen der Bundesregierung weitere Verkäufe von Rentenwerten durch die Sozialversicherungen vermieden

werden konnten. Im ganzen haben sich daher die Wertpapierbestände der Sozialversicherungsträger im ersten Viertel des laufenden Jahres nur geringfügig ermäßigt, und dieser Abgang beruhte allein auf Tilgungen fällig gewordener Titel. Da nicht anzunehmen ist, daß Gebietskörperschaften und Wirtschaftsunternehmen in den letzten Monaten als Rentenerwerber eine größere Rolle gespielt haben, ist es wahrscheinlich, daß an der oben genannten Zunahme des Rentenenerwerbs der „Nichtbanken“ die privaten Haushalte – neben den privaten Kapitalsammelstellen – stärker beteiligt waren. Damit stünde auch das zunehmende Interesse im Einklang, das private Anleger in den letzten Monaten den Spar-Schuldverschreibungen entgegenbrachten. Insgesamt wurden im ersten Jahresdrittel 1968 für rd. 550 Mio DM derartige Titel abgesetzt, während diese Anlageform im Vorjahr praktisch noch keine Rolle gespielt hatte. (In den oben genannten Erwerbsziffern für die festverzinslichen Wertpapiere sind die „Sparbriefe“, die in der Regel keine Wertpapiere im eigentlichen Sinne des Wortes darstellen, nicht enthalten.)

#### Aktienmarkt

Am Aktienmarkt hat sich nach Überwindung einer vorübergehenden Stagnationsphase in den Monaten Februar und März die Aufwärtsbewegung der Kurse bis etwa gegen Ende der ersten Mai-Dekade in raschem Tempo fortgesetzt. Der vom Statistischen Bundesamt berechnete Index der Aktienkurse (31. 12. 1965 = 100), der zu Beginn d. J. bei 116,3 gelegen hatte, stieg bis zum 8. Mai unter Schwankungen um rd. 12 vH auf 129,8. In der Folgezeit bröckelten die Kurse leicht ab, zogen dann jedoch Anfang Juni wieder an, so daß der Aktienindex am 7. Juni mit 130,0 einen neuen Höchststand erreichte. Infolge der Kurssteigerungen hat sich die *Dividendenrendite* der börsennotierten Aktien weiter ermäßigt, und zwar auf 3,22 % im April gegen 3,48 % im Dezember des vergangenen Jahres. Von der Aufwärtsbewegung der Kurse profitierten vor allem die Aktien der Elektrotechnischen Industrie, die um fast 20 vH stiegen. Überdurchschnittliche Kursverbesserungen verzeichneten daneben die Aktien des Steinkohlenbergbaus (16 vH), die allerdings in der Vorperiode hinter dem allgemeinen Kursanstieg zurückgeblieben waren. Relativ gering waren dagegen die Kursgewinne bei den schon seit längerem im Schatten der Aktienhausse stehenden Bauwerten (3 vH) sowie bei den – vordem besonders begehrten – Kreditbankaktien (2 vH).

Der *Aktienabsatz* war im ersten Jahresdrittel von 1968 mit gut 1 Mrd DM Kurswert etwas höher als in den vier vorangegangenen Monaten (780 Mio DM) und

in der entsprechenden Zeitspanne des Vorjahres (rd. 690 Mio DM). Daneben wurden von inländischen Erwerbern per Saldo für 725 Mio DM *ausländische Dividendenwerte und Investmentanteile* übernommen, so daß die gesamte Marktbelastung im ersten Jahresdrittel 1,74 Mrd DM betrug (gegen 1,29 Mrd DM im letzten Drittel von 1967 und 970 Mio DM vor einem Jahr). Bei den ausländischen Dividendenwerten handelte es sich größtenteils (403 Mio DM) um im Rahmen von Direktinvestitionen übernommene (also nicht über den Markt erworbene) Papiere. Eine recht bedeutende Rolle spielten daneben ausländische Investmentzertifikate, von denen per Saldo 210 Mio DM an Inländer verkauft wurden gegen 297 Mio DM im gesamten Vorjahr. Der Absatz dieser Titel in der Bundesrepublik hat sich demnach im bisherigen Verlauf dieses Jahres weiter erhöht. Das gleiche gilt übrigens auch für die Unter-

bringung *deutscher Investmentanteile*. Ihr Absatz hat sich mit rd. 390 Mio DM in den ersten vier Monaten von 1968 gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres (125 Mio DM) mehr als verdreifacht.

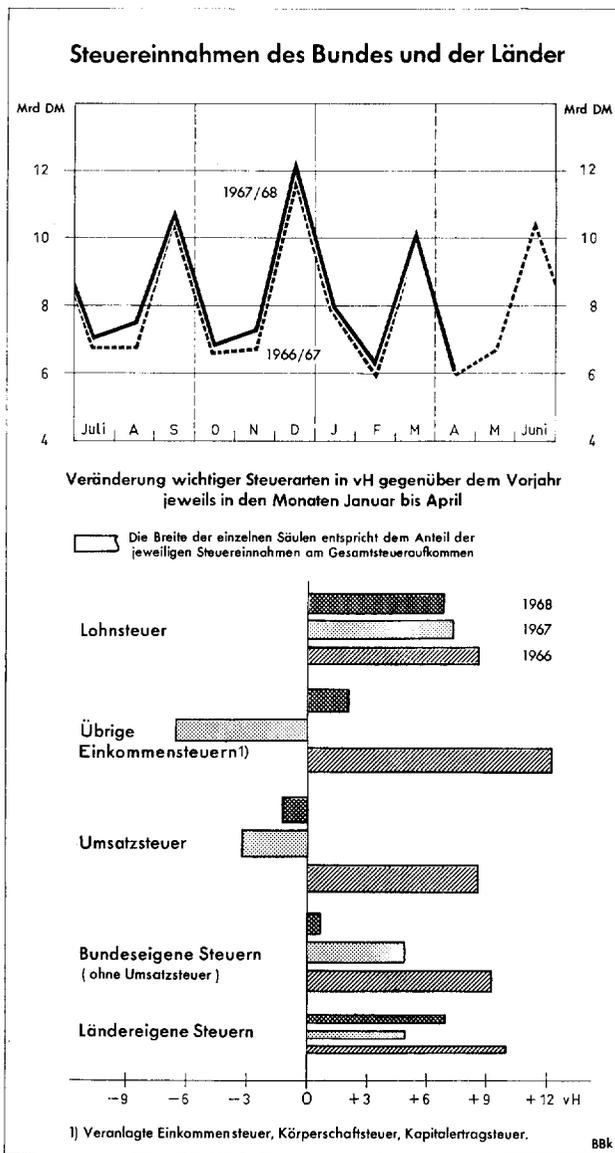
*Erwerber der in- und ausländischen Dividendenwerte* (einschließlich ausländischer Investmentzertifikate) waren, wie üblich, überwiegend inländische Anleger aus dem Nichtbankensektor. Ihre Käufe beliefen sich auf insgesamt rd. 1,3 Mrd DM gegen 1,0 Mrd DM vor einem Jahr. Kreditinstitute haben in den ersten vier Monaten d. J. mit 443 Mio DM (gegenüber Nettoverkäufen von 166 Mio DM im Vorjahr) ebenfalls verhältnismäßig viel Dividendenwerte erworben. Ausländische Anleger haben sich demgegenüber im ersten Jahresdrittel von 1968 per Saldo nicht am Erwerb deutscher Dividendenwerte (und Investmenttitel) beteiligt.

## Öffentliche Finanzen

Die Kassenabschlüsse der öffentlichen Haushalte haben sich in den ersten Monaten dieses Jahres — den vorliegenden Teilangaben zufolge — im Vergleich zum Vorjahr nicht mehr verschlechtert, ja eher wieder etwas verbessert. Dies gilt wenigstens für die Gebietskörperschaften. Die Einnahmen des Bundes, der Länder und des Lastenausgleichsfonds, also der „zentralen“ Haushalte zusammengenommen, gingen in der Zeit von Januar bis März etwas über die Ausgaben hinaus, während in der gleichen Zeit des vergangenen Jahres ein Kassendefizit von fast 0,9 Mrd DM entstanden war. Zumindest beim Bund hat sich die günstige Kassenentwicklung im April und Mai fortgesetzt. Bei den Gemeinden, über die nur einzelne Daten vorliegen, dürfte sich der Kassenabschluß im ersten Quartal — wenn überhaupt — nur geringfügig verschlechtert haben. Schließlich deuten erste Angaben über die Sozialversicherungen darauf hin, daß hier die Defizite insgesamt nur noch wenig gewachsen sind: In den wichtigsten Versicherungszweigen — den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten sowie der Arbeitslosenversicherung — zusammengenommen gingen die laufenden Ausgaben in den ersten vier Monaten dieses Jahres etwa um 1,2 Mrd DM über die Einnahmen hinaus im Vergleich zu 0,9 Mrd DM im entsprechenden Zeitabschnitt von 1967. Dabei spielte freilich eine Rolle, daß die Bundeszuschüsse in diesem Jahr zeitlich vorgezogen wurden.

Im einzelnen wies die Finanzentwicklung der öffentlichen Haushalte erhebliche Unterschiede auf. Die Gründe für den günstigeren Kassenabschluß der Ge-

*bietskörperschaften* lagen vor allem bei den Ausgaben, die praktisch stagnierten. Von ausschlaggebender Bedeutung hierfür war, daß die Ausgaben des Bundes in den ersten Monaten dieses Jahres trotz der erwähnten vorzeitigen Leistungen an die Rentenversicherungen hinter denen der gleichen Vorjahrszeit zurückgeblieben sind, in der sie — wie weiter unten näher dargestellt — aufgrund von Sonderfaktoren besonders hoch gewesen waren. Gleichzeitig hat sich die Zunahme der laufenden Ausgaben bei allen Gebietskörperschaften fühlbar abgeschwächt, und schließlich fließen die zusätzlichen Zahlungen aufgrund des zweiten Konjunkturförderungsprogramms in allen Bereichen nur zögernd ab. Demgegenüber sind die Einnahmen nach wie vor gewachsen. Allerdings hat sich ihr Anstieg entgegen der allgemeinen Konjunkturtendenz wieder etwas verlangsamt. Gebietskörperschaften und Lastenausgleichsfonds haben im ersten Quartal dieses Jahres aus Steuern und Abgaben nur 2,4 vH mehr eingenommen als vor Jahresfrist gegenüber einem Zuwachs von 4,7 vH in der zweiten Hälfte von 1967. Entscheidend hierfür waren einmal die Umsatzsteuerausfälle, die mit der Entlastung der Altvorräte von der Bruttoumsatzsteuer verbunden sind, wenn sie sich zunächst auch in engeren Grenzen hielten als ursprünglich angenommen. Zum anderen blieben die Einnahmen aus Verbrauchsteuern hinter denen des Vorjahres zurück, da — neben sehr kurzfristigen Verschiebungen im kassenmäßigen Eingang — die 1967 wirksam gewordene Vorverlegung von Zahlungsterminen die diesjährigen Aufkommensergebnisse negativ beeinflusste. Auch im April, in dem Bund und Länder nur



knapp 1 vH mehr an Steuern einnahmen als ein Jahr zuvor, haben sich diese Faktoren weiterhin ausgewirkt. Ohne diese Einflüsse, die allerdings nicht exakt quantifiziert werden können, hätte sich — entsprechend der konjunkturellen Verbesserung bei Umsätzen und Einkommen — eher ein verstärktes Wachstum der Steuereinnahmen ergeben.

Hinter dem im Vergleich zum Vorjahr offenbar wenig gewachsenen Defizit der *Sozialversicherungen* verbergen sich sehr unterschiedliche Entwicklungen bei den einzelnen Versicherungszweigen. Die Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten haben in den ersten vier Monaten mit einem um schätzungsweise 0,2 Mrd DM niedrigeren Defizit abgeschlossen als im entsprechenden Zeitraum von 1967, obwohl allein die Rentenausgaben um nahezu 11 vH answollen. Ursache der Verbesserung war einmal der starke Anstieg der Beitragseinnahmen, der in den ersten vier Monaten

dieses Jahres fast 12 vH ausmachte. Die Zunahme war weitgehend eine Folge des Ende 1967 beschlossenen Finanzänderungsgesetzes, das namentlich durch die Heraufsetzung des Beitragssatzes von 14 auf 15 vH der beitragspflichtigen Arbeitsentgelte und die Ausdehnung der Versicherungspflicht auf alle Angestellten (soweit sie nicht Befreiungsversicherungen abschließen) den Versicherungsträgern zusätzliche Einnahmen erschlossen hat. Zum anderen spielte eine Rolle, daß der Bund der Rentenversicherung der Arbeiter im Februar und März 1968 rd. 1/2 Mrd DM höhere Zuschüsse gewährte, als es einer gleichmäßigen Verteilung der für 1968 vorgesehenen Leistungen auf die einzelnen Monate entsprochen hätte; dadurch sind Wertpapierverkäufe vermieden worden, die andernfalls bei diesem Versicherungszweig zur Deckung des Liquiditätsbedarfs unumgänglich gewesen wären. Im übrigen hat der Bund auch seine Zuschüsse an die knappschaftliche Rentenversicherung erhöht, deren Defizit — das sich weit mehr als erwartet vergrößerte — vom Bund voll abgedeckt werden muß. Die Arbeitslosenversicherung hat demgegenüber in den Monaten Januar bis April um 430 Mio DM ungünstiger abgeschlossen als in der gleichen Periode des vergangenen Jahres, da die Ausgaben trotz eines insgesamt gesunkenen Arbeitslosenstandes wegen der inzwischen erhöhten Unterstützungssätze und der ungünstigeren Witterungsverhältnisse dieses Winters um fast 40 vH zunahmen, die Einnahmen dagegen nur um 2 vH.

Bemerkenswert ist, daß die *Verschuldung* der Gebietskörperschaften und ihrer Sondervermögen zusammen genommen im ersten Vierteljahr dieses Jahres trotz der günstigeren Kassenabschlüsse etwas mehr zunahm als in der entsprechenden Vorjahrszeit, so daß die Kassenmittel stärker stiegen, als dies saisonal üblich ist. Insgesamt war der Schuldenstand Ende März 1968 um 3,3 Mrd DM höher als Ende Dezember 1967, während die Verschuldung in den vergleichbaren Zeiträumen von 1967 und 1966 nur um 3,0 Mrd DM bzw. 1,6 Mrd DM gewachsen war. Den Ausschlag für diese Entwicklung gab der Bund, der seine Nettokreditaufnahme — nicht zuletzt in Erwartung hoher Umsatzsteuerausfälle — annähernd verdoppelt hat; sie belief sich auf fast 1,2 Mrd DM gegen rd. 0,6 Mrd DM im Jahr zuvor. Ferner hat das ERP-Sondervermögen im Rahmen seiner Beteiligung am zweiten Konjunkturförderungsprogramm weitere 0,1 Mrd DM aufgenommen. Dagegen haben sich der Lastenausgleichsfonds und die Länder etwas weniger verschuldet als in den ersten drei Monaten von 1967. Schließlich haben auch die Gemeinden in vermindertem Umfang auf Fremdmittel zurückgegriffen, nämlich im Betrage von 0,6 Mrd DM gegen

Entwicklung der öffentlichen Verschuldung<sup>1)</sup>

Mio DM

Position	Stand Ende 1965	Stand Ende 1966	Stand Ende 1967	Zunahme bzw. Abnahme					
				1967 gesamt	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1968 i. Vj.
<b>I. Kreditnehmer</b>									
1) Bund	33 042	35 606	43 493	+ 7 887	+ 637	+ 1 179	+ 2 172	+ 3 899	+ 1 172
2) Lastenausgleichsfonds	6 154	6 358	6 798	+ 440	+ 334	+ 23	+ 5	+ 78	+ 152
3) ERP-Sondervermögen	565	560	706	+ 146	—	— 2	—	+ 148	+ 110
4) Länder	17 401	20 328	24 188	+ 3 860	+ 1 321	+ 458	+ 1 094	+ 987	+ 1 222
5) Gemeinden	25 844	29 465	31 986	+ 2 522	+ 735	+ 520	+ 580	+ 686	+ 614
<b>Gesamt (1 bis 5)</b>	<b>83 006</b>	<b>92 317</b>	<b>107 171</b>	<b>+ 14 854</b>	<b>+ 3 027</b>	<b>+ 2 177</b>	<b>+ 3 851</b>	<b>+ 5 799</b>	<b>+ 3 269</b>
<b>II. Schuldarten</b>									
1) Buchkredite der Bundesbank	1 408	1 164	2 220	+ 1 056	— 1 150	+ 18	— 19	+ 2 207	— 2 220
2) Sonderkredite der Bundesbank an den Bund <sup>2)</sup>	2 340	2 530	1 603	— 927	— 14	— 396	— 14	— 503	— 15
3) Geldmarktpapiere <sup>3)</sup>	1 378	3 693	7 933	+ 4 240	+ 951	+ 1 033	+ 846	+ 1 410	+ 1 812
4) Kassenobligationen	1 168	1 259	3 189	+ 1 930	+ 1 049	+ 365	+ 400	+ 116	+ 735
5) Anleihen <sup>4)</sup>	11 195	12 092	14 200	+ 2 108	+ 323	+ 523	+ 877	+ 385	+ 629
6) Direktausleihungen der Kreditinstitute	24 749	29 519	34 114	+ 4 595	+ 1 591	+ 759	+ 908	+ 1 337	+ 2 256
7) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	4 209	4 829	6 102	+ 1 273	— 89	— 11	+ 569	+ 804	— 94
8) Darlehen von Sozialversicherungen	2 381	2 416	2 285	— 131	—	— 84	+ 28	— 125	— 28
9) Sonstige Darlehen	6 339	7 868	8 690	+ 822	+ 287	+ 73	+ 188	+ 273	+ 170
10) Ablösungs- und Entschuldigungsschuld	1 006	997	973	— 24	+ 3	— 23	— 6	+ 2	+ 1
11) Ausgleichsforderungen	20 489	20 336	20 175	— 161	— 17	— 69	— 9	— 67	— 21
12) Deckungsforderungen <sup>5)</sup>	3 035	3 238	3 391	+ 153	+ 98	— 19	+ 83	— 9	+ 49
13) Auslandsschulden	3 309	2 376	2 296	— 80	— 5	— 42	— 1	— 32	— 5
<b>Gesamt (1 bis 13)</b>	<b>83 006</b>	<b>92 317</b>	<b>107 171</b>	<b>+ 14 854</b>	<b>+ 3 027</b>	<b>+ 2 177</b>	<b>+ 3 851</b>	<b>+ 5 799</b>	<b>+ 3 269</b>
<b>III. Gläubiger</b>									
<b>1) Bankensystem</b>									
a) Bundesbank	12 451	12 794	13 096	+ 302	— 1 388	— 183	— 301	+ 2 174	— 2 206
b) Kreditinstitute	38 969	45 021	57 344	+ 12 323	+ 3 999	+ 1 666	+ 3 653	+ 3 005	+ 4 894
<b>2) Inländische Nichtbanken</b>									
a) Sozialversicherungen	7 941	8 814	9 796	+ 982	— 98	+ 178	+ 544	+ 358	+ 62
b) Sonstige <sup>6)</sup>	20 036	22 511	24 496	+ 1 985	+ 720	+ 530	+ 248	+ 487	+ 411
3) Ausland <sup>7)</sup>	3 609	3 177	2 438	— 739	— 206	— 14	— 293	— 226	+ 108
<b>Gesamt (1 bis 3)</b>	<b>83 006</b>	<b>92 317</b>	<b>107 171</b>	<b>+ 14 854</b>	<b>+ 3 027</b>	<b>+ 2 177</b>	<b>+ 3 851</b>	<b>+ 5 799</b>	<b>+ 3 269</b>
<b>Nachrichtlich:</b>									
<b>Verschuldung der</b>									
Bundesbahn	11 963	12 199	12 664	+ 465	+ 342	+ 193	+ 28	— 98	+ 603
Bundespost	11 872	12 899	13 428	+ 529	+ 437	— 149	+ 232	+ 9	+ 252

1) Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 2) Forderungserwerb der Bundesbank aus Nachkriegswirtschaftshilfe und von der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, Forderung wegen Änderung der Währungsparität sowie Kredite für Einzahlungen an die Weltbank und den Europäischen Fonds; jedoch ohne Kredite für Einzahlungen an den Internationalen Währungsfonds. — 3) Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 4) Einschließlich verzinslicher Schatzanweisungen; ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten. — 5) Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altsparergesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schulbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 6) Öffentliche und private Stellen (als Differenz ermittelt). — 7) Zum Teil geschätzt. — 8) Differenzen in den Summen durch Runden.

0,7 Mrd DM im ersten Quartal 1967; damit setzte sich bei ihnen die Tendenz zu einer Einschränkung der Kreditaufnahme fort, die schon in den vorangegangenen beiden Jahren zu beobachten gewesen war.

Zur Entwicklung bei den einzelnen Schuldarten sei vermerkt, daß die Direktausleihungen der Kreditinstitute, die in den beiden vorangegangenen Jahren relativ und auch absolut etwas in den Hintergrund getreten waren, wieder stark an Bedeutung gewannen (+ 2,3 Mrd DM im ersten Quartal 1968 gegen 1,6 Mrd DM im ersten Quartal 1967); dies hing damit zusammen, daß sich nunmehr auch der Bund in großem Umfang dieser Finanzierungsform bediente. Nach wie vor nahm überdies die Verschuldung am Geldmarkt kräftig zu (1,8 Mrd DM gegen 1,0 Mrd DM); auch hier handelte es sich praktisch um eine Kreditaufnahme bei Banken. Der Umlauf an festverzinslichen Schuldverschreibungen erhöhte sich etwa im gleichen Maße wie vor Jahresfrist (1,4 Mrd DM); ebenso wie damals wurde der überwiegende Teil von Banken übernommen. Die Verpflichtungen aus Krediten der Bundesbank gingen aufgrund des saisonüblichen Abbaus der zur Jahreswende beanspruchten Buchkredite erheblich zurück (um 2,2 Mrd DM gegen 1,2 Mrd DM im Vorjahr). Somit stand auch in den ersten Monaten von 1968 die Kreditgewährung der Banken, sei es durch Direktkredite, sei es durch Erwerb verbriefteter Forderungen, im Vordergrund. Bei den beschafften Mitteln handelte es sich zu einem Teil um vorsorglich aufgenommene Kredite, denen eine nicht unbeträchtliche Zunahme der Geldanlagen öffentlicher Stellen bei den Kreditinstituten einschließlich der Bundesbank gegenüberstand. In den Monaten Januar bis März nahmen allein die Guthaben der Gebietskörperschaften bei der Bundesbank um rd. 2,9 Mrd DM zu gegen knapp 1,6 Mrd DM in der gleichen Zeit von 1967. Die Angaben der Bankenstatistik lassen darüber hinaus erkennen, daß die bei Banken gehaltenen Einlagen öffentlicher Stellen (ohne Sozialversicherungen), zu denen freilich nicht nur die Gebietskörperschaften, sondern auch ein weiter Kreis anderer öffentlicher und halböffentlicher Institutionen rechnen, ebenfalls um 0,4 Mrd DM gestiegen sind, wobei die Zunahme jedoch etwas geringer war als ein Jahr zuvor. Im April verminderten sich — dem üblichen saisonalen Rhythmus entsprechend — die Guthaben der Gebietskörperschaften bei der Bundesbank wieder; sie sanken um fast 1 Mrd DM und damit stärker als im gleichen Vorjahrsmonat (0,6 Mrd DM). Dagegen gingen die genannten Einlagen bei Geschäftsbanken im April etwas schwächer zurück als vor Jahresfrist (nämlich um 0,5 Mrd DM im Vergleich zu 0,7 Mrd DM).

## Bundeshaushalt

### *Entwicklung in den ersten vier Monaten*

Der Bund hat in den Monaten Januar bis April dieses Jahres kassenmäßig erheblich günstiger abgeschlossen als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Es entstand ein Kassendefizit in Höhe von lediglich 137 Mio DM gegenüber seinerzeit 1 450 Mio DM, obwohl die Kasseneinnahmen nur verhältnismäßig schwach gewachsen sind. Sie übertrafen mit 21,0 Mrd DM den vergleichbaren Vorjahrsbetrag nur um 0,5 Mrd DM oder 2,6 vH. Ins Gewicht fielen dabei, wie erwähnt, die Ausfälle aufgrund der Entlastung der Altvorräte von der Bruttoumsatzsteuer sowie die Einnahmensenkung bei wichtigen Verbrauchsteuern als Folge der Verschiebung von Zahlungsterminen. Die Verbesserung des Kassenabschlusses war somit überwiegend eine Folge der rückläufigen Ausgabenentwicklung. Die Kassenausgaben blieben mit 21,1 Mrd DM um rd.  $\frac{3}{4}$  Mrd DM oder 3,5 vH hinter dem Betrag der ersten vier Monate von 1967 zurück, obwohl der Bund allein an die Rentenversicherungen — wie erwähnt — rd.  $\frac{1}{2}$  Mrd DM zusätzlich auszahlte. Entscheidend war jedoch, daß die Verteidigungsausgaben um über 1 Mrd DM geringer ausfielen als in der gleichen Vorjahrszeit, in der hohe Zahlungen für das Mitte vergangenen Jahres ausgelaufene Devisenausgleichsabkommen mit den Vereinigten Staaten von Amerika geleistet worden waren. Daneben waren die Ausgaben auch in anderen Bereichen — so zum Beispiel im Straßenbau — niedriger als in den ersten Monaten von 1967, in denen der Bund noch erheblichen Zahlungsverpflichtungen nachgekommen war, die bereits 1966 anstanden, aber wegen der seinerzeitigen Kassenenge nicht hatten erfüllt werden können.

Trotz der wesentlich günstigeren Kassenentwicklung war die Nettokreditaufnahme des Bundes in den ersten vier Monaten kaum geringer als ein Jahr zuvor, nachdem sie bis Ende März — wie ausgeführt — sogar erheblich höher als im Vorjahr gewesen war. Die Gesamtverschuldung des Bundes stieg von Ende Dezember 1967 bis Ende April 1968 um fast 1 Mrd DM gegen knapp 1,2 Mrd DM im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dabei stand dem Abbau von Buchkrediten und Sonderkrediten der Bundesbank (zusammen 2,3 Mrd DM) und von Schatzwechselkrediten (0,2 Mrd DM) eine beträchtliche Zunahme der mittel- und längerfristigen Verpflichtungen gegenüber. Aus der Begebung von unverzinslichen Schatzanweisungen, Kassenobligationen und Anleihen flossen dem Bund insgesamt netto — also nach Abzug der Tilgungen — 2,5 Mrd DM zu. Darüber hinaus hat der Bund erstmals in großem Umfang Schuld-scheindarlehen bei Banken (fast 1,3 Mrd DM) aufge-



Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts \*)

Mio DM

Position	1967			1968		
	Januar bis April	1. Vj.	April	Januar bis April	1. Vj.	April
<b>I. Kassentransaktionen</b>						
1) Eingänge	20 475	15 689	4 786	21 009	15 948	5 061
2) Ausgänge	21 910	16 537	5 373	21 139	16 083	5 057
3) Saldo der Eingänge und Ausgänge	- 1 435	- 848	- 587	- 130	- 135	+ 5
4) Sondertransaktionen 1)	15	9	6	7	5	2
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	- 1 450	- 857	- 593	- 137	- 140	+ 3
<b>II. Finanzierung</b>						
1) Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Kassenmittel 2)	- 198	- 151	- 47	+ 874	+ 1 040	- 167
2) Aufnahme (+) bzw. Tilgung (-) von Krediten	+ 1 167	+ 637	+ 531	+ 961	+ 1 172	- 212
3) Einnahmen aus Münzgutschriften	48	36	12	46	33	13
4) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	- 37	- 33	- 3	- 4	+ 25	- 29
5) Summe 1 - 2 - 3 + 4	- 1 450	- 857	- 593	- 137	- 140	+ 3

\*) Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausganges erfaßt werden und weil aus den Eingängen die Schuldentilgungen bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung ausgeschaltet werden. — 1) Vgl. Anmerkung \*) in Tab. VI, 8 im Statistischen Teil. — 2) Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3) Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — Differenzen in den Summen durch Runden.

nommen, nachdem diese Form der Mittelbeschaffung bei ihm — im Gegensatz zu Ländern und Gemeinden — bis dahin nur eine untergeordnete Rolle gespielt hatte. Getilgt wurden rd. 1/4 Mrd DM Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen; der größere Teil hiervon entfiel auf die im April eingeleiteten Rückkäufe solcher Titel von der Rentenversicherung der Arbeiter, mit denen die Liquidität der Versicherungsträger gestützt und damit Wertpapierverkäufe weiterhin vermieden werden sollen.

Die weiteren Aussichten

Auch für das ganze Jahr 1968 ist beim Bund mit einem etwas geringeren Kassendefizit zu rechnen als 1967. Nach dem inzwischen von den gesetzgebenden Körperschaften verabschiedeten *Bundeshaushaltsplan für 1968* soll sich das Kassendefizit auf 5,6 Mrd DM belaufen; hinzu kommen noch knapp 1,5 Mrd DM aus der Abwicklung des im Sommer vergangenen Jahres beschlossenen zweiten Konjunkturförderungsprogramms. Insgesamt würden also die Kasseneinnahmen des Bundes um gut 7 Mrd DM hinter den Kassenausgaben zurückbleiben, das sind 1,3 Mrd DM weniger als im abgelaufenen Jahr. Da diese Verbesserung — wie erwähnt — praktisch bereits in den ersten vier Monaten realisiert worden ist, würde dieses Ziel auch erreicht, wenn das Defizit in der Zeit von Mai bis Dezember zusammengekommen etwa ebenso hoch wäre wie in der gleichen Zeit von 1967.

Im großen und ganzen entspricht der vorliegende Haushaltsplan für 1968 dem von der Regierung im

September vergangenen Jahres beschlossenen Entwurf<sup>1)</sup> und damit auch dem in der ersten mittelfristigen Finanzplanung des Bundes für die Jahre 1967 bis 1971 festgelegten Rahmen<sup>2)</sup>. Die Steuereinnahmen des Bundes mußten allerdings gegenüber den damaligen Ansätzen um insgesamt 1 Mrd DM niedriger bemessen werden, weil die Eingänge im vergangenen Jahr erheblich stärker hinter den im Haushaltsplan 1967 veranschlagten Beträgen zurückblieben als zunächst erwartet worden war und sich deshalb auch die Basis für die Schätzung des diesjährigen Steueraufkommens entsprechend verschlechterte. Unter Berücksichtigung von gewissen Verbesserungen bei den Verwaltungseinnahmen sind die ordentlichen Einnahmen des Bundes insgesamt um 0,8 Mrd DM niedriger angesetzt worden als im Entwurf; gegenüber dem Ist-Ergebnis von 1967 sollen sie um rd. 6 vH steigen. Bei den Ausgaben, die (ohne Tilgungsausgaben, doch einschließlich der Aufwendungen für das zweite Konjunkturförderungsprogramm) um rd. 3 vH über die effektiven Ausgaben des vergangenen Jahres hinausgehen sollen, war gegenüber dem Planentwurf zunächst ein Mehrbedarf von etwa 0,7 Mrd DM entstanden (hauptsächlich im Sozialbereich). Er wurde aber durch Kürzung anderer Ansätze und durch Veranschlagung einer globalen „Minderausgabe“ (generelle Einsparungen bei anderen Posten) aufgefangen, so daß sich das Volumen der Gesamtausgaben kaum änderte. Der Nettokreditbedarf hatte sich nach dem

<sup>1)</sup> Vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 25.

<sup>2)</sup> Vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 19. Jg., Nr. 8, August 1967, S. 28.

Bundshaushaltspläne 1967 und 1968

Mio DM

Position*)	1967				1968	
	Gesamt	„Kernhaushalt“	Erstes Konjunkturförderungsprogramm	Zweites	Entwurf	Soll
<b>I. Haushaltsvolumen</b>						
1. Haushaltsvolumen gemäß Plan	78 464	74 514	2 500	1 450	80 657	80 657
2. abzüglich durchlaufende Mittel <sup>1)</sup> )	1 500	1 500	—	—	1 633	1 633
3. zuzüglich nicht veranschlagte Transaktionen						
31 Einnahmen <sup>2)</sup> )	1 815	1 815	—	—	345	345
32 Ausgaben <sup>3)</sup> )	1 815	1 815	—	—	231	231
4. Bereinigtes Haushaltsvolumen						
41 Einnahmen (1 — 2 + 31)	78 779	74 829	2 500	1 450	79 369	79 369
42 Ausgaben (1 — 2 + 32)	78 779	74 829	2 500	1 450	79 255	79 255
<b>II. Haushaltseinnahmen</b>						
1. Ordentliche Einnahmen	67 826	67 826	—	—	72 035	71 224
11 Steuern und Verwaltungseinnahmen	67 661	67 661	—	—	71 870	71 059
111 Steuern	64 500	64 500	—	—	67 350	66 350
112 Verwaltungseinnahmen	3 161	3 161	—	—	4 520	4 709
12 Münzgutschriften	165	165	—	—	165	165
2. Kreditaufnahme	10 953	7 003	2 500	1 450	7 334	8 145
21 Anleihen	9 503	5 553	2 500	1 450	7 334	8 145 <sup>7)</sup> )
22 Schuldbuchforderungen	1 450	1 450	—	—	—	—
3. Gesamte Haushaltseinnahmen (I 41)	78 779	74 829	2 500	1 450	79 369	79 369
<b>III. Haushaltsausgaben</b>						
1. Ausgaben ohne Tilgungsaufwendungen	76 274	72 324	2 500	1 450	76 667	76 655
11 Verteidigungsausgaben <sup>4)</sup> )	20 305	19 955	200	150	18 086	17 957
111 Deutsche Streitkräfte	19 743	19 393	200	150	17 475	17 355
112 Sonstige	562	562	—	—	611	602
12 Sozialausgaben	20 541	20 489	—	52	20 508	21 006
darunter						
121 Zuschüsse zur Sozialversicherung	10 080 <sup>8)</sup> )	10 080 <sup>8)</sup> )	—	—	10 170	10 575
122 Kriegsopferversorgung	5 837	5 792	—	45	5 802	5 902
123 Kindergeld	2 828	2 828	—	—	2 761	2 711
13 Agrarhaushalt <sup>9)</sup> )	4 701	4 381	200	120	5 361	5 361
14 Wohnungsbau <sup>9)</sup> )	1 044	594	150	300	674	672
15 Bundesfernstraßen	4 034	3 350	534	150	3 805	3 705
16 Bundesbahn	3 331	2 531	750	50	2 765	2 765
17 Zivile Personalausgaben einschl. Versorgung	4 972	4 972	—	—	5 833 <sup>9)</sup> )	5 604 <sup>9)</sup> )
18 Übrige Ausgaben	17 527	16 233	666	628	19 635	19 720
19 Minderausgaben	— 181	— 181	—	—	—	— 135
2. Tilgungsausgaben	2 506	2 506	—	—	2 588	2 600
21 Tilgung	1 978	1 978	—	—	1 562	1 574 <sup>7)</sup> )
22 Abbau schwebender Schulden	528	528	—	—	1 026	1 026
3. Gesamte Haushaltsausgaben (I 42)	78 779	74 829	2 500	1 450	79 255	79 255
<b>IV. Kassendefizit (II 11 — III 1)</b>	8 613	4 663	2 500	1 450	4 797	5 596
finanziert durch						
1. Kreditaufnahme, netto (II 2 — III 2)	8 447	4 497	2 500	1 450	4 632 <sup>10)</sup> )	5 431 <sup>10)</sup> )
2. Münzgutschriften (II 12)	165	165	—	—	165	165

\*) Einzelne Positionen sind anders abgegrenzt als im Monatsbericht vom Oktober 1967, S. 24. — <sup>1)</sup>) Insbesondere Weiterleitung von Lastenausgleichsabgaben. — <sup>2)</sup>) Anteil am Bundesbankgewinn, Zuteilung von Schuldbuchforderungen. — <sup>3)</sup>) „Unbare“ Leistungen an Rentenversicherungen, Tilgung von Sonderkrediten der Bundesbank. — <sup>4)</sup>) Ohne zivile Verteidigung. — <sup>5)</sup>) Ohne Personalausgaben. — <sup>6)</sup>) Ohne ländliche Siedlung und Wohnungsbauprämien. — <sup>7)</sup>) Die vorzeitige Einlösung von Schuldbuchforderungen (ca. 1 Mrd DM) blieb ebenso wie die erforderliche zusätzliche Kreditaufnahme unberücksichtigt. — <sup>8)</sup>) Einschl. „unbare“ Leistungen durch Zuteilung von Schuldbuchforderungen. — <sup>9)</sup>) Darunter globale Verstärkungsmittel in Höhe von 724 Mio DM (Entwurf) bzw. 500 Mio DM (Soll), die auch für den Mehrbedarf im Verteidigungsbereich und bei der Bundesbahn bestimmt sind. — <sup>10)</sup>) Reduziert um den Teil des Bundesbankgewinns (114 Mio DM), der nicht zur Tilgung von Sonderkrediten verwendet wurde und deshalb zusätzlich zur Haushaltsfinanzierung zur Verfügung steht. — Differenzen in den Summen durch Runden.

ursprünglichen Planentwurf — unter Berücksichtigung des zweiten Konjunkturförderungsprogramms — auf 6,1 Mrd DM belaufen; nach dem endgültigen Haushaltsplan ist er auf 6,9 Mrd DM zu beziffern, doch könnte er sich bei günstigerer Einnahmenentwicklung und unter der Voraussetzung, daß die Ausgaben plangemäß getätigt werden, wieder der niedrigeren Zahl des Voranschlags nähern. Unberücksichtigt ist im Haus-

haltsplan geblieben, daß der Bund Schuldbuchforderungen der Träger der Rentenversicherung der Arbeiter im Betrage bis zu 1 Mrd DM vorzeitig tilgen und die dafür erforderlichen Mittel durch die zusätzliche Aufnahme kürzerfristiger Gelder beschaffen will. Diese Transaktionen berühren zwar weder die Höhe des Kassendefizits noch den Umfang der Nettokreditaufnahme, wohl aber sind sie für den Rentenmarkt von

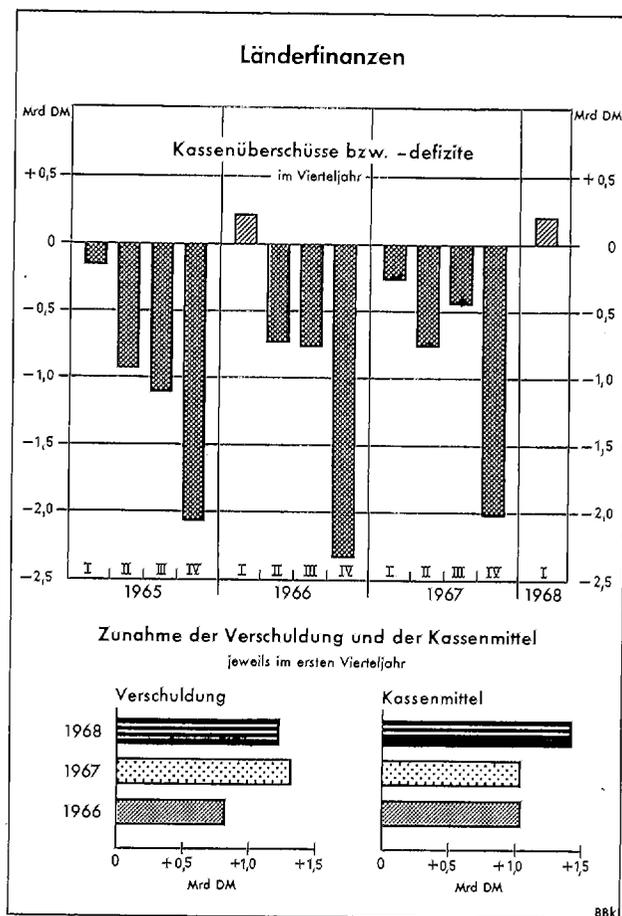
Bedeutung, der sonst durch weitere Abgaben von Wertpapieren aus dem Bestand der Sozialversicherungen belastet werden würde.

### Länderhaushalte Neuere Entwicklung

Auch die Finanzen der Länder haben sich in den ersten Monaten dieses Jahres günstiger entwickelt als im entsprechenden Zeitraum von 1967, wenn auch nicht im gleichen Ausmaß wie beim Bund. Insgesamt erzielten die Länder in den ersten drei Monaten dieses Jahres (neuere Angaben liegen noch nicht vor) einen Kassenüberschuß von 216 Mio DM, während im ersten Quartal von 1967 ein Kassendefizit von 272 Mio DM entstanden war.

Die Gründe für diese Verbesserung dürften — ähnlich wie beim Bund — in erster Linie auf der Ausgabenseite zu suchen sein. Nach wie vor ist der Umfang der Investitionsausgaben relativ gering, wenn diese auch tendenziell wieder steigen, da die im Herbst 1967 eingeleiteten Maßnahmen im Rahmen des zweiten Konjunkturförderungsprogramms mehr und mehr kassenwirksam werden. Ausschlaggebend für die Ausgabenentwicklung war jedoch, daß sich der Anstieg der laufenden Ausgaben weiterhin verlangsamt hat. Namentlich die Personalaufwendungen, die bereits in den letzten Monaten von 1967 im wesentlichen nur nach Maßgabe der Erhöhung des Personalbestandes zunahmen, sind offensichtlich auch im ersten Quartal dieses Jahres relativ bescheiden gewachsen. Zwar sind von Jahresbeginn an höhere Tarife für Arbeiter und Angestellte des öffentlichen Dienstes wirksam geworden, doch schlugen diese Mehraufwendungen bei den Ländern nur mäßig zu Buch. Auch die übrigen Ausgaben scheinen nur wenig über die des entsprechenden Vorjahrszeitraums hinausgegangen zu sein. Insgesamt haben die Länder merklich weniger zusätzlich ausgegeben als zusätzlich eingenommen, obwohl das Einnahmewachstum, für sich betrachtet, niedrig war: Aus Steuern flossen den Ländern im ersten Quartal nur 4,3 vH mehr zu als in der gleichen Zeit von 1967, und die sonstigen Einnahmen — vor allem Bundesmittel und Verwaltungseinnahmen — dürften nicht viel stärker zugenommen haben.

Trotz des Kassenüberschusses von 216 Mio DM, den die Länder im ersten Quartal erzielten, haben sie sich erneut beträchtlich verschuldet. Insgesamt haben sie Fremdmittel im Betrag von 1,2 Mrd DM aufgenommen, also kaum weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Infolgedessen sind ihre Kassenreserven erheblich gewachsen. Allein die Guthaben bei der Bundesbank stiegen im ersten Quartal um 1,3 Mrd DM und



erreichten Ende März 1968 einen Stand von 1,8 Mrd DM, das waren 440 Mio DM mehr als im März 1967. Auch Ende Mai gingen die Guthaben der Länder noch um 100 Mio DM über den entsprechenden Vorjahrsstand hinaus. Offenbar war bei den Ländern — ebenso wie beim Bund — für die erhebliche Verbesserung der Liquidität der Wunsch ausschlaggebend, die günstige Situation auf den Kreditmärkten zu nutzen. Dabei griffen sie fast ausschließlich auf langfristige Mittel zurück: Die Verpflichtungen aus Anleihen erhöhten sich im ersten Quartal um 593 Mio DM und aus — weitgehend langfristigen — Direktkrediten von Banken und Nichtbanken um rd. 720 Mio DM. Dagegen ist der Umlauf an kürzerfristigen Titeln kaum gestiegen; Kassenobligationen (+ 70 Mio DM) wurden nur von einem Land und unverzinsliche Schatzanweisungen überhaupt nicht begeben. Die am Jahresende 1967 in Höhe von 158 Mio DM beanspruchten Buchkredite der Bundesbank wurden zurückgezahlt.

### Weitere Aussichten

Ob die Kassenabschlüsse der Länder sich auch in den folgenden drei Quartalen des laufenden Jahres im Vergleich zum Vorjahr verbessern werden, ist sehr ungewiß. Nach den *Haushaltsplänen* für 1968, die

Entwicklung der öffentlichen Finanzen  
Mio DM

Position	Jahr	Gesamt	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Ausgewählte Monate			
							Jan.⁵)	Febr.	März	April⁶)
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres										
<b>Einnahmen aus Steuern und Abgaben</b>										
Gesamt	1966	+ 6 987	+ 2 023	+ 2 544	+ 1 739	+ 681	.	.	.	.
	1967	+ 2 181	+ 362	— 875	+ 1 296	+ 1 398	.	.	.	.
	1968	.	+ 662	.	.	.	.	.	.	.
Bundes- und Ländersteuern, gesamt	1966	+ 6 149	+ 1 856	+ 2 356	+ 1 421	+ 516	+ 327	+ 532	+ 998	+ 792
	1967	+ 2 121	+ 266	— 807	+ 1 266	+ 1 395	+ 395	+ 301	— 431	— 195
	1968	.	+ 618	.	.	.	+ 229	+ 361	+ 28	+ 55
Bund ¹)	1966	+ 3 646	+ 1 182	+ 1 429	+ 825	+ 210	+ 295	+ 330	+ 557	+ 483
	1967	+ 813	— 52	— 658	+ 602	+ 920	+ 101	+ 171	— 324	— 203
	1968	.	+ 235	.	.	.	+ 108	+ 273	— 146	— 90
Länder	1966	+ 2 503	+ 674	+ 927	+ 596	+ 306	+ 32	+ 201	+ 441	+ 309
	1967	+ 1 308	+ 318	— 149	+ 664	+ 475	+ 295	+ 130	— 107	+ 8
	1968	.	+ 383	.	.	.	+ 122	+ 88	+ 173	+ 144
Lastenausgleichsabgaben	1966	— 128	— 55	— 63	— 32	+ 22	— 31	— 19	— 6	— 15
	1967	+ 34	+ 5	+ 12	— 2	+ 20	+ 7	— 12	+ 10	— 2
	1968	.	— 20	.	.	.	+ 6	— 3	— 23	+ 6
Gemeindesteuern ²)	1966	+ 966	+ 222	+ 251	+ 350	+ 143	.	.	.	.
	1967	+ 26	+ 91	— 80	+ 32	— 17	.	.	.	.
	1968	.	+ 65	.	.	.	.	.	.	.
<b>Sozialversicherungsbeiträge</b>										
Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten	1966	+ 1 790	+ 413	+ 560	+ 451	+ 366	+ 159	+ 78	+ 176	+ 181
	1967	+ 379	+ 418	+ 138	— 108	— 69	+ 226	+ 137	+ 55	+ 100
	1968	.	+ 739	.	.	.	+ 263	+ 243	+ 233	+ 201
Arbeitslosenversicherung	1966	+ 153	+ 27	+ 42	+ 11	+ 73	+ 4	+ 5	+ 18	+ 24
	1967	+ 345	+ 100	+ 88	+ 73	+ 84	+ 46	+ 38	+ 16	+ 29
	1968	.	+ 9	.	.	.	+ 6	+ 0	+ 3	+ 6
<b>Renten und Unterstützungen</b>										
Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten ³)	1966	+ 2 633	+ 600	+ 653	+ 683	+ 697	+ 200	+ 196	+ 204	+ 201
	1967	+ 3 117	+ 790	+ 769	+ 767	+ 791	+ 252	+ 250	+ 288	+ 249
	1968	.	+ 751	.	.	.	+ 255	+ 222	+ 275	+ 241
Arbeitslosenversicherung	1966	— 86	— 20	— 86	+ 8	+ 12	+ 10	+ 65	— 95	— 67
	1967	+ 1 247	+ 182	+ 465	+ 323	+ 277	+ 21	+ 28	+ 133	+ 164
	1968	.	+ 311	.	.	.	+ 119	+ 151	+ 41	+ 9
<b>Kassenüberschüsse (+) bzw. -defizite (—)</b>										
jeweils im genannten Zeitraum										
Bund	1966	— 2 524	+ 702	+ 447	— 1 215	— 2 458	+ 452	— 912	+ 1 162	— 45
	1967	— 8 275	— 857	— 1 282	— 1 861	— 4 275	— 222	— 1 149	+ 514	— 593
	1968	.	— 140	.	.	.	+ 258	— 850	+ 453	+ 3
Lastenausgleichsfonds	1966	— 217	+ 86	— 86	— 15	— 202	+ 2	+ 241	— 156	— 88
	1967	— 180	+ 261	— 113	— 35	— 294	+ 12	+ 347	— 98	— 65
	1968	.	+ 81	.	.	.	— 63	+ 145	— 1	— 99
Länder	1966	— 3 655	+ 217	— 741	— 783	— 2 348	.	.	.	.
	1967	— 3 515	— 272	— 769	— 448	— 2 026	.	.	.	.
	1968	.	+ 216	.	.	.	.	.	.	.
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) im genannten Zeitraum										
<b>Einlagen bei der Bundesbank</b>										
Gesamt	1966	— 529	+ 1 853	— 787	— 844	— 751	+ 464	— 194	+ 1 583	— 1 308
	1967	+ 285	+ 1 572	— 276	+ 927	— 1 939	+ 916	+ 69	+ 588	— 621
	1968	.	+ 2 887	.	.	.	+ 2 130	+ 170	+ 587	— 971
Bund	1966	— 7	+ 742	— 414	— 334	— 1	+ 437	— 455	+ 760	— 393
	1967	+ 4	+ 59	— 51	+ 321	— 325	+ 321	— 339	+ 78	— 47
	1968	.	+ 1 040	.	.	.	+ 1 425	— 271	— 113	— 167
Lastenausgleichsfonds	1966	+ 0	—	+ 0	— 0	+ 0	—	+ 80	— 80	+ 1
	1967	+ 132	+ 562	— 204	— 4	— 222	—	+ 443	+ 119	— 152
	1968	.	+ 358	.	.	.	+ 89	+ 137	+ 132	— 191
ERP-Sondervermögen ⁴)	1966	+ 80	+ 121	— 22	+ 76	— 95	+ 256	— 61	— 75	— 55
	1967	+ 155	+ 86	+ 202	+ 92	— 225	+ 423	— 36	— 302	+ 113
	1968	.	+ 185	.	.	.	+ 444	— 175	— 84	+ 83
Länder	1966	— 604	+ 976	— 350	— 573	— 657	— 221	+ 241	+ 957	— 840
	1967	— 8	+ 861	— 239	+ 540	— 1 171	+ 181	— 8	+ 688	— 517
	1968	.	+ 1 309	.	.	.	+ 184	+ 479	+ 647	— 689
Gemeinden und Sozialversicherungen	1966	+ 2	+ 14	— 1	— 13	+ 2	— 8	+ 1	+ 20	— 20
	1967	+ 2	+ 4	+ 16	— 22	+ 4	— 9	+ 8	+ 5	— 18
	1968	.	— 5	.	.	.	— 11	+ 0	+ 5	— 8

¹) Ohne buchmäßige Einnahmen aus der Einfuhr von Rüstungsgütern. — ²) Einschl. der Gemeindesteuern in den Stadtstaaten. — ³) Nur im Postzahlungsverfahren gezahlte Renten. — ⁴) Einschl. Sondervermögen für berufliche Leistungsförderung. — ⁵) Monate mit vergleichbaren Steuerterminen. — Differenzen in den Summen durch Runden.

zunehmend von den meisten Ländern in endgültiger Form vorliegen, soll die Entwicklung gerade entgegengesetzt verlaufen: Es wird nämlich mit einem Kassendefizit von 4,1 Mrd DM im ganzen Jahr 1968 gerechnet, das sind gut  $\frac{1}{2}$  Mrd DM mehr als 1967 tatsächlich realisiert wurden. Freilich ist zu berücksichtigen, daß die diesjährigen Haushaltsansätze — ebenso wie die des vergangenen Jahres — in manchen Punkten den inzwischen erkennbaren Tendenzen nicht ganz entsprechen und es deshalb zu falschen Schlüssen führen muß, wenn man sie den Ist-Ergebnissen des Vorjahres (und erst recht dem Soll) gegenüberstellt. In den Einnahmen, die nach Ansicht der Länder nur um knapp 2 vH über den effektiven Betrag des Vorjahres hinausgehen sollen, stecken offensichtlich gewisse Reserven, so namentlich bei den Ansätzen für die Steuereinnahmen. Die Zuweisungen des Bundes dürften ebenfalls etwas zu niedrig bemessen sein, denn auch wenn man die im Zuge der Beratungen des Bundeshaushalts 1968 beschlossenen zusätzlichen Hilfen an finanzschwache Länder einrechnet, bleiben sie immer noch hinter dem Ist 1967 zurück; im Hinblick auf die Abwicklung des zweiten Konjunkturförderungsprogramms werden sie aber eher steigen.

Freilich dürften auch die Ausgaben insgesamt zu niedrig angesetzt sein. Mit 60,6 Mrd DM sollen sie um gut 2 vH über das Ist des Jahres 1967 und um 3,5 vH über die vorjährigen Ansätze hinausgehen. Da die Länder jedoch über erhebliche Ausgabenreste verfügen, dürften namentlich die Investitionsaufwendungen stärker zunehmen, als es in den Planansätzen zum Ausdruck kommt. Dies gilt sowohl für die Sachinvestitionen als auch für die Mittel zur Investitionsförderung (einschließlich der Investitionszuweisungen an Gemeinden). Auch einzelne laufende Ausgaben sind eher zu niedrig etatisiert als zu hoch. Zwar dürften die Ansätze für Personalausgaben, die um knapp 7 vH höher veranschlagt sind als 1967 tatsächlich verausgabt wurden, reichlich bemessen sein. Andererseits werden aber mit den zu erwartenden überplanmäßigen Steuereingängen auch die laufenden Zuweisungen an Gemeinden, die weitgehend an das Steueraufkommen der Länder gekoppelt sind, stärker zunehmen als vorgesehen, und schließlich dürften auch die sonstigen laufenden Ausgaben etwas höher ausfallen. Daß der zusätzliche Ausgabenbedarf insgesamt über die in den Einnahmeansätzen enthaltenen Reserven hinausgeht, ist wenig

### Haushaltsplanungen der Länder

Position	1967 <sup>1)</sup>	1968 <sup>2)</sup>	Veränderung in vH <sup>3)</sup>
	Mio DM		
<b>I. Einnahmen</b>			
1. Haushaltseinnahmen <sup>4)</sup> , gesamt abzüglich	59 450	61 800	+ 3,9
Kredite	3 200	5 050	·
Entnahme aus Rücklagen	200	250	·
Überschüsse der Vorjahre	—	—	—
2. Kasseneinnahmen, gesamt	56 050	56 500	+ 0,8
Steuern <sup>5)</sup>	39 400	38 800	— 1,5
Bundeszuweisungen	8 200	8 550	+ 4,2
Kredite von Gebietskörperschaften <sup>6)</sup>	850	850	+ 1,7
Sonstige	7 600	8 300	+ 8,8
<b>II. Ausgaben</b>			
1. Haushaltsausgaben <sup>4)</sup> , gesamt abzüglich	59 700	61 850	+ 3,7
Tilgungen <sup>7)</sup>	750	800	·
Zuführung an Rücklagen	50	50	·
Fehlbeträge der Vorjahre	350	400	·
2. Kassenausgaben, gesamt	58 550	60 600	+ 3,5
a) Laufende Ausgaben, gesamt	46 900	48 650	+ 3,6
Personalausgaben	21 550	22 700	+ 5,2
Zuweisungen an Gemeinden	7 600	7 550	— 0,6
Wohnungsbauprämien	1 100	1 200	+ 7,0
Sonstige	16 650	17 200	+ 3,4
b) Darlehen und Investitionszuschüsse, gesamt	7 900	8 000	+ 1,4
an Gemeinden	3 400	3 450	+ 1,7
für den Wohnungsbau	2 100	1 950	— 7,3
für sonstige Zwecke	2 400	2 600	+ 8,6
c) Sachinvestitionen <sup>8)</sup>	3 750	3 950	+ 6,1
<b>III. Defizit (I 2 — II 2)</b>	2 500	4 100	·

<sup>1)</sup> Ohne Nachträge, jedoch einschließlich des 1. Nachtragshaushalts von Berlin. — <sup>2)</sup> Zum Teil Regierungsentwürfe. — <sup>3)</sup> Berechnet aufgrund der nicht gerundeten Zahlen. — <sup>4)</sup> Die in den einzelnen Haushaltsgesetzen genannten Zahlen wurden durch Zu- und Absetzungen untereinander vergleichbar gemacht. — <sup>5)</sup> Einschließlich Gemeindesteuern der Stadtstaaten. — <sup>6)</sup> Einschließlich Darlehen von Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — <sup>7)</sup> Ohne Tilgungen an Gebietskörperschaften, Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — <sup>8)</sup> Bauten, Grunderwerb und Beschaffungen.

wahrscheinlich; eher ist zu erwarten, daß er hinter ihnen zurückbleibt, so daß das Kassendefizit der Länder etwas niedriger ausfallen könnte, als es sich aus den vorliegenden Planungen ergibt. Im Vergleich zu den Jahren vor 1967, als noch keine antizyklische Finanzpolitik getrieben wurde, ist das Kassendefizit und damit der Kreditbedarf der Länder — ebenso wie beim Bund — nach wie vor sehr hoch. Unter Einschluß der übrigen Haushalte, deren Kreditaufnahme sich gegenüber 1967 verstärken dürfte, wird deshalb die Nettokreditaufnahme aller öffentlichen Haushalte trotz des verringerten Bedarfs beim Bund kaum niedriger sein als im Jahre 1967, in dem sie sich auf fast 15 Mrd DM belaufen hat gegen nur rd. 9 Mrd DM im Jahre 1966 und gut 6 Mrd DM 1964.

## Allgemeine Konjunkturlage

Der Konjunkturaufschwung in der Bundesrepublik hat sich in den ersten vier Monaten dieses Jahres fortgesetzt, wenn auch zunächst auf vielen Gebieten in Reaktion auf die besonders hohen Umsätze in den letzten Monaten von 1967 eine gewisse Korrektur nach unten hingenommen werden mußte. Wie in unserem letzten Bericht zur wirtschaftlichen Lage ausführlich dargelegt, hatten im vierten Quartal von 1967 einige wichtige Sondereinflüsse (bevorstehender Übergang zur Mehrwertsteuer, Ablauf von Sonderabschreibungen, Aufträge aus dem zweiten Konjunkturförderungsprogramm) zu einer sprunghaften Erhöhung der Nachfrage geführt, die vielfach freilich nur in einem zeitlichen Vorziehen von Aufträgen oder Käufen bestand, dem notgedrungen alsbald eine entsprechende Verminderung folgen mußte. Derartige Ausfälle waren hauptsächlich im Januar und teilweise auch noch im Februar 1968 zu beobachten. Von dieser Unterbrechung abgesehen, wachsen seither Nachfrage, Produktion und Beschäftigung kräftig weiter. Im März und April wiesen die verfügbaren Konjunkturindikatoren — saisonbereinigt betrachtet — durchweg einen höheren Stand auf als im dritten Quartal 1967, d. h. unmittelbar vor dem Wirksamwerden der obengenannten Sonderfaktoren. Eine Einschränkung ist hier nur insofern zu machen, als bei Abschluß dieses Berichts zwar die wichtigsten konjunkturstatistischen Reihen, Auftragseingang und Produktion der Industrie sowie die Einzelhandelsumsätze und die Außenhandelszahlen, bis April vorlagen, sehr wesentliche statistische Informationen (z. B. über die Bauwirtschaft) für die Zeit seit Januar aber wegen Umstellungsschwierigkeiten in der Statistik noch nicht verfügbar waren.

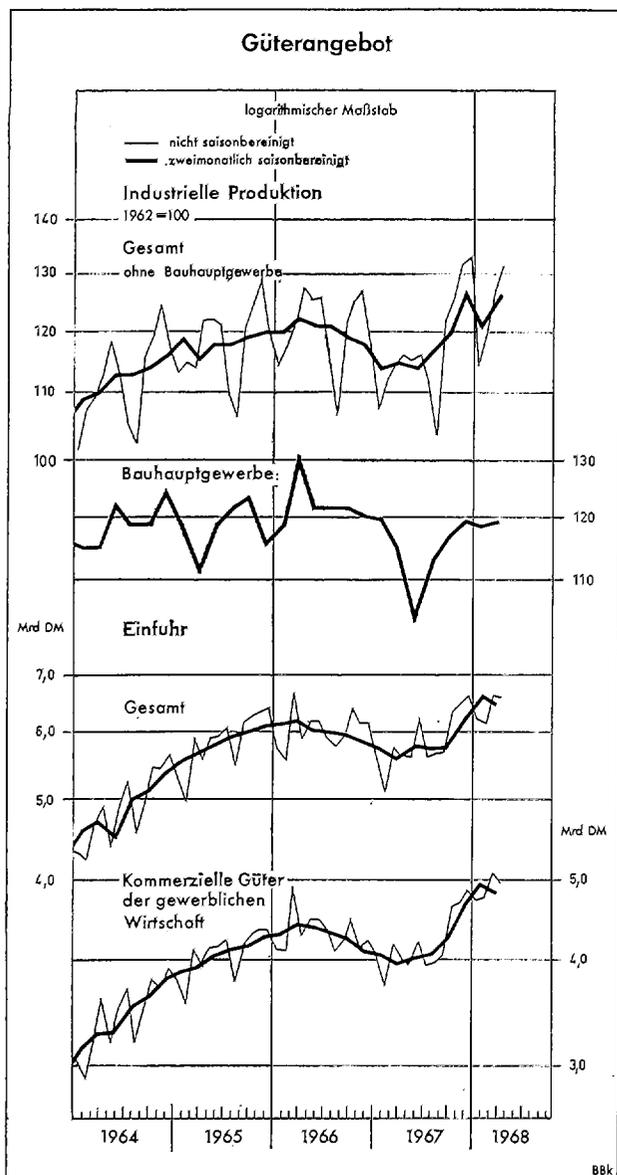
### Gesamtwirtschaftliches Angebot

#### *Inländische Produktion*

Nach der überaus kräftigen, durch die erwähnten Sonderfaktoren beeinflussten Produktionssteigerung im vierten Quartal 1967 ist die inländische Produktion — gemessen am realen Bruttosozialprodukt — zu Beginn des Jahres 1968 zunächst konjunkturell nicht weiter gewachsen. Von Saisonschwankungen und der unterschiedlichen Zahl von Arbeitstagen bereinigt, dürfte das reale Sozialprodukt im ersten Vierteljahr dieses Jahres sogar etwas niedriger als im vierten Quartal 1967, aber doch deutlich höher als im dritten Vierteljahr vorigen Jahres gewesen sein. In der *Industrie* (ohne Bau), in der die Produktionsausweitung gegen Ende des vergangenen Jahres besonders groß gewesen war, ist die Erzeugung im Januar stärker als saisonüblich einge-

schränkt worden; seitdem hat sie sich aber — saisonbereinigt betrachtet — kräftig erhöht. Im ersten Quartal von 1968 wurde zwar in der Industrie saisonbereinigt um etwa 2 vH weniger produziert als im vierten Quartal des vergangenen Jahres; das Produktionsniveau vom dritten Vierteljahr wurde aber saisonbereinigt um 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vH und das vom ersten Quartal 1967 um gut 7 vH übertroffen. Im April 1968 hat sich die Industrieproduktion im Vergleich zum Monatsdurchschnitt des ersten Quartals weiter erhöht; sie ging in diesem Monat um 10 vH über den entsprechenden Vorjahrswert hinaus. Der Produktionsrückgang zu Beginn dieses Jahres war naturgemäß in den Industriezweigen am stärksten, die gegen Ende des vergangenen Jahres am meisten an der Produktionssteigerung beteiligt gewesen waren. Besonders trifft dies für den Maschinenbau und die Elektrotechnische Industrie zu, deren Produktion, saisonbereinigt betrachtet, im Durchschnitt der ersten drei Monate dieses Jahres um 19 bzw. 5 vH niedriger war als im vierten Quartal 1967. Die Kraftfahrzeugproduktion erhöhte sich dagegen auch im ersten Vierteljahr 1968; sie war freilich im vierten Quartal 1967 nicht so stark ausgeweitet worden wie die Erzeugung von Investitionsgütern im eigentlichen Sinne. In den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien entsprach die Erzeugung der ersten drei Monate des Jahres im Durchschnitt dem Niveau des Vorquartals; in den Verbrauchsgüterindustrien ging sie geringfügig darüber hinaus. In diesen beiden Bereichen war die Produktion im Januar zwar ebenfalls verringert worden, jedoch wurde das durch die Produktionssteigerung im Februar und März überkompensiert. Im April dieses Jahres sind in fast allen Zweigen, saisonbereinigt gerechnet, höhere Produktionszahlen erreicht worden als im Oktober/November 1967.

Die Produktionsleistung der *Bauwirtschaft* ging im ersten Quartal, saisonbereinigt betrachtet, kaum über den Stand des Vorquartals hinaus. Unter dem Einfluß der besonders schlechten Witterung im letzten Winter blieb die Produktion des Bauhauptgewerbes saisonbereinigt sogar etwas unter dem Stand im vierten Quartal 1967; im April deutete sich hier allerdings konjunkturell eine leichte Belebung der Bautätigkeit an. Das Ausbaugewerbe (einschließlich Bauhandwerk), das weniger witterungsabhängig ist, dürfte dagegen etwas höhere Leistungen als im letzten Vierteljahr von 1967 erbracht haben. Über mögliche Einflüsse von der Nachfrageseite her kann im Augenblick mangels statistischer Daten kaum etwas gesagt werden. Genauer bekannt ist lediglich, daß die Tiefbaufträge der



öffentlichen Stellen in den ersten Monaten von 1968 etwas eingeschränkt wurden.

#### Einfuhren

Im Gegensatz zum inländischen Güterangebot, das sich in den ersten Monaten dieses Jahres in Reaktion auf die starke Produktionsausweitung gegen Ende 1967 konjunkturell nicht erhöht hat, nahm die Einfuhr trotz des ungewöhnlich raschen Anstiegs im vierten Quartal letzten Jahres weiter stark zu. Zwar liegt der saisonbereinigte Wert der Wareneinfuhr für März/April unter dem Monatsdurchschnitt Januar/Februar, der durch die Unregelmäßigkeiten des Kalenders (Schaltjahr), die hier nicht bereinigt wurden, aber überhöht sein dürfte. Die Wareneinfuhr übertraf das vergleichbare Vorjahrsniveau in den ersten vier Monaten von 1968 um 16 vH (gegenüber 4 vH im vierten Quartal 1967). Eine Aus-

nahme von der allgemein kräftigen, konjunkturellen Zunahme machte die Einfuhr von *Ernährungsgütern*, da die Versorgung aus der heimischen Produktion weiter sehr reichlich ist. Die Einfuhr von *Verteidigungsgütern* ist in den ersten vier Monaten dieses Jahres sogar erneut zurückgegangen. Die besonders konjunktureagible *kommerzielle Einfuhr von Gütern der gewerblichen Wirtschaft* hat dagegen in den ersten vier Monaten von 1968 im Vergleich zum letzten Quartal des vergangenen Jahres — saisonbereinigt betrachtet — um rd. 7 vH zugenommen, nachdem sie damals bereits um 12 vH gestiegen war. Wie schon in den letzten Monaten von 1967 hing diese starke Einfuhrsteigerung wahrscheinlich vor allem mit Lageraufstockungen, vornehmlich bei Halbwaren und Fertigwarenvorerzeugnissen, zusammen. Nicht selten dürfte sich aber auch der Marktanteil des Auslands an der Inlandsversorgung mit bestimmten Endprodukten, z. B. mit Automobilen, wieder etwas erhöht haben. Die Zunahme der Einfuhr von Verbrauchsgütern, die im Durchschnitt der ersten vier Monate von 1968 gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit fast 12 vH erreichte, übertraf jedenfalls die gleichzeitige Erhöhung der privaten Verbrauchsausgaben beträchtlich; im letzten Vierteljahr des vergangenen Jahres waren noch 6,5 vH weniger Verbrauchsgüter eingeführt worden als vor Jahresfrist. Der Importanstieg bei Investitionsgütern, der in den letzten Monaten von 1967 wegen der auslaufenden Sonderabschreibungsmöglichkeiten besonders stark gewesen war, hat sich dagegen in den ersten Monaten dieses Jahres abgeschwächt.

#### Arbeitsmarkt

Der Konjunkturaufschwung strahlt in immer stärkerem Umfang auf den Arbeitsmarkt aus. Die *Arbeitslosigkeit*, die bereits in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres und im letzten Winter — saisonbereinigt betrachtet — zurückgegangen war, hat sich auch im Frühjahr dieses Jahres stärker als saisonüblich vermindert. Ende Mai waren nur noch 265 000 Personen arbeitslos gegen 460 000 ein Jahr zuvor. Gleichzeitig ist die Zahl der *offenen Stellen* seit Jahresbeginn weit mehr als saisonüblich gestiegen; Ende Mai waren bei den Arbeitsämtern bereits eine halbe Million offene Stellen registriert. Auf jeden Arbeitslosen kamen daher im Mai nach den nicht saisonbereinigten Werten im Durchschnitt 1,9 freie Arbeitsplätze. Ein Verhältnis 2:1 von offenen Stellen zu Arbeitslosen war letztmalig im Herbst 1966 — und damit etwa ein halbes Jahr nach Beginn der Entspannung des vordem überforderten

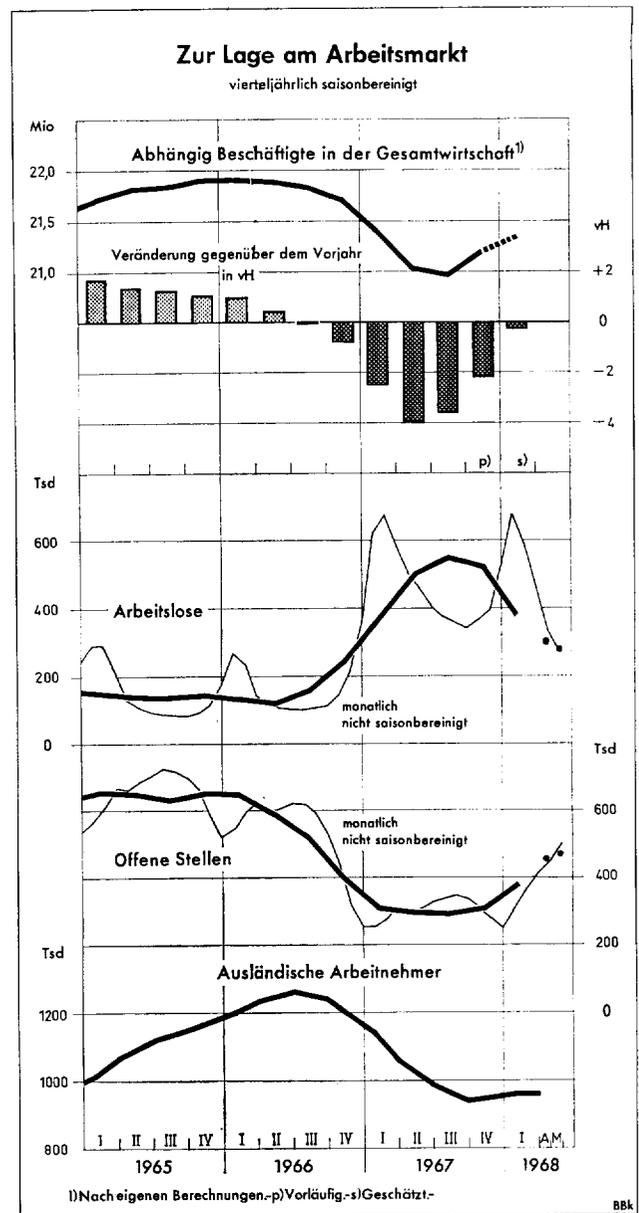
Arbeitsmarktes — zu beobachten gewesen. Die Periode der saisonalen Höchstspannung am Arbeitsmarkt war aber im Mai noch keineswegs erreicht; das wird in vollem Umfang erst im Spätsommer der Fall sein.

Die Rückbildung der Arbeitslosigkeit hat freilich bisher nicht alle Regionen in der Bundesrepublik in gleicher Weise begünstigt. Während sich die Arbeitslosigkeit in den Randbezirken der Bundesrepublik (z. B. in einigen Arbeitsamtsbereichen von Nord- und Südbayern) und in den von Strukturkrisen erfaßten Wirtschaftsräumen (Ruhrrevier) noch nicht sehr verringerte, sind die Arbeitslosenziffern in Regionen mit kräftigem strukturellem Wachstum nicht mehr wesentlich höher als vor der Rezession. Nimmt man die Arbeitsamtsbereiche mit strukturell überhöhter Arbeitslosigkeit (mit einer Arbeitslosenquote von 3 vH und mehr, Ende April 1968 gerechnet) aus, so ergibt sich für alle übrigen Gebiete der Bundesrepublik, in denen mehr als 86 vH aller Arbeitnehmer beschäftigt sind, für Ende April eine Arbeitslosenquote von 1,2 vH. Unter Einbeziehung der strukturschwachen Gebiete betrug die Arbeitslosenquote im ganzen Bundesgebiet zum gleichen Zeitpunkt 1,6 vH (vgl. Tabelle); sie hat sich im Mai auf 1,3 vH verringert. Hierin zeigt sich, daß die noch vorhandene Arbeitslosigkeit sehr stark ein Problem wirtschaftsschwacher Regionen ist. Zum anderen aber ist sie vielfach die Folge davon, daß die Qualifikation der verfügbaren Arbeitslosen nicht mit den Anforderungen der gemeldeten offenen Stellen übereinstimmt. Schon die Zusammensetzung der Arbeitslosen und der angeforderten Arbeitskräfte nach dem Geschlecht zeigt eine deutliche Diskrepanz. Noch Ende April war die Zahl der männlichen Arbeitslosen größer als die Zahl der für Männer registrierten offenen Stellen. Ende Mai übertraf allerdings das Stellenangebot für Männer mit 255 000 die Anzahl der arbeitslosen Männer um 75 000. Dagegen war die Zahl der Stellenangebote für Frauen zur gleichen Zeit fast

Arbeitslose und Beschäftigte nach Arbeitsamtsbezirken  
Ende April 1968

Arbeitsamtsbezirke	Zahl der Arbeitslosen		Zahl der Beschäftigten <sup>1)</sup>		Durchschnittliche Arbeitslosenquote in vH
	in Tsd	Anteil in vH			
mit einer Arbeitslosenquote von 3 vH und mehr	115,3	35	14		3,9
übrige Arbeitsamtsbezirke	215,6	65	86		1,2
insgesamt	330,9	100	100		1,6

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. —  
1) Eigene Berechnung.



dreimal so groß wie die der als arbeitslos gemeldeten Frauen. Hinzu kommt, daß der Anteil der ungelerten Hilfskräfte an den Arbeitslosen — vornehmlich Männer in Regionen mit schwacher Wirtschaftsstruktur — verhältnismäßig hoch ist. Zu dem regionalen Problem tritt vielfach das der notwendigen beruflichen Umsetzung und unter Umständen auch der Umschulung von Arbeitskräften hinzu, das im Rahmen verschiedener wirtschaftspolitischer Programme, namentlich für das Ruhr- und Saargebiet, gelöst werden soll. Damit wird auch deutlich, daß gegenwärtig die Arbeitslosigkeit kein allgemeines konjunkturelles Problem mehr darstellt. Für die weitere Konjunktorentwicklung wird es vielmehr darauf ankommen, das Arbeitskräfteangebot elastisch zu halten. Es verdient in diesem Zusammenhang positiv vermerkt zu werden, daß im ersten Quartal 1968 die



Zahl der ausländischen Arbeitskräfte erstmals seit 1 1/2 Jahren wieder zugenommen hat. Ende März waren 950 000 ausländische Arbeitnehmer in der Bundesrepublik beschäftigt (gegen 904 000 Ende Januar 1968 und freilich 1,05 Mio Ende März 1967). Insgesamt gesehen ist die Zahl der *unselbständig Beschäftigten* in der Bundesrepublik im ersten Vierteljahr 1968 konjunkturell gestiegen, so daß sie im ersten Quartal 1968 allenfalls noch um 1/2 vH niedriger war als in der entsprechenden Vorjahrszeit. In der Industrie hat die Anzahl der abhängig Beschäftigten in dieser Periode den vergleichbaren Vorjahrsstand vermutlich noch etwas stärker unterschritten; dagegen waren im Bauhauptgewerbe im ersten Quartal 1968 bereits (schätzungsweise 1 1/2 vH) mehr Personen beschäftigt als vor Jahresfrist.

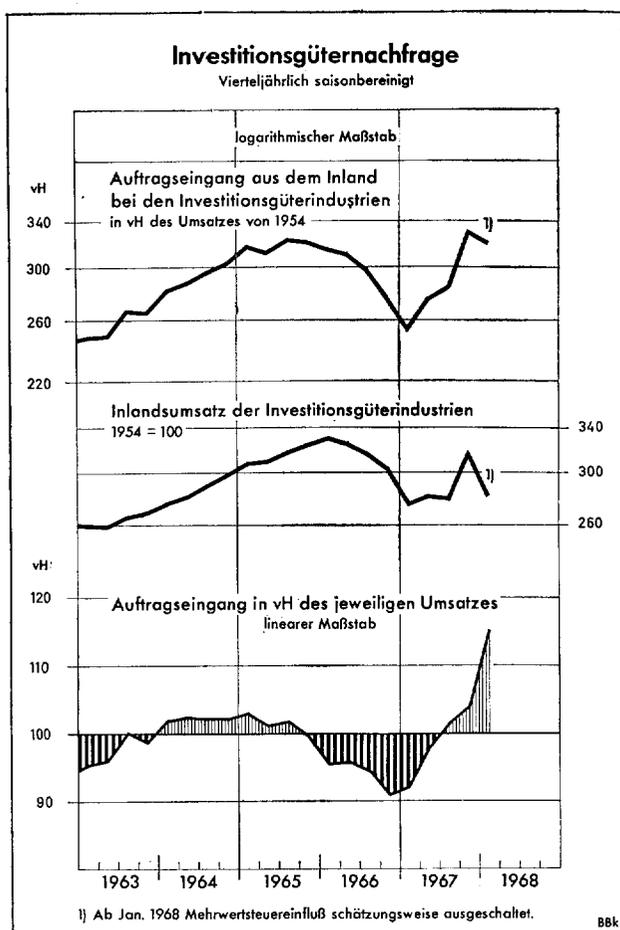
## Nachfrageentwicklung Investitionstätigkeit

Die Nachfrage nach Investitionsgütern hatte Ende 1967 in besonderem Maße unter dem Einfluß der schon mehrfach erwähnten Sonderfaktoren gestanden; ihr Wegfall mußte daher hier auch zu einem etwas stärker ausgeprägten Rückgang führen. Den vorliegenden, allerdings noch recht unvollständigen statistischen Angaben zufolge beschränkte sich der Rückgang der *Ausrüstungsinvestitionen* auf den Januar; in den darauffolgenden Monaten stiegen die Investitionsausgaben saisonbereinigt wieder, so daß im Durchschnitt der Monate Januar bis März 1968 die Ausgaben für Ausrüstungsgüter mindestens ebenso hoch gewesen sein dürften wie im dritten Quartal 1967.

Zur Entwicklung von Produktion, Umsatz und Beschäftigung \*)

Position	1966		1967		1968	1967		1968			
	4. Vj.	1. Vj.	4. Vj.	1. Vj.		4. Vj.	1. Vj.	Jan.	Febr.	März	April <sup>P)</sup>
Index der industriellen Netto- produktion 1962 = 100 <sup>1)</sup>	Monatsdurchschnitte				Veränderungen in vH gegenüber der gleichen Vorjahrszeit						
Gesamt	123,1	110,3	128,9	118,3 <sup>P)</sup>	- 2,4	+ 4,7	+ 7,3 <sup>P)</sup>	+ 5,3 <sup>P)</sup>	+ 6,7 <sup>P)</sup>	+ 9,4 <sup>P)</sup>	+ 10,5
Grundstoff- und Produktions- güterindustrien	127,9	123,1	139,3	135,8 <sup>P)</sup>	+ 2,7	+ 8,9	+ 10,3 <sup>P)</sup>	+ 8,4 <sup>P)</sup>	+ 11,1 <sup>P)</sup>	+ 11,1 <sup>P)</sup>	+ 11,7
Investitionsgüterindustrien	121,0	103,2	124,4	109,2 <sup>P)</sup>	- 7,0	+ 2,8	+ 5,8 <sup>P)</sup>	+ 3,1 <sup>P)</sup>	+ 4,0 <sup>P)</sup>	+ 10,1 <sup>P)</sup>	+ 10,8
Verbrauchsgüterindustrien	120,7	110,4	126,7	119,4 <sup>P)</sup>	- 4,4	+ 5,0	+ 8,2 <sup>P)</sup>	+ 6,1 <sup>P)</sup>	+ 6,6 <sup>P)</sup>	+ 11,3 <sup>P)</sup>	+ 11,7
Bauhauptgewerbe	121,2	88,4	119,1	85,9 <sup>P)</sup>	- 7,0	- 1,7	- 2,8 <sup>P)</sup>	- 11,4 <sup>P)</sup>	+ 10,2 <sup>P)</sup>	- 6,4 <sup>P)</sup>	+ 15,1
Auftragsingang bei der Industrie <sup>2)</sup> (Werte, kalendermonatlich, in vH des Umsatzes von 1954)											
Gesamt	257	241	292	272 <sup>P)</sup>	- 1	+ 13	+ 13 <sup>P)</sup>	+ 15 <sup>P)</sup>	+ 16 <sup>P)</sup>	+ 9 <sup>P)</sup>	+ 18
Grundstoff- und Produktions- güterindustrien	230	228	246	247 <sup>P)</sup>	+ 1	+ 7	+ 8 <sup>P)</sup>	+ 13 <sup>P)</sup>	+ 13 <sup>P)</sup>	- 0 <sup>P)</sup>	+ 16
Investitionsgüterindustrien	323	294	381	351 <sup>P)</sup>	- 2	+ 18	+ 19 <sup>P)</sup>	+ 20 <sup>P)</sup>	+ 21 <sup>P)</sup>	+ 16 <sup>P)</sup>	+ 20
Verbrauchsgüterindustrien	207	184	234	200 <sup>P)</sup>	- 2	+ 14	+ 8 <sup>P)</sup>	+ 8 <sup>P)</sup>	+ 10 <sup>P)</sup>	+ 8 <sup>P)</sup>	+ 18
Bauwirtschaft											
Veranschlagte reine Baukosten für genehmigte Hochbauten (Mio DM)											
Gesamt	3 644,1	2 847,1	3 784,6	...	- 7,0	+ 3,9	...	...	...	...	...
Wohngebäude	2 291,4	1 786,0	2 218,3	...	- 8,8	- 3,2	...	...	...	...	...
Öffentliche Gebäude	580,5	446,2	757,1	...	- 0,1	- 30,4	...	...	...	...	...
Wirtschaftsgebäude	772,2	614,9	809,2	...	- 6,2	+ 4,8	...	...	...	...	...
Wohnungsbaupfandbriefe von Kapitalsammelstellen (Mio DM) <sup>4)</sup>											
Monatliche Zusagen	1 299,5	1 185,5	1 624,9	1 598,6	+ 12,1	+ 25,0	+ 34,8	+ 26,2	+ 44,1	+ 35,9	...
Monatliche Auszahlungen	1 496,6	1 069,4	1 577,7	1 116,1	+ 3,0	+ 5,4	+ 4,4	+ 5,2	+ 5,7	+ 2,4	...
Tiefbauaufträge der öffent- lichen Hand (Mio DM)	536,0	398,5	747,3	468,3	+ 8,4	+ 39,4	+ 17,5	+ 25,4	- 2,9	+ 28,5	+ 65,4
Umsätze im Einzelhandel (Werte, 1962 = 100)											
Gesamt	152,8	119,3	156,9	119,0	+ 1,2	+ 2,7	- 0,2	- 1,7	+ 2,7	- 1,2	+ 10,3
Nahrungs- und Genußmittel	140,5	124,1	142,0	128,1	+ 3,2	+ 1,1	+ 3,2	+ 3,8	+ 6,2	+ 0,1	+ 10,6
Bekleidung, Wäsche und Schuhe	167,7	112,5	166,5	106,9	- 0,9	- 0,7	- 5,0	- 6,5	- 4,1	- 4,3	+ 16,9
Hausrat und Wohnbedarf	169,5	113,9	175,9	109,3	- 0,3	+ 3,8	- 4,0	- 9,2	- 2,3	- 0,9	+ 5,2
Übriger Einzelhandel	149,7	120,3	161,8	120,7	+ 0,8	+ 8,1	+ 0,4	- 2,9	+ 4,8	- 0,6	+ 5,8
Arbeitsmarkt (Tsd)					Veränderungen in Tsd gegenüber der gleichen Vorjahrszeit <sup>5)</sup>						
Arbeitslose	201,5	587,5	396,5	585,1	+298,5	+195,0	- 4,4	+ 51,4	- 83,9	-116,1	-170,4
Offene Stellen	383,0	269,3	294,4	332,9	-237,8	- 88,6	+ 63,6	+ 48,1	+ 89,3	+109,0	+147,6

\*) Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VIII (Allgemeine Konjunkturlage) im Statistischen Teil des vorliegenden Berichtes. — <sup>1)</sup> Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt. — <sup>2)</sup> Ohne Berlin und Saarland. — <sup>3)</sup> Auftragsingang aus dem Inland bis Dezember 1967 einschl. kumulierter Umsatzsteuer, ab Januar 1968 ohne Mehrwertsteuer; Auftragsingang aus dem Ausland ohne Umsatzsteuer. — <sup>4)</sup> Ohne Lebensversicherungen. — <sup>5)</sup> Jahres- bzw. Vierteljahresveränderung errechnet auf Grund von Monatsendständen. — <sup>P)</sup> Vorläufig.



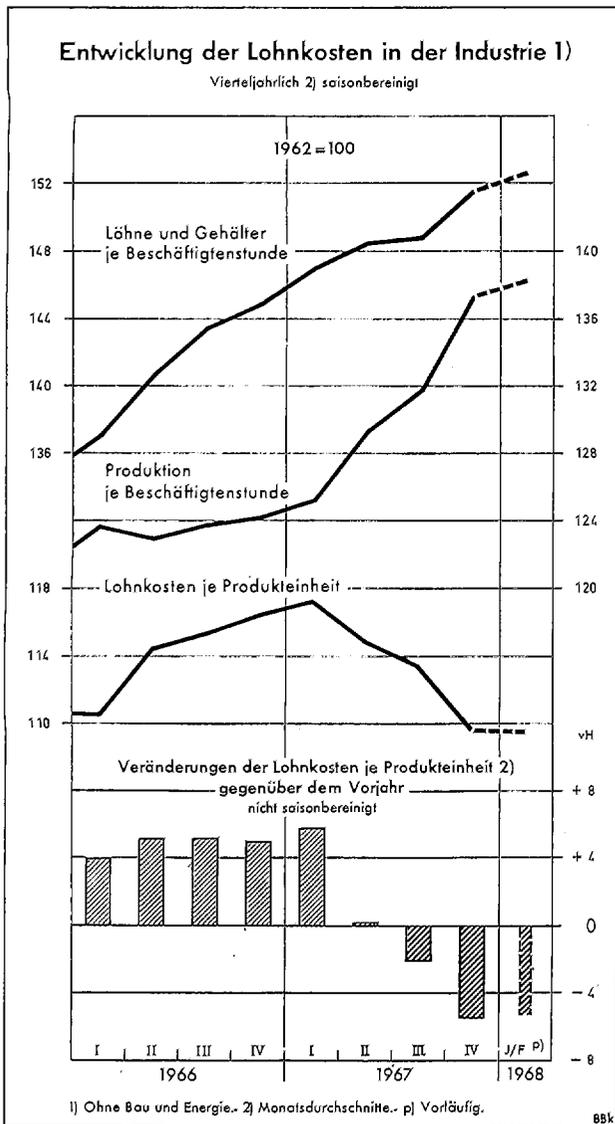
Auch die Planungen von Ausrüstungsinvestitionen haben in den ersten drei Monaten von 1968 den ungewöhnlich hohen Stand vom vierten Quartal nicht voll erreicht. Die Inlandsbestellungen bei den Investitionsgüterindustrien sind jedoch, saisonbereinigt betrachtet, im Durchschnitt der Monate Januar bis März 1968 — nach Ausschaltung des geschätzten Mehrwertsteuereinflusses<sup>1)</sup> — nur um 3 vH niedriger als im vierten Quartal vorigen Jahres gewesen; sie übertrafen damit den Wert des dritten Vierteljahrs 1967 um 13 vH. Die Auftragseingänge haben sich demnach weit weniger als die gleichzeitigen Umsätze abgeschwächt; sie übertrafen diese beachtlich, so daß die Auftragsbestände merklich gestiegen sein dürften. Nach den Ergebnissen des Ifo-Konjunkturtests betrug die durch Auftragsbestände gesicherte Produktionsdauer in den Investitionsgüterindustrien im März 1968 3,5 Monate gegenüber 3,1 Monaten ein Jahr zuvor und 4,0 Monaten im März

<sup>1)</sup> Die Inlandsbestellungen, die bis Ende vergangenen Jahres zu Preisen erfaßt wurden, die die kumulative Umsatzsteuer enthielten, werden ab Januar 1968 ohne Umsatzsteuer in die Statistik aufgenommen. Zur Herstellung einer vergleichbaren Reihe wurden die Werte der Inlandsbestellungen ab Januar 1968 um die beim Übergang zur Mehrwertsteuer eingetretene geschätzte Entlastung der Preise von der kumulativen Umsatzsteuer erhöht.

1966. Nach unmittelbar vor Berichtsabschluß eingetroffenen Angaben haben die Auftragseingänge bei den Investitionsgüterindustrien aus dem Inland gegenüber den vorangegangenen Monaten im April stark zugenommen.

Der kräftige konjunkturelle Anstieg der Bestellungen von Ausrüstungsgütern in den ersten Monaten von 1968 gegenüber dem dritten Vierteljahr 1967, in dem — anders als in den Monaten Oktober bis Dezember vergangenen Jahres — Sondereinflüsse kaum eine größere Rolle gespielt haben, zeigt, daß sich die Investitionsneigung der Unternehmen nun ohne besondere wirtschaftspolitische Unterstützung weiter verstärkt. Die Grundlage hierfür besteht in der günstigen Ertragslage der Unternehmen und in den Aussichten auf eine weitere Besserung der Ertragschancen. Der Umschwung in der Gewinnlage — nach Jahren ständigen Drucks auf die Profitmargen — geht vor allem darauf zurück, daß die Produktionssteigerung in der ersten Phase des Konjunkturaufschwungs den Grad der Kapazitätsauslastung erhöht, was regelmäßig mit einer überdurchschnittlichen Produktivitätssteigerung verbunden ist. Nach den Unternehmen erbefragungen des Ifo-Instituts betrug die Kapazitätsauslastung in der verarbeitenden Industrie im April dieses Jahres 84 vH gegen 77 vH ein Jahr zuvor und 87 vH im April 1966. Den hohen Produktivitätsfortschritten standen bisher relativ mäßige Lohnsteigerungen gegenüber, so daß die Lohnkosten je Produkteinheit seit dem Frühjahr 1967 merklich zurückgegangen sind. Außerdem haben sich im ersten Quartal 1968, insbesondere aber im April, die Liquiditätsverhältnisse der Unternehmen durch die verminderten Umsatzsteuerzahlungen bzw. die Steuerrückerstattungen im Zusammenhang mit der Entlastung der Altvorräte verbessert, was die Investitionsentscheidungen zusätzlich erleichtert haben dürfte.

Die Lagerinvestitionen der Wirtschaft, die auch in den letzten Monaten des vergangenen Jahres noch mit einer gewissen Zurückhaltung vorgenommen worden sein dürften, sind in der Berichtszeit konjunkturell erheblich erhöht worden. Vor allem der Handel hat seine Lagerbestände wieder aufgestockt. Darauf deutet jedenfalls die Tatsache hin, daß die Produktion und der Inlandsumsatz wichtiger Verbrauchsgüterindustrien sowie der Automobilindustrie in den ersten Monaten dieses Jahres beachtlich gestiegen sind, während der Endabsatz das Vorjahrsergebnis — auch unter Einbeziehung der guten Aprilergebnisse — nicht stark übertraf. Auch die von Investitionsgüterindustrien gehaltenen Lagerbestände an Walzstahlfertigerzeugnissen, die während des



vergangenen Jahres erheblich reduziert worden waren, dürften neuerdings wieder etwas zugenommen haben.

Die Ausgaben für *Bauinvestitionen*, die im vierten Quartal 1967 konjunkturell zugenommen hatten, haben sich im ersten Vierteljahr 1968, ebenso wie die gesamte Bauproduktion, wohl kaum verändert, zumal die relativ schlechten Witterungsbedingungen in dieser Zeit den Aufschwung behinderten. Über die Planungen von Bauinvestitionen liegen statistische Angaben, wie schon erwähnt, nur für den Tiefbau vor. Die Tiefbauaufträge waren im Durchschnitt der ersten vier Monate von 1968 saisonbereinigt um 10 vH niedriger als im Durchschnitt des vierten Quartals 1967, womit sie allerdings den vergleichbaren Vorjahrsstand um 31 vH übertrafen. Die nicht quantifizierten Ergebnisse des Ifo-Konjunkturtests legen die Vermutung nahe, daß in den letzten Monaten die Hochbauaufträge nicht gewachsen sind. Obwohl sich Genaueres noch

nicht sagen läßt, spricht einiges dafür, daß sich über kurz oder lang zumindest im Wohnungsbau eine gewisse Belebung abzeichnen dürfte. Zunächst sind bis Ende März zusätzliche Aufträge im Rahmen des zweiten Konjunkturförderungsprogramms für die Verbesserung von Altbauwohnungen vergeben worden. Auch Aufträge für den Bau von 60 000 neuen Wohnungen werden mit Darlehen und Zinszuschüssen aus diesem Programm gefördert; die Aufträge für diese Projekte sollten ebenfalls im ersten Quartal 1968 vergeben werden. Hierauf dürfte es zurückzuführen sein, daß für den sozialen Wohnungsbau im ersten Quartal dieses Jahres Zins- und Tilgungssubventionen für Kapitalmarktdarlehen im Betrage von fast 600 Mio DM bewilligt wurden gegenüber einem Betrag von rd. 150 Mio DM ein Jahr zuvor. Ein Indiz dafür, daß sich die Bautätigkeit aufgrund dieser Aufträge belebt, kann darin gesehen werden, daß die gemeinnützigen Wohnungsbauunternehmen in den ersten vier Monaten dieses Jahres erheblich mehr Wohnungsbauprojekte in Angriff genommen haben als in der entsprechenden Zeit der beiden vorangegangenen Jahre.

#### Verbrauchsnachfrage

Für das konjunkturelle Geschehen in den letzten Monaten war von erheblicher Bedeutung, daß sich die Verbrauchsnachfrage der öffentlichen und privaten Haushalte saisonbereinigt erhöht hat. Die *staatlichen Verbrauchsausgaben* dürften im ersten Quartal 1968 gegenüber dem Vorquartal um 4 1/2 vH zugenommen haben, verglichen mit einem Rückgang um 1 1/2 vH in den vorangegangenen drei Monaten. Dabei gab den Ausschlag, daß die staatlichen Sach- und Personalausgaben im zivilen Bereich — die letzteren wegen der Heraufsetzung der tariflichen Löhne und Gehälter im öffentlichen Dienst — nach der Jahreswende relativ stark stiegen, was nur zum Teil durch einen Rückgang der Verteidigungsausgaben des Bundes kompensiert wurde. Auch der *private Verbrauch* scheint, saisonbereinigt betrachtet, in den ersten Monaten dieses Jahres deutlich gestiegen zu sein, obwohl im Dezember im Hinblick auf die bevorstehende Umstellung des Steuersystems besonders hohe private Verbrauchsausgaben zu verzeichnen gewesen waren. Die *Einzelhandelsumsätze* waren jedenfalls im Durchschnitt der Monate März und April, d. h. unter Einschluß des Ostergeschäfts, saisonbereinigt um rd. 2 vH höher als in den beiden Vormonaten; sie haben damit annähernd das konjunkturell sehr hohe Niveau der Monate November/Dezember 1967 erreicht. In den ersten vier Monaten dieses Jahres zusammengenommen übertrafen sie

das Ergebnis der gleichen Vorjahrszeit um 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vH. Vor allem die Ausgaben für Ernährung sind in der Zeit von Januar bis April verhältnismäßig stark gestiegen, was sich freilich zum Teil daraus erklärt, daß sich verschiedene Nahrungsmittel um die Jahreswende stärker als saisonüblich verteuerten. Aber auch bei verschiedenen anderen Waren des Grundbedarfs, so bei Artikeln für Gesundheits- und Körperpflege sowie — bedingt durch den im Vergleich zum Vorjahr strengeren Winter — bei Heizmaterial, waren die Umsätze des Einzelhandels verhältnismäßig hoch. Für Bekleidung und langlebige Verbrauchsgüter, vor allem für den Kauf von Kraftfahrzeugen, wurde zwar im Durchschnitt der ersten vier Monate dieses Jahres saisonbereinigt weniger ausgegeben als in den beiden letzten Monaten von 1967, in denen gerade solche Artikel besonders stark nachgefragt worden waren. Die Verkaufsergebnisse waren hier jedoch zum Teil konjunkturell höher als im November 1967, also vor Einsetzen der Kaufwelle zum Jahreschluß. Für den Anstieg der übrigen, nicht über den Einzelhandel getätigten Verbrauchsausgaben war von Bedeutung, daß die Mietaufwendungen u. a. infolge der Aufhebung der Wohnraumbewirtschaftung und der Anhebung der Altbaumieten in mehreren Kreisen kräftig zunahmen. Ferner mußten die privaten Haushalte für Strom und Gas nach der Einführung der Mehrwertsteuer — zum größten Teil wegen der damit verbundenen Erhöhung der Steuerbelastung dieser Leistungen — merklich mehr aufwenden als zuvor, zumal der Verbrauch hier kaum eingeschränkt werden kann. In anderen Dienstleistungsbereichen konnten die privaten Verbraucher weit elastischer auf Preiserhöhungen im Zusammenhang mit der Einführung der Mehrwertsteuer reagieren. Im Gastgewerbe zum Beispiel, in dem die Preise im Januar sehr stark — um fast 6 vH — heraufgesetzt worden waren, lagen die Umsätze in den ersten vier Monaten dieses Jahres unter denen von 1967.

Von der Einkommenseite her wurde die private Verbrauchsnachfrage im ersten Quartal — neuere Zahlen liegen noch nicht vor — einmal durch den weiteren kräftigen Anstieg der öffentlichen Einkommensübertragungen (Renten, Unterstützungen, Pensionen) gestützt, die den Vorjahrsstand um 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vH übertrafen. Von den Arbeitseinkommen sind dagegen in den ersten Monaten dieses Jahres noch keine starken konjunkturellen Impulse auf die Verbrauchsnachfrage ausgegangen, wenngleich allem Anschein nach die Effektivverdienste, besonders in der Industrie, wegen des Abbaus der Kurzarbeit und teilweise auch wegen der Leistung von Überstunden stärker gestiegen sind, als sich aufgrund der relativ schwachen Tariflohnstei-

gerungen vermuten ließe. Nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge dürfte jedoch das Arbeitseinkommen im ersten Vierteljahr das Vorjahrsniveau nur um 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 2 vH überschritten haben. Das gesamte verfügbare Einkommen der privaten Haushalte scheint in den ersten Monaten von 1968 aber auch von der Seite der Selbständigeneinkommen, die — soweit sie für private Zwecke entnommen werden — hier ebenfalls zu berücksichtigen sind, nicht unbeträchtlich erhöht worden zu sein. Diesen Schluß legen jedenfalls die bisher verfügbaren Daten für den Verbrauch und die Ersparnis einerseits und das Einkommen der Nichtselbständigen andererseits nahe, obgleich die statistischen Unsicherheiten hier wegen vielfacher Erfassungsschwierigkeiten besonders groß sind.

Bezeichnend für die jüngste Entwicklung im Bereich der privaten Haushalte ist jedenfalls, daß nicht nur die Verbrauchsausgaben gewachsen sind, sondern daß die *Ersparnisbildung* der privaten Haushalte in den ersten vier Monaten dieses Jahres gleichfalls stark zugenommen hat. Allein der Zugang an Spareinlagen war unter Einschluß des Aprilergebnisses mit rd. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mrd DM um etwa 15 vH höher als ein Jahr zuvor. Hinzu kommt, daß sich die Sparbriefe der Kreditinstitute wachsender Beliebtheit erfreuen. Aus dem Verkauf solcher Titel an private Haushalte erlösten die Institute in den ersten vier Monaten von 1968 rd. <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mrd DM. Außerdem erwarben die privaten Haushalte im ersten Quartal dieses Jahres nach unseren Schätzungen für 1,2 Mrd DM Rentenwerte gegen 0,8 Mrd DM in der gleichen Vorjahrszeit. Die Aktienkäufe der privaten Sparer erreichten nicht ganz den Umfang des ersten Quartals 1967, in dem einige bedeutende Publikumsgesellschaften ihr Grundkapital erhöht hatten. Auch das Mittelaufkommen bei den typischen Institutionen des Vertragssparens war in der Berichtsperiode verhältnismäßig schwach. Der Anstieg der Geldanlagen bei Versicherungen im ersten Quartal 1968 übertraf das entsprechende Vorjahrsresultat nur um rd. 5 vH gegenüber einem Zuwachs von 11 vH im Jahr 1967 und 15 vH 1966. Die Guthaben bei Bausparkassen haben sich im ersten Quartal 1968 dem absoluten Betrag nach stärker als saisonüblich vermindert, da bei annähernd gleichem Brutto-Spargeldeingang (ohne Tilgungen) die Auszahlungen von Ansparguthaben im Rahmen von Vertragszuteilungen gegenüber dem Vorjahr weiter kräftig zugenommen haben. Insgesamt betrachtet ist die Abschwächung bei einzelnen Sparformen nur die Folge einer Schwerpunktverlagerung zugunsten der Geldanlage bei Banken und in Rentenwerten; sie deutet aber nicht auf eine allgemeine Abnahme der Sparneigung hin.

### Auslandsnachfrage

Die Gesamtnachfrage erhielt in den ersten Monaten dieses Jahres weitere Impulse durch die unverminderte Zunahme der Auslandsnachfrage. Die *Warenausfuhr* ist seit Jahresbeginn sogar beschleunigt gestiegen; den saisonbereinigten Werten nach war sie in den ersten vier Monaten dieses Jahres um 4 1/2 vH höher als im vierten Quartal 1967, in dem sie bereits um knapp 3 vH zugenommen hatte. Den Aprilwerten zufolge scheint sich allerdings eine Verlangsamung der Ausfuhrerweiterung anzubahnen. Immerhin hat die Warenausfuhr das entsprechende Vorjahrsniveau in den ersten vier Monaten um 10 vH übertroffen (gegenüber 7 vH im vierten Vierteljahr des vergangenen Jahres). Die fortschreitende Konjunkturerholung in den benachbarten EWG-Ländern sowie die anhaltende Überhitzung in den USA, die bereits im vergangenen Jahr zu einer kräftigen Erhöhung der Auslandsbestellungen geführt hatte, dürfte für die neuerlichen Exporterfolge der deutschen Wirtschaft ausschlaggebend gewesen sein. Einige Sonderfaktoren, auf die weiter unten noch eingegangen wird, spielten freilich ebenfalls eine Rolle. Darüber hinaus war es wahrscheinlich von Bedeutung, daß das inländische Kosten- und Preisniveau stabil geblieben ist, ja, daß die Erzeugerpreise nicht nur im Inland, sondern auch im Exportgeschäft leicht zurückgingen. Der Index der Verkaufspreise für deutsche Ausfuhrüter war in den ersten vier Monaten dieses Jahres um rd. 1 vH niedriger als ein Jahr zuvor. Demgegenüber haben sich die Erzeugerpreise industrieller Produkte in den wichtigsten Abnehmerländern der Bundesrepublik im ersten Vierteljahr 1968 weiter erhöht (vgl. Tabelle).

Der *Investitionsgüterexport* hatte entscheidenden Anteil an der Ausfuhrsteigerung; im Durchschnitt der Monate Januar/April 1968 wurden — saisonbereinigt

Entwicklung der Großhandelspreise industrieller Produkte in wichtigen Industrieländern  
Veränderung in vH

Land	1. Vj. 1968 gegen	
	1. Vj. 1966	1. Vj. 1967
Bundesrepublik Deutschland <sup>1)</sup>	— 0,5	— 0,4
Belgien	— 1,1	— 0,4
Japan	+ 2,6	+ 0,3
Italien	+ 0,8	+ 0,7
Österreich	+ 4,3	+ 0,8
Schweiz	+ 0,6	+ 0,8
Schweden	+ 2,1	+ 1,0
Niederlande <sup>2)</sup>	+ 3,7 <sup>2)</sup>	+ 1,8 <sup>2)</sup>
Vereinigte Staaten von Amerika	+ 4,2	+ 2,2
Großbritannien <sup>4)</sup>	+ 5,2	+ 3,3

<sup>1)</sup> Erzeugerpreise industrieller Produkte; im ersten Vierteljahr 1968 Mehrwertsteuereinfluß schätzungsweise ausgeschaltet. — <sup>2)</sup> Nur Fertigwaren. — <sup>3)</sup> Januar. — <sup>4)</sup> Nur Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie.

betrachtet — knapp 6 vH mehr Erzeugnisse der Investitionsgüterindustrien exportiert als im vierten Quartal 1967. Besonders kräftig erhöhte sich der Kraftfahrzeugexport, der beinahe um ein Fünftel über den Stand der ersten vier Monate von 1967 hinausging. Dies beruhte allerdings weitgehend darauf, daß unter dem Einfluß der Diskussion über die Einführung von Importrestriktionen in den USA die Kraftfahrzeugexporte dorthin sprunghaft stiegen. Auch andere Warenexporte in die USA dürften von diesen und anderen Befürchtungen (Stahlstreik) stimuliert worden sein. Dagegen sind die deutschen Exporte der *Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien* in der Berichtszeit relativ langsam gewachsen. Hier haben die Exporte der Eisen- und Stahlindustrie, die im vergangenen Jahr ein hohes Niveau erreicht hatten, trotz der ungewöhnlich gestiegenen Eisen- und Stahllieferungen in die USA konjunkturell nicht weiter zugenommen. Vermutlich hat auch das Interesse am Exportgeschäft in diesem Industriezweig etwas nachgelassen, seitdem sich der Stahlverbrauch im Inland belebt hat; denn im Inlandsgeschäft werden für Erzeugnisse der Eisen- und Stahlindustrie in der Regel höhere Erlöse erzielt als im Export.

Die *Auftragseingänge aus dem Ausland* bei der Industrie haben sich im Durchschnitt der ersten vier Monate von 1968 gegenüber dem vierten Quartal von 1967 saisonbereinigt nur noch wenig erhöht; allerdings ist hier eine abschließende Beurteilung der jüngsten Entwicklung wegen der unterschiedlichen statistischen Erfassung der über Exporthändler laufenden Aufträge in den letzten Monaten vorerst nicht möglich. Im langfristigen für die deutsche Ausfuhr besonders wichtigen Investitionsgüterbereich gingen in den ersten vier Monaten dieses Jahres saisonbereinigt rd. 9 vH mehr Auslandsbestellungen ein als im Vorquartal, wobei der Maschinenbau und der Fahrzeugbau besonders hohe neue Exportorders hereinnehmen konnten. Dagegen haben die Auslandsaufträge bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien konjunkturell eine rückläufige Tendenz aufgewiesen.

### Preise und Löhne

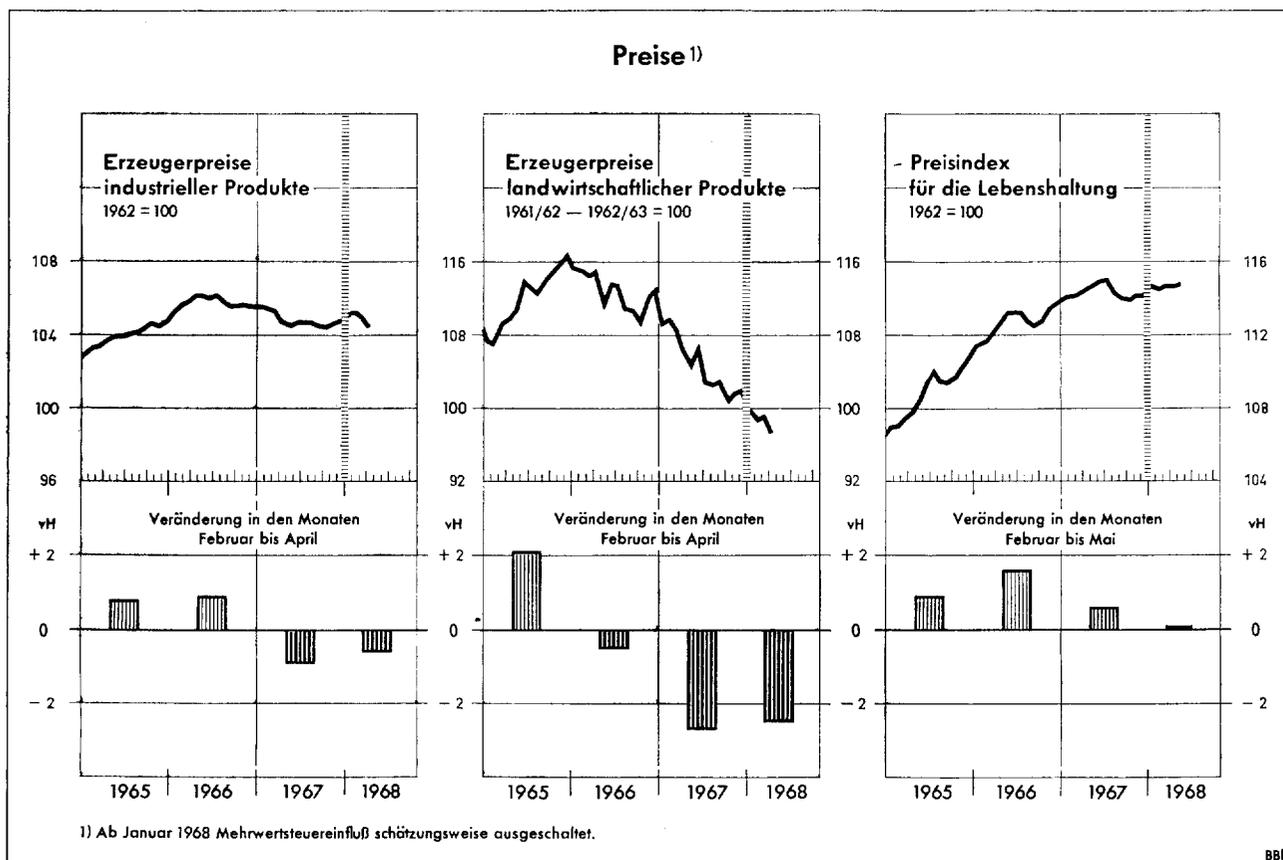
Die Preisentwicklung in der Bundesrepublik stand zu Beginn dieses Jahres fast ausschließlich im Zeichen des Übergangs zur Mehrwertsteuer. Es kam in wichtigen Teilbereichen zu erheblichen Erhöhungen der Preise (einschließlich Umsatzsteuer), die jedoch meist nicht über das Maß hinausgegangen sein dürften, das durch den Wechsel des Steuersystems bedingt war. Nachdem sich die neue Preisstruktur herausgebildet hatte, setzte sich die stabile Grundtendenz wieder durch, wobei es in Einzelfällen auch zu einer Korrektur solcher Preise

nach unten gekommen sein dürfte, die bei der Einführung der Mehrwertsteuer zu stark erhöht worden waren. Insgesamt gesehen, sind die Preise in den Monaten Februar bis April dieses Jahres auf der Verbraucherstufe stabil geblieben und auf der Erzeugerstufe gesunken.

Der Übergang von der kumulativen Bruttoumsatzsteuer zur Mehrwertsteuer führte im Januar dieses Jahres zu einem merklichen Anstieg der von den Herstellern *industrieller Erzeugnisse* berechneten Bruttopreise (also der Preise einschließlich Umsatzsteuer), denn die „Zahllast“ für die Umsatzsteuer ist infolge des Systemwechsels stärker in die dem Konsum und dem Handel vorangehenden Produktionsstufen verlagert worden. Außerdem führte der „Verschmutzungseffekt“, der aus den systemfremden Übergangsregelungen, wie der Nichtentlastung der Altinvestitionen, der zwar weitgehenden, aber doch nicht vollständigen Entlastung der Altvorräte und der Besteuerung des Selbstverbrauchs, resultiert, zu einer kalkulatorischen Erhöhung der Umsatzsteuerlast bei den hier in Frage stehenden Industriegruppen. Der Anstieg der industriellen Brutto-Erzeugerpreise (also einschließlich Umsatzsteuer) um 4 vH im Januar dieses Jahres dürfte zum weitaus größten Teil auf dem Wechsel des Umsatzsteuersystems beruht haben. Da aber die höhere „Steuerlast“

der Produzenten von den Abnehmern als Vorsteuer abgesetzt werden kann, braucht hierin keine nennenswerte Steigerung der Warenpreise zu liegen. Die „Nettopreise“ (d. h. Preise ohne Mehrwertsteuer) sind vielmehr um etwa 5 vH gesunken, was in etwa der Vorbelastung mit alter Umsatzsteuer abzüglich den nicht ausgeglichenen „systemfremden“ Belastungen entsprochen haben dürfte. Nach dem Übergang zum neuen Steuersystem — genauer: in den Monaten Februar bis April — gingen die industriellen Erzeugerpreise um 0,6 vH zurück. Das lag zwar im wesentlichen daran, daß sich die Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien infolge von Preisrückgängen für NE-Metalle nach Beendigung des Streiks in der amerikanischen Kupferindustrie und wegen vorwiegend saisonaler Preisermäßigungen für Heizöl in dieser Zeit um 1,5 vH verbilligten. Darüber hinaus sind in diesen Monaten die Preise der Erzeugnisse der Investitionsgüterindustrien (— 0,2 vH) sowie der Nahrungs- und Genußmittel (— 0,6 vH) gesunken, während die Erzeugnisse der Verbrauchsgüterindustrien im Durchschnitt keine Preisveränderungen aufwiesen.

Die *Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte* (einschließlich Umsatzsteuer) sind im Zusammenhang mit der Einführung der Mehrwertsteuer im Januar die-



Zur Preisentwicklung\*)

Position	1967	1968 <sup>p)</sup>	Apr. 1968 gegen Apr. 1967 1) p)	1967		1968			
	April			Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April <sup>p)</sup>
	1962 = 100		vH	Veränderungen in vH gegenüber dem Vormonat <sup>2)</sup>					
Erzeugerpreise industrieller Produkte insgesamt <sup>3)</sup>	104,7	108,4	+ 3,5	+ 0,2	+ 0,1	+ 4,0	+ 0,2	- 0,3	- 0,5
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien <sup>3)</sup>	99,3	104,1	+ 4,8	+ 0,6	+ 0,2	+ 4,4	+ 0,9	- 0,8	- 1,6
Investitionsgüterindustrien <sup>3)</sup>	105,9	108,9	+ 2,8	—	—	+ 3,8	- 0,2	—	—
Verbrauchsgüterindustrien <sup>3)</sup>	108,4	111,9	+ 3,2	+ 0,1	+ 0,1	+ 3,9	—	—	—
Nahrungs- und Genussmittelindustrien <sup>3)</sup>	107,2	108,2	+ 0,9	+ 0,1	- 0,1	+ 2,4	- 0,3	- 0,1	- 0,2
Waren im Endabsatz <sup>4)</sup> :									
Investitionsgüter	108,5	112,1	+ 3,3	—	+ 0,2	+ 3,7	—	—	—
Verbrauchsgüter	107,0	110,7	+ 3,5	—	+ 0,2	+ 3,7	- 0,4	- 0,2	- 0,1
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte insgesamt <sup>3)</sup>	106,5	101,4	- 4,8	+ 0,8	+ 0,1	+ 2,0	- 1,1	+ 0,4	- 1,8
(1961/62 — 1962/63 = 100)									
Pflanzliche Produkte	104,6	92,2	- 11,9	+ 1,0	+ 2,2	+ 7,4	+ 1,2	+ 2,9	- 0,3
Tierische Produkte	107,1	104,5	- 2,4	+ 0,6	- 0,4	+ 0,6	- 1,8	—	- 2,4
Preisindizes für Bauwerke									
Gesamtbaupreisindex für Wohngebäude	116,3 <sup>5)</sup>	112,9 <sup>5)</sup>	- 2,9 <sup>7)</sup>	- 0,4 <sup>6)</sup>	.	.	...	.	.
Straßenbau	95,4 <sup>5)</sup>	91,0 <sup>5)</sup>	- 4,6 <sup>7)</sup>	+ 0,1 <sup>6)</sup>	.	.	...	.	.
Preisindex für die Lebenshaltung insgesamt <sup>3)</sup>	114,5	115,7	+ 1,0	+ 0,2	—	+ 1,3	- 0,1	+ 0,1	—
Verbrauchs- und Gebrauchsgüter	110,3	109,6	- 0,6	+ 0,2	—	+ 0,7	- 0,3	—	- 0,2
davon:									
Nahrungsmittel	113,0	110,1	- 2,6	+ 0,5	- 0,1	+ 0,6	- 0,6	- 0,1	—
darunter:									
Nicht verarbeitete Frischwaren <sup>8)</sup>	104,8	98,6	- 5,9	+ 4,6	- 0,3	+ 5,4	- 0,4	+ 0,4	+ 1,0
Andere Waren	108,1	109,1	+ 0,9	—	—	+ 0,8	+ 0,1	—	- 0,4
Dienstleistungen und Reparaturen	121,4	127,4	+ 4,9	+ 0,1	+ 0,2	+ 3,4	+ 0,2	+ 0,2	—
Wohnungs- und Garagennutzung	137,1	145,9	+ 6,4	+ 0,3	+ 0,2	+ 1,6	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,8

\*) Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle VIII, 6 im Statistischen Teil des vorliegenden Berichtes. — 1) Veränderungen errechnet auf Grund der Indices auf Originalbasis mit einer Dezimalstelle. — 2) 1967 einschl. kumulierter Umsatzsteuer, ab 1968 einschl. Mehrwertsteuer. — 3) Zusammengefaßt nach Warengruppen, -zweigen oder -klassen. — 4) Entsprechend der Warengliederung des Brutto-Produktionsindex. — 5) Nov. 1966. — 6) Nov. 1967. — 7) Veränderung Nov. 1967 gegenüber Nov. 1966. — 8) Veränderung gegenüber dem vorhergehenden Stand. — 9) Saison-, ernte- und witterungsabhängige Nahrungsmittel (Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Frischfisch und Eier). — p) Vorläufig.

ses Jahres (gegenüber Dezember) ebenfalls gestiegen (+ 2 vH). Ohne die Änderung des Umsatzsteuersystems wären sie in diesem Monat aus saisonalen Gründen wahrscheinlich merklich gesunken. In den darauffolgenden drei Monaten haben sich die landwirtschaftlichen Erzeugerpreise um 2,5 vH ermäßigt, was darauf beruhte, daß sich die tierischen Erzeugnisse infolge des reichlichen Angebots stärker als saisonüblich verbilligten (- 4,2 vH). Die pflanzlichen Erzeugnisse sind in den Monaten Februar bis April der Saisontendenz entsprechend teurer geworden (+ 3,8 vH), wobei die Preise für Obst und Gemüse, für sich betrachtet, um 29 vH heraufgesetzt wurden.

Das Verbraucherpreisniveau ist durch den Übergang zur Mehrwertsteuer im Januar dieses Jahres ebenfalls gestiegen. Daß es hierzu trotz der Absicht kam, den Steuerübergang nicht mit einer Erhöhung der Steuerlast zu verbinden, hängt einmal damit zusammen, daß die erwähnten „systemfremden“ Regelungen kalkulatorisch zu einer Zunahme der Steuerbelastung führten. Zum anderen spielte auch eine Rolle, daß einige Verbrauchsbereiche, die früher steuerbegünstigt waren (z. B. Leistungen von Versorgungsbetrieben), nun den

allgemeinen Steuersätzen unterworfen wurden. Von dem Anstieg des Preisindex für die Lebenshaltung um 1,3 vH im Januar dieses Jahres waren schätzungsweise zwei Drittel mehrwertsteuerbedingt. Namentlich haben sich durch die Änderung des Umsatzsteuersystems die vordem relativ wenig belasteten Preise für Dienstleistungen erhöht. Der entsprechende Teilindex ist im Januar um 3,4 vH gestiegen (gegenüber 0,4 vH vor einem Jahr). Am stärksten haben sich dabei Gas (+ 9,9 vH) und Elektrizität (+ 6,3 vH) verteuert, deren Abgabe an Endverbraucher bis Ende vergangenen Jahres lediglich einem ermäßigten Umsatzsteuersatz von 1,5 vH unterlegen hatte. Aber auch die Preise für Friseurleistungen (+ 6,0 vH) und für den Verzehr in Gaststätten (+ 5,8 vH) sind zu Beginn dieses Jahres erheblich heraufgesetzt worden. In den Monaten Februar bis Mai dieses Jahres sind die Lebenshaltungspreise dagegen stabil geblieben. Dabei standen Preissenkungen für Nahrungsmittel (- 0,8 vH), die vornehmlich eine Folge der reichlichen Marktversorgung waren, und saisonale Preisermäßigungen für Brennstoffe (- 7,1 vH) weiteren Verteuerungen von Dienstleistungen (+ 0,4 vH) und deutlichen Miet-

preissteigerungen (+ 3,3 vH) gegenüber. Die relativ starke Anhebung der Mieten dürfte u. a. mit der zum Jahresbeginn erfolgten Aufhebung der Wohnraumbewirtschaftung in weiteren 24 Stadt- und Landkreisen und der Anfang 1968 in Kraft getretenen gesetzlichen Neuregelung zusammenhängen, nach der die Grundmieten für Altbauwohnungen in sieben „schwarzen“ Kreisen um 10 vH angehoben werden können.

Die Entwicklung der Tarifverdienste blieb im ersten Quartal 1968 weiterhin relativ ruhig. Insgesamt erhielten in dieser Zeit 5,6 Mio Beschäftigte (darunter allein 1,5 Mio Arbeiter und Angestellte des öffentlichen Dienstes) oder knapp ein Drittel aller tarifstatistisch Erfassten tarifliche Lohn- und Gehaltsverbesserungen um etwa 3 1/2 vH (auf Stundenbasis). Das durchschnittliche Tariflohn- und -gehaltsniveau lag in den ersten drei Monaten dieses Jahres auf Stundenbasis in der Gesamtwirtschaft nur um 2,3 vH über seinem Vorjahrsstand, verglichen mit einer Zunahme um rd. 3 vH im zweiten und 5 vH im ersten Halbjahr 1967. In jüngerer Zeit ließen die Ergebnisse der Tariflohnverhandlungen aber bereits eine stärkere Reaktion auf die Besserung der Konjunkturlage und ihre Ausstrahlungen auf den Arbeitsmarkt erkennen. Im April traten für 4 1/2 Mio Beschäftigte (d. s. mehr als doppelt soviel wie vor einem Jahr) tarifliche Lohn- und Gehaltssteigerungen in Kraft, die durchschnittlich 5 vH betragen. Besondere Bedeutung kam dabei dem Tarifabschluß in der Metallindustrie des Bundesgebiets (ohne Bayern) zu, durch den die Tariflöhne und -gehälter ab 1. April 1968 um 4 vH (Stundenbasis) angehoben wurden. Weitere bedeutende Tarifsteigerungen traten Anfang Mai und Juni in Kraft, so daß schon jetzt ab-

Entwicklung der Tarif- und Effektivverdienste  
Veränderung gegen Vorjahr in vH

Periode	Gesamtwirtschaft			Industrie (einschl. Bau)		
	Tariflohn- und -gehaltsniveau		Löhne und Gehälter je Beschäftigten	Tariflohn- und -gehaltsniveau		Löhne und Gehälter je Beschäftigten
	auf Stundenbasis	auf Wochenbasis		auf Stundenbasis	auf Wochenbasis	
1963	+ 5,8	+ 5,1	+ 6,1	+ 5,5	+ 4,6	+ 6,4
1964	+ 6,4	+ 4,9	+ 8,9	+ 6,9	+ 5,1	+ 10,6
1965	+ 7,8	+ 7,0	+ 9,0	+ 7,4	+ 6,6	+ 9,0
1966 <sup>p)</sup>	+ 7,1	+ 6,2	+ 7,2	+ 6,8	+ 6,2	+ 7,0
1967 <sup>p)</sup>	+ 3,9	+ 2,9	+ 3,3	+ 4,2	+ 2,5	+ 2,6
1966 <sup>p)</sup> 1. Vj.	+ 7,2	+ 6,2	+ 8,2	+ 7,9	+ 7,0	+ 8,8
2. Vj.	+ 7,5	+ 6,6	+ 7,0	+ 7,1	+ 6,7	+ 7,4
3. Vj.	+ 6,9	+ 6,1	+ 7,2	+ 6,3	+ 5,9	+ 6,6
4. Vj.	+ 6,8	+ 6,1	+ 6,4	+ 5,7	+ 5,4	+ 5,7
1967 <sup>p)</sup> 1. Vj.	+ 6,0	+ 4,7	+ 5,2	+ 5,5	+ 3,8	+ 4,1
2. Vj.	+ 4,0	+ 2,8	+ 3,5	+ 4,0	+ 2,3	+ 1,8
3. Vj.	+ 3,3	+ 2,3	+ 2,5	+ 3,6	+ 2,0	+ 1,5
4. Vj.	+ 2,7	+ 1,7	+ 2,0	+ 3,7	+ 2,1	+ 3,1
1968 <sup>p)</sup> 1. Vj.	+ 2,3	+ 2,1	...	+ 2,2	+ 2,0	...
April	+ 3,2	+ 3,1	...	+ 4,2	+ 4,0	...

<sup>p)</sup> Vorläufig.

zusehen ist, daß sich der Abstand des gesamtwirtschaftlichen Tariflohn- und -gehaltsniveaus gegenüber dem Vorjahr, der, wie erwähnt, im ersten Quartal auf Stundenbasis nur 2,3 vH betragen hatte, im zweiten Vierteljahr auf schätzungsweise 4 bis 4 1/2 vH vergrößern wird. Daß die Effektivverdienste neuerdings auch wieder durch erhöhte Arbeitszeit, z. T. durch die Leistung von Überstunden, steigen, wurde bereits angedeutet. Die Unterstützung des Konjunkturaufschwungs durch eine Zunahme des privaten Verbrauchs, die schon für die ersten vier Monate dieses Jahres zu beobachten war, wird sich also eher verstärkt fortsetzen.

## Zahlungsbilanz

Die Unsicherheit auf den internationalen Devisenmärkten während der ersten drei Monate dieses Jahres hat die außenwirtschaftliche Lage der Bundesrepublik zwar nicht in ihrer Grundposition, wohl aber hinsichtlich des Umfangs und der Zusammensetzung der deutschen Währungsreserven stärker berührt. Einmal ist auf Grund spekulativer Zuflüsse der Bestand der Bundesbank an Währungsreserven beträchtlich gestiegen. Allein im Februar und März zusammengenommen erhöhte er sich um 2,2 Mrd DM. Das war weit mehr als 1967 durchschnittlich an Devisenzugängen auf zwei Monate entfiel, denn die zentralen Währungsreserven haben sich im gesamten Jahr 1967 nur um rund 400

Mio DM erhöht. (Unter Einschluß der Devisenposition der Geschäftsbanken, die sich in den Monaten Februar und März um 1,2 Mrd DM verschlechterte, betrug der Nettozugang an kurzfristigen Auslandsforderungen im gesamten Bankensystem während dieser Zeit rund 1 Mrd DM, verglichen mit 600 Mio DM im Zweimonatsdurchschnitt von 1967.) Zum anderen wirkte sich die Währungsunruhe deutlich auf die Zusammensetzung der Währungsreserven aus. Wie in einem der folgenden Abschnitte näher ausgeführt wird, sind der Goldbestand und die in den Vereinigten Staaten gehaltenen liquiden Dollarreserven der Bundesbank seit dem Herbst des vergangenen Jahres stark gesunken, während sich ihre



auf DM lautenden Forderungen gegenüber den USA sowie die durch Swapabkommen kursgesicherten Pfundforderungen, aber auch die außerhalb der Vereinigten Staaten gehaltenen Dollarreserven kräftig erhöht haben.

Die Zunahme der zentralen Reserven im Februar und März ging, wie bereits angedeutet, in erster Linie auf kurzfristige Kapitalbewegungen zurück. Obwohl das Zinsgefälle, für sich genommen, eher auf eine Steigerung des kurzfristigen Kapitalexports hätte hinwirken müssen, überwogen in diesen beiden Monaten die kurzfristigen Kapitalimporte mit 1,1 Mrd DM, wobei der Zugang von Auslandseinlagen bei deutschen Kreditinstituten, die zumeist nicht verzinst werden dürfen, eine besondere Rolle spielte. Spekulative Überlegungen standen bei diesen internationalen Geldbewegungen zweifellos im Vordergrund. In der Zwischenzeit sind diese gelegentlich hektischen Bewegungen weitgehend abgeklungen, und die Zahlungsbilanz steht wieder deutlicher im Zeichen der längerfristig wirksamen Tendenzen. Diese Tendenzen sind im wesentlichen durch zwei Vorgänge bestimmt: Einmal durch eine leichte konjunkturelle Abnahme der Außenhandelsüberschüsse, die aus der kräftigen Belebung der Einfuhr resultiert, und zum anderen durch einen hohen, bislang eher noch weiter zunehmenden langfristigen Kapitalexport. In den ersten vier Monaten von 1968 wies die Bilanz der laufenden Posten infolge des allmählichen Abbaus der Handelsbilanzüberschüsse einen Aktivsaldo von 3,8 Mrd DM auf, was saisonbereinigt einem Überschuß von 2,8 Mrd DM entsprach gegen 3,2 Mrd DM in den letzten vier Monaten von 1967 und 3,4 Mrd DM in den ersten vier Monaten des vergangenen Jahres (jeweils saisonbereinigte Zahlen). Die langfristige Kapitalausfuhr erreichte von Januar bis April 1968 rund 2,4 Mrd DM (netto); sie war damit dreieinhalbmal so groß wie zur gleichen Zeit des vergangenen Jahres und lediglich ein Drittel kleiner als im ganzen Jahr 1967. Die „Grundbilanz“ der Bundesrepublik, die für die Beurteilung der Zahlungsbilanzposition besonders aufschlußreich ist, wies daher in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres nur einen Überschuß von 1,4 Mrd DM auf gegen 3,2 Mrd DM in der entsprechenden Vorjahrszeit.

Diese grundlegenden Tendenzen, die schon seit geraumer Zeit festzustellen sind, werden sich, soweit sie von innerwirtschaftlichen Faktoren abhängig sind, zumindest fürs erste fortsetzen. Einmal kann damit gerechnet werden, daß die Einfuhr aus konjunkturellen Gründen weiter wachsen wird, während sich der Drang zum Export eher vermindern dürfte. Zum anderen spricht manches dafür, daß die langfristige Kapitalausfuhr auch weiterhin beträchtliche Größenordnungen

aufweisen dürfte, wenn auch nicht sicher ist, ob sie den Umfang der letzten Monate beibehalten wird. Freilich kann sich hier die Lage dann etwas ändern, wenn die inländische Kapitalnachfrage im Zuge des Konjunkturaufschwungs stärker in Konkurrenz zur ausländischen Nachfrage nach langfristigen Finanzierungsmitteln treten sollte. Die vom Ausland auf die deutsche Zahlungsbilanz ausgehenden Einflüsse lassen sich freilich weniger deutlich absehen. Zwar sind einige Faktoren zu beobachten, die in die gleiche Richtung wirken wie die binnenwirtschaftlichen Tendenzen. Zu denken ist dabei vor allem an die Bemühungen der Vereinigten Staaten und Großbritanniens um eine Verbesserung ihrer Außenhandelsposition, aber auch an die Eindämmung des Kapitalexports aus den USA. Diese Maßnahmen

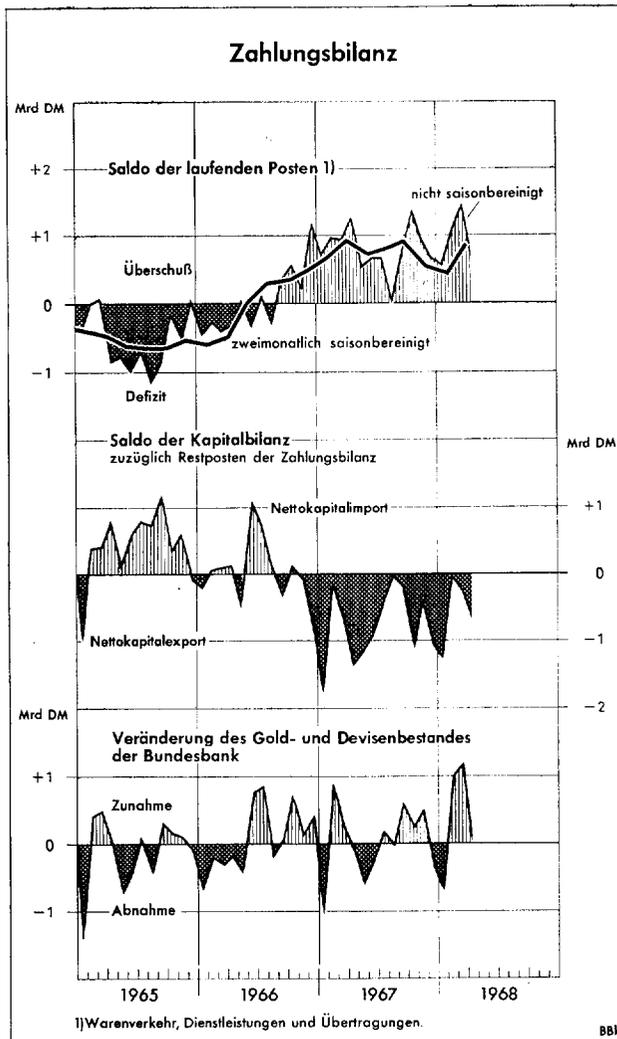
Zahlungsbilanzentwicklung  
Mio DM

Position	1967			1968
	Insgesamt	darunter:		Jan./April
		Jan./April	Sept./Dez.	
<b>A. Grundbilanz</b>				
1. Bilanz der laufenden Posten				
Warenverkehr	+16 862	+6 175	+5 807	+5 435
Dienstleistungen	— 934	— 142	+ 90	+ 325
Übertragungen	—6 272	—2 112	—2 102	—1 979
Saldo	+9 656	+3 921	+3 795	+3 781
2. Langfristiger Kapitalverkehr				
Privat	—2 183	— 431	—1 062	—2 110
Öffentlich	—1 409	— 295	— 613	— 313
Saldo	—3 592	— 726	—1 675	—2 423
Saldo der Grundbilanz	+6 064	+3 195	+2 120	+1 358
<b>B. Übrige Transaktionen</b>				
1. Statistisch erfaßter kurzfristiger Kapitalverkehr	—4 592	—3 653	+ 323	—1 775
2. Restposten der Zahlungsbilanz	—1 059	+ 511	—1 435	+1 973
Saldo der übrigen Transaktionen	—5 651	—3 142	—1 112	+ 198
<b>C. Saldo aus Grundbilanz und übrigen Transaktionen</b>	+ 413	+ 53	+1 008	+1 556
<b>D. Veränderung der Währungsreserven der Bundesbank (Zunahme: +)</b>	+ 413	+ 53	+1 008	+1 556

zur Verminderung der amerikanischen und britischen Zahlungsbilanzdefizite müßten sich für die Bundesrepublik in einer Abnahme ihrer Überschüsse in der Grundbilanz auswirken. Es gibt aber gerade in jüngster Zeit auch Tendenzen in anderen Ländern, die, für sich betrachtet, den Ausgleich der deutschen Zahlungsbilanz eher erschweren könnten. So ist vor allem in Frankreich nach Überwindung der zeitweiligen Unterbrechung der wirtschaftlichen Aktivität ein stärkerer Einfuhrsog zu erwarten, insbesondere dann, wenn die in Aussicht genommenen beträchtlichen Einkommenserhöhungen zu ähnlich hohen Nachfragesteigerungen führen sollten.

## Bilanz der laufenden Posten Außenhandel

Der Handelsbilanzüberschuß der Bundesrepublik betrug in der Zeit von Januar bis April 1968 rund 5,4 Mrd DM gegen 6,2 Mrd DM in den gleichen Monaten von 1967; er ging also um etwa ein Achtel zurück. Auch verglichen mit den Aktivsalden von Sep-



tember bis Dezember 1967 (5,8 Mrd DM) ist ein Abbau der deutschen Überschussposition im Außenhandel zu verzeichnen. Noch deutlicher kommt der Tendenzumschwung zum Ausdruck, wenn die jahreszeitlich bedingten Schwankungen ausgeschaltet werden. Nach den saisonbereinigten Zahlen hat sich der Ausfuhrüberschuß von 5,6 Mrd DM in den letzten vier Monaten von 1967 auf 4,7 Mrd DM in den ersten vier Monaten von 1968 verringert, d. h. um ungefähr ein Sechstel. Im wesentlichen ist dies auf die konjunkturbedingte Belebung der Importe zurückzuführen.

Die *Einfuhr*, über die schon im Abschnitt „Allgemeine Konjunkturlage“ berichtet wurde, war in der

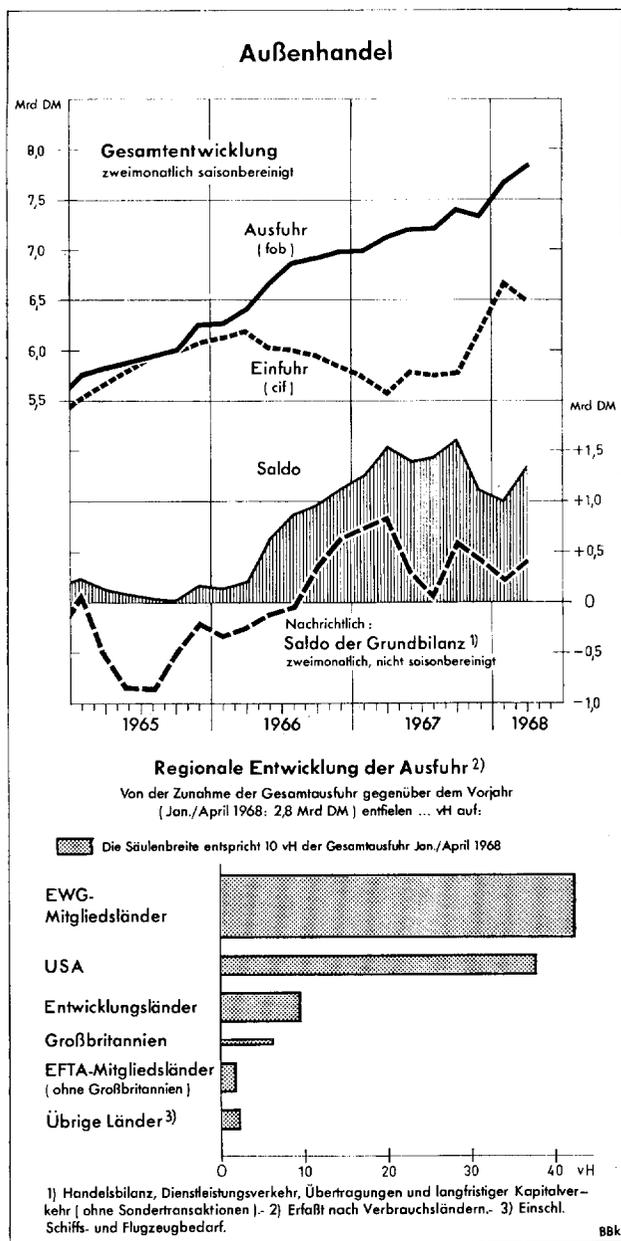
Zeit von Januar bis April 1968 mit 25,6 Mrd DM um 3,5 Mrd DM oder 16 vH höher als vor einem Jahr. Im letzten Quartal von 1967 hatte die Zuwachsrate erst 4 vH betragen. Auch die saisonbereinigten Zahlen lassen eine deutliche Belebung der Importe erkennen. So sind die *kommerziellen Einfuhren der gewerblichen Wirtschaft*, die den wichtigsten Indikator des konjunkturell bestimmten Importbedarfs darstellen, im Durchschnitt der ersten vier Monate dieses Jahres um fast 7 vH größer gewesen als im Durchschnitt des letzten Quartals von 1967, in dem sie bereits deutlich auf die Überwindung der rezessiven Tendenzen im Inland reagiert hatten. Gestiegen ist vor allem die Nachfrage nach ausländischen Halbwaren und Fertigwarenvorzeugnissen, so daß die Einfuhr an solchen Gütern im Mittel der Monate Januar bis April, saisonbereinigt betrachtet, um gut 13 vH gegenüber dem Durchschnitt des letzten Quartals von 1967 zunahm. Aber auch die Bezüge an kommerziellen Fertigwarenderzeugnissen und an ausländischen Rohstoffen haben sich weiter (um 3 1/2 bzw. 1 1/2 vH) erhöht.

Kräftig zugenommen hat freilich auch die *Ausfuhr* der Bundesrepublik. In den Monaten Januar bis April belief sie sich auf 31,0 Mrd DM; sie war damit um ein Zehntel größer als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Nach Ausschaltung jahreszeitlicher Schwankungen übertrafen die Exporte im Durchschnitt der Monate Januar/April den Vergleichswert des vierten Quartals von 1967 um 4 1/2 vH, während sie damals nur um knapp 3 vH gewachsen waren. Die hierin zum Ausdruck kommende leichte Beschleunigung der Exportsteigerung beruhte aber zu einem guten Teil auf temporären Faktoren. Jedenfalls dürfte die zeitweilig sprunghaftige Zunahme der Ausfuhr in die Vereinigten Staaten (und teilweise auch nach Großbritannien) nur von beschränkter Dauer sein. Die Ausfuhr nach den USA erhöhte sich sowohl wegen der — inzwischen beendeten — Streiks in den Kupferbergwerken und -hütten und der Erwartung neuer Streiks (Stahlindustrie), als auch wegen befürchteter Importbehinderungen steuerlicher oder sonstiger Art. Die deutschen Exporte in die Vereinigten Staaten waren in den Monaten Januar bis April dieses Jahres um 44 vH größer als zur gleichen Zeit von 1967. Allein die Automobilexporte, die vordem etwa ein Drittel der gesamten deutschen Ausfuhren in die USA ausmachten, stiegen um 550 Mio DM oder 65 vH, wobei anzunehmen ist, daß diese Mehrexporte zumindest teilweise in den Vereinigten Staaten zunächst auf Lager gingen. Die deutschen Lieferungen von Kupfer und Kupfererzeugnissen nach den USA erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um mehr als das Dreifache (oder rund 160 Mio DM). In Großbritan-

Zahlungsbilanz und Reservebewegungen \*)

Mio DM

Position	1966	1967	1967				1968				
			1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	Jan.	Febr.	März	April <sup>2)</sup>
<b>I. Wichtige Salden der Zahlungsbilanz</b>											
<b>A. Bilanz der laufenden Posten</b>											
1. Außenhandel											
Ausfuhr (fob)	80 628	87 045	20 777	21 901	20 688	23 679	23 334	7 476	7 449	8 409	7 703
Einfuhr (cif)	72 670	70 183	16 446	17 462	16 893	19 382	18 998	6 212	6 152	6 634	6 604
Saldo der Handelsbilanz	+7 958	+16 862	+4 331	+4 439	+3 795	+4 297	+4 336	+1 264	+1 297	+1 775	+1 099
2. Dienstleistungen	-1 266	- 934	- 99	- 279	- 861	+ 305	+ 285	- 133	+ 210	+ 208	+ 40
3. Übertragungen	-6 264	-6 272	-1 566	-1 651	-1 455	-1 600	-1 534	- 555	- 447	- 532	- 445
Saldo der laufenden Posten	+ 428	+9 656	+2 666	+2 509	+1 479	+3 002	+3 087	+ 576	+1 060	+1 451	+ 694
<b>B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: —)</b>											
1. Langfristiger Kapitalverkehr <sup>1)</sup> )											
Privat											
Direktinvestitionen <sup>2)</sup> )	+2 165	+1 083	+ 376	+ 260	+ 141	+ 306	- 108	- 195	+ 109	- 22	+ 19
Kredite und Darlehen	+ 974	-1 124	- 133	- 438	- 191	- 362	- 737	+ 22	- 479	- 280	- 151
Portfolioinvestitionen	-1 128	-1 829	- 358	- 417	- 371	- 683	- 724	- 166	- 258	- 300	- 260
Sonstige Kapitalbewegungen	- 323	+ 313	- 79	- 55	- 85	- 94	- 116	- 38	- 28	- 50	- 33
Saldo des privaten langfristigen Kapitalverkehrs	+1 688	-2 183	- 194	- 650	- 506	- 833	-1 685	- 377	- 656	- 652	- 425
Öffentlich	-1 457	-1 409	- 194	- 349	- 291	- 575	- 181	- 136	+ 43	- 88	- 132
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	+ 231	-3 592	- 388	- 999	- 797	-1 408	-1 866	- 513	- 613	- 740	- 557
2. Kurzfristiger Kapitalverkehr <sup>3)</sup> )											
Kreditinstitute	- 388	-3 218	-3 277	- 981	- 183	+1 223	-1 846	-3 047	+ 404	+ 797	- 224
Unternehmen <sup>4)</sup> )	+1 708	-1 566	+ 589	- 278	- 458	-1 419	+ 63	+ 144	- 12	- 69	+ 68
Öffentliche Hand	- 239	+ 192	- 341	- 328	+ 663	+ 198	+ 167	+ 373	- 228	+ 22	- 3
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+1 081	-4 592	-3 029	-1 587	+ 22	+ 2	-1 616	-2 530	+ 164	+ 750	- 159
3. Sondertransaktionen im Kapitalverkehr (Saldo)	-1 378	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saldo aller Kapitalbewegungen	- 66	-8 184	-3 417	-2 586	- 775	-1 406	-3 482	-3 043	- 449	+ 10	- 716
<b>C. Bilanz der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs (A + B)</b>											
	+ 362	+1 472	- 751	- 77	+ 704	+1 596	- 395	-2 467	+ 611	+1 461	- 22
<b>D. Restposten (als Differenz errechnet: E — C)</b>											
	+ 668	-1 059	+ 893	- 849	+ 97	-1 200	+1 938	+1 803	+ 411	- 276	+ 35
<b>E. Devisenbilanz (Überschuß: +)</b>											
	+1 030	+ 413	+ 142	- 926	+ 801	+ 396	+1 543	- 664	+1 022	+1 185	+ 13
<b>II. Reservebewegungen</b>											
<b>A. Veränderung des Nettobestandes der Bundesbank an Gold und Auslandsforderungen (Zunahme: +)</b>											
1. Goldbestand	- 472	- 257	+ 8	- 6	- 34	- 225	-1 022	- 351	- 58	- 613	+ 0
2. Uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen, insgesamt	+2 147	+ 571	- 57	- 223	+ 459	+ 392	+1 742	-1 105	+1 111	+1 736	- 751
darunter: US-Dollar	(+3 140)	(+ 200)	(+ 58)	(- 226)	(+ 460)	(- 92)	(+1 002)	(-1 111)	(+1 106)	(+1 007)	(- 931)
3. Kreditgewährung an den IWF im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“	-	- 720	-	- 720	-	-	-	-	-	-	-
4. Beschränkt verwendbare Auslandsforderungen, insgesamt	- 554	+ 911	+ 0	- 0	+ 411	+ 500	+ 598	+ 500	+ 98	-	+ 700
darunter: Mittelfristige DM-Schuldverschreibungen des US-amerikanischen und des britischen Schatzamtes <sup>5)</sup> )	( - )	(+1 000)	( - )	( - )	(+ 500)	(+ 500)	(+ 500)	(+ 500)	( - )	( - )	(+ 700)
5. Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: —) <sup>6)</sup> )	- 74	- 92	+ 191	+ 23	- 35	- 271	+ 225	+ 292	- 129	+ 62	+ 64
Nettozunahme (+) oder -abnahme (—) der Währungsreserven der Bundesbank <sup>7)</sup> )	+1 047	+ 413	+ 142	- 926	+ 801	+ 396	+1 543	- 664	+1 022	+1 185	+ 13
<b>B. Veränderung der quasi-automatischen Ziehungsrechte im Rahmen der deutschen IWF-Quote (Zunahme: +)</b>											
Nachrichtlich: Veränderung der deutschen Reserveposition im IWF <sup>8)</sup> )	(+ 723)	(- 821)	(+ 12)	(- 676)	(- 39)	(- 118)	(+ 330)	(- 6)	(+ 239)	(+ 97)	(+ 1)
<b>C. Veränderung der nicht in den Währungsreserven enthaltenen Auslandsforderungen der Bundesbank (Zunahme: +)</b>											
	- 43	- 28	- 2	-	- 26	-	- 100	-	- 100	-	-
<b>D. Veränderung der Verbindlichkeiten aus der Abgabe von deutschen Geldmarktpapieren an ausländische Währungsbehörden (Zunahme: —) <sup>9)</sup>)</b>											
	- 322	+ 102	+ 245	+ 23	- 218	+ 52	- 240	- 146	- 51	- 43	+ 97
Veränderung der gesamten zentralen Reserveposition	+1 405	+ 386	+ 397	- 859	+ 518	+ 330	+1 533	- 816	+1 110	+1 239	+ 111
<p><sup>1)</sup> Weitere Angaben siehe Tab. VII, 1—9 im statistischen Teil des vorliegenden Berichtes. — <sup>2)</sup> Ohne Sondertransaktionen. — <sup>3)</sup> Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die an der jeweiligen Transaktion beteiligte inländische Stelle angehört. — <sup>4)</sup> Soweit erkennbar. — <sup>5)</sup> Hauptsächlich Gewährung und Inanspruchnahme von sog. Finanzkrediten. — <sup>6)</sup> Diese Schuldverschreibungen wurden von der Bundesbank im Rahmen der sog. Devisenausgleichsabkommen mit den Vereinigten Staaten und Großbritannien übernommen. — <sup>7)</sup> Ohne den anlässlich der Quotenerhöhung im IWF im Mai 1966 auf das bei der Bundesbank geführte Konto des Fonds eingezahlten Betrag in Höhe von 1 vH der Quotenerhöhung (17 Mio DM); dieser Vorgang ist hier in Pos. B (Veränderung der quasi-automatischen Ziehungsrechte im IWF im Rahmen der deutschen Quote) berücksichtigt. — <sup>8)</sup> Entspricht den tatsächlichen Einzahlungen im Rahmen der Quote (Pos. II B) zuzüglich der Forderungen der Bundesbank aus der Kreditgewährung unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ (Pos. II A, 3). — <sup>9)</sup> Einschl. internationaler Organisationen mit währungspolitischen Aufgaben. — <sup>2)</sup> Vorläufig.</p>											



nien führte die erwartete (und von der Regierung dann auch beschlossene) höhere Konsumbesteuerung ebenfalls zu einem gewissen Vorziehen von Käufen im Ausland. Jedenfalls sind die deutschen Exporte nach Großbritannien — trotz der Pfundabwertung — um 15 1/2 vH und damit stärker als die Gesamtausfuhr gewachsen. Von der Ausfuhrzunahme, die die Bundesrepublik in den ersten vier Monaten von 1968 insgesamt gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit verzeichnen konnte (2,8 Mrd DM), entfielen 1,2 Mrd DM oder mehr als 40 vH auf den Mehrexport in die Vereinigten Staaten und nach Großbritannien. Der Anteil der deutschen Ausfuhr in die Vereinigten Staaten an der Gesamtausfuhr betrug vordem 8 1/2 vH und der nach Großbritannien reichlich 3 vH; in den ersten vier Monaten von

1968 erhöhte er sich auf 11 bzw. gut 4 vH. Bereits im April zeichnete sich jedoch eine gewisse Abschwächung des Wachstums der Exporte in diese Länder ab.

Die Ausfuhren in die übrige Welt waren von Januar bis April 1968 um lediglich 6 vH höher als in der entsprechenden Vorjahrszeit. Relativ stark haben dabei die Ausfuhren in den EWG-Raum zugenommen (um 11 vH oder 1,2 Mrd DM, was freilich wegen des großen Gewichts der Ausfuhr in diese Länder an den gesamten Exporten rund 40 vH der absoluten Ausfuhrzunahme von 2,8 Mrd DM ausmachte). Dagegen sind die Exporte in die Entwicklungsländer (+ 5 vH) und in die EFTA-Mitgliedsländer ohne Großbritannien (+ 1 vH) nur wenig gestiegen. Die Ausfuhren in die Staatshandelsländer, die 1967 allerdings besonders stark expandiert hatten, sind sogar um 6 vH zurückgegangen.

Der Abbau der deutschen Handelsbilanzüberschüsse während der ersten Monate von 1968 resultierte vor allem aus dem Außenhandel mit den EWG- und EFTA-Ländern. Der Aktivsaldo im Warenverkehr mit den Partnerländern in der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft war in den Monaten Januar bis April mit knapp 1,4 Mrd DM um 350 Mio DM niedriger als vor einem Jahr. In gleichem Ausmaß hat der traditionelle Überschuß im Außenhandel mit den Ländern der Europäischen Freihandelszone (einschließlich Großbritannien) abgenommen (von 3,3 Mrd DM auf 2,9 Mrd DM). Reduziert wurden die Überschüsse aber auch durch den Handel mit allen übrigen Ländern (ohne USA), vor allem mit den Entwicklungsländern, aus denen die Bundesrepublik einen großen Teil ihrer industriellen Vorerzeugnisse und Rohstoffe bezieht. Die Handelsbilanz mit den USA, die in den Monaten Januar bis April des vergangenen Jahres noch einen Fehlbetrag von 245 Mio DM aufgewiesen hatte, schloß dagegen in den ersten vier Monaten von 1968 mit einem Überschuß von annähernd 600 Mio DM ab.

#### Dienstleistungen

Die Abschwächung des Außenhandelsüberschusses fand bisher im Dienstleistungsverkehr keine Parallele, vielmehr haben in der Zeit von Januar bis April 1968 nach vorläufigen Berechnungen die Einnahmen aus Dienstleistungen die Ausgaben um gut 300 Mio DM übertroffen, während ein Jahr zuvor umgekehrt die Ausgaben mit rund 140 Mio DM überwogen hatten. Zu einem guten Teil ist diese Aktivierung auf die Kapitalertragsbilanz zurückzuführen. Mit 310 Mio DM war ihr Defizit in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres um 180 Mio DM niedriger als vor

einem Jahr. Mit der Zunahme der deutschen Vermögensanlagen im Ausland und den zum Teil gestiegenen Zinsen für solche Anlagen erhöhten sich die Kapitalerträge der Bundesrepublik aus dem Ausland in der Berichtszeit gegenüber dem Vorjahr um 140 Mio DM (auf 590 Mio DM). Dagegen sind die Ertragniszahlungen der Bundesrepublik an das Ausland leicht gesunken, was freilich zu einem guten Teil auf Zufälligkeiten bei der Wahl der Termine für die Gewinnausschüttungen deutscher Unternehmen an ihre ausländischen Anteilseigner beruhen dürfte.

Verglichen mit der Abnahme des Defizits in der Kapitalertragsbilanz fallen die Veränderungen bei den übrigen Dienstleistungspositionen nicht allzusehr ins Gewicht. Erwähnt sei aber, daß sich auch der Passivsaldo in der Reiseverkehrsbilanz infolge höherer Einnahmen von ausländischen Besuchern bei im ganzen unveränderten Ausgaben deutscher Reisender im Ausland verringert hat, und zwar auf 570 Mio DM gegen 610 Mio DM im Zeitraum Januar/April 1967. Außerdem gingen die Einnahmen von fremden Truppen (1,73 Mrd DM) um 60 Mio DM über den korrespondierenden Vorjahresbetrag hinaus.

#### Übertragungen

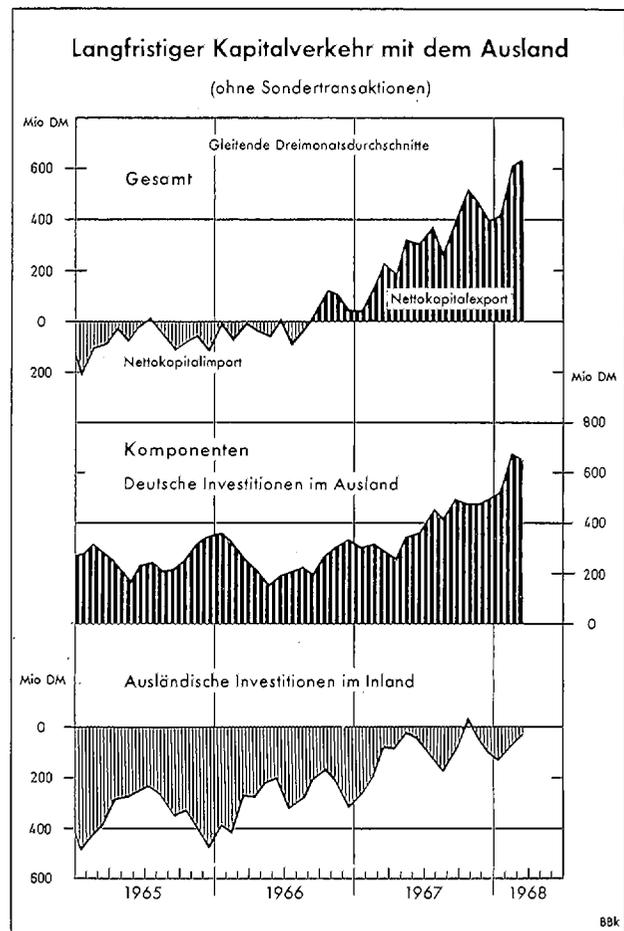
In der Übertragungsbilanz, dem dritten großen Teilbereich der laufenden Transaktionen, hat sich das Defizit im Vergleich zum Vorjahr leicht abgeschwächt: Der Passivsaldo betrug von Januar bis April knapp 2,0 Mrd DM gegen 2,1 Mrd DM in den ersten vier Monaten von 1967. Verringert haben sich insbeson-

#### Übertragungen im Verkehr mit dem Ausland (Unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Position	1967			1968
	Jan./April	Mai/Aug.	Sept./Dez.	Jan./April
Öffentliche Übertragungen	-1 166	-1 025	-1 063	-1 120
Private Übertragungen	- 946	-1 033	-1 039	- 859
darunter:				
Lohnüberweisungen ausländischer Arbeitskräfte <sup>1)</sup>	- 686	- 732	- 759	- 576
nach:				
Italien	- 230	- 258	- 278	- 207
Spanien	- 119	- 128	- 126	- 88
Griechenland	- 111	- 110	- 93	- 79
Türkei	- 101	- 104	- 134	- 85
Jugoslawien	- 69	- 78	- 72	- 65
Sonstigen Ländern	- 56	- 54	- 56	- 52
Gesamte öffentliche und private Übertragungen	-2 112	-2 058	-2 102	-1 979

<sup>1)</sup> Die Angaben beruhen auf Schätzungen.



dere die *privaten Übertragungen*. Sie betragen in der Berichtsperiode 860 Mio DM, was fast 100 Mio DM weniger waren als vor einem Jahr. Bestimmend hierfür war, daß die Heimatüberweisungen der in der Bundesrepublik beschäftigten ausländischen Arbeitskräfte — deren Zahl im Durchschnitt der Monate Februar und März mit etwa 925 000 um rund 130 000 geringer war als vor einem Jahr — zurückgegangen sind. Die Rücksendungen der Gastarbeiter beliefen sich in den ersten vier Monaten von 1968 auf ungefähr 580 Mio DM gegen 690 Mio DM in der gleichen Zeit von 1967 (im einzelnen vgl. Tabelle).

Die Übertragungen der *öffentlichen Hand* an das Ausland waren von Januar bis April per Saldo mit 1,1 Mrd DM ungefähr ebenso groß wie vor einem Jahr. Hinter dem gleichgebliebenen Passivsaldo verbirgt sich allerdings eine beträchtliche Ausweitung der Umsätze, d. h. der von der öffentlichen Hand geleisteten und der von ihr empfangenen Übertragungen, da nun immer stärker die Zahlungen an den EWG-Agrarfonds sowie die Zahlungen aus diesem Fonds an die Bundesrepublik in Gang kommen. Insgesamt leistete der Bund an den EWG-Agrarfonds (und zwar an die Abteilung „Garantie“ und an den „Sonderfonds für gemein-

schaftliche Ausgleichsmaßnahmen“) 345 Mio DM; ungefähr ebenso groß waren in den ersten vier Monaten die empfangenen Zuweisungen aus diesen beiden Teilen des Agrarfonds. Der weitgehende Ausgleich ist aber keineswegs typisch für die Stellung der Bundesrepublik innerhalb dieses Systems von Ausgleichszahlungen für Ausfuhrerstattungen, Marktinterventionskosten u.a.m. Vielmehr ist damit zu rechnen, daß im weiteren Verlauf des Jahres 1968 die deutschen Zahlungen an den EWG-Agrarfonds in wachsendem Maße über die empfangenen Zahlungen hinausgehen werden.

Ausschlaggebend für das Defizit bei den öffentlichen Übertragungen (wie erwähnt 1,1 Mrd DM) waren die Wiedergutmachungszahlungen an ausländische Berechtigte (knapp 600 Mio DM) sowie die Beiträge zu den allgemeinen Verwaltungskosten internationaler Organisationen (250 Mio DM) und die ins Ausland überwiesenen Renten und Pensionen (130 Mio DM). Bei keiner der genannten Positionen haben sich gegenüber dem Vorjahr wesentliche Änderungen ergeben.

Im Gesamtergebnis wies die laufende Rechnung (Warenhandel, Dienstleistungsverkehr und Übertragungen) in den ersten vier Monaten von 1968 einen Überschuß von 3,8 Mrd DM auf, verglichen mit ebenfalls 3,8 Mrd DM in den letzten vier Monaten von 1967 und 3,9 Mrd DM im Zeitraum Januar/April des vergangenen Jahres. Schaltet man jedoch weitgehend zufällig angefallene Zahlungsvorgänge (z. B. bei den Kapitalerträgen) und saisonübliche Veränderungen aus, so ergibt sich, daß der Aktivsaldo in der Bilanz der laufenden Posten in den ersten vier Monaten von 1968 mit 2,8 Mrd DM um 0,4 Mrd DM oder reichlich ein Zehntel niedriger war als in den letzten vier Monaten von 1967.

#### Langfristiger Kapitalverkehr

Wie erwähnt, hat sich die Ausfuhr langfristigen Kapitals in den vergangenen Monaten beträchtlich verstärkt. Von Januar bis April 1968 schlossen die langfristigen Kapitalbewegungen mit einem Nettokapital-export von 2,4 Mrd DM ab, verglichen mit 1,7 Mrd

#### Kapitalverkehr mit dem Ausland Mio DM

Position	1967					1968			Zum Vergleich: Jan./April 1967
	Insgesamt	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Jan.	Febr./April	Jan./April	
<b>I. Langfristiger Kapitalverkehr <sup>1)</sup></b>									
<b>1. Deutsche Investitionen im Ausland (Zunahme: -)</b>									
Privat	-3 394	- 739	- 745	- 989	- 921	- 380	-1 846	-2 226	- 924
Direktinvestitionen	(-1 365)	(- 273)	(- 195)	(- 672)	(- 225)	(- 247)	(- 263)	(- 510)	(- 343)
Kredite und Darlehen	(- 738)	(- 160)	(- 334)	(- 33)	(- 211)	(- 51)	(- 774)	(- 825)	(- 215)
Portfolioinvestitionen	(-1 106)	(- 268)	(- 175)	(- 238)	(- 425)	(- 65)	(- 758)	(- 823)	(- 315)
Sonstige Kapitaltransaktionen	(- 185)	(- 38)	(- 41)	(- 46)	(- 60)	(- 17)	(- 51)	(- 68)	(- 51)
Öffentlich	-1 350	- 205	- 306	- 279	- 560	- 137	- 131	- 268	- 271
Insgesamt	-4 744	- 944	-1 051	-1 268	-1 481	- 517	-1 977	-2 494	-1 195
<b>2. Ausländische Investitionen im Inland (Zunahme: +)</b>									
Privat	+1 211	+ 545	+ 95	+ 483	+ 88	+ 3	+ 113	+ 116	+ 493
Direktinvestitionen	(+2 448)	(+ 649)	(+ 455)	(+ 813)	(+ 531)	(+ 52)	(+ 369)	(+ 421)	(+ 854)
Kredite und Darlehen	(- 386)	(+ 27)	(- 104)	(- 158)	(- 151)	(+ 73)	(- 136)	(- 63)	(- 178)
Portfolioinvestitionen	(- 723)	(- 90)	(- 242)	(- 133)	(- 258)	(- 101)	(- 60)	(- 161)	(- 135)
Sonstige Kapitaltransaktionen	(- 128)	(- 41)	(- 14)	(- 39)	(- 34)	(- 21)	(- 60)	(- 81)	(- 48)
Öffentlich	- 59	+ 11	- 43	- 12	- 15	+ 1	- 46	- 45	- 24
Insgesamt	+1 152	+ 556	+ 52	+ 471	+ 73	+ 4	+ 67	+ 71	+ 469
<b>Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs</b>	<b>-3 592</b>	<b>- 388</b>	<b>- 999</b>	<b>- 797</b>	<b>-1 408</b>	<b>- 513</b>	<b>-1 910</b>	<b>-2 423</b>	<b>- 726</b>
Privat	-2 183	- 194	- 650	- 506	- 833	- 377	-1 733	-2 110	- 431
Öffentlich	-1 409	- 194	- 349	- 291	- 575	- 136	- 177	- 313	- 295
<b>II. Kurzfristiger Kapitalverkehr <sup>1)</sup></b>									
Kreditinstitute	-3 218	-3 277	- 981	- 183	+1 223	-3 047	+ 977	-2 070	-3 737
Unternehmen <sup>2)</sup>	-1 566	+ 589	- 278	- 458	-1 419	+ 144	- 13	+ 131	+ 542
Öffentliche Hand <sup>3)</sup>	+ 192	- 341	- 328	+ 663	+ 198	+ 373	- 209	+ 164	- 458
<b>Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs</b>	<b>-4 592</b>	<b>-3 029</b>	<b>-1 587</b>	<b>+ 22</b>	<b>+ 2</b>	<b>-2 530</b>	<b>+ 755</b>	<b>-1 775</b>	<b>-3 653</b>
<b>III. Saldo aller Kapitalbewegungen</b>	<b>-8 184</b>	<b>-3 417</b>	<b>-2 586</b>	<b>- 775</b>	<b>-1 406</b>	<b>-3 043</b>	<b>-1 155</b>	<b>-4 198</b>	<b>-4 379</b>

<sup>1)</sup> Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die an der jeweiligen Transaktion beteiligte inländische Stelle angehört. — <sup>2)</sup> Hauptsächlich Gewährung und Inanspruchnahme von sog. Finanzkrediten. — <sup>3)</sup> Im wesentlichen Veränderungen der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für die Einfuhr von Verteidigungsgütern und Transaktionen mit dem IWF im Rahmen der deutschen Quote.

Kapitalzuflüsse zu inländischen Zweig- und Tochtergesellschaften amerikanischer Unternehmen  
Mio DM

Position	1964	1965	1966	1967		1968
				Insgesamt	Jan./April	Jan./April
Gesamte Direktinvestitionen	1 309	1 566	1 968	1 851	655	109
I. Langfristig finanzierte Transaktionen, insgesamt <sup>1)</sup>	1 064	1 941	1 772	1 715	497	122
1. Mittelzufluß aus den Vereinigten Staaten von Amerika	645	484	544	718	205	115
2. Begebung von Wandelschuldverschreibungen amerikanischer Unternehmen in der Bundesrepublik im Umtausch gegen Aktien deutscher Unternehmen	—	—	748	59	59	—
3. Reinvestition ausgeschütteter Gewinne	227	338	154	224	13	7
4. Umwandlungen von früher gegebenen Finanzkrediten in langfristige Kredite und in Eigenkapital	118	636	23	165	—	—
5. Mittelzufluß aus dritten Ländern, insgesamt	74	483	303	549	220	0
davon: EWG-Länder	( 66)	( 125)	( 128)	( 200)	( 125)	( 18)
Großbritannien	(— 4)	( 128)	( 40)	( 206)	( 10)	(— 22)
Sonstige Länder	( 12)	( 230)	( 135)	( 143)	( 85)	( 4)
II. Kurzfristig finanzierte Transaktionen <sup>2)</sup>	245	— 375	196	136	158	— 13

<sup>1)</sup> Berücksichtigt in der Bilanz des langfristigen Kapitalverkehrs (Ausländische Investitionen im Inland). — <sup>2)</sup> Berücksichtigt in der Bilanz des kurzfristigen Kapitalverkehrs (Unternehmen).

DM in den letzten vier Monaten von 1967 und 0,7 Mrd DM im Zeitraum Januar/April 1967. Daß die Bundesrepublik in wachsendem Maße Kapitalausfuhrland geworden ist, erklärt sich vor allem aus dem eher zunehmenden Zinsgefälle gegenüber wichtigen anderen Ländern und der — hierfür letztlich entscheidenden — Tatsache, daß sich das Kapitalangebot in der Bundesrepublik unter dem Einfluß der Liquidisierung der Banken und der Wirtschaft als ungewöhnlich elastisch erwies.

Besonders deutlich zeigt sich der Einfluß des Zinsgefälles bei den *privaten deutschen Kapitalanlagen im Ausland*. Sie beliefen sich in den Monaten Januar bis April auf 2,2 Mrd DM, was mehr als doppelt so viel war wie in der Vergleichsperiode des Vorjahres (0,9 Mrd DM). Die vom Zinskalkül stärker bestimmten Transaktionen sind dabei am meisten gewachsen. So wurden in den ersten vier Monaten von 1968 langfristige Kredite und Darlehen an Ausländer im Betrage von 825 Mio DM gewährt gegen 215 Mio DM in der gleichen Zeit des vergangenen Jahres. Namentlich deutsche Banken haben diese Kredite — vielfach wohl als Schuldscheindarlehen — eingeräumt. Die „Portfolioinvestitionen“, d. h. Wertpapierkäufe, die nicht mit dem Erwerb dauerhafter Beteiligungen an Unternehmen zusammenhängen, nahmen in den verglichenen Zeiträumen von 315 Mio DM auf rund 820 Mio DM zu. Hiervon entfielen 500 Mio DM auf Nettokäufe ausländischer festverzinslicher Wertpapiere durch Deutsche. Dabei handelte es sich vor allem um den Erwerb von im Jahre 1968 begebenen DM-Anleihen ausländischer Emittenten. Insgesamt emittierte das Ausland von Januar bis April auf DM lautende Anleihen im Betrage von 630 Mio DM, wovon 410 Mio DM

(oder zwei Drittel des Gesamtbetrages) durch inländische Investoren übernommen wurden (weitere Einzelheiten zu den Anleihen ausländischer Emittenten wurden bereits im Abschnitt „Geld und Kredit“ mitgeteilt). Die Portfolioanlagen in ausländischen Aktien beliefen sich auf 112 Mio DM und diejenigen in ausländischen Investmentzertifikaten (gemäß den uns zugegangenen, sicher nicht vollständigen Meldungen) auf 210 Mio DM. Weiter gewachsen sind in den letzten Monaten aber auch die deutschen Direktinvestitionen im Ausland. Deutsche Firmen wendeten von Januar bis April für den Erwerb und die Gründung von Unternehmen im Ausland sowie für die Mittelzuführung zu bereits übernommenen ausländischen Unternehmen insgesamt 510 Mio DM auf; das waren fast 170 Mio DM mehr als vor einem Jahr.

Die *privaten ausländischen Investitionen in der Bundesrepublik* beliefen sich dagegen in den Monaten Januar bis April per Saldo auf lediglich 100 Mio DM. Das war ein um ungefähr 400 Mio DM geringerer Mittelzustrom als in der entsprechenden Vorjahrszeit, in der der Kapitalimport schon stark gedrosselt erschien, waren doch noch 1965 und 1966 vom Ausland jeweils rund 4,2 Mrd DM in der Bundesrepublik investiert worden. Daß der Bestand an ausländischen Kapitalanlagen im Bundesgebiet in den bisher zu überblickenden Monaten von 1968 überhaupt noch gewachsen ist, erklärt sich ausschließlich aus den neuen Direktinvestitionen. Sie betragen rund 420 Mio DM, was allerdings nur noch die Hälfte des vergleichbaren Vorjahrsbetrages (850 Mio DM) und weniger als die entsprechenden deutschen Investitionen im Ausland war. Namentlich den im Inland ansässigen Zweig- und Toch-

terunternehmen amerikanischer Firmen sind weit weniger langfristige Mittel als früher aus dem Ausland zugeführt worden (120 Mio DM in den Monaten Januar bis April 1968 gegen 500 Mio DM vor einem Jahr). Zweifellos spielten hierbei die Anfang 1968 in den Vereinigten Staaten beschlossenen Maßnahmen zur Eindämmung der amerikanischen Direktinvestitionen im Ausland eine Rolle. Diese Maßnahmen betreffen allerdings nur die Kapitalexporte aus den USA, während es den im Ausland tätigen amerikanischen Tochterfirmen unbenommen bleibt, in anderen Ländern als den USA Kredite aufzunehmen (was die US-Zahlungsbilanz nicht berührt). Für die in der Bundesrepublik operierenden amerikanischen Tochterfirmen dürfte es freilich zur Zeit in anderen Ländern kaum günstigere Bedingungen für langfristige Darlehen geben als im Inland.

*Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland*  
Mio DM

Position	1967			1968
	Insgesamt	darunter:		Jan./April
		Jan./April	Sept./Dez.	
<b>1. Transaktionen in ausländischen Wertpapieren (Nettokäufe durch Inländer: —)</b>				
Festverzinsliche Wertpapiere	— 482	— 171	— 254	— 501
dar.: DM-Anleihen ausländischer Emittenten <sup>1)</sup>	(— 136)	(— 47)	(— 123)	(— 394)
Dividendenpapiere	—1 471	— 283	— 511	— 725
davon:				
Direktinvestitionen in Aktien	(— 847)	(— 139)	(— 268)	(— 403)
Portfolioinvestitionen in Aktien	(— 327)	(— 81)	(— 128)	(— 112)
Investmentzertifikate	(— 297)	(— 63)	(— 115)	(— 210)
Insgesamt	—1 953	— 454	— 765	—1 226
<b>2. Transaktionen in deutschen Wertpapieren (Nettokäufe durch Ausländer: +)</b>				
Festverzinsliche Wertpapiere	— 835	— 95	— 398	— 51
davon:				
Staats- und Kommunalanleihen	(— 530)	(— 7)	(— 293)	(— 8)
Andere Anleihen	(— 289)	(— 83)	(— 100)	(— 34)
Deutsche Auslandsbonds	(— 16)	(— 5)	(— 5)	(— 9)
Dividendenpapiere	+ 644	+ 138	+ 353	— 2
davon:				
Direktinvestitionen in Aktien	(+ 532)	(+ 178)	(+ 212)	(+ 108)
Portfolioinvestitionen in Aktien und Investmentzertifikaten	(+ 112)	(— 40)	(+ 141)	(— 110)
Insgesamt	— 191	+ 43	— 45	— 53
<b>3. Saldo aller Transaktionen in deutschen und ausländischen Wertpapieren</b>	—2 144	— 411	— 810	—1 279

<sup>1)</sup> Aus statistischen Gründen können nur die seit 1964 aufgelegten Anleihen berücksichtigt werden.

Namentlich wenn die Emissionen auf US-Dollar lauten, ist die Mittelbeschaffung auf dem Euro-Kapitalmarkt jedenfalls im Augenblick teurer als die Aufnahme von Schuldscheindarlehen oder die Auflegung von DM-Anleihen in der Bundesrepublik.

Bei den übrigen langfristigen Kapitaltransaktionen des Auslands mit der Bundesrepublik überwogen eindeutig die Kapitalrückflüsse. So reduzierte das Ausland seine Portfolioanlagen in deutschen Wertpapieren von Januar bis April per Saldo um weitere rund 160 Mio DM, wovon 110 Mio DM (netto) auf den Verkauf von Aktien und 50 Mio DM (netto) auf die Veräußerung festverzinslicher Wertpapiere entfielen. Die Rückgabe von Rentenwerten aus ausländischem Besitz war damit freilich niedriger als im vorangegangenen Viermonatsabschnitt (400 Mio DM). Im April allein waren die Abgaben des Auslands mit 50 Mio DM allerdings wieder relativ hoch, während ausländische Anleger im Vormonat per Saldo deutsche festverzinsliche Wertpapiere gekauft hatten. Bei den langfristigen Kredittransaktionen kam es von Januar bis April zu Rückzahlungen an das Ausland in Höhe von netto mehr als 60 Mio DM, und bei den sonstigen Kapitalbewegungen beliefen sich die Abflüsse auf 80 Mio DM.

Stellt man die ausländischen privaten Investitionen in der Bundesrepublik den langfristigen privaten deutschen Kapitalleistungen an das Ausland gegenüber, so ergibt sich für die Zeit von Januar bis April ein *privater* Nettokapitalexport von 2,1 Mrd DM. In den ersten vier Monaten von 1968 ist damit per Saldo schon fast ebensoviel privates langfristiges Kapital ins Ausland abgeflossen wie im ganzen Jahr 1967 (2,2 Mrd DM). Im *öffentlichen* Bereich waren die Abflüsse an langfristigen Mitteln von Januar bis April mit 310 Mio DM ungefähr ebenso groß wie im gleichen Zeitraum des letzten Jahres. Wie üblich standen dabei Kredite an Entwicklungsländer im Vordergrund. Gegeben wurden diese Mittel vor allem an Indien und Pakistan, aber auch an einige afrikanische Staaten sowie an Spanien und an die Türkei.

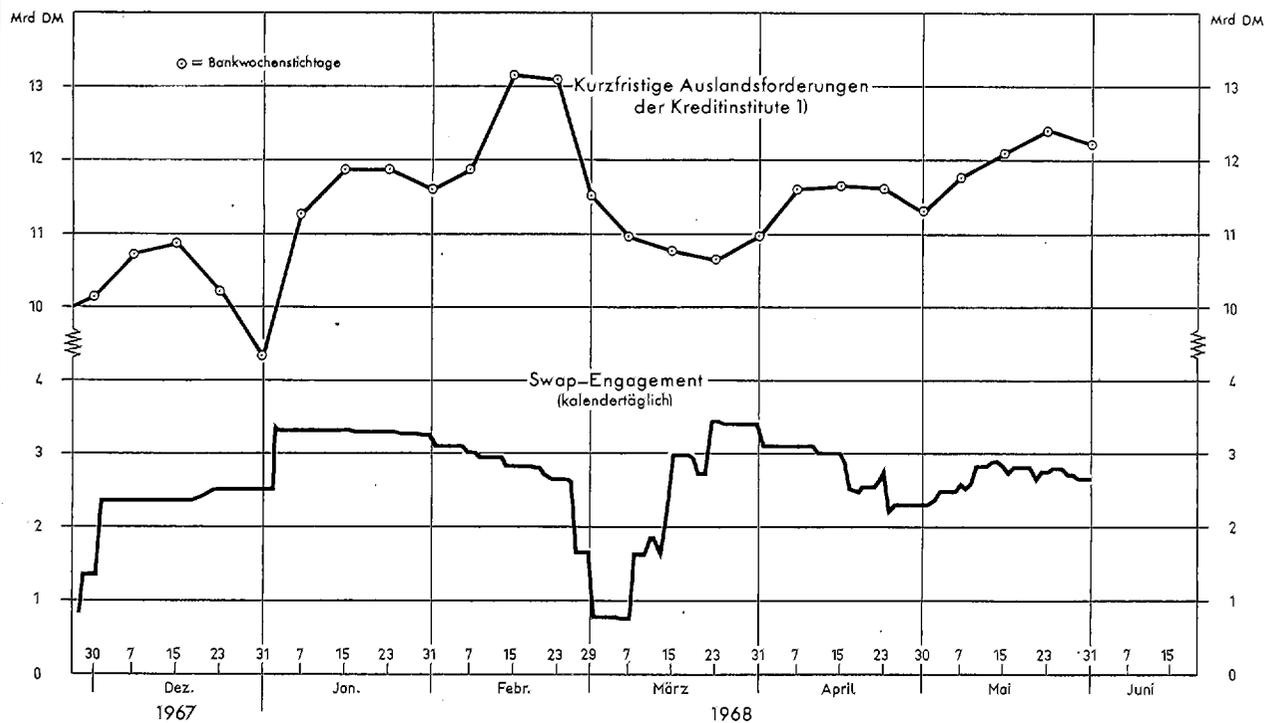
#### Kurzfristiger Kapitalverkehr

Im Gegensatz zum langfristigen Kapitalverkehr sind bei den kurzfristigen Kapitaltransaktionen in den letzten Monaten keine Mittel abgeflossen. Zwar kam es im Januar, als die deutschen Kreditinstitute — wie alljährlich in diesem Monat — ihre im vorangegangenen Dezember verminderten Auslandsanlagen wieder auffüllten, zu beträchtlichen Geldexporten, die mit 3,0 Mrd DM nicht unwesentlich höher waren als die Nettokapitalimporte im Dezember 1967 im Betrage von 1,9 Mrd DM. In den folgenden drei Monaten



## Swap-Engagement der Bundesbank und kurzfristige Auslandsforderungen der Geschäftsbanken

seit der Wiederaufnahme der Swappolitik im November 1967

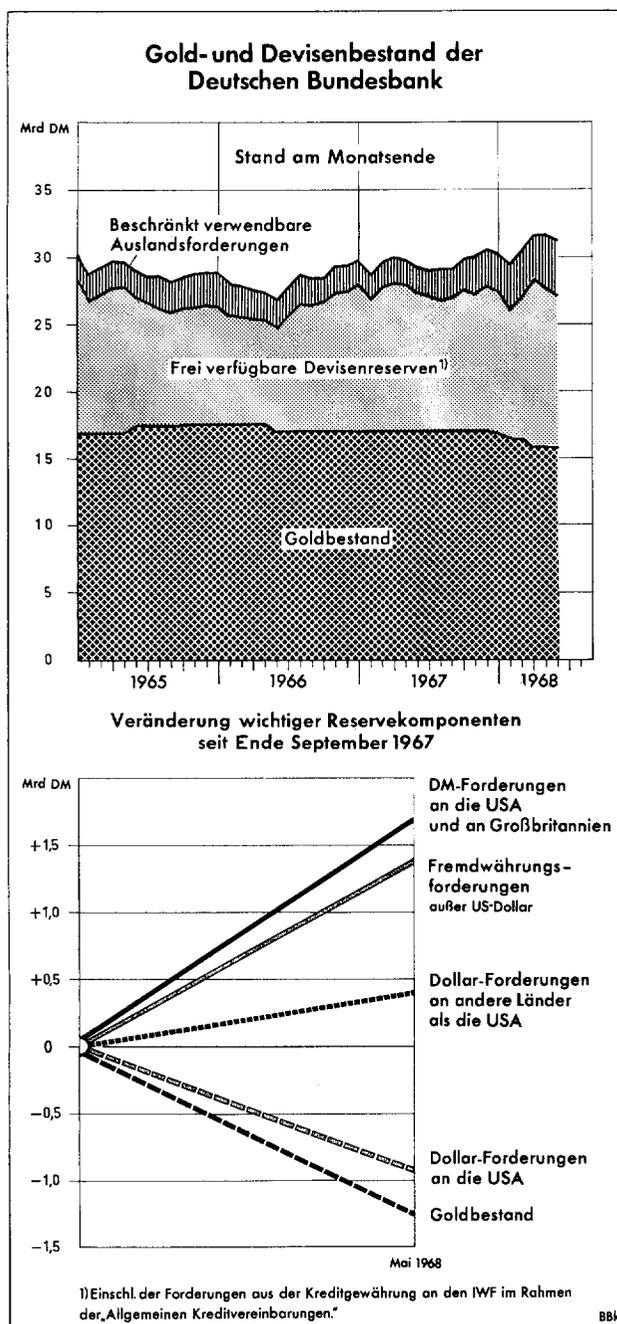


1) Die Angaben beruhen auf den wöchentlichen Devisenpositionsmeldungen der 90 am Auslandsgeschäft hauptbeteiligten Institute.

BBk

(Februar bis April 1968) ergab sich dagegen im gesamten statistisch erfaßten kurzfristigen Kapitalverkehr ein Mittelzufluß von rund 750 Mio DM gegenüber einem Mittelabfluß von 900 Mio DM in der entsprechenden Vorjahrszeit. Entscheidend hierfür war die Umkehr der kurzfristigen Kapitaltransaktionen der Kreditinstitute, denen von Februar bis April per Saldo kurzfristiges Kapital in Höhe von knapp 1 Mrd DM zugeflossen ist, während sie im entsprechenden Zeitraum des vergangenen Jahres den gleichen Betrag im Ausland angelegt und auch im weiteren Verlauf von 1967 überwiegend kurzfristiges Kapital exportiert hatten. Von dem Mittelzufluß in den Monaten Februar bis April gingen nur 300 Mio DM auf den Abbau von Auslandsforderungen zurück, wobei sich die Repatriierungen im übrigen auf den März konzentrierten, in dem die Liquiditätslage der Banken den verstärkten Belastungen eines großen Steuertermins ausgesetzt war. Die Auslandsverbindlichkeiten der Kreditinstitute nahmen dagegen in den erwähnten drei Monaten um knapp 700 Mio DM zu. Erhöht haben sich dabei vor allem die (zumeist unverzinsten) DM-Einlagen ausländischer Kreditinstitute (350 Mio DM) sowie ausländischer Wirtschaftsunternehmen und Privatpersonen (130 Mio DM). Außerdem wuchsen die DM-Einlagen internatio-

ner Organisationen um 150 Mio DM. Diese Zuflüsse hingen, namentlich im März, als die Unruhe auf den internationalen Devisenmärkten ihren Höhepunkt erreichte, zweifellos mit Befürchtungen über mögliche Eingriffe der Währungsbehörden bestimmter Länder in die Konvertibilität und/oder die Wechselkurse dieser Länder zusammen. Bereits im April, als die Spekulationswelle abebbte, überwogen im Bankensektor wieder die Kapitalabflüsse (224 Mio DM). Im Mai hat sich diese Tendenz weiter verstärkt. Jedenfalls meldeten die 90 wöchentlich über ihren Auslandsstatus berichtenden Banken für diesen Monat eine Zunahme ihrer kurzfristigen Auslandsforderungen um 1 020 Mio DM, der allerdings eine Erhöhung der kurzfristigen Auslandsverbindlichkeiten um 450 Mio DM gegenüberstand, so daß sich der Geldexport per Saldo auf 570 Mio DM belief. Um einer unerwünschten Liquiditätsverknappung im Inland durch übermäßige Geldexporte zu begegnen, setzte die Bundesbank am 24. Mai den von ihr bei Swapabschlüssen mit deutschen Banken in Rechnung gestellten Depotsatz von  $3\frac{1}{4}$  auf  $3\frac{3}{4}$  0/0 herauf. Dieser Schritt war umso notwendiger, als sich die Kurssicherungskosten am freien Markt bis dahin beträchtlich erhöht hatten, so daß sich eine Situation abzeichnete, in der ein unverändertes Beibehalten des



Bundesbank-Deportsatzes auf eine relativ hohe indirekte Prämie hinausgelaufen wäre. (Über die Entwicklung des Swapengagements der Bundesbank seit der Wiederaufnahme der Swappolitik im November vergangenen Jahres informiert das umstehende Schaubild.)

Auch bei den kurzfristigen Kapitaltransaktionen der *Wirtschaft* überwogen in der Zeit von Februar bis April die Kapitalimporte. Zwar ist die Unternehmensverschuldung im Bereich der im Ausland direkt (d. h. ohne Zwischenschaltung deutscher Banken) aufgenommenen Finanzkredite in dieser Zeit leicht gesunken, doch dürften sich — wie der mit 170 Mio DM aktive Restposten der Zahlungsbilanz indiziert — bei den

statistisch nicht erfaßten Kredittransaktionen der Unternehmen per Saldo Mittelzuflüsse ergeben haben. Der Restposten der Zahlungsbilanz und die Finanzkredite zusammengenommen wiesen jedenfalls von Februar bis April einen Aktivsaldo von 150 Mio DM auf gegenüber Passivsaldo von 500 Mio DM in den vorangegangenen drei Monaten und 350 Mio DM im Zeitraum Februar/April des vergangenen Jahres. Spekulative Devisenzuflüsse (vor allem durch Verschiebungen in den Zahlungsmodalitäten des Außenhandels) sind dabei vermutlich von Einfluß gewesen.

Die kurzfristigen Kapitaltransaktionen der *öffentlichen Hand* bewirkten dagegen von Februar bis April einen Kapitalexport von gut 200 Mio DM. Den Ausschlag gaben dabei DM-Abrufe des Internationalen Währungsfonds zugunsten Kanadas (260 Mio DM) und der Vereinigten Staaten (140 Mio DM). Die Forderungen des Bundes aus früher geleisteten Vorauszahlungen für die Einfuhr militärischer Ausrüstungsgegenstände sind demgegenüber in den vergangenen Monaten weiter gesunken.

#### Goldbestand und Auslandsforderungen der Bundesbank

Der Bestand der Bundesbank an Gold und Auslandsforderungen hat in den letzten Monaten stark geschwankt. Nach einer durch Geldexporte der Geschäftsbanken bedingten Abnahme um 664 Mio DM im Januar erhöhten sich die zentralen Währungsreserven unter dem Einfluß spekulativer Faktoren im Februar um 1 022 Mio DM und im März um 1 185 Mio DM. Im April änderten sich die Reserven dagegen kaum, und im Mai nahmen sie um knapp 500 Mio DM ab. Ende Mai 1968 war der Gesamtbestand der Bundesbank an Gold und Auslandsforderungen mit 31,3 Mrd DM (netto) um 1 Mrd DM höher als Ende 1967 und um 1,5 Mrd DM größer als im Herbst des vergangenen Jahres.

Das nebenstehende Schaubild informiert über die seit dem Herbst 1967 eingetretenen Veränderungen in der Zusammensetzung der zentralen Reserven, die neben den Schwankungen des laufenden Zahlungsverkehrs mit dem Ausland vor allem widerspiegeln, in welchem Maße die Zusammensetzung der Währungsreserven durch die Goldspekulation und durch die Stützungsmaßnahmen zugunsten des britischen Pfundes beeinflußt wurde. So ist der Goldbestand der Bundesbank in dieser Zeit infolge von Abgaben an den Goldpool um mehr als 1,2 Mrd DM auf 15,9 Mrd DM gesunken, womit sich der Anteil des Goldes an den gesamten Bruttowährungsreserven von 56,8 vH Ende September 1967 auf 50,2 vH am 31. Mai 1968 verringerte. Abgenommen haben aber auch die in den USA

angelegten liquiden Dollarreserven der Bank, und zwar um 900 Mio DM. Den Dollarzuflüssen aus der Abwicklung des Zahlungsverkehrs mit dem Ausland, die sich trotz der an deutsche Banken im Rahmen von Swapabschlüssen abgegebenen Dollars im Gegenwert von 2,7 Mrd DM auf rund 3 Mrd DM beliefen, wirkte nämlich einmal entgegen, daß die Bundesbank seit Ende September 1967 Dollarguthaben im Gegenwert von 1,5 Mrd DM für den Erwerb mittelfristiger DM-Schuldverschreibungen des amerikanischen Schatzamtes verwendet hat, womit sich der Gesamtbetrag ihrer DM-Forderungen an die USA auf 3,4 Mrd DM erhöhte (darunter 1,4 Mrd DM kürzerfristige Roosa-Bonds). Weitere Dollarabgaben resultierten daraus, daß die Bank von England die ihr von der Bundesbank unmit-

telbar gegebenen Stützungskredite dazu verwendete, die für Interventionszwecke benötigten Dollar von der Bundesbank zu kaufen. Die durch Swapabschlüsse kursgesicherten Direktkredite der Bundesbank an die Bank von England sind der wichtigste Grund dafür, daß, wie das Schaubild zeigt, die nicht auf US-\$ lautenden Fremdwährungsforderungen der Bundesbank von Ende September 1967 bis Ende Mai 1968 um 1,4 Mrd DM auf 1,5 Mrd DM zugenommen haben. Schließlich verlagerte die Bank im Rahmen des sogenannten Baseler Gruppen-Arrangements zur Stützung der britischen Reserveposition bei Pfundabzügen Dollarguthaben aus den Vereinigten Staaten zur Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, erhöhte also ihre Dollarforderungen an Schuldner außerhalb der USA.



# Statistischer Teil

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschließlich der Deutschen Bundesbank	54
	2. Zur Entwicklung der Bankenliquidität	56
	3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen	58
II. Deutsche Bundesbank	A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	
	1. Bargeldumlauf	59
	2. Zentralbankkredite an Nichtbanken	59
	3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute	60
	4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten	60
	5. Mindestreservenstatistik	61
	B. Ausweis der Deutschen Bundesbank	62
III. Kreditinstitute	A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	
	1. Kredite an Nichtbanken und Kreditinstitute	64
	2. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände	70
	3. Wichtige Kreditarten im Bereich des Ratenkredits	72
	4. Konsumentenkredite	73
	5. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)	74
	6. Girale Verfügungen von Nichtbanken	74
	7. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/Kreditnehmern	74
	8. Sicht-, Termin- und Spareinlagen von Nichtbanken nach Einlegergruppen	75
	9. Termineinlagen von Nichtbanken nach ihrer Befristung	77
	10. Spareinlagen	78
	11. Bei Nichtbanken und Kreditinstituten aufgenommene Gelder und Darlehen	79
	B. Zwischenbilanzen	
	1. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute	80
	2. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	92
IV. Mindestreservesätze und Zinssätze	1. Reservesätze und Reserveklassen	93
	2. Zinssätze	94
V. Kapitalmarkt	1. Brutto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	98
	2. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	99
	3. Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	100
	4. Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	101
	5. Umlauf der Wertpapiere aus dem Altgeschäft und der Altsparerwertpapiere	102
	6. Brutto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten aufgeteilt nach Wertpapierarten und Zinssätzen, Emissionskursen und Laufzeiten	102
	7. Brutto-Absatz von Namensschuldverschreibungen	103
	8. Brutto-Absatz von Anleihen ausländischer Emittenten	103
	9. Brutto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten (Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse)	103
	10. Absatz von Aktien inländischer Emittenten	103
	11. Veränderung des Aktienumlaufs	104
	12. Index der Aktienkurse	104
	13. Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien	105
	14. Börsenumsätze	105
	15. Mittelaufkommen bei den Investmentfonds	105
	16. Renditen festverzinslicher Wertpapiere	105
	17. Durchschnittskurse tarifbesteuert festverzinslicher Wertpapiere	106
	18. Kapitalanlagegesellschaften	106
	19. Bausparkassen	108
	20. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	109
VI. Öffentliche Finanzen	1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds	110
	2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	110
	3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder	111
	4. Ausgleichsforderungen	111
	5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	112
	6. Umlauf an öffentlichen Anleihen und Kassenobligationen	113
	7. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen	113
	8. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	114
	9. Verschuldung des Bundes	115
	10. Verschuldung des Bundes (Aufgliederung einzelner Posten)	115
VII. Außenwirtschaft	1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	116
	2. Angaben zur Zentralen Währungsposition	117
	3. Warenverkehrsbilanz nach Ländergruppen und Ländern	118
	4. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	120
	4a Reiseverkehr nach Ländergruppen und Ländern	121
	5. Übertragungen im Verkehr mit dem Ausland	122
	6. Kapitalverkehr mit dem Ausland	123
	7. Private Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland	124
	8. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland	125
	9. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländ. Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	125
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	1. Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts	126
	2. Auftragseingang bei der Industrie	126
	3. Industrielle Produktion und Arbeitsmarkt	127
	4. Angaben über Steinkohlenbergbau, Stahlindustrie und Bauwirtschaft	127
	5. Einzelhandelsumsätze	127
	6. Preise	128
	7. Masseneinkommen	129
	8. Tarif- und Effektivverdienste	129
IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse		130
X. Zinssätze im Ausland	1. Diskontsätze der Zentralbanken	132
	2. Geldmarktsätze	132

1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute

Monats- ende	Aktiva insgesamt	Kredite und Forderungen an											
		Kreditinstitute (ohne Deutsche Bundesbank)										nach- richtlich: Bank- schuldver- schreibungen	
		gesamt	kurzfristige Kredite				mittel- und langfristige Kredite				Schatzwechsel u. unverzinsl. Schatzanweisungen inl. Emittenten <sup>1)</sup>		inl. Wert- papiere und Konsortial- beteiligun- gen <sup>2)</sup>
			gesamt	gesamt	inl. Wirt- schaftsunter- nehmen und Private	inländische öffentliche Stellen	gesamt	inl. Wirt- schaftsunter- nehmen und Private	inländische öffentliche Stellen				
gesamt	inl. Wirt- schaftsunter- nehmen und Private									inländische öffentliche Stellen			
1954 Dez.	96 181	63 776	63 042	26 033	25 716	317	31 919	26 382 <sup>12)</sup>	5 537	1 104	2 595	( 2 170 ) <sup>3)</sup>	
1955 -	112 404	77 961	76 950	28 980	28 654	326	42 357	34 614	7 743	484	3 401	( 3 154 ) <sup>3)</sup>	
1956 -	129 052	87 673	86 858	30 565	30 132	433	50 371	41 100 <sup>13)</sup>	9 271 <sup>14)</sup>	663	3 363	( 3 464 ) <sup>3)</sup>	
1957 -	145 753	97 428	96 619	32 269	31 644	625	57 306	46 666	10 640 <sup>15)</sup>	1 683	3 437	( 4 785 )	
1958 -	161 342	110 133	109 038	32 285	31 755	530	67 850	54 165	13 685	1 867	5 134	( 7 883 )	
1959 -	183 089	128 692	126 944	34 920	34 613	307	81 866	64 766 <sup>17)</sup>	17 100 <sup>18)</sup>	1 548	6 748	( 10 962 )	
1960 - <sup>22)</sup>	206 682	147 997	146 193	35 518	35 211	307	83 255	65 947 <sup>17)</sup>	17 308 <sup>18)</sup>	1 538	6 803	( 11 146 )	
1961 -	235 725	175 669	168 873	47 470	46 790 <sup>20)</sup>	680	110 671	75 630 <sup>21)</sup>	19 368 <sup>14)</sup>	1 495	6 855	( 11 479 )	
1962 - <sup>23)</sup>	261 472	198 166	191 451	50 519	50 000	519	128 882	88 972 <sup>22)</sup>	21 699	1 185	7 759	( 14 154 )	
1963 - <sup>23)</sup>	261 683	198 356	191 641	50 524	50 005	519	129 065	104 647 <sup>23)</sup>	24 235	1 684	8 472	( 16 785 )	
1962 -	290 646	224 074	216 244	54 340	53 463 <sup>24)</sup>	877	148 888	120 456 <sup>23)</sup>	28 432 <sup>24)</sup>	1 782	9 107	( 16 787 )	
1964 -	322 266	253 036	245 516	59 960	58 419	1 541 <sup>25)</sup>	170 865	136 891	33 974	1 656	10 611	( 23 392 )	
1965 -	356 949	285 178	278 107	66 744	65 746	998	194 701	154 194 <sup>26)</sup>	40 507 <sup>27)</sup>	2 522	11 517	( 26 125 )	
1966 -	389 805	312 371	304 270	71 914	70 849	1 065	214 283	168 173	46 111 <sup>28)</sup>	3 389	11 871	( 27 093 )	
1967 -	431 111	343 337	334 668	73 556	72 770	786	234 757	181 590	53 167	8 348	15 021	( 34 922 )	
1966 April	363 013	293 263	287 452	69 298	68 243	1 055	201 375	159 072	42 303	2 622	11 391	( 26 176 )	
1966 Mai	366 703	295 977	289 131	69 467	68 465	1 002	203 198	160 516	42 682	2 117	11 579	( 26 260 )	
1966 Juni	370 692	299 078	292 854	71 973	70 864	1 109	204 384	161 592	42 792	2 083	11 452	( 26 188 )	
1966 Juli	372 668	300 396	293 584	71 123	70 009	1 114	206 114	162 948	43 166	2 132	11 443	( 26 220 )	
1966 Aug.	374 778	301 916	294 719	70 179	69 115	1 064	208 173	164 446	43 727	2 256	11 345	( 26 391 )	
1966 Sept.	377 816	304 291	298 081	71 826	70 807	1 019	209 554	165 377	44 177	2 383	11 503	( 26 432 )	
1966 Okt.	379 640	305 324	299 130	70 814	69 664	1 150	211 194	166 374	44 820	2 829	11 424	( 26 769 )	
1966 Nov.	384 054	308 035	301 493	70 455	69 063	1 392	212 908	167 450	45 458	3 721	11 538	( 26 870 )	
1966 Dez.	389 805	312 371	304 270	71 914	70 849	1 065	214 283	168 173	46 111 <sup>28)</sup>	3 389	11 871	( 27 093 )	
1967 Jan.	388 111	312 025	305 117	70 130	68 926	1 204	215 240	168 238	47 012	4 067	12 807	( 27 343 )	
1967 Febr.	392 330	314 676	307 550	70 385	69 282	1 103	216 838	169 090	47 748	4 562	12 892	( 28 020 )	
1967 März	393 272	315 338	308 870	70 010	69 121	889	218 173	169 727	48 446	4 778	12 989	( 28 817 )	
1967 April	395 462	317 129	311 195	70 583	69 569	1 014	219 149	170 342	48 807	5 486	13 009	( 29 022 )	
1967 Mai	399 119	318 700	312 865	69 853	68 994	859	220 811	171 544	49 267	5 811	13 418	( 30 069 )	
1967 Juni	401 659	321 824	315 528	71 780	70 896	884	222 027	172 434	49 593	5 172	13 587	( 30 515 )	
1967 Juli	404 471	323 076	316 872	70 678	69 862	816	223 245	173 245	50 000	5 719	14 277	( 31 298 )	
1967 Aug.	408 198	326 428	320 394	70 387	69 562	825	225 311	174 877	50 434	6 863	14 879	( 31 818 )	
1967 Sept.	412 283	329 350	323 302	72 014	71 321	693	226 557	175 838	50 719	6 754	14 988	( 32 563 )	
1967 Okt.	415 261	330 830	323 647	70 217	69 543	674	228 891	177 583	51 308	6 537	14 970	( 33 462 )	
1967 Nov.	422 426	335 710	327 620	70 765	69 957	808	231 509	179 325	52 184	6 958	15 355	( 34 300 )	
1967 Dez.	431 111	343 337	334 668	73 556	72 770	786	234 757	181 590	53 167	8 348	15 021	( 34 922 )	
1968 Jan.	430 945	343 349	336 952	70 721	70 114	607	235 984	182 005	53 979	10 801	16 414	( 36 255 )	
1968 Febr.	436 212	346 921	340 081	71 168	70 603 <sup>30)</sup>	565	238 257	183 110	55 147	10 991	16 634	( 36 866 )	
1968 März	438 689	349 545	342 852	72 673	71 947	726	240 497	184 446	56 051	10 197	16 432	( 37 721 )	
1968 April <sup>31)</sup>	...	350 748	344 378	72 152	71 421	731	242 410	185 764	56 646	9 965	16 768	( 38 434 )	

Passiva

Monats- ende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf ohne Kassen- bestände der Kreditinstitute ) x)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken						Spareinlagen inländischer Nichtbanken
			gesamt		inländische Wirtschafts- unternehmen und Private 1)	inländische öffentliche Stellen <sup>11)</sup>		Dienststellen der ehemaligen Besatzungsmächte 12)	
			mit vorübergehend in Ausgleichsford. angelegte(n) Beträge(n) 9) 10) 11)	ohne		mit vorübergehend in Ausgleichsford. angelegte(n) Beträge(n) 9)	ohne		
1954 Dez.	96 181	12 751	21 404	16 668	13 719	7 162	2 426	523	17 205
1955 -	112 404	14 041	23 928	20 347	15 109	8 554	4 973	265	21 353
1956 -	129 052	14 876	26 209	22 988	16 405	9 660	6 439	144	24 252
1957 -	145 753	16 461	25 936	28 909	18 656	7 139	7 124	141	29 349
1958 -	161 342	17 940	29 486	29 486	21 738	7 124	4 941	47	36 065
1959 -	180 528	19 344	30 102	30 102	24 545 <sup>29)</sup>	4 941	2 567 <sup>29)</sup>	— <sup>13)</sup>	44 170
1959 - <sup>22)</sup>	183 089	20 772	33 684	33 684	25 067 <sup>29)</sup>	5 035	7 104 <sup>11)</sup>	—	44 940
1960 - <sup>22)</sup>	206 682	23 138	40 243	40 243	26 580	7 104 <sup>11)</sup>	—	—	52 863
1961 -	235 725	24 164	43 348	43 348	31 238 <sup>16)</sup>	9 005	—	—	60 073
1962 - <sup>23)</sup>	261 472	24 159	43 375	43 375	33 845	9 503	—	—	69 254
1962 - <sup>23)</sup>	261 683	25 418	46 361	46 361	33 868	9 507	—	—	69 423
1963 -	290 646	27 804	48 343	48 343	36 759	9 602	—	—	80 972
1964 -	322 266	29 556	50 997	50 997	39 808	8 535 <sup>45)</sup>	—	—	93 501
1965 -	356 949	30 758	50 816	50 816	43 115 <sup>46)</sup>	7 882	—	—	109 758
1966 -	389 805	31 412	58 490	58 490	43 271	7 545	—	—	126 029
1967 -	431 111	30 414	47 774	47 774	50 058	8 432	—	—	143 428
1966 April	363 013	30 221	49 512	49 512	41 134	6 640	—	—	114 443
1966 Mai	366 703	30 467	50 787	50 787	41 748	7 764	—	—	115 187
1966 Juni	370 692	31 492	49 014	49 014	41 861	8 926	—	—	116 077
1966 Juli	372 668	30 564	49 160	49 160	41 819	7 195	—	—	117 285
1966 Aug.	374 778	31 100	48 193	48 193	42 131	7 029	—	—	118 266
1966 Sept.	377 816	30 400	48 157	48 157	40 811	7 382	—	—	118 984
1966 Okt.	379 640	31 138	49 839	49 839	41 733	6 424	—	—	120 313
1966 Nov.	384 054	30 758	50 816	50 816	43 367	6 472	—	—	120 619
1966 Dez.	389 805	31 412	58 490	58 490	43 271	7 545	—	—	126 029
1967 Jan.	388 111	29 291	47 659	47 659	40 778	6 881	—	—	128 041
1967 Febr.	392 330	29 955	49 182	49 182	41 560	7 622	—	—	129 443
1967 März	393 272	30 162	48 475	48 475	40 621	7 854	—	—	130 217
1967 April	395 462	30 797	48 333	48 333	41 928	6 405	—	—	131 365
1967 Mai	399 119	30 094	50 531	50 531	42 716	7 815	—	—	132 177
1967 Juni	401 659	30 861	50 443	50 443	42 636	7 807	—	—	133 019
1967 Juli	404 471	31 189	51 127	51 127	43 534	7 593	—	—	133 832
1967 Aug.	408 198	30 643	51 639	51 639	44 066	7 573	—	—	134 917
1967 Sept.	412 283	30 943	52 630	52 630	44 083	8 747	—	—	135 785
1967 Okt.	415 261	30 224	52 707	52 707	45 451	7 256	—	—	137 585
1967 Nov.	422 426	31 524	54 893	54 893	47 481	7 412	—	—	138 163
1967 Dez.	431 111	31 412	58 490	58 490	50 058	8 432	—	—	143 428
1968 Jan.	430 945	29 750	55 084	55 084	46 869	8 215	—	—	146 038
1968 Febr.	436 212								



Zeit	Überwiegend marktmäßige Bestimmungsfaktoren											Kreditpolitisch der		
	Zunahme (-) bzw. Abnahme (+) des Bargeldumlaufs <sup>1)</sup>	Zunahme (-) bzw. Abnahme (+) der Netto-Guthaben von Nichtbanken bei der Bundesbank				andere inländische Einleger (Wirtschaftsunternehmen und Private)	Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Netto-Devisenreserven der Bundesbank <sup>4)</sup> und der kurzfristigen Auslandsanlagen der Kreditinstitute <sup>5)</sup>			Aktivierung (+) bzw. Passivierung (-) der schwebenden Verrechnungen im Zahlungsverkehr der Bundesbank	sonstige Vorgänge	gesamt	Mindestreservepolitik	
		gesamt	Netto-Guthaben deutscher öffentlicher Stellen <sup>2)</sup>				gesamt	Netto-Devisenreserven der Bundesbank <sup>4)</sup>	kurzfristige Auslandsanlagen der Kreditinstitute <sup>5)</sup>				Zunahme (-) bzw. Abnahme (+) der Mindestreserve-Solls <sup>6)</sup>	dadurch weitgehend bestimmte Zunahme (-), Abnahme (+) der Zentralbankguthaben der Kreditinstitute <sup>7)</sup>
			gesamt	Bund, Länder und Lastenausgleichsfonds <sup>3)</sup>	sonstige öffentliche Stellen <sup>8)</sup>									
Die Veränderungszahlen sind berechnet auf der Basis von														
1962	-1 803	+1 260	+1 260	+1 109	+ 151	- 0	- 384	- 515	+ 131	+ 73	+ 250	- 604	(- 832)	-1 005
1963	-1 607	+1 414	+1 424	+1 588	+ 164	- 10	+2 726	+2 420	+ 376	- 77	- 90	+2 442	(- 1 222)	-1 222
1964	-1 784	+ 309	+ 312	+ 390	+ 78	- 3	+ 406	- 481	+ 887	+ 100	- 193	-1 162	(-2 551)	-2 222
1965	-1 922	+1 252	+1 241	+1 125	+ 116	+ 11	-1 251	-1 098	+ 153	+ 107	- 830	-2 644	(- 873)	- 934
1966	-1 277	+ 555	+ 567	+ 690	+ 123	- 12	+2 782	+1 906	+ 876	- 264	-1 010	+ 786	(-1 223)	-1 038
1967	-1 029	+ 682	+ 728	+ 980	+ 252	+ 46	+3 319	- 206	+3 525	+ 407	- 305	+ 074	(+3 259)	+2 935
1962 1. VI.	+ 739	- 545	- 575	- 803	+ 228	+ 30	+ 576	-1 604	+2 180	+ 25	+ 44	+ 839	(- 41)	+ 562
2. "	- 551	+ 303	+ 318	+ 310	+ 8	+ 15	- 287	+ 431	- 718	- 22	+ 25	- 532	(- 366)	- 247
3. "	- 528	- 69	- 51	+ 23	+ 74	+ 18	- 280	+ 524	- 804	+ 64	- 81	- 831	(- 152)	- 362
4. "	-1 463	+1 571	+1 568	+1 579	+ 11	+ 3	- 393	+ 134	- 527	+ 6	+ 199	- 80	(- 273)	- 958
1963 1. VI.	+1 031	-1 811	-1 834	-1 834	- 0	+ 23	+ 113	+ 331	+ 444	- 5	+ 33	- 705	(- 208)	+ 642
2. "	- 860	+ 70	+ 42	+ 113	+ 71	+ 28	+1 187	+ 951	+ 236	- 11	+ 116	+ 362	(- 270)	- 512
3. "	- 467	+ 955	+ 940	+1 235	+ 295	+ 15	+ 707	+ 470	+ 237	- 52	+ 119	+ 1024	(- 276)	- 169
4. "	-1 311	+2 340	+2 360	+2 300	+ 60	+ 20	+ 789	+1 330	- 541	- 3	- 54	+1 761	(- 305)	-1 183
1964 1. VI.	+1 065	-1 896	-1 902	-1 515	+ 387	+ 6	+ 569	+ 108	+ 461	+ 66	- 65	- 261	(- 355)	+ 635
2. "	- 675	- 3	+ 17	- 456	+ 473	+ 20	- 178	- 312	+ 134	+ 69	+ 19	- 768	(- 399)	- 403
3. "	- 589	- 266	- 271	- 14	+ 257	+ 5	- 210	- 268	+ 58	- 28	+ 62	-1 031	(-1 435)	-1 385
4. "	-1 585	+2 474	+2 468	+2 375	+ 93	+ 6	+ 225	- 9	+ 234	- 7	- 209	+ 898	(- 362)	-1 069
1965 1. VI.	+ 520	- 669	- 660	-1 006	+ 346	+ 9	- 16	- 349	+ 333	- 19	- 492	- 676	(- 303)	+ 356
2. "	-1 173	+ 955	+ 920	+ 921	+ 1	+ 35	-1 012	- 806	- 206	+ 89	+ 73	-1 068	(- 484)	- 466
3. "	+ 7	- 622	- 621	- 405	- 216	+ 1	-1 000	- 380	- 620	+ 10	+ 210	-1 815	(- 487)	- 455
4. "	-1 276	+1 588	+1 602	+1 615	+ 13	+ 14	+ 777	+ 437	+ 340	- 27	- 201	+ 915	(+ 401)	- 369
1966 1. VI.	+ 974	-1 665	-1 678	-1 884	+ 206	+ 13	-1 009	-1 025	+ 16	- 115	- 661	-2 476	(-1 117)	- 223
2. "	- 870	+ 770	+ 784	+ 797	+ 13	+ 14	+ 149	+ 206	+ 46	+ 136	+ 88	+ 273	(- 397)	- 450
3. "	- 494	+ 477	+ 459	+ 468	+ 18	+ 18	+ 836	- 876	+ 126	- 166	- 170	+1 483	(- 225)	+ 154
4. "	- 887	+ 973	+1 002	+ 850	+ 152	- 29	+1 806	+1 315	+ 491	- 119	- 267	+1 506	(+ 516)	- 501
1967 1. VI.	+1 377	-1 518	-1 548	-1 529	+ 19	+ 30	+ 819	+ 16	+ 803	- 29	+ 187	+ 836	(+ 848)	+ 1 519
2. "	- 326	- 422	- 415	- 405	- 10	+ 7	+ 711	- 633	+1 344	+ 48	+ 140	- 129	(+ 413)	+ 180
3. "	- 382	+ 764	+ 742	+ 512	+ 229	- 22	+ 452	+ 158	+ 294	- 33	+ 252	- 979	(+ 2 611)	+ 2 870
4. "	-1 698	+3 386	+3 434	+4 427	+ 7	+ 48	+1 337	+ 253	+1 084	+ 421	- 100	+3 346	(- 613)	-1 634
1968 1. VI.	+1 629	-4 005	-4 074	-4 532	+ 458	+ 69	+2 059	+1 824	+ 235	- 476	- 747	-1 540	(- 560)	+ 361
1964 Jan.	+1 969	- 281	- 279	- 343	+ 64	- 2	- 469	+ 810	+ 341	- 51	+ 105	+1 273	(- 416)	+ 632
Febr.	- 253	- 118	- 152	- 134	+ 286	+ 34	+ 632	+ 654	- 22	+ 180	+ 241	+ 220	(+ 91)	+ 42
März	- 671	-1 497	-1 471	-1 306	+ 165	+ 12	- 412	+ 264	+ 142	+ 71	+ 1754	(- 30)	(- 30)	- 39
April	+ 113	+ 147	+ 135	+ 114	+ 249	+ 15	+ 404	+ 464	+ 216	+ 195	+ 68	(- 173)	(- 173)	- 231
Mai	- 815	+ 811	+ 830	+ 653	+ 177	+ 19	- 146	- 346	+ 202	+ 79	+ 9	- 60	(- 55)	- 107
Juni	+ 27	- 961	- 948	- 905	+ 47	+ 13	+ 378	+ 910	- 532	- 35	- 185	- 776	(- 171)	- 65
Juli	- 607	+ 650	+ 630	+ 835	+ 205	+ 20	+ 63	+ 59	+ 4	- 141	+ 67	+ 32	(- 172)	- 575
Aug.	- 258	+ 547	+ 541	+ 625	+ 84	+ 6	- 223	- 323	+ 100	+ 49	+ 20	+ 150	(- 135)	- 984
Sept.	+ 276	-1 463	-1 442	-1 474	+ 32	+ 21	- 50	- 46	+ 46	- 25	- 25	-1 213	(- 128)	+ 174
Okt.	- 101	- 400	- 417	- 348	+ 69	+ 17	+ 106	+ 24	+ 82	+ 91	+ 43	- 347	(- 21)	- 254
Nov.	- 278	+1 971	+1 973	+1 748	+ 225	- 2	+ 157	+ 430	+ 587	- 123	+ 62	+1 789	(- 145)	- 18
Dez.	-1 206	+ 903	+ 912	+ 975	+ 63	- 9	- 38	+ 397	- 435	+ 25	- 228	- 544	(- 196)	- 797
1965 Jan.	+1 338	- 428	- 462	- 427	+ 35	+ 34	- 4	- 512	+ 508	- 74	- 426	+ 406	(- 504)	- 132
Febr.	- 195	+ 590	+ 591	+ 943	+ 352	+ 1	- 129	+ 364	+ 316	- 26	- 26	+ 556	(+ 171)	+ 546
März	- 623	- 831	- 789	-1 522	+ 735	+ 42	+ 117	+ 656	- 539	- 261	+ 40	-1 638	(+ 30)	- 58
April	- 671	+ 404	+ 369	+ 652	+ 283	+ 35	- 295	- 8	- 303	+ 134	+ 109	- 101	(- 46)	- 22
Mai	- 625	+1 285	+1 281	+1 019	+ 271	+ 4	- 113	- 389	+ 76	+ 110	+ 12	+ 249	(- 193)	- 568
Juni	- 115	- 734	- 730	- 741	+ 11	+ 4	- 404	- 425	+ 21	+ 85	- 48	-1 216	(- 245)	+ 80
Juli	- 614	- 172	- 174	+ 415	+ 589	+ 2	- 529	- 4	- 525	- 30	- 135	-1 480	(- 192)	- 205
Aug.	+ 285	+ 967	+ 953	+ 623	+ 493	+ 11	- 608	- 585	- 23	- 55	- 74	+ 515	(- 172)	- 245
Sept.	+ 336	-1 417	-1 403	-1 343	+ 60	+ 14	+ 137	+ 209	- 72	+ 95	- 850	(- 123)	(- 123)	- 5
Okt.	- 276	+ 320	+ 315	+ 241	+ 74	+ 5	+ 425	+ 259	+ 166	- 38	+ 77	+ 354	(- 152)	- 132
Nov.	+ 65	+ 932	+ 950	+ 842	+ 108	+ 18	+ 564	+ 280	+ 284	+ 145	+ 63	+1 769	(- 152)	- 209
Dez.	-1 065	+ 336	+ 337	+ 532	+ 195	- 1	- 212	- 102	- 110	- 80	- 187	-1 208	(+ 596)	- 28
1966 Jan.	+1 276	+ 121	+ 97	+ 83	+ 14	+ 24	- 50	- 498	+ 448	- 162	- 479	+ 706	(-1 222)	- 475
Febr.	- 268	- 461	- 460	- 12	+ 448	+ 1	- 408	- 84	+ 35	+ 187	- 139	+ 553	(+ 104)	+ 383
März	- 370	-1 325	-1 315	-1 955	+ 640	+ 10	- 551	- 84	- 467	- 140	+ 83	-2 629	(+ 1)	- 131
April	- 447	+ 650	+ 734	+ 734	+ 90	+ 6	- 385	- 246	+ 146	+ 58	+ 40	- 245	(- 53)	- 137
Mai	- 243	+1 030	+1 033	+ 885	+ 148	+ 3	- 150	- 307	+ 157	+ 138	+ 74	+ 741	(- 118)	- 454
Juni	+ 20	- 910	- 893	- 822	- 71	+ 17	+ 685	+ 753	- 68	+ 112	- 130	- 223	(- 326)	+ 127
Juli	-1 063	+ 998	+1 001	+1 201	+ 200	- 3	+ 859	+ 923	- 64	- 234	- 40	+ 520	(- 138)	- 229
Aug.	+ 408	+1 239	+1 227	+1 354	+ 173	+ 12	+ 375	+ 136	+ 239	- 17	- 16	+1 989	(+ 18)	- 154
Sept.	+ 161	-1 760	-1 769	-1 328	+ 441	+ 9	+ 602	+ 351	+ 251	+ 85	- 114	-1 026	(- 105)	- 533
Okt.	+ 15	+ 594	+ 599	+ 208	+ 391	+ 5	+ 888	+ 351	+ 537	- 155	- 153	+1 189	(+ 67)	- 18
Nov.	+ 383	+ 672	+ 687	+ 645	+ 42	+ 15	+ 712	+ 338	+ 374	+ 133	+ 43	+1 943	(- 141)	- 18
Dez.	-1 285	- 293	- 284	- 3	- 281	- 9	+ 206	+ 626	- 420	- 97	- 157	-1 626	(+ 590)	+ 33
1967 Jan.	+1 823	+ 112	+ 77	+ 57	+ 20	+ 35	-1 015	- 944	- 71	- 36	+ 257	+1 141	(- 891)	- 265
Febr.	- 293	- 938	- 940	- 438	+ 502	+ 2	+1 217	+ 617	+ 600	+ 219	+ 167	+ 624	(+ 248)	+ 246
März	- 739	- 692	- 685	-1 148	+ 463	+ 7	+ 617	+ 343	+ 274	- 212	+ 97	- 929	(+1 491)	+ 538
April	- 147	+ 309	+ 303	+ 213	+ 90	+ 6	+ 247	+ 46	+ 201	+ 84	+ 71	+ 420	(- 16)	- 197
Mai	- 280	+ 267	+ 270	+ 98	+ 172	+ 3	- 524	- 211	- 735	- 40	+ 98	+ 569	(+ 688)	+ 763
Juni	+ 101	- 998	- 988	- 716	- 272	+ 10	- 60	- 468	+ 408	+ 4	- 165	-1 118	(- 259)	- 386
Juli	- 828	+ 573	+ 568	+ 512	+ 56	+ 5	+ 511	- 58	+ 569	+ 32	- 113	+ 175	(+1 145)	+ 1 304
Aug.	+ 530	+ 480	+ 585	+ 521	+ 64	+ 5	+ 229	+ 65	- 294	- 140	- 37	+1 123	(+ 768)	+ 493
Sept.	- 84	-1 917	-1 895	-1 546	+ 349	+ 22	- 888	+ 2						



der Bankenliquidität

DM

bedingte Veränderungen Bankenliquidität			Liquiditätsdispositionen der Kreditinstitute					Liquiditätsanlagen der Kreditinstitute					Liqui- ditäts- anlagen der Kredit- institute in vH ihres Einlagen- volumens <sup>10)</sup>	Zeit	
Offenmarktoperationen mit Nichtbanken sowie auf der Basis von langfristigen Wertpapieren			Erhöhung (+) bzw. Verminderung (-) der frei verfügbaren flüssigen Mittel der Kreditinstitute <sup>8)</sup>	Erwerb (-) bzw. Rückgabe (+) von Geldmarktpapieren im Rahmen der Geldmarktregulierung der Bundesbank <sup>9)</sup>			Bildung (-) bzw. Repatriierung (+) kurzfristiger Auslandsanlagen durch die Kreditinstitute <sup>6)</sup>	Abdeckung (-) bzw. Aufnahme (+) von Refinanzierungskrediten bei der Bundesbank	Bestände an Offentiteln inländischer öffentlicher Emittenten	Bestände an Vorratsstellenwechseln und Privatkonten <sup>7)</sup>	Kurzfristige Guthaben bei ausländischen Banken und Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren				
gesamt	Abgaben (-) bzw. Rücknahmen (+) von Mobilisierungstiteln im Offentmarktgeschäft mit Nichtbanken	Offenmarkt-käufe (+) bzw. -verkäufe (-) von inländischen langfristigen Wertpapieren		insgesamt (Gegenposten zur Vorpalte)	gesamt	Mobili-sierungstitel						sonstige Titel	insgesamt <sup>10)</sup>	Bestände an Offentiteln inländischer öffentlicher Emittenten	Bestände an Vorratsstellenwechseln und Privatkonten <sup>7)</sup>
Durchschnitten aus den vier Bankwochenstichtagen der Monate <sup>11)</sup>													Stand am Ende des Zeitraums		
+ 553	+ 553	—	-1 056	+1 056	+ 660	+ 691	- 31	- 131	+ 527	7 139	4 471	502	2 156	5.3	1962
+ 56	+ 56	—	-1 276	+1 276	- 704	- 685	- 19	- 376	- 196	8 387	5 323	516	2 548	5.5	1963
+ 68	+ 68	—	-3 316	+3 316	+2 230	+1 969	+ 261	+ 837	+1 973	7 278	3 186	805	3 287	4.3	1964
+ 87	+ 87	—	-3 665	+3 665	+1 870	+1 525	+ 345	+ 153	+1 642	6 848	2 566	648	3 634	3.6	1965
+ 10	+ 10	—	- 242	+ 242	+ 358	+ 126	+ 232	+ 876	+ 760	7 445	3 413	515	3 517	3.5	1966
+1 180	+ 4	+1 182	+7 195	-7 195	-2 098	-1 189	- 909	-3 525	-1 572	17 811	9 448	810	7 483	7.3	1967
+ 411	+ 411	—	+1 812	-1 812	+ 386	+ 315	+ 71	-2 180	- 18	9 469	4 369	543	4 557	7.9	1. VI. 1962
+ 32	+ 32	—	- 747	+ 747	- 42	- 36	- 78	+ 718	+ 71	8 538	4 503	536	3 499	6.9	2. "
+ 25	+ 25	—	-1 168	+1 168	+ 142	+ 134	- 8	+ 222	+ 222	7 358	4 105	372	2 860	5.8	3. "
+ 85	+ 85	—	- 953	+ 953	+ 174	+ 206	- 32	+ 527	+ 252	7 129	4 471	502	2 156	5.3	4. "
+ 42	+ 42	—	- 21	+ 21	- 299	- 370	+ 71	- 444	+ 764	8 329	4 898	319	3 112	6.2	1. VI. 1963
+ 35	+ 35	—	- 185	+ 185	+ 240	+ 265	- 25	- 236	+ 181	8 491	4 451	569	3 471	6.2	2. "
+ 6	+ 6	—	- 849	+ 849	+ 310	+ 402	- 92	- 237	+ 922	8 539	4 378	548	3 613	6.0	3. "
+ 55	+ 55	—	- 633	+ 633	- 955	- 982	+ 27	+ 541	+ 219	8 387	5 323	516	2 548	5.5	4. "
+ 15	+ 15	—	+ 389	- 389	- 439	- 444	+ 5	- 461	+ 511	9 960	5 846	500	3 614	6.6	1. VI. 1964
+ 49	+ 49	—	-1 220	+1 220	+ 863	+ 787	+ 76	- 134	+ 491	9 721	5 312	942	3 467	6.2	2. "
+ 71	+ 71	—	-2 345	+2 345	+1 285	+1 217	+ 68	- 58	+1 118	8 206	3 714	860	3 632	5.2	3. "
+ 31	+ 31	—	- 140	+ 140	+ 521	+ 409	+ 112	- 234	- 147	7 278	3 186	805	3 287	4.3	4. "
+ 38	+ 38	—	- 358	+ 358	- 8	- 30	+ 22	- 333	+ 699	8 633	3 988	648	3 997	5.1	1. VI. 1965
+ 240	+ 240	—	-1 774	+1 774	+ 970	+ 742	+ 228	+ 206	+ 598	7 617	3 083	653	3 881	4.3	2. "
+ 165	+ 165	—	-2 105	+2 105	+ 492	+ 155	+ 337	+ 620	+ 993	7 076	3 305	339	3 432	4.0	3. "
+ 26	+ 26	—	+ 572	- 572	+ 416	+ 658	- 242	- 340	- 648	6 848	2 566	648	3 634	3.6	4. "
+ 52	+ 52	—	-2 647	+2 647	+ 308	+ 12	+ 22	- 16	+2 355	6 802	2 835	242	3 725	3.6	1. VI. 1966
+ 254	+ 254	—	- 445	+ 445	+ 134	+ 48	+ 86	+ 57	+ 254	6 492	2 215	410	3 867	3.3	2. "
+ 188	+ 188	—	-1 445	+1 445	+ 130	+ 675	+ 545	- 426	-1 149	6 774	1 893	438	4 443	3.4	3. "
+ 400	+ 400	—	-1 405	+1 405	- 214	- 585	+ 371	- 491	- 700	7 445	3 413	515	3 517	3.5	4. "
+ 51	+ 51	—	+2 406	-2 406	-1 297	- 850	- 447	- 803	- 306	12 160	5 724	944	5 492	5.7	1. VI. 1967
+ 24	+ 24	—	- 27	+ 27	+ 155	+ 73	+ 82	-1 344	+1 162	13 228	5 734	646	6 848	6.0	2. "
+ 81	+ 81	—	-1 972	+1 972	+ 372	+ 106	+ 478	- 294	- 106	15 996	7 396	1 125	7 475	7.1	3. "
+1 078	+ 6	+1 084	+2 790	-2 790	- 584	- 519	- 65	-1 084	-1 122	17 811	9 448	880	7 483	7.3	4. "
+ 58	+ 20	- 38	-1 237	+1 237	+1 024	+ 954	+ 70	- 235	+ 448	20 524	10 719	919	8 886	8.4	1. VI. 1968
+ 12	+ 12	—	+1 917	-1 917	-1 370	-1 371	+ 1	- 341	- 206	11 364	7 284	623	3 457	7.6	Jan. 1964
+ 9	+ 9	—	- 253	+ 253	- 64	- 13	- 77	+ 22	+ 22	11 117	7 185	633	3 299	7.3	Febr.
+ 12	+ 12	—	-1 781	+1 781	+ 995	+ 914	+ 81	- 142	+ 928	9 960	5 846	500	3 614	6.6	März
+ 45	+ 45	—	- 208	+ 208	+ 471	+ 468	+ 3	- 464	+ 201	10 430	5 744	649	4 037	6.8	April
+ 2	+ 2	—	- 165	+ 165	+ 113	+ 112	+ 1	- 202	+ 254	10 673	5 654	779	4 240	6.9	Mai
+ 6	+ 6	—	- 847	+ 847	+ 279	+ 207	+ 72	+ 532	+ 36	9 721	5 312	942	3 467	6.2	Juni
+ 39	+ 39	—	+ 504	- 504	+ 265	+ 297	- 32	- 4	+ 243	9 271	4 748	782	3 741	5.9	Juli
+ 17	+ 17	—	- 817	+ 817	+ 498	+ 316	+ 182	- 100	+ 419	8 887	4 403	697	3 787	5.6	Aug.
+ 15	+ 15	—	-1 024	+1 024	+ 522	+ 604	- 82	+ 46	+ 456	8 206	3 714	860	3 632	5.2	Sept.
+ 24	+ 24	—	- 577	+ 577	+ 744	+ 553	+ 191	- 82	- 85	8 153	3 430	625	4 098	5.1	Okt.
+ 5	+ 5	—	-1 776	+1 776	- 591	- 305	- 286	- 587	- 598	9 774	4 492	858	4 424	6.0	Nov.
+ 2	+ 2	—	+1 339	-1 339	+ 368	+ 161	+ 207	+ 435	+ 536	7 278	3 186	805	3 287	4.3	Dez.
— 1	— 1	—	+ 273	- 273	+ 457	+ 537	- 80	- 508	- 222	9 445	3 607	964	4 874	5.6	Jan. 1965
— 37	— 37	—	-1 102	+1 102	- 648	- 412	- 236	- 364	- 90	9 512	3 920	812	4 780	5.6	Febr.
+ 137	+ 137	—	+ 1 733	-1 733	+ 183	+ 155	+ 338	+ 539	+ 1 011	8 633	3 988	648	3 997	5.1	März
+ 119	+ 119	—	- 216	+ 216	+ 322	+ 167	+ 65	- 303	- 319	8 054	3 174	994	3 886	4.7	April
+ 16	+ 16	—	- 438	+ 438	+ 271	+ 362	- 91	- 76	+ 243	8 610	3 433	926	4 251	4.9	Mai
+ 93	+ 93	—	-1 120	+1 120	+ 467	+ 213	+ 254	- 21	+ 674	7 617	3 083	653	3 881	4.3	Juni
+ 96	+ 96	—	-1 592	+1 592	+ 783	+ 319	+ 464	+ 525	+ 284	6 574	2 624	425	3 525	3.7	Juli
+ 24	+ 24	—	+ 366	- 366	- 22	- 152	+ 34	+ 23	- 411	7 513	3 632	425	3 456	4.2	Aug.
+ 14	+ 14	—	- 879	+ 879	- 313	- 152	- 161	+ 72	+ 120	7 076	3 305	339	3 432	4.0	Sept.
+ 9	+ 9	—	+ 208	- 208	+ 67	+ 155	- 88	- 166	- 109	7 472	3 317	356	3 799	4.2	Okt.
+ 31	+ 31	—	-1 569	+1 569	- 198	- 119	- 317	- 284	- 1 087	8 121	3 360	765	3 996	4.5	Nov.
— 1	— 1	—	+ 205	- 205	+ 547	+ 384	+ 163	+ 110	+ 548	6 848	2 566	648	3 634	3.6	Dez.
+ 51	+ 51	—	+ 282	- 282	+ 437	+ 167	+ 270	- 448	- 271	7 928	2 975	473	4 480	4.2	Jan. 1966
+ 12	+ 12	—	-2 772	+2 772	+ 451	- 140	- 311	- 35	+ 643	8 018	2 992	742	4 284	4.2	Febr.
+ 40	+ 40	—	- 422	+ 422	+ 169	+ 63	+ 232	+ 146	+ 107	6 802	2 835	242	3 723	3.6	März
+ 81	+ 81	—	+ 206	- 206	+ 15	+ 43	- 28	- 157	- 64	6 814	2 382	493	3 939	3.5	April
+ 133	+ 133	—	- 229	+ 229	- 50	+ 68	- 118	+ 68	+ 211	6 492	2 215	410	3 867	3.3	Juni
+ 17	+ 17	—	+ 274	- 274	- 126	+ 261	- 387	+ 64	- 212	6 454	2 136	527	3 791	3.3	Juli
+ 112	+ 112	—	-1 723	+1 723	- 65	+ 355	- 420	- 239	- 419	6 402	1 735	608	4 059	3.2	Aug.
+ 59	+ 59	—	+ 552	- 552	+ 321	+ 59	+ 262	- 251	+ 482	6 774	1 893	438	4 443	3.4	Sept.
+ 31	+ 31	—	- 642	+ 642	- 53	- 98	+ 45	- 537	- 52	7 912	2 664	531	4 717	3.9	Okt.
+ 119	+ 119	—	+2 044	-2 044	- 704	- 416	- 288	- 374	- 966	9 763	3 824	764	5 175	4.8	Nov.
+ 312	+ 312	—	-1 281	+1 281	+ 543	- 71	+ 614	+ 420	+ 318	7 445	3 413	515	3 517	3.5	Dez.
+ 22	+ 22	—	+ 898	- 898	- 323	- 623	+ 300	+ 71	- 646	10 421	4 997	473	4 952	4.9	Jan. 1967
+ 23	+ 23	—	- 876	+ 876	- 480	- 199	- 281	- 600	+ 204	11 445	5 418	611	5 416	5.3	Febr.
+ 25	+ 25	—	+ 632	- 632	- 494	- 28	- 466	- 274	+ 136	12 160	5 724	944	5 492	5.7	März
+ 8	+ 8	—	+ 198	- 198	- 241	- 23	- 264	- 201	+ 244	13 353	6 418	890	6 045	6.2	April
+ 9	+ 9	—	-1 324	+1 324	- 169	- 41	- 128	- 735	- 420	15 032	6 793	1 204	7 035	6.9	Mai
+ 5	+ 5	—	-1 495	+1 495	+ 565	+ 91	+ 474	- 408	+ 1 338	13 228	5 734	646	6 848	6.0	Juni
+ 5	+ 5	—	+1 483	-1 483	+ 61	+ 403	- 342	- 569	- 975	15 210	6 361	1 087	7 762	6.9	Juli
+ 71	+ 18	+ 89	-1 622	+1 622	- 402	- 201	- 201	- 294	- 926	16 357	7 527	1 161	7 669	7.3	Aug.
+ 357	+ 10	+ 367	-1 133	+1 133	- 31	- 96	+ 65	+ 569	+ 595	15 996	7 396	1 125	7 475	7.1	Sept.
+ 512	+ 4	+ 516	+2 261	-2 261	- 773	- 589	- 184	- 493	- 995	18 160	9 101	1 107	7 952	7.9	Okt.
+ 209	+ 8	+ 201	+2 613	-2 613	- 1 161	- 1 166	+ 5	- 478	- 974	19 474	9 887	1 039	8 548	8.4	Nov.
+ 16	+ 2	+ 14	-2 084	+2 084	+1 350	+1 236	+ 114	- 113	+ 847	17 811	9 448	880	7 483	7.3	Dez.
+ 44	+ 5	+ 39	+ 229	- 229											

3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen\*)

Mio DM

Monats- ende	Bargeld- umlauf ohne Kassen- bestände der Kredit- institute 1)	Einlagen inländischer Nichtbanken											Einlagen ausländischer Einleger					
		ins- gesamt	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken						Termineinlagen inländischer Nichtbanken 2)					Spar- ein- lagen	ins- gesamt	auslän- dische Nicht- banken 3)	auslän- dische Kredit- institute 4)	
			gesamt	inländische Wirtschaftsunternehmen und Private		inländische öffentliche Stellen		Einlagen der Dienst- stellen ehemaliger Besatzungs- mächte 4)	gesamt 5)	mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit 6)		gesamt 7)	bis unter 6 Mo- naten					von 6 Mo- naten und mehr
				gesamt	bei den Kredit- instituten	bei der Deut- schen Bundes- bank 2)	gesamt			bei den Kredit- instituten	bei der Deut- schen Bundes- bank 2)							
1954 Dez.	12 751	48 681	21 404	13 719	13 414	305	7 162	2 077	5 085	523	10 072	4 065	6 007	17 205	1 243	566	677	
1955 -	14 041	55 406	23 928	15 109	14 867	242	8 554	2 330	6 224	265	10 125	4 363	5 762	21 353	1 352	622	730	
1956 -	14 876	62 436	26 209	16 405	16 111	294	9 660	2 608	7 052	144	11 975	5 592	6 383	24 252	1 932	734	1 198	
1957 -	16 461	70 783	25 936	18 656	18 316	340	7 139	2 690	4 449	141	15 498	7 197	8 301	29 349	2 495	915	1 580	
1958 -	17 940	81 485	28 909	21 738	21 402	336	7 124	2 900	4 224	47	16 511	6 716	9 795	36 065	2 779	1 076	1 703	
1959 -	19 369	91 845	29 486	24 545	24 323 8)	222	4 941	3 103	1 838	—	18 189	6 845	11 344	44 170	3 537	1 613	1 924	
1959 - 10)	19 344	93 465	30 102	25 067	24 845 8)	222	5 055	3 197	1 858	—	18 423	6 911	11 512	44 940	3 537	1 895	1 796	
1960 - 10)	20 772	106 010	33 684	26 580	26 361 8)	219	7 104	3 664	3 440	—	19 463	7 157	12 306	52 863	3 691	1 978	2 044	
1961 -	23 138	121 520	40 243	31 238	30 986 11)	252	9 005	4 272	4 733	—	21 204	7 521 11)	13 683 11)	60 073	4 022	1 978	2 044	
1962 - 14)	24 164	135 325	43 348	33 845	33 566 11)	279	9 503	5 218	4 285	—	22 723	8 090	14 633	69 254	3 959	2 236	1 723	
1962 - 14)	24 159	135 326	43 375	33 868	33 589 11)	279	9 507	5 222	4 285	—	22 728	8 094	14 634	69 423	3 959	2 236	1 723	
1963 -	25 418	151 706	46 361	36 759	36 486 11)	273	9 602	5 475	4 127	—	24 373	8 848	15 525	80 972	4 812	2 489	2 323	
1964 -	27 808	167 501	48 343	39 808	39 556 11)	252	8 535	5 321 11)	3 214	—	25 675	9 472	16 185	93 501	5 171	2 541	2 630	
1965 -	29 556	187 083	50 997	43 115	42 850 11)	265	7 882	5 717	2 165	—	26 328	9 610 11)	16 718 11)	109 758	5 628	2 875	2 753	
1966 -	30 758	208 529	50 816	43 271	42 982 11)	289	7 545	5 325	2 110	—	31 684	14 365	17 319	126 029	6 199	2 931	2 688	
1967 -	31 412	240 336	58 490	50 058	49 724 11)	334	8 432	6 317	2 115	—	38 418	17 684	20 734	143 428	6 840	3 240	3 600	
1960 März	19 465	95 597	29 488	23 804	23 579 11)	225	5 684	3 067	2 617	—	19 051	7 175	11 876	47 058	3 506	1 624	1 882	
1960 Juni	19 971	98 407	31 125	24 634	24 413 11)	221	6 491	3 080	3 411	—	18 863	6 617	12 246	48 419	3 578	1 680	1 898	
1960 Sept.	20 946	100 610	31 516	24 407	24 196 11)	211	7 109	2 971	4 138	—	19 215	6 758	12 457	49 879	3 474	1 678	1 736	
1960 Dez.	20 772	106 010	33 684	26 580	26 361 11)	219	7 104	3 664	3 440 8)	—	19 463	7 157	12 306	52 863	3 691	1 895	1 796	
1961 März	21 581	109 738	33 998	24 713	24 490 11)	223	9 285	3 098	6 187 8)	—	20 457	7 125	13 332	55 283	3 677	1 749	1 828	
1961 Juni	22 065	114 765	37 192	26 500	26 255 11)	245	10 692	3 321	7 371	—	21 150	6 815	14 335	56 423	3 912	1 931	1 981	
1961 Sept.	22 888	115 813	37 014	27 497	27 250 11)	245	9 517	3 454	6 063	—	21 018	7 155	13 863	57 581	3 552	1 837	1 715	
1961 Dez.	23 138	121 520	40 243	31 238	30 986 11)	252	9 005	4 272	4 733	—	21 204	7 521 11)	13 683 11)	60 073	4 022	1 978	2 044	
1962 März	23 474	122 968	37 821	28 171	27 939 11)	232	9 650	3 555	6 095	—	21 921	7 684	14 237	63 226	3 620	1 868	1 752	
1962 Juni	23 821	126 884	39 967	30 028	29 766 11)	262	9 939	3 895	6 044	—	22 314	7 447	14 863	64 603	3 725	2 008	1 717	
1962 Sept.	24 330	129 819	41 578	30 853	30 582 11)	271	10 725	3 979	6 746	—	22 222	7 409	14 817	66 019	3 640	2 008	1 632	
1962 Dez. 14)	24 164	135 325	43 348	33 845	33 566 11)	279	9 503	5 218	4 285	—	22 723	8 090	14 633	69 254	3 959	2 236	1 723	
1962 Dez. 14)	24 159	135 326	43 375	33 868	33 589 11)	279	9 507	5 222	4 285	—	22 728	8 094	14 634	69 423	3 959	2 236	1 723	
1963 März	24 812	137 081	41 057	30 174	29 925 11)	249	10 883	4 004	6 879	—	22 981	8 380	14 601	73 043	3 699	2 035	1 664	
1963 Juni	25 537	141 220	43 671	31 995	31 711 11)	284	11 676	4 466	7 210	—	23 933	7 749	15 284	74 516	4 136	2 113	2 023	
1963 Sept.	25 741	143 958	44 049	33 268	32 998 11)	273	9 602	5 475	4 127	—	24 373	8 848	15 525	80 972	4 812	2 074	1 813	
1963 Dez.	25 418	151 706	46 361	36 759	36 486 11)	273	9 602	5 475	4 127	—	24 373	8 848	15 525	80 972	4 812	2 489	2 323	
1964 Jan.	25 126	149 858	42 167	33 995	33 738 11)	257	8 172	4 398	3 774	—	25 128	9 630	15 498	82 563	4 285	2 176	2 109	
1964 Febr.	25 891	150 903	41 806	33 626	33 368 11)	258	8 180	4 716	3 464	—	25 222	9 633	15 589	83 875	4 406	2 209	2 197	
1964 März	25 757	153 122	44 343	33 916	33 623 11)	293	10 427	4 629	5 798	—	24 190	8 572	15 618	84 589	4 145	2 214	1 931	
1964 April	26 742	152 702	42 733	34 474	34 223 11)	251	8 259	4 100	4 159	—	24 633	8 905	15 728	85 356	4 125	2 202	1 923	
1964 Mai	26 839	155 083	43 987	35 005	34 723 11)	282	8 982	4 832	4 150	—	24 606	9 188	16 118	85 790	4 209	2 226	2 003	
1964 Juni	27 587	157 342	46 250	36 084	35 772 11)	312	10 166	4 936	5 230	—	24 620	8 323	16 297	86 472	4 409	2 212	1 977	
1964 Juli	26 889	157 797	44 466	36 164	35 908 11)	256	8 302	4 059 11)	3 243	—	25 065	8 424	16 641	87 266	4 274	2 187	2 087	
1964 Aug.	27 308	158 450	45 252	36 766	36 517 11)	249	8 486	4 590	4 843	—	25 245	8 759	16 486	87 953	4 377	2 198	2 179	
1964 Sept.	27 267	160 544	47 460	36 538	36 243 11)	295	10 922	4 600	6 322	—	24 510	8 174	16 336	88 574	4 380	2 198	2 182	
1964 Okt.	27 442	160 688	46 504	37 467	37 220 11)	247	9 037	4 900	4 947	—	24 555	8 438	16 117	89 629	4 523	2 195	2 328	
1964 Nov.	28 070	161 209	46 110	38 463	38 207 11)	256	7 647	4 925	2 722	—	24 881	8 841	16 040	90 218	4 490	2 202	2 288	
1964 Dez.	27 804	167 501	48 343	39 808	39 556 11)	252	8 535	5 321	3 214	—	25 675	9 472	16 185	93 501	5 171	2 541	2 630	
1965 Jan.	27 353	166 895	45 265	37 611	37 388 11)	223	7 654	4 463	3 191	—	26 402	10 136 11)	16 266 11)	95 228	4 830	2 353	2 477	
1965 Febr.	28 345	168 775	45 243	37 251	37 024 11)	227	7 992	4 757	3 235	—	26 578	9 965	16 672	96 954	4 707	2 369	2 338	
1965 März	28 244	169 542	45 790	37 378	36 970 11)	408	8 412	4 516	3 896	—	25 504	8 731	16 773	98 248	4 879	2 385	2 494	
1965 April	29 059	170 157	45 238	38 237	37 976 11)	261	7 001	4 050	2 951	—	25 789	8 309	17 480	99 130	4 670	2 419	2 251	
1965 Mai	29 092	174 110	47 149	39 619	39 373 11)	246	7 530	4 541	2 989	—	26 720	9 191	17 529	100 241	4 882	2 562	2 420	
1965 Juni	29 121	175 092	48 485	39 998	39 721 11)	277	8 487	4 895	3 592	—	25 417	8 260	17 157	101 190	4 988	2 459	2 429	
1965 Juli	29 943	174 556	47 299	39 948	39 709 11)	239	7 351	4 241	3 110	—	25 040	7 843	17 197	102 217	5 025	2 435	2 590	
1965 Aug.	29 208	175 901	47 771	40 355	40 113 11)	242	7 416	4 626	2 790	—	25 386	8 489	16 897	102 744	4 770	2 431	2 339	
1965 Sept.	29 453	177 035	49 085	39 942	39 690 11)	252	9 143	4 832	2 822	—	24 376	7 973	16 403	103 574	4 915	2 397	2 518	
1965 Okt.	29 658	178 152	48 682	41 174	40 944 11)	230	7 508	4 273	3 235	—	24 593	7 914	16 679	104 87				

II. Deutsche Bundesbank  
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

1. Bargeldumlauf  
a) an den Ausweisstichtagen  
Mio DM

Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen
1953 31. 12.	12 434,9	11 547,0	887,9	1966 31. 1.	30 994,3	29 016,9	1 977,4	1967 31. 1.	31 594,0	29 496,4	2 097,6	1968 31. 1.	32 301,0	30 088,7	2 212,3
1954 31. 12.	13 296,0	12 349,8	946,2	28. 2.	31 636,3	29 647,2	1 989,1	28. 2.	32 262,8	30 161,8	2 101,0	7. 2.	30 587,1	28 379,0	2 208,1
1955 31. 12.	14 642,4	13 641,0	1 001,4	31. 3.	32 043,6	30 035,0	2 008,6	31. 3.	32 458,4	30 333,5	2 124,9	15. 2.	30 397,2	28 194,7	2 202,5
1956 31. 12.	15 590,5	14 510,8	1 079,7	30. 4.	32 546,6	30 511,6	2 035,0	30. 4.	33 136,7	31 003,2	2 133,5	23. 2.	29 457,9	27 254,3	2 203,6
1957 31. 12.	17 273,2	16 132,9	1 140,3	31. 5.	32 635,2	30 580,1	2 055,1	31. 5.	32 598,5	30 443,2	2 155,3	29. 2.	33 150,2	30 929,4	2 220,8
1958 31. 12.	18 858,3	17 661,5	1 196,8	30. 6.	32 978,1	30 916,7	2 061,4	30. 6.	33 348,9	31 198,5	2 150,4	7. 3.	31 719,8	29 498,0	2 221,8
1959 31. 12. 1)	20 324,2	19 045,7	1 278,5	31. 7.	33 895,6	31 809,1	2 086,5	31. 7.	33 767,8	31 593,6	2 174,2	15. 3.	31 268,8	29 049,8	2 219,0
1960 31. 12.	21 839,6	20 470,3	1 369,3	31. 8.	32 980,4	30 892,2	2 088,2	31. 8.	33 233,5	31 051,2	2 182,3	23. 3.	29 902,9	27 683,6	2 219,3
1961 31. 12.	24 488,3	22 991,7	1 496,6	30. 9.	33 305,2	31 200,4	2 104,8	30. 9.	33 375,1	31 179,8	2 195,3	31. 3.	33 590,1	31 350,6	2 239,5
1962 31. 12.	25 759,8	24 146,6	1 613,2	31. 10.	32 706,8	30 585,8	2 121,0	31. 10.	32 694,8	30 485,2	2 209,6	7. 4.	32 307,8	30 060,5	2 247,3
1963 31. 12.	27 151,6	25 426,6	1 725,0	30. 11.	33 630,7	31 488,4	2 142,3	30. 11.	34 227,6	32 001,5	2 226,1	15. 4.	32 342,1	30 081,8	2 260,3
1964 31. 12.	29 544,6	27 691,7	1 852,9	31. 12.	32 906,0	30 770,1	2 135,9	31. 12.	33 829,3	31 574,3	2 255,0	23. 4.	29 405,6	27 150,9	2 254,7
1965 31. 12.	31 452,7	29 455,6	1 997,1									30. 4.	33 278,7	31 006,7	2 272,0
												7. 5.	31 676,2	29 403,6	2 272,6
												15. 5.	31 243,6	28 974,2	2 269,4

1) Ab Juli 1959 einschl. der im Saarland ausgegebenen DM-Noten und -Münzen.

b) Durchschnitte 1)  
Mio DM

Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt
1953	11 048	1965 Mai	29 321	1966 Mai	30 727	1967 Mai	30 853
1954	11 844	Juni	29 413	Juni	30 621	Juni	30 897
1955	12 931	Juli	30 109	Juli	31 635	Juli	31 640
1956	14 103	Aug.	29 728	Aug.	31 190	Aug.	31 247
1957	15 336	Sept.	29 502	Sept.	31 114	Sept.	31 355
1958	16 837	Okt.	29 810	Okt.	31 170	Okt.	31 151
1959 1)	18 192	Nov.	29 524	Nov.	30 637	Nov.	30 840
1960	19 670	Dez.	31 095	Dez.	32 278	Dez.	33 160
1961	21 536	1966 Jan.	29 403	1967 Jan.	30 126	1968 Jan.	30 753
1962	23 498	Febr.	29 222	Febr.	29 915	Febr.	30 582
1963	25 115	März	29 693	März	30 647	März	31 429
1964	26 811	April	30 381	April	30 730	April	31 607
1965	29 213						
1966	30 473						
1967	31 047						

1) Errechnet aus den kalendertäglichen Umlaufziffern. — 1) Ab Juli 1959 einschl. der im Saarland ausgegebenen DM-Noten und -Münzen.

c) Stückelung  
nach dem Stand vom 30. April 1968

Stückelung	in Mio DM	in vH des Gesamtumlaufs
Banknoten insgesamt	31 007	93,2
davon:		
1 000,— DM	1 316	3,9
500,— "	1 186	3,6
100,— "	16 160	48,6
50,— "	7 988	24,0
20,— "	2 622	7,9
10,— "	1 519	4,6
5,— "	216	0,6
Scheidemünzen insgesamt	2 272	6,8
davon:		
5,— DM	732	2,2
2,— "	366	1,1
1,— "	581	1,7
—,50 "	270	0,8
—,10 "	200	0,6
—,05 "	65	0,2
—,02 "	20	0,1
—,01 "	38	0,1
Banknoten und Scheidemünzen	33 279	100,0

2. Zentralbankkredite an Nichtbanken \*)  
Mio DM

Monatsende	Kredite an Nichtbanken insgesamt mit   ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)		Öffentliche Stellen (ohne KfW)										Wirtschaftsunternehmen und Private		
			gesamt		Bund und Sondervermögen des Bundes 1)				Länder				sonstige öffentliche Stellen	Direktkredite 2)	Kredite an Versicherungsunternehmen und Bausparkassen 3)
			mit	ohne	gesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenkredite	Wertpapiere	gesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenkredite	Lombardkredite			
1954 Dez.	343,6	211,2	214,7	82,3	192,0	100,4	—	31,6	61,2	0,4	60,8	—	21,5	109,9	19,0
1955	620,5	359,1	500,3	238,9	261,4	247,3	—	14,1	205,8	—	180,4	25,4	33,1	103,5	16,7
1956	422,2	248,5	324,2	150,5	173,7	119,9	—	53,8	101,8	—	101,8	—	48,7	88,7	9,3
1957	417,8	89,6	412,0	83,8	328,2	153,7	—	174,5	83,8	—	83,8	—	—	2,1	3,6
1958	432,7	87,0	432,3	86,6	363,2	100,0	17,5	245,7	69,1	—	69,1	—	—	—	0,4
1959 *)	537,1	244,8	537,1	244,8	537,1	80,0	244,8	212,3	—	—	—	—	—	—	0,0
1960	417,2	78,0	417,2	78,0	417,2	136,3	78,0	202,9	—	—	—	—	—	—	—
1961	381,6	163,1	381,6	163,1	378,6	—	160,1	218,5	—	—	3,0	—	—	—	—
1962	856,5	739,1	856,5	739,1	856,5	—	739,1	117,4	—	—	—	—	—	—	—
1963	1 941,0	1 749,3	1 941,0	1 749,3	1 924,4	125,1	1 732,7	66,6	16,6	—	16,6	—	—	—	—
1964	1 550,4	1 212,0	1 550,4	1 212,0	1 456,4	307,0	1 118,0	31,4	94,0	—	94,0	—	—	—	—
1965	1 784,6	1 407,6	1 784,6	1 407,6	1 451,5	345,4	1 074,5	31,6	332,1	—	332,1	—	—	—	—
1966	1 898,5	1 163,7	1 898,5	1 163,7	1 456,4	711,4	741,6	23,4	442,1	—	442,1	—	—	—	—
1967	3 496,0	2 220,8	3 495,1	2 219,9	3 337,0	—	2 061,8	1 275,2	158,1	—	158,1	—	—	—	0,9
1966 April	445,7	146,2	445,7	146,2	383,9	270,0	84,4	29,5	61,8	—	61,8	—	—	—	—
1966 Mai	1 082,5	550,1	1 082,5	550,1	955,0	503,0	422,6	29,4	127,5	—	127,5	—	—	—	—
1966 Juni	506,5	217,4	506,5	217,4	487,3	194,8	198,2	94,3	19,2	—	19,2	—	—	—	—
1966 Juli	1 030,4	978,1	1 030,4	978,1	991,9	23,0	939,6	29,3	38,5	—	38,5	—	—	—	—
1966 Aug.	1 413,6	1 384,3	1 413,6	1 384,3	1 098,5	—	1 069,2	29,3	315,1	—	315,1	—	—	—	—
1966 Sept.	425,7	185,2	425,7	185,2	318,1	—	77,6	27,5	107,6	—	107,6	—	—	—	—
1966 Okt.	389,7	333,7	389,7	333,7	306,5	—	30,6	25,0	83,2	—	83,2	—	—	—	—
1966 Nov.	722,1	694,9	722,1	694,9	406,4	1,8	379,2	25,4	315,7	—	315,7	—	—	—	—
1966 Dez.	1 898,5	1 163,7	1 898,5	1 163,7	1 456,4	711,4	721,6	23,4	442,1	—	442,1	—	—	—	—
1967 Jan.	655,4	144,1	655,4	144,1	528,3	491,8	17,0	19,5	127,1	—	127,1	—	—	—	—
1967 Febr.	906,0	485,9	906,0	485,9	815,0	401,0	394,9	19,1	91,0	—	91,0	—	—	—	—
1967 März	253,4	13,5	253,4	13,5	239,9	—	—	19,0	13,5	—	13,5	—	—	—	—
1967 April	128,7	79,7	128,7	79,7	49,0	—	—	19,0	79,7	—	79,7	—	—	—	—
1967 Mai	31,8	6,0	31,8	6,0	25,8	6,9	—	18,9	6,0	—	6,0	—	—	—	—
1967 Juni	433,0	33,3	431,4	31,7	415,4	380,8	15,7	18,9	16,0	—	16,0	—	—	—	1,6
1967 Juli	385,9	38,3	385,9	38,3	347,6	328,7	—	18,9	38,3	—	38,3	—	—	—	—
1967 Aug.	228,5	81,5	228,5	81,5	147,0	105,9	—	41,1	81,5	—	81,5	—	—	—	—
1967 Sept.	238,7	42,6	238,7	42,6	226,1	0,1	—	226,0	12,6	—	12,6	—	—	—	—
1967 Okt.	1 374,0	525,2	1 374,0	525,2	1 328,6	—	479,8	848,8	45,4	—	45,4	—	—	—	—
1967 Nov.	2 464,2	1 393,2	2 463,3	1 392,3	2 359,7	0,4	1 288,7	1 070,6	103,6	—	103,6	—	—	—	0,9
1967 Dez.	3 496,0	2 220,8	3 495,1	2 219,9	3 337,0	—	2 061,8	1 275,2	158,1	—	158,1	—	—	—	0,9
1968 Jan.	1 228,8	46,3	1 227,9	45,4	1 182,5	40,0	—	1 142,5	45,4	—	45,4	—	—	—	0,9
1968 Febr.	1 433,2	24,7	1 432,3	23,8	1 408,5	270,0	—	1 138,5	23,8	—	23,8	—	—	—	0,9
1968 März	1 189,0	0,9	1 188,1	—	1 188,1	10,0	—	1 178,1	—	—					

3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute \*)

Mio DM

Monatsende	Kreditinstitute (ohne KfW) *)				Kreditanstalt für Wiederaufbau		
	insgesamt 1)	Wechsel- kredite 1)	Lombard- kredite	vorübergehend angekaufte Ausgleichs- forderungen 2)	insgesamt	Kassen- kredite	Wertpapiere
1954 Dez.	3 339,0	2 837,7	265,1	236,2	207,3	195,2	12,1
1955 .	4 683,0	4 130,9	340,5	211,6	145,0	139,5	5,5
1956 .	3 127,1	2 723,7	220,7	182,7	58,6	46,6	12,0
1957 .	1 676,6	1 463,0	52,8	160,8	67,8	66,8	1,0
1958 .	960,3	769,6	63,9	126,8	3,8	3,8	—
1959 . *)	1 285,7	949,2	234,4	102,1	20,3	20,3	—
1960 .	1 904,1	1 296,5	419,0	88,6	1,1	1,1	—
1961 .	1 663,8	1 395,4	219,7	48,7	4,4	4,4	—
1962 .	2 473,3	2 267,6	157,7	48,0	—	—	—
1963 .	2 097,9	1 890,2	207,7	—	—	—	—
1964 .	3 449,9	2 804,2	645,7	—	—	—	—
1965 .	5 487,9	4 791,5	696,4	—	—	—	—
1966 .	6 280,4	5 342,4	938,0	—	—	—	—
1967 .	5 679,2	4 730,5	948,7	—	—	—	—
1966 April	7 309,3	7 196,7	112,6	—	—	—	—
Mai	7 601,5	7 546,6	54,9	—	—	—	—
Juni	7 812,3	7 464,5	347,8	—	—	—	—
Juli	7 390,8	7 332,7	58,1	—	—	—	—
Aug.	5 957,3	5 925,0	32,3	—	—	—	—
Sept.	7 054,5	6 982,9	71,6	—	—	—	—
Okt.	6 470,9	6 428,4	42,5	—	—	—	—
Nov.	5 368,5	5 318,8	49,7	—	—	—	—
Dez.	6 280,4	5 342,4	938,0	—	—	—	—
1967 Jan.	5 728,5	5 638,7	89,8	—	—	—	—
Febr.	5 455,5	5 303,7	151,8	—	—	—	—
März	5 510,7	5 405,6	105,1	—	—	—	—
April	6 407,0	6 365,5	41,5	—	—	—	—
Mai	5 150,2	5 104,8	45,4	—	—	—	—
Juni	7 255,4	7 112,5	142,9	—	—	—	—
Juli	5 727,3	5 573,8	153,5	—	—	—	—
Aug.	4 547,9	4 522,4	25,5	—	—	—	—
Sept.	5 903,0	5 832,8	70,2	—	—	—	—
Okt.	3 957,1	3 917,9	39,2	—	—	—	—
Nov.	2 907,6	3 859,1	48,5	—	—	—	—
Dez.	5 679,2	4 730,5	948,7	—	—	—	—
1968 Jan.	5 115,1	5 040,2	74,9	—	—	—	—
Febr.	4 664,7	4 421,5	243,2	—	—	—	—
März	5 419,0	4 938,1	480,9	—	—	—	—
April	4 495,6	4 454,2	41,4	—	—	—	—

\*) Ab Juli 1959 einschl. Zentralbankkredite an saarländische Kreditinstitute. — 1) Einschl. angekaufter Auslandswechsel und Exporttratten, aber ohne am offenen Markt angekaufte Geldmarkttitel. — 2) Mit Rückkaufverpflichtung der Kreditinstitute.

4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten \*)

Mio DM

Monatsende	Nichtbanken							Kredit- institute *)
	insgesamt		öffentliche Stellen 1)			Dienst- stellen der ehem. Besatzungs- mächte 2)	andere inländische Einleger 3)	
	mit zeitweilig in Ausgleichsfor- derungen angelegte(n) Beträge(n) 4)	ohne	Bund (ohne Son- dervermögen) 5), Länder und Lastenaus- gleichsbehörden	ERP- Sonder- vermögen 6)	sonstige öffentliche Stellen 7)			
1954 Dez.	6 266,5	1 529,9	4 684,7	352,8	400,6	523,4	305,0	4 005,9
1955 .	7 003,5	3 420,7	5 949,7	272,2	274,3	265,5	241,8	4 502,2
1956 .	7 682,3	4 459,3	6 711,8	192,5	339,8	143,8	294,4	5 258,5
1957 .	5 097,3	—	4 017,1	167,8	431,4	140,6	340,4	7 108,9
1958 .	4 968,2	—	3 614,0	361,2	610,3	46,8	335,9	8 243,1
1959 . *)	2 260,8	—	1 161,3	200,4	677,3	—	221,8	9 343,8
1960 .	3 659,2	—	2 684,9	119,8	636,3	—	218,2	13 036,4
1961 .	4 985,8	—	3 781,6	352,3	599,5	—	252,4	11 614,6
1962 .	4 563,2	—	3 604,8	166,3	513,4	—	278,7	12 232,1
1963 .	4 399,9	—	3 022,1	159,6	945,4	—	272,8	13 606,5
1964 .	3 467,2	—	2 188,6	134,4	891,6	—	252,6	15 143,3
1965 .	2 429,9	—	1 155,1	63,4	946,3	—	265,1	16 241,3
1966 .	2 398,8	—	544,0	143,2	1 422,3	—	289,3	17 385,7
1967 .	2 449,1	—	671,8	298,0	1 145,7	—	333,6	15 178,5
1966 April	2 510,7	—	1 641,2	129,3	489,5	—	250,7	14 057,8
Mai	3 097,1	—	1 317,9	81,8	1 437,8	—	259,6	14 556,5
Juni	3 861,0	—	2 109,7	162,7	1 286,7	—	301,9	14 065,4
Juli	3 042,1	—	1 154,2	205,0	1 424,6	—	258,3	14 673,7
Aug.	2 680,5	—	873,9	214,9	1 351,1	—	240,6	14 835,5
Sept.	2 758,2	—	1 202,4	238,7	1 067,7	—	249,4	14 468,6
Okt.	2 311,7	—	701,3	309,7	1 050,3	—	250,4	15 109,9
Nov.	1 934,8	—	589,5	198,2	857,1	—	290,0	14 467,1
Dez.	2 398,8	—	544,0	143,2	1 422,3	—	289,3	17 385,7
1967 Jan.	2 739,8	—	1 045,4	566,4	895,2	—	332,8	15 125,5
Febr.	3 075,1	—	1 141,9	530,4	1 157,1	—	245,7	14 947,5
März	3 269,6	—	2 026,8	228,8	750,9	—	263,1	13 234,7
April	2 350,8	—	1 310,5	341,9	464,0	—	234,4	14 155,9
Mai	3 175,3	—	1 426,1	395,8	1 106,5	—	246,9	12 117,4
Juni	2 848,9	—	1 533,2	430,6	618,2	—	266,9	14 170,6
Juli	3 317,6	—	1 547,5	668,5	849,9	—	251,7	11 916,9
Aug.	2 800,0	—	1 280,8	691,2	575,9	—	252,1	10 692,8
Sept.	3 838,0	—	2 390,1	522,8	627,1	—	298,0	11 292,3
Okt.	2 781,3	—	1 017,9	735,1	706,9	—	321,4	11 379,2
Nov.	2 488,9	—	832,2	707,1	645,5	—	304,1	11 087,8
Dez.	2 449,1	—	671,8	298,0	1 145,7	—	333,6	15 178,5
1968 Jan.	3 599,1	—	2 369,2	741,6	229,4	—	258,9	12 615,2
Febr.	4 058,0	—	2 713,0	566,9	539,3	—	238,8	12 221,6
März	4 932,9	—	3 378,8	482,9	792,0	—	279,2	11 842,4
April	4 345,0	—	2 333,0	565,7	1 185,5	—	260,8	12 399,2

\*) Ab Juli 1959 einschl. der bei der Landeszentralbank im Saarland unterhaltenen Einlagen. — 1) Einschl. der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — 2) Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 1. 8. 1957 ist die Möglichkeit einer Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen entfallen. — 3) Einschl. der im Zusammenhang mit der Entwicklungshilfe-Anleihe (Januar 1961—Juni 1964) und der Teilprivatisierung des Volkswagen-Werkes (April 1961—November 1962) geführten Konten, jedoch ohne die in Geldmarktpapieren angelegten Beträge. — 4) Bis 31. 7. 1957 nur „Gegenwertmittel“. — 5) Ab Mai 1958 einschl. der Mindestreserveguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter; (vgl. Anm. \*) in Tab. II, A 5a), sowie ab 31. 3. 1968 einschl. der übrigen Guthaben dieser Ämter. — 6) Ab Januar 1959 dem „Auslandsgeschäft“ zugerechnet. — 7) Die bis Dezember 1958 hierin enthaltenen sonstigen ausländischen Einlagen werden nunmehr im „Auslandsgeschäft“ erfaßt. — \*) Bis 23. 3. 68 einschl. der verhältnismäßig geringen Guthaben der Postscheck- und Postsparkassenämter; (vgl. Anm. \*).

5. Mindestreservenstatistik

a) Reservehaltung, gesamt<sup>1)</sup>

Beträge in Mio DM

Durchschnitt im Monat <sup>2)</sup>	Reservepflichtige Verbindlichkeiten						Reserve-Soll	Ist-Reserve	Überschussreserven		Summe der Überschreitungen	Summe der Unterschreitungen
	Insgesamt	Sichtverbindlichkeiten <sup>3)</sup>		befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen <sup>4)</sup>				Betrag	in vH des Reserve-Solls		
		Bankplätze	Nebenplätze		Bankplätze	Nebenplätze						
1960 Dez.	100 537,8	29 395,1	21 773,2	49 369,5	12 332,1	12 518,6	186,5	1,5	187,4	0,9		
1961 -	111 660,6	31 704,5	23 192,9	56 763,2	8 969,7	9 336,3	366,6	4,1	367,9	1,3		
1962 -	125 655,5	25 304,0	24 900,3	37 764,9	9 801,6	10 140,1	338,5	3,5	339,7	1,2		
1963 -	141 074,9	27 080,4	26 167,6	43 732,6	10 860,3	11 244,1	388,3	3,5	384,6	0,8		
1964 -	157 721,8	42 024,7	26 694,8	89 002,3	13 411,3	13 662,1	250,8	1,9	253,3	2,5		
1965 -	178 832,9	46 609,2	27 534,6	104 689,1	14 283,8	14 563,8	280,0	2,0	281,9	1,9		
1966 -	198 262,2	46 749,3	31 404,1	120 108,8	15 706,5	15 706,5	200,3	1,3	202,7	2,4		
1967 -	230 506,7	39 256,0	37 595,8	77 331,7	61 110,5	12 248,5	436,9	3,6	438,4	1,5		
1967 April	211 255,6	33 594,7	34 046,5	73 210,3	57 388,1	14 674,2	161,2	1,1	162,7	1,5		
Mai	213 048,9	33 920,7	34 326,2	73 806,7	57 748,6	13 986,6	130,0	0,9	131,8	1,8		
Juni	216 334,1	34 886,9	35 450,5	74 274,2	58 060,0	14 246,0	124,9	0,9	125,6	0,7		
Juli	216 711,9	35 326,9	34 641,7	74 794,3	58 410,2	13 101,4	213,4	1,6	214,6	1,2		
Aug.	218 333,7	35 759,0	34 541,9	75 257,9	58 785,3	12 333,6	179,2	1,5	180,1	0,9		
Sept.	221 212,3	35 621,2	35 860,4	75 937,7	59 307,4	11 635,8	165,7	1,4	166,3	0,6		
Okt.	222 397,3	35 947,9	35 637,2	76 326,9	59 920,6	11 696,5	286,8	2,5	287,4	0,6		
Nov.	226 863,1	37 526,3	36 808,7	77 139,2	60 727,5	11 980,1	139,8	1,2	140,4	0,6		
Dez.	230 506,7	39 256,0	37 595,8	77 331,7	61 110,5	12 248,5	436,9	3,6	438,4	1,5		
1968 Jan.	239 048,9	41 910,0	39 227,5	79 885,9	63 238,3	12 754,1	136,9	1,1	138,6	1,7		
Febr.	241 584,7	39 531,4	41 017,5	82 018,1	64 758,0	12 776,0	120,9	0,9	121,3	0,4		
März	243 505,3	38 226,3	42 104,9	83 075,3	65 669,6	12 808,3	137,9	1,1	143,9	6,0		
April	244 609,6	38 179,2	42 174,5	83 079,4	66 779,2	12 847,9	266,6	2,1	268,0	1,4		

<sup>1)</sup> Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreserverhaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — <sup>2)</sup> Gemäß § 8 und 9 der AMR. — <sup>3)</sup> Die Sichtverbindlichkeiten und Spareinlagen können in der Statistik dann nicht nach Bank- und Nebenplätzen aufgliedert werden, wenn für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden unterschiedliche, nicht nach Bank- und Nebenplätzen differenzierte Reservesätze gelten und daher nur ein Globalbetrag gemeldet wird.

b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen

Beträge in Mio DM

Durchschnitt im Monat <sup>2)</sup>	Bankengruppen										Reserveklassen				Nachrichtlich: Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter		
	Gesamt	Kredit-banken	darunter			Giro-zentralen	Spar-kassen	Zentral-kassen (Schulze-De-litzsch)	Kredit-ge-nossen-schaften (Schulze-De-litzsch)	Zentral-kassen (Raiff-eisen)	Kredit-ge-nossen-schaften (Raiff-eisen)	Alle übrigen reserve-pflichtigen Kredit-institute	1 (300 Mio DM und mehr)	2 (30 bis unter 300 Mio DM)		3 (3 bis unter 30 Mio DM)	4 (unter 3 Mio DM)
			Groß-banken <sup>3)</sup>	Staats-, Regio-nal- und Lokal-banken	Privat-bankiers												
<b>Reservepflichtige Verbindlichkeiten</b>																	
1967 April	211 255,6	64 265,3	35 481,4	22 794,1	4 933,4	6 077,0	99 930,1	443,1	16 176,0	918,2	21 366,6	2 079,3	104 044,7	73 352,8	25 795,3	8 062,8	9 154,0
Mai	213 048,9	65 296,9	36 287,2	22 893,3	5 036,6	5 963,6	100 537,1	439,5	16 384,8	928,4	21 521,6	1 977,0	105 097,5	73 969,5	25 941,5	8 040,4	9 366,7
Juni	216 334,1	66 880,7	37 180,6	23 476,0	5 152,4	6 176,8	101 596,5	447,5	16 590,5	960,1	21 691,8	1 990,2	107 265,3	74 786,9	26 270,0	8 011,9	9 317,9
Juli	216 711,9	66 942,0	37 047,1	23 586,1	5 256,7	6 123,9	101 881,1	434,0	16 624,7	942,8	21 686,4	2 077,0	107 871,0	74 774,3	26 168,5	7 898,1	9 395,1
Aug.	218 333,7	67 173,3	36 913,8	23 853,7	5 303,0	6 193,6	102 726,0	417,0	16 883,3	966,3	21 922,2	2 052,0	108 995,1	75 083,4	26 339,8	7 915,4	9 405,8
Sept.	221 212,3	67 889,7	37 280,5	24 218,8	5 292,1	6 271,1	104 257,3	428,1	17 089,8	992,2	22 270,8	2 013,3	110 171,8	76 565,1	26 582,1	7 893,3	9 381,8
Okt.	222 397,3	68 191,8	37 213,8	24 498,9	5 358,7	6 334,0	104 653,0	418,6	17 167,5	975,2	22 584,8	2 072,4	111 188,4	76 442,8	26 849,1	7 917,0	9 465,9
Nov.	226 863,1	71 203,5	38 908,5	25 436,9	5 658,5	6 447,3	105 525,0	396,7	17 432,5	998,6	22 868,6	1 990,9	113 512,0	78 094,4	27 371,9	7 884,8	9 515,6
Dez.	230 506,7	73 190,5	39 985,9	26 290,1	5 635,3	6 700,4	106 586,0	388,4	17 666,4	988,5	23 039,3	1 947,2	116 903,5	78 276,3	27 461,9	7 845,0	9 584,7
1968 Jan.	239 048,9	77 834,3	42 068,9	27 964,1	6 036,6	6 709,5	109 188,6	464,0	18 054,3	1 060,3	23 394,2	2 343,7	123 691,8	79 644,6	27 908,9	7 803,6	9 855,2
Febr.	241 584,7	77 835,9	42 442,8	27 622,3	6 133,3	6 795,9	110 851,7	460,8	18 322,3	1 009,0	23 727,9	2 581,2	127 342,7	78 497,0	27 966,9	7 778,1	9 856,3
März	243 505,3	77 428,6	42 417,0	27 517,6	6 021,7	6 744,8	112 564,2	452,5	18 502,1	993,9	24 069,2	2 750,0	127 360,1	80 286,7	28 096,3	7 761,7	9 911,9
April	244 609,6	77 744,6	42 650,0	27 696,4	6 024,2	6 866,7	113 055,6	439,3	18 544,8	1 005,4	24 355,9	2 597,3	128 947,4	79 530,0	28 320,1	7 812,1	9 964,5
<b>Reserve-Soll</b>																	
1967 April	14 674,2	5 316,0	2 989,5	1 848,2	392,5	536,4	6 314,6	34,7	1 061,8	73,1	1 174,3	163,3	7 983,6	4 776,1	1 490,6	423,9	709,7
Mai	13 986,6	5 097,9	2 888,5	1 750,2	378,3	496,5	6 003,9	32,9	1 018,4	70,1	1 118,8	148,1	7 621,9	4 546,0	1 419,0	399,7	691,6
Juni	14 246,0	5 231,8	2 965,4	1 798,2	387,9	520,4	6 079,1	33,5	1 032,0	73,3	1 128,7	147,2	7 796,8	4 613,9	1 437,0	398,3	684,1
Juli	13 101,4	4 812,9	2 713,1	1 659,7	367,8	475,1	5 589,4	29,8	947,5	65,6	1 055,4	145,7	7 202,8	4 226,4	1 311,9	360,3	633,5
Aug.	12 333,6	4 518,7	2 530,3	1 570,8	346,9	446,2	5 263,7	26,8	890,7	62,6	976,9	136,8	6 804,7	3 954,4	1 233,8	336,7	590,5
Sept.	11 635,8	4 341,4	2 426,3	1 516,1	339,7	437,6	4 890,1	27,0	840,4	62,6	907,5	129,2	6 448,7	3 739,1	1 142,3	305,7	546,2
Okt.	11 696,5	4 364,9	2 419,3	1 539,9	335,6	443,8	4 901,0	26,2	843,4	61,3	920,9	135,0	6 513,3	3 724,3	1 151,8	307,1	553,7
Nov.	11 980,1	4 587,5	2 554,7	1 602,3	356,1	450,2	4 937,2	24,8	857,9	62,9	931,7	127,9	6 684,4	3 814,2	1 176,0	305,5	556,6
Dez.	12 248,5	4 739,0	2 635,7	1 663,9	356,7	471,9	5 010,9	25,0	872,5	64,1	939,5	125,6	6 927,3	3 835,9	1 181,2	304,1	563,5
1968 Jan.	12 754,1	5 073,3	2 785,8	1 787,4	384,1	481,5	5 111,8	30,3	887,2	69,5	948,8	151,7	7 346,2	3 914,9	1 191,9	301,1	581,8
Febr.	12 776,0	5 018,0	2 775,2	1 746,7	389,3	486,4	5 151,9	29,1	892,9	63,8	960,8	172,1	7 506,2	3 781,3	1 189,0	299,5	571,1
März	12 808,3	4 951,4	2 750,6	1 726,8	377,6	472,5	5 231,4	28,5	899,8	61,5	974,0	189,2	7 447,3	3 873,5	1 188,6	298,9	570,9
April	12 847,9	4 974,7	2 765,6	1 741,4	377,7	483,7	5 244,0	27,5	899,6	62,1	983,7	172,6	7 529,2	3 821,5	1 196,6	300,6	572,7
<b>Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in vH der reservepflichtigen Verbindlichkeiten)</b>																	
1967 April	6,9	8,3	8,4	8,1	8,0	8,8	6,3	7,8	6,6	8,0	5,5	7,9	7,7	6,5	5,8	5,3	7,8
Mai	6,6	7,8	8,0	7,6	7,5	8,3	6,0	7,5	6,2	7,6	5,2	7,5	7,3	6,1	5,5	5,0	7,4
Juni	6,6	8,8	8,0	7,7	7,5	8,4	6,0	7,5	6,2	7,6	5,2	7,4	7,3	6,2	5,5	5,0	7,3
Juli	6,0	7,2	7,3	7,0	7,0	7,8	5,5	6,9	5,6	7,0	4,8	7,0	6,7	5,7	5,0	4,6	6,7
Aug.	5,6	6,7	6,9	6,6	6,5	7,2	5,1	6,4	5,3	6,6	4,5	6,7	6,2	5,3	4,7	4,3	6,3
Sept.	5,3	6,4	6,5	6,3	6,2	7,0	4,7	6,3	4,9	6,3	4,1	6,4	5,9	4,9	4,3	3,9	5,8
Okt.	5,3	6,4	6,5	6,3	6,3	7,0	4,7	6,3	4,9	6,3	4,1	6,5	5,9	4,9	4,3	3,9	5,8
Nov.	5,3	6,4	6,6	6,3	6,3	7,0	4,7	6,3	4,9	6,3	4,1	6,4	5,9	4,9	4,3	3,9	5,8
Dez.	5,3	6,5	6,6	6,3	6,3	7,0	4,7	6,4	4,9	6,5	4,1	6,5	5,9	4,9	4,3	3,9	5,9
1968 Jan.	5,3	6,5	6,6	6,4	6,4	7,2	4,7	6,5	4,9	6,6	4,1	6,5	5,9	4,9	4,3	3,9	5,9
Febr.	5,3	6,4	6,5	6,3	6,3	7,2	4,6	6,3	4,9	6,3	4,0	6,7	5,9	4,8	4,3	3,9	5,8
März	5,3	6,4	6,5	6,3	6,3	7,0	4,6	6,3									

Aktiva

Ausweis- stichtag	Gold	Guthaben bei aus- ländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland <sup>1) 2)</sup>		Sonstige Geldan- lagen im Ausland und For- derungen an das Ausland	Sorten- Auslands- wechsel und - schecks <sup>3)</sup>	Deutsche Scheide- münzen	Post- scheck- gut- haben	Inlands- wechsel	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			Lombard- forde- rungen	Kassen	
		gesamt	darunter zweck- gebunden						gesamt	Bund u. Sonder- ver- mögen des Bundes	Länder		gesamt	Bund und Sonder- ver- mögen des Bundes
1957 31. Dez.	10 602.5	6 603.9	-	6 460.6	174.3	63.1	173.6	1 366.1	153.7	153.7	-	53.3	150.6	-
1958 31. Dez.	10 963.3	9 310.7 <sup>2)</sup>	966.9	-	152.6	85.1	191.6	722.5	100.0	100.0	-	63.9	90.4	17.5
1959 31. Dez. <sup>3)</sup>	12 285.9	8 248.9	347.8	-	130.0	88.3	226.2	853.3	80.0	80.0	-	234.4	265.1	244.8
1960 31. Dez.	14 426.6	15 905.2	259.3	-	157.2	90.6	193.0	1 283.3	136.3	136.3	-	419.0	79.1	78.0
1961 31. Dez.	14 490.1	11 386.8	-	-	291.7	57.2	281.1	1 146.1	-	-	-	219.7	167.5	160.1
1962 31. Dez.	15 137.8	10 929.1	-	-	329.1	44.8	545.8	1 646.7	125.1	125.1	-	207.7	1 749.3	1 732.7
1963 31. Dez.	16 730.8	10 769.6	-	-	563.4	116.2	377.1	2 413.3	307.0	307.0	-	645.7	2 112.0	1 118.0
1964 31. Dez.	17 371.1	8 110.9	455.7	-	892.2	129.6	409.2	4 650.1	345.4	345.4	-	696.4	1 070.6	1 074.5
1966 31. Jan.	17 372.3	7 458.1	455.7	-	898.7	163.9	273.5	5 439.6	396.0	396.0	-	162.5	206.4	139.6
28. Febr.	17 356.2	7 212.3	400.1	-	916.9	157.8	326.6	4 892.1	319.9	319.9	-	338.6	608.8	513.4
31. März	17 339.2	7 121.3	181.3	-	991.4	156.6	299.1	7 395.8	529.3	529.3	-	494.9	25.7	2.1
30. April	17 339.2	6 741.2	181.3	-	1 043.6	140.7	306.6	7 065.6	270.0	270.0	-	112.6	146.2	84.4
31. Mai	16 977.1	6 671.1	139.4	-	1 076.0	128.7	330.3	7 339.2	503.0	503.0	-	54.9	550.1	422.6
30. Juni	16 970.7	7 509.1	92.4	-	1 015.2	140.8	348.0	7 311.5	194.8	194.8	-	347.8	217.4	198.2
31. Juli	16 938.9	8 329.9	92.4	-	1 017.5	131.2	357.8	6 920.9	23.0	23.0	-	58.1	978.1	939.6
31. Aug.	16 919.7	8 318.6	92.4	-	961.7	146.8	317.3	5 327.2	-	-	-	32.3	1 384.3	1 069.2
30. Sept.	16 910.7	8 357.7	-	-	974.3	149.2	294.3	6 635.6	213.0	213.0	-	71.6	185.2	77.6
31. Okt.	16 887.0	9 176.0	-	-	987.8	150.2	296.2	6 025.6	30.6	30.6	-	42.5	333.7	250.5
30. Nov.	16 892.2	9 314.1	-	-	995.4	147.7	333.2	4 706.8	1.8	1.8	-	49.7	694.9	379.2
31. Dez.	16 892.2	9 314.1	-	-	1 083.5	166.3	425.1	5 031.0	711.4	711.4	-	938.0	1 163.7	721.6
1967 31. Jan.	16 905.2	8 668.7	-	-	1 051.1	217.6	349.0	5 340.1	491.8	491.8	-	89.8	144.1	17.0
28. Febr.	16 893.2	9 438.2	-	-	1 063.2	229.4	371.9	4 826.1	401.0	401.0	-	151.8	485.9	394.9
31. März	16 913.7	9 715.4	-	-	1 204.5	218.3	337.8	4 459.6	220.9	220.9	-	105.1	13.5	-
30. April	16 921.9	9 566.6	-	-	1 394.8	225.5	275.7	5 276.9	30.0	30.0	-	41.5	79.7	-
31. Mai	16 916.9	9 719.5	-	-	1 456.7	216.4	333.1	5 753.8	6.9	6.9	-	45.4	6.0	-
30. Juni	16 907.4	9 497.0	-	-	1 732.9	234.0	278.5	5 945.6	380.8	380.8	-	144.5	31.7	15.7
31. Juli	16 881.3	9 270.8	-	500.0	1 760.6	224.2	324.9	3 928.8	328.7	328.7	-	153.5	38.3	-
31. Aug.	16 872.4	9 485.4	-	500.0	1 627.4	223.5	326.5	2 914.5	105.9	105.9	-	25.5	81.5	-
30. Sept.	16 872.8	9 953.3	-	500.0	1 832.1	222.0	313.9	4 127.6	0.1	0.1	-	70.2	12.6	-
31. Okt.	16 860.3	9 684.4	-	1 000.0	1 668.9	220.6	321.4	2 270.2	-	-	-	39.2	525.2	479.8
30. Nov.	16 845.2	10 406.4	-	1 000.0	1 731.2	216.3	345.5	2 157.6	0.4	0.4	-	49.4	1 392.3	1 288.7
31. Dez.	16 845.2	10 352.7	-	1 000.0	1 953.2	200.3	418.4	2 922.5	40.0	40.0	-	949.6	2 219.9	2 061.8
1968 31. Jan.	16 646.5	9 236.0	-	1 000.0	1 822.8	254.0	330.6	3 265.5	40.0	40.0	-	75.8	45.4	-
7. Febr.	16 236.8	9 424.8	-	1 000.0	1 806.9	262.2	312.8	3 207.4	40.0	40.0	-	23.0	52.2	-
15. "	16 239.4	9 283.6	-	1 504.6	1 710.9	271.8	201.4	2 511.7	40.0	40.0	-	22.9	40.3	-
23. "	16 239.4	9 334.6	-	1 504.6	1 889.0	274.6	119.4	2 531.7	270.0	270.0	-	615.1	-	-
29. "	16 239.4	10 330.5	-	1 504.6	1 898.4	259.4	334.1	2 573.5	270.0	270.0	-	244.1	23.8	-
7. März	16 197.7	11 390.2	-	1 504.6	1 974.0	261.9	183.5	3 183.9	220.0	220.0	-	30.8	41.1	-
15. "	16 197.7	11 424.1	-	1 500.0	2 064.4	269.2	181.1	3 110.9	340.0	340.0	-	71.0	-	-
23. "	16 197.7	12 567.5	-	1 514.6	2 060.7	269.3	145.2	2 779.0	40.0	40.0	-	132.7	-	-
31. "	15 629.6	12 037.9	-	1 514.6	2 118.5	256.2	327.5	2 891.5	10.0	10.0	-	481.8	-	-
7. April	15 629.5	11 443.6	-	2 014.6	2 116.1	253.9	186.3	3 159.7	-	-	-	44.4	10.0	-
15. "	15 629.5	11 429.0	-	2 014.6	2 139.4	241.4	211.7	3 126.3	-	-	-	122.1	7.1	-
23. "	15 629.5	11 475.9	-	2 000.0	2 132.1	253.3	211.8	3 125.9	-	-	-	69.1	-	-
30. "	15 629.6	11 298.2	-	2 200.0	2 133.0	240.9	317.0	3 335.5	-	-	-	69.1	25.1	-
7. Mai	15 629.6	11 060.2	-	2 200.0	2 135.7	243.1	276.8	2 384.3	-	-	-	53.4	-	-
15. "	15 632.0	10 712.1	-	2 200.0	2 122.6	248.0	233.9	2 268.0	-	-	-	123.1	-	-

<sup>1)</sup> Für die Zeit vom 31. 12. 1951 bis 31. 7. 1957 siehe: „Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken“. In: „Monatsberichte der ausgewiesenen ausländischen Bankkassen sind nunmehr unter „Geldmarktanlagen im Ausland“ erfaßt. — <sup>2)</sup> Beginnend mit 7. 7. 1958 einschl. der zweckgebundenen Guthaben bei ausländischen Banken in die Position „Guthaben bei ausländischen Banken“ einbezogen und die übrigen Forderungen als „Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite“ aufgeführt. Unterpositionen enthalten, während für diesen Termin auch noch verschiedene — inzwischen getilgte — Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken EZU-Kredite in bilaterale Forderungen an die OEEC-Mitgliedsländer umgewandelt. — <sup>3)</sup> Ab 7. 7. 1959 einschl. Landeszentralbank im Saarland.

Passiva

Ausweis- stichtag	Banknoten- umlauf	Einlagen <sup>1)</sup>							andere inländische Einleger	aus- ländische Einleger <sup>3) 4)</sup>
		gesamt	Kreditinstitute <sup>2)</sup>	öffentliche Einleger						
				gesamt	Bund	Sonder- vermögen des Bundes <sup>3)</sup>	Länder	andere öffentliche Einleger		
1957 31. Dez.	16 132.9	12 206.2	7 108.9	4 616.3	4 093.1	-	491.4	31.8	229.7	251.3
1958 31. Dez.	17 661.5	13 037.2	8 243.1	4 585.5	4 024.9	-	526.2	34.4	208.6	- <sup>1)</sup>
1959 31. Dez. <sup>2)</sup>	19 045.7	11 604.6	9 343.8	2 039.0	922.4	-	1 069.9	46.7	221.8	-
1960 31. Dez.	20 470.3	16 695.6	13 036.4	3 439.5	814.7	-	2 564.9	59.9	219.7	-
1961 31. Dez.	22 991.7	16 600.4	11 615.0	4 733.0	79.1	991.8	3 625.1	37.0	252.4	-
1962 31. Dez.	24 146.6	16 795.3	12 232.3	4 284.3	40.6	634.8	3 533.7	55.2	278.7	-
1963 31. Dez.	25 426.6	18 006.4	13 607.0	4 126.6	93.4	1 161.4	2 837.9	33.9	272.8	-
1964 31. Dez.	27 691.7	18 610.5	15 143.3	3 214.6	42.6	979.8	2 145.7	46.5	252.6	-
1965 31. Dez.	29 455.6	18 671.2	16 241.3	2 164.8	46.6	964.6	1 108.3	45.3	265.1	-
1966 31. Jan.	29 016.9	17 730.9	14 858.1	2 630.0	483.4	1 226.8	886.9	52.9	242.8	-
28. Febr.	29 647.2	16 650.4	13 394.8	3 025.0	28.2	1 835.6	1 127.9	33.3	230.6	-
31. März	30 035.0	18 474.4	13 656.4	4 560.7	788.5	1 635.5	2 084.7	52.0	257.3	-
30. April	30 511.6	16 568.5	14 057.8	2 260.0	395.9	588.3	1 244.5	31.3	250.7	-
31. Mai	30 080.1	17 653.6	14 155.9	2 875.5	12.1	1 623.8	1 165.3	37.3	259.6	-
30. Juni	30 916.7	17 926.4	14 065.4	3 539.1	374.8	283.4	1 734.6	56.3	231.9	-
31. Juli	31 809.1	17 715.8	14 673.7	2 783.8	26.3	1 493.7	1 127.6	36.2	258.3	-
31. Aug.	30 892.3	17 516.0	14 835.5	2 439.9	16.4	1 538.9	856.9	27.7	240.6	-
30. Sept.	31 200.4	17 226.8	14 468.6	2 508.8	40.5	1 266.5	1 161.7	40.1	249.4	-
31. Okt.	30 585.8	17 421.6	15 109.9	2 061.3	17.2	1 326.7	683.8	33.6	250.4	-
30. Nov.	31 488.4	16 401.9	14 467.1	1 644.8	19.5	1 289.5	292.9	42.9	290.0	-
31. Dez.	30 770.1	19 784.5	17 385.7	2 109.5	39.5	1 521.3	504.2	44.5	289.3	-
1967 31. Jan.	29 496.4	17 865.3	15 125.5	2 507.0	360.0	1 430.6	685.1	31.3	232.8	-
28. Febr.	30 161.8	18 022.6	14 947.5	2 829.4	21.3	2 089.6	677.5	41.0	245.7	-
31. März	30 333.5	16 504.3	13 234.7	3 006.5	99.2	1 497.8	1 365.2	44.3	263.1	-
30. April	31 003.2	16 506.7	14 155.9	2 116.4	33.6	1 189.4	847.8	26.6	234.4	-
31. Mai	30 443.2	15 292.7	12 117.4	2 928.4	120.0	2 031.4	737.0	40.0	246.9	-
30. Juni	31 198.5	17 019.5	14 170.6	2 582.0	48.0	1 346.2	1 126.7	61.1	266.9	-
31. Juli	31 593.6	15 234.5	11 916.9	3 065.9	356.1	1 769.0	893.7	47.1	251.7	-
31. Aug.	31 051.2	13 492.8	10 692.8	2 547.9	162.1	1 485.5	872.4	27.9	252.1	-
30. Sept.	31 179.8	15 130.3	11 292.3	3 540.0	368.7	1 466.7	1 667.0	37.6	298.0	-
31. Okt.	30 485.2	14 160.5	11 379.2	2 459.9	19.3	1 589.7	811.0	39.9	321.4	-
30. Nov.	32 001.5	13 576.7	11 087.8	2 184.8	16.0	1 737.3	392.2	39.3	304.1	-
31. Dez.	31 574.3	17 627.6	15 178.5	2 115.5	43.5	1 528.0	496.0	48.0	333.6	-
1968 31. Jan.	30 088.7	16 214.3	12 615.2	3 340.2	1 488.5	1 157.6	679.5	34.6	258.9	-
7. Febr.	28 379.0	17 532.0	14 107.5	3 196.6	1 367.8	1 031.5	773.5	23.8	247.9	-
15. "										

DM

Aktiva

Länder	sonstige öffentliche Stellen	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen und unverzinsliche Schuldverschreibung		Kredite an Bund für Beteiligung an internationalen Einrichtungen	Forderungen an Bund			Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite 4) 5)			Sonstige Aktiva	Ausweisstichtag		
			Bestand	nachrichtlich:		gesamt	wegen Forderungen aus Nachkriegswirtschaftshilfe	wegen Forderungen aus BIZ	wegen Änderung der Währungsparität	darunter					
				angekauft						im Tausch gegen Geldmarkttitel zurückgegebene Ausgleichsfordernungen	gesamt			Kredite an internationalen Währungsfonds 6)	Kredite an Weltbank
83.8	66.8	236.2	4 662.2	163.9	4 241.6	390.8	—	—	—	—	—	—	—	1957 31. Dez.	
69.1	3.8	269.7	4 381.6	127.2	4 414.5	661.7	—	—	—	—	—	—	—	1958 31. Dez.	
—	20.3	234.6	5 731.0	102.1	3 045.5	1 210.7	—	—	—	—	—	—	—	1959 31. Dez. 8)	
—	1.1	323.6	3 561.1	88.6	5 203.1	1 387.2	—	—	—	—	—	—	—	1960 31. Dez.	
3.0	4.4	1 483.7	3 431.8	48.7	5 291.8	2 635.7	3 777.8	2 512.8	—	—	—	—	—	1961 31. Dez.	
16.6	—	1 368.9	4 957.8	48.0	3 768.8	2 155.7	3 703.0	2 512.8	—	1 265.0	2 289.4	—	—	1962 31. Dez.	
94.0	—	1 221.7	3 989.9	—	4 689.7	2 294.2	3 595.3	2 512.8	—	1 082.5	2 121.8	—	—	1963 31. Dez.	
333.1	—	1 175.6	6 081.4	—	2 598.6	3 016.0	2 953.3	2 010.3	—	943.0	2 683.5	720.0	—	1964 31. Dez.	
146.8	—	1 150.8	7 616.6	—	1 064.4	3 000.9	2 285.2	1 507.7	—	777.5	3 344.3	1 390.0	—	1965 31. Dez.	
95.4	—	1 149.5	7 400.5	—	1 280.5	3 054.9	2 285.2	1 507.7	—	—	3 343.6	1 390.0	1 445.8	507.8	1966 31. Jan.
23.6	—	1 148.7	7 356.2	—	1 483.8	3 054.9	2 285.2	1 507.7	—	777.5	3 343.5	1 390.0	1 445.7	507.8	28. Febr.
61.8	—	1 148.7	7 034.9	—	1 324.8	3 094.9	2 285.2	1 507.7	—	777.5	3 343.5	1 390.0	1 445.7	507.8	31. März
127.5	—	1 148.7	7 030.3	—	1 466.1	3 135.0	2 230.3	1 507.7	156.2	566.4	3 343.5	1 390.0	1 445.7	507.8	30. April
19.2	—	1 213.5	7 205.4	—	1 750.7	3 283.9	2 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 343.5	1 390.0	1 445.7	507.8	31. Mai
38.5	—	1 148.5	7 351.1	—	1 475.6	3 582.9	2 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 343.5	1 390.0	1 445.7	507.8	30. Juni
315.1	—	1 148.5	7 850.0	—	1 329.9	3 582.9	2 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 343.5	1 390.0	1 445.7	507.8	31. Juli
107.6	—	1 138.8	7 885.7	—	823.0	3 883.7	2 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 255.4	1 390.0	1 445.8	419.6	31. Aug.
83.2	—	1 097.4	7 530.6	—	795.3	3 585.0	2 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 255.4	1 390.0	1 445.8	419.6	30. Sept.
315.7	—	1 097.4	7 640.4	—	1 150.4	3 605.0	2 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 255.4	1 390.0	1 445.8	419.6	30. Okt.
442.1	—	1 095.3	7 803.7	—	1 040.6	3 621.0	2 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 255.4	1 390.0	1 445.8	419.6	1 008.9
127.1	—	1 095.3	7 803.7	—	877.8	3 741.0	2 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 255.4	1 390.0	1 445.8	419.6	30. Nov.
91.0	—	1 091.4	6 923.2	—	1 758.3	3 791.4	2 461.5	1 770.1	125.0	566.4	3 255.9	1 390.0	1 446.3	419.6	356.8
13.5	—	1 091.0	6 983.2	—	1 698.3	3 758.3	2 461.5	1 770.1	125.0	566.4	3 256.1	1 390.0	1 446.5	419.6	759.4
79.7	—	1 091.1	6 913.3	—	1 769.2	3 753.3	2 461.5	1 770.1	125.0	566.4	3 256.1	1 390.0	1 446.5	419.6	1967 31. Jan.
6.0	—	1 091.0	6 862.3	—	1 819.0	3 739.7	2 065.7	1 770.1	93.7	201.9	2 536.1	1 390.0	1 446.5	419.6	960.3
16.0	—	1 091.0	6 823.8	—	1 998.7	3 737.7	2 065.7	1 770.1	93.7	201.9	2 536.1	1 390.0	1 446.5	419.6	31. März
38.3	—	1 091.0	7 157.3	—	1 524.2	3 796.8	2 065.7	1 770.1	93.7	201.9	2 536.1	1 390.0	1 446.5	419.6	30. April
81.5	—	1 091.0	7 149.5	—	1 332.0	3 767.2	2 051.2	1 755.6	93.7	201.9	2 536.1	1 390.0	1 446.5	419.6	1 012.3
12.6	—	1 113.2	6 819.7	—	1 861.8	3 755.1	2 051.2	1 755.6	93.7	201.9	2 536.1	1 390.0	1 446.5	419.6	474.3
45.4	—	1 274.8	6 648.0	—	2 033.5	3 758.1	2 051.2	1 755.6	93.7	201.9	2 447.9	1 390.0	1 446.5	331.4	31. Juli
103.6	—	1 889.7	5 503.3	—	3 178.2	3 758.2	2 051.2	1 755.6	93.7	201.9	2 447.9	1 390.0	1 446.5	331.4	31. Aug.
158.1	—	2 111.5	4 726.3	—	3 955.2	3 574.6	2 051.2	1 755.6	93.7	201.9	2 447.9	1 390.0	1 446.5	331.4	30. Sept.
45.4	—	2 316.9	4 377.8	—	2 244.5	3 639.5	1 533.9	1 238.3	93.7	201.9	2 448.2	1 390.0	1 446.8	331.4	668.2
52.2	—	2 184.2	7 160.1	—	1 522.2	3 639.5	1 533.9	1 238.3	93.7	201.9	2 448.2	1 390.0	1 446.8	331.4	987.0
40.3	—	2 092.4	7 473.8	—	1 208.5	3 638.0	1 533.9	1 238.3	93.7	201.9	2 448.2	1 390.0	1 446.8	331.4	31. Dez.
—	—	2 090.7	7 407.9	—	1 274.4	3 626.6	1 533.9	1 238.3	93.7	201.9	2 448.2	1 390.0	1 446.8	331.4	768.3
—	—	2 095.1	7 377.4	—	1 304.9	3 612.6	1 533.9	1 238.3	93.7	201.9	2 448.2	1 390.0	1 446.8	331.4	15. -
23.8	—	2 082.7	7 377.0	—	1 305.3	3 872.6	1 533.9	1 238.3	93.7	201.9	2 448.2	1 390.0	1 446.8	331.4	7. Febr.
41.1	—	2 098.0	6 821.9	—	1 860.4	3 872.6	1 533.9	1 238.3	93.7	201.9	2 448.2	1 390.0	1 446.8	331.4	399.9
—	—	2 093.4	6 853.4	—	1 828.9	3 977.8	1 533.9	1 238.3	93.7	201.9	2 448.2	1 390.0	1 446.8	331.4	23. -
—	—	2 108.3	6 703.5	—	1 978.8	4 050.3	1 533.9	1 238.3	93.7	201.9	2 448.2	1 390.0	1 446.8	331.4	693.0
—	—	2 122.3	6 664.8	—	2 017.5	3 970.1	1 533.9	1 238.3	93.7	201.9	2 448.2	1 390.0	1 446.8	331.4	381.7
10.0	—	2 081.9	6 444.7	—	2 237.6	3 930.3	1 502.7	1 238.3	62.5	201.9	2 448.2	1 390.0	1 446.8	331.4	7. März
7.1	—	2 040.0	6 388.3	—	2 294.0	3 930.3	1 502.7	1 238.3	62.5	201.9	2 448.2	1 390.0	1 446.8	331.4	31. Juli
—	—	2 050.7	6 218.9	—	2 463.4	3 940.0	1 502.7	1 238.3	62.5	201.9	2 448.2	1 390.0	1 446.8	331.4	15. -
25.1	—	2 045.9	7 216.2	—	1 466.1	3 942.1	1 300.8	1 238.3	62.5	—	2 448.2	1 390.0	1 446.8	331.4	493.5
—	—	2 039.2	7 101.6	—	1 971.7	3 954.1	1 300.8	1 238.3	62.5	—	2 448.2	1 390.0	1 446.8	331.4	23. -
—	—	2 059.4	6 645.5	—	2 036.8	3 934.2	1 300.8	1 238.3	62.5	—	2 448.2	1 390.0	1 446.8	331.4	662.5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	331.4	30. -
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	331.4	7. Mal
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	331.4	15. -

Deutschen Bundesbank\*, Dezember 1957, Seite 30/31. — \*) Die im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken unter „Auslandswechsel“ ausländischen Banken; vgl. auch Anm. \*) — \*) Ab 7. 7. 1958 wurden aus der damaligen Position „Sonstige Forderungen an das Ausland“ die zweckgebundenen Guthaben bei auskrediten\* ausgewiesen. — \*) Bis 30. 6. 1958 unter Position „Sonstige Forderungen an das Ausland“ ausgewiesen; vgl. Anm. \*) — \*) Ab 31. 3. 1965 sind in dieser Position nur enthalten waren. — \*) Nur Direktkredite der Deutschen Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“. — \*) Infolge der Liquidation der EZU wurden die deutschen

Passiva

gesamt	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft 1)		Rückstellungen	Grundkapital	Rücklagen	Sonstige Passiva	Bilanzsumme	Bargeldumlauf insgesamt (Noten und Münzen)	Ausweisstichtag
	Einlagen ausländischer Einleger	sonstige							
1 274.3	—	—	595.4	290.0	436.0	597.7	31 532.5	17 273.2	1957 31. Dez.
1 136.4 1)	550.3	586.1	655.8	290.0	491.6	182.0	33 454.5	18 858.3	1958 31. Dez.
— 672.5	299.4	373.1	671.2	290.0	522.2	558.0	33 364.2	20 324.2	1959 31. Dez. 8)
— 446.7	281.8	164.9	806.0	290.0	562.3	577.8	39 848.7	21 839.6	1960 31. Dez.
— 367.4	273.7	94.0	867.0	290.0	588.0	350.1	42 054.9	24 488.3	1961 31. Dez.
— 374.4	353.4	21.0	949.7	290.0	658.0	736.6	43 930.6	25 759.8	1962 31. Dez.
— 269.9	324.2	31.7	1 075.6	290.0	700.8	495.2	46 264.5	27 381.6	1963 31. Dez.
— 307.5	256.6	50.9	1 260.4	290.0	775.8	572.3	49 502.2	29 544.6	1964 31. Dez.
— 451.5	417.5	34.0	1 475.1	290.0	860.5	639.2	51 843.1	31 452.7	1965 31. Dez.
— 464.7	439.2	25.5	1 475.1	290.0	860.5	612.5	50 450.6	30 994.3	1966 31. Jan.
— 407.4	377.0	30.4	1 475.1	290.0	860.5	667.9	49 998.5	31 656.3	28. Febr.
— 616.6	382.3	34.3	1 475.1	290.0	860.5	724.8	52 476.4	32 043.6	31. März
— 410.0	379.8	30.2	1 690.0	290.0	962.8	354.2	51 047.5	32 546.6	30. April
— 399.3	369.6	29.7	1 690.0	290.0	962.8	174.0	51 749.8	32 635.2	31. Mai
— 450.7	424.5	26.2	1 690.0	290.0	962.8	357.2	52 593.8	32 978.1	30. Juni
— 384.8	344.2	40.6	1 690.0	290.0	962.8	405.4	53 257.9	33 895.6	31. Juli
— 444.6	418.3	26.3	1 690.0	290.0	962.8	505.9	52 301.5	32 980.4	31. Aug.
— 408.7	379.3	29.4	1 690.0	290.0	962.8	547.1	52 325.8	33 305.2	30. Sept.
— 497.3	462.6	34.7	1 690.0	290.0	962.8	573.3	52 020.8	32 706.8	31. Okt.
— 489.5	439.7	49.8	1 690.0	290.0	962.8	635.4	51 958.0	33 630.7	30. Nov.
— 551.8	493.6	58.2	1 690.0	290.0	962.8	864.6	54 913.8	32 906.0	31. Dez.
— 430.6	379.8	50.8	1 690.0	290.0	962.8	797.1	51 532.2	31 594.0	1967 31. Jan.
— 358.4	324.6	33.8	1 690.0	290.0	962.8	885.7	52 371.3	32 262.8	28. Febr.
— 343.6	291.5	52.1	1 690.0	290.0	962.8	923.3	51 047.5	32 458.4	31. März
— 291.0	263.7	27.3	1 925.0	290.0	1 080.2	323.7	51 819.8	32 136.7	30. April
— 299.4	268.6	30.8	1 925.0	290.0	1 080.2	249.8	49 580.3	32 598.5	31. Mai
— 323.8									

Jahres- oder Monatsende	Zahl der berichtenden Institute <sup>2)</sup>	Kredite an Nichtbanken							von den Krediten an				
		Kurzfristige Kredite							Wirtschaftsunternehmen				
		Debitoren							Kurzfristige Kredite				
		insgesamt	insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite	Wechseldiskontkredite (ohne Schatzwechsel)	Mittelfristige Kredite <sup>3)</sup>	Langfristige Kredite <sup>4)</sup>	insgesamt	insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite	Wechseldiskontkredite
<b>Alle Bankengruppen <sup>1)</sup></b>													
1954	3 787	26 033,5	14 391,2	1 099,9	13 291,3	11 642,3	4 402,8	27 515,9 <sup>6)</sup>	25 716,7	14 112,7	1 099,8	13 012,9	11 604,0
1955	3 631 <sup>8)</sup>	28 995,1	15 441,3	1 193,6	14 247,7	13 553,8	5 185,3	37 171,9	28 669,2	15 182,7	1 193,6	13 985,1	13 486,5
1956	3 658	30 617,2	16 481,7	1 028,9	15 452,8	14 135,5	6 184,2	44 361,9 <sup>7)</sup>	30 184,1	16 118,2	1 028,9	15 089,3	14 065,9
1957	3 658	32 341,1	17 657,7	926,1	16 732,6	14 682,4	6 722,4	50 758,6	31 716,3	17 129,4	926,1	16 203,3	14 586,9
1958	3 663	32 529,8	18 195,4	670,0	17 525,4	14 334,4	7 850,3	60 234,7	31 998,2	17 724,7	670,0	17 054,7	14 273,5
1959	3 678	35 237,2 <sup>9)</sup>	19 649,4	816,6	18 832,8	15 587,8 <sup>10)</sup>	10 810,1	71 947,8	34 916,2 <sup>11)</sup>	19 391,8	816,6	18 575,2	15 524,4 <sup>10)</sup>
1959 <sup>8)</sup>	3 749	35 845,4 <sup>10)</sup>	19 843,0	816,6	19 026,4	16 002,4 <sup>11)</sup>	10 949,4	73 198,2	35 524,0 <sup>12)</sup>	19 585,0	816,6	18 768,4	15 939,0 <sup>11)</sup>
1960 <sup>8)</sup>	3 792	41 410,1	24 071,2	670,6	23 400,6	17 338,9	12 451,4	84 097,5	41 001,6	23 702,4	670,6	23 031,8	17 299,2
1961	3 803	47 955,0 <sup>12)</sup>	28 497,1 <sup>13)</sup>	836,4	27 660,7 <sup>12)</sup>	19 457,9	14 689,4 <sup>13)</sup>	98 689,6	47 268,3 <sup>12)</sup>	27 847,3 <sup>12)</sup>	836,4	27 010,9 <sup>12)</sup>	19 421,0
1962 <sup>14)</sup>	3 805	51 163,1 <sup>15)</sup>	30 461,8 <sup>15)</sup>	980,2	29 481,6 <sup>15)</sup>	20 701,3	18 294,8 <sup>15)</sup>	114 478,4 <sup>15)</sup>	50 628,8 <sup>15)</sup>	29 973,8 <sup>15)</sup>	980,2	28 993,6 <sup>15)</sup>	20 655,0
1962 <sup>14)</sup>	3 776	51 167,8 <sup>16)</sup>	30 464,2 <sup>15)</sup>	979,7	29 484,5 <sup>15)</sup>	20 703,6	18 363,9 <sup>16)</sup>	114 592,8 <sup>15)</sup>	50 633,1 <sup>15)</sup>	29 975,8 <sup>15)</sup>	979,7	28 996,1 <sup>15)</sup>	20 657,3
1963	3 785 <sup>17)</sup>	54 976,9 <sup>18)</sup>	33 073,4 <sup>18)</sup>	1 188,6	31 884,8 <sup>18)</sup>	21 903,5	21 002,5 <sup>18)</sup>	132 937,1	54 079,1 <sup>18)</sup>	32 226,9 <sup>18)</sup>	1 188,6	31 038,3 <sup>18)</sup>	21 852,2
1964	3 768	60 697,0 <sup>19)</sup>	36 836,8 <sup>18)</sup>	1 574,8	35 262,0 <sup>19)</sup>	23 860,2	23 418,1 <sup>19)</sup>	153 782,5 <sup>19)</sup>	59 138,9	35 328,1	1 574,8	33 753,3	23 810,8
1965	3 746	67 730,5	41 093,7	2 113,4	38 980,3	26 636,8	27 628,4	174 613,4	66 719,1	40 127,6	2 113,4	38 014,2	26 591,5
1966	3 710	72 811,0	45 218,3	2 026,1	43 192,2	29 527,7	32 933,0	190 412,4	71 732,1	44 185,1	2 026,1	42 159,0	27 547,0
1967 April	3 702	71 492,6	45 291,0	1 777,5	43 513,5	26 201,6	32 894,8	195 526,0	70 442,2	44 284,1	1 777,5	42 506,6	26 158,1
1967 Mai	3 701	70 770,1	44 884,7	1 723,8	43 160,9	25 885,4	33 215,4	197 036,8	69 875,2	43 036,8	1 723,8	42 313,0	25 838,4
1967 Juni	3 701	72 745,5	46 254,0	1 722,9	44 531,1	26 491,5	33 739,7	197 992,9	71 825,5	45 386,3	1 722,9	43 663,4	26 439,2
1967 Juli	3 698	71 740,4	45 494,0	1 712,0	44 682,0	26 246,4	33 373,7	199 634,7	70 879,7	44 689,1	1 712,0	42 977,1	26 190,6
1967 Aug.	3 700	71 456,9	44 962,1	1 745,6	43 216,5	26 494,8	33 463,7	201 796,5	70 612,3	44 174,9	1 745,6	42 429,3	26 437,4
1967 Sept.	3 698	73 302,4	46 484,7	1 730,9	44 753,8	26 817,7	33 524,7 <sup>20)</sup>	202 993,2	72 580,2	45 826,6	1 730,9	44 095,7	26 733,6
1967 Okt.	3 698	71 670,4	45 160,3	1 768,3	43 392,0	26 510,1	33 696,8 <sup>21)</sup>	205 323,8	70 973,8	44 525,3	1 768,3	42 757,0	26 448,5
1967 Nov.	3 697	72 313,1	45 311,3	1 749,8	43 561,5	27 003,8	33 972,7	207 901,7	71 485,4	44 539,3	1 749,8	42 789,5	26 946,1
1967 Dez.	3 689	75 366,3	45 960,3	1 953,6	44 006,7	29 406,0	34 573,1	210 716,4	74 558,9	45 202,0	1 953,6	43 248,4	29 356,9
1968 Jan.	3 682	72 407,1	44 507,6	1 867,7	42 639,9	27 899,5	33 838,4	212 856,2	71 778,5	43 928,2	1 867,7	42 060,5	27 850,3
1968 Febr.	3 681	72 921,5	45 369,0	1 743,3	43 625,7	27 552,5	33 988,3	215 232,0	72 302,4	44 800,1	1 743,3	43 056,8	27 502,3
1968 März	3 679	74 503,8	47 001,6	1 553,9	45 447,7	27 502,2	34 493,4	217 137,8	73 755,7	46 309,2	1 553,9	44 755,3	27 446,5
1968 April <sup>22)</sup>	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
<b>Kreditbanken</b>													
1965 Dez.	352	38 502,9	21 799,9	1 922,6	19 877,3	16 703,0	10 705,5	14 909,4	38 287,0	21 619,2	1 922,6	19 696,6	16 667,8
1966 Dez.	345	39 868,3	23 396,9	1 803,0	21 593,9	16 471,4	12 850,2	15 896,6	39 558,6	23 120,3	1 803,0	21 317,3	16 458,3
1967 Dez.	336	42 222,1	23 356,9	1 741,5	21 615,4	18 865,2	12 907,3 <sup>23)</sup>	18 671,9	41 840,1	23 014,8	1 741,5	21 273,3	18 825,3
1968 Jan.	334	39 939,0	22 354,5	1 623,4	20 731,1	17 584,5	12 607,0	18 950,1	39 724,9	22 180,4	1 623,4	20 557,0	17 544,5
1968 Febr.	333	40 293,3	22 833,3	1 516,7	21 316,6	17 460,0	12 732,7	19 228,7	40 066,0	22 647,5	1 516,7	21 130,8	17 418,5
1968 März	331	40 834,6	23 531,2	1 362,4	22 168,8	17 303,4	13 058,2	19 655,0	40 497,2	23 239,5	1 362,4	21 877,1	17 257,7
<b>Großbanken <sup>24)</sup> +)</b>													
1965 Dez.	6	16 967,2	9 615,1	801,1	8 814,0	7 352,1	5 796,0	2 381,3	16 881,3	9 534,0	801,1	8 732,9	7 347,3
1966 Dez.	6	17 030,7	10 179,5	736,0	8 443,5	6 851,2	7 168,8	2 779,8	16 901,3	10 053,8	736,0	9 317,8	8 547,4
1967 Dez.	6	17 945,4	9 385,2	675,2	8 710,0	8 560,2	6 945,4	4 138,8	17 839,8	9 282,4	675,2	8 607,2	8 847,5
1968 Jan.	6	16 956,6	8 968,6	639,2	8 329,4	7 988,0	6 657,8	4 203,0	16 896,4	8 911,3	639,2	8 272,1	7 985,1
1968 Febr.	6	17 339,3	9 279,2	617,9	8 661,3	8 060,1	6 736,3	4 352,0	17 272,6	9 215,1	617,9	8 597,2	8 057,5
1968 März	6	17 906,6	9 645,6	566,3	9 079,3	8 261,0	7 004,4	4 612,0	17 739,3	9 480,8	566,3	8 914,5	8 258,5
<b>Staats-, Regional- und Lokalbanken <sup>25)</sup> +)</b>													
1965 Dez.	103	14 673,7	8 645,1	581,5	8 063,6	6 028,6	3 767,7	11 457,2	14 596,6	8 581,6	581,5	8 000,1	6 015,0
1966 Dez.	105	15 472,0	9 407,0	517,7	8 889,3	6 065,0	4 398,4	12 002,5	15 368,5	9 317,7	517,7	8 800,0	6 050,8
1967 Dez.	106	16 746,7 <sup>26)</sup>	10 050,5 <sup>26)</sup>	545,7	9 504,8 <sup>26)</sup>	6 696,2 <sup>26)</sup>	4 682,9 <sup>26)</sup>	13 298,2	16 539,2 <sup>26)</sup>	9 865,4 <sup>26)</sup>	545,7	9 319,7 <sup>26)</sup>	6 673,8 <sup>26)</sup>
1968 Jan.	107	15 725,8	9 523,5	516,5	9 007,0	6 202,3	4 688,4	13 381,6	15 630,2	9 451,8	516,5	8 935,3	6 178,4
1968 Febr.	107	15 739,1	9 660,9	467,2	9 193,7	6 078,2	4 711,9	13 516,8	15 623,7	9 569,0	467,2	9 101,8	6 054,7
1968 März	107	15 757,1	9 943,0	431,4	9 511,6	5 814,1	4 752,1	13 680,7	15 621,8	9 834,6	431,4	9 403,2	5 787,2
<b>Privatbankiers <sup>27)</sup> +)</b>													
1965 Dez.	204	5 047,9	2 620,2	428,5	2 191,7	2 427,7	710,8	450,1	5 015,4	2 587,7	428,5	2 159,2	2 427,7
1966 Dez.	197	5 373,9	2 766,0	450,1	2 315,9	2 607,9	801,2	443,7	5 332,3	2 724,4	450,1	2 274,3	2 607,9
1967 Dez.	187	5 601,2 <sup>28)</sup>	2 855,6 <sup>28)</sup>	424,3	2 431,3 <sup>28)</sup>	2 745,6 <sup>28)</sup>	883,3	490,0	5 562,8 <sup>28)</sup>	2 817,2 <sup>28)</sup>	424,3	2 392,9 <sup>28)</sup>	2 745,6 <sup>28)</sup>
1968 Jan.	184	5 506,8	2 935,2	383,9	2 551,3	2 571,6	874,9	502,2	5 468,5	2 896,9	383,9	2 513,0	2 571,6
1968 Febr.	183	5 484,8	2 962,9	350,5	2 612,4	2 521,9	896,6	501,4	5 462,9	2 944,0	350,5	2 593,5	2 518,9
1968 März	181	5 408,6	2 943,6	286,2	2 657,4	2 465,0	927,4	508,8	5 390,1	2 928,1	286,2	2 641,9	2 462,0
<b>Spezial-, Haus- und Branchebanken <sup>29)</sup> +)</b>													
1965 Dez.	39	1 814,1	919,5	111,5	808,0	894,6	431,0	620,8	1 793,7	915,9	111,5	804,4	877,8
1966 Dez.	37	1 991,7	1 044,4	99,2	945,2	947,3	461,8	670,6	1 956,5	1 024,4	99,2	925,2	932,1
1967 Dez.	37	1 928,8	1 065,6	96,3	969,3	863,2	395,7	744,9	1 898,3	1 049,8	96,3	953,5	848,5
1968 Jan.	37	1 749,8	927,2	83,8	843,4	822,6	385,9	863,3	1 729,8	920,4	83,8	836,6	809,4
1968 Febr.	37	1 730,1	930,3	81,1	849,2	799,8	387,9	858,5	1 706,8	919,4	81,1	838,3	787,4
1968 März	37	1 762,3	999,0	78,5	920,5	763,3	374,3	853,5	1 746,0	996,0	78,5	917,5	750,0

<sup>1)</sup> Kurzfristige Kredite: Bis weniger als sechs Monate, mittelfristige Kredite: Sechs Monate bis weniger als vier Jahre, langfristige Kredite: Vier Jahre und mehr. — Der Gliederung <sup>1)</sup> Vgl.: Statistisches Handbuch der Bank deutscher Länder 1948—1954, Methodische Erläuterungen zu Teil III. — <sup>2)</sup> Veränderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liquidation oder Instituten handelt, werden die Veränderungen in besonderen Anmerkungen erläutert. — <sup>3)</sup> Teilbeträge der Bilanzpositionen „Debitoren“ und „Durchlaufende Kredite“. — <sup>4)</sup> Bilanz- (Raiffeisen). Während im einschl. Dezember 1954 diejenigen Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) berichtspflichtig waren, die zum 31. März 1948 eine Bilanzsumme von 2 Mio RM von Verwaltungskrediten (rd. 438 Mio DM Landesbaudarlehen) in Bankkredite (September 1954). — <sup>5)</sup> Statistisch bedingte Abnahme (langfristige Kredite an Nichtbanken rd. 560 institute rd. 7 Mio DM) — <sup>6)</sup> Beginnend mit Januar 1960 einschl. Saarland. Die Zahlenreihen wurden im Dezember 1959 verknüpft (1. Termin: ohne Saarland, 2. Termin: einschl. in den tabellarischen Übersichten global dem Sektor „Wirtschaftsunternehmen und Private“ zugeordnet. — <sup>7)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 13 Mio DM. — <sup>8)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 32 Mio DM. — <sup>9)</sup> Statistisch bedingte Verschiebung in Höhe von rd. 168 Mio DM zwischen Wirtschaftsunternehmen und Privaten (Abnahme) und Öffentliche Stellen (



institute  
bestände, Einlagen  
und Kreditinstitute \*)  
Wertpapierbestände \*)  
DM

III. Kreditinstitute  
A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen

Nichtbanken entfallen auf							Kredite an Kreditinstitute						Jahres- oder Monats- ende
und Private		Öffentliche Stellen					Kurzfristige Kredite						
Mittel- fristige Kredite )	Lang- fristige Kredite )	Kurzfristige Kredite		Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)	Mittel- fristige Kredite )	Lang- fristige Kredite )	Kurzfristige Kredite			Mittel- fristige Kredite )	Lang- fristige Kredite )		
		insgesamt	Debitoren (Kassen- kredite)				insgesamt	Debitoren				Wechsel- diskont- kredite	
							insgesamt	insgesamt	darunter: Akzept- kredite				
<b>Alle Bankengruppen<sup>1)</sup></b>													
3 923,0	22 459,2 <sup>2)</sup>	316,8	278,5	38,3	479,8	5 056,7	2 874,7	1 236,5	36,3	1 638,2	699,3	7 298,4	1954
4 775,0	29 839,0	325,9	258,6	67,3	410,3	7 332,9	3 519,8	1 485,1	47,5	2 034,7	667,9	9 317,4	1955
5 715,0	35 385,2 <sup>7)</sup>	433,1	383,5	69,6	469,2	8 976,7 <sup>7)</sup>	3 301,6	1 581,0	56,2	1 720,6	582,4	10 911,6 <sup>7)</sup>	1956
5 946,1	40 720,3	624,8	529,3	95,5	776,3	10 038,3	3 009,3	1 563,6	89,1	1 445,7	656,3	12 582,5	1957
6 900,0	47 416,4	531,6	470,7	60,9	950,3	12 818,3	3 026,0	1 672,1	170,5	1 353,9	624,6	13 601,8	1958
9 568,7	55 606,9	321,0	257,6	63,4	1 241,4	16 340,9	4 087,3 <sup>11)</sup>	1 971,9	134,8	2 115,4 <sup>11)</sup>	849,7	15 141,9	1959
9 707,1	56 650,3	321,4	258,0	63,4	1 242,3	16 547,9	4 093,2 <sup>11)</sup>	1 973,6	134,9	2 119,6 <sup>11)</sup>	867,4	15 164,2	1959 <sup>8)</sup>
11 167,3	64 953,5	408,5	368,8	39,7	1 284,1	19 144,0	4 538,9	2 315,3	166,9	2 223,6	873,8	16 946,4	1960 <sup>8)</sup>
13 380,4 <sup>10)</sup>	76 228,8	686,7	649,8	36,9	1 309,0	22 460,8	5 365,0	2 582,9	203,0	2 782,1	976,9	19 530,3	1961
17 056,8 <sup>10)</sup>	88 813,9	534,3	488,0	46,3	1 238,0	25 664,5 <sup>17)</sup>	6 132,5 <sup>18)</sup>	2 965,7 <sup>18)</sup>	220,1	3 166,8	1 082,3 <sup>18)</sup>	22 056,1	1962 <sup>14)</sup>
17 125,4 <sup>10)</sup>	88 918,5	534,7	488,4	46,3	1 238,5	25 674,3 <sup>17)</sup>	6 132,5 <sup>18)</sup>	2 965,7 <sup>18)</sup>	220,1	3 166,8	1 082,3 <sup>18)</sup>	22 056,1	1962 <sup>14)</sup>
19 711,7 <sup>10)</sup>	102 434,5 <sup>20)</sup>	897,8	846,5	51,3	1 290,8	30 502,6 <sup>18)</sup>	8 408,9	3 151,0	200,5	3 257,8	1 144,9	24 493,0	1963
21 838,9 <sup>10)</sup>	117 080,6 <sup>21)</sup>	1 558,1 <sup>19)</sup>	1 508,7 <sup>19)</sup>	49,4	1 579,2	36 701,9	7 450,0 <sup>20)</sup>	3 344,9 <sup>20)</sup>	242,3	4 105,1	1 987,8 <sup>21)</sup>	26 453,1 <sup>18)</sup>	1964
25 219,4	131 421,7	1 011,4	966,1	45,3	2 409,0	43 191,7	7 805,4	2 986,7	250,7	4 818,7	2 311,8	29 400,6	1965
28 990,2	142 165,1	1 078,9	1 039,2	45,7	3 942,8	48 247,3 <sup>22)</sup>	8 428,4	3 329,3	302,6	5 099,1	2 869,5	30 748,2 <sup>21)</sup>	1966
28 377,0	144 920,8	1 050,4	1 006,9	43,5	4 517,8	50 605,2	8 499,1	3 045,7	311,7	5 453,4	2 921,6	31 570,5	April 1967
28 569,1	146 030,5	894,9	847,9	47,0	4 646,3	51 006,3	8 559,0	3 179,9	303,7	5 379,1	2 856,9	31 516,4	1967
28 943,3	146 675,0	920,0	867,7	52,3	4 796,4	51 317,9	8 604,9	3 224,3	284,1	5 380,6	2 889,8	31 271,6	1967
28 632,2	147 772,5	860,7	804,9	55,8	4 741,5	51 862,2	8 715,4	3 066,4	267,2	5 649,0	2 859,7	31 478,5	1967
28 964,8	149 141,2	844,6	787,2	57,4	4 498,9	52 655,3	8 408,7	2 826,7	249,9	5 582,0	2 812,9	31 778,1	1967
28 989,1 <sup>23)</sup>	150,056,9	722,2	658,1	64,1	4 536,6	52 936,3	8 375,6	2 899,1	244,1	5 476,5	2 852,3 <sup>23)</sup>	32 003,0	1968
29 077,7 <sup>24)</sup>	151 808,3	696,6	635,0	61,6	4 625,1	53 515,5	8 209,2	2 783,6	224,3	5 425,6	2 940,5	32 162,8	1968
29 191,8	153 447,6	829,7	772,0	57,7	4 780,9	54 454,1	8 384,6	2 979,5	212,5	5 405,1	3 019,3	32 457,6	1968
29 728,2	155 229,4	807,4	758,3	49,1	4 849,9	55 487,0	9 729,6	3 155,3	217,5	6 574,3	3 078,8	32 704,3	1968
29 122,6	156 343,8	628,6	579,4	49,2	4 715,8	56 512,4	9 167,3	3 035,0	221,1	6 132,3	3 332,5	33 022,3	Jan. 1968
29 138,9	157 517,7	619,1	568,9	50,2	4 849,4	57 716,3	9 887,0	3 133,2	231,5	5 853,8	3 341,9	33 498,1	Febr. 1968
29 586,5	158 460,0	748,1	692,4	55,7	4 906,9	58 677,8	9 159,5	3 385,3	226,5	5 774,2	3 455,7	33 611,9	März 1968
		...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	April <sup>25)</sup>
<b>Kreditbanken</b>													
10 462,7	12 679,2	215,9	180,7	35,2	242,8	2 230,2	4 014,2	1 981,3	250,1	2 032,9	978,6	453,4	Dez. 1965
12 451,9	13 498,5	309,7	276,6	33,1	378,3	2 398,1	4 635,4	2 273,8	296,6	2 361,6	1 097,2	544,0	Dez. 1966
12 218,2 <sup>26)</sup>	15 707,1	382,0	342,1	39,9	689,1	2 964,8	6 038,6	2 281,2	210,4	3 757,4	1 156,3 <sup>26)</sup>	594,0	Dez. 1967
11 920,1	16 008,0	214,1	174,1	40,0	686,9	2 942,1	5 772,9	2 262,2	214,8	3 510,7	1 145,4	615,8	Jan. 1968
11 984,5	16 162,2	227,3	185,8	41,5	748,2	3 066,5	5 901,9	2 380,1	224,1	3 521,8	1 158,5	700,2	Febr. 1968
12 305,6	16 431,3	337,4	291,7	45,7	752,6	3 223,7	5 652,1	2 436,5	222,3	3 215,6	1 191,6	714,7	März 1968
<b>Großbanken<sup>2)</sup> +)</b>													
5 680,5	2 087,2	85,9	81,1	4,8	115,5	294,1	2 085,5	1 128,5	170,4	957,0	441,7	106,4	Dez. 1965
7 021,9	2 464,1	129,4	125,7	3,7	146,9	315,7	2 419,5	1 310,0	210,3	1 109,5	532,2	147,9	Dez. 1966
6 505,5	3 755,0	105,6	102,8	2,8	439,9	383,8	3 036,6	1 205,4	135,7	1 831,2	526,4	160,2	Dez. 1967
6 257,8	3 862,6	60,2	57,3	2,9	400,0	340,4	2 950,2	1 207,3	145,1	1 742,9	526,7	155,6	Jan. 1968
6 296,9	4 008,2	66,7	64,1	2,6	439,4	343,8	3 029,7	1 303,9	157,0	1 725,8	529,1	145,6	Febr. 1968
6 556,6	4 147,6	167,3	164,8	2,5	447,8	464,4	2 770,3	1 345,3	159,6	1 425,0	486,5	156,5	März 1968
<b>Staats-, Regional- und Lokalbanken +)</b>													
3 649,9	9 733,5	77,1	63,5	13,6	117,8	1 723,7	1 411,1	703,8	62,0	707,3	451,7	305,5	Dez. 1965
4 177,4	10 173,4	103,5	89,3	14,2	221,0	1 829,1	1 575,5	800,6	69,5	774,9	492,7	340,2	Dez. 1966
4 452,3 <sup>27)</sup>	11 043,5	207,5 <sup>28)</sup>	185,1 <sup>28)</sup>	22,4	230,6	2 254,7	2 197,3 <sup>28)</sup>	889,0 <sup>28)</sup>	55,8	1 308,3 <sup>28)</sup>	541,7 <sup>28)</sup>	387,6	Dez. 1967
4 426,7	11 103,9	95,6	71,7	23,9	261,7	2 277,7	2 076,8	884,8	54,9	1 192,0	543,4	414,1	Jan. 1968
4 430,5	11 129,4	115,4	91,9	23,5	281,4	2 387,4	2 131,2	922,1	51,4	1 209,1	549,7	480,3	Febr. 1968
4 478,3	11 259,6	135,3	108,4	26,9	273,8	2 421,1	2 144,4	944,2	49,6	1 200,2	614,8	491,7	März 1968
<b>Privatbankiers +)</b>													
706,6	429,7	32,5	32,5	—	4,2	20,4	396,5	107,0	17,7	289,5	66,3	35,5	Dez. 1965
797,2	413,0	41,6	41,6	—	4,0	30,7	515,8	115,5	16,8	400,3	51,7	49,0	Dez. 1966
874,8	429,6	38,4 <sup>29)</sup>	38,4 <sup>29)</sup>	—	8,5	60,4	671,5 <sup>30)</sup>	139,4 <sup>30)</sup>	18,9	532,1 <sup>30)</sup>	39,2	36,1	Dez. 1967
864,4	448,4	38,3	38,3	—	10,5	53,8	643,5	141,2	14,8	502,3	30,1	36,1	Jan. 1968
885,0	438,8	21,9	18,9	3,0	11,6	62,6	638,9	123,5	15,7	515,4	26,8	64,4	Febr. 1968
913,2	445,3	18,5	15,5	3,0	14,2	69,5	637,4	117,6	13,1	519,8	41,1	56,7	März 1968
<b>Spezial-, Haus- und Branchebanken +)</b>													
425,7	428,8	20,4	3,6	16,8	5,3	192,0	121,1	42,0	—	79,1	18,9	6,0	Dez. 1965
455,4	448,0	35,2	20,0	15,2	6,4	222,6	124,6	47,7	—	76,9	20,6	6,9	Dez. 1966
385,6	479,0	30,5	15,8	14,7	10,1	265,9	133,2	47,4	—	85,8	49,0	10,1	Dez. 1967
371,2	593,1	20,0	6,8	13,2	14,7	270,2	102,4	28,9	—	73,5	45,2	10,0	Jan. 1968
372,1	585,8	23,3	10,9	12,4	15,8	272,7	102,1	30,6	—	71,5	52,9	9,9	Febr. 1968
357,5	576,8	16,3	3,0	13,3	16,8	274,7	100,0	29,4	—	70,6	49,2	9,8	März 1968

der Kredite liegt die mit dem Kunden vereinbarte Laufzeit, nicht die Restlaufzeit am Ausweisstichtag zugrunde. — \*) Schatzwechsel- und Wertpapierbestände s. Tab. III, A, 2. — Neugründung von Instituten zurückzuführen, Abgänge bei „Privatbankiers“ auch auf Änderung der Rechtsform. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von position „Langfristige Ausleihungen“ und Teilbetrag der Bilanzposition „Durchlaufende Kredite“. — \*) Rückgang durch Änderung der Berichtspflicht für die Kreditgenossenschaften und mehr hatten, sind ab Januar 1955 die Institute erfasst, deren Bilanzsumme am 31. Dezember 1953 500 Tsd DM und mehr betrug. — \*) Zunahme zum Teil durch Umwandlung Mio DM, langfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 518 Mio DM, langfristige Kredite an öffentlichen Stellen rd. 42 Mio DM, langfristige Kredite an Kredit-Saarland). — \*) Die Kredite der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) wurden im Dezember 1960 erstmalig nach Wirtschaftssektoren gegliedert. Bis November 1960 einschl. wurden sie 1) Statistisch bedingte Zunahme von 40 Mio DM (vgl. Anm. 28)). — 2) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 43 Mio DM (vgl. Anm. 13)). — 3) Statistisch bedingte Zunahme von Dezember 1962, Kreditgenossenschaften (Raiffeisen), deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 2 Mio DM und mehr betrug. Die Dezember-Ergebnisse sind für den alten und für den neuen bedingte Abnahme in Höhe von rd. 115 Mio DM. — 4) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 13 Mio DM. — 5) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 57 Mio DM. — 6) Statistisch erfassbarer Privatbankiers kleineren Geschäftsumfanges. — 7) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 75 Mio DM (vgl. Anm. 23)). — 8) Enthält: statistisch bedingte Zunahme von rd. 75 2) Statistisch bedingte Zunahme von 15 Mio DM. — 3) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 452 Mio DM (vgl. Anm. 23)). — 4) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 452 Mio DM Mio DM. — 5) Statistisch bedingte Abnahme von 30 Mio DM. — 6) Statistisch bedingte Zunahme von 30 Mio DM. — 7) Statistisch bedingte Zunahme von 30 Mio DM. — 8) Statistisch bedingte Zunahme durch Übernahme der Geschäfte von drei Privatbankiers durch drei Regionalbanken (Bilanzsumme rd. 360 Mio DM). — 9) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute )	Kredite an Nichtbanken							von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen				
		Kurzfristige Kredite					Mittel- fristige Kredite )	Lang- fristige Kredite )	Kurzfristige Kredite				
		insgesamt	Debitoren			Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)			insgesamt	Debitoren			Wechsel- diskont- kredite
			insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite					insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	
<b>Girozentralen °)</b>													
1965 Dez.	12	3 839.3	1 703.1	71.0	1 632.1	2 136.2	3 314.0	28 374.7	3 671.3	1 540.6	71.0	1 469.6	2 130.7
1966 Dez.	12	4 019.8	1 888.7	82.0	1 806.7	2 131.1	4 365.5	30 371.0	3 774.2	1 649.8	82.0	1 567.8	2 124.4
1967 Dez.	12	3 636.9	1 620.0	78.9	1 541.1	2 016.9	4 399.7	33 245.4		1 508.9	78.9	1 430.0	2 012.7
1968 Jan.	12	3 286.5	1 371.6	82.6	1 289.0	1 914.9	4 273.6	33 487.7	3 521.6	1 323.0	82.6	1 240.4	1 910.9
Febr.	12	3 160.4	1 365.0	78.5	1 286.5	1 795.4	4 343.2	33 897.2	3 233.9	1 313.2	78.5	1 234.7	1 791.7
März	12	3 332.9	1 510.6	74.1	1 436.5	1 822.3	4 327.0	33 981.5	3 270.9	1 452.9	74.1	1 378.8	1 818.0
<b>Sparkassen</b>													
1965 Dez.	864	10 774.4	7 921.8	10.7	7 911.1	2 852.6	5 804.2	49 853.9	10 466.0	7 617.5	10.7	7 606.8	2 848.5
1966 Dez.	862	12 314.7	9 020.6	15.8	9 004.8	3 294.1	6 835.5	54 842.6	12 062.0	8 772.7	15.8	8 756.9	3 289.3
1967 Dez.	862	12 783.2	9 761.6	25.7	9 735.9	3 021.6	7 720.8	60 024.3	12 549.3	9 531.9	25.7	9 506.2	3 017.4
1968 Jan.	859	12 637.9	9 723.7	22.6	9 701.1	2 914.2	7 648.4	60 488.1	12 422.5	9 512.6	22.6	9 490.0	2 909.9
Febr.	859	12 859.2	9 926.0	21.4	9 904.6	2 933.2	7 664.6	61 000.6	12 661.0	9 732.0	21.4	9 710.6	2 929.0
März	859	13 458.6	10 425.4	22.4	10 403.0	3 033.2	7 768.4	61 443.0	13 254.6	10 226.1	22.4	10 203.7	3 028.5
<b>Zentralkassen +) □)</b>													
1965 Dez.	18	1 013.6	681.2	42.0	639.2	332.4	141.0	589.0	1 013.5	681.1	42.0	639.1	332.4
1966 Dez.	18	1 213.5	797.8	65.2	732.6	415.7	174.8	626.7	1 208.5	792.8	65.2	737.6	415.7
1967 Dez.	18	1 180.8	784.2	49.9	734.3	396.6	195.0	646.4	1 176.7	780.1	49.9	730.2	396.6
1968 Jan.	18	1 151.7	761.5	49.3	712.2	390.2	198.7	651.5	1 144.6	754.4	49.3	705.1	390.2
Febr.	18	1 162.8	788.6	39.7	748.9	374.2	201.6	654.8	1 151.2	777.0	39.7	737.3	374.2
März	18	1 125.9	777.2	10.9	766.3	348.7	202.2	662.1	1 119.1	770.4	10.9	759.5	348.7
<b>Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)</b>													
1965 Dez.	5	73.7	44.5	—	44.5	29.2	46.1	83.4	73.7	44.5	—	44.5	29.2
1966 Dez.	5	138.7	83.7	—	83.7	55.0	61.9	88.3	133.7	78.7	—	78.7	55.0
1967 Dez.	5	115.5	81.9	—	81.9	33.6	65.2	103.1	111.4	77.8	—	77.8	33.6
1968 Jan.	5	110.4	80.9	—	80.9	29.5	66.1	102.7	106.3	76.8	—	76.8	29.5
Febr.	5	110.3	81.8	0.1	81.7	28.5	67.6	103.4	106.1	77.6	0.1	77.5	28.5
März	5	107.1	78.9	0.1	78.8	28.2	67.6	102.8	102.9	74.7	0.1	74.6	28.2
<b>Zentralkassen (Raiffeisen)</b>													
1965 Dez.	13	939.9	636.7	42.0	594.7	303.2	94.9	505.6	939.8	636.6	42.0	594.6	303.2
1966 Dez.	13	1 074.8	714.1	65.2	648.9	360.7	112.9	538.4	1 074.8	714.1	65.2	648.9	360.7
1967 Dez.	13	1 065.3	702.3	49.9	652.4	363.0	129.8	543.3	1 065.3	702.3	49.9	652.4	363.0
1968 Jan.	13	1 041.3	680.6	49.3	631.3	360.7	132.6	548.8	1 038.3	677.6	49.3	628.3	360.7
Febr.	13	1 052.5	706.8	39.6	667.2	345.7	134.0	551.4	1 045.1	699.4	39.6	659.8	345.7
März	13	1 018.8	698.3	10.8	687.5	320.5	134.6	559.3	1 016.2	695.7	10.8	684.9	320.5
<b>Kreditgenossenschaften +)</b>													
1965 Dez.	2 195	9 065.5	7 508.3	24.9	7 483.4	1 557.2	2 216.4	8 311.1	9 031.6	7 475.0	24.9	7 450.1	1 556.6
1966 Dez.	2 188	10 190.9	8 394.5	28.8	8 365.7	1 796.4	2 488.4	9 458.3	10 150.7	8 355.4	28.8	8 326.6	1 795.3
1967 Dez.	2 180	10 861.4	9 197.9	38.1	9 159.8	1 663.5	2 799.5	10 678.2	10 822.3	9 159.8	38.1	9 121.7	1 662.5
1968 Jan.	2 179	10 752.3	9 133.4	35.6	9 097.8	1 618.9	2 784.1	10 820.3	10 716.7	9 098.9	35.6	9 063.3	1 617.8
Febr.	2 179	10 810.3	9 189.8	32.7	9 157.1	1 620.5	2 768.7	10 950.9	10 774.4	9 158.9	32.7	9 126.2	1 619.5
März	2 179	11 059.4	9 427.1	30.7	9 396.4	1 632.3	2 832.7	11 094.5	11 025.1	9 393.7	30.7	9 363.0	1 631.4
<b>Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)</b>													
1965 Dez.	756	6 054.1	4 816.2	22.3	4 793.9	1 237.9	1 228.0	4 366.9	6 041.9	4 804.4	22.3	4 782.1	1 237.5
1966 Dez.	750	6 750.4	5 335.5	25.6	5 309.9	1 414.9	1 380.2	4 963.6	6 733.6	5 319.3	25.6	5 293.7	1 414.3
1967 Dez.	748	7 085.0	5 811.0	32.9	5 778.1	1 274.0	1 567.7	5 619.3	7 066.1	5 792.7	32.9	5 759.8	1 273.4
1968 Jan.	748	7 020.0	5 782.9	30.2	5 752.7	1 237.1	1 567.6	5 698.7	7 001.7	5 765.3	30.2	5 735.1	1 236.4
Febr.	748	7 090.5	5 853.2	28.3	5 824.9	1 237.3	1 571.7	5 768.5	7 074.2	5 837.5	28.3	5 809.2	1 236.7
März	748	7 274.9	6 029.7	26.7	6 003.0	1 245.2	1 592.2	5 845.0	7 257.5	6 012.9	26.7	5 986.2	1 244.6
<b>Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)</b>													
1965 Dez.	1 439	3 011.4	2 692.1	2.6	2 689.5	319.3	988.4	3 944.2	2 989.7	2 670.6	2.6	2 668.0	319.1
1966 Dez.	1 438	3 440.5	3 059.0	3.2	3 055.8	381.5	1 108.2	4 494.7	3 417.1	3 036.1	3.2	3 032.9	381.0
1967 Dez.	1 432	3 776.4	3 386.9	5.2	3 381.7	389.5	1 231.8	5 058.9	3 756.2	3 367.1	5.2	3 361.9	389.1
1968 Jan.	1 431	3 732.3	3 350.5	5.4	3 345.1	381.8	1 216.5	5 121.6	3 715.0	3 333.6	5.4	3 328.2	381.4
Febr.	1 431	3 719.8	3 336.6	4.4	3 332.2	383.2	1 217.0	5 182.4	3 704.2	3 321.4	4.4	3 317.0	382.8
März	1 431	3 784.5	3 397.4	4.0	3 393.4	387.1	1 240.5	5 249.5	3 767.6	3 380.8	4.0	3 376.8	386.8

Anmerkungen \*) , x) und §) s. erste Seite der Tab. III A 1. — °) Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit (Raiffeisen).

und Kreditinstitute\*)

Wertpapierbestände\*)

DM

Nichtbanken entfallen auf							Kredite an Kreditinstitute							Monats- ende
und Private		Öffentliche Stellen					Kurzfristige Kredite							
Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	Kurzfristige Kredite			Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	insgesamt	Debitoren		Wechsel- diskont- kredite	Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)		
		insgesamt	Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)				insgesamt	darunter: Akzept- kredite					
<b>Girozentralen<sup>o</sup></b>														
2 657,2	18 942,5	168,0	162,5	5,5	656,8	9 432,2	827,3	262,1	0,6	565,2	252,1	3 919,8	Dez. 1965	
3 297,1	20 190,8	245,6	238,9	6,7	1 068,4	10 180,2	961,3	296,1	4,3	665,2	507,0	4 152,4	Dez. 1966	
3 466,8	21 977,8	115,3	111,1	4,2	932,9	11 267,6	1 173,4	199,5	2,8	973,9	430,8	4 785,9	Dez. 1967	
3 399,7	22 105,4	52,6	49,6	4,0	873,9	11 382,3	1 041,0	218,5	2,1	822,5	602,2	5 075,1	Jan. 1968	
3 414,2	22 350,4	55,5	51,8	3,7	929,0	11 546,8	905,9	240,4	3,2	665,5	591,8	5 184,0	Febr.	
3 383,3	22 419,9	62,0	57,7	4,3	943,7	11 561,6	1 028,4	308,2	4,1	720,2	635,3	5 192,9	März	
<b>Sparkassen</b>														
4 709,1	40 654,1	308,4	304,3	4,1	1 095,1	9 199,8	347,5	48,5	—	299,0	150,3	806,6	Dez. 1965	
5 182,8	44 376,3	252,7	247,9	4,8	1 652,7	10 466,3	458,3	75,2	0,0	383,1	250,1	799,4	Dez. 1966	
5 583,8	48 100,2	233,9	229,7	4,2	2 137,0	11 924,1	397,9	53,8	—	344,1	464,0	1 050,7	Dez. 1967	
5 499,1	48 356,7	215,4	211,1	4,3	2 149,3	12 131,4	379,7	46,2	—	333,5	517,9	1 103,4	Jan. 1968	
5 506,5	48 689,2	198,2	194,0	4,2	2 158,1	12 311,4	373,5	50,2	—	323,3	545,4	1 122,4	Febr.	
5 598,0	48 994,7	204,0	199,3	4,7	2 170,4	12 448,3	433,5	58,0	—	375,5	582,9	1 160,0	März	
<b>Zentralkassen<sup>+) □</sup></b>														
140,2	585,5	0,1	0,1	—	0,8	3,5	659,3	415,3	—	244,0	46,4	2 358,0	Dez. 1965	
171,4	622,3	5,0	5,0	—	3,4	4,4	786,0	455,1	1,8	330,9	73,1	2 350,7	Dez. 1966	
188,9	635,7	4,1	4,1	—	6,1	10,7	615,4	371,1	4,2	244,3	54,7	2 774,4	Dez. 1967	
192,6	639,4	7,1	7,1	—	6,1	12,1	496,0	253,7	4,2	242,3	53,5	2 805,6	Jan. 1968	
195,5	642,7	11,6	11,6	—	6,1	12,1	472,3	232,7	4,2	239,6	52,4	2 859,9	Febr.	
196,1	650,1	6,8	6,8	—	6,1	12,0	564,1	282,2	—	281,9	50,2	2 883,6	März	
<b>Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)</b>														
45,3	81,2	—	—	—	0,8	2,2	323,4	153,7	—	169,7	8,9	1 071,1	Dez. 1965	
58,5	85,6	5,0	5,0	—	3,4	2,7	381,2	175,6	—	205,6	26,3	1 103,3	Dez. 1966	
59,1	94,0	4,1	4,1	—	6,1	9,1	296,4	162,8	—	133,6	12,6	1 176,2	Dez. 1967	
60,0	93,6	4,1	4,1	—	6,1	9,1	260,1	123,3	—	136,8	13,1	1 187,4	Jan. 1968	
61,5	94,3	4,2	4,2	—	6,1	9,1	265,4	129,6	—	135,8	13,2	1 201,2	Febr.	
61,5	93,7	4,2	4,2	—	6,1	9,1	347,3	161,4	—	185,9	12,9	1 206,6	März	
<b>Zentralkassen (Raiffeisen)</b>														
94,9	504,3	0,1	0,1	—	—	1,3	335,9	261,6	—	74,3	37,5	1 286,9	Dez. 1965	
112,9	536,7	—	—	—	—	1,7	404,8	279,5	1,8	125,3	46,8	1 447,4	Dez. 1966	
129,8	541,7	0,0	0,0	—	—	1,6	319,0	208,3	4,2	110,7	42,1	1 598,2	Dez. 1967	
132,6	545,8	3,0	3,0	—	—	3,0	235,9	130,4	4,2	105,5	40,4	1 618,2	Jan. 1968	
134,0	548,4	7,4	7,4	—	—	3,0	206,9	103,1	4,2	103,8	39,2	1 658,9	Febr.	
134,6	556,4	2,6	2,6	—	—	2,9	216,8	120,8	—	96,0	37,3	1 677,0	März	
<b>Kreditgenossenschaften<sup>+) □</sup></b>														
2 127,6	7 809,7	33,9	33,3	0,6	88,8	501,4	35,3	17,6	—	17,7	2,9	61,0	Dez. 1965	
2 361,7	8 837,9	40,2	39,1	1,1	126,7	620,4	37,9	15,2	—	22,7	1,8	65,7	Dez. 1966	
2 652,0	9 946,4	39,1	38,1	1,0	147,5	731,8	42,1	21,4	—	20,7	2,9	103,2	Dez. 1967	
2 641,9	10 074,0	35,6	34,5	1,1	142,2	746,3	39,3	19,3	—	20,0	3,6	116,4	Jan. 1968	
2 645,4	10 197,2	31,9	30,9	1,0	143,3	753,7	36,1	19,3	—	16,8	3,5	122,8	Febr.	
2 687,1	10 329,9	34,3	33,4	0,9	145,6	764,6	38,8	19,9	—	18,9	3,3	127,7	März	
<b>Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)</b>														
1 203,5	4 144,4	12,2	11,8	0,4	24,5	222,5	34,6	17,0	—	17,6	2,8	41,8	Dez. 1965	
1 343,8	4 676,5	16,8	16,2	0,6	36,4	287,1	35,1	15,1	—	20,0	1,8	41,5	Dez. 1966	
1 519,1	5 282,5	18,9	18,3	0,6	48,6	336,8	40,5	21,2	—	19,3	2,7	62,5	Dez. 1967	
1 530,4	5 357,2	18,3	17,6	0,7	47,2	341,5	37,7	19,1	—	18,6	3,4	74,4	Jan. 1968	
1 524,9	5 422,1	16,3	15,7	0,6	46,8	346,4	35,6	19,3	—	16,3	3,3	80,5	Febr.	
1 546,2	5 493,2	17,4	16,8	0,6	46,0	351,8	36,7	19,6	—	17,1	3,2	84,3	März	
<b>Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)</b>														
(Tellerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)														
924,1	3 665,3	21,7	21,5	0,2	64,3	278,9	0,7	0,6	—	0,1	0,1	19,2	Dez. 1965	
1 017,9	4 161,4	23,4	22,9	0,5	90,3	333,3	2,8	0,1	—	2,7	—	24,2	Dez. 1966	
1 132,9	4 663,9	20,2	19,8	0,4	98,9	395,0	1,6	0,2	—	1,4	0,2	40,7	Dez. 1967	
1 121,5	4 716,8	17,3	16,9	0,4	95,0	404,8	1,6	0,2	—	1,4	0,2	42,0	Jan. 1968	
1 120,5	4 775,1	15,6	15,2	0,4	96,5	407,3	0,5	0,0	—	0,5	0,2	42,3	Febr.	
1 140,9	4 836,7	16,9	16,6	0,3	99,6	412,8	2,1	0,3	—	1,8	0,1	43,4	März	

Sonderaufgaben\* geführt wird. □ Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — +) (Schulze-Delitzsch) und

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute *)	Kredite an Nichtbanken							von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen				
		Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite				
		insgesamt	Debitoren			Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)	Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)	insgesamt	Debitoren			Wechsel- diskont- kredite
			insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite					insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	
<b>Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>													
1965 Dez.	48	62,9	61,8	—	61,8	1,1	491,1	52 024,0	54,1	53,0	—	53,0	1,1
1966 Dez.	43	93,8	93,6	—	93,6	0,2	775,5	53 669,6 <sup>8)</sup>	57,4	57,2	—	57,2	0,2
1967 Dez.	43	75,4	74,2	—	74,2	1,2	908,9	59 357,9	64,5	63,3	—	63,3	1,2
1968 Jan.	43	56,1	54,5	—	54,5	1,6	888,0	59 885,4	52,1	50,5	—	50,5	1,6
Febr.	43	101,7	99,5	—	99,5	2,2	858,4	60 602,1	78,4	76,2	—	76,2	2,2
März	43	83,3	80,9	—	80,9	2,4	889,8	61 241,1	83,0	80,6	—	80,6	2,4
<b>Private Hypothekenbanken<sup>9)</sup></b>													
1965 Dez.	31	32,8	32,8	—	32,8	0,0	271,1	26 293,1	24,3	24,3	—	24,3	0,0
1966 Dez.	29	44,6	44,4	—	44,4	0,2	381,1	28 874,7 <sup>10)</sup>	38,6	38,4	—	38,4	0,2
1967 Dez.	29	54,1	52,9	—	52,9	1,2	551,8	32 575,7	44,0	42,8	—	42,8	1,2
1968 Jan.	29	39,0	37,4	—	37,4	1,6	527,6	32 957,8	39,0	37,4	—	37,4	1,6
Febr.	29	63,7	61,5	—	61,5	2,2	533,8	33 497,6	63,7	61,5	—	61,5	2,2
März	29	69,3	66,9	—	66,9	2,4	549,8	34 033,2	69,3	66,9	—	66,9	2,4
<b>Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>													
1965 Dez.	17	30,1	29,0	—	29,0	1,1	220,0	25 730,9	29,8	28,7	—	28,7	1,1
1966 Dez.	14	49,2	49,2	—	49,2	—	394,4	24 794,9 <sup>11)</sup>	18,8	18,8	—	18,8	—
1967 Dez.	14	21,3	21,3	—	21,3	—	357,1	26 782,2	20,5	20,5	—	20,5	—
1968 Jan.	14	17,1	17,1	—	17,1	—	360,4	26 927,6	13,1	13,1	—	13,1	—
Febr.	14	38,0	38,0	—	38,0	—	324,6	27 104,5	14,7	14,7	—	14,7	—
März	14	14,0	14,0	—	14,0	—	340,0	27 207,9	13,7	13,7	—	13,7	—
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben<sup>5)</sup></b>													
1965 Dez.	21	2 396,5	714,9	42,0	672,9	1 681,6	1 707,8	16 618,6	2 120,1	438,5	42,0	396,5	1 681,6
1966 Dez.	19	2 988,4	674,9	31,3	643,6	2 313,5	2 015,1	20 828,1 <sup>12)</sup>	2 798,9	485,4	31,3	454,1	2 313,5
1967 Dez.	20	3 013,7	475,7	19,5	456,2	2 538,0	2 112,9	23 111,5	2 991,5	453,5	19,5	434,0	2 538,0
1968 Jan.	20	2 926,1	384,0	54,3	329,7	2 542,1	2 033,4	23 563,9	2 826,4	284,3	54,3	230,0	2 542,1
Febr.	20	2 821,0	356,3	54,3	302,0	2 464,7	2 031,8	23 758,8	2 749,5	284,8	54,3	230,5	2 464,7
März	20	2 935,2	457,9	53,7	404,2	2 477,3	2 019,1	23 919,3	2 831,8	354,5	53,7	300,8	2 477,3
<b>Teilzahlungskreditinstitute<sup>6)</sup></b>													
1965 Dez.	221	2 075,5	702,7	0,2	702,5	1 372,8	3 248,5	17,7	2 075,5	702,7	0,2	702,5	1 372,8
1966 Dez.	208	2 121,6	951,2	—	951,2	1 170,4	3 448,1	24,6	2 121,6	951,2	—	951,2	1 170,4
1967 Dez.	203	1 592,9	689,8	—	689,8	903,1	3 529,2 <sup>20)</sup>	41,0	1 592,9	689,8	—	689,8	903,1
1968 Jan.	202	1 657,3	724,2	—	724,2	933,1	3 405,4	41,2	1 657,3	724,2	—	724,2	933,1
Febr.	202	1 713,0	810,6	—	810,6	902,4	3 367,3	41,6	1 713,0	810,6	—	810,6	902,4
März	202	1 673,9	791,4	0,0	791,4	882,5	3 395,8	43,4	1 673,9	791,4	0,0	791,4	882,5
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter<sup>7)</sup></b>													
1965 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	3 914,7	—	—	—	—	—
1966 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	4 695,2	—	—	—	—	—
1967 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	4 939,6	—	—	—	—	—
1968 Jan.	15	—	—	—	—	—	—	4 968,1	—	—	—	—	—
Febr.	15	—	—	—	—	—	—	5 097,3	—	—	—	—	—
März	15	—	—	—	—	—	—	5 097,9	—	—	—	—	—

Anmerkungen \*) und \*\*) s. erste Seite der Tab. III A 1. — 5) Die Aufgliederung in Untergruppen entfällt ab Januar 1964 infolge Entlassung von zwei Instituten aus der Teilzahlungs- und andere Ratenkredite s. Tab. III, A 3. — 7) Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. Wechseldiskontkredite: zur Geldanlage angekaufte Wechsel. — 8) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 56 Mio DM. — 9) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 220 Mio DM. — 10) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,6 Mrd DM. — 11) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 12) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 13) Statistisch bedingte Zunahme von 30 Mio DM. — 14) Einschl. Schiffspfandbriefbanken.

und Kreditinstitute \*)

Wertpapierbestände \*)

DM

Nichtbanken entfallen auf							Kredite an Kreditinstitute						Monats- ende	
und Private		Öffentliche Stellen					Kurzfristige Kredite							
Mittel- fristige Kredite 1)	Lang- fristige Kredite 2)	Kurzfristige Kredite			Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	insgesamt	Debitoren		Wechsel- diskont- kredite	Mittel- fristige Kredite 5)	Lang- fristige Kredite 6)		
		insgesamt	Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)				insgesamt	darunter: Akzept- kredite					
<b>Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>														
429,3	42 938,4	8,8	8,8	—	61,8	9 085,6	29,3	29,3	—	—	127,6	1 079,2	Dez. 1965	
545,7	44 490,0 <sup>1)</sup>	36,4	36,4	—	229,8	9 179,6 <sup>10)</sup>	31,9	30,9	—	1,0	72,4 <sup>11)</sup>	1 048,2 <sup>12)</sup>	Dez. 1966	
512,8	48 002,8	10,9	10,9	—	396,1	11 355,1	21,6	21,6	—	—	55,7	1 289,0	Dez. 1967	
499,5	48 190,4	4,0	4,0	—	388,5	11 695,0	34,6	34,6	—	—	80,3	1 351,0	Jan. 1968	
488,9	48 453,1	23,3	23,3	—	369,5	12 149,0	19,9	19,9	—	—	79,9	1 333,9	Febr.	
490,0	48 632,4	0,3	0,3	—	399,8	12 608,7	32,9	32,9	—	—	83,3	1 353,1	März	
<b>Private Hypothekenbanken<sup>9)</sup></b>														
232,4	21 373,4	8,5	8,5	—	38,7	4 919,7	13,2	13,2	—	—	8,3	501,8	Dez. 1965	
289,4	23 379,7 <sup>13)</sup>	6,0	6,0	—	91,7	5 495,0 <sup>14)</sup>	10,5	20,4	—	—	16,9	637,4	Dez. 1966	
282,5	25 645,2	10,1	10,1	—	269,3	6 930,5	17,1	17,1	—	—	25,2	737,1	Dez. 1967	
272,0	25 793,6	0,0	0,0	—	255,6	7 164,2	9,3	9,3	—	—	28,1	772,1	Jan. 1968	
267,9	25 975,0	0,0	0,0	—	265,9	7 522,6	14,7	14,7	—	—	27,8	778,6	Febr.	
269,4	26 109,1	0,0	0,0	—	280,4	7 924,1	16,2	16,2	—	—	29,3	786,4	März	
<b>Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>														
196,9	21 565,0	0,3	0,3	—	23,1	4 165,9	16,1	16,1	—	—	119,3	577,4	Dez. 1965	
256,3	21 110,3 <sup>15)</sup>	30,4	30,4	—	138,1	3 684,6 <sup>16)</sup>	10,5	10,5	—	—	55,5 <sup>17)</sup>	410,8 <sup>18)</sup>	Dez. 1966	
230,3	22 357,6	0,8	0,8	—	126,8	4 424,6	4,5	4,5	—	—	30,5	551,9	Dez. 1967	
227,5	22 396,8	4,0	4,0	—	132,9	4 530,8	25,3	25,3	—	—	52,2	578,9	Jan. 1968	
221,0	22 478,1	23,3	23,3	—	103,6	4 626,4	5,2	5,2	—	—	52,1	555,3	Febr.	
220,6	22 523,3	0,3	0,3	—	119,4	4 684,6	16,7	16,7	—	—	54,0	566,7	März	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben<sup>5)</sup></b>														
1 445,0	7 562,3	276,4	276,4	0,0	262,8	9 056,3	1 535,0	204,3	—	1 330,7	746,8	20 542,6	Dez. 1965	
1 531,5	9 909,4 <sup>19)</sup>	189,5	189,5	—	483,6	10 918,7 <sup>20)</sup>	1 442,8	170,7	—	1 272,1	859,3 <sup>21)</sup>	21 414,6 <sup>22)</sup>	Dez. 1966	
1 576,6	10 579,4	22,2	22,2	0,0	536,3	12 532,1	1 426,7	202,1	—	1 224,6	906,3	21 920,2	Dez. 1967	
1 564,4	10 683,5	99,7	99,7	0,0	469,0	12 880,4	1 351,8	192,6	—	1 159,2	922,2	21 768,4	Jan. 1968	
1 536,6	10 730,7	71,5	71,5	0,0	495,2	13 028,1	1 262,4	184,3	—	1 078,1	902,8	21 986,2	Febr.	
1 530,3	10 711,4	103,4	103,4	—	488,8	13 207,9	1 396,9	243,5	—	1 153,4	903,6	21 992,2	März	
<b>Teilzahlungskreditinstitute<sup>6)</sup></b>														
3 248,5	17,7	—	—	—	0,0	—	47,0	28,3	—	18,7	7,1	0,1	Dez. 1965	
3 448,1	24,6	—	—	0,0	0,0	—	25,0	12,3	—	12,7	8,5	—	Dez. 1966	
3 529,2 <sup>23)</sup>	41,0	0,0	—	—	—	—	13,7	4,6	—	9,1	8,0	—	Dez. 1967	
3 405,4	41,2	—	—	—	—	—	16,9	7,9	—	9,0	7,3	—	Jan. 1968	
3 367,3	41,6	—	—	—	—	—	14,7	6,2	—	8,5	7,5	—	Febr.	
3 395,8	43,4	—	—	—	—	—	12,9	4,1	—	8,8	5,6	—	März	
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter<sup>7)</sup></b>														
—	232,0	—	—	—	—	3 682,7	310,5	—	—	310,5	—	180,2	Dez. 1965	
—	215,6	—	—	—	—	4 479,6	49,8	—	—	49,8	—	172,9	Dez. 1966	
—	238,8	—	—	—	—	4 700,8	—	—	—	—	—	187,2	Dez. 1967	
—	245,2	—	—	—	—	4 722,9	35,0	—	—	35,0	—	186,6	Jan. 1968	
—	248,5	—	—	—	—	4 848,8	—	—	—	—	—	188,6	Febr.	
—	246,8	—	—	—	—	4 851,1	—	—	—	—	—	187,6	März	

Berichtspflicht. — \*) Die Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private enthalten auch Einkaufskredite an Händler und geringe Beträge „Sonstige Kredite“. — Weitere Angaben über  
<sup>1)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 2,4 Mrd DM. — <sup>2)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,7 Mrd DM. — <sup>3)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 691 Mio DM. — <sup>4)</sup> Sta-  
 tistisch bedingte Zunahme von rd. 1,7 Mrd DM. — <sup>5)</sup> Statistisch bedingte Zunahme von rd. 885 Mio DM. — <sup>6)</sup> Statistisch bedingte Zunahme von rd. 56 Mio DM. — <sup>7)</sup> Statistisch  
 bedingte Abnahme von rd. 2,6 Mrd DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 1,9 Mrd DM, öffentliche Stellen rd. 700 Mio DM). —

a) Gliederung der Schatzwechsel- und Wertpapierbestände nach Arten (Mio DM)

Jahres- oder Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			Kassenobligationen				Wertpapiere							Konsortialbeteiligungen					
	insgesamt <sup>1)</sup>	inländische		insgesamt	inländische			insgesamt	inländische			börsen-gängige Divi-denden-werte und Invest-ment-zertifikate	sonstige Wert-papiere	insgesamt	in-ländische	aus-ländische				
		Mobilisierungstitel(n) <sup>2)</sup>	ohne		aus-ländische	insgesamt	dar-unter von Kredit-instituten		aus-ländische	insgesamt	An-leihen u. ver-zinsliche Schatz-anweisungen öffentl. Stellen						Bank-schuld-ver-schrei-bungen <sup>4)</sup>	Industrie-oblig. u. sonstige verzinsl. Schuld-verschrei-bungen		
<b>Alle Bankengruppen</b>																				
1958	6 767,0	6 167,1	1 866,9	599,9	73,5	73,5 <sup>5a)</sup>	73,5 <sup>5a)</sup>	12 751,5	12 647,2	2 743,4	8 576,4	7 809,4	767,0	1 242,2	85,2	104,3	321,2	296,5	24,7	
1959 <sup>7)</sup>	5 694,6	4 463,2	1 548,2	1 231,4	1 265,1	1 211,9	556,0	53,2	16 435,8	16 120,9	3 276,1	11 264,4	10 406,0	858,4	1 488,1	92,3	314,9	405,8	377,6	28,2
1960	6 002,1	5 622,6	1 494,8	379,5	1 094,6	1 082,7	611,2	11,9	17 111,4	16 781,7	3 067,7	11 630,7	10 867,4	763,3	1 987,2	102,1	329,7	498,5	469,0	29,5
1961	6 614,2	5 418,9	1 851,1	1 195,3	1 484,6	1 480,3	777,9	4,3	20 207,6	19 893,4	3 359,9	14 218,2	13 376,4	841,8	2 211,6	103,7	314,2	586,3	539,7	46,6
1962 <sup>8)</sup>	5 772,3	5 056,1	1 683,9	716,2	1 646,1	1 643,6	986,0	2,5	23 399,0	23 070,7	3 958,1	16 757,9	15 800,5	957,4	2 239,1	126,5	328,3	565,2	542,7	22,5
1963	6 774,9	5 942,4	1 782,5	832,5	2 070,9	2 068,2	1 300,7	2,7	27 108,0	26 694,8	4 344,2	19 749,6	18 836,1	913,5	2 381,6	119,4	413,2	499,0	477,7	21,3
1964	4 559,2	3 707,7	1 655,8	851,5	2 877,1	2 858,9	1 797,7	18,2	31 139,5	30 698,9	5 257,6	22 545,2	21 593,6	951,6	2 743,3	152,8	440,6	474,0	445,4	28,6
1965	4 009,7	3 199,7	2 521,9	810,0	2 866,8	2 852,2	1 928,4	14,6	34 551,3	34 042,3	5 660,0	25 205,8	24 196,4 <sup>9)</sup>	1 009,4 <sup>10)</sup>	3 017,6	158,9	509,0	815,4	747,7	67,7
1966	4 320,7	4 096,5	3 388,7	224,2	2 970,3	2 944,2	1 899,7	26,1	35 571,1	35 111,1	5 585,8	26 136,9	25 192,7	944,2	3 216,6	171,8	460,0	970,2	909,0	61,2
1967 April	7 364,9	7 098,8	5 486,2	266,1	4 159,0	4 126,7	1 941,2	32,3	37 743,8	37 227,8	5 991,8	28 008,0	27 080,7	927,3	3 032,2	195,8	516,0	737,5	676,3	61,2
1967 Mai	7 937,7	7 473,9	5 810,8	463,8	4 422,5	4 410,2	1 987,2	32,3	38 928,9	38 387,9	6 163,9	28 996,0	28 082,2	913,8	3 034,5	193,5	541,0	750,8	688,6	62,2
1967 Juni	6 896,9	6 425,7	5 172,3	471,2	4 518,2	4 486,0	2 117,8	32,3	39 455,0	38 919,1	6 249,8	29 455,0	28 397,0	1 058,0	3 025,3	189,0	535,9	760,1	696,9	63,2
1967 Juli	7 531,1	7 052,1	5 718,7	479,0	4 986,6	4 960,6	2 263,8	26,0	40 485,5	39 929,5 <sup>11)</sup>	6 641,8	30 088,2	29 033,9	1 054,3	3 007,2	192,3	556,0	747,6	684,8	62,8
1967 Aug.	8 583,5	8 232,9	6 863,0	350,6	5 407,3	5 382,3	2 332,1	25,0	41 172,9	40 644,7	6 906,1	30 565,7	29 485,4	1 080,3	2 985,4	187,5	528,2	733,8	670,4	63,4
1967 Sept.	8 484,9	8 102,0	6 754,3	382,9	5 464,3	5 447,4	2 436,7	16,9	42 082,8	41 522,8	7 056,0	31 229,7	30 125,8	1 103,9	3 057,2	179,9	560,0	642,1	580,5	61,6
1967 Okt.	9 831,2	9 994,3	6 536,8	336,9	5 868,1	5 851,6	2 503,9	11,8	42 630,9	42 003,7	6 736,2	32 063,6	30 958,0	1 105,6	3 031,5	172,4	627,2	648,5	576,3	72,2
1967 Nov.	11 083,9	10 164,2	6 957,9	819,7	6 030,0	5 978,2	2 501,3	51,8	43 735,9	43 099,0	6 867,2	32 980,7	31 798,2	1 182,5	3 071,0	180,1	636,9	720,5	577,6	142,9
1967 Dez.	10 851,2	9 860,8	8 348,1	990,4	6 011,3	5 986,3	2 580,0	25,0	43 988,1	43 346,8	6 752,7	33 355,2	32 342,1	1 013,1	3 071,0	156,6	641,3	730,0	610,1	119,9
1968 Jan.	12 435,7	11 483,5	10 800,9	952,6	6 715,8	6 690,8	2 847,9	25,0	45 800,8	45 118,6	7 128,0	34 505,5	33 407,3	1 098,2	3 331,8	153,3	682,2	1 091,0	859,1	231,9
1968 Febr.	12 375,9	11 364,0	10 991,4	1 011,9	6 613,4	6 588,4	2 716,2	25,0	47 008,7	46 280,8	7 419,0	35 213,0	34 150,2	1 062,8	3 483,7	165,1	727,9	824,6	630,4	194,2
1968 März	11 868,6	11 252,5	10 196,6	616,1	6 436,4	6 411,4	2 680,7	25,0	47 994,0	47 161,1	7 501,3	36 027,7	35 040,5	987,2	3 476,2	155,9	832,9	741,7	580,9	160,8
1968 April <sup>12)</sup>	11 383,0	10 477,5	9 964,9	905,5	6 470,4	6 445,4	2 706,4	25,0	48 988,7	48 151,5	7 826,6	36 709,7	35 727,6	982,1	3 450,0	165,2	837,2	764,8	605,3	159,5
<b>Kreditbanken<sup>5)</sup></b>																				
1966 Dez.	1 791,5	1 604,8	1 193,7	186,7	670,5	644,4	343,2	26,1	8 416,3	8 021,2	1 560,2	3 325,2	2 865,0	460,2	2 980,8	155,0	395,1	929,9	868,8	61,1
1967 Dez.	4 057,6	3 399,1	3 299,4	658,5	521,4	1 496,4	477,6	25,0	9 746,7	9 172,8 <sup>11)</sup>	1 752,1	4 409,8	3 818,4	591,4	2 872,3	138,6	573,9	722,0	602,1	119,9
1968 Febr.	4 575,7	3 895,9	3 796,1	679,8	1 484,9	1 459,9	428,3	25,0	10 420,9	9 765,0	2 031,7	4 333,3	3 760,2	573,1	3 256,4	145,6	653,9	816,1	621,9	194,2
1968 März	4 099,5	3 815,9	3 716,1	283,6	1 449,8	1 424,8	408,5	25,0	10 654,0	9 925,5	2 010,3	4 524,2	3 986,6	537,6	3 247,6	143,4	728,5	733,7	572,9	160,8
<b>Großbanken<sup>6) +)</sup></b>																				
1966 Dez.	1 586,9	1 510,2	1 103,2	76,7	278,7	252,8	158,0	25,9	3 602,8	3 393,1	474,6	1 014,3	757,7	256,6	1 847,5	56,7	209,7	632,1	579,3	52,8
1967 Dez.	3 802,1	3 209,2	3 114,2	592,9	545,7	523,7	176,5	22,0	3 974,0	3 681,0	527,5	1 292,7	1 001,7	291,0	1 806,2	54,6	293,0	514,5	402,9	111,6
1968 Febr.	4 165,1	3 522,2	3 427,2	642,9	444,5	422,5	128,9	22,0	4 173,5	3 868,6	589,3	1 176,6	922,7	253,9	2 052,8	49,9	304,9	617,4	432,2	185,2
1968 März	3 773,8	3 522,2	3 427,2	251,6	416,4	394,4	123,0	22,0	4 338,0	3 950,7	573,1	1 273,6	1 048,8	224,8	2 054,5	49,5	387,3	542,8	390,9	151,9
<b>Staats-, Regional- und Lokalbanken<sup>7) +)</sup></b>																				
1966 Dez.	174,3	93,8	90,3	80,5	354,5	354,5	152,1	—	3 383,9	3 261,2	861,4	1 662,5	1 529,4	133,1	674,1	63,2	122,7	256,6	250,9	5,7
1967 Dez.	234,7	189,1	184,4	45,6	841,7	841,7	191,0	—	4 102,4	3 907,8	985,5	2 236,3	2 030,7	205,6	635,2	50,8	194,6	188,8	182,9	5,9
1968 Febr.	400,9	373,0	368,2	27,9	909,6	909,6	198,4	—	4 476,7	4 240,2	1 155,1	2 284,8	2 069,2	215,6	739,9	60,4	236,5	182,2	175,7	6,5
1968 März	321,2	293,2	288,4	28,0	981,8	981,8	268,0	—	4 520,0	4 286,1	1 151,0	2 351,6	2 138,6	213,0	725,7	57,8	233,9	174,6	168,2	6,4
<b>Privatbankiers<sup>8) +)</sup></b>																				
1966 Dez.	29,5	—	—	29,5	14,7	14,7	10,7	—	1 197,4	1 140,0	185,8	507,1	442,7	64,4	415,4	31,7	57,4	41,2	38,6	2,6
1967 Dez.	20,2	0,2	0,2	20,0	39,8	36,8	17,0	3,0	1 266,9	1 186,7 <sup>11)</sup>	188,8	586,8	499,9	86,9	388,3	22,8	80,2	18,7	16,3	2,4
1968 Febr.	9,2	0,2	0,2	9,0	35,4	32,4	7,9	3,0	1 385,6	1 284,7	233,5	611,5	515,6	95,9	415,0	24,7	100,9	16,5	14,0	2,5
1968 März	4,0	—	—	4,0	41,4	38,4	9,1	3,0	1 377,3	1 281,9	227,5	610,8	520,3	90,5	418,5	25,1	95,4	16,3	13,8	2,5
<b>Girozentralen<sup>9) +)</sup></b>																				
1966 Dez.	1 136,4	1 117,7	1 017,7	18,7	1 040,8	1 040,8	517,7	—	3 262,9	3 233,3	399,4	2 674,0	2 593,1	80,9	158,6	1,3	29,6	40,3	40,3	—
1967 Dez.	1 055,7	980,8	980,8	74,9	1 626,5	1 626,5	674,4	—	3 813,3	3 792,6	407,2	3 251,6	3 151,6	100,0	132,2	1,6	20,7	8,1	8,1	—
1968 Febr.	925,6	850,6	850,6	75,0	1 566,3	1 566,3	578,4	—	3 862,7	3 839,5	425,1	3 270,5	3 163,5	107,0	142,2	1,7	23,2	8,5	8,5	—
1968 März	905,6	830,6	830,6	75,0	1 512,8	1 512,8	559,2	—	3 943,9	3 900,7	423,4	3 333,1	3 234,7	98,4	142,5	1,7	43,2	8,1	8,1	—
<b>Sparkassen</b>																				
1966 Dez.	17,4	17,4	17,0	—	338,7	338,7	323,3	—	15 183,9	15 180,5	1 455,9	13 713,1	13 667,1	46,0	9,5	2,0	3,4	—	—	—
1967 Dez.	16,6	16,6	16,5	—	602,1	602,1	402,0	—	19 572,5	19 569,0	1 766,3	17 791,6	17 759,8	31,8	9,0	2,1	3,5	—	—	—
1968 Febr.	16,5	16,5	16,5	—	933,8	933,8	656,5	—	21 229,0	21 219,6	1 929,3	19 277,8	19 218,4	59,4	9,8	2,7	9,4	—	—	—
1968 März	16,5	16,5	16,5	—	1 009,5	1 009,5	696,5	—	21 720,0	21 705,7	2 001,5	19 691,5	19							

Wertpapierbestände<sup>1)</sup>

b) Gliederung der Emissionen inländischer öffentlicher Stellen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten (Mio DM)

Jahres- oder Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen						Kassenobligationen				Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen							Konsortialbeteiligungen		
	insgesamt	Bund			Bundesbahn und Bundespost	Länder	insgesamt	Bund	Bundesbahn und Bundespost	Länder	insgesamt <sup>2)</sup>	Bund		Bundesbahn und Bundespost		Länder			Gemeinden u. Gemeindeverbände <sup>3)</sup>	
		insgesamt	Mobilisierungstitel <sup>4)</sup>	sonstige Titel								Neuverschuldung seit der Währungsreform	Auslandsbonds, Ablösungs- und Entschädigungsschuld <sup>5)</sup>	Neuverschuldung seit der Währungsreform	Auslandsbonds, Ablösungs- und Entschädigungsschuld <sup>5)</sup>	Neuverschuldung seit der Währungsreform	Auslandsbonds		Neuverschuldung seit der Währungsreform	Auslandsbonds
<b>Alle Bankengruppen</b>																				
1958	6 167,1	4 300,2	4 300,2	—	1 392,7	474,2	—	—	—	2 743,4	431,0	1 271,6	897,1	143,7	—	—	—	—	—	
1959 <sup>7)</sup>	4 463,2	3 121,8	2 915,0	206,8	1 005,6	335,8	655,9	327,1	307,8	21,0	3 276,1	98,8	610,2	1 442,3	21,0	919,0	36,6	133,2	15,0	
1959 <sup>8)</sup>	4 498,3	3 146,8	2 940,0	206,8	1 015,7	335,8	658,6	329,1	308,5	21,0	3 307,2	102,0	610,7	1 462,5	21,0	924,1	36,6	135,3	15,0	
1960	5 622,6	4 471,0	4 127,8	343,2	992,7	158,9	471,5	228,9	225,6	17,0	3 061,7	146,3	596,0	1 259,0	36,8	856,2	27,8	125,7	13,9	
1961 <sup>9)</sup>	5 418,9	4 390,0	4 233,8	156,2	949,6	79,3	702,4	251,8	437,3	13,3	3 359,9	237,4	615,0	1 457,2	37,9	816,0	30,6	134,5	11,3	
1962 <sup>9)</sup>	5 056,1	3 841,6	3 372,2	469,4	1 185,3	29,2	657,6	170,4	479,1	8,1	3 958,1	433,7	668,9	1 827,9	42,9	808,3	28,2	138,5	9,7	
1962 <sup>9)</sup>	5 056,1	3 841,6	3 372,2	469,4	1 185,3	29,2	657,6	170,4	479,1	8,1	3 958,1	433,7	668,9	1 827,9	42,9	808,3	28,2	138,5	9,7	
1963	5 942,4	4 476,5	4 159,9	316,6	1 446,8	19,1	787,5	158,2	609,3	—	4 344,2	746,6	711,1	1 988,1	54,4	714,9	23,5	99,0	6,6	
1964	3 707,7	2 348,9	2 051,9	297,0	1 347,7	11,1	1 061,2	395,3	665,9	—	5 257,6	1 072,2	725,2	2 390,5	55,9	854,6	25,0	124,0	10,2	
1965	3 199,7	1 793,5	677,8	1 115,7	1 264,0	142,2	923,8	264,3	659,5	—	5 660,0	1 252,0	748,0	2 033,3	55,0	1 033,3	22,5	131,8	9,1	
1966	4 096,5	2 664,3	707,8	1 956,5	1 251,8	180,4	1 044,5	419,0	595,4	30,1	5 585,8	1 381,5	719,3	2 175,1	60,6	1 088,7	30,0	120,4	10,2	
1967 April	7 098,8	5 652,6	1 612,6	4 040,0	1 271,2	175,0	2 185,5	903,3	937,4	344,8	5 991,8	1 512,9	739,9	2 361,4	60,0	1 139,8	29,5	147,4	0,9	
1967 Mai	7 473,9	6 079,4	1 663,1	4 416,3	1 258,0	136,5	2 423,0	1 126,9	913,3	382,8	6 163,9	1 557,0	737,5	2 428,0	59,4	1 198,0	29,1	154,1	0,8	
1967 Juni	6 425,7	5 027,0	1 253,4	3 773,6	1 262,0	136,7	2 368,2	1 100,3	884,1	383,8	6 249,8	1 599,5	726,8	2 464,6	58,8	1 213,2	29,2	156,9	0,8	
1967 Juli	7 052,1	5 670,5	1 333,4	4 337,1	1 244,7	136,9	2 696,8	1 338,3	976,0	382,5	6 641,8	1 739,1	747,4	2 501,6	57,5	1 410,4	29,3	155,8	0,8	
1967 Aug.	8 232,9	6 837,3	1 369,9	5 467,4	1 258,5	137,1	3 050,2	1 574,8	1 091,6	383,8	6 906,1	1 913,7	747,3	2 561,8	58,3	1 435,1	29,3	159,8	0,8	
1967 Sept.	8 102,0	6 733,4	1 347,7	5 385,7	1 231,7	136,9	3 010,7	1 515,4	1 112,2	383,1	7 056,0	1 957,9	753,0	2 608,1	59,4	1 482,5	29,5	164,8	0,8	
1967 Okt.	8 994,3	7 604,0	2 457,5	5 146,5	1 185,4	204,9	3 347,7	1 712,0	1 252,4	383,3	6 736,2	1 851,8	753,9	2 386,8	60,0	1 488,8	29,1	165,0	0,8	
1967 Nov.	10 164,2	8 780,3	3 206,3	5 574,0	1 179,8	204,1	3 476,9	1 844,8	1 199,4	432,7	6 867,2	1 898,8	751,3	2 365,0	60,4	1 596,2	28,5	166,1	0,9	
1967 Dez.	9 860,8	8 273,2	1 512,7	6 760,5	1 383,2	204,4	3 406,3	1 809,8	1 163,2	433,3	6 752,7	1 822,2	766,0	2 340,2	48,1	1 579,7	29,0	166,1	0,9	
1968 Jan.	11 483,5	9 858,5	682,6	9 175,9	1 421,0	204,0	3 842,9	2 183,9	1 224,6	434,4	7 128,0	1 881,8	760,6	2 509,5	59,5	1 676,9	28,5	210,3	0,9	
1968 Febr.	11 364,0	9 767,7	372,6	9 395,1	1 391,9	204,4	3 872,2	2 060,6	1 311,5	500,1	7 419,0	1 889,0	757,6	2 619,4	60,5	1 858,8	28,5	207,3	0,9	
1968 März	11 252,5	9 656,6	1 055,9	8 600,7	1 391,5	204,4	3 730,7	2 035,2	1 195,8	499,7	7 501,3	1 935,5	741,1	2 647,9	54,4	1 875,9	28,5	217,1	0,9	
1968 April <sup>10)</sup>	10 477,5	8 879,6	512,6	8 367,0	1 393,6	204,3	3 739,0	2 008,8	1 221,1	509,1	7 826,6	1 995,5	741,1	2 647,9	54,4	1 875,9	28,5	217,1	0,9	
<b>Kreditbanken<sup>6)</sup></b>																				
1966 Dez.	1 604,8	1 319,5	411,1	908,4	274,8	10,5	301,2	146,2	151,8	3,2	1 560,2	334,9	611,7	314,2	48,2	184,1	29,6	36,6	0,9	
1967 Dez.	3 399,1	3 136,2	99,7	3 036,5	222,6	40,3	1 018,8	697,5	290,4	30,9	1 752,1	384,2	620,5	364,8	33,4	266,5	28,8	53,1	0,8	
1968 Febr.	3 895,9	3 641,6	99,8	3 541,8	214,0	40,3	1 031,6	761,6	255,8	14,2	2 031,7	404,9	609,5	535,2	45,9	338,2	28,2	69,1	0,7	
1968 März	3 815,9	3 561,8	99,8	3 462,0	213,7	40,4	1 016,3	741,1	256,0	19,2	2 010,3	423,3	597,7	513,6	46,7	322,5	28,4	77,4	0,7	
<b>Großbanken<sup>9)</sup></b>																				
1966 Dez.	1 510,2	1 273,5	407,0	866,5	236,7	—	94,8	3,6	91,2	—	474,6	73,0	297,8	59,4	7,2	24,5	5,3	7,4	—	
1967 Dez.	3 209,2	2 983,8	95,0	2 888,8	199,4	26,0	347,2	231,0	114,3	1,9	527,5	97,5	289,9	89,9	5,9	30,1	5,4	8,8	—	
1968 Febr.	3 522,2	3 293,8	95,0	3 198,8	202,4	26,0	293,6	183,2	105,6	4,8	589,3	111,5	278,5	134,8	6,5	41,5	5,4	11,1	—	
1968 März	3 522,2	3 293,8	95,0	3 198,8	202,4	26,0	271,4	162,8	100,8	7,8	573,1	120,3	273,4	125,9	5,0	32,2	5,5	10,8	—	
<b>Staats-, Regional- und Lokalbanken<sup>1)</sup></b>																				
1966 Dez.	93,8	45,4	3,5	41,9	37,9	10,5	202,4	141,0	58,2	3,2	861,4	203,9	234,5	206,3	35,1	135,1	21,3	24,6	0,6	
1967 Dez.	189,1	152,4	4,7	147,7	22,4	14,3	650,7	451,6	170,7	28,4	985,5	229,0	240,8	238,2	21,8	196,8	20,2	38,1	0,6	
1968 Febr.	373,0	347,8	4,8	343,0	10,9	14,3	711,2	557,5	144,8	8,9	1 155,1	232,1	240,1	341,9	34,1	235,3	19,7	51,4	0,5	
1968 März	293,2	268,0	4,8	263,2	10,8	14,4	713,8	558,0	145,0	10,8	1 151,0	235,3	235,3	333,3	36,1	230,5	19,7	60,3	0,5	
<b>Privatbankiers<sup>1)</sup></b>																				
1966 Dez.	—	—	—	—	—	—	4,0	1,6	2,4	—	185,8	34,7	78,5	38,9	5,9	20,7	3,0	3,8	0,3	
1967 Dez.	0,2	—	—	—	0,2	—	19,8	13,9	5,3	0,6	188,8	30,3	89,0	26,2	5,6	29,1	3,2	5,2	0,2	
1968 Febr.	0,2	—	—	—	0,2	—	24,5	18,8	5,2	0,5	233,5	36,1	90,0	43,2	5,3	50,0	3,1	5,6	0,2	
1968 März	—	—	—	—	—	—	29,3	18,6	10,1	0,6	227,5	41,2	88,2	37,4	5,5	46,6	3,2	5,2	0,2	
<b>Girozentralen<sup>2)</sup></b>																				
1966 Dez.	1 117,7	418,0	100,0	318,0	551,7	148,0	523,1	137,3	376,5	9,3	399,4	89,7	24,1	163,2	3,0	106,8	—	12,6	0,0	
1967 Dez.	980,8	341,0	—	341,0	511,8	128,0	952,1	305,4	293,7	353,0	407,2	80,6	45,3	133,1	3,5	129,6	—	15,1	0,0	
1968 Febr.	850,6	276,0	—	276,0	446,6	128,0	987,9	338,7	256,0	393,2	425,1	69,1	45,8	151,1	4,2	138,7	—	16,2	0,0	
1968 März	830,6	256,0	—	256,0	446,6	128,0	953,6	331,7	253,7	368,2	423,4	70,4	43,8	148,5	3,7	141,8	—	15,2	0,0	
<b>Sparkassen</b>																				
1966 Dez.	17,4	0,4	0,4	—	—	17,0	15,4	10,2	4,2	1,0	1 455,9	310,8	4,0	655,8	0,1	438,6	—	46,6	0,0	
1967 Dez.	16,6	1,1	0,1	1,0	—	15,5	200,1	139,5	57,7	2,9	1 766,3	398,0	5,5	660,4	0,0	644,7	—	57,6	0,1	
1968 Febr.	16,5	1,0	—	1,0	—	15,5	277,3	182,9	77,4	17,0	1 929,3	421,5	7,5	696,0	0,0	736,9	—	67,3	0,1	
1968 März	16,5	1,0	—	1,0	—	15,5	313,0	186,1	93,9	33,0	2 001,5	431,1	6,7	747,7	0,1	747,3	—	68,5	0,1	
<b>Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>																				
1966 Dez.	—	—	—	—	—	—	42,3	12,6	29,7	—	770,7	217,5	71,7	326,9	0,7	151,8	0,1	2,0	—	
1967 Dez.	—	—	—	—	—	—	93,4	66,6	26,8	—	750,1	196,9	72,6	283,0	0,7	195,5	—	1,4	—	
1968 Febr.	—	—	—	—	—	—	107,3	77,1	30,2	—	801,2	211,2	72,6	307,8	0,7	207,5	—	1,4	—	
1968 März	—	—	—	—	—															

3. Wichtige Kreditarten im Bereich des Ratenkredits  
a) Teilzahlungskredite und andere kurz- und mittelfristige Ratenkredite \*) □)

Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Teilzahlungskredite an Käufer — nur sog. B- und C-Geschäft — x) 1) 2)	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute x)	Kleinkredite 3)	Anschaffungsdarlehen 4)	Nachrichtliche: Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten x) 2)	Jahres- oder Monatsende	Teilzahlungskredite an Käufer — nur sog. B- und C-Geschäft — x) 1) 2)	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute x)	Kleinkredite 3)	Anschaffungsdarlehen 4)	Nachrichtliche: Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten x) 2)
<b>Alle Bankengruppen 2)</b>						<b>Girozentralen 8)</b>					
1954	1 913,6	.	—	—	.	1964 Dez.	114,6	..	2,0	13,0	83,3
1955	2 629,7	.	—	—	.	1965 Dez.	137,3	..	2,2	18,0	105,7
1956	2 869,0	.	—	—	.	1966 Dez.	133,9	..	2,4	13,7	135,5
1957	2 957,6	.	—	—	.	1967 Dez.	105,2	..	2,5	11,6	129,7
1958	3 314,9	.	—	—	.	1968 Jan.	103,7	..	2,5	11,2	115,5
1959 1)	3 973,7	.	868,4	—	.	Febr.	101,2	..	2,4	10,9	101,1
1959 2)	4 027,8	.	886,8	—	.	März	105,9	..	2,4	10,1	102,3
1960	4 875,3	.	1 146,0	—	.	<b>Sparkassen</b>					
1961	5 468,9	.	1 408,2	—	.	1964 Dez.	589,1	..	699,3	860,0	114,7
1962 3)	4 294,6	1 039,9	1 503,6	765,7	529,8	1965 Dez.	553,2	..	699,0	1 005,2	114,3
1963	4 345,6 <sup>11)</sup>	1 145,4	1 605,3 <sup>12)</sup>	1 167,4	624,4 <sup>13)</sup>	1966 Dez.	505,8	..	660,7	1 108,6	113,1
1964	4 247,3 <sup>14)</sup>	1 304,0 <sup>14)</sup>	1 641,8	1 481,5	659,9	1967 Dez.	440,7	..	681,5	1 177,3	113,5
1965	4 426,1	1 493,4	1 655,7	1 911,6	849,2	1968 Jan.	435,1	..	667,1	1 165,1	110,5
1966	4 295,2	1 533,4	1 589,3	2 216,8	790,8	Febr.	429,0	..	659,6	1 170,2	113,3
1967 März	3 986,3	1 479,8	1 512,1	2 195,3	749,8	März	424,7	..	665,1	1 202,6	122,2
April	4 002,2	1 500,3	1 525,5	2 225,3	736,0	<b>Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) 2)</b>					
1968 Jan.	3 942,1	1 526,3	1 556,2	2 256,9	721,2	1964 Dez.	204,0	..	199,7	150,6	[139,7]
Febr.	3 922,1	1 541,5	1 580,5	2 307,6	697,5	1965 Dez.	207,7	..	205,2	197,6	[135,7]
März	3 876,3	1 556,8	1 590,5	2 334,9	682,1	1966 Dez.	200,5	..	210,5	230,0	[129,2]
Juni	3 922,1	1 541,5	1 580,5	2 307,6	697,5	1967 Dez.	192,5	..	218,2	251,3	[121,5]
Juli	3 876,3	1 556,8	1 590,5	2 334,9	682,1	1968 Jan.	192,7	..	213,4	250,2	[120,2]
Aug.	3 832,8	1 564,7	1 607,1	2 359,4	669,5	Febr.	192,9	..	213,0	250,8	[120,7]
Sept.	3 771,7 <sup>15)</sup>	1 565,6	1 619,7	2 382,0	669,0	März	190,1	..	213,7	254,8	[116,8]
1968 Jan.	3 801,5 <sup>16)</sup>	1 569,6	1 631,3	2 414,2	647,4	<b>Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 2)</b>					
Febr.	3 778,4	1 615,4	1 650,9	2 445,2	656,2	1964 Dez.	61,9	..	41,6	74,9	[37,5]
März	3 830,6	1 657,0	1 632,9	2 484,4	703,7	1965 Dez.	63,9	..	47,2	87,2	[37,3]
1968 Jan.	3 753,6	1 614,3	1 599,1	2 467,1	649,6	1966 Dez.	59,2	..	51,8	92,5	[34,9]
Febr.	3 679,2	1 605,4	1 584,0	2 491,9	634,8	1967 Dez.	59,9	..	53,8	106,0	[33,0]
März	3 670,3	1 624,4	1 598,1	2 573,9	636,3	1968 Jan.	59,0	..	54,1	105,2	[32,5]
1964 Dez.	278,1	..	699,1	382,8	321,1	Febr.	59,5	..	54,3	105,1	[32,6]
1965 Dez.	332,2	..	702,1	603,2	478,6	März	60,6	..	54,9	107,8	[32,3]
1966 Dez.	324,0	..	663,8	771,8	395,8	<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>					
1967 Dez.	262,7 <sup>15)</sup>	..	676,8	938,0	343,6	1964 Dez.	2 980,8 <sup>18)</sup>	1 304,0 <sup>14)</sup>	..	..	139,2
1968 Jan.	256,2	..	662,0	935,2	309,3	1965 Dez.	3 110,9	1 493,4	..	..	149,4
Febr.	240,1	..	654,7	954,7	307,7	1966 Dez.	3 052,2	1 533,4	..	..	145,0
März	243,8	..	661,9	998,4	303,8	1967 Dez.	2 755,4 <sup>18)</sup>	1 657,0	..	..	115,6
1968 Jan.	256,2	..	662,0	935,2	309,3	1968 Jan.	2 693,8	1 614,3	..	..	112,8
Febr.	240,1	..	654,7	954,7	307,7	Febr.	2 642,6	1 605,4	..	..	111,1
März	243,8	..	661,9	998,4	303,8	März	2 631,5	1 624,4	..	..	106,4
1964 Dez.	9,8	..	566,9	265,8	115,4	<b>Alle übrigen Gruppen 9)</b>					
1965 Dez.	25,5	..	572,9	419,5	196,1	1964 Dez.	18,6	..	0,0	0,2	1,6
1966 Dez.	36,9	..	534,1	519,6	139,1	1965 Dez.	20,7	..	0,0	0,3	1,2
1967 Dez.	44,1 <sup>16)</sup>	..	541,7	623,6	120,1	1966 Dez.	19,5	..	0,0	0,3	1,6
1968 Jan.	45,8	..	529,4	624,4	97,3	1967 Dez.	14,3	..	0,0	0,3	1,3
Febr.	34,7	..	523,9	641,1	100,8	1968 Jan.	13,1	..	0,0	0,3	1,4
März	36,4	..	528,9	673,5	101,0	Febr.	13,9	..	0,0	0,3	1,6
1964 Dez.	232,4	..	111,2	111,7	176,5	März	13,7	..	0,0	0,3	1,5
1965 Dez.	266,2	..	109,6	173,3	235,2	<b>Staats-, Regional- und Lokalbanken +)</b>					
1966 Dez.	248,8	..	110,9	236,2	213,6	1964 Dez.	232,4	..	111,2	111,7	176,5
1967 Dez.	177,3 <sup>17)</sup>	..	120,3	297,2	171,4	1965 Dez.	266,2	..	109,6	173,3	235,2
1968 Jan.	170,6	..	117,4	293,9	164,3	1966 Dez.	248,8	..	110,9	236,2	213,6
Febr.	165,7	..	116,6	296,5	156,9	1967 Dez.	177,3 <sup>17)</sup>	..	120,3	297,2	171,4
März	166,2	..	118,9	307,1	150,8	1968 Jan.	170,6	..	117,4	293,9	164,3
1964 Dez.	32,9	..	19,6	4,7	16,2	Febr.	165,7	..	116,6	296,5	156,9
1965 Dez.	36,5	..	18,2	9,4	24,6	März	166,2	..	118,9	307,1	150,8
1966 Dez.	35,2	..	17,6	14,8	23,7	<b>Privatbankiers +)</b>					
1967 Dez.	33,9	..	13,8	16,3	22,9	1964 Dez.	32,9	..	19,6	4,7	16,2
1968 Jan.	32,7	..	14,2	16,1	19,8	1965 Dez.	36,5	..	18,2	9,4	24,6
Febr.	32,3	..	13,2	16,3	21,3	1966 Dez.	35,2	..	17,6	14,8	23,7
März	32,0	..	13,1	16,9	22,4	1967 Dez.	33,9	..	13,8	16,3	22,9

\*) Hier sind jeweils die Gesamtbeträge der verschiedenen Kreditarten ausgewiesen, Anteil der Konsumentenkredite an den betreffenden Kreditarten siehe Tab. III A 4. — □) Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträglich Korrekturmeldungen zurückzuführen. — \*) Die ab Dezember 1962 in den drei mit \*) versehenen Spalten ausgewiesenen Zahlen entsprechen zusammengefaßt in etwa der in der früheren Tabelle „Teilzahlungskredite nach Bankengruppen“ bis November 1962 veröffentlichten Zahlenreihe, die hier in Kursivdruck vorgeschaltet ist. Vgl. auch Anm. 1). — 1) Bis November 1962 einschl. Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten sowie einschl. Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft (Schaltergeschäft) der Teilzahlungskreditinstitute. Vgl. auch Anm. 2). — 2) Die Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten sind den „Teilzahlungskrediten an Käufer“ zugeordnet. — 3) Ab Dezember 1962 Kleinkredite im Sinne der Anordnung der Bankaufsichtsbehörden vom 22. 12. 1958 (in gleichen Teilbeträgen innerhalb von 6 bis 24 Monaten zu tilgende Darlehen, die im Einzelfall 2 000,— DM nicht übersteigen; vorher: Kleinkredite bis zu 4 Jahren (in Kursivdruck)). — 4) Mittelfristige Darlehen, die im Einzelfall den Höchstbetrag für Kleinkredite (2 000,— DM) übersteigen. Ausgewiesen werden die von den verschiedenen Bankengruppen im Rahmen ihrer speziellen Kreditprogramme als „Anschaffungsdarlehen“ bezeichneten Kredite; die Programme der einzelnen Bankengruppen weichen hinsichtlich Höchstbetrag und Höchstlaufzeit der Kredite voneinander ab. — 5) 1. Termin: ohne Saarland, ab 2. Termin: einschl. Saarland. — 6) Die Ergebnisse für die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) beziehen sich auf den im Dezember 1962 neu festgesetzten Kreis der berichtspflichtigen Institute; vgl. Anm. 14) erste Seite der Tab. III A 1. — 7) Einschl. der nicht gesondert aufgeführten Spezial-, Haus- und Branchenbanken. — 8) Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — 9) Zentralkassen, Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — 10) Statistisch bedingte Zunahme um rd. 25 Mio DM. — 11) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 47 Mio DM (vgl. Anm. 12)). — 12) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 47 Mio DM (vgl. Anm. 11)). — 13) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 22 Mio DM (vgl. Anm. 14)). — 14) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 22 Mio DM (vgl. Anm. 13)). — 15) Statistisch bedingte Abnahme von 20 Mio DM. — 16) Statistisch bedingte Zunahme von 10 Mio DM. — 17) Statistisch bedingte Abnahme von 30 Mio DM. — 18) Statistisch bedingte Zunahme von 30 Mio DM. — 19) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — +) Untergruppe der Kreditbanken.



noch: 3. Wichtige Kreditarten im Bereich des Ratenkredits

b) Verwendung und Höhe der Teilzahlungskredite (einschließlich Bardarlehen) von Teilzahlungskreditinstituten<sup>1)</sup>

Zeit	Neu in Anspruch genommene Teilzahlungskredite (einschl. Bardarlehen) insgesamt	Zur Beschaffung von Produktionsmitteln und Gebrauchsgütern mit ausschließlich gewerblichem Verwendungszweck				Zur Beschaffung bzw. Bezahlung von sonstigen Gebrauchsgütern und Dienstleistungen								Nachrichtlich: An Händlerfirmen gewährte Einkaufskredite
		Maschinen zur Erstellung von Wirtschaftsgütern <sup>2)</sup>	Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Anhänger <sup>3)</sup>	Personenkraftwagen zur gewerblichen Nutzung <sup>4)</sup>	handwerkliche und berufliche Einrichtungen <sup>5)</sup>	Bekleidung, Textilhausrat	hauswirtschaftliche Maschinen und Geräte <sup>6)</sup> sowie Fahrräder, Nähmaschinen, Schreibmaschinen	Möbel	Personenkraftwagen zur privaten Nutzung <sup>7)</sup> , Motorräder	Rundfunk- und Fernsehgeräte	Dienstleistungen <sup>8)</sup>	Beschaffung und Herrichtung von Wohnraum <sup>9)</sup>	sonstiges	
Mio DM														
1967 1. Vj.	974,3	40,5	67,0	69,9	33,3	112,7	85,5	135,7	233,5	33,5	31,7	31,9	99,1	763,1
2. -	1 229,7	53,9	81,6	88,4	43,4	149,8	97,9	169,6	299,6	32,7	47,9	42,3	132,6	951,8
3. -	1 109,6	57,8	85,1	74,0	35,7	125,0	87,2	163,7	257,8	33,0	50,7	36,8	116,8	759,3
4. -	1 347,8	58,7	73,0	75,5	52,3	261,2	117,1	199,8	230,7	52,2	40,6	38,1	148,6	992,6
1968 1. -	1 035,4	46,2	67,4	64,8	42,1	119,6	86,8	150,6	226,8	33,9	40,8	36,7	119,7	983,6
Durchschnittlicher Kreditbetrag in DM														
1967 1. Vj.	1 040	18 371	12 505	5 302	6 842	290	529	1 152	3 507	536	1 283	2 416	1 307	5 225
2. -	1 105	18 522	13 894	5 362	7 747	321	521	1 351	3 567	547	1 270	2 282	1 100	5 325
3. -	1 146	17 591	14 189	5 077	6 312	342	530	1 413	3 349	621	1 192	2 266	1 252	5 337
4. -	906	20 472	14 610	5 280	7 758	361	490	1 271	3 455	525	1 256	2 582	1 188	5 310
1968 1. -	1 159	23 434	14 104	5 199	7 941	338	532	1 407	3 537	561	1 416	2 669	1 538	5 445

<sup>1)</sup> Abweichend von der übrigen Kreditstatistik (auch der Tabelle a)) wird in dieser Tabelle nicht der Stand der ausstehenden Kredite zugrunde gelegt, sondern der Gesamtbetrag der im jeweiligen Zeitabschnitt neu in Anspruch genommenen Teilzahlungskredite (einschl. Bardarlehen). — <sup>2)</sup> Z. B. Textil-, landwirtschaftliche Maschinen. — <sup>3)</sup> Käufe von Personenkraftwagen durch wirtschaftlich Selbständige (Gewerbetreibende, freie Berufe usw.). — <sup>4)</sup> Z. B. Öfen, Staubsauger, Waschmaschinen usw. — <sup>5)</sup> Käufe von Personenkraftwagen durch wirtschaftlich Unselbständige (Arbeiter, Angestellte, Beamte usw.). — <sup>6)</sup> Z. B. Kredite zur Bezahlung von Arzt- und Rechtsanwalts-, Prozeßkosten, Ausbildungskosten, Reisekosten, Autoreparaturkosten. — <sup>7)</sup> Kredite zur Bezahlung von Baukostenzuschüssen, Mietvorauszahlungen sowie von Renovierungs-, Reparatur- und Modernisierungsarbeiten an Wohnungen und Wohngebäuden.

4. Konsumentenkredite<sup>1)</sup>

Mio DM

Jahres- oder Vierteljahresende	Konsumentenkredite insgesamt	Ratenkredite an Konsumenten						Nicht-ratenkredite an Konsumenten	Jahres- oder Vierteljahresende	Konsumentenkredite insgesamt	Ratenkredite an Konsumenten						Nicht-ratenkredite an Konsumenten	
		Insgesamt	Teilzahlungskredite - nur sog. B- und C-Geschäft <sup>2)</sup>	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute	Kleinkredite <sup>3)</sup>	Anschaffungskredite <sup>4)</sup>	sonstige Ratenkredite				Insgesamt	Teilzahlungskredite - nur sog. B- und C-Geschäft <sup>2)</sup>	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute	Kleinkredite <sup>3)</sup>	Anschaffungskredite <sup>4)</sup>	sonstige Ratenkredite		
Alle Bankengruppen <sup>1)</sup>																		
1964 Dez.	7 848,9	7 232,9	2 424,8 <sup>5)</sup>	1 255,7 <sup>6)</sup>	1 635,7	1 164,5	752,2	616,0	1964 Dez.	79,0	74,3	63,8	..	1,9	5,0	3,6	4,7	
1965 Dez.	8 885,2	8 099,1	2 504,2	1 431,4	1 651,4	1 565,3	946,8	786,1	1965 Dez.	86,1	76,0	64,0	..	2,1	5,7	4,2	10,1	
1966 Dez.	9 226,7 <sup>7)</sup>	8 341,2	2 378,5	1 452,4	1 583,5	1 863,8	1 063,0	885,5 <sup>8)</sup>	1966 Dez.	87,2	75,6	62,4	..	2,3	6,5	4,4	11,6	
1967 Sept.	9 386,1 <sup>8)</sup>	8 378,8 <sup>8)</sup>	2 143,9 <sup>8)</sup>	1 482,4	1 614,7	2 032,4	1 105,4	1 007,3	1967 Sept.	72,2	58,2	43,0	..	2,3	7,0	5,9	14,0	
1967 Dez.	9 774,3 <sup>10)</sup>	8 666,2 <sup>10)</sup>	2 224,2 <sup>10)</sup>	1 575,2	1 630,9	2 132,8	1 103,1	1 108,6	1967 Dez.	72,1	57,6	42,0	..	2,4	7,6	5,6	14,9	
1968 März	9 699,6	8 549,5	2 091,5	1 521,8	1 595,2	2 223,4	1 117,6	1 150,1	1968 März	67,1	53,0	37,4	..	2,3	7,9	5,4	14,1	
Kreditbanken																		
1964 Dez.	1 438,3	1 281,2	181,5	..	696,5	354,1	49,1	157,1	1964 Dez.	2 449,9	2 179,3	361,2	..	696,8	613,8	507,5	270,6	
1965 Dez.	1 768,3	1 584,1	201,8	..	701,3	558,4	122,6	184,2	1965 Dez.	2 758,6	2 394,6	331,2	..	697,6	750,7	615,1	364,0	
1966 Dez.	1 885,7	1 689,1	175,7	..	663,0	720,5	129,9	196,6	1966 Dez.	2 935,3 <sup>9)</sup>	2 516,2	301,2	..	659,4	845,4	710,2	419,1 <sup>9)</sup>	
1967 Sept.	1 972,0 <sup>8)</sup>	1 739,1 <sup>8)</sup>	121,4 <sup>8)</sup>	..	672,0	823,7	122,0	232,9	1967 Sept.	3 043,7	2 563,1	267,4	..	671,4	893,4	730,9	480,6	
1967 Dez.	2 003,7	1 745,7	119,3	..	676,0	880,1	70,3	258,0	1967 Dez.	3 172,8	2 631,7	266,9	..	680,3	915,2	769,3	541,1	
1968 März	2 073,3	1 793,8	116,0	..	661,3	942,9	73,6	279,5	1968 März	3 180,3	2 633,2	256,7	..	664,3	938,9	773,3	547,1	
Großbanken <sup>9)</sup> +)																		
1964 Dez.	877,0	833,1	2,1	..	564,3	247,4	19,3	43,9	1964 Dez.	772,1	644,7	173,8	..	1 199,5	130,3	141,1	127,4	
1965 Dez.	1 052,1	995,2	12,1	..	572,9	391,7	18,5	56,9	1965 Dez.	861,1	699,1	177,4	..	204,8	172,6	144,3	162,0	
1966 Dez.	1 102,1	1 042,0	2,8	..	533,6	485,5	20,1	60,1	1966 Dez.	923,8	740,3	172,5	..	209,3	207,0	151,5	183,5	
1967 Sept.	1 184,5 <sup>8)</sup>	1 113,8 <sup>8)</sup>	12,0 <sup>8)</sup>	..	537,1	544,8	19,9	70,7	1967 Sept.	976,6	778,3	167,4	..	216,5	217,9	176,5	198,3	
1967 Dez.	1 226,4	1 150,2	1,0	..	541,6	584,6	23,0	76,2	1967 Dez.	1 006,1	797,6	167,0	..	217,9	231,4	181,3	208,5	
1968 März	1 283,8	1 190,8	2,0	..	528,9	636,4	23,5	93,0	1968 März	1 018,2	796,7	164,1	..	213,0	235,1	184,5	221,5	
Staats-, Regional- und Lokalbanken <sup>9)</sup> +)																		
1964 Dez.	497,2	400,9	162,1	..	111,1	101,8	25,9	96,3	1964 Dez.	258,4	204,2	52,6	..	41,0	61,1	49,5	54,2	
1965 Dez.	643,9	534,7	169,9	..	108,8	156,9	99,1	109,2	1965 Dez.	300,6	237,0	54,9	..	45,6	77,6	58,9	63,6	
1966 Dez.	706,9	588,9	154,2	..	110,4	220,1	104,2	118,0	1966 Dez.	323,2	250,2	52,0	..	49,5	84,1	64,6	73,0	
1967 Sept.	702,8 <sup>11)</sup>	562,6 <sup>11)</sup>	84,5 <sup>11)</sup>	..	119,9	263,1	95,1	140,2	1967 Sept.	339,1	259,4	49,8	..	52,5	90,1	67,0	79,7	
1967 Dez.	691,7	531,9	91,9	..	119,7	279,2	41,1	159,8	1967 Dez.	361,8	276,9	50,9	..	54,3	98,2	73,5	84,9	
1968 März	700,8	538,5	87,6	..	118,2	289,1	45,6	162,3	1968 März	358,9	272,3	49,8	..	54,3	98,4	69,8	86,6	
Privatbankiers <sup>9)</sup> +)																		
1964 Dez.	59,0	42,4	15,4	..	19,7	4,3	3,0	16,6	1964 Dez.	2 850,4	2 848,5	1 591,9 <sup>6)</sup>	1 255,7 <sup>6)</sup>	..	..	..	0,9	1,9
1965 Dez.	66,1	48,8	18,2	..	18,2	8,9	3,5	17,3	1965 Dez.	3 109,3	3 107,4	1 674,9	1 431,4	..	..	..	1,1	1,9
1966 Dez.	69,8	52,8	17,8	..	17,7	13,8	3,5	17,0	1966 Dez.	3 070,4	3 068,9	1 614,7	1 452,4	..	..	..	1,8	1,5
1967 Sept.	72,2	52,2	19,7	..	13,8	14,5	4,2	20,0	1967 Sept.	2 981,1	2 979,6	1 494,9	1 482,4	..	..	..	2,3	1,5
1967 Dez.	75,1	53,9	20,1	..	13,8	15,5	4,5	21,2	1967 Dez.	3 156,9 <sup>10)</sup>	3 155,6 <sup>10)</sup>	1 578,1 <sup>10)</sup>	1 575,2	..	..	..	2,3	1,3
1968 März	77,5	54,2	19,8	..	13,1	16,5	4,8	23,3	1968 März	3 000,3	2 999,4	1 467,5	1 521,8	..	..	..	10,1	0,9
Spezial-, Haus- und Branchenbanken <sup>9)</sup> +)																		
1964 Dez.	5,1	4,8	1,9	..	1,4	0,6	0,9	0,3	1964 Dez.	0,8	0,8	..	..	0,0	0,3	0,5	0,0	
1965 Dez.	6,2	5,4	1,6	..	1,4	0,9	1,5	0,8	1965 Dez.	1,2	0,9	..	..	0,0	0,3	0,6	0,3	
1966 Dez.	6,9	5,4	0,9	..	1,3	1,1	2,1	1,5	1966 Dez.	1,1	0,9	..	..	0,0	0,3	0,6	0,2	
1967 Sept.	12,5	10,5	5,2	..	1,2	1,3	2,8	2,0	1967 Sept.	1,4	1,1	..	..	0,0	0,3	0,8	0,3	
1967 Dez.	10,5	9,7	6,3	..	0,9	0,8	1,7	0,8	1967 Dez.	1,4	1,1	..	..	0,0	0,3	0,8	0,3	
1968 März	11,2	10,3	6,6	..	1,1	0,9	1,7	0,9	1968 März	1,5	1,1	..	..	0,0	0,2	0,9	0,4	

<sup>1)</sup> Kurz- und mittelfristige Kredite an wirtschaftlich Unselbständige, d. s. Arbeiter, Angestellte, Beamte, Rentner, Pensionäre; ohne Kredite für den Wohnungsbau. Näheres siehe Aufsatz: Die ersten Ergebnisse der Konsumentenkreditstatistik. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 15. Jhrg., Nr. 6, Juni 1963, S. 3 ff. — <sup>2)</sup> Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen. — <sup>3)</sup> Den „Teilzahlungskredit an Konsumenten“ sind die Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten zugerechnet worden. — <sup>4)</sup> Kleinkredite im Sinne der Anordnung der Bankaufsichtsbehörde vom 22. 12. 1958; vgl. auch Anm. <sup>5)</sup> zu Tab. III A 3 a). Betrag wahrscheinlich noch überhöht; die — vermutlich relativ geringfügigen — Kleinkredite an Gewerbetreibende sind nur von wenigen Instituten abgesetzt worden. — <sup>6)</sup> Vgl. Anm. <sup>4)</sup> zu Tab. III A 3 a). — <sup>7)</sup> Zentralkassen, Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — <sup>8)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 20 Mio DM (vgl. Anm. <sup>5)</sup>). — <sup>9)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 20 Mio DM (vgl. Anm. <sup>5)</sup>). — <sup>10)</sup> Statistisch bedingte Zunahme von rd. 9 Mio DM. — <sup>11)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 10 Mio DM. — <sup>12)</sup> Statistisch bedingte Zunahme von rd. 30 Mio DM. — <sup>13)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von 30 Mio DM. — <sup>14)</sup> Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — <sup>15)</sup> Untergruppe der Kreditbanken. — <sup>16)</sup> Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird.

5. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen<sup>1)</sup>)

Mio DM

Monatsende	Zahl der Institute <sup>1)</sup>	Kredite				Einlagen		
		insgesamt <sup>4)</sup>	Debitoren <sup>4)</sup>	Wechselkredite	langfristige Kredite <sup>4)</sup>	insgesamt	Sicht- und Termineinlagen	Spar-einlagen
1964 März	10 241	9 998,8	5 343,3	376,5	4 279,0	14 218,2	3 639,5	10 578,7
1964 Juni	10 155	10 670,6	5 783,6	388,5	4 498,5	14 517,4	3 758,8	10 758,6
1964 Sept.	10 118	10 917,3	5 691,1	367,8	4 858,4	15 385,7	4 215,8	11 169,9
1964 Dez.	9 940	11 399,5	5 807,9	369,1	5 222,5	15 973,6	3 964,6	12 009,0
1965 März	9 941	11 851,3	6 002,0	405,7	5 443,6	16 596,3	4 043,8	12 552,5
1965 Juni	9 749	12 722,3	6 518,0	409,3	5 795,0	17 258,9	4 274,8	12 984,1
1965 Sept.	9 694	13 209,0	6 556,6	417,5	6 234,9	18 249,7	4 764,7	13 485,0
1965 Dez.	9 492	13 709,5	6 703,6	419,8	6 586,1	18 878,0	4 474,6	14 403,4
1966 März	9 476	14 436,7	6 998,7	434,2	7 006,8	19 475,9	4 470,6	15 005,3
1966 Juni	9 299	15 216,7	7 610,3	487,8	7 118,6	19 760,2	4 602,7	15 157,5
1966 Sept.	9 250	15 461,2	7 526,4	495,1	7 439,7	20 602,2	4 974,6	15 627,6
1966 Dez.	9 036	15 700,7	7 630,6	516,4	7 533,7	21 109,2	4 521,9	16 587,3
1967 März	9 019	15 991,6	7 741,2	513,1	7 737,3	21 819,2	4 541,9	17 277,3
1967 Juni	8 937	16 585,1	8 203,9	544,2	7 837,0	22 147,4	4 668,4	17 479,0
1967 Sept.	8 784	16 851,7	8 169,8	513,5	8 168,4	23 148,2	5 181,8	17 966,4

<sup>1)</sup> Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e. V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Spar- und Darlehnskassen, während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur rd. 1 430 Institute erfasst sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — <sup>2)</sup> Ohne die drei dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen Kreditbanken (Hannoversche Landwirtschaftsbank AG, Hannover, Landkreditbank Schleswig-Holstein AG, Kiel, Südwestbank GmbH, Stuttgart), die in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank in der Gruppe Staats-, Regional- und Lokalbanken enthalten sind. — <sup>3)</sup> Forderungen in laufender Rechnung einschl. Warenforderungen. — <sup>4)</sup> Ohne durchlaufende Kredite.

6. Girale Verfügungen von Nichtbanken<sup>1)</sup>

Mio DM

Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1964 Jan.	153 606,2	1966 Jan.	187 799,3
1964 Febr.	135 605,9	1966 Febr.	171 300,5
1964 März	148 827,0	1966 März	206 836,9
1964 April	156 281,6	1966 April	184 433,5
1964 Mai	142 658,1	1966 Mai	188 602,0
1964 Juni	168 300,0	1966 Juni	199 766,4
1964 Juli	171 774,1	1966 Juli	201 194,5
1964 Aug.	153 782,3	1966 Aug.	201 760,0
1964 Sept.	166 717,2	1966 Sept.	205 748,0
1964 Okt.	165 485,1	1966 Okt.	203 016,3
1964 Nov.	166 668,7	1966 Nov.	197 038,2
1964 Dez.	204 852,7	1966 Dez.	240 096,5
1965 Jan.	165 308,8	1967 Jan.	202 630,3
1965 Febr.	158 194,4	1967 Febr.	183 029,9
1965 März	180 877,0	1967 März	205 096,8
1965 April	166 610,1	1967 April	190 149,8
1965 Mai	166 098,6	1967 Mai	201 559,9
1965 Juni	181 554,8	1967 Juni	218 039,1
1965 Juli	184 165,4	1967 Juli	210 381,5
1965 Aug.	173 303,8	1967 Aug.	209 806,4
1965 Sept.	182 225,1	1967 Sept.	210 551,5
1965 Okt.	176 659,3	1967 Okt.	215 134,0
1965 Nov.	186 186,0	1967 Nov.	214 985,7
1965 Dez.	234 642,8	1967 Dez.	252 558,7
		1968 Jan.	246 621,6
		1968 Febr.	220 528,6
		1968 März	237 151,0

<sup>1)</sup> Bei allen Bankengruppen außer den Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) und den Teilzahlungskreditinstituten.

7. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/Kreditnehmern<sup>\*)</sup> Mio DM

Jahres- oder Vierteljahresende	Kredite an Nichtbanken insgesamt	Industrie und Handwerk		Von den Krediten an Industrie und Handwerk entfallen auf										Wohnungs-bau	Ver-sor-gungs-betriebe	Handel	Zentra-le Ein-fuhr- und Vor-rats-stellen	Land-, Forst- und Was-ser-wirt-schaft <sup>1)</sup>	Sonstige öffent-liche Kredit-nnehmer <sup>4)</sup>	Übrige Wirt-schafts-zweige und Kredit-nnehmer <sup>5)</sup>	Kredite der Teil-zahlungs-kredit-institute <sup>6)</sup>	Nicht auf-glieder-bare Kredite <sup>7)</sup>
		insgesamt	dar-unter Hand-werk	Berg-bau	eisen- und metall-schaf-fende Industrie, Gie-ßerei	Stahl-, Ma-schi-nen- und Fahr-zeug-bau	Elek-tro-technik, Fein-mechanik, Optik	chemi-sche u. phar-mazeu-tische Industrie	Nah-rungs- und Genuß-mittel-Indu-strie	Textil-, Leder-, Schuh-indu-strie, Beklei-dungs-ge-werbe	für die Bau-wirt-schaft ar-beitende Indu-strien <sup>8)</sup>											
Kurzfristige Kredite (ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen)																						
1954	26 033	12 732	1 257	434	921	1 743	948	796	1 702	2 285	1 367	326	156	4 425	696	635	193	1 824	636	410		
1955	28 995	14 481	1 408	513	1 200	2 411	1 111	809	1 779	2 234	1 559	394	221	9 157	683	743	221	2 127	868	100 <sup>8)</sup>		
1956	30 617	15 179	1 473	433	1 351	2 796	1 295	794	1 796	2 195	1 601	413	195	9 699	693	816	239	2 374	1 071	137		
1957	32 341	15 222	1 528	491	1 392	2 481	1 142	795	1 890	2 387	1 709	495	127	10 485	1 198	852	250	2 704	1 001	100		
1958	32 530	15 380	1 599	546	1 400	2 460	1 191	876	1 965	2 187	1 779	543	216	10 404	899	952	223	2 704	1 095	13		
1959	35 237	15 586	1 704	478	1 285	2 469	1 155	882	2 077	2 212	1 840	584	108	11 744	1 214	1 108	203	3 261	1 313	116		
1960	40 727	18 189	1 835	425	1 561	3 085	1 422	941	2 245	2 615	2 111	767	103	13 111	927	1 309	228	4 320	1 639	134		
1961	47 074 <sup>10)</sup>	21 857	2 088	595	2 014	3 853	1 818	1 224	2 556	3 036	2 458	997	127	14 760	515	1 443	379	5 015	1 799 <sup>10)</sup>	182		
1962 <sup>11)</sup>	50 236	23 352	2 300	475	2 236	4 323	1 681	1 315	2 889	2 989	2 772	1 269	193	16 100	294	1 595	421	4 902	1 949	151		
1963	54 052 <sup>12)</sup>	25 046	2 491	475	2 236	4 323	1 681	1 316	2 889	2 990	2 773	1 270	193	16 101	294	1 597	421	4 903	1 949	151		
1964	59 725	27 218	2 682	707	2 297	4 843	1 593	1 324	3 114	3 174	3 145	1 380	235	16 637	420	1 539	628	5 567	1 968 <sup>11)</sup>	214		
1965	66 596	31 506	3 111	785	2 890	5 779	1 237	1 600	3 747	3 770	4 282	2 052	258	19 737	577	1 883	897	6 817	2 026	149		
1966 Dez.	71 711	35 076	3 497	616	2 992	6 779	2 472	1 996	3 956	4 223	4 755	2 197	277	19 980	633	2 289	1 017	7 946	2 069	159		
1967 März	69 795	34 447	3 849	605	2 797	6 816	2 258	1 768	3 988	4 070	4 867	2 183	245	19 304	703	2 304	808	7 768	1 869	164		
1967 Juni	71 632	35 478	3 714	675	2 932	6 937	2 344	1 923	4 099	4 099	4 909	2 237	233	19 654	874	2 480	900	7 879	1 676	221		
1967 Sept.	72 259	35 483	3 742	664	2 811	6 734	2 419	2 113	4 830	4 168	4 964	2 252	245	20 240	874	2 435	910	8 024	1 568	318		
1967 Dez.	74 250	36 101	3 757	909	2 927	6 810	2 501	2 550	4 457	3 596	4 754	2 269	333	20 867	572	2 599	919	8 828	1 591	171		
Mittel- und langfristige Kredite																						
1954	31 919	7 392	657	1 009	1 010	1 204	685	560	627	655	425	11 836	1 159	2	1 885	4 161	2 825	411	650			
1955	42 357	9 040	815	1 106	1 247	1 441	845	632	793	764	582	16 117	2 033	2	2 969	5 573	3 933	639	588			
1956	50 546 <sup>13)</sup>	10 203	957	1 128	1 311	1 809	1 044	652	910	833	654	19 557 <sup>13)</sup>	2 140	1 651	202	3 992	6 250	5 323	702	526		
1957	57 481 <sup>14)</sup>	11 247	1 028	1 180	1 434	1 995	1 127	752	995	887	722	22 661	2 349	1 972	3	4 797	7 454	5 729 <sup>14)</sup>	812	457		
1958	68 085	12 759	1 234	1 317	1 484	2 298	1 160	871	1 127	1 012	836	26 276	2 502	2 481	—	5 910	9 766	6 878	1 091	422		
1959	82 758 <sup>15)</sup>	15 045 <sup>15)</sup>	1 373	1 593	1 550	2 558	1 241	1 063	1 323	1 176	973	31 650	2 412	2 086	—	6 931	12 855 <sup>15)</sup>	9 137 <sup>15)</sup>	1 328	363		
1960	94 661	15 854	1 534	1 382	1 437	2 594	1 301	1 060	1 521	1 380	1 125	37 076	3 492	2 481	—	7 998	14 671	10 763	1 670	345		
1961	111 145 <sup>16)</sup>	18 945	1 743	1 460	1 807	3 249	1 618	1 276	1 807	1 590	1 337	43 219	2 807	2 481	—	9 359	17 034	13 153	2 042 <sup>16)</sup>	274		
1962 <sup>17)</sup>	130 210 <sup>18)</sup>	22 941	2 044	1 779	2 161	4 003	1 761	1 878	2 052	1 713	1 655	50 554	3 492	5 292 <sup>18)</sup>	0	11 092	18 968 <sup>18)</sup>	15 602 <sup>18)</sup>	2 324 <sup>18)</sup>	—		
1963 <sup>19)</sup>	130 396 <sup>19)</sup>	22 979	2 054	1 779	2 162	4 003	1 762	1 878	2 055	1 715	1 663	50 637	3 493	5 303 <sup>19)</sup>	0	11 090	18 968 <sup>19)</sup>	15 602 <sup>19)</sup>	2 324 <sup>19)</sup>	—		
1964	151 102 <sup>20)</sup>	26 108	2 145	1 975	2 696	4 344	1 894	1 901	2 397	1 858	2 128	58 560	4 182	6 107	—	12 927	22 381	18 090	2 757 <sup>20)</sup>	—		
1965	174 070	28 755	2 426	2 083	2 894	4 451	1 855	2 251	2 649	2 154	2 550	68 018	4 938	6 543	—	14 774	27 173	20 909	2 960	—		
1966	198 781	32 360 <sup>21)</sup>	2 803	2 196	3 206	5 189 <sup>21)</sup>	2 170	2 408	2 961	2 303	3 080	76 614	5 487	7 647	—	16 835	32 394	24 213 <sup>21)</sup>	3 231	—		
1966 Dez.	219 656	36 145	3 090	2 277	3 463	6 063	2 584	3 011	3 132	2 440	3 389	84 068 <sup>22)</sup>	6 000 <sup>22)</sup>	8 391	—	18 241 <sup>22)</sup>	36 593 <sup>22)</sup>	26 783 <sup>22)</sup>	3 435	—		
1967 März	223 687	36 513	3 206	2 260	3 503	5 970	2 429	3 142	3 168	2 493	3 482	84 948	6 087	8 563	—	18 425	38 568	2				

8. Sicht-, Termin- und Spareinlagen von Nichtbanken<sup>1)</sup> nach Einlegergruppen

Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Einlagen von Nichtbanken			Sichteinlagen <sup>2)</sup>			Termineinlagen			Spareinlagen			
	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen	insgesamt	Private <sup>3)</sup>	Wirtschaftsunternehmen	Öffentliche Stellen
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1954	43 333.5	-	-	15 991.7	13 844.7	2 147.0	10 117.2	5 146.2	4 971.0	17 224.6	-	-	-
1955	49 297.8	40 686.8	8 611.0	17 769.0	15 357.1	2 411.9	10 155.3	5 621.7	4 533.6	21 373.5	19 708.0	-	1 665.5
1956	55 679.3	46 487.9	9 191.4	19 378.3	16 670.1	2 708.2	12 025.4	7 158.9	4 866.5	24 275.6	22 658.9	-	1 616.7
1957	66 768.8	56 032.1	10 736.7	21 795.3	18 984.8	2 810.5	15 585.2	9 369.7	6 215.5	29 388.3	27 677.6	-	1 710.7
1958	78 054.9	66 060.1	11 994.8	25 305.1	22 258.9	3 046.2	16 647.6	9 812.5	6 835.1	36 102.2	33 127.2	861.5	2 113.5
1959	91 171.7	77 403.8	13 767.9	28 457.4	25 233.4	3 224.0	18 445.9	10 794.5	7 651.4	44 268.4	40 113.5	1 262.4	2 892.5
1959 <sup>4)</sup>	92 826.6	78 560.8	14 265.8	29 075.6	25 757.2	3 318.4	18 712.4	10 840.8	7 871.6	45 038.6	40 669.9	1 292.9	3 075.8
1960 <sup>4)</sup>	104 051.3	88 178.1	15 873.2	31 244.3	27 425.0	3 819.3	19 693.5	11 491.3	8 202.2	53 113.5	47 757.1	1 504.7	3 851.7
1961	118 344.1 <sup>5)</sup>	99 707.0 <sup>5)</sup>	18 637.1	36 489.4 <sup>6)</sup>	32 045.7 <sup>6)</sup>	4 443.7	21 430.3 <sup>6)</sup>	11 894.7 <sup>6)</sup>	9 535.6	60 424.4	54 087.2	1 679.4	4 657.8
1962 <sup>7)</sup>	132 880.2	111 728.0	21 152.2	40 037.1	34 696.3	5 340.8	23 137.8	13 003.3	10 134.5	69 705.3	62 320.9	1 852.3	5 676.9
1962 <sup>8)</sup>	133 080.9	111 915.8	21 165.1	40 064.2	34 719.4	5 344.8	23 141.8	13 006.8	10 136.0	69 873.9	62 320.9	1 868.7	5 684.3
1963	149 659.4	127 180.4	22 479.0	43 326.2	37 718.2	5 608.0	24 822.0	14 506.5	10 304.5	81 522.2	72 976.6	1 979.1	6 566.5
1964	166 419.2 <sup>9)</sup>	144 088.9	22 330.3 <sup>9)</sup>	46 272.4 <sup>9)</sup>	40 797.6	5 474.8 <sup>9)</sup>	25 934.8	16 176.8	9 758.0	94 212.0	84 982.8	2 131.7	7 097.5
1965	187 475.3	165 128.0	22 347.3	50 150.3	44 260.6	5 889.7	26 647.4	17 680.1	8 967.3	110 677.6	100 795.0	2 392.3	7 490.3
1966	208 896.4 <sup>10)</sup>	185 095.4 <sup>10)</sup>	23 801.0 <sup>10)</sup>	49 883.4	44 301.9	5 581.5	31 901.0 <sup>10)</sup>	21 623.7 <sup>10)</sup>	10 277.3 <sup>10)</sup>	127 112.0	116 721.8	2 448.0	7 942.2
1967 April	213 659.8	190 033.0	23 626.8	47 234.9	42 728.4	4 506.5	33 949.2	22 839.9	11 109.3	132 475.7	121 920.4	2 544.3	8 011.0
1967 Mai	216 862.8	191 957.6	24 905.2	48 559.2	43 546.1	5 013.1	35 007.6	23 200.9	11 806.7	133 296.0	122 671.7	2 538.9	8 085.4
1967 Juni	217 060.9	192 518.2	24 542.7	48 796.6	43 456.4	5 340.2	34 116.9	23 007.2	11 109.7	134 147.4	123 511.4	2 543.2	8 092.8
1967 Juli	217 912.6	194 139.5	23 773.1	49 026.4	44 372.1	4 654.3	33 925.9	22 886.6	11 039.3	134 960.3	124 331.9	2 548.9	8 079.5
1967 Aug.	221 529.8	196 135.8	25 394.0	50 061.9	44 888.6	5 173.3	35 408.0	23 414.3	11 993.7	136 059.9	125 248.6	2 584.3	8 227.0
1967 Sept.	222 065.7	196 723.0	25 342.7	50 208.9	44 875.4	5 333.5	34 909.3	23 159.1	11 750.2	136 947.5	126 082.7	2 605.8	8 259.0
1967 Okt.	226 000.7	201 087.4	24 913.3	51 134.4	46 198.8	4 935.6	36 096.4	24 403.1	11 693.3	138 769.9	127 846.1	2 639.4	8 284.4
1967 Nov.	229 837.3	204 503.6	25 333.7	53 590.7	48 251.3	5 339.4	36 882.7	25 262.7	11 620.0	139 363.9	128 349.0	2 640.6	8 374.3
1967 Dez.	240 884.4	214 095.8	26 788.6	57 557.7	51 103.2	6 454.5	38 655.2	27 167.5	11 487.7	144 671.5	133 070.9	2 754.2	8 846.4
1968 Jan.	240 324.3	214 765.9	25 558.4	52 825.4	47 822.1	5 003.3	40 190.0	28 590.5	11 599.5	147 308.9	135 477.5	2 875.8	8 955.6
1968 Febr.	242 954.5	216 373.3	26 581.2	51 812.2	46 397.0	5 415.2	41 811.5	29 741.6	12 069.9	149 365.9	137 245.6 <sup>11)</sup>	2 989.1 <sup>11)</sup>	9 096.1
1968 März	242 492.8	216 376.8	26 116.0	51 132.3	45 795.7	5 336.6	40 941.4	29 306.5	11 634.9	150 419.1	138 298.0	2 976.3	9 144.5
1968 April <sup>12)</sup>	246 075.9	220 437.9	25 638.0	52 402.7	47 613.0	4 789.7	42 330.4	30 721.4	11 609.0	151 342.8	139 092.9	3 010.6	9 239.3
<b>Kreditbanken</b>													
1965 Dez.	56 611.2	49 597.3	7 013.9	21 832.6	20 241.6	1 591.0	16 786.2	12 011.4	4 774.8	17 992.4	16 294.4	1 049.9	648.1
1966 Dez.	62 511.9	54 858.9	7 653.0	21 157.6	19 612.7	1 544.9	19 692.3	14 315.1	5 377.2	21 662.0	19 939.7	991.4	730.9
1967 Dez.	74 303.4	66 181.6	8 121.8	25 116.2	23 410.0	1 706.2	24 237.1	18 593.1	5 684.0	24 950.1	23 158.8	1 059.7	731.6
1968 Jan.	72 214.3	64 444.5	7 769.8	21 847.4	20 520.8	1 322.6	24 836.1	19 132.7	5 703.4	25 530.8	23 673.6 <sup>13)</sup>	1 113.4	743.8
1968 Febr.	72 173.0	64 270.3	7 902.7	20 815.5	19 288.3	1 527.2	25 506.2	19 872.5	5 639.7	25 851.3	23 926.4 <sup>13)</sup>	1 183.1 <sup>14)</sup>	741.8
1968 März	71 216.3	63 795.9	7 420.4	20 445.4	19 021.3	1 424.1	24 749.8	19 488.4	5 261.4	26 021.1	24 110.1	1 176.1	734.9
<b>Großbanken<sup>15)</sup> +)</b>													
1965 Dez.	30 529.8	27 487.7	3 042.1	12 204.7	11 523.0	681.7	8 030.9	5 996.5	2 034.4	10 294.2	9 231.3	736.9	326.0
1966 Dez.	33 655.9	30 408.2	3 247.7	11 683.1	11 043.5	639.6	9 547.2	7 303.6	2 243.6	12 425.6	11 363.1	693.0	364.5
1967 Dez.	40 220.2	36 769.0	3 451.2	14 016.9	13 310.4	706.5	11 968.8	9 582.6	2 386.2	14 234.5	13 162.9	713.1	358.5
1968 Jan.	39 448.6	35 988.7	3 459.9	12 163.3	11 525.4	637.9	12 672.5	10 219.5	2 453.0	14 612.8	13 506.4	737.4	369.0
1968 Febr.	39 755.2	36 279.9	3 475.3	11 670.4	10 956.5	713.9	13 285.9	10 893.5	2 392.4	14 798.9	13 665.6	764.3	369.0
1968 März	39 230.9	36 103.1	3 127.8	11 312.5	10 751.7	560.8	13 029.8	10 819.3	2 210.5	14 888.6	13 765.8	766.3	356.5
<b>Staats-, Regional- und Lokalbanken +)</b>													
1965 Dez.	20 358.1	16 683.5	3 674.6	7 293.0	6 426.6	866.4	6 519.0	3 998.6	2 520.4	6 546.1	5 996.2	262.1	287.8
1966 Dez.	22 600.8	18 575.0	4 025.8	7 212.7	6 353.6	859.1	7 517.5	4 680.9	2 836.6	7 870.6	7 295.0	245.5	330.1
1967 Dez.	26 729.3 <sup>11)</sup>	22 462.7	4 266.6	8 384.8	7 441.4	943.4	9 131.3	6 147.7	2 983.6	9 213.2	8 590.8	282.8	339.6
1968 Jan.	25 802.6	21 901.7	3 900.9	7 290.0	6 656.5	633.5	6 202.4	4 926.2	2 926.2	9 384.0	8 733.5	309.3	341.2
1968 Febr.	25 692.1	21 693.2	3 998.9	6 936.1	6 171.5	764.6	6 259.8	4 926.2	2 896.6	9 496.2	8 809.7 <sup>12)</sup>	348.8 <sup>14)</sup>	337.7
1968 März	25 499.0	21 602.0	3 897.0	6 970.6	6 143.3	827.3	8 958.7	6 232.3	2 726.4	9 569.7	8 886.7	339.7	343.3
<b>Privatbankiers +)</b>													
1965 Dez.	4 423.9	4 215.0	208.9	1 923.7	1 887.5	36.2	1 419.5	1 281.0	138.5	1 080.7	1 006.0	40.5	34.2
1966 Dez.	4 856.6	4 582.3	274.3	1 841.5	1 808.0	33.5	1 743.0	1 535.4	207.6	1 272.1	1 197.7	41.2	33.2
1967 Dez.	5 717.0 <sup>13)</sup>	5 439.4	277.6	2 202.6	2 160.7	41.9	2 137.0	1 928.1	208.9	1 377.4	1 313.5	37.1	26.8
1968 Jan.	5 563.7	5 278.5	285.2	2 018.6	1 984.1	34.5	2 136.0	1 911.3	224.7	1 409.1	1 344.4	38.7	26.0
1968 Febr.	5 452.9	5 143.5	309.4	1 795.3	1 761.7	33.6	2 229.9	1 979.3	250.6	1 427.7	1 361.0	41.5	25.2
1968 März	5 367.7	5 085.8	281.9	1 781.3	1 758.9	22.4	2 154.3	1 918.2	236.1	1 432.1	1 367.0	41.7	23.4
<b>Spezial-, Haus- und Branchebanken +)</b>													
1965 Dez.	1 299.5	1 211.2	88.3	411.2	404.5	6.7	816.8	735.3	81.5	71.5	61.0	10.4	0.1
1966 Dez.	1 398.6	1 293.4	105.2	420.3	407.6	12.7	884.6	795.2	89.4	93.7	78.9	11.7	3.1
1967 Dez.	1 637.0	1 510.6	126.4	511.9	497.5	14.4	1 000.0	894.7	105.3	125.1	91.7	26.7	6.7
1968 Jan.	1 399.4	1 275.6	123.8	375.5	358.8	16.7	899.0	799.5	99.5	124.9	89.3	28.0	7.6
1968 Febr.	1 274.9	1 153.8	119.1	413.7	398.6	15.1	730.6	636.5	94.1	128.6	90.2	28.5	9.9
1968 März	1 118.8	1 005.1	113.7	381.0	367.4	13.6	607.0	518.6	88.4	130.8	90.7	28.4	11.7
<b>Girozentralen<sup>16)</sup></b>													
1965 Dez.	6 002.4	3 798.4	2 204.0	2 021.4	1 402.1	619.3	3 627.6	2 155.3	1 472.3	353.4	207.8	33.2	112.4
1966 Dez.	7 271.7	4 795.4	2 476.3	2 092.9	1 538.0	554.9	4 789.9	2 982.2	1 807.7	388.9	247.4	27.8	113.7
1967 Dez.	8 968.8	5 856.5	3 112.3	2 478.9	1 837.7	641.2	6 045.8	3 699.9	2 345.9	444.1	290.0	28.9	125.2
1968 Jan.	9 149.1	6 206.9	2 942.2	2 403.8	1 882.5	521.3	6 294.8	3 997.7					

noch: 8. Sicht-, Termin- und Spareinlagen von Nichtbanken<sup>1)</sup> nach Einlegergruppen

Mio DM

Monats- ende	Einlagen von Nichtbanken			Sichteinlagen <sup>2)</sup>			Termineinlagen			Spareinlagen			
	ins- gesamt	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- liche Stellen	ins- gesamt	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- liche Stellen	ins- gesamt	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- liche Stellen	ins- gesamt	Private <sup>3)</sup>	Wirt- schafts- unter- nehmen	öffent- liche Stellen
<b>Sparkassen</b>													
1965 Dez.	89 180.0	78 228.0	10 952.0	16 051.9	13 494.9	2 557.0	3 747.6	1 620.3	2 143.3	69 364.5	62 058.3	1 054.5	6 251.7
1966 Dez.	99 319.1	88 082.5	11 236.6	16 434.6	13 997.2	2 537.4	3 971.9	1 809.1	2 167.4	78 817.6	71 107.0	1 169.2	6 436.4
1967 Dez.	112 089.6	99 472.1	12 617.5	18 400.7	15 480.7	2 920.0	4 381.3	2 031.1	2 350.2	89 307.6	80 595.9	1 364.4	7 347.3
1968 Jan.	113 390.5	101 133.8	12 256.7	17 858.3	15 551.2	2 307.1	4 782.8	2 262.8	2 520.0	90 749.4	81 899.5	1 420.3	7 429.6
Febr.	115 399.2	102 542.1	12 857.1	18 149.8	15 762.1	2 387.7	5 258.2	2 337.6	2 920.6	91 991.2	82 983.0	1 459.4	7 548.8
März	115 882.3	102 808.2	13 074.1	18 036.8	15 491.2	2 545.6	5 222.4	2 288.9	2 933.5	92 623.1	83 564.7	1 463.4	7 595.0
<b>Zentralkassen<sup>4)</sup></b>													
1965 Dez.	1 203.3	1 094.6	108.7	491.6	461.8	29.8	553.1	480.6	72.5	158.6	135.5	16.7	6.4
1966 Dez.	1 430.0	1 259.7	170.3	408.4	374.5	34.1	847.8	718.2	129.6	173.6	150.7	16.3	6.6
1967 Dez.	1 561.7	1 384.7	177.0	486.3	456.8	29.5	887.6	744.6	143.0	187.8	164.1	19.2	4.5
1968 Jan.	1 425.6	1 249.4	176.2	321.4	286.6	34.8	910.6	774.0	136.6	193.6	168.0	20.8	4.8
Febr.	1 426.9	1 255.3	171.6	311.6	275.9	35.7	919.6	787.9	131.7	195.7	168.6	22.9	4.2
März	1 400.9	1 220.3	180.6	281.7	247.8	33.9	923.4	780.8	142.6	195.8	168.8	22.9	4.1
<b>Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)</b>													
1965 Dez.	14 056.8	13 533.9	522.9	3 826.9	3 656.0	170.9	707.7	544.2	163.5	9 522.2	9 160.4	173.3	188.5
1966 Dez.	16 048.2	15 473.9	574.3	3 971.1	3 798.8	172.3	880.0	688.8	191.2	11 197.1	10 811.0	175.3	210.8
1967 Dez.	18 566.9	17 938.0	628.9	4 589.6	4 391.7	197.9	1 004.7	803.2	201.5	12 972.6	12 547.5	195.6	229.5
1968 Jan.	18 697.4	18 090.8	606.6	4 420.5	4 250.5	170.0	1 026.7	824.2	202.5	13 250.2	12 815.8	200.3	234.1
Febr.	18 932.7	18 272.9	659.8	4 423.1	4 211.8	211.3	1 074.0	858.7	215.3	13 435.6	13 000.9	201.5	233.2
März	18 917.7	18 311.5	606.2	4 309.5	4 144.2	165.3	1 057.0	848.7	208.3	13 551.2	13 123.5	195.1	232.6
<b>Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)</b> (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)													
1965 Dez.	10 029.5	9 427.1	602.4	2 210.0	2 010.4	199.6	261.7	141.6	120.1	7 557.8	7 213.3	61.8	282.7
1966 Dez.	11 323.7	10 632.4	691.3	2 215.8	2 008.3	207.5	322.1	181.0	141.1	8 785.8	8 377.3	65.8	342.7
1967 Dez.	12 908.4	12 107.6	800.8	2 439.5	2 217.0	222.5	365.7	194.6	171.1	10 103.2	9 611.9	84.1	407.2
1968 Jan.	13 110.6	12 292.2	818.4	2 419.3	2 209.3	210.0	387.6	197.8	189.8	10 303.7	9 796.2	88.9	418.6
Febr.	13 316.5	12 460.6	855.9	2 459.9	2 234.3	225.6	389.5	204.6	184.9	10 467.1	9 931.8	89.9	445.4
März	13 358.9	12 519.3	839.6	2 400.4	2 201.0	199.4	395.0	204.9	190.1	10 563.5	10 028.5	84.9	450.1
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1965 Dez.	867.3	440.0	427.3	505.5	217.0	288.5	346.5	207.9	138.6	15.3	12.5	2.6	0.2
1966 Dez.	1 099.1	670.3	428.8	323.5	218.5	105.0	755.8	432.9	322.9	19.8	16.9	2.0	0.9
1967 Dez.	1 683.2	921.5	761.7	596.5	275.9	320.6	1 064.3	624.0	440.3	22.4	19.6	2.0	0.8
1968 Jan.	1 547.7	1 078.5	469.2	288.5	208.9	79.6	1 236.5	847.7	388.8	22.7	19.8	2.1	0.8
Febr.	1 657.8	1 067.5	590.3	437.5	200.2	237.3	1 196.8	844.6	352.2	23.5	20.0	2.7	0.8
März	1 435.3	1 052.4	382.9	269.2	195.5	73.7	1 141.8	833.5	308.3	24.3	20.7	2.7	0.9
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>													
1965 Dez.	8 783.8	8 371.1	412.7	3 074.9	2 662.2	412.7	—	—	—	5 708.9	5 708.9	—	—
1966 Dez.	9 157.4	8 743.3	414.1	3 090.6	2 676.5	414.1	—	—	—	6 066.8	6 066.8	—	—
1967 Dez.	10 018.9	9 623.7	395.2	3 342.3	2 947.1	395.2	—	—	—	6 676.6	6 676.6	—	—
1968 Jan.	9 951.1	9 604.9	346.2	3 150.5	2 804.3	346.2	—	—	—	6 800.6	6 800.6	—	—
Febr.	9 944.9	9 589.0	355.9	3 042.5	2 686.6	355.9	—	—	—	6 902.4	6 902.4	—	—
März	10 029.8	9 672.3	357.5	3 059.6	2 702.1	357.5	—	—	—	6 970.2	6 970.2	—	—
<b>Alle übrigen Gruppen<sup>6) 7)</sup></b>													
1965 Dez.	741.0	637.9	103.1	135.6	114.8	20.8	600.8	518.6	82.2	4.6	4.2	0.3	0.1
1966 Dez.	735.3 <sup>10)</sup>	578.9 <sup>10)</sup>	156.4 <sup>10)</sup>	88.8	77.3	11.5	641.0 <sup>10)</sup>	496.3 <sup>10)</sup>	144.7 <sup>10)</sup>	5.5	5.0	0.3	0.2
1967 Dez.	783.6	610.0	173.6	107.7	86.4	21.3	668.9	516.9	152.0	7.0	6.4	0.3	0.3
1968 Jan.	838.2	664.8	173.4	115.9	104.1	11.8	714.9	553.6	161.3	7.4	6.7	0.4	0.3
Febr.	866.1	661.0	205.1	84.5	71.8	12.7	774.2	582.1	192.1	7.4	6.7	0.4	0.3
März	919.6	702.2	217.4	103.2	87.5	15.7	808.9	607.5	201.4	7.5	6.8	0.4	0.3

<sup>1)</sup> Einlagen von Kreditinstituten s. Tab. III B 1, Zwischenbilanzen, Passiva; Termineinlagen nach ihrer Befristung s. Tab. III A 9; Spareinlagenbestand nach Befristung und Arten sowie Umsätze im Sparverkehr s. Tab. III A 10. — <sup>2)</sup> Sichteinlagen sind Einlagen, für die eine Laufzeit oder Kündigungsfrist nicht vereinbart ist. Als Sichteinlagen gelten auch Einlagen, für die eine Kündigungsfrist von weniger als einem Monat oder einer Laufzeit von weniger als dreißig Zinstagen vereinbart ist. — <sup>3)</sup> Als Differenz zwischen den Spareinlagen insgesamt und den Spareinlagen von Wirtschaftsunternehmen und von öffentlichen Stellen errechnet. — <sup>4)</sup> S. Anm. <sup>5)</sup> erste Seite der Tab. III A 1. — <sup>5)</sup> S. Anm. <sup>14)</sup> der Tab. III A 1. — <sup>6)</sup> Hypothekenbanken und öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten, Teilzahlungskreditinstitute. — <sup>7)</sup> Die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute wurden bis einschl. Dezember 1964 global als Sichteinlagen ausgewiesen, ab Januar 1965 Aufgliederung nach Sicht-, Termin- und Spareinlagen. — <sup>8)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 576 Mio DM (Sichteinlagen 153 Mio DM, Termineinlagen 423 Mio DM). — <sup>9)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 122 Mio DM (Juli 1964). — <sup>10)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 49 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 36 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 13 Mio DM). — <sup>11)</sup> Statistisch bedingte Zunahme durch Übernahme der Geschäfte von zwei Privatbankiers durch zwei Regionalbanken (Bilanzsumme rd. 240 Mio DM). — <sup>12)</sup> Statistisch bedingte Abnahme durch Übernahme der Geschäfte von zwei Privatbankiers durch zwei Regionalbanken (Bilanzsumme rd. 240 Mio DM). — <sup>13)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 36 Mio DM. — <sup>14)</sup> Statistisch bedingte Zunahme von rd. 36 Mio DM. — <sup>15)</sup> Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — <sup>16)</sup> Untergruppe der „Kreditbanken“. — <sup>17)</sup> Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — <sup>18)</sup> Schulze-Delitzsch und Raiffeisen. — <sup>19)</sup> Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — <sup>20)</sup> Vorläufig.

9. Termineinlagen von Nichtbanken<sup>1)</sup> nach ihrer Befristung<sup>2)</sup> (Mio DM)

Jahres- oder Monatsende	Termineinlagen von Nichtbanken insgesamt	die Termineinlagen <sup>3)</sup> gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist oder Laufzeit von <sup>4)</sup>														von den Termineinlagen von Nichtbanken insgesamt entfallen auf <sup>5)</sup>	
		1 Monat bis unter 6 Monaten						6 Monate und darüber									
		insgesamt		1 Monat bis unter 3 Monaten		3 Monaten bis unter 6 Monaten		insgesamt		6 Monaten bis unter 1 Jahr		1 Jahr und darüber <sup>6)</sup>					
		Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	insgesamt		darunter von 2 1/2 Jahren und darüber			
												Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	Festgelder	Kündigungsgelder
<b>Alle Bankengruppen</b>																	
1954	10 117,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1955	10 155,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1956	12 025,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1957	15 585,2	4 292,0	2 931,3	1 978,1	1 307,0	2 313,9	1 624,3	5 077,7	3 284,2	2 486,8	1 486,4	2 590,9	1 797,8	.	.	.	.
1958	16 647,6	3 852,4	2 886,2	1 706,9	1 509,7	2 145,5	1 376,5	5 960,1	3 948,9	2 753,4	1 873,7	3 206,7	2 075,7	.	.	15 433,1	1 214,5
1959	18 445,9	3 964,1	2 965,8	1 755,9	1 509,7	2 145,5	1 376,5	5 960,1	3 948,9	2 753,4	1 873,7	3 206,7	2 075,7	.	.	17 203,0	1 242,9
1959 <sup>7)</sup>	18 712,4	3 986,3	3 012,5	1 767,4	1 593,0	2 219,4	1 419,5	6 854,0	4 859,1	2 937,2	1 909,0	3 916,8	2 805,2	.	.	17 419,1	1 293,3
1960 <sup>7)</sup>	19 693,5	4 253,1	2 986,8	1 918,5	1 769,3	2 334,6	1 217,5	7 238,2	5 215,4	2 830,4	2 083,3	4 407,8	3 132,1	.	.	18 298,8	1 394,7
1961	21 430,3 <sup>11)</sup>	4 269,2 <sup>11)</sup>	3 272,8	1 854,1	2 105,3	2 415,1	1 167,5	7 625,5 <sup>11)</sup>	6 262,8	2 602,1	2 566,1	5 023,4	3 696,7	.	.	19 947,3	1 483,0
1962 <sup>8)</sup>	23 137,8	4 844,5	3 393,7	2 135,9	2 054,6	2 708,6	1 339,1	8 158,8	6 740,8	2 651,9	2 038,5	5 506,9	4 702,3	.	.	21 460,5	1 677,3
1962 <sup>8)</sup>	23 142,8	4 846,6	3 395,2	2 137,0	2 055,5	2 709,6	1 339,7	8 160,2	6 740,8	2 652,8	2 038,5	5 507,4	4 702,3	.	.	21 463,8	1 679,0
1963	24 811,0	5 117,6	3 893,6	2 293,1	2 371,8	2 824,5	1 521,8	9 388,9	6 410,9	3 041,1	1 904,8	6 347,8	4 506,1	.	.	23 081,1	1 729,9
1964	25 934,8	5 636,5	3 935,5	2 562,5	2 728,5	3 074,0	1 207,0	10 540,3	5 822,5	3 274,9	1 400,1	7 265,4	4 422,4	.	.	24 307,6	1 627,2
1965	26 647,4	6 213,1	3 511,4	2 973,0	2 234,5	3 240,1	1 276,9	11 467,0	6 455,9	2 874,9	1 157,0	8 592,1	4 298,9	.	.	25 031,8	1 615,6
1966	31 901,0 <sup>14)</sup>	9 103,8	5 357,4	2 538,8	2 100,1	6 565,0	3 257,3	12 519,9 <sup>14)</sup>	4919,9 <sup>14)</sup>	4 383,5	1 627,8	8136,4 <sup>14)</sup>	3292,1 <sup>14)</sup>	1 587,9	970,4	30 372,6 <sup>14)</sup>	1 528,4
1967 April	33 949,1	9 193,2	5 468,9	.	.	.	.	13 646,7	5 640,4	.	.	.	.	2 368,8	1 434,1	32 471,1	1 478,1
1967 Mai	35 007,6	9 161,9	5 815,4	.	.	.	.	14 039,0	5 991,3	.	.	.	.	2 363,9	1 376,6	33 527,8	1 479,8
1967 Juni	34 116,9	8 734,6	5 071,7	2 692,0	2 803,2	6 042,6	2 268,5	14 272,6	6 038,0	5 497,9	2 207,9	8 774,7	3 830,1	.	.	32 697,8	1 419,1
1967 Juli	33 923,9	8 080,3	5 050,3	.	.	.	.	14 806,3	5 989,0	.	.	.	.	2 471,1	1 348,6	32 525,2	1 400,7
1967 Aug.	35 408,0	8 358,8	5 859,9	.	.	.	.	15 055,5	6 133,8	.	.	.	.	2 470,9	1 376,5	33 976,5	1 431,5
1967 Sept.	34 909,3	8 357,2	5 593,5	2 222,9	2 692,8	6 134,3	2 900,7	14 801,9	6 156,7	6 155,2	2 313,8	8 646,7	3 842,9	.	.	33 481,8	1 427,5
1967 Okt.	36 096,4	9 630,6	5 450,9	.	.	.	.	14 722,5	6 242,4	.	.	.	.	2 386,4	1 344,0	34 674,8	1 421,6
1967 Nov.	36 882,7	10 600,7	5 515,3	.	.	.	.	14 662,0	6 104,7	.	.	.	.	2 400,3	1 358,2	35 370,5	1 512,2
1967 Dez.	38 655,2	12 317,9	5 469,2	4 968,4	2 881,3	7 349,5	2 587,9	14 849,6	6 018,5	5 934,9	2 086,1	8 914,7	3 932,4	.	.	37 263,6	1 391,6
1968 Jan.	40 190,0	12 017,3	5 270,3	.	.	.	.	16 573,2	6 329,2	.	.	.	.	2 427,3	1 331,5	38 769,7	1 420,3
1968 Febr.	41 811,5	12 372,9	5 663,3	.	.	.	.	17 368,7	6 605,6	.	.	.	.	2 648,1	1 347,5	40 348,3	1 463,2
1968 März	40 941,4	11 286,5	5 329,2	2 783,9	2 606,2	8 502,6	2 723,0	18 020,0	6 305,7	6 852,5	2 528,8	11 167,5	3 776,9	2 632,4	1 340,2	39 532,7	1 408,7
1968 April <sup>15)</sup>	42 330,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Kreditbanken<sup>6)</sup></b>																	
1966 Dez.	19 692,3	7 480,3	2 964,8	1 873,1	987,1	5 607,2	1 977,7	6 834,8	2 412,4	3 044,9	848,3	3 789,9	1 564,1	1 068,0	553,8	18 819,8	872,5
1967 Dez.	24 237,1	10 440,7	2 977,1	4 099,4	1 576,2	6 341,3	1 400,9	8 112,4	2 706,9	4 250,2	1 168,2	3 862,2	1 539,7	921,1	289,2	23 462,0	775,1
1968 Febr.	25 506,2	10 185,2	2 844,8	.	.	.	.	9 687,3	2 788,9	.	.	.	1 083,4	282,8	.	24 704,7	821,5
1968 März	24 749,8	9 212,5	2 581,4	2 004,3	1 312,4	7 208,2	1 269,0	10 275,9	2 680,0	4 989,5	1 248,6	5 286,4	1 431,4	1 049,5	282,9	24 005,6	744,2
<b>Großbanken<sup>6)</sup> +</b>																	
1966 Dez.	9 547,2	3 964,2	1 233,4	794,8	377,4	3 169,4	856,0	3 339,4	1 010,2	1 564,6	384,7	1 774,8	625,5	423,4	175,2	9 208,5	338,7
1967 Dez.	11 968,8	5 821,8	1 315,7	1 976,2	717,4	3 845,6	598,3	3 760,8	1 070,5	2 105,2	496,6	1 655,6	573,9	266,2	62,7	11 698,6	270,2
1968 Febr.	13 285,9	6 112,3	1 274,8	.	.	.	.	4 781,2	1 117,6	.	.	.	298,9	66,5	13 021,1	264,8	
1968 März	13 029,8	5 609,3	1 212,9	1 005,3	560,5	4 604,0	652,4	5 210,0	997,6	2 801,1	502,5	2 408,9	495,1	271,2	65,9	12 780,0	249,8
<b>Staats-, Regional- und Lokalbanken<sup>6)</sup></b>																	
1966 Dez.	7 517,5	2 176,3	1 569,8	725,7	570,6	1 450,6	999,2	2 504,6	1 266,8	1 086,3	415,6	1 418,3	851,2	458,8	366,9	7 099,6	417,9
1967 Dez.	9 131,3 <sup>14)</sup>	3 080,5	1 512,2	1 241,2	778,3	1 839,3	733,9	3 067,2	1 471,4	1 493,4	575,7	1 573,8	895,7	492,7	220,2	8 722,5	408,8
1968 Febr.	9 259,8	2 881,2	1 427,6	.	.	.	.	3 482,0	1 469,0	.	.	.	623,2	211,3	.	8 814,6	445,2
1968 März	8 958,7	2 617,4	1 241,0	692,8	690,8	1 924,6	550,2	3 614,9	1 485,4	1 584,5	667,3	2 030,4	818,1	619,9	212,0	8 549,6	409,1
<b>Privatbankiers<sup>6)</sup></b>																	
1966 Dez.	1 743,0	785,6	97,4	228,9	27,1	556,7	70,3	749,8	110,2	306,2	36,9	443,6	73,3	112,9	7,2	1 671,1	71,9
1967 Dez.	2 137,0 <sup>17)</sup>	936,6	88,1	450,9	37,9	485,7	50,2	991,5	120,8	520,5	61,2	471,0	59,6	83,9	4,3	2 071,0	66,0
1968 Febr.	2 229,9	875,8	94,5	.	.	.	.	1 103,5	156,1	.	.	.	.	85,2	3,0	2 167,8	62,1
1968 März	2 154,3	790,9	81,8	240,3	37,8	550,6	44,0	1 127,3	154,3	468,5	56,4	658,8	97,9	84,6	3,0	2 093,8	60,5
<b>Girozentralen<sup>6)</sup></b>																	
1966 Dez.	4 789,9	404,5	740,5	107,6	320,9	296,9	419,6	2 577,7	1 067,2	462,5	170,0	2 115,2	797,2	514,3	452,8	4 707,1	82,8
1967 Dez.	6 045,8	555,2	800,7	218,2	341,2	337,0	459,5	3 144,7	1 545,2	720,4	346,5	2 424,3	1 198,7	584,1	615,8	6 008,6	37,2
1968 Febr.	6 692,8	741,5	816,9	.	.	.	.	3 512,0	1 622,4	.	.	.	622,7	620,7	.	6 651,7	41,1
1968 März	6 431,1	699,8	732,6	163,4	229,9	536,4	502,7	3 554,0	1 656,7	784,3	540,6	2 769,7	1 116,1	630,0	614,7	6 601,7	41,4
<b>Sparkassen</b>																	
1966 Dez.	3 971,9	620,1	1 290,7	281,0	708,2	339,1	582,5	1 189,0	872,1	358,4	332,6	830,6	539,5	74,8	225,4	3 759,0	212,9
1967 Dez.	4 381,3	710,0	1 368,6	310,5	783,0	399,5	585,6	1 321,1	981,6	444,1	432,1	877,0	569,5	96,5	153,4	4 220,2	161,1
1968 Febr.	5 258,2	838,7	1 689,3	.	.	.	.	1 498,9	1 231,3	.	.	.	108,5	.	.	4 704,1	180,1
1968 März	5 224,4	777,7	1 697,8	331,6	897,0	446,1	800,8	1 513,2	1 235,7	529,2	568,2	982,0	667,5	110,1	140,9	5 032,9	189,5
<b>Zentralkassen<sup>6)</sup></b>																	
1966 Dez.	847,8	41,3	60,6	19,0	11,0	22,3	49,6	676,9	69,0	175,3	32,6	501,6	36,4	152,2	12,6	756,1	91,7
1967 Dez.	887,6	59,8	42,9	28,8	10,6	31,0	32,3	684,8	100,1	153,4	45,4	531,4	54,7	166,5	14,6	784,3	103,3
1968 Febr.	919,6	58,5	31,7	.	.	.	.	729,4	100,0	.	.	.	166,8	14,1	.	816,4	103,2
1968 März	923,4	58,3	32,0	16,5	8,9	41,8	23,1	722,5	110,6	142,0	54,3	580,5	56,3	170,1	14,3	824,1	99,3
<b>Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)</b>																	
1966 Dez.	880,0	231,6	83,0	131,0	45,2	100,6	37,8	457,2	108,2	123,5	32,3	333,7	75,9	130,9	27,4	779,6	100,4
1967 Dez.	1 004,7	265,6	75,9	142,5	35,4	123,1	40,5	537,6	125,6	145,5	42,5	392,1	83,1	140,0	19,2	898,3	106,4
1968 Febr.	1 074,0	272,9	79,4	.	.	.	.	585,8	135,9	.	.	.	148,9	19,6	.	965,9	108,1
1968 März	1 057,0	269,8	79,8	130,8	32,1	139,0	47,7	578,9	128,5	150,3	49,0	428,6	79,5	150,8	15,9	951,7	105,3
<b>Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)</b> (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tab. III A 5)																	
1966 Dez.	322,1	60,7	51,6	32,8	22,6	27,9	29,0	120,3	89,5	51,2	44,3	69,1	45,2	22,1	8,3	196,4	125,7
1967 Dez.	357,7	64,5	61,8	31,5	35,1	33,0	26,7	130,1	109,3	44,8	44,3	85,3	65,0	27,7	27,2	229,0	136,7
1968 Febr.	389,5	60,3	61,7	.	.	.	.	144,3	123,2	.	.	.	3				

10. Spareinlagen<sup>1)</sup> (Mio DM)

a) Spareinlagen nach Befristung und Arten<sup>2)</sup>

b) Umsätze im Sparverkehr

Zeit	Spar- einlagen- bestand am Jahres- oder Monats- ende	Spar- einlagen mit gesetz- licher Kündi- gungs- frist <sup>3)</sup>	Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist <sup>4)</sup>						Nachrichtliche:		Spar- einlagen- bestand am Jahres- oder Monats- anfang	Gut- schriften	Last- schriften <sup>7)</sup>	Saldo der Gut- und Last- schriften <sup>8)</sup>	Zinsen	Spar- einlagen- bestand am Jahres- oder Monats- ende				
			bis unter 2 1/2 Jahren		von 2 1/2 Jahren und darüber		Bestand in Depots aus prämien- begün- stigten Erwerb v. Wert- papieren <sup>9)</sup>	Bestand an Spar- prämien- gut- schriften <sup>9)</sup>	ins- gesamt	von 6 Monaten bis unter 1 Jahr							von 1 Jahr bis unter 2 1/2 Jahren	ins- gesamt	steuer- begün- stigte Sparein- lagen <sup>9)</sup>	prämien- begün- stigte Sparein- lagen <sup>9)</sup>
			ins- gesamt	von 6 Monaten bis unter 1 Jahr	von 1 Jahr bis unter 2 1/2 Jahren	ins- gesamt														
<b>Alle Bankengruppen</b>																				
1954	17 224,6	.	.	.	.	.	.	.	2 318,6	—	—	—	11 546,5	14 336,5 <sup>15)</sup>	9 115,8	+ 5 220,7	457,4	17 224,6		
1955	21 373,5	14 130,9 <sup>14)</sup>	7 339,7 <sup>14)</sup>	.	.	.	.	.	2 524,6	—	—	—	17 224,6	14 717,7 <sup>15)</sup>	11 161,1	+ 3 556,6	592,3	21 373,5		
1956	24 275,6	15 712,6 <sup>14)</sup>	8 625,0 <sup>14)</sup>	.	.	.	.	.	2 917,4	—	—	—	21 373,5	16 525,8	14 423,2	+ 2 102,6	799,5	24 275,6		
1957	29 388,3	18 478,0 <sup>14)</sup>	11 004,3 <sup>14)</sup>	.	.	.	.	.	3 785,3	—	—	—	24 275,6	19 847,0	15 756,9	+ 4 090,1	1 022,6	29 388,3		
1958	36 102,2	22 891,0 <sup>14)</sup>	13 287,0 <sup>14)</sup>	.	.	.	.	.	4 176,8	—	—	—	29 388,3	23 859,2	18 285,4	+ 5 573,8	1 140,1	36 102,2		
1959	44 268,4	28 669,0 <sup>14)</sup>	15 681,4 <sup>14)</sup>	.	.	.	.	.	4 044,7	577,9	86,6	—	36 102,2	28 676,5	21 784,1	+ 6 892,4	1 238,8	44 268,4		
1960 <sup>1)</sup>	53 113,5	34 739,4 <sup>14)</sup>	18 441,1 <sup>14)</sup>	.	.	.	.	.	3 216,1	1 407,5	169,0	124,4	45 038,6 <sup>15)</sup>	32 996,6	26 810,2	+ 6 186,4	1 888,5	53 113,5		
1961	60 424,4	41 198,1 <sup>14)</sup>	19 289,3 <sup>14)</sup>	.	.	.	.	.	158,5	2 553,7	392,5	305,2	53 113,5	37 670,2	32 351,1	+ 5 319,1	1 991,8	60 424,4		
1962 <sup>10)</sup>	69 705,3	.	.	.	.	.	.	.	57,1	3 972,0	553,4	571,9	60 424,4	42 291,4	35 164,0	+ 7 127,4	2 153,5	69 705,3		
1963	81 522,2	55 196,9	26 325,3	2 774,3	.	.	.	.	35,6	6 025,6	797,6	885,7	81 522,2	47 845,5	38 753,3	+ 9 092,2	2 556,1	81 522,2		
1964	94 212,0	63 065,8	31 146,2	2 817,5	.	.	.	.	8 269,1	1 089,6	1 229,6	—	94 212,0	56 470,2	46 745,6	+ 9 724,6	2 965,2	94 212,0		
1965	110 677,6	74 404,4	36 273,2	( 656,1) <sup>16)</sup>	20 888,0	14 729,1	.	.	10 396,0	1 408,3	1 542,3	—	110 677,6	69 869,7	57 214,7	+ 12 655,0	3 810,6	110 677,6		
1966	127 112,0	83 030,0	44 082,0	.	24 599,8	19 482,2	.	.	12 785,5	1 442,5	1 942,9	—	127 112,0	75 531,8	64 214,3	+ 11 317,5	5 114,1	127 112,0		
1967	144 671,5	92 350,7	52 320,8	.	28 277,0	24 043,8	.	.	15 213,4	1 429,2	2 441,7	—	144 671,5	82 080,6	70 062,2	+ 12 015,4	5 533,7	144 671,5		
1966 Okt.	121 331,0	.	.	.	.	.	.	.	17 511,5	1 497,4	1 405,5	1 613,8	119 999,8 <sup>18)</sup>	6 293,2	4 970,4	+ 1 322,8	8,4	121 331,0		
1966 Nov.	121 647,9	.	.	.	.	.	.	.	17 869,1	1 704,1	1 411,5	1 765,8	121 331,0	5 389,7	5 089,0	+ 300,7	16,2	121 647,9		
1966 Dez.	127 112,0	83 030,0	44 082,0	.	24 599,8	19 482,2	.	.	12 785,5	1 442,5	1 942,9	—	127 112,0	7 758,3	7 230,4	+ 527,9	4 962,2	127 112,0		
1967 Jan.	129 132,3	.	.	.	.	.	.	.	19 692,4	12 675,7	1 403,0	1 840,9	127 112,0	8 852,5	7 009,8	+ 1 842,7	177,6	129 132,3		
1967 Febr.	130 541,7	.	.	.	.	.	.	.	19 955,5	12 885,8	1 416,1	1 835,5	129 132,3	6 132,4	4 727,8	+ 1 404,6	4,8	130 541,7		
1967 März	131 317,4	85 651,1	45 666,3	.	25 318,5	20 347,8	.	.	20 651,7	13 245,1	1 424,1	1 839,5	131 317,4	6 235,2	5 463,5	+ 771,7	3,0	131 317,4		
1967 April	132 475,7	.	.	.	.	.	.	.	21 004,7	13 346,2	1 427,4	1 865,4	131 317,4	6 251,8	5 099,5	+ 1 152,3	6,0	132 475,7		
1967 Mai	133 296,0	.	.	.	.	.	.	.	21 004,7	13 559,1	1 431,5	1 886,6	132 475,7	6 026,9	5 209,9	+ 817,0	3,3	133 296,0		
1967 Juni	134 147,4	86 762,5	47 384,9	.	25 891,6	21 493,3	.	.	13 902,7	1 447,5	1 882,9	—	133 296,0	6 493,6	5 654,6	+ 839,0	8,9	134 147,4		
1967 Juli	134 960,3	.	.	.	.	.	.	.	13 381,4	1 395,0	1 775,5	—	134 147,4	7 280,0	6 483,4	+ 796,6	13,1	134 960,3		
1967 Aug.	136 059,9	.	.	.	.	.	.	.	13 470,6	1 395,0	1 849,8	—	134 960,3	6 778,9	5 687,2	+ 1 091,7	7,9	136 059,9		
1967 Sept.	136 947,5	88 809,3	48 138,2	.	26 506,2	21 632,0	.	.	13 636,7	1 399,3	1 968,6	—	136 059,9	6 216,5	5 339,6	+ 876,9	10,7	136 947,5		
1967 Okt.	138 769,9	.	.	.	.	.	.	.	13 851,6	1 399,6	2 139,9	—	136 947,5	7 311,9	5 499,1	+ 1 812,8	9,6	138 769,9		
1967 Nov.	139 363,9	.	.	.	.	.	.	.	14 063,1	1 403,3	2 288,9	—	138 769,9	6 285,3	5 705,7	+ 579,6	14,4	139 363,9		
1967 Dez.	144 671,5	92 350,7	52 320,8	.	28 277,0	24 043,8	.	.	15 213,4	1 429,2	2 441,7	—	139 363,9	8 215,6	8 183,1	+ 32,5	5 274,4	144 671,5		
1968 Jan.	147 308,9	.	.	.	.	.	.	.	15 048,9	1 375,6	2 312,5	—	144 671,5	10 648,5	8 168,1	+ 2 480,4	156,0	147 308,9		
1968 Febr.	149 330,8	.	.	.	.	.	.	.	15 246,8	1 381,3	2 300,2	—	147 308,9	7 483,2	5 468,5	+ 2 014,7	7,2	149 330,8		
1968 März	150 419,1	95 613,3	54 805,8	.	29 501,4	25 304,4	.	.	15 484,6	1 393,0	2 305,9	—	150 419,1	7 263,2	6 183,5	+ 1 079,7	8,6	150 419,1		
1968 April <sup>1)</sup>	151 342,8	.	.	.	.	.	.	.	15 711,3	1 388,2	—	—	150 419,1	7 033,7	6 113,6	+ 920,1	3,6	151 342,8		
<b>Kreditbanken<sup>11)</sup></b>																				
1966	21 662,0	12 313,7	9 348,3	.	5 767,8	3 580,5	.	.	2 204,1	848,4	427,3	—	17 992,5	15 567,2	12 689,9	+ 2 877,3	792,2	21 662,0		
1967	24 950,1	13 897,2	11 052,9	.	6 632,8	4 420,1	.	.	2 728,1	847,0	535,7	—	21 662,0	16 974,4	14 633,0	+ 2 341,4	947,0	24 950,1		
1968 Febr.	25 851,3	.	.	.	4 554,8	.	.	.	2 773,5	821,0	506,5	—	25 530,8	1 553,6	1 233,8	+ 319,8	0,7	25 851,3		
1968 März	26 021,1	14 347,6	11 673,5	.	7 004,0	4 669,5	.	.	2 825,4	821,2	506,6	—	25 851,3	1 595,8	1 426,9	+ 168,9	0,9	26 021,1		
<b>Großbanken<sup>12)</sup></b>																				
1966	12 425,6	7 194,8	5 230,8	.	3 181,7	2 049,1	.	.	1 241,4	547,9	256,6	—	10 294,2	9 863,4	8 150,8	+ 1 712,6	418,8	12 425,6		
1967	14 234,5	8 119,0	6 115,5	.	3 668,9	2 446,6	.	.	1 537,1	544,3	317,6	—	12 461,6 <sup>13)</sup>	10 727,6	9 509,1	+ 1 218,5	554,4	14 234,5		
1968 Febr.	14 798,9	.	.	.	2 552,4	.	.	.	1 561,2	527,8	300,2	—	14 612,8	998,1	812,3	+ 185,8	0,3	14 798,9		
1968 März	14 888,6	8 384,2	6 504,4	.	3 875,2	2 629,2	.	.	1 588,4	527,9	300,0	—	14 798,9	1 054,9	965,7	+ 89,2	0,5	14 888,6		
<b>Staats-, Regional- und Lokalbanken<sup>14)</sup></b>																				
1966	7 870,6	4 425,0	3 445,6	.	2 130,9	1 314,7	.	.	830,6	254,6	145,6	—	6 546,1	4 864,1	3 858,2	+ 1 005,9	318,6	7 870,6		
1967	9 213,2	5 044,5	4 168,7	.	2 442,7	1 726,0	.	.	1 041,2	260,0	188,2	—	7 893,7 <sup>15)</sup>	5 333,0	4 352,0	+ 981,0	338,5	9 213,2		
1968 Febr.	9 496,2	.	.	.	1 750,6	.	.	.	1 061,0	252,2	177,9	—	9 384,0	471,8	359,8	+ 112,0	0,2	9 496,2		
1968 März	9 569,7	5 200,7	4 369,0	.	2 585,1	1 783,9	.	.	1 083,4	252,0	178,1	—	9 496,2	464,9	391,8	+ 73,1	0,4	9 569,7		
<b>Privatbankiers<sup>16)</sup></b>																				
1966	1 272,1	646,7	625,4	.	416,9	208,5	.	.	126,0	43,6	24,2	—	1 080,7	784,5	644,6	+ 139,9	51,5	1 272,1		
1967	1 377,4	678,5	698,9	.	461,5	237,4	.	.	141,8	40,3	28,4	—	1 212,7 <sup>15)</sup>	839,9	726,9	+ 113,0	51,7	1 377,4		
1968 Febr.	1 427,7	.	.	.	241,2	.	.	.	143,1	39,4	27,0	—	1 409,1	77,1	58,7	+ 18,4	0,2	1 427,7		
1968 März	1 432,1	704,2	727,9	.	482,3	245,6	.	.	145,2	39,7	27,1	—	1 427,7	70,4	66,0	+ 4,4	0,0	1 432,1		
<b>Sparkassen</b>																				
1966	78 812,6	52 558,7	26 253,9	.	13 793,1	12 460,8	.	.	8 227,3	444,1	1 210,4	—	69 364,5	44 763,6	38 582,0	+ 6 181,6	3 266,5	78 812,6		
1967	89 307,6	58 379,2	30 928,4	.	15 802,0	15 126,4	.	.	9 854,4	439,1	1 512,3	—	78 812,6	48 489,8	41 453,8	+ 7 036,0	3 459,0	89 307,6		
1968 Febr.	91 991,2	.	.	.	15 551,9	.	.	.	8 427,3	415,6	1 408,3	—	90 749,4	4 117,0	3 176,7	+ 1 240,3	1,5	91 991,2		
1968 März	92 623,1	60 443,2	32 179,9	.	16 387,7	15 792,2	.	.	9 975,5	415,9	1 413,0</									

11. Bei Nichtbanken und Kreditinstituten aufgenommene Gelder und Darlehen  
(einschl. Refinanzierungskredite, ohne Schuldverschreibungen im Umlauf) Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Mittelaufnahme bei Nichtbanken <sup>1) 2)</sup>						Mittelaufnahme bei Kreditinstituten (einschl. Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank <sup>3)</sup> ) <sup>4)</sup>										
	insgesamt	kurzfristig aufgenommene Gelder			mittel- und langfristig aufgenommene Gelder und Darlehen <sup>5)</sup>			insgesamt	Refinanzierung und kurzfristig aufgenommene Gelder						mittel- und lang- fristig aufgenommene Gelder und Darlehen <sup>6)</sup>		
		insgesamt	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- liche Stellen	insgesamt	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- liche Stellen		insgesamt	Herkunft		Art		insgesamt			darunter seitens d. Kund- schaft bei Kredit- instituten im Ausland benutzte Kredite <sup>6)</sup>
										Deutsche Bundes- bank (ohne vorüber- gehend verkaufte Aus- gleichs- fordere- rungen) <sup>1)</sup>	Kredit- institute	Auf- nahme von Wechsel- krediten <sup>4)</sup>	sonstige Geldaufnahme				
<b>Alle Bankengruppen</b>																	
1954	15 965,5 <sup>8)</sup>	140,9	57,2	83,7	15 824,6 <sup>8)</sup>	2 210,5	13 614,1 <sup>8)</sup>	14 921,1	7 185,3	3 044,6	4 140,7	5 126,6	2 058,7	301,8	7 735,8	2 989,3	
1955	20 319,8	271,0	44,6	226,4	20 048,8	2 306,6	17 742,2	18 593,3	9 184,1	4 440,9	4 743,2	6 763,5	2 420,6	345,0	9 409,2	3 020,0	
1956	24 523,6 <sup>9)</sup>	371,7	66,6	305,1	24 151,9 <sup>9)</sup>	2 627,2	21 524,7 <sup>9)</sup>	18 198,5	7 817,1	2 932,8	4 884,3	5 073,5	2 743,6	580,7	10 381,4	3 140,5	
1957	26 835,5 <sup>10)</sup>	278,0	99,1	178,9	26 557,5 <sup>10)</sup>	2 609,9	23 947,6 <sup>10)</sup>	19 249,1 <sup>10)</sup>	6 956,4	1 479,2	5 477,2	4 099,6	2 856,8	791,6	12 292,7 <sup>10)</sup>	3 244,0	
1958	27 964,9 <sup>11)</sup>	400,0	198,1	201,9	27 566,9 <sup>11)</sup>	2 519,8 <sup>11)</sup>	25 047,1 <sup>11)</sup>	19 195,7 <sup>11)</sup>	5 467,5	842,1	4 625,4	3 023,0	2 444,5	416,3	13 728,2	3 281,5	
1959	29 648,9 <sup>12)</sup>	474,5	241,8	232,7	29 174,4 <sup>12)</sup>	2 483,3	26 691,1 <sup>12)</sup>	20 862,4 <sup>12)</sup>	5 394,4	1 174,0	4 220,4	4 301,4	3 111,9	2 392,3	15 468,0 <sup>12)</sup>	3 084,7	
1959 <sup>*)</sup>	30 218,7 <sup>13)</sup>	475,1	242,4	232,7	29 744,9 <sup>13)</sup>	2 496,7	27 248,9 <sup>13)</sup>	21 156,6 <sup>13)</sup>	5 504,2	1 202,8	4 301,4	3 111,9	2 392,3	186,7	15 652,3 <sup>13)</sup>	3 218,0	
1960 <sup>*)</sup>	33 138,0 <sup>14)</sup>	587,1	324,6	262,5	32 550,9 <sup>14)</sup>	2 837,9	29 713,0 <sup>14)</sup>	25 258,0	7 494,5	1 676,7	5 817,8	3 850,8	3 647,7	473,4	17 763,5	3 799,8	
1961	38 081,0 <sup>15)</sup>	599,8 <sup>15)</sup>	398,5 <sup>15)</sup>	201,3	37 481,2 <sup>15)</sup>	3 203,0	34 278,2 <sup>15)</sup>	29 585,5	8 716,8	1 607,5	7 109,3	4 324,8	4 392,0	634,5	20 868,7	4 055,9	
1962 <sup>*)</sup>	42 024,9	938,5	498,0	440,5	41 086,4	3 933,6	37 152,8	32 817,7	9 860,0 <sup>16)</sup>	2 367,3	7 492,7 <sup>16)</sup>	5 507,0	4 353,0 <sup>16)</sup>	615,1	22 957,7 <sup>16)</sup>	4 059,9	
1962 <sup>*)</sup>	42 024,9	938,5	498,0	440,5	41 086,4	3 933,6	37 152,8	32 817,7	9 860,0 <sup>16)</sup>	2 367,3	7 492,7 <sup>16)</sup>	5 507,0	4 353,0 <sup>16)</sup>	615,1	22 957,7 <sup>16)</sup>	4 059,9	
1963	45 634,1 <sup>17)</sup>	885,2	537,6	347,6	44 748,9 <sup>17)</sup>	4 276,7	40 472,2 <sup>17)</sup>	35 664,9 <sup>17)</sup>	9 803,2	2 155,0	7 648,2	5 302,7	4 500,5	362,7	25 861,7 <sup>17)</sup>	4 417,5	
1964	48 722,7	706,1	485,2	220,9	48 016,6	4 688,4	43 328,2	32 846,8	9 865,4 <sup>18)</sup>	2 367,4	8 741,0	6 778,7	5 423,4	395,6	28 607,1	4 674,2	
1965	50 858,5 <sup>19)</sup>	274,2	150,2	124,0	50 584,3 <sup>19)</sup>	5 283,1	45 301,2 <sup>19)</sup>	48 534,8 <sup>19)</sup>	14 173,7	6 298,4	7 875,3	10 197,1	3 976,6	411,6	34 361,1 <sup>19)</sup>	5 243,4	
1966	56 118,6 <sup>20)</sup>	477,2	159,7	317,5	55 641,4 <sup>20)</sup>	5 558,8 <sup>20)</sup>	50 082,6 <sup>20)</sup>	51 797,7 <sup>20)</sup>	15 383,3	6 624,0	8 759,3	10 756,8	4 626,5	406,5	36 414,4 <sup>20)</sup>	5 628,1	
1967 April	55 577,3	184,8	106,6	78,2	55 392,5	5 500,0	49 892,5	51 266,2	14 586,0	6 517,2	8 068,8	11 349,0	3 237,0	449,1	36 680,2	5 686,7	
1967 Mai	55 537,6	144,1	99,2	44,9	55 393,5	5 600,9	49 792,6	49 525,5	13 049,0	5 051,4	7 997,6	9 600,4	3 448,6	467,5	36 476,5	5 729,4	
1967 Juni	55 511,8	146,3	92,8	53,5	55 365,5	5 571,8	49 793,7	51 679,3	15 462,9	7 473,8	7 989,1	11 101,6	3 361,3	354,9	36 216,4	5 635,4	
1967 Juli	55 639,2	167,5	82,5	85,0	55 471,7	5 609,3	49 862,4	49 959,3	13 595,8	5 660,2	7 935,6	10 149,3	3 446,5	412,8	36 363,5	5 613,4	
1967 Aug.	56 001,0	169,3	86,3	83,0	55 831,7	5 630,4	49 200,3	48 904,5	12 343,9	4 459,9	7 884,0	8 822,4	3 521,5	404,0	36 560,6	5 645,0	
1967 Sept.	56 151,3	165,3	70,7	94,6	55 986,0	5 590,8	50 395,2	50 132,5	13 505,4	5 842,0	7 663,4	10 161,4	3 344,0	402,6	36 627,1	5 660,8	
1967 Okt.	56 153,4	167,7	71,9	95,8	55 985,7	5 620,0	50 365,7	48 537,7 <sup>21)</sup>	11 756,9	3 829,9	7 927,0	7 964,5	3 792,4	380,2	36 780,8 <sup>21)</sup>	5 704,1	
1967 Nov.	56 568,8	105,0	73,0	32,0	56 463,8	5 690,4	50 773,4	49 022,8	11 903,1	3 796,7	8 106,4	7 795,9	4 107,2	349,9	37 119,7	5 733,6	
1967 Dez.	57 072,2	124,8	67,6	57,2	56 947,4	5 729,4	51 218,0	51 970,0	14 479,6	5 374,5	9 105,1	9 627,3	4 852,3	302,5	37 490,4	5 615,9	
1968 Jan.	56 956,1	170,9	125,0	45,9	56 785,2	5 905,4	50 879,8	51 027,7	13 413,0	4 944,7	8 468,3	9 470,4	3 942,6	282,6	37 614,7	5 616,2	
1968 Febr.	57 330,6	163,8	114,7	49,1	57 166,8	6 055,4	51 111,4	50 216,7	12 458,8	4 440,8	8 018,0	8 381,5	4 077,3	305,2	37 757,9	5 656,6	
1968 März	57 684,8	249,6	116,0	133,6	57 435,2	6 263,3	51 171,9	51 682,8	13 692,4	5 111,5	8 580,9	9 099,3	4 593,1	349,9	37 990,4	5 703,4	
1968 April <sup>2)</sup>	57 595,0	153,7	76,3	77,4	57 441,3	6 346,2	51 095,1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	
<b>Kreditbanken</b>																	
1966 Dez.	3 281,4	70,5	34,8	35,7	3 210,9	1 596,7	1 614,2	12 880,6	7 137,3	3 429,1	3 708,2	5 427,4	1 709,9	400,4	5 743,3	1 856,3	
1967 Dez.	2 871,2	34,9	25,7	9,2	2 836,3	1 473,1	1 363,2	12 480,2	6 800,6	2 939,6	3 861,0	4 980,9	1 819,7	299,4	5 679,6	1 861,8	
1968 Febr.	2 859,3	72,6	63,4	9,2	2 786,7	1 463,4	1 323,3	11 521,9	5 814,7	2 773,7	3 041,0	4 178,3	1 636,4	296,2	5 707,2	1 883,6	
1968 März	2 897,1	67,1	58,3	8,8	2 830,0	1 509,2	1 320,8	12 061,7	6 270,2	3 015,2	3 255,0	4 342,1	1 928,1	342,0	5 791,5	1 888,3	
<b>Girozentralen<sup>2)</sup></b>																	
1966 Dez.	8 099,8	104,9	21,0	83,9	7 994,9	952,1	7 042,8	7 456,3	874,4	680,5	193,9	528,5	345,9	4,9	6 581,9	1 535,0	
1967 Dez.	7 419,0	6,2	1,2	5,0	7 412,8	792,6	6 620,2	7 756,1	949,4	789,3	161,1	520,8	428,6	1,7	6 466,7	1 580,6	
1968 Febr.	7 402,9	6,2	1,2	5,0	7 396,7	813,7	6 582,0	7 795,8	913,7	568,9	344,8	616,4	297,3	5,8	6 876,8	1 584,3	
1968 März	7 391,6	6,6	1,6	5,0	7 385,0	816,9	6 568,1	7 795,5	885,3	583,7	301,6	679,2	206,1	6,6	6 910,2	1 592,8	
<b>Sparkassen</b>																	
1966 Dez.	3 255,8	138,9	9,4	129,5	3 116,9	164,1	2 952,8	6 462,6	962,5	761,3	201,2	929,2	33,3	—	5 500,1	61,2	
1967 Dez.	3 211,0	1,1	1,1	0,0	3 209,9	278,3	2 931,6	6 000,5	649,6	543,1	106,5	626,7	22,9	—	5 350,9	59,3	
1968 Febr.	3 427,8	1,2	1,2	0,0	3 426,6	509,5	2 917,1	5 942,1	591,2	490,1	101,1	560,3	30,9	—	5 350,9	59,9	
1968 März	3 536,2	1,2	1,2	0,0	3 535,0	603,0	2 932,0	6 098,7	738,9	603,8	135,1	686,2	52,7	—	5 359,8	60,0	
<b>Zentralbanken<sup>2)</sup></b>																	
1966 Dez.	336,1 <sup>22)</sup>	—	—	—	336,1 <sup>22)</sup>	212,2	123,9 <sup>22)</sup>	2 621,1 <sup>22)</sup>	330,9	398,5	32,4	314,6	16,3	—	2 290,2 <sup>22)</sup>	38,7	
1967 Dez.	338,5	—	—	—	338,5	214,4	124,1	2 757,3	251,5	196,6	54,9	209,9	41,6	—	2 505,8	51,6	
1968 Febr.	357,8	1,4	1,4	—	356,4	231,3	125,1	2 886,9	282,5	249,8	32,7	205,7	77,0	—	2 604,4	52,0	
1968 März	363,6	1,0	1,0	—	362,6	237,7	124,9	2 868,4	237,3	206,4	30,9	200,1	37,2	—	2 631,1	52,1	
<b>Kreditgenossenschaften<sup>2)</sup></b>																	
1966 Dez.	258,0	15,7	10,4	5,3	242,3	103,3	139,0	2 771,1	483,9	79,2	404,7	311,4	172,5	0,2	2 287,2	13,3	
1967 Dez.	234,6	16,6	11,2	5,4	218,0	97,0	121,0	2 786,0	402,4	65,8	336,6	214,1	188,3	0,3	2 383,6	14,2	
1968 Febr.	220,5	8,7	5,7	3,0	211,8	97,1	114,7	2 745,7	308,7	51,2	257,5	207,2	101,5	0,0	2 437,0	13,9	
1968 März	223,8	10,2	6,5	3,7	213,6	99,3	114,3	2 878,4	415,6	69,8	345,8	280,0	135,6	0,0	2 462,8	14,4	
<b>Hypothekendarlehen und Öffentl. rechtl. Grundkreditanstalten</b>																	
1966 Dez.	11 368,0 <sup>23)</sup>	18,6	12,5	6,1	11 349,9 <sup>23)</sup>	1 003,1 <sup>23)</sup>	10 346,8 <sup>23)</sup>	6 345,9 <sup>23)</sup>	46,4	1,1	45,3	1,1	45,3	—	6 299,5 <sup>23)</sup>	899,9	
1967 Dez.	12 070,5	0,4	0,4	—	12 070,1	1 207,4	10 862,7	6 803,4	44,4	—	44,4	—	44,4	—	6 759,0	901,2	
1968 Febr.	12 186,0	—	—	—	12 186,0	1 249,2	10 936,8	6 900,5	9,5	—	9,5	—	9,5	—	6 891,0	909,6	
1968 März	12 145,9	—	—	—	12 145,9	1 249,2	10 896,7	6 910,2	8,7	—	8,7	—</					

Aktiva

Mio

Jahres- oder Monatsende	Zahl der berichtenden Institute <sup>1)</sup>	Summe der Aktiva	Barreserve <sup>2)</sup>		Post-scheck-guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten <sup>3)</sup>		Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine, Schecks und Inkasso-wechsel	Wechsel		Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen <sup>4)</sup>		Kassenobligationen <sup>5)</sup>	Wert-papiere und Kon-sortial-beteiligungen <sup>6)</sup>	Schuld-ver-schrei-bungen eigener Emis-sionen
			ins-gesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundes-bank		insgesamt	darunter täglich fällige und mit einer Befristung von unter 3 Monaten		insgesamt	darunter Handels-wechsel	inlän-dische Emi-tenten	auslän-dische Emi-tenten			
<b>Alle Bankengruppen<sup>7)</sup></b>															
1954	3 787	95 760,3	4 682,1	4 137,2	152,8	8 447,1	5 011,5	628,3	8 948,4	8 407,8	1 103,7	—	—	4 769,3	112,7
1955	3 631 <sup>1a)</sup>	113 791,0	5 191,6	4 590,1	165,8	8 720,2	5 395,9	683,4	9 793,6	9 197,6	1 197,9	—	—	6 559,2	174,7
1956	3 658	130 289,7	6 404,9	5 689,9	223,6	9 709,0	6 305,1	827,7	11 535,3	10 868,0	1 789,0	—	—	8 237,5	267,5
1957	3 658	154 714,8	8 551,1	7 739,3	236,8	14 355,6	7 701,8	898,3	12 985,0	12 372,7	5 710,3	446,1	—	8 227,5	262,9
1958	3 663	177 289,1	9 806,0	8 888,1	285,1	17 177,2	8 412,9	946,5	13 327,4	12 713,5	6 167,1	—	—	8 227,5	262,9
1959	3 678	204 052,9	10 830,9	9 875,3	280,7	18 294,6	9 893,6	1 062,7	14 845,4	13 966,9	4 463,2	1 231,4	1 265,1	13 027,7	180,0
1959 <sup>1b)</sup>	3 749	207 425,4	11 010,7	10 030,9	284,5	19 095,3	10 305,0	1 093,4	15 166,4	14 256,2	4 498,3	1 231,4	1 272,7	17 072,4	268,0
1960 <sup>1b)</sup>	3 792	233 071,9	14 630,5	13 562,4	280,7	20 109,4	11 507,8	1 075,6	16 018,9	15 006,8	5 622,6	379,5	1 094,6	17 609,9	335,4
1961	3 803	271 199,4	13 866,8	12 515,9	477,5	26 007,6	14 030,8	1 819,7	17 927,2	16 773,6	5 418,9	1 195,3	1 484,6	20 793,9	324,1
1962 <sup>1b)</sup>	3 805	302 040,3	14 864,1	13 267,9	422,8	28 109,5	15 408,4	1 506,0	18 577,2	17 285,6	5 056,1	716,2	1 646,1	23 964,2	294,7
1962 <sup>1b)</sup>	3 775	302 289,4	14 868,7	13 269,0	423,7	28 160,0	15 430,4	1 508,0	18 581,9	17 289,8	5 056,1	716,2	1 646,1	23 964,2	294,7
1963	3 753 <sup>1a)</sup>	341 682,0	16 535,6	14 831,7	445,0	32 229,7	17 256,5	1 627,7	20 000,1	18 833,8	5 942,4	832,5	2 070,9	27 607,0	341,9
1964	3 768	380 754,0	17 679,1	15 936,0	493,5	34 467,6	19 115,4	1 546,0	22 201,7	20 168,9	3 707,7	851,5	2 477,1	31 613,5	443,5
1965	3 746	425 262,5	19 271,3	17 374,3	472,8	39 200,1	22 245,8	1 605,4	22 201,7	20 066,8 <sup>1a)</sup>	3 199,7	810,0	2 866,8	35 366,7	871,7
1966	3 710	465 017,9	21 128,7	18 980,8	469,0	45 057,4	23 829,0	2 007,3	22 808,7	21 055,0	4 096,5	224,2	2 970,3	36 541,3	1 147,4
1967 April	3 702	475 315,0	15 927,1	13 586,7	245,4	51 415,6	22 215,6	1 368,8	20 495,0	18 589,4	7 098,8	266,1	4 159,0	38 481,3	1 155,1
1967 Mai	3 701	482 594,4	14 798,0	12 233,0	303,3	54 582,9	22 537,1	1 363,5	21 777,4	19 633,2	7 473,9	463,8	4 442,5	39 679,7	1 106,0
1967 Juni	3 701	483 611,2	16 805,8	14 317,9	263,1	52 833,2	21 418,7	1 506,5	20 357,5	18 580,4	6 425,7	471,2	4 518,2	40 215,1	1 178,6
1967 Juli	3 698	489 422,5 <sup>1a)</sup>	14 257,0	11 678,0	272,8	57 235,7	22 461,8	1 464,2	21 959,0	19 808,3	7 052,1	479,0	4 986,6	41 233,1	1 106,4
1967 Aug.	3 700	498 261,3	13 608,8	11 018,5	260,0	61 369,0	23 439,0	1 296,5	23 233,7	21 100,1	8 232,9	350,6	5 407,3	41 906,7	1 101,0
1967 Sept.	3 698	501 245,4	13 965,1	11 532,7	253,6	60 456,5	22 260,8	1 481,4	22 219,7	20 173,1	8 102,0	382,9	5 464,3	42 724,9	1 141,5
1967 Okt.	3 698	509 153,2 <sup>1a)</sup>	14 405,6	11 935,0	289,6	62 586,2	25 277,5	1 324,8	23 889,4	21 834,5	8 994,3	836,9	5 868,1	43 279,4	1 116,0
1967 Nov.	3 697	519 078,8	14 315,7	11 612,4	283,8	64 849,5	28 342,4	1 540,2	24 482,2	22 268,0	10 164,2	919,7	6 030,0	44 456,4	1 087,4
1967 Dez.	3 689	529 039,2	18 838,1	16 420,7	503,4	61 969,5	27 276,3	2 606,3	26 791,1	24 359,9	9 860,8	990,4	6 011,3	44 718,1	940,8
1968 Jan.	3 682	528 516,1	15 370,7	12 819,4	280,8	63 897,7	27 669,8	1 414,7	24 676,2	22 411,3	11 483,5	952,2	6 715,8	46 891,8	984,1
1968 Febr.	3 681	535 665,3	15 057,3	12 455,6	293,5	66 316,0	27 663,1	1 428,7	24 981,0	22 682,3	11 364,0	1 011,9	6 613,4	47 833,3	1 001,9
1968 März	3 679	536 117,3	14 437,3	11 869,0	282,1	62 842,9	23 912,1	1 759,2	24 149,6	22 086,8	11 252,9	616,1	6 436,4	48 795,7	1 029,0
1968 April <sup>1b)</sup>	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	10 477,5	905,5	6 470,4	49 753,5	1 010,7
<b>Kreditbanken</b>															
1965 Dez.	352	99 618,7	7 815,3	7 117,6	216,8	9 039,2	7 336,6	944,2	13 897,4	13 196,6	624,2	622,5	558,8	9 332,2	82,3
1966 Dez.	343	108 335,6	8 349,2	7 541,8	222,4	10 239,4	8 286,5	1 253,4	14 282,0	13 663,4	624,2	186,7	670,5	9 346,2	143,3
1967 Dez.	336	125 149,9 <sup>1a)</sup>	8 376,3	7 424,0	235,4	14 814,3	10 008,8	1 634,0	18 095,4	16 848,1	3 399,1	658,5	1 521,4	10 468,7	103,2
1968 Jan.	334	122 769,7	6 181,7	5 261,6	96,2	17 029,8	11 096,5	682,0	16 780,3	15 697,5	3 917,2	620,1	1 694,1	11 142,3	91,7
1968 Febr.	333	123 486,4	6 215,7	5 293,2	102,2	16 589,2	9 905,7	691,9	16 947,2	15 883,1	3 895,9	679,8	1 484,9	11 237,0	98,6
1968 März	331	123 071,6	5 140,1	4 235,6	99,2	16 321,6	9 206,1	762,4	16 298,3	15 509,1	3 815,9	283,6	1 449,8	11 387,7	135,5
<b>Großbanken<sup>2)</sup> +)</b>															
1965 Dez.	6	41 726,0	4 189,9	3 817,9	102,7	2 379,2	2 187,1	501,8	7 104,1	6 957,6	538,9	508,2	295,5	4 187,3	—
1966 Dez.	6	45 724,4	4 484,8	4 036,4	108,6	2 454,2	2 334,9	694,4	7 183,2	7 124,1	1 510,2	76,7	278,7	4 234,9	—
1967 Dez.	6	53 307,2	4 263,8	3 758,6	120,3	4 240,0	2 943,0	914,2	9 528,2	9 021,4	3 209,2	592,9	545,7	4 488,5	—
1968 Jan.	6	53 697,0	3 684,7	3 169,5	45,4	6 671,9	4 884,4	350,3	8 886,7	8 542,5	3 522,2	567,2	637,7	4 755,9	—
1968 Febr.	6	54 653,9	3 659,6	3 143,6	46,0	6 991,1	4 610,9	355,3	9 049,3	8 685,7	3 522,2	642,9	444,5	4 790,9	—
1968 März	6	53 955,8	2 938,4	2 438,1	50,2	6 507,3	3 845,2	347,1	8 864,1	8 740,8	3 522,2	251,6	416,4	4 880,8	—
<b>Staats-, Regional- und Lokalbanken +)</b>															
1965 Dez.	103	44 664,7	2 777,7	2 509,4	92,2	4 612,0	3 441,2	326,9	4 978,6	4 562,1	84,7	92,4	211,1	3 677,2	82,3
1966 Dez.	105	48 621,4	3 037,9	2 740,8	91,4	5 589,8	4 217,7	407,2	5 143,2	4 701,3	93,8	80,3	354,5	3 640,3	143,3
1967 Dez.	106	55 942,5 <sup>1a)</sup>	3 252,4	2 873,8	93,6	7 679,9	4 822,6	533,8	6 116,0	5 511,9	189,1	45,6	841,7	4 291,2	103,2
1968 Jan.	107	53 975,6	1 975,7	1 630,0	39,5	7 752,0	4 232,7	265,4	5 567,7	4 959,1	394,2	32,9	925,1	4 611,6	91,7
1968 Febr.	107	53 905,1	2 034,3	1 687,3	47,7	7 276,6	3 582,2	265,5	5 523,0	4 955,0	373,0	27,9	909,6	4 658,9	98,6
1968 März	107	54 352,6	1 690,6	1 346,0	38,3	7 542,1	3 845,7	336,8	5 165,4	4 618,7	293,2	28,0	981,8	4 694,6	135,5
<b>Privatbankiers +)</b>															
1965 Dez.	204	9 279,3	646,7	593,6	15,1	1 371,1	1 203,4	93,3	1 386,1	1 278,1	0,1	21,9	21,4	1 201,6	—
1966 Dez.	197	9 674,0	635,9	578,8	17,9	1 330,5	1 142,0	124,0	1 508,8	1 419,1	—	29,5	14,7	1 238,6	—
1967 Dez.	187	10 976,2 <sup>1a)</sup>	669,9	606,5	16,2	1 827,0	1 420,1	163,0	1 916,8	1 805,7	0,2	20,0	39,8	1 285,6	—
1968 Jan.	184	10 473,4	430,5	374,5	9,9	1 618,8	1 220,3	63,2	1 815,8	1 710,1	0,3	20,0	35,9	1 390,1	—
1968 Febr.	183	10 413,2	424,8	368,4	6,9	1 487,4	1 112,0	66,0	1 835,0	1 720,7	0,2	9,0	35,4	1 402,1	—
1968 März	181	10 386,8	445,4	388,7	8,8	1 495,1	1 074,8	70,0	1 769,1	1 666,8	—	4,0	41,4	1 393,6	—
<b>Spezial-, Haus- und Branchebanken +)</b>															
1965 Dez.	39	3 948,7	301,0	196,7	6,8	676,9	504,9	22,2	428,6	398,8	0,5	—	30,8	266,1	—
1966 Dez.	37	4 314,8	190,6	185,8	4,5	864,9	591,9	27,8	448,8	418,9	0,8	—	22,6	232,2	—
1967 Dez.	37	4 924,0	190,2	185,1	5,3	1 067,4	823,1	23,0	534,4	509,1	0,6	—	94,2	403,4	—
1968 Jan.	37	4 623,7	90,8	87,6	1,4	987,1	759,1	4,0	510,1	485,8	0,5	—	95,4	384,7	—
1968 Febr.	37	4 514,2	97,0	93,9	1,6	834,1	600,6	4,2	539,9	521,7	0,5	—	95,4	385,1	—
1968 März	37	4 376,4	65,7	62,8	1,9	777,1	440,4	8,5	499,7	482,8	0,5	—	10,2	418,7	—

<sup>1)</sup> Kursiv gedruckte Zahlen sind nur begrenzt vergleichbar. — <sup>2)</sup> Vgl. Statistisches Handbuch der Bank deutscher Länder 1948—1954, Methodische Erläuterungen zu Teil III. — <sup>3)</sup> Veres sich um größere Institute oder eine größere Zahl von Instituten handelt, werden die Veränderungen in besonderen Anmerkungen erläutert. — <sup>4)</sup> Kasse (in- und ausländische Noten einbezogen sind. — <sup>5)</sup> Guthaben mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren; bis einschl. November 1959 darin enthalten auch Guthaben bei der Deutschen Bundesbank aus der Abwick-zungsfähig angekaufter Ausgleichsforderungen; s. auch Tab. „Ausgleichsforderungen“. — <sup>6)</sup> § 11 Gesetz über einen Währungsausgleich für Sparguthaben Vertrieber (WAG) vom Mai 1954 ab auch geringe Beträge „Forderungen gegen die Bundesrepublik gemäß § 32 Gesetz zur Ausführung des Abkommens über deutsche Auslandsschulden vom 24. 8. 1953“, — einschl. Deckungsforderungen lt. § 11 Währungsausgleichsgesetz, die ab November 1953 zusammen mit den Deckungsforderungen lt. § 19 Altspargergesetz gesondert ausgewiesen wer-schaften (Raiffeisen). Während bis einschl. Dezember 1954 diejenigen Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) berichtspflichtig waren, die zum 31. 3. 1948 eine Bilanzsumme von 2 Mio RM 567 Mio DM. — <sup>1b)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 558 Mio DM. — <sup>2)</sup> Beginnend mit Januar 1960 einschl. Saarland. Die Zahlenreihen wurden im Dezember 1959 verknüpft Berlin. — <sup>3)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 100 Mio DM. — <sup>4)</sup> Umgruppierung von rd. 400 Mio DM aus einer Sonderkreditaktion von „Debitoren“ zu den Ausweis der Beziehungen zu angeschlossenen Bauparabteilungen. — <sup>5)</sup> Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) neu festgesetzt. Bei-Privatbankiers kleineren Geschäftsumfanges. — <sup>6)</sup> Statistisch bedingte Zunahme von rd. 89 Mio DM. — <sup>7)</sup> Statistisch bedingte Zunahme von rd. 384 Mio DM. — <sup>8)</sup> Statistisch Abnahme von rd. 1,8 Mrd DM. — <sup>9)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 362 Mio DM. — <sup>10)</sup> Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,7 Mrd DM. — <sup>11)</sup> Statistisch bedingte Zu-Bankengruppe unter „Sonstige Wechsel“ ausgewiesen. — <sup>12)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 205 Mio DM. — <sup>13)</sup> Statistisch bedingte Zunahme von rd. 205 Mio DM. — <sup>14)</sup> Stati-bedingte Abnahme von rd. 2 164 Mio DM.





Passiva

Jahres- oder Monatsende	Zahl der berichtenden Institute <sup>2)</sup>	Summe der Passiva	Einlagen <sup>1)</sup>									Aufgenommene Gelder <sup>4)</sup>			
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken <sup>5)</sup>				Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	darunter			
				insgesamt	Sichteinlagen	Termin-einlagen	Spar-einlagen	insgesamt	Sichteinlagen	Termin-einlagen		insgesamt <sup>6)</sup>	darunter bei Kreditinstituten <sup>4)</sup>	kurzfristige Geldaufnahme	
														insgesamt <sup>7)</sup>	darunter bei Kreditinstituten <sup>4)</sup>
<b>Alle Bankengruppen <sup>1)</sup></b>															
1954	3 787	95 760,3	52 401,4	43 333,5	15 991,7	10 117,2	17 234,6	9 067,9	3 835,8	5 232,1	3 336,1	2 199,6	2 058,7	301,8	
1955	3 631 <sup>11)</sup>	113 791,0	58 993,3	49 297,8	17 769,0	10 155,3	21 373,5	9 695,5	4 374,2	5 321,3	3 815,8	2 691,6	2 420,6	345,0	
1956	3 658	130 289,7	66 846,2	55 679,3	19 378,3	12 025,4	24 275,6	11 166,9	5 254,8	5 921,1	4 677,3	3 115,3	2 743,6	441,7	
1957	3 658	154 714,8	82 800,0	66 768,8	21 795,3	15 585,2	29 388,3	16 031,2	7 028,2	9 003,0	5 082,9	3 134,8	2 856,8	791,6	
1958	3 663	177 289,1	97 300,4	78 054,9	25 305,1	16 647,6	36 102,2	19 245,3	7 752,1	11 493,4	4 433,4	2 444,5	2 444,5	416,3	
1959	3 678	204 052,9	111 888,1	91 171,7	28 457,4	18 445,9	44 268,4	20 716,4	8 609,7	12 106,7	4 869,0	2 831,3	2 356,8	183,8	
1960 <sup>12)</sup>	3 749	207 425,4	113 970,0	92 826,6	29 075,6	18 712,4	45 038,6	21 143,4	8 761,1	12 382,3	4 920,3	2 867,4	2 392,3	186,7	
1961	3 803	271 199,4	147 494,3 <sup>13)</sup>	104 051,3	31 244,3	19 693,5	53 113,1	22 683,3	9 906,1	12 777,2	6 834,1	4 230,8	3 643,7	473,4	
1962 <sup>14)</sup>	3 805	302 040,3	163 196,5	132 880,2	40 037,1	23 137,8	69 705,3	30 316,3	12 951,3	17 365,0	8 370,0 <sup>15)</sup>	5 291,5 <sup>16)</sup>	4 353,3 <sup>17)</sup>	615,1	
1962 <sup>18)</sup>	3 776	302 289,4	163 397,8	133 080,9	40 064,2	23 142,8	69 873,9	30 316,9	12 951,4	17 365,5	8 381,5 <sup>19)</sup>	5 299,8 <sup>20)</sup>	4 360,9 <sup>21)</sup>	615,1	
1963	3 785 <sup>22)</sup>	341 682,0	185 210,4	149 659,4	43 326,2	24 811,0	81 522,2	35 551,0	14 823,0	20 728,0	8 710,6	5 385,7	4 500,5	362,7	
1964	3 768	380 754,0	204 083,5 <sup>23)</sup>	166 419,2 <sup>24)</sup>	46 272,4 <sup>25)</sup>	25 934,8	94 212,0	37 664,3	16 266,9	21 397,4	9 583,6	6 129,5	5 423,4	395,6	
1965	3 746	425 262,5	229 105,1	187 475,3	50 150,3	26 647,4	110 677,6	41 629,8	16 508,7	25 121,1	10 344,3	4 250,8	3 976,6	411,6	
1966	3 710	465 017,9	255 334,2 <sup>26)</sup>	208 896,4 <sup>27)</sup>	49 883,4	31 901,0 <sup>28)</sup>	127 112,0	46 437,8	18 046,3	28 391,5	11 768,4 <sup>29)</sup>	5 103,7	4 626,5	406,5	
1967	April	3 702	475 315,0	263 263,8	213 659,8	47 234,9	33 949,2	132 475,7	49 604,0	15 881,6	33 722,4	9 413,8	3 421,8	3 237,0	449,1
	Mai	3 701	482 594,4	269 371,3	216 862,8	48 559,2	35 007,6	133 296,0	52 508,3	16 748,4	35 760,1	9 395,8	3 592,7	3 448,6	467,5
	Juni	3 701	483 611,2	268 238,7	217 060,9	48 796,6	34 116,9	134 147,4	51 177,8	17 431,4	37 746,4	9 222,7	3 107,6	3 261,3	354,9
	Juli	3 698	489 422,5 <sup>30)</sup>	272 392,0	217 912,6	49 026,4	33 925,9	134 960,3	54 479,4	17 471,8	37 007,6	9 289,7	3 614,0	3 446,5	412,8
	Aug.	3 700	498 261,3	279 726,5	221 529,8	50 061,9	35 408,0	136 059,9	58 196,7	17 649,7	40 547,0	9 281,8	3 690,8	3 521,5	404,0
	Sept.	3 698	501 245,4	279 820,4	222 065,7	50 208,9	34 909,3	136 947,5	57 754,7	17 373,4	40 381,3	9 000,0	3 509,3	3 344,0	402,6
	Okt.	3 698	509 153,2 <sup>31)</sup>	285 878,7	226 000,7	51 134,4	36 096,4	138 769,9	59 878,0	17 276,2	42 601,8	9 380,4 <sup>32)</sup>	3 960,1	3 792,4	380,2
	Nov.	3 697	519 078,8	292 549,4	229 837,3	53 590,7	36 882,7	139 363,9	62 712,1	19 133,7	43 578,4	9 676,4	4 212,2	4 107,2	349,9
	Dez.	3 689	529 039,2	303 217,2	240 884,4	57 557,7	38 655,2	144 671,5	62 332,8	21 053,4	41 279,4	10 653,4	4 977,1	4 852,3	302,5
1968	Jan.	3 682	528 516,1	300 617,3	240 324,3	52 825,4	40 190,0	147 308,9	60 293,0	18 748,0	41 545,0	9 670,0	4 113,5	3 942,6	282,6
	Febr.	3 681	535 665,3	306 097,4	242 954,5	51 812,2	41 811,3	149 330,8	63 142,9	19 271,2	43 871,7	9 648,1	4 241,1	4 077,3	303,2
	März	3 679	536 117,3	303 398,4	242 492,8	51 132,3	40 941,4	150 419,1	60 905,6	18 002,9	42 902,7	10 171,2	4 842,7	4 593,1	349,9
	April <sup>18)</sup>	...	...	...	246 075,9	52 402,7	42 330,4	151 342,8	...	...	...	...	...	...	...
<b>Kreditbanken</b>															
1965 Dez.	352	99 618,7	70 524,9	56 611,2	21 832,6	16 786,2	17 992,4	13 913,7	7 562,0	6 351,7	2 924,3	1 915,4	1 838,0	375,4	
1966 Dez.	345	108 344,6	77 921,0	62 511,9	21 157,6	19 692,3	21 662,0	15 409,1	8 201,7	7 207,4	2 672,5	1 780,4	1 709,9	400,4	
1967 Dez.	336	125 149,9 <sup>33)</sup>	93 416,0	74 303,4	25 116,2	24 237,1	24 950,1	19 112,6	9 412,9	9 699,7	2 452,3	1 854,6	1 819,7	299,4	
1968	Jan.	334	122 769,7	89 750,7	72 214,3	21 847,4	24 836,1	25 530,8	17 536,4	9 395,4	2 246,6	1 645,8	1 569,1	278,9	
	Febr.	333	123 486,4	90 228,2	72 173,0	20 815,5	25 506,2	25 851,8	18 055,2	9 377,7	2 289,9	1 709,0	1 636,4	296,2	
	März	331	123 071,6	89 401,3	71 216,3	20 445,4	24 749,8	26 021,1	18 185,0	9 448,2	2 586,1	1 995,2	1 928,1	342,0	
<b>Großbanken <sup>1)</sup></b>															
1965 Dez.	6	41 726,0	35 767,8	30 529,8	12 204,7	8 030,9	10 294,2	5 238,0	3 463,3	1 774,7	107,0	44,1	44,0	7,1	
1966 Dez.	6	45 724,4	39 276,3	33 655,9	11 683,1	9 547,2	12 425,6	5 620,4	3 873,4	1 747,0	97,6	45,5	44,4	7,4	
1967 Dez.	6	53 307,2	46 225,0	40 220,2	14 016,9	11 968,8	14 234,5	6 004,8	3 869,5	2 135,3	61,9	28,3	27,2	2,2	
1968	Jan.	6	53 697,0	45 116,1	39 448,6	12 163,3	12 672,5	14 612,8	5 667,5	3 666,7	2 000,8	70,5	36,1	35,0	
	Febr.	6	54 653,9	45 825,1	39 755,2	11 670,4	13 285,9	14 798,9	6 069,9	3 978,8	2 091,1	55,4	20,9	31,1	
	März	6	53 955,8	45 240,0	39 230,9	11 312,5	13 029,8	14 888,6	6 009,1	3 958,0	2 051,1	59,2	25,3	2,9	
<b>Staats-, Regional- und Lokalbanken <sup>1)</sup></b>															
1965 Dez.	103	44 664,7	26 477,6	20 358,1	7 293,0	6 519,0	6 546,1	6 119,5	2 940,2	3 179,3	1 514,6	990,8	974,0	58,9	
1966 Dez.	105	48 621,4	29 601,6	22 600,8	7 212,7	7 517,5	7 870,6	7 000,8	3 155,9	3 844,9	1 430,6	973,1	946,3	76,1	
1967 Dez.	106	55 942,5 <sup>34)</sup>	36 314,7	26 729,3	8 384,8	9 131,3	9 213,2	9 585,4	4 089,6	5 495,8	1 134,7	891,8	886,0	56,3	
1968	Jan.	107	53 975,6	34 452,7	25 802,6	7 290,0	9 128,6	9 384,0	8 650,1	5 440,9	1 039,1	797,5	746,4	57,2	
	Febr.	107	53 905,1	34 378,5	25 692,1	6 936,1	9 259,8	9 496,2	8 686,4	5 345,8	1 033,9	803,9	752,4	71,2	
	März	107	54 352,6	34 339,6	25 499,0	6 970,6	8 958,7	9 569,7	8 840,6	5 382,6	1 314,0	1 075,8	1 024,0	74,4	
<b>Privatbankiers <sup>1)</sup></b>															
1965 Dez.	204	9 279,3	6 284,7	4 423,9	1 923,7	1 419,5	1 080,7	1 860,8	900,5	960,3	902,7	645,0	617,6	229,3	
1966 Dez.	197	9 874,0	6 793,2	4 856,6	1 841,5	1 743,0	1 272,1	1 936,6	948,5	988,1	693,4	693,4	415,2	217,8	
1967 Dez.	187	10 976,2 <sup>35)</sup>	8 134,0	5 717,0	2 202,6	2 137,0	1 377,4	2 417,0	1 107,3	1 309,7	705,1	575,2	561,6	190,6	
1968	Jan.	184	10 473,4	7 761,4	5 563,7	2 018,6	2 136,0	1 409,1	2 197,7	972,8	1 224,9	628,1	513,3	499,5	173,1
	Febr.	183	10 413,2	7 687,7	5 452,9	1 795,3	2 229,9	1 427,7	2 234,8	1 028,4	1 206,4	692,5	574,3	561,4	170,7
	März	181	10 386,8	7 653,4	5 367,7	1 781,3	2 154,3	1 432,1	2 285,7	1 037,3	1 248,4	717,0	593,7	588,4	207,9
<b>Spezial-, Haus- und Branchebanken <sup>1)</sup></b>															
1965 Dez.	39	3 948,7	1 994,9	1 299,5	411,2	816,8	71,5	695,4	258,0	437,4	400,0	235,5	202,4	80,1	
1966 Dez.	47	4 214,8	2 249,9	1 398,6	420,3	884,6	93,7	851,3	223,9	627,4	450,9	231,9	204,0	99,1	
1967 Dez.	37	4 924,0	2 742,4	1 637,0	511,9	1 000,0	125,1	1 105,4	346,5	758,9	550,6	359,3	344,9	50,3	
1968	Jan.	37	4 623,7	2 420,5	1 399,4	375,5	899,0	124,9	1 021,1	292,3	728,8	508,9	298,9	288,2	45,5
	Febr.	37	4 514,2	2 337,0	1 272,9	413,7	750,6	128,6	1 064,1	329,7	734,4	508,1	309,9	302,7	51,2
	März	37	4 376,4	2 168,4	1 118,8	381,0	607,0	130,8	1 049,6	283,5	766,1	495,9	300,4	291,5	56,8

<sup>1)</sup> Kursiv gedruckte Zahlen sind nur begrenzt vergleichbar. — <sup>2)</sup> Vgl. Statistisches Handbuch der Bank deutscher Länder 1948—1954, Methodische Erläuterungen zu Teil III. — <sup>3)</sup> Veres sich um größere Institute oder eine größere Zahl von Instituten handelt, werden die Veränderungen in besonderen Anmerkungen erläutert. — <sup>4)</sup> Ausführliche Aufgliederung s. Tab. geschäft seit der Währungsreform. — <sup>5)</sup> Ab Juli 1958 werden in den bilanzstatistischen Übersichten die Verpflichtungen aus vorverkauften Schuldverschreibungen einheitlich mit den sie auch von den Positionen der Aktivseite abgesetzt werden. — <sup>6)</sup> Teilbeiträge aus den Positionen „Aufgenommene Gelder“, „Eigene Akzepte im Umlauf“, „Eigene Ziehungen im einbezogen. — Abweichungen des Gesamtbeitrages von den in der Tab. II, A 3 ausgewiesenen Zentralbankkreditoren an Kreditinstitute erklären sich vornehmlich aus der zeitlichen Differenzen (Raiffeisen). — <sup>7)</sup> Positionen: „Bilanzsumme“, „den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf“, „Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln“, einschl. Dezember 1954 diejenigen Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) berichtspflichtig waren, die zum 31. 3. 1948 eine Bilanzsumme von 2 Mio RM und mehr hatten, sind ab Januar 1955 1960 einschl. Saarland. Die Zahlenreihen wurden im Dezember 1959 verkümpft (1. Termin: ohne Saarland, 2. Termin: einschl. Saarland). — <sup>8)</sup> Beginnend mit Dezember 1960 einschl. standen sind. — <sup>9)</sup> Statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 100 Mio DM. — <sup>10)</sup> Umgruppierung von rd. 400 Mio DM aus einer Sonderkreditaktion von „Aufgenommenen Gelbedingte Zunahme in Höhe von 576 Mio DM (Sichteinlagen 153 Mio DM, Termineinlagen 423 Mio DM). — <sup>11)</sup> Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die Kreditgenossenschaft mehr betrug. Die Dezember-Ergebnisse sind für den alten und für den neuen Kreis der berichtspflichtigen Institute angegeben. — <sup>12)</sup> Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. bankiers kleineren Geschäftsumfangs. — <sup>13)</sup> Statistisch bedingter Abgang von rd. 870 Mio DM. — <sup>14)</sup> Statistisch bedingte Umbuchung in Höhe von rd. 1,7 Mrd DM zwischen „Aufge- rd. 205 Mio DM. — <sup>15)</sup> Statistisch bedingte Zunahme von rd. 205 Mio DM. — <sup>16)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 161 Mio DM. — <sup>17)</sup> Statistisch bedingte Zunahme von rd. DM. — <sup>18)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 49 Mio DM. — <sup>19)</sup> Statistisch bedingte Zunahme von rd. 15 Mio DM. — <sup>20)</sup> Statistisch bedingte Zunahme von rd. 260 Mio DM. — nahme durch Übernahme der Geschäfte von drei Privatbankiers durch drei Regionalbanken (Bilanzsumme rd. 320 Mio DM). — <sup>21)</sup> Statistisch bedingte Abnahme durch Übernahme der Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — <sup>22)</sup> Untergruppe der „Kreditbanken“. — <sup>23)</sup> Vorläufig.

Eigene Akzente im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf <sup>1)</sup>	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	Sonstige Rücklagen	Rückstellungen	Wertberichtigungen <sup>7)</sup>	Sonstige Passiva <sup>14)</sup>	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Zielhungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite <sup>8)</sup>	Geschäftsvolumen <sup>10)</sup>	Jahres- oder Monatsende
<b>Alle Bankengruppen<sup>1)</sup></b>														
478.8	8 698.3	15 767.0	6 656.9	3 055.2		2 471.2		2 895.4	4 402.7	70.2	4 585.6	3 371.9	100 652.0	1954
582.3	11 755.4	18 584.0	9 749.8	3 806.1		2 873.4		3 630.9	5 380.6	80.3	6 105.9	4 759.1	120 139.2	1955
453.4	13 498.0	20 676.6	12 294.7 <sup>18)</sup>	4 572.7		3 340.0		3 930.8	5 845.3	61.5	4 563.6	3 257.7	135 165.2	1956
340.9	15 629.3	23 137.2	13 764.9	5 732.9	345.3	3 251.1		4 630.3	6 745.5	80.9	3 680.8	1 808.6	158 851.7	1957
267.0	19 983.6	24 970.1	14 734.1	6 813.6	449.0	2 026.8	1 373.7	4 937.4	7 473.9	127.4	2 630.4	1 127.5	180 400.4	1958
536.7	25 890.7	26 224.7	16 380.0	8 168.1	502.9	2 223.0	1 443.9	5 925.8	7 928.9	232.1	2 274.3 <sup>16)</sup>	1 418.1	206 910.7	1959 <sup>18)</sup>
536.8	26 116.7	26 896.4	16 446.8	8 256.7	508.9	2 237.7	1 473.4	6 061.9	8 050.7	237.5	2 348.5 <sup>15)</sup>	1 446.9	210 381.0	1960 <sup>18)</sup>
635.0	29 627.2	29 806.1	17 905.0	9 652.6	543.6	2 453.3	1 666.0	7 214.4	8 735.8	346.2	2 872.7	1 754.5	236 615.5	1961
585.6	35 591.9	35 003.9 <sup>14)</sup>	20 329.0 <sup>17)</sup>	12 186.5	498.5	2 698.1	1 853.2	6 949.6 <sup>18)</sup>	9 327.4	449.5	3 310.0	1 645.6	275 511.7	1962 <sup>20)</sup>
629.1	42 154.0	38 578.0	22 387.6 <sup>21)</sup>	13 829.4	522.2	2 828.4	2 025.5	7 519.6	9 997.9 <sup>23)</sup>	505.4	4 398.2	2 404.8	307 331.2	1962 <sup>20)</sup>
722.6	50 541.3	42 727.4	24 558.3	15 393.9	558.1	3 098.2	2 176.5	7 984.7 <sup>25)</sup>	10 964.2	532.5	4 067.8	2 156.0	346 843.2	1963
1 444.3	60 497.2	44 592.6 <sup>26)</sup>	28 577.0 <sup>26)</sup>	17 298.8	585.6	3 447.1	2 405.2	8 676.7	11 869.4	512.3	5 289.8	3 462.1	387 076.6	1964
1 474.7	69 646.0	47 452.3 <sup>28)</sup>	31 399.6 <sup>28)</sup>	19 304.0	627.0	3 728.1	2 659.5	9 548.3	13 605.7	588.2	8 286.0	6 299.4	434 516.3	1965
1 474.7	74 521.1	48 664.1 <sup>30)</sup>	36 727.0 <sup>31)</sup>	18 272.7 <sup>32)</sup>	644.5 <sup>34)</sup>	3 977.4	3 090.9 <sup>33)</sup>	10 542.9	14 774.1	533.5	8 885.0	6 625.0	474 901.0	1966
1 062.7	77 139.3	48 992.9 <sup>37)</sup>	37 087.8 <sup>38)</sup>	19 206.1	695.8	4 331.3	3 396.6	10 724.9	14 782.0	445.0	9 958.7	6 518.2	486 475.0	April 1967
928.5	78 070.9	48 802.1	37 264.8	19 423.7	713.7	4 276.0	3 410.4	10 937.2	14 737.8	431.3	8 359.6	5 052.4	492 081.5	Mal
1 067.4	78 545.5	48 488.4	37 378.4	19 570.3	711.6	4 253.1	3 422.2	12 712.9	14 868.4	402.4	10 725.4	7 474.7	495 325.8	Juni
970.1	79 371.5	48 580.6	37 578.9	19 644.2	709.7	4 234.3	3 412.8	13 238.7	14 868.0	387.4	8 882.5	5 661.2	499 358.9 <sup>39)</sup>	Juli
882.2	80 053.8	49 027.1	37 774.2	19 692.3	711.1	4 208.6	3 417.6	13 486.1	14 975.8	358.4	7 661.4	4 460.9	507 104.3	Aug.
884.5	80 787.2	49 391.7	37 730.7	19 721.1	708.2	4 201.2	3 420.6	15 579.8	15 194.3	361.3	8 996.5	5 843.0	511 319.9	Sept.
762.5	82 088.2	49 551.7	37 794.5	19 805.9	707.8	4 173.8	3 417.2	15 592.5	15 150.9	350.2	6 936.3	3 830.9	517 199.5 <sup>40)</sup>	Okt.
752.6	83 145.7	49 918.4	38 200.9	19 890.0	706.6	4 179.3	3 416.3	16 043.2	15 110.0	362.1	6 777.2	3 797.7	527 025.6	Nov.
1 126.2	83 862.1	50 094.6	38 667.1	20 052.7	707.8	4 160.4	3 451.0	13 046.9	15 559.8	372.2	8 241.1	5 375.4	538 228.4	Dez.
976.1	86 044.0	50 003.0	38 840.4	20 328.8	769.6	4 379.6	3 654.2	13 233.1	15 532.1	349.2	8 256.0	4 945.6	537 871.7	Jan. 1968
868.1	87 094.0	50 576.7	38 941.0	20 556.1	781.0	4 535.5	3 776.5	12 790.9	15 810.8	394.7	7 276.8	4 441.7	544 090.6	Febr.
744.2	88 284.2	50 994.6	39 102.5	20 928.4	830.2	4 629.1	3 905.3	13 129.2	15 859.7	408.8	8 119.3	5 112.4	545 244.0	März
...	89 270.8	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	April <sup>19)</sup>
<b>Kreditbanken</b>														
1 260.3	7 039.6	6 310.0	1 500.7	5 101.3	15.7	1 438.5	719.9	2 783.5	8 697.1	36.8	4 497.0	3 658.1	104 457.2	Dez. 1965
1 271.0	7 584.3	6 435.1	1 627.0	5 651.6	17.0	1 512.7	777.5	2 864.9	9 082.2	39.6	4 117.7	3 429.1	112 886.6	Dez. 1966
950.0	8 379.2	6 399.9	1 518.3	6 065.6	25.8	1 573.9	814.3	3 554.6	9 539.6	33.6	3 999.5	2 939.6	129 677.1 <sup>30)</sup>	Dez. 1967
772.9	8 498.6	6 376.2	1 513.8	6 094.3	26.9	1 657.1	825.6	5 007.0	9 230.9	23.9	3 769.7	2 842.6	127 084.6	Jan. 1968
692.2	8 593.0	6 404.3	1 508.7	6 108.5	26.9	1 702.3	826.1	5 106.3	9 642.2	29.5	3 458.0	2 773.7	127 521.0	Febr.
590.1	8 608.9	6 421.2	1 609.4	6 191.8	33.3	1 732.4	830.4	5 061.7	9 624.8	32.8	3 721.4	3 015.2	127 292.3	März
<b>Großbanken<sup>9)</sup></b>														
167.9	—	1 236.1	154.7	2 016.4	—	779.7	287.0	1 209.4	4 524.8	—	1 014.3	1 018.4	42 931.0	Dez. 1965
176.7	—	1 296.7	166.6	2 266.7	5.8	831.9	297.4	1 308.7	4 428.8	—	507.3	594.5	46 501.9	Dez. 1966
7.1	26.0	1 339.0	159.7	2 442.4	14.1	841.8	324.7	1 865.5	4 571.5	—	518.5	473.3	54 170.4	Dez. 1967
5.8	26.0	1 342.9	155.2	2 442.4	14.2	887.7	325.2	3 311.0	4 560.1	—	550.7	531.1	54 541.2	Jan. 1968
7.2	26.0	1 334.8	155.5	2 444.4	14.2	890.0	321.7	3 579.6	4 548.6	—	427.8	408.0	55 390.5	Febr.
8.9	26.0	1 341.4	154.2	2 502.4	16.1	929.5	321.0	3 357.1	4 606.1	—	578.9	574.1	54 777.7	März
<b>Staats-, Regional- und Lokalbanken<sup>9)</sup></b>														
583.6	7 029.4	4 116.2	885.4	2 025.3	12.6	547.3	259.1	1 213.6	2 916.9	2.2	1 661.6	1 489.9	46 422.0	Dez. 1965
561.2	7 557.3	4 181.1	987.6	2 245.0	6.5	572.0	288.7	1 189.8	3 472.4	1.3	1 488.9	1 488.9	50 318.1	Dez. 1966
498.9	8 331.4	4 018.5	981.6	2 439.0	7.1	628.7	304.7	1 283.2	3 695.4	1.6	1 763.3	1 261.6	57 831.0 <sup>40)</sup>	Dez. 1967
397.6	8 450.8	3 992.3	984.3	2 470.7	7.8	661.5	310.3	1 207.5	3 347.3	1.2	1 628.4	1 241.5	55 802.2	Jan. 1968
343.0	8 545.2	4 025.3	990.9	2 481.1	7.8	694.9	309.9	1 094.6	4 548.6	1.6	1 554.3	1 246.0	55 669.4	Febr.
294.3	8 561.2	4 027.1	1 066.0	2 500.9	17.3	685.2	313.5	1 233.5	3 639.7	1.9	1 648.3	1 371.4	56 201.5	März
<b>Privatbankiers<sup>9)</sup></b>														
406.6	10.2	367.7	221.0	688.6	2.5	73.7	145.4	176.2	980.9	11.6	1 304.0	878.6	10 610.4	Dez. 1965
417.4	28.0	331.1	248.4	720.5	4.3	73.2	159.9	204.6	964.6	13.3	1 470.8	1 017.6	11 173.4	Dez. 1966
337.4	21.8	362.4	230.7	740.4	3.2	72.5	146.6	222.1	1 028.6	10.4	1 328.9	959.3	12 337.1 <sup>41)</sup>	Dez. 1967
271.8	21.8	351.9	232.6	736.6	3.4	75.0	149.8	241.0	970.1	10.0	1 224.3	838.0	11 731.5	Jan. 1968
249.0	21.8	355.8	221.0	735.9	3.4	82.2	151.5	212.6	1 002.4	9.7	1 167.1	872.8	11 615.5	Febr.
202.4	21.7	360.8	248.8	739.0	3.3	82.2	153.3	204.9	1 013.7	10.4	1 185.7	854.2	11 602.5	März
<b>Spezial-, Haus- und Branchebanken<sup>9)</sup></b>														
102.2	—	590.0	239.6	371.0	0.6	37.7	28.4	184.3	274.5	23.0	517.1	271.2	4 493.8	Dez. 1965
115.7	—	626.2	224.4	419.4	0.4	35.6	31.5	161.8	276.4	25.0	448.6	328.1	4 893.2	Dez. 1966
106.6	—	680.0	146.3	443.8	1.4	30.8	38.3	183.8	244.1	21.6	388.8	245.4	5 338.6	Dez. 1967
97.7	—	688.1	141.7	444.6	1.5	32.9	40.3	247.5	353.4	12.7	366.3	232.0	5 009.7	Jan. 1968
93.0	—	688.4	141.3	447.1	1.5	35.3	43.0	219.5	363.1	18.2	308.8	246.9	4 845.6	Febr.
84.5	—	691.9	140.4	449.5	1.5	35.5	42.6	266.2	365.3	20.5	308.5	215.5	4 710.6	März

änderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liquidation oder Neugründung von Instituten zurückzuführen, Abgänge bei „Privatbankiers“ auch auf Änderung der Rechtsform. Soweit III, A 9 und Tab. III, A 10. — 4) S. „Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)“ Anm. 13) und „Teilzahlungskreditinstitute“ Anm. 11), 12), 13). — 5) Rembourskredite, Barkredite. Nur Neu- „Schuldverschreibungen im Umlauf“ zusammengefaßt. — 7) Seit Februar 1952 einschl. Sammelwertberichtigung, die seit dieser Zeit von allen Instituten passiviert wird; vorher konnte „Umlauf“, „Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln“. Ferner sind die mit Rückkaufverpflichtung an die Deutsche Bundesbank verkauften Ausgleichsfordernungen in der Verbuchung der Zentralbankkredite bei den Kreditinstituten einerseits und der Deutschen Bundesbank andererseits. — 8) Bis einschl. November 1960 ohne Kreditgenossenschaften aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel“. — 11) Rückgang durch Änderung der Berichtspflicht für die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen). Während bis die Institute erfaßt, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1953 500 Tsd DM und mehr betrug. — 12) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 567 Mio DM. — 13) Beginnend mit Januar Sparprämien-Gutschriften (Spar-Prämiengesetz vom 5. 5. 1959). — 14) Nach Ausschaltung „sonstiger Indossamentsverbindlichkeiten“, die nicht durch Rediskontierung von Wechseln entstanden zu den „Durchlaufenden Krediten“ im Zusammenhang mit einer Änderung der Haftungsverhältnisse. — 15) Statistisch bedingte Abnahme von 920 Mio DM. — 16) Statistisch bedingte Abnahme von 299 Mio DM. — 17) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 89 Mio DM. — 18) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 89 Mio DM. — 19) Einbeziehung seither nicht erfaßter Privatnennene langfristige Darlehen (Abnahme) und „Durchlaufende Kredite“ (Zunahme). — 20) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 122 Mio DM. — 21) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 2 698 Mio DM. — 22) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 2 620 Mio DM. — 23) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 160 Mio DM. — 24) Statistisch bedingte Abnahme von 43 Mio DM. — 25) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 260 Mio DM. — 26) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 37 Mio DM, die verschiedene Positionen berührt. — 27) Statistisch bedingte Zunahme von drei Privatbankiers durch drei Regionalbanken (Bilanzsumme rd. 360 Mio DM). — 28) Statistisch bedingte Zunahme von 30 Mio DM. — 29) Deutsche Bank AG, Dresdner

Aktiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute 5)	Summe der Aktiva	Barreserve 6)		Post- scheck- guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten 4)		Fällige Schuld- verschrei- bungen, Zins- und Dividen- dscheine, Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel		Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen 7)		Kassen- obliga- tionen 8)	Wert- papiere und Kon- sortial- beteili- gungen 9)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissi- onen
			ins- gesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundes- bank		insgesamt	darunter täglich fällige und mit einer Befristung von unter 3 Monaten		insgesamt	darunter Handels- wechsel	inlän- dische Emitti- renten	auslän- dische Emitti- renten			
<b>Girozentralen 10)</b>															
1965 Dez.	12	55 710,5	1 540,0	1 491,1	56,9	7 362,2	3 986,0	153,0	2 379,5	2 261,5	1 146,8	93,8	1 061,6	3 142,7	141,5
1966 Dez.	12	61 420,1	1 555,3	1 497,7	45,4	9 165,6	4 167,0	178,2	2 280,8	2 172,1	1 117,7	18,7	1 040,8	3 409,2	187,8
1967 Dez.	12	70 005,4	1 656,7	1 602,9	49,9	13 037,5	3 775,0	329,0	2 474,5	2 334,4	980,8	74,9	1 626,5	3 821,4	204,7
1968 Jan.	12	69 328,6	517,0	467,7	11,4	13 848,7	3 918,6	252,4	1 934,4	1 814,9	851,7	75,0	1 671,8	3 788,2	195,1
Febr.	12	70 585,7	535,8	486,0	12,8	14 690,0	4 157,8	251,3	1 777,3	1 658,0	850,6	75,0	1 566,3	3 871,2	214,0
März	12	70 026,5	324,7	273,7	10,5	13 878,0	3 287,1	356,9	1 829,4	1 707,4	830,6	75,0	1 512,8	3 952,0	193,7
<b>Sparkassen</b>															
1965 Dez.	864	105 787,7	6 266,9	5 498,9	74,2	9 538,3	3 694,6	224,9	2 516,6	2 263,5	15,8	—	330,0	14 296,3	—
1966 Dez.	862	117 238,4	7 021,4	6 158,3	81,9	11 161,3	3 724,6	251,1	2 632,4	2 392,3	17,4	—	338,7	15 183,9	—
1967 Dez.	862	131 566,9	5 504,0	4 564,0	89,5	14 207,5	4 498,4	256,4	2 631,7	2 419,0	16,6	—	602,1	19 572,5	—
1968 Jan.	859	133 168,0	5 927,7	4 793,2	81,1	13 722,0	4 475,8	200,0	2 526,7	2 324,0	16,5	—	820,6	20 600,3	—
Febr.	859	135 382,5	5 822,0	4 637,4	78,5	14 469,1	4 688,6	209,4	2 529,6	2 325,4	16,5	—	933,8	21 229,0	—
März	859	136 436,3	6 143,4	4 965,1	76,8	13 459,1	4 031,2	238,5	2 577,6	2 378,0	16,5	—	1 009,5	21 720,0	—
<b>Zentralkassen 11)*)</b>															
1965 Dez.	18	10 409,4	847,9	826,8	32,5	3 044,7	619,0	114,9	441,1	428,8	—	—	233,0	1 187,2	—
1966 Dez.	18	11 338,6	984,2	968,7	28,3	3 261,2	620,3	129,7	510,8	490,1	—	—	174,5	1 199,0	—
1967 Dez.	18	13 691,1	815,4	790,3	31,7	4 979,0	660,2	122,3	475,4	449,8	—	—	241,1	1 783,2	—
1968 Jan.	18	13 555,1	776,0	748,2	16,3	4 935,4	849,3	68,8	396,5	372,8	—	—	250,0	1 919,6	—
Febr.	18	13 868,4	704,1	676,3	16,3	5 190,2	707,6	84,0	430,0	408,4	—	—	239,6	1 960,5	—
März	18	13 505,7	756,8	728,4	14,2	4 659,2	459,2	113,7	422,4	406,7	—	—	241,7	1 991,7	—
<b>Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)</b>															
1965 Dez.	5	3 372,0	84,8	80,3	5,1	1 046,6	328,4	62,7	121,2	112,7	—	—	97,4	449,0	—
1966 Dez.	5	3 718,7	90,8	85,7	4,2	1 225,9	361,9	81,9	116,0	105,1	—	—	46,2	489,5	—
1967 Dez.	5	4 771,3	108,7	106,0	4,0	1 893,9	364,7	78,5	105,1	94,7	—	—	64,4	769,6	—
1968 Jan.	5	4 683,5	69,9	66,2	1,9	1 852,9	437,5	39,1	83,9	73,3	—	—	67,3	837,6	—
Febr.	5	4 759,9	81,4	76,9	2,1	1 882,1	356,2	44,3	96,8	89,6	—	—	57,3	842,3	—
März	5	4 450,2	75,6	71,1	2,1	1 517,0	211,2	58,3	111,4	105,1	—	—	54,1	845,3	—
<b>Zentralkassen (Raiffeisen)</b>															
1965 Dez.	13	7 037,4	763,1	746,5	27,4	1 998,1	290,6	52,2	319,9	316,1	—	—	135,6	694,2	—
1966 Dez.	13	7 619,9	903,4	882,6	24,1	2 035,3	258,4	47,8	394,8	385,0	—	—	128,3	709,5	—
1967 Dez.	13	8 919,8	706,7	684,3	27,7	3 085,1	295,5	43,8	370,3	355,1	—	—	176,7	1 013,6	—
1968 Jan.	13	8 871,6	706,1	682,0	14,4	3 082,5	411,8	29,7	312,6	299,5	—	—	182,7	1 082,0	—
Febr.	13	9 108,5	622,7	599,4	14,2	3 308,1	351,4	39,7	333,2	318,8	—	—	182,3	1 118,2	—
März	13	9 055,5	681,2	657,3	12,1	3 142,2	248,0	55,4	311,0	301,6	—	—	187,6	1 146,4	—
<b>Kreditgenossenschaften 12)</b>															
1965 Dez.	2 195	29 577,4	1 496,4	1 152,2	68,9	3 898,1	2 394,1	150,6	1 334,9	1 245,3	—	—	25,8	1 988,5	—
1966 Dez.	2 188	33 407,1	1 729,6	1 353,3	69,8	4 620,6	2 850,0	172,6	1 500,5	1 412,2	1,5	—	28,7	2 073,0	—
1967 Dez.	2 180	38 031,0	1 542,7	1 118,9	77,5	6 015,7	3 229,0	211,9	1 462,1	1 371,3	0,2	—	68,2	2 740,7	—
1968 Jan.	2 179	38 218,6	1 497,2	1 090,4	66,5	6 119,3	3 196,1	143,1	1 398,3	1 305,8	0,2	—	75,7	2 960,0	—
Febr.	2 179	38 650,8	1 421,2	1 017,6	75,4	6 261,5	3 160,4	148,1	1 392,9	1 300,8	0,2	—	77,9	3 102,8	—
März	2 179	38 793,3	1 525,8	1 133,0	73,1	5 788,6	2 652,6	159,2	1 339,9	1 247,4	0,1	0,5	79,6	3 208,8	—
<b>Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)</b>															
1965 Dez.	756	17 385,8	1 059,4	852,5	38,3	1 997,3	1 394,7	103,2	1 054,8	984,7	—	—	16,1	1 297,0	—
1966 Dez.	750	19 650,2	1 236,2	1 012,4	38,2	2 466,1	1 723,6	116,0	1 181,1	1 111,7	—	—	16,8	1 347,7	—
1967 Dez.	748	22 452,5	1 095,8	842,7	42,7	3 397,5	2 030,8	144,4	1 124,6	1 052,9	—	—	42,3	1 819,3	—
1968 Jan.	748	22 526,6	1 051,9	804,3	33,1	3 399,0	1 929,7	100,4	1 068,2	997,1	—	—	46,5	1 987,0	—
Febr.	748	22 754,7	998,4	752,4	39,1	3 432,6	1 859,5	103,0	1 061,8	991,5	—	—	47,0	2 079,7	—
März	748	22 795,5	1 090,6	845,5	38,3	3 073,5	1 504,2	113,6	1 002,6	931,3	—	—	47,2	2 148,1	—
<b>Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)</b>															
1965 Dez.	1 439	12 191,6	437,0	299,7	30,6	1 900,8	999,4	47,4	280,1	260,6	—	—	9,7	691,5	—
1966 Dez.	1 438	13 746,9	493,4	340,9	31,6	2 154,5	1 126,4	46,6	319,4	300,5	1,5	—	11,9	725,3	—
1967 Dez.	1 432	15 578,5	446,9	276,2	34,8	2 618,2	1 198,2	67,5	337,5	318,4	0,3	—	25,9	921,4	—
1968 Jan.	1 431	15 692,0	445,3	286,1	33,4	2 720,3	1 266,4	42,7	330,1	308,7	0,2	—	29,2	973,0	—
Febr.	1 431	15 896,1	422,8	265,2	36,3	2 828,9	1 300,9	45,1	331,1	309,3	0,2	—	30,9	1 023,1	—
März	1 431	15 997,8	435,2	287,5	34,8	2 715,1	1 148,4	45,6	337,3	316,1	0,1	0,5	32,4	1 060,7	—

Anmerkungen 5) bis 9) und \*) s. erste Seite der Tab. III, B 1. — 10) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 205 Mio DM. — 11) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 205 Mio DM. — eisen). — \*) Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird.

der Kreditinstitute

DM

Aktiva

Ausgleichsfor-derungen <sup>1)</sup>	Deckungsfor-derungen gemäß Währungs- ausgleichs- Alt- sparer- und Lasten- ausgleichs- gesetz <sup>2)</sup>	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Durch- laufende Kredite (nur Treuhänd- geschäfte)	Nachrichtlich: Hypothekarkredite		Betei- lungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva <sup>3)</sup>	Monats- ende
		insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute		enthalten in					
									lang- fristigen Aus- leihungen	durch- laufenden Krediten				
<b>Girozentralen<sup>o)</sup></b>														
287.8	26.5	5 513.9	4 999.7	514.2	27 469.5 <sup>10)</sup>	23 627.6 <sup>11)</sup>	3 841.9	4 842.4 <sup>11)</sup>	7 139.2	3 525.9	125.4	154.6	212.4	Dez. 1965
307.5	29.4	7 027.9	6 239.8	788.1	29 229.7	25 166.8	4 062.9	5 323.1	7 769.1	3 922.7	168.6	188.3	252.1	Dez. 1966
317.7	28.6	6 607.6	5 992.3	615.3	32 200.7	27 517.1	4 683.6	5 873.0	8 387.8	4 229.3	163.3	206.5	352.1	Dez. 1967
330.9	28.7	6 423.5	5 617.8	805.7	32 730.3	27 758.6	4 971.7	5 874.9	8 444.4	4 245.8	165.8	220.5	408.3	Jan. 1968
330.9	28.7	6 498.0	5 680.8	817.2	33 238.1	28 168.5	5 069.6	5 885.5	8 480.2	4 237.4	165.2	221.2	373.8	Febr. 1968
330.9	28.8	6 738.8	5 810.3	928.5	33 316.6	28 239.0	5 077.6	5 900.1	8 505.8	4 250.3	165.7	233.4	348.6	März 1968
<b>Sparkassen</b>														
2 339.1	1 635.6	13 912.6	13 713.8	198.8	46 687.6	45 881.0	806.6	3 985.1	31 403.4	2 942.9	331.5	1 702.0	1 931.2	Dez. 1965
2 286.1	1 786.2	16 164.5	15 839.2	325.3	51 590.8	50 791.4	799.4	4 068.1	34 850.9	3 025.2	387.8	1 954.0	2 312.8	Dez. 1966
2 244.1	1 915.2	17 974.4	17 456.6	517.8	57 060.6	56 010.9	1 049.7	4 040.2	38 172.3	3 040.9	432.5	2 224.2	2 795.4	Dez. 1967
2 238.5	1 957.4	17 916.4	17 352.3	564.1	57 556.1	56 453.7	1 102.4	4 055.2	38 388.7	3 047.1	433.3	2 233.8	2 882.4	Jan. 1968
2 238.4	1 957.4	18 166.6	17 571.0	595.6	58 107.5	56 986.1	1 121.4	4 035.1	38 664.4	3 035.5	433.2	2 249.2	2 907.2	Febr. 1968
2 238.7	1 968.3	18 811.7	18 170.8	640.9	58 609.3	57 450.3	1 159.0	4 016.7	38 924.5	3 017.0	433.3	2 276.6	2 840.3	März 1968
<b>Zentralkassen<sup>+)*)</sup></b>														
107.8	5.5	1 283.9	822.2	461.7	2 636.2	571.9	2 064.3	310.8	106.3	16.4	62.7	70.2	81.0	Dez. 1965
112.0	5.4	1 498.6	970.4	528.2	2 858.6	606.0	2 252.6	321.0	102.7	19.8	74.2	75.9	101.2	Dez. 1966
110.0	5.3	1 403.9	978.1	425.8	3 100.5	622.9	2 477.6	321.4	96.1	22.5	114.6	79.4	107.9	Dez. 1967
109.2	5.3	1 265.9	958.7	307.2	3 136.2	627.9	2 508.3	322.4	96.2	22.5	114.9	79.2	159.4	Jan. 1968
106.7	5.2	1 273.5	988.4	285.1	3 195.0	630.9	2 564.1	321.5	92.5	22.9	115.0	78.0	148.8	Febr. 1968
106.7	5.4	1 308.3	975.9	332.4	3 228.6	637.8	2 590.8	320.6	93.2	23.2	114.2	77.9	144.3	März 1968
<b>Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)</b>														
20.1	0.4	253.2	90.6	162.6	1 059.6	83.4	976.2	94.9	—	—	20.0	24.1	38.9	Dez. 1965
19.4	0.4	347.5	145.6	201.9	1 095.7	88.3	1 007.4	95.9	—	—	27.5	26.7	50.7	Dez. 1966
19.5	0.4	322.5	147.1	175.4	1 183.8	103.1	1 080.7	95.5	—	—	42.7	23.6	59.1	Dez. 1967
19.5	0.3	283.4	147.0	136.4	1 194.2	102.7	1 091.5	95.9	—	—	43.1	23.4	71.1	Jan. 1968
16.7	0.3	292.2	149.4	142.8	1 208.9	103.4	1 105.5	95.7	—	—	43.2	23.4	73.2	Febr. 1968
16.7	0.4	320.8	146.5	174.3	1 215.1	102.8	1 112.3	94.3	—	—	43.3	23.3	72.5	März 1968
<b>Zentralkassen (Raiffeisen)</b>														
87.7	5.1	1 030.7	731.6	299.1	1 576.6	488.5	1 088.1	215.9	106.3	16.4	42.7	46.1	42.1	Dez. 1965
92.2	5.0	1 151.1	824.8	326.3	1 762.9	517.7	1 245.2	225.1	102.7	19.8	46.7	49.2	50.5	Dez. 1966
90.5	4.9	1 081.4	831.0	250.4	1 916.7	519.8	1 396.9	225.9	96.1	22.5	71.9	55.8	48.8	Dez. 1967
89.7	5.0	982.5	811.7	170.8	1 942.0	525.2	1 416.8	226.5	96.2	22.5	71.8	55.8	88.3	Jan. 1968
90.0	4.9	981.3	839.0	142.3	1 986.1	527.5	1 458.6	225.8	92.5	22.9	71.8	54.6	75.6	Febr. 1968
90.0	5.0	987.5	829.4	158.1	2 013.5	535.0	1 478.5	226.3	93.2	23.2	70.9	54.6	71.8	März 1968
<b>Kreditgenossenschaften<sup>+)*)</sup></b>														
575.8	295.6	9 740.8	9 720.3	20.5	4 002.4	7 941.4	61.0	374.1	3 059.1	137.4	119.9	820.2	685.4	Dez. 1965
564.5	327.8	10 896.4	10 879.4	17.0	4 167.8	8 102.1	65.7	359.7	3 550.6	134.5	137.1	943.8	813.7	Dez. 1966
554.5	354.8	12 017.5	11 993.2	24.3	10 442.0	10 338.8	103.2	345.6	4 055.6	130.6	154.5	1 104.0	941.1	Dez. 1967
554.1	356.0	11 936.1	11 913.2	22.9	10 598.7	10 482.3	116.4	342.3	4 129.0	131.1	155.0	1 104.5	911.6	Jan. 1968
554.3	356.2	11 996.9	11 974.1	22.8	10 737.4	10 614.6	122.8	340.7	4 175.8	130.9	156.0	1 110.5	918.8	Febr. 1968
554.3	360.3	12 279.0	12 255.8	23.2	10 887.2	10 759.5	127.7	339.0	4 243.2	131.4	156.5	1 122.9	918.5	März 1968
<b>Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)</b>														
329.3	170.3	6 061.6	6 041.8	19.8	4 205.6	4 163.8	41.8	205.5	1 798.6	70.0	64.7	445.8	336.9	Dez. 1965
322.3	191.0	6 730.5	6 713.6	16.9	4 814.4	4 772.9	41.5	192.8	2 026.4	68.0	74.2	511.2	411.7	Dez. 1966
316.1	207.2	7 399.7	7 375.8	23.9	5 505.1	5 442.6	62.5	179.6	2 327.1	66.0	87.2	599.8	491.2	Dez. 1967
315.7	207.8	7 369.9	7 347.4	22.5	5 596.7	5 522.3	74.4	179.5	2 353.8	65.6	87.7	600.3	482.9	Jan. 1968
315.6	207.9	7 444.7	7 422.1	22.6	5 673.1	5 592.6	80.5	178.7	2 380.4	65.3	87.8	604.4	480.9	Febr. 1968
315.6	210.3	7 642.1	7 619.3	22.8	5 754.1	5 669.8	84.3	177.8	2 419.2	66.0	88.1	612.8	480.8	März 1968
<b>Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)</b>														
(Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)														
246.5	125.3	3 679.2	3 678.5	0.7	3 796.8	3 777.6	19.2	168.6	1 260.5	67.4	55.2	374.4	348.5	Dez. 1965
242.2	136.8	4 165.9	4 165.8	0.1	4 353.4	4 329.2	24.2	166.9	1 524.2	66.5	62.9	432.6	402.0	Dez. 1966
238.4	147.6	4 617.8	4 617.4	0.4	4 936.9	4 896.2	40.7	164.0	1 728.5	64.6	67.3	504.2	449.9	Dez. 1967
238.4	148.2	4 566.2	4 565.8	0.4	5 002.0	4 960.0	42.0	162.8	1 775.2	65.5	67.3	504.2	428.7	Jan. 1968
238.7	148.3	4 552.2	4 552.0	0.2	5 064.3	5 022.0	42.3	162.0	1 795.4	65.6	68.2	506.1	437.9	Febr. 1968
238.7	150.0	4 636.9	4 636.5	0.4	5 133.1	5 089.7	43.4	161.2	1 824.0	65.4	68.4	510.1	437.7	März 1968

<sup>o)</sup> Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — <sup>+)\*)</sup> (Schulze-Delitzsch) und (Raiff-

Passiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute )	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene Gelder <sup>11)</sup>			
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken <sup>2)</sup>				Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	darunter			
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen		insgesamt <sup>12)</sup>	darunter bei Kredit- instituten <sup>11)</sup>	seitens der Kundschaft bei Kredit- instituten im Ausland benutzte Kredite <sup>3)</sup>	
															kurzfristige Geldaufnahme
<b>Girozentralen<sup>4)</sup></b>															
1965 Dez.	12	55 710.5	20 421.2	6 002.4	2 021.4	3 627.6	353.4	14 418.8	4 294.9	10 123.9	863.8	373.5	311.3	8.5	
1966 Dez.	12	61 420.1	23 867.0	7 271.7	2 092.9	4 789.9	388.9	16 595.3	4 494.1	12 101.2	913.2	450.8	345.9	4.9	
1967 Dez.	12	70 005.4	29 905.9	8 968.8	2 478.9	6 045.8	444.1	20 937.1	5 967.0	14 970.1	531.3	434.8	428.6	1.7	
1968 Jan.	12	69 328.6	28 559.4	9 149.1	2 403.8	6 294.8	450.5	19 410.3	5 078.3	14 332.0	346.5	257.7	251.6	2.3	
Febr.	12	70 585.7	29 389.2	9 237.1	2 087.8	6 692.8	456.5	20 152.1	5 074.2	15 077.9	379.9	303.5	297.3	5.8	
März	12	70 026.5	28 456.7	9 331.9	2 226.4	6 643.1	462.4	19 124.8	4 430.4	14 694.4	289.3	212.7	206.1	6.6	
<b>Sparkassen</b>															
1965 Dez.	864	105 787.7	89 722.8	89 180.0	16 051.9	3 763.6	69 364.5	542.8	179.6	363.2	225.7	76.8	45.1	—	
1966 Dez.	862	117 238.4	99 914.2	99 319.1	16 534.6	3 971.9	78 812.6	595.1	203.0	392.1	259.6	172.2	33.3	—	
1967 Dez.	862	131 566.9	112 966.8	112 089.6	18 400.7	4 381.3	89 307.6	877.2	269.8	607.4	54.1	24.0	22.9	—	
1968 Jan.	859	133 168.0	114 325.9	113 390.5	17 858.3	4 782.8	90 749.4	935.4	243.0	692.4	63.7	35.0	33.8	—	
Febr.	859	135 382.5	116 424.1	115 399.2	18 149.8	5 258.2	91 991.2	1 024.9	233.3	791.6	52.0	32.1	30.9	—	
März	859	136 436.3	116 923.8	115 882.3	18 036.8	5 222.4	92 623.1	1 041.5	267.4	774.1	71.9	53.9	52.7	—	
<b>Zentralkassen<sup>5)*)</sup></b>															
1965 Dez.	18	10 409.4	7 173.5	1 203.3	491.6	553.1	158.6	5 970.2	2 607.0	3 363.2	55.7	37.3	37.3	—	
1966 Dez.	18	11 338.6	7 978.9	1 430.0	408.6	847.8	173.6	6 548.9	2 860.6	3 688.3	28.5	16.3	16.3	—	
1967 Dez.	18	13 691.1	10 060.5	1 561.7	486.3	887.6	187.8	8 498.8	2 970.5	5 528.3	54.4	41.6	41.6	—	
1968 Jan.	18	13 555.1	9 836.6	1 425.6	321.4	910.6	193.6	8 411.0	2 904.9	5 506.1	27.3	12.1	11.1	—	
Febr.	18	13 868.4	10 027.3	1 426.9	311.6	919.6	195.7	8 600.4	2 825.2	5 775.2	92.8	78.4	77.0	—	
März	18	13 505.7	9 680.1	1 400.9	281.7	923.4	195.8	8 279.2	2 610.7	5 668.5	54.1	38.2	37.2	—	
<b>Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)</b>															
1965 Dez.	5	3 372.0	2 131.9	347.4	115.5	222.6	9.3	1 784.5	711.7	1 072.8	29.6	17.3	17.3	—	
1966 Dez.	5	3 718.7	2 512.6	417.3	74.1	336.8	6.4	2 095.3	892.1	1 203.2	6.9	3.2	3.2	—	
1967 Dez.	5	4 771.3	3 466.6	416.9	88.7	321.3	6.9	3 049.7	1 014.5	2 035.2	3.2	—	—	—	
1968 Jan.	5	4 683.5	3 348.2	404.4	68.4	328.6	7.4	2 943.8	801.7	2 142.1	7.6	4.5	3.5	—	
Febr.	5	4 759.9	3 338.1	409.8	64.4	338.1	7.3	2 928.3	694.8	2 233.5	74.2	71.0	70.0	—	
März	5	4 450.2	3 051.8	387.4	44.8	335.2	7.4	2 664.4	633.5	2 030.9	26.6	23.4	22.4	—	
<b>Zentralkassen (Raiffeisen)</b>															
1965 Dez.	13	7 037.4	5 041.6	855.9	376.1	330.5	149.3	4 185.7	1 895.3	2 290.4	26.1	20.0	20.0	—	
1966 Dez.	13	7 619.9	5 466.3	1 012.7	334.5	311.0	167.2	4 453.6	1 968.5	2 485.1	21.6	13.1	13.1	—	
1967 Dez.	13	8 919.8	6 593.9	1 144.8	397.6	566.3	180.9	5 449.1	1 956.0	3 493.1	51.2	41.6	41.6	—	
1968 Jan.	13	8 871.6	6 488.4	1 021.2	253.0	582.0	186.2	5 467.2	2 103.2	3 364.0	19.7	7.6	7.6	—	
Febr.	13	9 108.5	6 689.3	1 017.2	247.2	581.5	188.5	5 672.1	2 130.4	3 541.7	18.6	7.4	7.0	—	
März	13	9 055.5	6 628.4	1 013.6	236.9	588.2	188.5	5 614.8	1 977.2	3 637.6	27.5	14.8	14.8	—	
<b>Kreditgenossenschaften<sup>6)</sup></b>															
1965 Dez.	2 195	29 577.4	24 283.4	24 086.3	6 036.9	969.4	17 080.0	197.1	82.7	114.4	292.8	202.2	189.1	0.7	
1966 Dez.	2 188	33 407.1	27 596.6	27 371.9	6 186.9	1 202.1	19 982.9	224.7	101.3	123.4	285.8	188.2	172.5	0.2	
1967 Dez.	2 180	38 031.0	31 741.6	31 475.4	7 029.1	1 370.4	23 075.9	266.2	125.1	141.1	281.8	204.9	188.3	0.3	
1968 Jan.	2 179	38 218.6	32 073.6	31 808.0	6 839.8	1 414.3	23 553.9	265.6	132.7	132.9	182.7	116.7	106.2	0.1	
Febr.	2 179	38 650.8	32 515.6	32 249.2	6 883.0	1 463.5	23 902.7	266.4	137.4	129.0	172.2	110.2	101.5	0.0	
März	2 179	38 793.3	32 536.0	32 276.6	6 709.9	1 452.0	24 114.7	259.4	136.4	123.0	211.5	145.8	135.6	0.0	
<b>Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)</b>															
1965 Dez.	756	17 385.8	14 211.2	14 056.8	3 826.9	707.7	9 522.2	154.4	60.2	94.2	134.8	106.7	102.6	0.7	
1966 Dez.	750	19 650.2	16 219.2	16 048.2	3 971.1	880.0	11 197.1	171.0	72.6	98.4	135.1	100.3	93.3	0.2	
1967 Dez.	748	22 452.5	18 761.6	18 566.9	4 589.6	1 004.7	12 972.6	194.7	90.0	104.7	134.7	101.6	94.6	0.3	
1968 Jan.	748	22 526.6	18 892.1	18 697.4	4 420.5	1 026.7	13 250.2	194.7	96.2	98.5	79.2	51.1	47.2	0.1	
Febr.	748	22 754.7	19 127.5	18 932.7	4 423.1	1 074.0	13 435.6	194.8	98.9	95.9	89.5	62.3	58.2	0.0	
März	748	22 795.5	19 107.5	18 917.7	4 309.5	1 057.0	13 551.2	189.8	96.7	93.1	114.7	83.3	78.7	0.0	
<b>Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)</b>															
1965 Dez.	1 439	12 191.6	10 072.2	10 029.5	2 210.0	261.7	7 557.8	42.7	22.5	20.2	158.0	95.5	86.5	—	
1966 Dez.	1 438	13 756.9	11 377.4	11 323.7	2 215.8	322.1	8 785.8	53.7	28.7	25.0	150.7	87.9	79.2	—	
1967 Dez.	1 432	15 578.5	12 979.9	12 908.4	2 439.5	365.7	10 103.2	71.5	35.1	36.4	147.1	103.3	93.7	—	
1968 Jan.	1 431	15 692.0	13 181.5	13 110.6	2 419.3	387.6	10 303.7	70.9	36.5	34.4	103.5	65.6	59.0	—	
Febr.	1 431	15 896.1	13 388.1	13 316.5	2 459.9	389.5	10 467.1	71.6	38.5	33.1	82.7	47.9	43.3	—	
März	1 431	15 997.8	13 428.5	13 358.9	2 400.4	395.0	10 563.5	69.6	39.7	29.9	96.8	62.5	56.9	—	

Anmerkungen 2), 3) und 5) bis 10) s. dritte Seite der Tab. III, B 1. — 11) Die aufgenommenen Gelder der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) wurden im Dezember 1960 erstmals nach institute" zugeordnet. — 12) Beginnend mit Dezember 1960 einschl. Sparprämien-Gutschriften (Spar-Prämien-Gesetz vom 5. 5. 1959). — 13) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 205 Mio institute mit Sonderaufgaben" geführt wird. — +) (Schulze-Delitzsch) und (Raiffeisen). — \*) Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit

der Kreditinstitute

DM

Passiva

Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf <sup>6)</sup>	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	Sonstige Rücklagen	Rückstellungen	Wertberichtigungen <sup>7)</sup>	Sonstige Passiva <sup>11)</sup>	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Zielungen im Umlauf	Indossamentverbindlichkeiten aus redis-kontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite <sup>8) 9)</sup>	Geschäftsvolumen <sup>10)</sup>	Monatsende
<b>Girozentralen<sup>o)</sup></b>														
36.6	18 046.9	8 988.4 <sup>12)</sup>	4 842.4 <sup>14)</sup>	1 235.2	0.5	335.5	112.1	827.9	1 766.1	0.1	280.3	529.6	56 032.4	Dez. 1965
50.4	19 572.0	8 791.3	5 323.1	1 435.6	0.5	327.8	135.6	1 003.6	2 085.6	0.1	478.1	680.5	61 935.6	Dez. 1966
33.6	22 176.2	8 290.0	5 873.0	1 636.1	0.5	334.3	195.5	1 029.0	2 292.1	0.1	487.2	788.3	70 521.7	Dez. 1967
55.4	22 668.5	8 310.0	5 874.9	1 637.7	0.6	344.1	210.5	1 321.0	2 469.3	0.1	707.4	666.7	70 131.6	Jan. 1968
38.0	23 192.4	8 311.6	5 885.5	1 668.2	0.6	387.1	221.5	1 111.7	2 574.5	0.1	578.4	568.9	71 269.3	Febr.
38.2	23 651.4	8 318.5	5 900.1	1 699.2	20.6	435.9	218.7	997.9	2 405.7	0.1	641.0	583.7	70 739.6	März
<b>Sparkassen</b>														
1.3	—	4 241.0	3 985.1	3 876.9	5.5	1 211.6	335.8	2 182.0	629.6	0.1	524.0	331.4	106 422.7	Dez. 1965
2.0	—	4 461.5	4 081.1	4 301.5	7.6	1 330.1	403.0	2 490.8	731.0	0.1	927.2	761.3	118 283.2	Dez. 1966
1.9	—	4 490.5	4 040.2	4 860.7	8.7	1 336.5	517.7	3 289.8	826.3	0.1	624.8	543.1	132 300.9	Dez. 1967
1.7	—	4 639.4	4 055.2	5 021.3	24.4	1 393.5	661.2	2 981.7	858.3	0.1	558.6	472.5	133 889.0	Jan. 1968
4.5	—	4 722.5	4 035.1	5 140.6	31.8	1 409.1	741.7	2 821.1	861.0	0.2	555.7	490.1	136 109.4	Febr.
5.4	—	4 860.1	4 016.7	5 297.3	32.5	1 421.7	804.2	3 002.7	867.3	0.2	680.7	603.8	137 267.4	März
<b>Zentralkassen<sup>+)*)</sup></b>														
38.1	—	2 266.2	310.8	397.8	0.3	45.8	24.7	96.5	830.1	—	132.6	176.0	10 544.7	Dez. 1965
81.2	—	2 293.1	321.0	431.3	1.9	45.7	27.3	122.7	907.4	0.0	233.4	298.5	11 574.4	Dez. 1966
50.2	—	2 510.1	321.4	496.3	2.9	55.9	35.3	104.1	972.7	—	159.7	196.6	13 856.6	Dez. 1967
49.4	—	2 555.7	322.4	522.2	2.1	67.4	35.5	136.5	939.6	—	219.9	265.7	13 791.1	Jan. 1968
41.6	—	2 624.9	321.5	526.0	1.4	70.4	38.6	123.9	915.6	—	163.9	249.8	14 052.2	Febr.
8.5	—	2 657.2	320.6	535.0	1.3	73.9	38.8	136.2	890.9	—	191.6	206.4	13 713.9	März
<b>Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)</b>														
—	—	965.2	94.9	112.2	—	9.5	1.6	27.1	270.5	—	76.1	76.9	3 449.7	Dez. 1965
—	—	938.5	95.9	126.3	—	8.2	1.8	28.5	296.0	—	143.7	143.4	3 863.4	Dez. 1966
—	—	995.7	95.5	151.2	0.8	10.5	3.6	44.2	318.2	—	60.1	59.9	4 833.4	Dez. 1967
—	—	1 013.3	95.9	164.7	—	16.8	4.1	32.9	321.5	—	76.0	75.8	4 765.9	Jan. 1968
0.1	—	1 034.8	95.7	164.9	—	16.6	4.1	31.4	320.7	—	62.2	104.5	4 827.4	Febr.
0.1	—	1 048.9	94.3	169.8	—	19.6	4.0	35.1	321.8	—	98.2	104.7	4 552.9	März
<b>Zentralkassen (Raiffeisen)</b>														
38.1	—	1 301.0	215.9	285.6	0.3	36.3	23.1	69.4	559.6	—	56.5	99.1	7 095.0	Dez. 1965
81.2	—	1 354.6	235.1	312.0	1.9	37.5	25.5	94.2	611.4	0.0	89.7	155.1	7 711.1	Dez. 1966
50.2	—	1 514.4	225.9	345.1	2.1	45.4	31.7	59.9	654.5	—	99.6	136.7	9 023.2	Dez. 1967
49.4	—	1 542.4	226.5	357.5	2.1	50.6	31.4	103.6	618.1	—	143.9	189.9	9 025.2	Jan. 1968
41.5	—	1 590.1	225.8	361.1	1.3	53.8	34.5	92.5	594.9	—	101.7	145.3	9 224.8	Febr.
8.4	—	1 608.3	226.3	365.2	1.3	54.3	34.8	101.0	569.1	—	93.4	101.7	9 161.0	März
<b>Kreditgenossenschaften<sup>+)*)</sup></b>														
25.1	—	1 911.9	374.1	1 628.8	12.3	136.0	240.5	672.5	499.5	4.3	196.1	55.9	29 817.4	Dez. 1965
37.0	—	2 072.2	359.7	1 795.2	14.7	149.4	285.3	811.2	567.9	6.6	268.3	79.2	33 725.7	Dez. 1966
35.9	—	2 181.1	343.6	2 014.3	14.4	173.4	333.6	911.3	580.6	5.0	173.6	65.8	38 253.1	Dez. 1967
31.6	—	2 204.6	342.3	2 043.9	14.7	194.0	356.2	775.0	580.4	4.4	176.4	51.2	38 459.2	Jan. 1968
26.7	—	2 246.1	340.7	2 067.1	15.6	206.5	368.4	691.7	578.5	4.0	176.7	51.2	38 895.2	Febr.
22.8	—	2 271.7	339.0	2 092.3	15.6	208.7	377.9	717.8	587.0	3.9	253.6	69.8	39 104.6	März
<b>Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)</b>														
17.9	—	1 134.3	205.5	987.8	8.1	108.6	166.7	400.9	386.4	2.2	164.4	43.2	17 586.5	Dez. 1965
20.2	—	1 189.1	192.8	1 091.7	9.7	118.5	191.5	482.4	440.2	3.4	214.1	57.4	19 904.0	Dez. 1966
23.2	—	1 253.5	179.6	1 210.3	9.5	136.1	220.4	523.6	447.3	1.8	130.0	45.6	22 621.2	Dez. 1967
18.9	—	1 267.0	179.5	1 222.8	9.5	148.5	235.5	473.6	449.1	1.7	135.2	29.6	22 714.1	Jan. 1968
15.6	—	1 279.4	178.7	1 233.2	10.2	157.9	244.2	418.5	447.3	1.5	137.5	37.8	22 946.5	Febr.
13.8	—	1 287.1	177.8	1 243.8	9.8	158.5	250.7	431.8	454.7	1.7	213.8	55.4	23 055.2	März
<b>Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)</b>														
7.2	—	777.4	168.6	631.0	4.2	27.4	73.8	271.6	113.1	2.1	31.7	12.7	12 230.9	Dez. 1965
16.8	—	883.1	166.9	703.5	5.0	30.9	93.8	328.8	127.7	3.2	34.2	21.8	13 821.7	Dez. 1966
12.7	—	927.6	164.0	804.0	4.9	37.3	113.3	387.7	133.3	3.2	43.6	20.2	15 631.9	Dez. 1967
12.7	—	937.6	162.8	821.1	5.2	45.5	120.7	301.4	131.3	2.7	41.2	21.6	15 745.1	Jan. 1968
11.3	—	966.7	162.0	833.9	5.4	48.6	124.2	273.2	131.2	2.5	39.2	13.4	15 948.7	Febr.
9.0	—	984.6	161.2	848.5	5.8	50.2	127.2	286.0	132.3	2.2	39.8	14.4	16 049.4	März

Wirtschaftssektoren und nach Fälligkeit gegliedert. Bis November 1960 einschl. wurden sie in den tabellarischen Übersichten global als kurzfristige Geldaufnahme dem Sektor „Kredit-DM durch Umbüchung.“ — <sup>14)</sup> Statistisch bedingte Zunahme von rd. 205 Mio DM. — <sup>o)</sup> Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kredit-Sonderaufgaben“ geführt wird.

Aktiva

Mio

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute *)	Summe der Aktiva	Barreserve *)		Post- scheck- guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten *)		Fällige Schuld- verschrei- bungen, Zins- und Dividen- scheine, Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel		Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen *)		Kassen- obliga- tionen *)	Wert- papiere und Kon- sortial- beteili- gungen *)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emis- sionen
			Ins- gesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundes- bank		insgesamt	darunter täglich fällige und mit einer Befristung von unter 3 Monaten		insgesamt	darunter Handels- wechsel	Inlän- dische Emit- tenten	auslän- dische Emit- tenten			
<b>Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>															
1965 Dez.	48	59 160,9	32,4	31,0	3,4	2 525,8	1 731,4	1,6	0,4	0,4	—	—	76,6	1 229,1	359,8
1966 Dez.	43	60 811,2 <sup>11)</sup>	29,2	27,4	2,7	2 942,9	1 597,5	2,0	0,1	0,0	—	—	89,5	1 010,7	501,0
1967 Dez.	43	67 615,9	26,2	24,5	3,4	2 937,8	1 917,5	2,9	1,2	1,1	—	—	121,9	1 073,8	513,8
1968 Jan.	43	68 451,9	9,6	8,2	1,0	2 984,2	1 668,2	1,2	1,6	1,5	—	—	161,9	1 145,2	582,0
Febr.	43	69 337,4	12,3	10,9	1,4	3 072,9	1 667,5	1,6	2,2	2,1	—	—	170,4	1 186,2	589,4
März	43	70 250,0	8,8	7,2	2,2	3 217,5	1 610,7	1,5	2,4	2,3	—	—	185,6	1 200,4	623,9
<b>Private Hypothekenbanken °)</b>															
1965 Dez.	31	30 589,6	18,0	16,9	2,2	1 651,9	1 109,0	0,8	0,0	—	—	—	53,9	715,6	267,7
1966 Dez.	29	33 432,3 <sup>12)</sup>	16,3	14,8	1,9	1 527,7	931,9	0,8	0,1	0,0	—	—	84,3	696,7	387,9
1967 Dez.	29	37 825,9	16,6	15,3	2,4	1 943,3	1 278,9	1,6	0,2	1,1	—	—	46,8	646,5	367,5
1968 Jan.	29	38 211,0	3,9	2,9	0,6	1 837,9	1 039,7	0,3	1,6	1,5	—	—	85,0	692,8	427,9
Febr.	29	38 898,3	8,0	6,9	1,1	1 898,6	1 088,2	0,8	2,2	2,1	—	—	86,9	717,4	425,8
März	29	39 653,9	4,5	3,2	1,3	2 050,7	1 195,5	1,2	2,4	2,3	—	—	95,4	717,4	449,8
<b>Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>															
1965 Dez.	17	28 571,3	14,4	14,1	1,2	873,9	622,4	0,8	0,4	0,4	—	—	22,7	513,5	92,1
1966 Dez.	14	27 378,9 <sup>13)</sup>	12,9	12,6	0,8	815,2	665,6	1,2	—	—	—	—	55,2	314,0	113,1
1967 Dez.	14	29 790,0	9,6	9,2	1,0	994,5	638,6	1,3	—	—	—	—	75,1	427,3	146,3
1968 Jan.	14	30 240,9	5,7	5,3	0,4	1 146,3	628,5	0,9	—	—	—	—	76,9	452,4	154,1
Febr.	14	30 439,1	4,3	4,0	0,3	1 174,3	579,3	0,8	—	—	—	—	83,5	468,8	163,6
März	14	30 596,1	4,3	4,0	0,9	1 166,8	415,2	0,3	—	—	—	—	90,2	483,0	174,1
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>															
1965 Dez.	21	49 669,7	529,9	518,9	8,9	2 920,3	1 890,5	15,6	657,1	608,6	391,3	93,8	581,0	1 167,0	288,1
1966 Dez.	19	56 262,0 <sup>14)</sup>	448,4	437,3	9,9	3 487,1	2 076,6	14,4	903,0	871,8	379,3	18,7	627,6	1 374,0	315,3
1967 Dez.	20	65 940,9	493,3	477,4	7,0	5 141,9	2 620,3	48,1	1 073,6	933,9	3 302,1	257,1	1 829,9	2 210,6	119,1
1968 Jan.	20	66 482,5	287,1	281,1	2,4	4 547,5	2 130,6	65,2	1 003,4	829,7	4 621,7	257,1	2 041,9	2 290,7	115,3
Febr.	20	67 882,8	195,1	188,8	2,1	5 125,0	2 817,1	42,4	1 319,9	1 088,4	4 841,5	257,1	2 140,7	2 259,5	99,9
März	20	67 263,6	206,2	199,9	2,3	4 962,8	2 539,5	125,7	1 102,7	826,5	4 430,2	257,1	1 957,4	2 209,0	75,9
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>															
1965 Dez.	221	5 167,9	117,1	112,4	11,1	159,9	116,1	0,5	664,3	5,3	—	—	—	25,9	—
1966 Dez.	208	5 528,5	103,7	98,8	8,6	104,3	89,7	1,7	649,2	3,2	—	—	—	26,4	—
1967 Dez.	203	5 323,1 <sup>15)</sup>	87,7	82,7	9,1	112,9	103,1	1,7	577,3	2,5	—	—	—	30,7	—
1968 Jan.	202	5 252,9	44,9	39,5	5,9	176,6	111,5	1,1	599,9	30,1	—	—	—	38,1	—
Febr.	202	5 244,1	46,1	40,6	4,7	143,7	97,9	1,1	581,7	16,1	—	—	—	35,8	—
März	202	5 280,7	51,6	46,2	4,0	171,9	105,3	1,2	576,9	9,3	—	—	—	37,1	—
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter <sup>16)</sup></b>															
1965 Dez.	15	10 160,3	625,4	625,4	—	711,4	477,4	—	310,5	56,8	1 021,5	—	—	3 047,9	—
1966 Dez.	15	10 676,3	897,8	897,8	—	503,9	416,9	—	49,8	49,8	975,8	—	—	3 031,1	—
1967 Dez.	15	11 715,0	336,0	336,0	—	723,0	464,0	—	—	—	2 161,8	—	—	3 016,3	—
1968 Jan.	15	11 288,8	129,4	129,4	—	534,3	223,3	—	35,0	35,0	2 076,3	—	—	3 007,6	—
Febr.	15	11 227,1	104,8	104,8	—	774,4	460,4	—	—	—	1 759,3	—	—	2 951,2	—
März	15	11 489,4	279,8	279,8	—	384,3	20,3	—	—	—	2 159,3	—	—	3 029,0	—

Anmerkungen \*) bis \*) s. erste Seite der Tab. III, B 1. — <sup>11)</sup> Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. — <sup>12)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 2,9 Mrd DM). — <sup>13)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,5 Mrd DM. — <sup>14)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 254 Mio DM. — <sup>15)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,5 Mrd DM. — <sup>16)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 3,1 Mrd DM. — <sup>17)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,3 Mrd DM (Nichtbanken rd. 1,1 Mrd DM, Kreditinstitute rd. 200 Mio DM). — (Nichtbanken rd. 132 Mio DM, Kreditinstitute rd. 346 Mio DM). — <sup>18)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,0 Mrd DM (Nichtbanken Zunahme von rd. 400 Mio DM, Kreditbedingte Zunahme von rd. 3,2 Mrd DM. — <sup>19)</sup> Statistisch bedingte Zunahme von rd. 260 Mio DM durch Umbuchung. — <sup>20)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 260 Mio DM durch



der Kreditinstitute

DM

Aktiva

Ausgleichsfor-derungen <sup>9)</sup>	Deckungsfor-derungen gemäß Währungs- ausgleichs- Alt- sparer- und Lasten- ausgleichs- gesetz <sup>7)</sup>	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Nachrichtlich: Hypothekarkredite		Betei- lungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva <sup>8)</sup>	Monats- ende
		insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute		enthalten in					
									lang- fristigen Aus- leihungen	durch- laufenden Krediten				
<b>Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>														
374.2	213.4	700.0	543.1	156.9	44 225.3	43 187.7	1 037.6	8 887.7	33 092.0	7 484.8	31.9	120.0	379.3	Dez. 1965
330.3	182.3	956.2 <sup>12)</sup>	852.9	103.3 <sup>13)</sup>	46 729.3 <sup>14)</sup>	45 716.4 <sup>15)</sup>	1 012.9 <sup>16)</sup>	8 004.7 <sup>14)</sup>	35 380.1 <sup>16)</sup>	6 542.2 <sup>18)</sup>	40.6	129.1	450.6	Dez. 1966
326.4	182.0	1 048.6	971.3	77.3	52 462.6 <sup>19)</sup>	51 206.0 <sup>20)</sup>	1 256.6	8 196.1 <sup>20)</sup>	38 399.3	6 631.9	38.2	152.3	528.7	Dez. 1967
326.0	182.6	1 046.9	932.0	114.9	53 019.5	51 701.4	1 318.1	8 227.4	38 598.6	6 659.2	44.3	149.6	568.9	Jan. 1968
325.9	182.7	1 044.5	944.7	99.8	53 711.5	52 411.2	1 300.3	8 237.7	38 853.3	6 667.5	44.2	150.7	603.8	Febr.
325.9	183.0	1 077.8	961.6	116.2	54 366.6	53 045.7	1 320.9	8 236.7	39 003.1	6 668.7	47.2	151.5	619.0	März
<b>Private Hypothekenbanken<sup>9)</sup></b>														
260.8	181.7	315.6	294.1	21.5	25 786.7	25 285.3	501.4	1 018.0	19 885.5	976.5	3.2	87.4	226.1	Dez. 1965
252.0	172.1	454.8	417.5	37.3	28 448.4 <sup>18)</sup>	27 811.4 <sup>18)</sup>	637.0	1 071.7	21 696.4 <sup>18)</sup>	1 032.7	5.6	100.0	262.0	Dez. 1966
249.0	162.7	641.1	598.8	42.3	32 221.6	31 484.8	736.8	1 097.1	23 643.1	1 056.1	5.5	114.1	308.9	Dez. 1967
248.8	163.3	596.7	559.3	37.4	32 635.1	31 863.3	771.8	1 100.5	23 795.6	1 059.7	5.6	112.8	298.2	Jan. 1968
248.8	163.4	632.3	589.8	42.5	33 181.8	32 403.5	778.3	1 099.9	24 013.8	1 058.3	5.5	113.8	312.0	Febr.
248.8	163.7	657.8	612.3	45.5	33 728.9	32 942.8	786.1	1 095.1	24 104.0	1 055.0	5.6	114.6	316.7	März
<b>Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>														
113.4	31.7	384.4	249.0	135.4	18 438.6	17 902.4	536.2	7 869.7	13 206.5	6 508.3	28.7	32.6	153.2	Dez. 1965
78.3	20.2	501.4 <sup>19)</sup>	435.4	66.0	18 280.9 <sup>21)</sup>	17 905.0 <sup>21)</sup>	375.9 <sup>21)</sup>	6 933.0 <sup>14)</sup>	13 683.7 <sup>22)</sup>	5 509.5 <sup>14)</sup>	35.0	29.1	188.4	Dez. 1966
77.4	19.3	407.5	372.5	35.0	20 241.0 <sup>20)</sup>	19 721.2 <sup>20)</sup>	519.8	7 099.0 <sup>20)</sup>	14 756.2	5 575.8	32.7	38.2	219.8	Dez. 1967
77.2	19.3	450.2	372.7	77.5	20 384.4	19 838.1	546.3	7 126.9	14 803.0	5 599.5	38.7	36.8	270.7	Jan. 1968
77.1	19.3	412.2	354.9	57.3	20 529.7	20 007.7	522.0	7 137.8	14 839.5	5 609.2	38.7	36.9	291.8	Febr.
77.1	19.3	420.0	349.3	70.7	20 637.7	20 102.9	534.8	7 141.6	14 899.1	5 613.7	41.6	36.9	302.3	März
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
326.7	91.4	3 008.2	2 185.8	822.4	26 029.6	12 102.3	13 927.3	11 497.2	5 201.4	1 486.4	154.3	53.8	1 855.5	Dez. 1965
380.3	80.9	2 797.9 <sup>24)</sup>	2 311.3 <sup>24)</sup>	486.6 <sup>24)</sup>	26 147.2 <sup>24)</sup>	13 042.1 <sup>24)</sup>	13 105.1 <sup>24)</sup>	17 017.6 <sup>24)</sup>	3 385.3 <sup>27)</sup>	5 078.0 <sup>28)</sup>	162.0	57.7	1 866.7	Dez. 1966
397.1	75.9	2 701.0	2 213.9	487.1	27 656.1	14 123.8	13 532.3	18 371.6	3 639.8	5 428.7	178.8	71.1	2 006.6	Dez. 1967
396.3	75.9	2 529.1	2 042.8	486.3	27 833.3	14 431.5	13 401.8	18 502.1	3 656.8	5 464.1	178.5	73.6	1 661.4	Jan. 1968
396.3	76.0	2 499.5	2 024.5	475.0	28 112.5	14 523.8	13 588.7	18 608.2	3 693.4	5 498.5	178.5	74.0	1 654.6	Febr.
396.1	76.2	2 663.1	2 117.7	545.4	28 196.1	14 584.3	13 611.8	18 676.4	3 683.0	5 528.0	178.8	74.1	1 673.5	März
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>														
2.4	—	3 985.1	3 949.7	35.4	17.8	17.7	0.1	1.5	0.9	—	32.8	52.0	97.5	Dez. 1965
2.2	—	4 414.4	4 393.8	20.8	24.6	24.6	—	5.7	1.7	—	28.2	60.1	98.4	Dez. 1966
1.1	—	4 228.8 <sup>21)</sup>	4 216.2 <sup>21)</sup>	12.6	41.0	41.0	—	2.8	10.6	—	26.2	59.4	144.4	Dez. 1967
1.1	—	4 142.5	4 127.3	15.2	41.2	41.2	—	2.3	10.4	—	26.2	58.3	114.8	Jan. 1968
1.1	—	4 188.0	4 174.3	13.7	41.6	41.6	—	3.6	10.5	—	27.0	58.5	111.2	Febr.
1.1	—	4 193.3	4 183.6	9.7	43.4	43.4	—	3.6	11.8	—	28.0	58.5	110.1	März
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter<sup>10)</sup></b>														
333.6	15.1	—	—	—	4 094.9	3 914.7	180.2	—	136.1	—	—	—	—	Dez. 1965
334.0	15.8	—	—	—	4 868.1	4 695.2	172.9	—	131.2	—	—	—	—	Dez. 1966
334.2	16.9	—	—	—	5 126.8	4 939.6	187.2	—	141.4	—	—	—	—	Dez. 1967
334.3	17.2	—	—	—	5 154.7	4 968.1	186.6	—	147.4	—	—	—	—	Jan. 1968
334.3	17.2	—	—	—	5 285.9	5 097.3	188.6	—	150.8	—	—	—	—	Febr.
334.3	17.2	—	—	—	5 285.5	5 097.9	187.6	—	150.3	—	—	—	—	März

DM. — <sup>12)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 56 Mio DM. — <sup>13)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1.1 Mrd DM (Nichtbanken rd. 900 Mio DM, Kreditinstitute rd. 200 Mio DM). — <sup>14)</sup> Statistisch bedingte Zunahme von rd. 198 Mio DM. — <sup>15)</sup> Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM. — <sup>16)</sup> Statistisch bedingte Zunahme von rd. 139 Mio DM. — <sup>17)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 393 Mio DM. — <sup>18)</sup> Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — <sup>19)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 478 Mio DM (Institute Abnahme von rd. 1,4 Mrd DM). — <sup>20)</sup> Statistisch bedingte Zunahme von rd. 4,2 Mrd DM. — <sup>21)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,5 Mrd DM. — <sup>22)</sup> Statistisch bedingte Zunahme von 30 Mio DM. — <sup>23)</sup> Einschl. Schiffspfandbriefbanken.

Passiva

Monats- ende	Zahl der berichts- tenden Institute s)	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene Gelder			
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken *)				Einlagen von Kreditinstituten				insgesamt	darunter		
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt		kurzfristige Geldaufnahme	seitens der Kundschaft bei Kredit- instituten im Ausland benutzte Kredite s)	
														insgesamt	darunter bei Kredit- instituten
<b>Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>															
1965 Dez.	48	59 160,9	422,8	305,7	100,0	201,3	4,4	117,1	11,7	105,4	604,9	24,0	22,0	—	
1966 Dez.	43	60 811,2 <sup>10)</sup>	445,9 <sup>10)</sup>	303,9 <sup>10)</sup>	50,9	247,7 <sup>10)</sup>	5,3	142,0	10,2	131,8	928,2	63,9	45,3	—	
1967 Dez.	43	67 615,9	516,3	370,7	78,1	285,8	6,8	145,6	24,3	121,3	1 103,0	44,8	44,4	—	
1968 Jan.	43	68 451,9	546,9	384,0	79,0	297,8	7,2	162,9	24,0	138,9	1 092,0	11,6	11,6	—	
Febr.	43	69 337,4	606,0	424,9	61,5	356,2	7,2	181,1	41,8	139,3	1 097,9	9,5	9,5	—	
März	43	70 250,0	637,9	474,7	75,5	391,9	7,3	163,2	23,9	139,3	1 038,5	8,7	8,7	—	
<b>Private Hypothekenbanken °)</b>															
1965 Dez.	31	30 589,6	100,2	68,5	27,1	37,8	3,6	31,7	1,9	29,8	242,6	7,8	5,8	—	
1966 Dez.	29	33 432,3 <sup>11)</sup>	101,9	65,2	22,7	38,3	4,2	36,7	3,0	33,7	368,9	7,9	6,8	—	
1967 Dez.	29	37 825,9	118,3	70,2	31,5	33,4	5,3	48,1	7,9	40,2	363,4	15,3	15,3	—	
1968 Jan.	29	38 211,0	126,8	69,9	28,5	35,8	5,6	56,9	16,2	40,7	342,6	10,0	10,0	—	
Febr.	29	38 898,3	140,9	65,7	28,1	32,0	5,6	75,2	34,0	41,2	352,6	8,0	8,0	—	
März	29	39 653,9	124,7	68,8	31,6	31,5	5,7	55,9	14,7	41,2	312,7	7,2	7,2	—	
<b>Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>															
1965 Dez.	17	28 571,3	322,6	237,2	72,9	163,5	0,8	85,4	9,8	75,6	362,3	16,2	16,2	—	
1966 Dez.	14	27 378,9 <sup>12)</sup>	344,0 <sup>12)</sup>	238,7 <sup>12)</sup>	28,2	209,4 <sup>12)</sup>	1,1	104,3	7,2	98,1	559,3	56,0	38,5	—	
1967 Dez.	14	29 790,0	398,0	300,5	46,6	252,4	1,5	97,5	16,4	81,1	739,6	29,5	29,1	—	
1968 Jan.	14	30 240,9	420,0	314,0	50,5	262,0	1,5	106,0	7,8	98,2	749,4	1,6	1,6	—	
Febr.	14	30 439,1	465,1	359,2	33,4	324,2	1,6	105,9	7,8	98,1	745,3	1,5	1,5	—	
März	14	30 596,1	513,2	405,9	43,9	360,4	1,6	107,3	9,2	98,1	725,8	1,5	1,5	—	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>															
1965 Dez.	21	49 669,7	6 386,1	867,3	505,5	346,5	15,3	5 518,8	1 035,0	4 483,8	2 100,3	433,7	419,8	2,9	
1966 Dez.	19	56 262,0 <sup>13)</sup>	7 064,7	1 099,1	323,4	755,8	19,8	5 965,6	1 417,7	4 547,9	3 094,7	896,7	839,2	1,1	
1967 Dez.	20	65 940,9	13 120,9	1 683,2	596,5	1 064,3	22,4	11 437,7	1 426,8	10 010,9	2 868,4	1 046,4	1 010,2	1,3	
1968 Jan.	20	66 482,5	14 173,4	1 547,7	288,5	1 236,5	22,7	12 625,7	1 541,8	11 083,9	2 541,2	727,9	700,2	1,3	
Febr.	20	67 882,8	15 572,7	1 657,8	437,5	1 196,8	22,5	13 914,9	1 602,2	12 312,7	2 439,8	642,3	611,4	1,3	
März	20	67 263,6	14 181,8	1 435,3	269,2	1 141,8	24,3	12 746,5	967,8	11 778,7	2 815,5	1 029,0	913,5	1,3	
<b>Teilzahlungskreditinstitute <sup>11) 13) 14)</sup></b>															
1965 Dez.	221	5 167,9	651,7	435,3	35,6 <sup>15)</sup>	399,5 <sup>15)</sup>	0,2 <sup>15)</sup>	216,4	0,9 <sup>15)</sup>	215,5 <sup>15)</sup>	3 187,2	1 188,0 <sup>16)</sup>	1 113,8 <sup>16)</sup>	24,1	
1966 Dez.	208	5 528,5	692,7	441,4	37,9	393,3	0,2	201,3	1,7	199,6	3 496,4	1 535,0	1 463,8	—	
1967 Dez.	203	5 323,1 <sup>17)</sup>	615,4	412,9	29,6	383,1	0,2	202,5	2,1	200,4	3 218,5 <sup>18)</sup>	1 326,1	1 296,7	—	
1968 Jan.	202	5 252,9	719,0	454,2	36,9	417,1	0,2	264,8	1,4	263,4	3 080,5	1 306,5	1 258,7	—	
Febr.	202	5 244,1	710,8	441,2	23,0	418,0	0,2	269,6	1,3	268,3	3 064,0	1 356,0	1 313,4	—	
März	202	5 280,7	736,5	444,9	27,7	417,0	0,2	291,6	15,4	276,2	3 014,8	1 359,1	1 311,4	—	
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter <sup>12)</sup></b>															
1965 Dez.	15	10 160,3	9 518,8	8 783,8	3 074,9	—	5 708,9	735,0	735,0	—	89,6	—	—	—	
1966 Dez.	15	10 674,9	9 913,3	9 157,4	3 090,6	—	6 066,8	755,9	755,9	—	89,6	—	—	—	
1967 Dez.	15	11 715,0	10 873,8	10 018,9	3 342,3	—	6 676,6	854,9	854,9	—	89,6	—	—	—	
1968 Jan.	15	11 288,8	10 632,0	9 951,1	3 150,5	—	6 800,6	680,9	680,9	—	89,6	—	—	—	
Febr.	15	11 227,1	10 623,2	9 944,9	3 042,5	—	6 902,4	678,3	678,3	—	89,6	—	—	—	
März	15	11 489,4	10 844,1	10 029,8	3 059,6	—	6 970,2	814,3	814,3	—	89,6	—	—	—	

Anmerkungen \*) 2) 3) und 10) s. dritte Seite der Tabelle III. B 1. — 11) Die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute enthalten auch Guthaben auf Firmensperrenkonten. — 12) Laut Zuvor wurden sie global unter „Sichteinlagen“ ausgewiesen. — 13) Für die von Teilzahlungskreditinstituten aufgenommenen Gelder liegt eine Aufgliederung nach Fristigkeit (kurzfristige Abnahme von rd. 1,3 Mrd. DM. — 14) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 136 Mio. DM. — 15) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,5 Mrd. DM. — 16) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 96 Mio. DM. — 17) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 85 Mio. DM. — 18) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 3,1 Mrd. DM. — 19) Statistisch bedingte Abnahme von rd. Mrd. DM. — 20) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 25 Mio. DM. — 21) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 4,2 Mrd. DM. — 22) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 2,7 Mrd. DM. — 23) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 62 Mio. DM. — 24) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 260 Mio. DM. durch Umbuchung. — 25) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 260 Mio.

der Kreditinstitute

DM

Passiva

Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf <sup>9)</sup>	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhändgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	Sonstige Rücklagen	Rückstellungen	Wertberichtigungen <sup>7)</sup>	Sonstige Passiva <sup>11)</sup>	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus redis-kontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite <sup>8)</sup>	Geschäftsvolumen <sup>10)</sup>	Monatsende
<b>Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>														
—	36 639,2	8 528,9	8 887,7	1 824,6	89,9	247,6	871,0	1 044,3	131,1	—	0,7	1,0	59 161,6	Dez. 1965
—	37 996,1 <sup>11a)</sup>	8 779,9 <sup>11b)</sup>	8 004,7 <sup>11c)</sup>	2 005,4 <sup>11d)</sup>	56,0 <sup>11e)</sup>	265,6	1 091,5 <sup>11f)</sup>	1 237,9	156,5	—	1,1	2,1	60 812,3 <sup>11g)</sup>	Dez. 1966
—	43 049,2	9 574,8 <sup>11h)</sup>	8 196,1 <sup>11i)</sup>	2 166,4	53,8	304,0	1 162,0	1 490,3	152,0	—	—	0,9	67 615,9	Dez. 1967
—	44 156,9	9 647,8	8 227,4	2 175,7	56,6	329,4	1 163,6	1 055,6	151,7	—	—	0,9	68 451,9	Jan. 1968
—	44 716,9	9 750,9	8 237,7	2 195,0	60,2	344,2	1 169,2	1 159,4	151,2	—	—	0,9	69 337,4	Febr.
—	45 371,5	9 780,9	8 236,7	2 255,6	76,6	332,3	1 219,7	1 300,3	145,3	—	—	0,9	70 250,0	März
<b>Private Hypothekenbanken<sup>9)</sup></b>														
—	25 236,8	2 032,7	1 018,0	974,3	54,6	112,3	87,9	730,2	7,1	—	—	1,0	30 589,6	Dez. 1965
—	27 374,1 <sup>11a)</sup>	2 330,6 <sup>11b)</sup>	1 071,7	1 116,1 <sup>11c)</sup>	7,9 <sup>11d)</sup>	112,0	98,1	851,0	10,1	—	1,1	2,1	33 433,4 <sup>11e)</sup>	Dez. 1966
—	31 245,2	2 501,6	1 097,1	1 229,1	7,7	119,9	113,4	1 030,2	7,8	—	—	0,9	37 815,9	Dez. 1967
—	31 993,6	2 523,2	1 100,5	1 232,1	12,8	145,6	115,8	618,0	7,4	—	—	0,9	38 211,0	Jan. 1968
—	32 481,0	2 608,9	1 099,9	1 243,8	16,4	159,8	121,6	673,4	7,4	—	—	0,8	38 898,3	Febr.
—	33 033,4	2 647,3	1 095,1	1 280,4	17,3	155,2	122,8	865,0	7,2	—	—	0,9	39 653,9	März
<b>Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>														
—	11 402,4	6 496,2	7 869,7	850,3	35,3	135,3	783,1	314,1	124,0	—	0,7	—	28 572,0	Dez. 1965
—	10 622,0 <sup>11a)</sup>	6 449,3 <sup>11b)</sup>	6 933,0 <sup>11c)</sup>	889,3 <sup>11d)</sup>	48,1	153,6	993,4 <sup>11e)</sup>	386,9	146,4	—	—	—	27 378,9 <sup>11f)</sup>	Dez. 1966
—	11 804,0	7 073,2 <sup>11g)</sup>	7 099,0 <sup>11h)</sup>	937,3	46,1	184,1	1 048,6	460,1	144,2	—	—	—	29 790,0	Dez. 1967
—	12 163,3	7 124,6	7 126,9	943,6	43,8	183,8	1 047,8	437,7	144,3	—	—	—	30 240,9	Jan. 1968
—	12 235,9	7 142,0	7 137,8	951,2	43,8	184,4	1 047,6	486,0	143,8	—	—	—	30 439,1	Febr.
—	12 338,1	7 133,6	7 141,6	975,2	59,3	177,1	1 096,9	435,3	138,1	—	—	—	30 596,1	März
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
79,0	7 920,3	15 108,1	11 497,2	4 825,0	492,2	260,6	193,0	807,9	1 041,3	4,5	2 350,4	1 541,5	52 024,9	Dez. 1965
25,9	9 367,8 <sup>11a)</sup>	15 732,3 <sup>11b)</sup>	17 017,6 <sup>11c)</sup>	2 212,2 <sup>11d)</sup>	536,4	282,3	201,1	727,0	1 239,2	6,4	2 674,1	1 365,9	58 944,6 <sup>11e)</sup>	Dez. 1966
52,3	10 257,3	16 522,3	18 371,6	2 360,1	593,5	301,8	216,9	1 275,8	1 182,9	1,1	2 687,3	834,3	68 629,9	Dez. 1967
62,5	10 719,8	16 133,4	18 502,1	2 375,0	629,6	313,0	223,3	809,2	1 288,8	0,9	2 696,2	614,9	69 180,4	Jan. 1968
62,5	10 591,7	16 373,8	18 608,2	2 384,8	629,6	316,0	232,1	701,6	1 255,0	0,7	2 222,1	260,5	70 105,7	Febr.
77,0	10 652,3	16 498,7	18 676,4	2 389,8	629,7	321,8	233,9	786,7	1 325,7	0,5	2 521,3	590,7	69 791,6	März
<b>Teilzahlungskreditinstitute<sup>11) 13) 14)</sup></b>														
8,0	—	97,8	1,5	414,6	10,5	52,4	162,4	581,8	11,0	542,3	304,8	5,8	5 895,1	Dez. 1965
7,0	—	98,6	5,7	431,1	10,3	63,7	169,6	611,4	4,4	480,9	185,0	8,3	6 062,4	Dez. 1966
2,5	—	126,0	2,8	453,2	8,2	80,7	175,8	640,0	13,4	332,4	108,9	6,8	5 658,0 <sup>11a)</sup>	Dez. 1967
2,5	—	136,0	2,3	458,6	14,8	81,0	178,3	579,9	13,2	319,9	127,8	31,2	5 595,1	Jan. 1968
2,4	—	142,5	3,6	466,1	14,9	100,1	178,9	560,8	12,8	360,2	122,0	46,6	5 573,3	Febr.
2,3	—	186,2	3,6	467,5	15,6	102,3	181,7	570,2	13,0	371,2	109,8	41,9	5 595,1	März
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter<sup>12)</sup></b>														
—	—	—	—	—	—	—	—	551,9	—	—	—	—	10 160,3	Dez. 1965
—	—	—	—	—	—	—	—	673,4	—	—	—	—	10 474,3	Dez. 1966
—	—	—	—	—	—	—	—	751,6	—	—	—	—	11 715,0	Dez. 1967
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11 288,8	Jan. 1968
—	—	—	—	—	—	—	—	567,2	—	—	—	—	11 227,1	Febr.
—	—	—	—	—	—	—	—	514,3	—	—	—	—	11 489,4	März

Meldung der Postscheck- und Postsparkassenämter zur Bankenstatistik. — <sup>11)</sup> Ab Januar 1965 werden die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute nach Fristigkeiten aufgeführt. und mittelfristig) erstmalig für Januar 1965 vor. Zuvor wurden sie global als „kurzfristig“ behandelt. — <sup>12)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 2,9 Mrd DM. — <sup>13)</sup> Statistisch bedingte Zunahme von rd. 19 Mio DM. — <sup>14)</sup> Statistisch bedingte Zunahme von rd. 160 Mio DM. — <sup>15)</sup> Statistisch bedingte Zunahme von rd. 198 Mio DM. — <sup>16)</sup> Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,4 Mrd DM. — <sup>17)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 221 Mio DM. — <sup>18)</sup> Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — <sup>19)</sup> Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,3 DM. — <sup>20)</sup> Statistisch bedingte Zunahme von 43 Mio DM. — <sup>21)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von 43 Mio DM. — <sup>22)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 49 Mio DM. — DM durch Umbuchung. — <sup>23)</sup> Statistisch bedingte Zunahme von 30 Mio DM. — <sup>24)</sup> Einschl. Schiffspfandbriefe.

2. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute\*)  
sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1967

Bankengruppe	Gesamtzahl der im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute *)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen <sup>1)</sup> auf folgende Größenklassen:									
		unter 500 Tsd DM	500 Tsd DM bis unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM und mehr
Kreditbanken	336	15	14	50	27	51	48	34	66	11	20
Großbanken <sup>2)</sup>	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Staats-, Regional und Lokalbanken <sup>3)</sup>	106	—	1	7	4	11	20	15	30	6	12
Privatbankiers	187	15	12	36	18	36	23	16	25	4	2
Spezial-, Haus- und Branchebanken	37	—	1	7	5	4	5	3	11	—	1
Girozentralen <sup>4)</sup>	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	862	—	—	3	13	107	168	234	294	22	21
Zentralkassen <sup>5)</sup>	18	—	—	—	—	—	—	—	5	11	2
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)	5	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1
Zentralkassen (Raiffeisen)	13	—	—	—	—	—	—	—	5	7	1
Kreditgenossenschaften	2 180	1	5	202	894	737	221	85	34	1	—
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) <sup>6)</sup>	748	1	5	36	124	309	165	77	30	1	—
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)	1 432	—	—	166	770	428	56	8	4	—	—
Hypothekenbanken und Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	43	—	—	—	—	1	3	1	11	4	23
Private Hypothekenbanken	29	—	—	—	—	1	—	1	7	4	16
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	—	—	—	—	—	3	—	4	—	7
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	20	—	—	—	1	1	1	—	4	1	12
Teilzahlungskreditinstitute	203	15	16	67	27	32	19	12	14	1	—
Postcheck- und Postsparkassenämter	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Insgesamt <sup>7)</sup>	3 689	31	35	322	962	929	460	366	428	51	90

\*) Einschließlich abwickelnder und liquidierender Kreditinstitute. — <sup>1)</sup> In der Zwischenbilanz ausgewiesene Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus redis-kontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — <sup>2)</sup> Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — <sup>3)</sup> Einschließlich der Zweigstellen ausländischer Banken. — <sup>4)</sup> Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — <sup>5)</sup> Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — <sup>6)</sup> Einschließlich sonstiger dem Deutschen Genossenschaftsverband (Schulze-Delitzsch) angeschlossenen Kreditinstitute. — <sup>7)</sup> In den kursiv gedruckten Zahlen sind die Postcheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.



IV. Mindestreservesätze und Zinssätze

2. Zinssätze

a) Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank \*) sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Diskontsatz <sup>1)</sup> *)	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1
1. Dez.	5	6	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3
14. Juli	4	5	3
1950 27. Okt.	6	7	3
1. Nov.	6	7	1
1951 1. Jan.	6	7	3
1952 29. Mai	5	6	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3
1953 8. Jan.	4	5	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3
6. Sept.	5	6	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
19. Sept.	4	5	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
27. Juni	3	4	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3
4. Sept.	3	4	3
23. Okt.	4	5	3
1960 3. Juni	5	6	3
11. Nov.	4	5	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
5. Mai	3	4 <sup>3)</sup>	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
13. Aug.	4	5	3
1966 27. Mai	5	6 1/4	3
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
17. Febr.	4	5	3
14. April	3 1/2	4 1/2	3
12. Mai	3	4	3
11. Aug.	3	3 1/2	3

\*) Bis 31. Juli 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken.  
<sup>1)</sup> Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — <sup>2)</sup> Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, 15. Jg., Heft 3, 3. 1963, S. 62). — <sup>3)</sup> Auf die in der Zeit vom 10. 12. 1964 bis 31. 12. 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt.

b) Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps \*) mit inländischen Kreditinstituten <sup>1)</sup>

Gültig ab <sup>2)</sup>	Mindest- u. Höchstfristen (Monate)	Deport (—), Report (+) <sup>3)</sup> in % p. a.
1963 7. Jan.	über 1 — 2 über 2 — 6	—1 — 3/4
1964 10. März 13. Juli	3 — 6 3 — 6	— 1/2 — 1/4
1967 27. Nov. <sup>4)</sup>	bis 3 Mon. (nicht vor 2.1.68)	—1 3/4
29. Nov.	2.1.—31.1.68 dar. bis 3 Mon.	—2 1/4 —2
1. Dez.	2.1.—31.1.68 dar. bis 3 Mon.	—2 1/2 —2 1/4
28. Dez.	1 — 3	—3 1/2
1968 8. März	1 — 3	—2
11. März	1 — 3	—2 1/2
12. März	1 — 3	—3
15. März	1 — 3	—4
22. März	1 — 3	—3 1/4
24. Mai	2 — 3	—3 3/4

<sup>1)</sup> Über die Swap-Engagements unterrichtet die Tabelle VII/9.

<sup>2)</sup> Für Geldanlagen im Ausland; die Festsetzung eines Swapsatzes muß nicht bedeuten, daß die Bundesbank auch laufend Swapgeschäfte zu diesen Sätzen abschließt, vielmehr kommt es vor, daß sich die Bank zeitweilig aus dem Geschäft zurückzieht. Vom 10. März 1964 bis 26. November 1967 wurden nur Swapgeschäfte zum Erwerb von US-\$-Schatzwechseln abgeschlossen. — <sup>3)</sup> Angaben für die Jahre 1958 bis 1962 sind den vor März 1964 erschienenen Monatsberichten zu entnehmen. — <sup>4)</sup> Deport = Abschlag, Report = Aufschlag, um den der Rückkaufkurs vom Abgabekurs (Kassamittel-Kurs) abweicht; pari = Übereinstimmung von Rückkaufkurs und Abgabekurs. — <sup>5)</sup> Ab 27. November 1967 ohne bestimmten Verwendungszweck.

c) Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt (% p. a.)

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost				Vorratsstellenwechsel	
	mit Laufzeit von		mit Laufzeit von				mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
1962 4. Jan.	1 3/4	1 7/8	2 1/4	2 3/8	2 5/8	2 3/4	1 7/8	2
30. März	1 7/8	2	2 3/8	2 1/2	2 3/4	2 7/8	2	2 1/8
13. April	2	2 1/8	2 1/2	2 5/8	2 7/8	3	2 1/8	2 1/4
6. Juni	2 1/8	2 1/4	2 5/8	2 3/4	3	3 1/8	2 1/4	2 3/8
16. Juli	2 1/4	2 3/8	2 3/4	2 7/8	3 1/8	3 1/4	2 3/8	2 1/2
1. Aug.	2 3/8	2 1/2	2 7/8	3	3 1/4	3 3/8	2 1/2	2 3/8
3. Okt.	2 1/2	2 5/8	3	3 1/8	3 3/8	3 1/2	2 5/8	2 3/4
1963 25. Nov.	2 1/2	2 5/8	3	3 1/8	3 1/4	3 3/8	2 5/8	2 3/4
1965 22. Jan.	3	3 1/8	3 5/8	3 3/4	4	4 1/8	3 1/8	3 1/4
13. Aug.	3 3/4	3 7/8	4 3/8	4 1/4	4 5/8	4 3/4	3 7/8	4
1966 7. Jan.	3 7/8	4	4 7/8	5	5 1/8	5 1/4	4	4 1/8
23. Febr.	3 7/8	4	5	5 1/8	5 1/4	5 3/8	4	4 1/8
4. März	3 7/8	4	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/2	4	4 1/8
27. Mai	4 7/8	5	5 5/8	5 3/4	5 7/8	6	5	5 1/8
30. Dez.	4 5/8	4 3/4	5 3/8	5 1/2	5 5/8	5 3/4	4 3/4	4 7/8
1967 6. Jan.	4 3/8	4 1/2	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/2	4 1/2	4 5/8
17. Jan.	4 1/4	4 3/8	5	5 1/8	5 1/4	5 3/8	4 3/8	4 1/8
20. Jan.	4	4 1/8	4 3/4	4 7/8	5	5 1/8	4 1/8	4 1/4
17. Febr.	3 5/8	3 3/4	4 3/8	4 1/2	4 5/8	4 3/4	3 3/4	3 7/8
14. April	3 1/4	3 3/8	3 7/8	4 1/8	4 3/8	4 1/2	3 3/8	3 1/2
8. Mai	3 1/4	3 3/8	3 5/8	3 7/8	4 1/4	4 1/8	3 3/8	3 1/2
10. Mai	3 1/4	3 3/8	3 5/8	3 7/8	4 1/4	4 1/8	3 3/8	3 1/2
12. Mai	2 7/8	3	3 3/8	3 5/8	3 7/8	4 1/8	3	3 1/8
2. Juni	2 5/8 <sup>*)</sup>	2 3/4	3 3/8	3 5/8	3 7/8	4 1/8	2 3/4	2 7/8

<sup>\*)</sup> Zur Erleichterung der Liquiditätsdispositionen der Kreditinstitute für Dezember 1967 wurden ab 25. 10. Schatzwechsel des Bundes mit Fälligkeiten bis Ende Dezember zu folgenden Sätzen abgegeben: ab 25. 10. 2 1/2 %, ab 9. 11. 1 3/4 %, ab 10. 11. 1 1/2 %.

d) Privatkontosätze

% p. a.

Gültig ab	Privatkontosätze mit einer Restlaufzeit von	
	30 bis 59 Tagen (kurze Sicht) Mittelsatz	60 bis 90 Tagen (lange Sicht) Mittelsatz
1967 6. Jan.	4 25/32	
17. Jan.	4 19/32	
20. Jan.	4 11/32	
17. Febr.	3 31/32	
16. März	3 27/32	
21. März	3 31/32	
14. April	3 19/32	
11. Mai	3 19/32	
12. Mai	3 5/32	
23. Mai	3 11/32	
2. Juni	2 31/32	
10. Juli	2 29/32	
13. Juli	2 27/32	
20. Juli	2 25/32	
26. Juli	2 29/32	
14. Aug.	2 27/32	
16. Aug.	2 25/32	
30. Aug.	2 27/32	
1. Sept.	2 29/32	
6. Okt.	2 27/32	
11. Okt.	2 25/32	
23. Nov.	2 27/32	
5. Dez.	2 29/32	
1968 4. Jan.	2 27/32	
10. Jan.	2 25/32	
22. Jan.	2 27/32	
7. Febr.	2 25/32	
20. Febr.	2 27/32	
20. März	2 25/32	
2. April	2 27/32	
22. April	2 25/32	
17. Mai	2 27/32	
27. Mai	2 25/32	

noch: 2. Zinssätze

e) Geldmarktsätze <sup>1)</sup> in Frankfurt am Main nach Monaten

0/0 p. a.

Zeit	Tagesgeld <sup>2)</sup>	Monatsgeld <sup>2)</sup>	Dreimonatsgeld <sup>2)</sup>	Zeit	Tagesgeld <sup>2)</sup>	Monatsgeld <sup>2)</sup>	Dreimonatsgeld <sup>2)</sup>
1965 Jan.	1 1/2 — 3 3/8	3 1/8 — 3 1/2	3 3/4 — 4 1/8	1967 Jan.	4 1/2 — 5 3/4	5 — 5 3/4	5 3/8 — 6
Febr.	2 7/8 — 4 1/4	3 1/4 — 3 7/8	3 3/4 — 4 1/8	Febr.	4 3/8 — 5 3/8	4 7/8 — 5 1/2	5 1/4 — 5 7/8
März	3 1/4 — 4 3/8	3 7/8 — 4 1/4	4 — 4 3/8	März	3 — 5	4 3/8 — 5 1/8	5 — 5 1/4
April	4 — 4 3/8	4 1/8 — 4 3/8	4 3/8 — 4 3/8	April	3 1/2 — 4 7/8	4 1/8 — 5	4 3/8 — 5 1/4
Mai	2 1/2 — 4 1/8	4 1/4 — 4 1/2	4 1/2 — 4 3/4	Mai	2 — 4	3 — 4	3 3/4 — 4 1/2
Juni	4 1/8 — 4 3/4	4 1/2 — 4 3/4	4 3/4 — 5	Juni	3 1/4 — 4 G	3 1/2 — 4 1/4	3 3/4 — 4 3/8
Juli	3 1/2 — 4 3/8	4 1/2 — 4 7/8	4 7/8 — 5 1/4	Juli	1 — 3 3/4	2 1/2 — 3 3/4	3 3/4 — 4
Aug.	2 1/2 — 4 1/8	4 1/2 — 4 7/8	5 1/8 — 5 1/2	Aug.	1 1/2 — 3 3/8	2 3/8 — 3	3 3/8 — 3 7/8
Sept.	4 3/8 — 5 1/8	5 — 5 1/4	5 1/8 — 5 1/2	Sept.	2 3/4 — 3 1/2	3 — 3 1/4	3 1/4 — 3 3/4
Okt.	3 1/2 — 5 1/8	5 1/8 — 5 3/8	6 3/8 — 6 3/4	Okt.	1 1/4 — 3 1/8	2 1/4 — 3 1/8	4 3/4 — 5
Nov.	3 1/2 — 4 7/8	4 1/2 — 5 1/4	6 1/2 — 6 3/8	Nov.	1 1/2 — 3 1/8	1 3/4 — 2 1/2	4 1/8 — 4 3/4 T
Dez.	3 — 5 <sup>3)</sup>	6 3/8 — 7	6 1/2 — 6 3/4	Dez.	1 3/4 — 3 1/8 B <sup>5)</sup>	4 1/4 — 5 1/8	4 1/4 — 4 3/8
1966 Jan.	3 3/4 — 4 3/4	4 1/2	5 1/8 — 5 3/8	1968 Jan.	1 3/8 — 3 3/8	2 3/8 — 3	3 1/8 — 3 3/8
Febr.	3 3/4 — 5 1/4	4 1/2 — 5	5 1/4 — 5 3/4	Febr.	1 7/8 — 3 1/2 G	2 3/4 — 3 1/4	3 1/4 — 3 3/8
März	5 — 5 3/8	5 1/4 — 5 3/8	5 3/8 — 6	März	1 1/2 B — 3 1/8	3 1/8 T — 3 3/2	3 3/4 — 3 3/4
April	4 7/8 — 5 1/2	5 3/4 — 6	6 — 6 1/2	April	1 1/2 — 3 3/8	3 — 3 3/8	3 3/8 — 3 7/8
Mai	4 3/8 — 5 1/2	5 3/8 — 6 1/8	6 1/4 — 6 3/8	Mai	2 1/4 — 3 1/2	3 — 3 3/4	3 1/2 — 3 3/4
Juni	5 7/8 — 6 3/4	6 1/4 — 6 3/4	6 1/2 — 7				
Juli	5 — 6 1/2	6 1/2 — 6 3/4	6 3/4 — 7				
Aug.	4 3/4 — 6 1/8	5 3/4 — 6 3/4	6 3/4 — 7 1/4				
Sept.	5 1/8 — 5 7/8	6 — 6 1/4	6 3/8 — 6 7/8				
Okt.	5 1/2 — 6 1/8	6 — 6 3/8	7 1/2 — 8				
Nov.	4 3/4 — 5 3/4	5 1/2 — 6	7 1/2 — 8				
Dez.	5 3/8 — 6 1/4 <sup>4)</sup>	7 3/4 — 8	7 1/2 — 7 3/8				

<sup>1)</sup> Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. — <sup>2)</sup> Jeweils niedrigster und höchster Satz. — <sup>3)</sup> Ultimogeld 6 3/8 — 6 3/4 0/0. — <sup>4)</sup> Ultimogeld 7 3/4 — 8 0/0. — <sup>5)</sup> Ultimogeld 4 1/2 — 5 0/0.

f) Tagesgeldsätze <sup>1)</sup> in Frankfurt am Main nach Bankwochen

0/0 p. a.

Zeit	1965		1966		1967		1968	
	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz
Jan. 1. — 7.	3 1/8	3 3/8	3 7/8	4 1/8	4 3/8	5 3/4	1 3/4	2 3/4
8. — 15.	3 1/8	3 1/8	3 3/4	4 1/4	4 3/8 B	4 3/4	1 3/8	1 7/8 B
16. — 23.	2	3	3 1/4	4 1/2	4 1/2	4 3/8	1 3/8	3
24. — 31.	1 1/2	2	4	4 3/4	4 3/4	5 1/2	3	3 3/8
Febr. 1. — 7.	3 3/4	3 3/8	4 3/8	4 3/4	5 1/4	5 3/8	2 3/8	3
8. — 15.	2 1/8	3 1/4	3 3/8	4 3/8	5	5 1/4	1 7/8	2 3/8
16. — 23.	3 1/8	4 1/4	3 3/4	5	4 3/8	5 1/4	2 1/8	3 3/8
24. — 28./29.	3 3/4	4 1/4	5	5 1/4	4 7/8	5	3 3/8	3 1/2 G
März 1. — 7.	4	4 1/4	5	5 1/8	4 1/4	4 3/4	2 5/8	3 1/8
8. — 15.	3 3/4	4 1/8	5	5 1/4	3 1/4	4 1/4	2 3/4	3 1/8
16. — 23.	4	4 3/8	5	5 1/4	3	5	1 7/8 B	3 1/8
24. — 31.	4	4 1/4	5	5 3/8	4 1/2	5	1 7/8	3
April 1. — 7.	4 1/8	4 1/4	5 1/4	5 1/2	4 3/8	4 7/8	3 1/8	3 3/8
8. — 15.	4 1/8	4 1/4	5 3/8	5 1/2	3 3/8	4 1/2 B	2 7/8	3 1/2
16. — 23.	4 1/4	4 3/8	4 7/8	5 3/8	3 3/4	4 3/8 G	2	3 3/8
24. — 30.	4	4 3/8	4 7/8	5 3/8	3 1/2	4 3/8 B	1 1/2	2
Mai 1. — 7.	4 1/4	4 3/8	5 1/4	5 1/2	3 3/4	4	2 3/4	3
8. — 15.	4	4 1/4	4 3/4	5 3/8	2 3/8	3 3/4	2 3/8	3 1/4
16. — 23.	3 1/8	4 1/4	4 3/8	5	2 1/4	2 3/8	3 1/8	3 1/2
24. — 31.	2 1/8	3 3/8	4 3/8	5 1/4	2	3	2 1/2	3 1/8
Juni 1. — 7.	4 1/4	4 1/2	5 1/8	6 1/8	3 1/4	3 3/4	3 1/2	3 1/8
8. — 15.	4 1/8	4 1/4	5 3/8	6 1/8	3 3/8	4	4	
16. — 23.	4 1/4	4 3/8	6	6 1/4	3 7/8	4	4	
24. — 30.	4 1/2	4 3/4	6 1/8	6 1/4	3 7/8	4 G	4	
Juli 1. — 7.	4 1/2	4 3/8	6 1/4	6 1/2	2 3/4 B	3 3/4	3 3/8	
8. — 15.	4 1/4	4 3/8	6 1/8	6 1/2	1 1/2 B	2 1/2	1 1/2	
16. — 23.	4 1/8	4 3/8	6	6 3/8	1	1 1/2	1 1/2	
24. — 31.	3 1/2	4 3/8	5	6 1/4	1 3/8	3 3/4	3 3/4	
Aug. 1. — 7.	3 7/8	4 3/8	5 7/8	6 1/8	2 1/4	3	3 3/8	
8. — 15.	3 3/2	3 7/8	5 1/8	5 7/8	2 1/4	3 1/4	3 1/4	
16. — 23.	3 1/2	4	4 3/8	5 1/8	1 7/8	2 1/4	2 1/4	
24. — 31.	2 1/2	4	4 1/4	5	1 1/2	2	2	
Sept. 1. — 7.	4 3/8	4 3/8	5 3/8	5 7/8	2 3/4	3	3 3/8	
8. — 15.	4 1/2	4 7/8	5 1/2	5 7/8	2 3/4	3 3/8 B	3 1/2	
16. — 23.	4 7/8	5	5 1/8	5 3/8	2 7/8	3 1/2	3 1/2	
24. — 30.	4 7/8	5 1/8	5 1/2	5 3/4	2 3/4	3 1/2	3 1/2	
Okt. 1. — 7.	4 7/8	5 1/8	5 1/4	6 1/8	2 3/4	3 1/8	3 1/8	
8. — 15.	4 1/8	5	5 3/8	5 3/4	1 3/4	2 3/4 B	2 3/4	
16. — 23.	4 1/8	5	5 3/8	5 3/4	1 1/2 B	2	2	
24. — 31.	3 1/2	5	5 1/2	5 3/4	1 1/4	1 1/2 B	1 1/2 B	
Nov. 1. — 7.	4 3/8	4 7/8	5 1/2	5 1/2	2 1/8	2 1/2	2 1/2	
8. — 15.	3 3/4	4 3/8	4 3/8	5 1/2	1 1/2	2 1/2	2 1/2	
16. — 23.	3 1/2	4 3/8	4 3/4	5	1 3/8	3 1/2	3 1/2	
24. — 30.	3 3/4	4 3/4	4 3/4	5 1/4	1 3/4	2 7/8	2 7/8	
Dez. 1. — 7.	4 1/2	4 3/4	5 3/8	5 3/8	2 3/4	3 1/8	3 1/8	
8. — 15.	4 3/8	4 3/4	5 3/8	5 3/8	2 3/8	3 1/8 B	3 1/8 B	
16. — 23.	4 3/4	5	5 3/8	5 3/8	2	2 3/4 B	2 3/4 B	
24. — 30.	3	4 1/4	5 3/8	6 3/4	1 1/4 B	2 1/2	2 1/2	
Ultimogeld	6 3/8	6 3/4	7 3/4	8	4 1/2	5		

<sup>1)</sup> Tagesgeldsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden.

noch: 2. Zinssätze

g) Entwicklung der Höchstsätze für Soll- und Habenzinsen von der Währungsreform bis 31. März 1967

Höchst-Sollzinsen \*) +) 0/p. a.

Gültig ab	Diskontsatz 4)	Lombardsatz 4)	Kosten für Gelddarlehen		Kosten für angekaufte eigene Akzente	Kosten für Wechseldiskontkredite			
			im Rahmen des Kreditvertrages	Kontouberziehungen		20 000 DM und höher	in Abschnitten von		unter 1 000 DM
						20 000 DM und höher	5 000 DM bis unter 20 000 DM	1 000 DM bis unter 5 000 DM	unter 1 000 DM
1948 1. Juli	5	6	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8
1. Sept.	5	6	9 1/2	11	8 1/2 - 9 1/2	7	7 1/2	8	8 1/2
15. Dez.	5	6	9 1/2	11	8	7	7 1/2	8	8 1/2
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8 - 9	6	6 1/2	7 1/2	8
14. Juli	4	5	8 1/2	10	7 1/2 - 8 1/2 1)	6	6 1/2	7	7 1/2 2)
1950 27. Okt.	6	7	10 1/2	12	9 1/2	8	8 1/2	9	9
1952 29. Mai	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8 1/2
1953 8. Jan.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
11. Juni	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1954 20. Mai	3	4	8	9 1/2	6 1/2	5	5 1/2	6	6
1. Juli	3	4	7 3/4	9 1/4	6 1/2	5	5 1/2	6	6
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
19. Mai	5 1/2	6 1/2	10	11 1/2	9	7 1/2	8	8 1/2	8 1/2
6. Sept.	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
19. Sept.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
27. Juni	3	4	7 3/4	9 1/4	6 1/2	5	5 1/2	6	6
21. Juli	3	4	7 1/2	9	6 1/2	5	5 1/2	6	6
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	7 1/4	8 3/4	6 1/4	4 3/4	5 1/4	5 3/4	5 3/4
4. Sept.	3	4	7 1/2	9	6 1/2	5	5 1/2	6	6
23. Okt.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
1960 3. Juni	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
11. Nov.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
5. Mai	3	4	7 1/2	9	6 1/2	5	5 1/2	6	6
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
						bundesbankfähige Wechsel 3)		sonstige Wechsel 3)	
1965 1. März 3)	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	6 1/2	7	8 1/2	8 1/2
13. Aug.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	7	8	9 1/2	9 1/2
1966 27. Mai	5	6 1/4	9 1/2	11	8 1/2	8	9	10	10
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	7 1/2	8	9	9
17. Febr. bis 31. März +)	4	5	8 1/2	10	7 1/2	7	8	9	9

\*) Bis zum 28. 2. 1965 zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachung der Hessischen Bankaufsichtsbehörde; in den meisten anderen Bundesländern galten die gleichen Sätze. Die Sätze galten nur für voll in Anspruch genommene Kredite. Die Umsatzprovision oder Postentgelte sind nicht berücksichtigt. — +) Nach Aufhebung der „Zinsverordnung“ (s. Anm. \*), 3) durch die Verordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 21. 3. 1967 unterliegen die Sollzinsen ab 1. 4. 1967 nicht mehr der Zinsbindung. — 1) Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 1/2 0/p. a. — 2) Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 0/p. a. — 3) Ab 1. 3. 1965 galten die Sätze der Zinsverordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen; eine Differenzierung der Kosten für Wechselkredite nach der Größe der Abschnitte ist nicht mehr vorgesehen. — 4) Sätze ab 14. 4. 1967 s. Tab. IV/2 a.

Höchst-Habenzinsen \*) +) 0/p. a.

Gültig ab	Sichteinlagen		Kündigungsgelder 1)				Festgelder 1)				Spareinlagen						
	in provisionsfreier Rechnung	in provisionspflichtiger Rechnung	1 Monat bis weniger als 3 Monate	3 Monate bis weniger als 6 Monate	6 Monate bis weniger als 12 Monate	12 Monate bis weniger als 4 Jahre	30 bis 89 Tage	90 bis 179 Tage	180 bis 359 Tage	360 Tage bis weniger als 4 Jahre	mit gesetzlicher Kündigungsfrist 2)	mit vereinbarter Kündigungsfrist 3)					
											6 Monate bis weniger als 12 Monate	12 Monate bis weniger als 4 Jahre					
1948 1. Sept.	1	2	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/2	3	4				
1949 1. Sept.	1	1 1/2	2 1/4	2 1/2	2 7/8	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/2	3	4				
1950 1. Juli	1	1 1/2	2 1/4	2 1/2	2 7/8	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/2	3	4				
1. Dez.	1	1 1/2	3 1/2	3 3/8	4 3/8	4 3/4	3 1/2	3 7/8	4 1/4	4 5/8	3	3 1/2	4 1/2				
1952 1. Sept.	1	1 1/2	3	3 3/8	3 7/8	4 1/4	3	3 3/8	3 3/4	4 1/8	3	3 1/2	4 1/2				
1953 1. Febr.	1	1 1/2	2 1/2	2 7/8	3 3/8	3 3/4	2 1/2	2 7/8	3 1/4	3 5/8	3	3 1/2	4 1/4				
1. Juli	3/4	1 1/4	2 1/4	2 3/8	3 1/8	3 1/2	2 1/4	2 3/8	3	3 3/8	3	3 1/2	4 1/4				
1954 1. Juli	1/2	1	2	2 3/8	2 7/8	3 1/4	2	2 3/8	2 3/4	3 1/8	3	3 1/4	4				
1955 4. Aug.	3/4	1 1/4	2 3/8	2 3/4	3 1/4	3 3/4	2 3/8	2 3/4	3 1/8	3 5/8	3	3 1/2	4				
1956 16. März	1	1 1/2	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 5/8	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 5/8	3	4	5				
19. Mai	1 1/2	2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	3 1/2	4 1/2	5 1/2				
1. Okt.	1 1/4	1 3/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	3 1/2	4 1/2	5 1/2				
1957 1. Febr.	1	1 1/2	3 3/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	3 1/2	4 1/2	5 1/2				
17. Okt.	3/4	1 1/4	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 3/4	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 3/4	3 1/2	4 1/2	5 1/4				
1958 10. Febr.	1/2	1	2 7/8	3	3 3/4	4 1/2	2 7/8	3	3 3/4	4 1/2	3 1/4	4	5				
21. Juli	1/2	1	2 3/8	3	3 3/4	4 1/2	2 3/8	3	3 3/4	4 1/2	3	3 1/4	4 1/4				
20. Nov.	1/2	1	2 3/8	3	3 3/4	4 1/2	2 3/8	3	3 3/4	4 1/2	3	3 1/4	4				
1959 1. Febr.	3/8	3/4	1 1/2	2	2 1/2	3 1/4	1 1/2	2	2 1/2	3 1/4	3	3 1/4	4				
20. Nov.	1/2	1	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	3	3 1/4	4				
1960 1. Jan.	1/2	1	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	3 1/2	3 3/4	4 1/2				
1. Juli	1	1 1/2	3	3 1/2	4	4 3/4	3	3 1/2	4	4 3/4	4	4 1/2	5 1/4				
15. Dez.	1/2	1	2 1/2	3	3 1/2	4 1/4	2 1/2	3	3 1/2	4 1/4	4	4 1/2	5 1/4				
1961 1. Jan.	1/2	1	2 1/2	3	3 1/2	4 1/4	2 1/2	3	3 1/2	4 1/4	4	4 1/4	4 3/4				
15. Febr.	1/2	1	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	4	4 1/4	4 3/4				
1. April	1/2	1	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	4	4 1/4	4 3/4				
10. Juni	3/8	3/4	1 3/4	2 1/4	2 3/4	3 1/2	1 3/4	2 1/4	2 3/4	3 1/2	3 1/2	4	4 1/2				
1. Juli	3/8	3/4	1 3/4	2 1/4	2 3/4	3 1/2	1 3/4	2 1/4	2 3/4	3 1/2	3 1/4	4	4				
1965 1. März 4)	3/8	3/8	2	2 1/2	3	4	2 1/2	2 1/2	3	4	3 1/2 5)	4 1/2	5				
1. Okt.	3/8	3/8	2 1/2	3	3 3/4	4 3/4	2 1/2	3	3 3/4	4 3/4	3 3/4 5)	4 1/2	5				
												Kündigungsgelder von weniger als 1 Mio DM		Festgelder von weniger als 1 Mio DM		Spareinlagen von weniger als 1 Mio DM 7)	
1966 1. Juli 8)	1/2	3	3 1/2	4 1/4	5 1/4	6 1/4	3	3 1/2	4 1/4	5 1/4	4 1/2 5)	5 1/4	6 1/2				
1967 1. Febr. bis 31. März +)	1/2	2 1/2	3	3 3/4	4 3/4	5 3/4	2 1/2	3	3 3/4	4 3/4	4 5)	5	6				

\*) Bis zum 28. 2. 1965 zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachung der Hessischen Bankaufsichtsbehörde; in den meisten anderen Bundesländern galten die gleichen Sätze. Ab 1. 3. 1965 galten die Sätze der Zinsverordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen. — +) Nach Aufhebung der „Zinsverordnung“ (s. Anm. \*) durch Verordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 21. 3. 1967 unterliegen die Habenzinsen ab 1. 4. 1967 nicht mehr der Zinsbindung. — 1) Für größere Einlagenbeträge (ab 50 000,- DM bzw. 1 000 000,- DM) wurden vom 1. 9. 1949 bis zum 19. 11. 1958 höhere Zinssätze vergütet. — 2) Die Postspareinlagen wurden bis zum 30. 4. 1957 in der Regel 1/4 0/p. a. niedriger als die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist verzinst. — 3) Ab 20. 11. 1958 darf bei Hereinnahme von Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist die Kündigung erst nach Ablauf einer Sperrfrist von 6 Monaten zugelassen werden. Diese Sperrfrist beginnt am Tage der Einzahlung. — 4) Kündigungsgelder, Festgelder und Spareinlagen mit einer Kündigungsfrist oder Laufzeit von 2 1/2 Jahren und mehr unterliegen ab 1. 3. 1965 nicht mehr der Zinsbindung. — 5) Diese Sätze galten nur für Spareinlagen von natürlichen Personen und von juristischen Personen, die gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dienen. Für Spareinlagen von sonstigen juristischen Personen und von Personengesellschaften gilt ein um 1/2 0/p. a. niedrigerer Zinssatz, sofern nicht eine Kündigungssperre von mindestens 6 Monaten vereinbart ist. — 6) Kündigungsgelder, Festgelder und Spareinlagen von 1 Mio DM und mehr mit einer Kündigungsfrist oder Laufzeit von mindestens 3 Monaten unterliegen ab 1. 7. 1966 nicht mehr der Zinsbindung. — 7) Ab 1. 1. 1967 werden im Postsparkassendienst auch Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist angenommen.



noch: 2. Zinssätze

h) Unverbindliche Empfehlungen einzelner Verbände des Kreditgewerbes für die Habenzinsen<sup>1)</sup> nach Aufhebung der Zinsbindung ab 1. 4. 1967  
 0/0 p. a.

Einlageart	Bundesverband des privaten Bankgewerbes e. V.		Deutscher Raiffeisenverband e. V.		Deutscher Sparkassen- und Giroverband e. V.	
	ab 1. 4. 67	ab 1. 6. 67	ab 1. 4. 67	ab 1. 6. 67	ab 1. 4. 67	ab 1. 6. 67
I. Sichteinlagen	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2
II. Termineinlagen mit einer Kündigungsfrist oder Laufzeit von						
a) 1 Monat bis unter 3 Monaten	2 1/2	2	2 1/2	2	—	—
b) 3 Monaten bis unter 6 Monaten	3	2 1/2	3	2 1/2	3	—
c) 6 Monaten bis unter 1 Jahr	3 3/4	3	3 3/4	3	—	—
d) 1 Jahr und darüber	4 1/4	4	4 1/4	4	4 1/4	—
III. Spareinlagen						
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist und vereinbarter Kündigungsfrist von weniger als 1 Jahr	4 <sup>2)</sup>	3 1/2	4	3 1/2	4	3 1/2
b) mit vereinbarter Kündigungsfrist von 1 Jahr und mehr	5	4 1/2	5	4 1/2	5	4 1/2

<sup>1)</sup> Für Sollzinsen haben die Verbände bisher keine Empfehlungen ausgesprochen. — <sup>2)</sup> Satz nur empfohlen für Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist.

i) Entwicklung der Soll- und Habenzinsen nach Aufhebung der Zinsbindung<sup>\*)</sup>

Sollzinsen

Kreditart	Erhebungszeitraum <sup>2)</sup>	Verteilung nach der Häufigkeit der gemeldeten Zinssätze — in vH der berichtenden Kreditinstitute — <sup>1)</sup>										
		unter 3,75 %	3,75 % bis unter 4,25 %	4,25 % bis unter 4,75 %	4,75 % bis unter 5,25 %	5,25 % bis unter 5,75 %	5,75 % bis unter 6,25 %	6,25 % bis unter 6,75 %	6,75 % bis unter 7,25 %	7,25 % bis unter 7,75 %	7,75 % bis unter 8,25 %	8,25 % und darüber
Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM	1967 Juni	—	—	—	—	—	0,7	1,3	4,4	50,1	33,7	9,8
	Sept.	—	—	—	—	—	0,7	0,9	4,0	62,9	27,0	4,5
	Dez.	—	—	0,2	—	—	0,7	1,4	4,1	64,9	23,7	5,0
	1968 März	—	—	0,2	—	—	0,5	1,4	5,0	67,0	22,0	3,9
Wechseldiskontkredite (zentralbankfähige Abschnitte von 5 000 bis unter 20 000 DM)	1967 Juni	0,9	7,6	13,6	23,5	22,4	21,7	7,2	1,6	1,1	0,2	0,2
	Sept.	5,1	12,6	12,6	14,3	22,8	25,3	4,8	1,4	1,1	—	—
	Dez.	8,7	13,0	10,5	13,0	21,9	26,1	5,4	0,7	0,7	—	—
	1968 März	8,4	14,1	11,3	12,7	21,3	25,9	5,1	0,5	0,7	—	—
Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung)	1967 Juni	—	—	—	—	—	—	2,8	50,2	43,8	2,8	0,4
	Sept.	—	—	—	—	—	—	9,8	55,5	32,7	2,0	—
	Dez.	—	—	—	—	—	—	11,4	52,9	34,5	1,2	—
	1968 März	—	—	—	—	—	—	12,7	52,8	32,5	2,0	—

Habenzinsen

Einlageart	Erhebungszeitraum <sup>2)</sup>	Verteilung nach der Häufigkeit der gemeldeten Zinssätze — in vH der berichtenden Kreditinstitute — <sup>1)</sup>										
		unter 1,75 %	1,75 % bis unter 2,25 %	2,25 % bis unter 2,75 %	2,75 % bis unter 3,25 %	3,25 % bis unter 3,75 %	3,75 % bis unter 4,25 %	4,25 % bis unter 4,75 %	4,75 % bis unter 5,25 %	5,25 % bis unter 5,75 %	5,75 % bis unter 6,25 %	6,25 % und darüber
Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten unter 1 Mio DM	1967 Juni	—	2,4	54,7	25,2	11,7	2,7	1,1	1,9	0,3	—	—
	Sept.	—	1,2	60,9	25,2	9,1	2,1	0,6	0,9	—	—	—
	Dez.	—	3,1	50,6	18,7	9,8	5,2	7,1	4,6	0,9	—	—
	1968 März	—	0,9	50,2	25,6	12,9	6,6	1,9	1,9	—	—	—
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	1967 Juni	—	—	—	—	85,8	13,5	0,7	—	—	—	—
	Sept.	—	—	—	—	94,2	5,8	—	—	—	—	—
	Dez.	—	—	—	—	93,8	6,2	—	—	—	—	—
	1968 März	—	—	—	—	93,8	6,2	—	—	—	—	—
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten	1967 Juni	—	—	—	—	—	0,4	81,4	17,3	0,7	0,2	—
	Sept.	—	—	—	—	—	0,2	87,1	11,8	0,7	—	0,2
	Dez.	—	—	—	—	—	—	88,0	11,8	-0,2	—	—
	1968 März	—	—	—	—	—	—	86,8	12,7	0,5	—	—

<sup>\*)</sup> Ergebnisse der Zinserhebungen bei rd. 500 ausgewählten Kreditinstituten bzw. Filialen von Kreditinstituten (s. auch Monatsberichte der Deutschen Bundesbank Oktober 1967, S. 46 ff.). — <sup>1)</sup> Die vH-Sätze beziehen sich auf die jeweilige Zahl der Kreditinstitute, die für die betreffenden Kredit- bzw. Einlagearten einen Zinssatz angegeben haben. — <sup>2)</sup> Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate.

V. Kapitalmarkt

1. Brutto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten<sup>1)</sup>

Mio DM Nominalwert

Zeit	Bankschuldverschreibungen					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand <sup>2)</sup>	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Nachrichtlich: Brutto-Absatz von Anleihen ausländischer Emittenten <sup>3)</sup>
	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl. <sup>4)</sup> )	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten <sup>5)</sup>	Sonstige Bankschuldverschreibungen <sup>6)</sup>	zusammen				
Gesamt									
1960	2 343,4	1 119,9	501,1	3,0	3 967,4	27,5	1 332,6	5 327,5	44,8
1961	3 441,5	2 505,3	1 051,2	100,0	7 298,0	319,6	1 991,2	9 608,8	12,0
1962	4 096,2	2 368,2	1 122,0	401,1	7 987,5	1 076,1	2 780,9	11 844,5	100,0
1963	4 070,8	3 397,6	1 857,9	969,2	10 295,5	1 552,5	4 576,5	16 424,5	160,0
1964	4 805,9	3 772,1	1 775,1	1 441,9	11 795,0	973,7	4 138,7	16 907,4	895,0
1965	4 331,2	3 681,1	1 242,7	1 392,7	10 657,7	585,8	3 589,2	14 832,7	1 389,2
1966	2 835,2	3 180,8	971,6	571,8	7 569,4	231,7	1 603,8	9 398,9	1 377,4
1967	3 781,9	6 250,1	1 358,3	926,6	12 316,9	1 117,2	6 412,6	19 846,7	866,0
davon Schuldforderungen mit vereinbarter Laufzeit bis einschließlich 4 Jahre									
1967	26,5	679,4	610,3	223,6	1 539,8	—	3 201,8	4 741,6	—
1967 Jan.	—	41,0	25,0	3,6	69,6	—	1 096,0	1 165,6	—
1967 Febr.	—	25,2	156,8	4,1	186,1	—	213,4	399,5	—
1967 März	3,0	25,2	20,0	17,3	65,5	—	27,4	92,9	—
1967 April	—	31,4	—	0,2	31,6	—	—	31,6	—
1967 Mai	20,0	76,5	78,5	—	175,0	—	365,0	540,0	—
1967 Juni	2,5	67,8	120,0	3,0	193,3	—	100,0	293,3	—
1967 Juli	—	126,9	30,0	22,0	178,9	—	400,0	578,9	—
1967 Aug.	—	157,4	16,8	2,0	176,2	—	200,0	376,2	—
1967 Sept.	—	60,2	101,2	12,3	173,7	—	100,0	273,7	—
1967 Okt.	—	49,5	—	40,6	90,1	—	350,0	440,1	—
1967 Nov.	—	10,8	55,0	67,9	133,7	—	250,0	383,7	—
1967 Dez.	1,0	7,5	5,0	50,6	64,1	—	100,0	164,1	—
1968 Jan.	0,5	122,1	226,0	12,3	360,9	—	700,0	1 060,9	—
1968 Febr.	15,0	135,0	87,0	18,4	235,4	—	170,0	425,4	—
1968 März	1,0	125,9	134,8	80,9	342,6	—	65,0	407,6	—
1968 April	2,0	57,5	75,1	19,0	153,6	—	—	153,6	—
davon Schuldforderungen mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren									
1967	3 755,4	5 570,7	748,0	703,0	10 777,1	1 117,2	3 210,8	15 105,1	866,0
1967 Jan.	328,7	423,4	18,1	78,3	848,5	120,0	183,9	1 152,4	91,9
1967 Febr.	223,3	440,6	15,7	49,7	729,3	301,2	222,4	1 252,9	168,8
1967 März	274,8	568,9	10,3	49,5	903,5	—	335,4	1 238,9	197,5
1967 April	259,1	384,3	4,3	24,4	672,1	—	352,6	1 024,7	—
1967 Mai	338,2	422,0	72,3	29,7	862,2	—	172,8	1 035,0	75,5
1967 Juni	215,2	350,7	31,4	48,9	646,2	175,0	69,6	890,8	—
1967 Juli	385,7	478,2	22,6	43,9	950,4	41,0	786,2	1 757,6	6,1
1967 Aug.	261,9	478,1	48,3	63,2	815,5	—	423,6	1 274,1	—
1967 Sept.	266,4	461,0	15,3	73,0	815,7	230,0	189,8	1 235,5	64,5
1967 Okt.	422,3	512,6	258,5	108,2	1 301,6	100,0	171,2	1 572,8	161,7
1967 Nov.	380,8	531,9	126,7	64,7	1 104,1	150,0	266,5	1 320,6	100,0
1967 Dez.	399,0	519,0	124,5	69,5	1 112,0	—	37,8	1 149,8	—
1968 Jan.	762,3	1 210,2	39,2	87,8	2 099,5	50,0	504,4	2 653,9	—
1968 Febr.	423,7	774,6	39,9	38,5	1 276,7	—	578,8	1 855,5	216,2
1968 März	354,4	767,3	7,9	24,5	1 154,1	—	93,5	1 247,6	260,4
1968 April	380,1	699,4	25,4	53,4	1 158,3	—	461,6	1 619,9	235,0

<sup>1)</sup> Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparrerpapiere. — Unter Bruttoabsatz ist nur der Ersterabsatz neu aufgelegter Wertpapiere (ohne Berücksichtigung getilgter oder zurückgekaufter Beträge) zu verstehen. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. Sofern Wertpapiere vom Erwerber nicht voll bezahlt werden, wird nur der bezahlte Teil als abgesetzt angesehen. — <sup>2)</sup> Landesbodenbriefe der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt (gedeckt durch Hypotheken und Kommunalanleihen im Sinne der §§ 2 und 8 des öffentl.-rechtl. Pfandbriefgesetzes), Bodenkulturschuldverschreibungen der Hannoverschen Landeskreditanstalt und Anleihen für Schiffsaufbaufinanzierung der Staatlichen Kreditanstalt Oldenburg-Bremen. — <sup>3)</sup> Hierunter werden Schuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfasst: Deutsche Genossenschaftskasse, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank. — <sup>4)</sup> Diese Position enthält hauptsächlich kurz- und mittelfristige Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. — <sup>5)</sup> Einschl. der Anleihen öffentl.-rechtl. Zweckverbände und ähnlicher öffentl.-rechtl. Verbände auf sondergesetzlicher Grundlage. — Ab April 1964 einschl. der gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschuldigungsberechtigten ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — <sup>6)</sup> Erläuterungen zu dieser Position siehe Fußnoten der Tabelle V/s.

2. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Neugeschäft nach der Währungsreform								Umtausch und Altsparerpapiere	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Nachrichtliche Anleihen ausländischer Emittenten
	davon										
	Bankschuldverschreibungen					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand	Insgesamt			
	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. Ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	zusammen						
<b>Gesamt</b>											
1960	116.0	176.5	136.0	0.2	438.7	403.9	153.8	986.4	94.7	1 081.1	—
1961	339.3	641.3	333.8	2.2	1 316.6	219.1	96.7	1 632.4	74.0	1 706.4	—
1962	456.9	597.8	345.0	0.1	1 399.8	484.5	429.6	2 313.9	74.0	2 387.9	3.5
1963	349.2	806.3	647.8	34.4	1 837.7	1 209.3	1 311.9	4 358.9	91.3	4 450.2	52.9
1964	327.6	804.3	637.7	117.5	1 887.1	639.6	872.9	3 399.6	91.6	3 491.2	4.7
1965	238.0	608.1	606.2	209.8	1 662.1	222.6	479.9	2 364.6	88.5	2 453.1	31.3
1966	325.2	874.6	811.8	448.7	2 460.3	230.5	1 183.9	3 874.7	85.5	3 960.2	36.5
1967	462.7	867.4	931.0	719.5	2 980.6	225.2	1 319.9	4 525.7	85.4	4 611.1	43.3
1964 Juli	30.8	45.6	43.8	8.7	128.9	113.0	89.3	331.2	—	695.0	0.6
1964 Aug.	6.0	34.0	30.5	16.6	87.1	87.1	33.2	141.2	40.2	20.9	—
1964 Sept.	29.8	85.6	7.1	20.0	142.5	31.9	8.0	183.4	—	—	—
1964 Okt.	11.9	24.6	31.6	—	68.1	56.5	12.6	137.2	9.4	468.9	—
1964 Nov.	7.9	20.7	12.1	—	40.7	20.3	110.0	171.0	—	—	—
1964 Dez.	40.9	69.8	26.3	1.0	138.0	8.1	5.2	151.3	—	—	3.5
1965 Jan.	7.5	32.6	60.4	0.9	101.4	30.9	9.0	141.3	3.5	390.6	0.6
1965 Febr.	3.3	28.6	19.3	9.1	60.3	22.5	8.2	91.0	—	—	5.0
1965 März	22.5	55.7	8.1	0.1	86.4	37.1	31.3	154.8	—	—	—
1965 April	4.7	24.7	5.4	12.5	47.3	14.1	35.9	97.3	39.8	446.4	22.0
1965 Mai	0.8	33.9	14.2	32.5	81.4	11.3	43.5	136.2	—	—	—
1965 Juni	6.8	57.1	57.8	37.3	159.0	9.6	4.5	173.1	—	—	—
1965 Juli	21.4	19.7	70.9	41.3	153.3	20.5	13.2	187.0	31.9	663.3	1.3
1965 Aug.	1.7	39.0	31.0	25.4	97.1	20.4	55.6	173.1	—	—	—
1965 Sept.	16.2	110.0	108.2	21.5	255.9	14.5	0.9	271.3	—	—	—
1965 Okt.	24.2	31.6	47.1	11.4	114.3	4.9	46.1	165.3	13.3	952.8	—
1965 Nov.	65.6	42.0	11.9	3.7	123.2	24.4	117.3	264.9	—	—	—
1965 Dez.	63.3	133.2	171.9	14.1	382.5	12.4	114.4	509.3	—	—	2.4
1966 Jan.	26.9	68.5	59.9	62.4	217.7	38.4	13.8	269.9	3.5	925.3	3.0
1966 Febr.	3.9	38.3	33.2	1.1	76.5	21.8	21.8	433.9	—	—	5.6
1966 März	21.6	142.0	10.9	0.2	174.7	11.3	32.0	218.0	—	—	1.1
1966 April	22.3	94.4	75.7	33.2	215.6	20.8	42.5	278.9	46.8	900.1	20.0
1966 Mai	11.5	81.9	51.4	37.2	182.0	16.9	27.7	226.6	—	—	2.0
1966 Juni	12.8	63.5	212.6	40.5	329.4	11.6	6.8	347.8	—	—	—
1966 Juli	25.2	70.4	48.9	96.0	240.5	7.9	44.8	293.2	19.2	1 090.6	1.3
1966 Aug.	17.0	63.3	88.3	23.9	194.5	18.8	223.0	436.3	—	—	—
1966 Sept.	53.3	99.3	56.0	31.9	240.5	41.7	59.7	341.9	—	—	—
1966 Okt.	29.5	45.6	114.8	27.5	217.4	6.4	67.8	291.6	16.0	1 044.2	—
1966 Nov.	14.4	50.2	25.6	75.5	165.7	24.2	45.3	235.2	—	—	—
1966 Dez.	86.8	37.2	34.5	27.3	205.8	10.7	284.9	501.4	—	—	3.5
1967 Jan.	3.4	111.9	56.1	65.0	236.4	27.5	152.0	415.9	2.2	1 012.3	4.5
1967 Febr.	17.7	60.0	123.2	92.0	292.9	24.5	87.3	404.7	—	—	5.6
1967 März	9.0	64.7	52.4	15.1	141.2	18.9	29.4	189.5	—	—	—
1967 April	12.5	84.8	35.1	104.7	237.1	19.5	42.9	299.5	43.5	916.5	21.7
1967 Mai	31.6	88.0	12.7	55.6	187.9	14.9	42.8	245.6	—	—	—
1967 Juni	17.6	83.9	131.5	43.3	276.3	12.9	38.7	327.9	—	—	2.1
1967 Juli	39.7	71.0	41.7	68.2	220.6	19.9	105.6	346.1	35.5	1 156.0	0.3
1967 Aug.	12.8	37.1	288.1	110.3	448.3	17.5	62.0	527.8	—	—	3.8
1967 Sept.	25.1	59.5	23.7	203.8	203.8	17.3	25.5	246.6	—	—	—
1967 Okt.	21.9	32.5	28.4	12.4	95.2	17.7	225.4	338.3	4.2	1 526.3	1.2
1967 Nov.	45.5	46.5	12.1	88.7	192.8	20.3	43.2	256.3	—	—	0.6
1967 Dez.	225.9	91.5	90.2	40.5	448.1	14.3	465.1	927.5	—	—	3.5
1968 Jan.	66.8	47.2	49.4	111.9	275.3	33.6	202.6	511.5	1.1	1 588.1	4.5
1968 Febr.	39.1	51.3	295.9	101.1	487.4	38.5	108.6	634.5	—	—	17.2
1968 März	30.9	102.0	170.0	4.0	306.9	34.0	100.1	441.0	—	—	0.1
1968 April	8.4	46.2	137.4	161.6	353.6	25.6	167.3	546.5	—	—	20.3
davon Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit											
bis einschließlich 4 Jahre											
1967	32.4	395.6	446.7	499.2	1 373.9	—	766.5	2 140.4	—	2 140.4	—
1967 Jan.	—	63.5	33.0	52.5	149.0	—	20.0	169.0	—	498.4	—
1967 Febr.	2.0	42.7	110.0	92.0	246.7	—	—	246.7	—	—	—
1967 März	—	39.9	30.0	12.8	82.7	—	—	82.7	—	—	—
1967 April	2.0	64.2	25.0	87.1	178.3	—	—	178.3	—	437.7	—
1967 Mai	—	34.4	5.0	44.5	83.9	—	—	83.9	—	—	—
1967 Juni	6.0	35.3	100.2	—	141.5	—	34.0	175.5	—	—	—
1967 Juli	13.2	34.7	38.7	86.6	167.0	—	50.0	136.6	—	437.9	—
1967 Aug.	7.0	23.9	86.1	167.0	354.0	—	50.0	217.0	—	—	—
1967 Sept.	2.0	43.3	33.5	84.3	160.1	—	—	160.1	—	—	—
1967 Okt.	—	1.0	—	1.0	2.0	—	179.0	180.0	—	766.4	—
1967 Nov.	—	10.7	—	55.0	65.7	—	—	65.7	—	—	—
1967 Dez.	0.2	2.0	60.0	25.0	87.2	—	433.5	520.7	—	—	—
1968 Jan.	9.0	16.1	20.0	80.0	125.1	—	75.0	200.1	—	883.6	—
1968 Febr.	23.0	14.5	272.5	92.0	402.0	—	—	402.0	—	—	—
1968 März	4.5	75.0	149.0	3.0	231.5	—	50.0	281.5	—	—	—
1968 April	—	30.0	121.0	131.4	282.4	—	100.0	382.4	—	—	—
von über 4 Jahren											
1967	430.3	471.8	484.3	220.3	1 606.7	225.2	553.4	2 385.3	85.4	2 470.7	43.3
1967 Jan.	3.4	48.4	23.1	12.5	87.4	27.5	132.0	246.9	—	—	4.5
1967 Febr.	15.7	17.3	13.2	46.2	86.2	24.5	87.3	158.0	2.2	513.9	5.6
1967 März	9.0	24.8	22.4	2.3	58.5	18.9	29.4	106.8	—	—	—
1967 April	10.5	20.6	10.1	17.6	58.8	19.5	42.9	121.2	43.5	478.8	21.7
1967 Mai	31.6	53.6	7.7	11.1	104.0	14.9	42.8	161.7	—	—	—
1967 Juni	11.6	48.6	31.3	43.3	134.8	12.9	4.7	152.4	—	—	0.1
1967 Juli	26.5	36.3	41.7	29.5	134.0	19.9	55.6	209.5	35.5	718.1	2.3
1967 Aug.	5.8	13.2	238.1	24.2	281.3	17.5	12.0	310.8	—	—	3.8
1967 Sept.	23.1	52.2	26.0	18.2	119.5	17.3	25.5	162.3	—	—	—
1967 Okt.	21.9	31.5	28.4	12.4	94.2	17.7	46.4	158.3	4.2	759.9	1.2
1967 Nov.	45.5	35.8	12.1	33.7	127.1	20.3	43.2	190.6	—	—	0.6
1967 Dez.	235.7	89.5	30.2	15.5	360.9	14.3	31.6	406.8	—	—	3.5
1968 Jan.	57.8	31.1	29.4	31.9	150.2	33.6	127.6	311.4	1.1	704.5	4.5
1968 Febr.	16.1	36.8	23.4	9.1	85.4	38.5	108.6	232.5	—	—	17.2
1968 März	26.4	27.0	21.0	1.0	75.4	34.0	50.1	159.5	—	—	0.1
1968 April	8.4	16.2	16.4	30.2	71.2	25.6	67.3	164.1	—	—	20.3

Die in Tabelle V/1 (Fußnoten 2 bis 6) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für diese und sinngemäß auch für die weiteren Tabellen der Emis-sionsstatistik.

3. Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten 1)  
Mio DM Nominalwert

Zeit	Neugeschäft nach der Währungsreform							insgesamt	Umtausch und Altsparpapiere	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Nachrichtlich: Anleihen ausländischer Emittenten
	davon										
	Bankschuldverschreibungen				zusammen	Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand				
Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen								
Gesamt											
1960	2 227.4	943.4	365.1	2.8	3 538.7	-376.4	1 178.8	4 341.1	100.5	4 441.6	44.8
1961	3 302.2	1 864.0	717.4	97.8	5 981.4	100.5	1 894.5	7 976.4	85.5	8 061.9	12.0
1962	3 639.3	1 770.4	777.0	401.0	6 587.7	591.6	2 351.3	9 530.6	39.1	9 569.7	96.5
1963	3 721.6	2 591.3	1 210.1	934.8	8 457.8	343.2	3 264.6	12 065.6	6.2	12 071.8	107.1
1964	4 478.3	2 967.8	1 137.4	1 324.4	9 907.9	334.1	3 265.8	13 507.8	20.5	13 487.3	890.3
1965	4 093.2	3 083.0	636.5	1 182.9	8 995.6	363.2	3 109.3	12 468.1	34.4	12 433.7	1 357.9
1966	2 510.0	2 306.2	159.8	127.1	5 103.1	1.2	419.9	5 524.2	50.8	5 473.4	1 340.9
1967	3 319.2	5 382.7	427.3	207.1	9 336.3	892.0	5 092.7	15 321.0	57.4	15 263.6	822.7
1964 Juli	393.0	242.1	178.6	105.0	918.7	-33.0	97.8	983.5			159.4
1964 Aug.	314.4	183.3	135.9	140.2	773.8	19.1	372.5	1 165.4	-22.9	3 071.5	-
1964 Sept.	225.9	67.3	257.4	111.0	661.6	-31.9	312.8	945.5			-
1964 Okt.	365.5	159.7	1.1	143.5	769.8	-6.5	446.1	1 209.4			60.0
1964 Nov.	356.3	144.8	11.6	73.2	585.9	-20.3	260.0	825.6	5.2	3 136.1	-
1964 Dez.	503.1	213.7	196.9	154.2	1 067.9	-2.1	30.1	1 095.9			-3.5
1965 Jan.	575.1	409.0	69.0	204.1	1 257.2	119.1	788.5	2 164.8	9.5	4 462.0	64.4
1965 Febr.	440.7	353.5	231.4	261.1	1 286.7	-22.5	3.1	1 267.3			152.3
1965 März	465.9	231.9	89.9	65.8	853.5	78.7	88.2	1 020.4			400.0
1965 April	367.8	318.5	72.8	121.7	880.8	-14.1	416.4	1 283.1			-22.0
1965 Mai	237.8	166.9	48.9	97.1	550.7	-11.3	331.5	870.9	-25.9	3 373.8	106.7
1965 Juni	270.0	319.4	-44.0	100.8	646.2	260.4	339.1	1 245.7			26.6
1965 Juli	382.9	493.7	235.0	46.7	1 158.3	-20.5	469.3	1 607.1	-22.8	2 527.5	115.5
1965 Aug.	233.3	217.7	10.9	49.4	511.3	-20.4	5.0	495.9			-
1965 Sept.	280.9	135.2	-43.8	32.5	404.8	-14.5	57.0	447.3			-
1965 Okt.	322.3	133.2	-23.9	60.0	481.6	-4.9	280.2	756.9			236.8
1965 Nov.	229.9	206.7	85.9	58.2	608.0	25.6	129.9	863.5	4.8	2 070.4	160.0
1965 Dez.	186.6	107.3	-95.6	58.2	356.5	-12.4	101.1	445.2			117.6
1966 Jan.	466.4	343.1	186.4	29.6	1 025.5	-38.4	396.2	1 383.3			57.0
1966 Febr.	206.0	236.0	56.0	83.3	581.3	21.8	-18.6	440.9	5.8	2 507.9	3.9
1966 März	191.1	58.4	56.7	80.7	386.9	-11.3	302.3	677.9			238.2
1966 April	140.7	114.3	-46.8	25.4	233.6	93.3	-30.1	296.8			-20.0
1966 Mai	221.7	132.8	-28.0	-18.5	306.0	-16.9	-21.9	269.8	-38.5	672.6	-21.3
1966 Juni	199.5	137.4	-185.6	-0.6	150.7	-11.6	5.4	144.5			722.3
1966 Juli	196.3	117.2	-3.9	-51.0	358.6	109.7	-40.2	428.1			110.9
1966 Aug.	184.1	173.8	-26.4	32.7	364.2	-18.8	-210.2	135.2	-10.8	860.3	-
1966 Sept.	181.2	139.2	74.1	-6.3	388.2	-41.7	-38.7	307.8			-
1966 Okt.	151.9	205.6	-42.0	4.3	311.2	-6.4	-47.1	257.7			100.0
1966 Nov.	212.6	158.4	-12.6	-57.1	301.3	-24.2	5.4	282.5	-7.3	1 432.6	134.1
1966 Dez.	158.5	390.0	131.9	13.2	693.6	-10.7	216.8	899.7			-3.5
1967 Jan.	325.3	352.5	-13.0	16.9	681.7	92.5	1 127.9	1 902.1			87.4
1967 Febr.	205.6	405.8	49.3	-38.2	622.5	276.7	348.5	1 247.7	3.8	4 295.9	163.2
1967 März	268.8	529.4	-22.1	51.7	827.8	-18.9	333.4	1 142.3			197.5
1967 April	248.6	330.9	-30.8	-80.1	466.6	-19.5	309.7	756.8			-21.7
1967 Mai	326.6	410.5	134.1	-25.9	846.3	-14.9	495.0	1 329.4	-37.0	2 905.4	75.5
1967 Juni	200.1	334.6	19.9	8.6	563.2	162.1	130.9	856.2			-2.1
1967 Juli	346.0	534.1	10.9	-2.3	888.7	21.1	1 080.6	1 990.4			5.8
1967 Aug.	249.1	584.4	-211.0	-43.1	581.4	-17.5	560.6	1 124.5	-26.5	4 351.0	-3.8
1967 Sept.	241.3	425.7	57.0	61.6	785.6	212.7	264.3	1 262.6			64.5
1967 Okt.	400.4	529.6	230.1	136.4	1 296.5	82.3	203.8	1 674.6			160.5
1967 Nov.	335.3	496.2	169.6	43.9	1 045.0	129.7	473.3	1 648.0	2.3	3 711.3	99.4
1967 Dez.	174.1	435.0	39.3	79.6	728.0	-14.3	-327.3	386.4			-3.5
1968 Jan.	696.0	1 285.1	215.8	-11.8	2 185.1	16.4	1 001.8	3 203.3			-4.5
1968 Febr.	399.6	858.3	-169.0	-44.2	1 044.7	-38.5	640.2	1 646.4	2.9	6 066.8	201.0
1968 März	324.5	791.2	-27.3	101.4	1 189.8	-34.0	58.4	1 214.2			260.3
1968 April	373.7	710.7	-36.9	-89.2	958.3	-25.6	294.3	1 227.0			214.7
davon Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit											
bis einschließlich 4 Jahre											
1967	-5.9	283.8	163.6	-275.6	165.9	-	2 435.3	2 601.2	-	2 601.2	-
1967 Jan.	-	-22.5	-8.0	-48.9	-79.4	-	1 076.0	996.6			-
1967 Febr.	-2.0	-17.5	46.8	-87.9	-60.6	-	213.4	152.8		1 159.6	-
1967 März	3.0	-14.7	10.0	4.5	-17.2	-	27.4	10.2			-
1967 April	-2.0	-32.8	-25.0	-86.9	-146.7	-	-	-146.7			-
1967 Mai	20.0	42.1	73.5	-44.5	91.1	-	365.0	456.1		427.2	-
1967 Juni	-3.5	32.5	19.8	3.0	51.8	-	66.0	117.8			-
1967 Juli	-13.2	92.2	30.0	-16.7	92.3	-	350.0	442.3			-
1967 Aug.	7.0	133.5	-31.2	-84.1	11.2	-	150.0	161.2			-
1967 Sept.	-2.0	16.9	67.7	6.8	89.4	-	100.0	189.4		792.9	-
1967 Okt.	-	48.5	-	40.6	89.1	-	171.0	260.1			-
1967 Nov.	-	0.1	-55.0	12.9	68.0	-	250.0	318.0		221.5	-
1967 Dez.	0.8	3.5	-55.0	25.6	-23.1	-	-333.5	-356.6			-
1968 Jan.	-8.5	106.0	206.0	-67.7	235.8	-	860.8	860.8		1 010.3	-
1968 Febr.	-8.0	120.5	-185.5	-73.6	-146.6	-	170.0	23.4			-
1968 März	-3.5	50.9	-14.2	77.9	111.1	-	15.0	126.1			-
1968 April	2.0	27.5	-45.9	-112.4	-128.8	-	-100.0	-228.8			-
von über 4 Jahren											
1967	3 325.1	5 098.9	263.7	482.7	9 170.4	892.0	2 657.4	12 719.8	-57.4	12 662.4	822.7
1967 Jan.	325.3	375.0	-5.0	65.8	761.1	92.5	51.9	905.5			87.4
1967 Febr.	207.6	423.3	2.5	49.7	683.1	27.7	131.1	1 094.9	3.8	3 136.3	163.2
1967 März	265.8	544.1	-12.1	47.2	845.0	-18.9	306.0	1 132.1			197.3
1967 April	248.6	363.7	-5.8	6.8	613.3	-19.5	309.7	905.5			-21.7
1967 Mai	306.6	368.4	64.6	18.6	758.2	-14.9	130.0	873.3	-37.0	2 478.2	74.1
1967 Juni	203.6	302.1	0.1	1.6	511.4	162.1	64.9	738.4			-2.1
1967 Juli	359.2	441.9	-19.1	14.4	796.4	21.1	730.6	1 548.1			5.8
1967 Aug.	256.1	464.9	-189.8	39.0	570.2	-17.5	410.6	963.3	-26.5	3 558.1	-3.8
1967 Sept.	343.3	408.8	-10.7	54.8	696.2	212.7	164.3	1 073.2			64.4
1967 Okt.	400.4	481.1	230.1	95.8	1 207.4	82.3	124.8	1 414.5			160.5
1967 Nov.	335.3	496.1	114.6	31.0	977.0	129.7	223.3	1 330.0	2.3	3 489.8	99.4
1967 Dez.	173.3	429.5	94.3	54.0	751.1	-14.3	6.2	743.0			-3.5
1968 Jan.	704.5	1 179.1	9.8	55.9	1 949.3	16.4	376.8	2 342.5			-4.5
1968 Febr.	407.6	737.8	16.5	29.4	1 191.3	-38.5	470.2	1 623.0	2.9	5 056.5	201.0
1968 März	328.0	740.3	-13.1	23.5	1 078.7	-34.0	43.4	1 088.1			260.3
1968 April	371.7	683.2	9.0	23.2	1 087.1	-25.6	394.3	1 455.8			214.7

1) Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten (bzw. im Altgeschäft nach dem Wertpapierbereinigungsgesetz oder auf Grund von anderen Entschädigungsgesetzen anerkannten) Betrag.



5. Umlauf<sup>1)</sup> der Wertpapiere aus dem Altgeschäft und der Altsparewertpapiere

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Wertpapiere aus dem Altgeschäft			Altsparewertpapiere				Öffentliche Anleihen		Industrieobligationen aus dem Altgeschäft	Wertpapiere aus dem Altgeschäft und Altsparewertpapiere insgesamt	Nachrichtlich: Unter das Londoner Schuldenabkommen fallende deutsche Auslandsanleihen		
	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Bank-schuldverschreibungen insgesamt	aus dem Altgeschäft	Altsparer			Anleihen des Bundes	Anleihen der Länder und Gemeinden	Private Anleihen
1960	568.3	96.5	47.1	328.5	16.4	96.3	1 153.1	823.1	88.2	96.7	2 161.1	1 981.0	249.0	523.0
1961	565.8	96.2	44.9	319.5	20.2	94.7	1 141.3	882.9	133.3	89.1	2 246.6	1 861.0	228.0	384.0
1962	562.9	95.6	42.9	308.6	19.8	92.1	1 121.9	925.7	159.2	78.7	2 285.5	1 717.0	218.0	377.0
1963	555.8	95.2	40.0	295.3	26.5	88.9	1 101.7	962.3	166.8	60.9	2 291.7	1 683.0	187.0	300.0
1964	555.0	94.9	36.3	277.3	25.3	84.3	1 079.1	976.5	169.1	52.5	2 271.2	1 651.0	173.0	291.0
1965	560.9	96.1	32.4	266.4	24.5	82.0	1 062.3	969.3	164.6	46.6	2 236.8	1 576.0	143.0	287.0
1966	561.6	96.1	27.3	253.5	23.5	77.1	1 039.1	947.4	170.8	28.7	2 186.0	1 537.0	110.0	262.0
1967	562.7	95.9	24.2	239.1	22.4	72.2	1 016.5	926.5	163.1	22.5	2 128.6	1 481.0	99.0	207.0
1965 März	557.6	96.1	36.0	278.4	25.5	84.6	1 078.2	979.0	171.1	52.4	2 280.7	1 628.0	169.0	289.0
1965 Juni	558.4	96.2	35.9	273.9	24.9	83.3	1 072.6	957.1	173.4	51.7	2 254.8	1 599.0	168.0	288.0
1965 Sept.	558.3	96.0	34.0	266.1	24.4	81.7	1 060.5	959.3	163.1	49.1	2 232.0	1 592.0	149.0	288.0
1965 Dez.	560.9	96.1	32.4	266.4	24.5	82.0	1 062.3	963.3	164.6	46.6	2 236.8	1 576.0	143.0	287.0
1966 März	561.5	96.2	31.8	267.4	24.7	82.2	1 063.8	967.0	166.3	45.5	2 242.6	1 574.0	141.0	282.0
1966 Juni	561.7	96.2	29.0	261.0	23.5	78.8	1 050.2	941.3	168.2	44.4	2 204.1	1 543.0	128.0	269.0
1966 Sept.	561.4	96.2	27.6	252.8	23.3	76.9	1 038.2	945.6	169.7	39.8	2 193.3	1 540.0	109.0	267.0
1966 Dez.	561.6	96.1	27.3	253.5	23.5	77.1	1 039.1	947.4	170.8	28.7	2 186.0	1 537.0	110.0	262.0
1967 März	561.8	96.1	26.9	254.8	23.6	77.4	1 040.6	948.9	172.4	27.9	2 189.8	1 537.0	109.0	225.0
1967 Juni	562.0	96.1	25.3	248.5	22.8	75.5	1 030.2	922.0	173.6	27.0	2 152.8	1 504.0	107.0	223.0
1967 Sept.	561.6	95.9	24.3	238.1	22.3	72.0	1 014.2	925.4	162.3	24.4	2 126.3	1 501.0	106.0	217.0
1967 Dez.	562.7	95.9	24.2	239.1	22.4	72.2	1 016.5	926.5	163.1	22.5	2 128.6	1 481.0	99.0	207.0
1968 März	562.6	95.8	24.1	240.3	22.6	72.4	1 017.8	927.5	163.9	22.3	2 131.5	1 478.0	98.0	167.0

<sup>1)</sup> Im Umlauf sind nur Anleihen enthalten, die nach dem Wertpapierbereinigungsgesetz, dem Altsparegesetz oder dem Allgemeinen Kriegsfolgengesetz bedient werden.

6. Brutto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten im April 1968

aufgeteilt nach Wertpapierarten und Zinssätzen, Emissionskursen und Laufzeiten

Mio DM Nominalwert

Zinssatz %	Emissionskurs	Bankschuldverschreibungen					Industrieobligationen (einschl. Wandschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt
		Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	zusammen			
a) Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit bis einschl. 4 Jahre									
5	97 bis unter 98	—	—	64.4	—	64.4	—	—	64.4
	98 " " 100	—	—	7.7	—	7.7	—	—	7.7
	100 " " 101	—	—	—	1.5	1.5	—	—	1.5
5 1/8	100 bis unter 101	—	5.0	—	—	5.0	—	—	5.0
	97 bis unter 98	2.0	3.0	—	—	5.0	—	—	5.0
5 1/2	97 bis unter 98	—	20.0	—	—	20.0	—	—	20.0
	98 " " 99	—	28.1	—	—	28.1	—	—	28.1
	99 " " 100	—	0.0	3.0	—	3.0	—	—	3.0
6 1/2	100 " " 101	—	—	48.1	—	48.1	1.0	17.5	65.6
	97 bis unter 99	—	—	1.4	—	1.4	—	—	1.4
insgesamt		2.0	57.5	75.1	19.0	153.6	—	—	153.6
b) Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren									
5	98 bis unter 101	8.1	0.9	—	—	9.0	—	—	9.0
5 1/2	96 bis unter 100	5.0	—	—	—	5.0	—	—	5.0
6	90 bis unter 91	19.3	0.8	3.6	—	23.7	—	—	23.7
	91 " " 92	7.0	0.1	—	—	7.1	—	—	7.1
	92 " " 93	28.0	13.0	—	—	41.0	—	—	41.0
	93 " " 95	5.5	8.6	—	—	14.1	—	—	14.1
	95 " " 97	2.1	3.2	—	—	5.3	—	—	5.3
	97 " " 98	—	93.4	16.8	—	110.2	—	—	110.2
	98 " " 99	0.1	127.6	5.0	—	137.2	—	—	137.2
	99 " " 100	0.0	42.0	—	—	42.0	—	—	42.0
	100 " " 101	—	62.0	288.7	25.4	355.1	—	—	355.1
	6 1/8	99 bis unter 100	—	1.5	—	0.6	2.1	11.6	11.6
6 1/4	98 bis unter 100	—	3.6	—	—	3.6	—	—	3.6
6 1/2	94 bis unter 95	1.0	0.2	—	—	1.2	—	—	1.2
	95 " " 96	4.3	1.3	—	—	5.6	—	—	5.6
	96 " " 97	38.4	27.7	—	—	66.1	—	—	66.1
	97 " " 98	144.5	123.4	—	2.1	270.0	—	—	270.0
	98 " " 99	101.4	133.6	—	10.8	245.8	—	—	245.8
6 3/4	99 " " 100	3.2	94.8	—	12.8	110.8	450.0	—	695.8
	100 " " 101	—	292.8	1.5	382.5	676.8	—	—	110.8
	97 bis unter 98	—	—	1.3	—	1.3	—	450.0	4.1
7	94 bis unter 98	—	2.5	—	—	2.5	—	—	2.5
	100 " " 101	0.4	8.8	—	—	9.2	—	—	9.2
	101 " " 102	11.1	7.6	0.0	—	18.7	—	—	18.7
	102 " " 103	0.7	12.2	20.9	0.0	33.1	—	—	33.1
insgesamt		380,1	699,4	25,4	53,4	1 158,3	—	461,6	1 619,9
davon zu vereinbarten Laufzeiten									
von über 4 bis unter 7 Jahren		5,0	214,1	5,0	18,3	242,4	—	—	242,4
von 7 " " 10 "		—	74,9	—	12,2	87,1	—	—	87,1
" 10 " " 15 "		2,8	76,7	16,8	21,1	117,4	—	311,6	429,0
" 15 " " 20 "		4,0	53,0	—	0,8	57,8	—	150,0	207,8
" 20 " " 30 "		133,0	134,7	—	1,0	268,7	—	—	268,7
" 30 " " 40 "		164,7	82,3	3,6	—	250,6	—	—	250,6
" 40 und mehr Jahren		70,6	63,7	—	—	134,3	—	—	134,3

7. Brutto-Absatz von Namensschuldverschreibungen<sup>1)</sup>

(emittiert von Kreditinstituten)

Nominalwert

Zeit	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)		Kommunalobligationen (u. ähnl.)		Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten		Sonstige Bankschuldverschreibungen		Bankschuldverschreibungen insgesamt	
	Mio DM	vH <sup>2)</sup>	Mio DM	vH <sup>2)</sup>	Mio DM	vH <sup>2)</sup>	Mio DM	vH <sup>2)</sup>	Mio DM	vH <sup>2)</sup>
<b>Gesamt</b>										
1960	77.4	3.3	153.3	13.7	15.4	3.1	—	—	246.1	6.2
1961	59.7	1.6	173.7	6.9	21.3	2.0	—	—	254.7	1.3
1962	94.4	2.3	144.2	4.1	17.5	1.6	—	—	256.1	1.2
1963	66.5	1.6	280.9	8.3	4.0	0.2	—	—	351.4	3.4
1964	66.4	1.4	338.1	9.0	—	—	—	—	404.5	3.4
1965	540.1	12.5	1 056.3	24.6	65.6	5.3	13.2	0.9	1 675.2	13.7
1966	347.4	12.3	921.3	29.0	304.9	31.4	92.8	16.1	1 664.4	22.0
1967	284.7	7.5	780.5	12.5	94.4	6.9	27.2	2.9	1 186.8	9.8
1967 Aug.	10.2	3.9	49.7	7.8	6.0	8.9	—	—	65.9	6.4
1967 Sept.	7.5	2.8	92.6	17.8	15.0	12.9	15.0	17.6	130.1	13.1
1967 Okt.	40.1	9.5	95.9	17.1	—	—	—	—	136.0	9.8
1967 Nov.	35.4	9.3	38.9	7.2	—	—	—	—	74.3	6.0
1967 Dez.	59.1	14.8	101.8	19.3	28.3	21.8	—	—	189.2	16.1
1968 Jan.	95.2	12.5	119.0	8.9	3.0	1.1	2.0	2.0	219.2	8.9
1968 Febr.	58.8	13.4	136.7	15.0	5.2	4.1	—	—	200.7	13.1
1968 März	44.8	12.6	169.9	19.0	—	—	0.4	0.4	215.1	14.4
1968 April	19.4	5.1	160.4	21.2	—	—	—	—	179.8	13.7
<b>davon Namensschuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit bis einschließlich 4 Jahre</b>										
1967	26.5	0.7	258.9	4.1	0.3	0.0	—	—	285.7	2.8
1967 Aug.	—	—	9.6	1.5	—	—	—	—	9.6	0.9
1967 Sept.	—	—	39.3	7.6	—	—	—	—	39.3	3.9
1967 Okt.	—	—	13.4	2.4	—	—	—	—	13.4	1.0
1967 Nov.	—	—	9.2	1.7	—	—	—	—	9.2	0.7
1967 Dez.	1.0	0.3	6.5	1.2	—	—	—	—	7.5	0.6
1968 Jan.	0.5	0.1	23.5	1.7	—	—	—	—	24.0	1.0
1968 Febr.	15.0	3.4	21.8	2.4	—	—	—	—	36.8	2.4
1968 März	1.0	0.3	49.3	5.5	—	—	0.4	0.4	50.7	3.4
1968 April	2.0	0.5	9.4	1.2	—	—	—	—	11.4	0.9
<b>von über 4 Jahren</b>										
1967	258.2	6.8	521.6	8.4	94.1	6.9	27.2	2.9	901.1	7.3
1967 Aug.	10.2	3.9	40.1	6.3	6.0	8.9	—	—	56.3	5.5
1967 Sept.	7.5	2.8	53.3	10.2	15.0	12.9	15.0	17.6	90.8	9.2
1967 Okt.	40.1	9.5	82.5	14.7	—	—	—	—	122.6	8.8
1967 Nov.	35.4	9.3	29.7	5.5	—	—	—	—	65.1	5.3
1967 Dez.	58.1	14.5	95.3	18.1	28.3	21.8	—	—	181.7	15.5
1968 Jan.	94.7	12.4	95.5	7.2	3.0	1.1	2.0	2.0	195.2	7.9
1968 Febr.	43.8	10.0	114.9	12.6	5.2	4.1	—	—	163.9	10.7
1968 März	43.8	12.3	120.6	13.5	—	—	—	—	164.4	11.0
1968 April	17.4	4.6	151.0	20.0	—	—	—	—	168.4	12.8

<sup>1)</sup> Einschl. nicht genehmigungspflichtiger Orderschuldverschreibungen. — <sup>2)</sup> In vH des Gesamtabsatzes der betreffenden Wertpapiergruppe.

8. Brutto-Absatz von Anleihen ausländischer Emittenten<sup>1)</sup>

Mio DM<sup>2)</sup> Nominalwert

Zeit	Gesamt	davon Emissionen unter deutscher <sup>3)</sup>   aus- ländischer <sup>4)</sup>	
		Konsortialführung	
1960	44.8	30.0	14.8
1961	12.0	—	12.0
1962	100.0	100.0	—
1963	160.0	160.0	—
1964	895.0	895.0	—
1965	1 389.2	1 300.0	89.2
1966	1 377.4	1 309.5	73.9
1967	866.0	763.5	102.5
1966 April	—	—	—
1966 Mai	—	—	—
1966 Juni	722.3	718.5	3.8
1966 Juli	112.2	100.0	12.2
1966 Aug.	—	—	—
1966 Sept.	—	—	—
1966 Okt.	100.0	100.0	—
1966 Nov.	134.1	125.0	9.1
1966 Dez.	—	—	—
1967 Jan.	91.9	88.5	3.4
1967 Febr.	168.8	155.0	13.8
1967 März	197.5	160.0	37.5
1967 April	—	—	—
1967 Mai	75.5	60.0	15.5
1967 Juni	—	—	—
1967 Juli	6.1	—	6.1
1967 Aug.	—	—	—
1967 Sept.	64.5	60.0	4.5
1967 Okt.	161.7	140.0	21.7
1967 Nov.	100.0	100.0	—
1967 Dez.	—	—	—
1968 Jan.	—	—	—
1968 Febr.	218.2	145.0	73.2
1968 März	260.4	255.0	5.4
1968 April	235.0	235.0	—

<sup>1)</sup> Soweit in der Bundesrepublik Deutschland öffentlich — d. h. durch Verkaufsangebot in der deutschen Presse — angeboten. (In wenigen Fällen wurde von diesem Grundsatz abgewichen.) — <sup>2)</sup> Fremdwährungsbeträge werden zu dem in den jeweiligen Anleihebedingungen festgelegten Umrechnungskurs umgerechnet, beim Fehlen eines solchen wird die Währungsparität zu Grunde gelegt. — <sup>3)</sup> Gesamter Anleihebetrag. — <sup>4)</sup> Von deutschen Konsortien bzw. von der deutschen Verkaufungsgruppe übernommener Teilbetrag der Anleihe. (Von 1960 bis 1964 nicht vollständig erfaßt). —

9. Brutto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten

Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse<sup>1)</sup>

Zeit	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)		Kommunalobligationen (u. ähnl.)		Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten		Sonstige Bankschuldverschreibungen		Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)		Anleihen der öffentlichen Hand		Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	
	Kurswert Mio DM	Emissionskurs vH	Kurswert Mio DM	Emissionskurs vH	Kurswert Mio DM	Emissionskurs vH	Kurswert Mio DM	Emissionskurs vH	Kurswert Mio DM	Emissionskurs vH	Kurswert Mio DM	Emissionskurs vH	Kurswert Mio DM	Emissionskurs vH
1961	3 576.4	98.2	2 475.7	98.8	1 034.1	98.4	98.6	98.6	315.6	98.7	1 979.4	99.4	9 479.8	98.7
1962	4 044.5	98.7	2 342.7	98.9	1 115.4	99.4	397.7	99.2	1 071.2	99.5	2 773.1	99.7	11 744.6	99.2
1963	4 051.6	99.5	3 380.0	99.5	1 845.6	99.3	957.4	98.8	1 541.3	99.3	4 564.8	99.7	16 340.7	99.5
1964	4 752.9	98.9	3 743.9	99.3	1 747.1	98.4	1 421.5	98.6	967.9	99.4	4 079.4	98.6	16 712.7	98.8
1965	4 154.7	95.9	3 564.0	96.6	1 217.7	98.0	1 357.0	97.4	578.0	98.7	3 118.0	98.0	14 389.4	97.0
1966	2 631.7	92.8	3 001.8	94.4	923.1	95.0	553.2	96.1	229.5	99.1	1 474.4	98.2	8 913.7	94.8
1967	3 666.7	97.0	6 097.1	97.8	1 324.8	97.3	915.6	98.8	1 106.2	99.0	6 303.0	98.3	19 413.4	97.8
1965 Nov.	282.5	95.6	241.7	97.2	95.5	97.6	88.1	97.4	49.0	98.0	340.0	97.9	1 096.8	97.2
1965 Dez.	332.6	95.1	230.8	96.0	73.4	96.2	70.4	97.4	—	—	210.8	97.8	918.0	96.2
1966 Jan.	468.6	95.0	389.1	94.5	241.2	97.9	88.3	96.0	—	—	402.4	98.1	1 589.6	96.2
1966 Febr.	199.3	94.9	265.3	96.7	85.8	96.2	82.6	97.9	—	—	213.7	98.3	846.7	96.8
1966 März	203.7	95.8	192.8	96.2	64.7	95.7	79.5	98.3	—	—	326.3	97.6	867.0	96.8
1966 April	153.5	94.2	201.1	96.4	27.9	96.5	47.2	97.1	111.9	98.0	12.4	100.0	554.0	96.2
1966 Mai	216.4	94.8	203.6	94.8	23.1	98.7	18.1	96.7	—	—	6.4	100.0	467.6	94.2
1966 Juni	191.4	90.2	189.6	94.4	25.9	95.9	39.0	97.7	—	—	12.2	100.0	458.1	93.1
1966 Juli	197.8	89.3	265.9	92.5	40.4	98.8	43.0	93.3	117.6	100.0	4.6	100.0	668.3	92.6
1966 Aug.	180.2	89.6	220.3	92.9	57.4	92.7	54.6	93.1	—	—	12.8	100.0	525.3	91.9
1966 Sept.	213.6	91.1	220.9	92.6	115.1	88.5	23.9	93.4	—	—	21.0	100.0	594.5	91.5
1966 Okt.	166.8	92.0	233.5	93.0	68.2	93.6	22.1	95.3	—	—	20.7	100.0	511.3	93.1
1966 Nov.	208.1	91.7	193.4	92.7	12.2	93.7	17.3	93.9	—	—	50.2	99.0	481.2	92.9
1966 Dez.	232.3	94.7	426.3	95.3	161.2	96.9	38.6	95.2	—	—	491.7	98.0	1 350.1	96.4
1967 Jan.	312.6	95.1	442.6	95.3	40.4	93.8	79.6	97.2	116.4	97.0	1 259.3	98.4	2 250.9	97.1
1967 Febr.	215.8	96.7	448.7	96.3	167.7	97.2	32.8	98.2	301.2	100.0	426.9	98.0	1 613.1	97.6
1967 März	268.3	96.6	379.4	97.5	30.0	99.1	66.3	99.2	—	—	354.2	97.6	1 298.2	97.5
1967 April	253.7	97.9	406.9	97.9	4.1	95.7	24.7	100.1	—	—	343.3	97.4	1 032.7	97.8
1967 Mai	349.1	97.5	490.9	98.5	147.6	97.9	29.9	100.5	—	—	530.4	98.6	1 547.9	98.3
1967 Juni	212.4	97.5	410.6	98.1	147.0	97.1	51.7	99.6	173.1	98.9	167.3	98.6	1 162.1	98.1
1967 Juli	374.1	97.0	590.1	97.5	51.5	97.9	65.1	98.5	40.4	98.5	1 166.1	98.3	2 287.3	97.9
1967 Aug.	254.6	97.2	625.3	98.4	63.7	94.9	64.5	98.9	—	—	614.6	98.7	1 622.7	98.2
1967 Sept.	258.7	97.1	512.8	98.4	113.2	97.1	84.5	99.0	228.8	99.5	284.7	98.3	1 482.7	98.2
1967 Okt.	411.6	97.5	548.0	97.5	254.5	98.5	147.0	98.8	98.5	98.5	511.7	98.2	1 971.3	97.9
1967 Nov.	370.3	97.2	530.0	97.6	179.0	98.5	130.7	98.6	147.8	98.5	509.3			

### 11. Veränderung des Aktienumlaufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Zugang im Berichtszeitraum auf Grund von									Abgang im Berichtszeitraum auf Grund von			Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Gesamtumlauf am Ende des Berichtszeitraums
	Bar-einzahlung <sup>1)</sup>	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien <sup>2)</sup>	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmelzung und Vermögensübertragung	Um-wandlung aus einer anderen Rechtsform	Um-stellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Ver-schmelzung und Vermögensübertragung	Um-wandlung in eine andere Rechtsform		
1960	1 900.0	4.5	1 143.8	103.3	107.2	75.2	279.6	738.8	11.0	29.0	328.5	155.7	+ 3 850.2	31 702.9
1961	2 181.6	10.8	1 007.8	158.5	52.6	2.4	55.7	23.3	144.2 <sup>3)</sup>	43.8	19.2	199.1	+ 3 374.8	35 077.7
1962	1 484.5	22.2	141.8	175.6	56.0	281.4	23.5	176.9	4.1	37.4	87.5	58.9	+ 2 182.2	37 259.9
1963	1 013.7	2.0	202.3	33.7	35.1	17.6	123.3	262.9	1.4	88.6	138.0	55.9	+ 1 409.5	38 669.4
1964	1 566.6	41.8	182.2	156.3	336.8	219.9	61.4	29.9	12.3	21.2	16.3	112.5	+ 2 457.2	41 126.6
1965	2 630.6	15.3	1 028.2	323.9	21.2	117.4	85.0	73.6	3.5	259.1	134.3	168.3	+ 3 737.0	44 863.6
1966	2 019.7	17.7	488.7	302.0	226.9	162.7	136.2	15.6	2.2	296.9	39.6	393.3	+ 2 641.9	47 505.5
1967	1 393.4	2.7	523.6	93.6	51.1	15.1	37.6	13.8	2.5	136.5	55.2	311.8	+ 1 629.9	49 135.4
1966 Jan.	357.2	—	6.4	88.6	0.0	16.9	99.6	1.3	2.0	8.5	0.3	88.0	+ 475.2	45 338.8
1966 Febr.	217.9	—	3.5	20.2	27.4	80.4	—	1.0	—	0.2	0.7	30.5	+ 318.8	45 657.6
1966 März	93.3	—	6.0	—	—	—	—	1.2	—	22.1	—	13.3	+ 101.0	45 758.6
1966 April	212.0	14.2	0.3	4.0	—	0.8	—	—	—	—	2.0	8.7	+ 220.6	45 979.2
1966 Mai	148.2	3.1	12.2	23.7	—	10.0	—	0.1	—	9.6	—	10.0	+ 177.7	46 156.9
1966 Juni	204.5	0.4	57.9	—	5.0	2.0	10.0	10.0	—	0.1	10.5	74.7	+ 204.5	46 361.4
1966 Juli	202.2	—	192.0	—	194.0	—	—	—	—	8.5	3.5	46.0	+ 530.2	46 891.6
1966 Aug.	135.8	—	70.6	155.0	—	—	0.5	2.0	—	150.1	0.1	48.0	+ 165.7	47 057.3
1966 Sept.	45.4	—	14.8	—	—	13.7	—	—	0.1	46.2	—	12.6	+ 15.2	47 072.5
1966 Okt.	200.4	—	114.8	6.0	0.5	—	—	—	—	8.6	—	26.7	+ 286.4	47 358.9
1966 Nov.	58.3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.5	+ 50.3	47 409.2
1966 Dez.	144.5	—	10.4	4.5	—	3.0	26.1	—	0.1	43.0	18.0	31.3	+ 96.3	47 505.5
1967 Jan.	265.4	0.7	12.6	54.6	1.0	13.9	—	—	—	0.0	—	43.1	+ 305.1	47 810.6
1967 Febr.	65.5	—	12.3	—	15.0	0.5	—	—	—	—	—	13.5	+ 79.8	47 890.4
1967 März	12.0	1.6	264.1	2.5	25.0	—	—	—	—	23.6	—	2.1	+ 279.5	48 169.9
1967 April	69.5	—	4.9	—	—	—	—	—	2.5	1.5	—	0.7	+ 74.7	48 244.6
1967 Mai	65.2	0.4	31.4	—	—	—	—	—	—	7.7	—	4.7	+ 84.6	48 329.2
1967 Juni	142.8	—	42.9	—	—	—	25.0	—	—	10.9	31.3	8.0	+ 160.5	48 489.7
1967 Juli	62.0	—	47.6	—	—	—	1.0	3.0	—	6.7	0.3	167.6	+ 61.0	48 550.7
1967 Aug.	114.8	—	36.9	3.8	5.0	—	4.2	—	—	16.0	3.6	19.8	+ 126.8	48 677.5
1967 Sept.	164.3	—	52.8	—	4.0	—	—	—	—	5.2	20.0	3.1	+ 202.3	48 879.8
1967 Okt.	35.0	—	13.6	15.6	1.1	—	—	—	—	43.4	—	9.4	+ 18.2	48 898.0
1967 Nov.	72.3	—	0.1	4.8	0.0	—	—	—	0.1	—	—	9.4	+ 67.8	48 965.8
1967 Dez.	324.6	—	4.4	12.3	—	0.7	7.4	0.7	—	21.4	—	37.1	+ 291.6	49 257.4
1968 Jan.	173.9	—	—	10.0	57.7	0.6	—	—	—	0.4	—	9.6	+ 232.2	49 367.6
1968 Febr.	327.7	0.2	1.5	—	35.0	26.8	—	—	1.0	3.7	—	16.8	+ 369.9	49 737.5
1968 März	51.1	—	5.9	2.0	3.6	—	—	—	0.1	0.3	—	4.0	+ 58.9	49 796.4
1968 April	25.0	—	—	—	—	1.5	—	1.0	—	7.4	—	3.9	+ 16.2	49 812.6

<sup>1)</sup> Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — <sup>2)</sup> Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 (Bundesgesetzbl. I S. 789) bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220 (BGBl. I S. 1089). — <sup>3)</sup> Einschl. eines Betrages von 102,8 Mio DM, um den die tatsächliche Umstellung des Grundkapitals der Aktiengesellschaften im Saarland die im Juni 1959 provisorisch vorgenommene Umrechnung zum Kurse von 100 Franken = 0,8507 DM übersteigt.

### 12. Index der Aktienkurse

31. 12. 1965 = 100

Zeit <sup>1)</sup>	Ins-gesamt	darunter Volks-aktien	Produzierendes Gewerbe										Übrige Wirtschaftsbereiche	
			Gesamt	Energiewirtschaft, Montanindustrie <sup>2)</sup>		Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)					Bau-industrie	Gesamt	darunter Kredit-banken	
				Gesamt	Energie-wirtschaft, Wasser-versorgung	Eisen- u. Stahl-industrie usw.	Gesamt	darunter						
								Farben-werte <sup>3)</sup>	Maschinen-bau	Straßen-fahrzeug-bau				Elektro-technische Industrie
1960	134	—	137	150	111	194	133	118	186	126	103	86	118	139
1961	138	—	140	147	132	166	138	120	198	142	113	100	128	156
1962	107	—	108	119	118	124	104	85	135	110	104	98	104	118
1963	107	—	108	114	124	104	105	91	127	119	102	119	102	114
1964	120	—	122	133	130	129	116	105	145	127	109	146	112	127
1965	109	117	110	113	112	113	108	108	117	110	103	118	104	110
1966	94	94	93	90	84	81	95	94	93	97	91	93	96	104
1967	97.6	92.3	96.8	95.9	109.0	78.9	97.0	94.3	99.8	102.5	95.1	107.5	101.6	117.3
1966 Jan.	104	107	104	103	104	102	104	105	104	104	105	103	103	106
1966 Febr.	105	107	105	102	105	97	106	107	104	103	108	105	108	115
1966 März	104	106	103	100	102	95	105	104	104	102	106	105	108	114
1966 April	102	102	101	98	99	90	102	102	100	102	102	102	105	117
1966 Mai	97	99	97	94	95	83	99	96	97	99	98	97	98	106
1966 Juni	92	94	92	89	90	80	93	89	92	97	90	92	93	100
1966 Juli	87	87	86	83	87	75	87	85	87	94	83	87	89	96
1966 Aug.	87	88	87	84	89	74	88	87	88	93	81	86	89	98
1966 Sept.	89	89	89	85	92	73	91	92	89	95	83	87	91	103
1966 Okt.	87	85	87	82	91	67	89	89	85	93	81	84	89	101
1966 Nov.	85	82	85	81	88	66	86	87	81	92	78	80	86	100
1966 Dez.	85	79	85	81	91	64	86	87	83	92	79	85	90	105
1967 Jan.	85	79	84	83	93	66	85	83	86	88	80	88	90	106
1967 Febr.	91	83	90	89	100	74	90	89	93	90	89	96	96	113
1967 März	92	86	91	92	102	76	91	89	94	92	90	101	98	115
1967 April	92	85	91	91	102	75	91	89	92	92	89	101	97	110
1967 Mai	90	81	89	89	100	73	89	87	92	92	86	100	93	105
1967 Juni	89	81	89	88	100	71	88	83	92	95	85	101	91	101
1967 Juli	91	81	90	89	102	73	91	84	94	101	88	104	93	103
1967 Aug.	102	97	101	99	113	82	102	97	105	112	103	111	104	117
1967 Sept.	105.9	103.4	105.6	104.7	119.4	87.6	105.8	102.1	110.1	116.7	104.6	117.4	107.2	123.9
1967 Okt.	106.8	102.8	106.3	105.4	121.1	87.7	106.4	105.1	107.6	114.3	105.2	118.7	109.8	128.6
1967 Nov.	112.2	110.1	111.1	108.6	126.6	88.1	111.8	110.8	115.1	117.4	110.6	123.6	118.4	139.4
1967 Dez.	114.3	117.9	113.0	111.5	129.0	93.1	113.2	112.0	116.3	120.0	110.9	128.7	122.1	146.2
1968 Jan.	121.1	128.7	120.2	118.7	134.8	100.5	120.5	116.8	124.7	131.8	119.3	131.3	126.7	155.0
1968 Febr.	121.8	128.4	121.1	118.4	135.3	98.0	121.9	118.9	124.9	131.6	122.1	132.4	126.0	155.7
1968 März	121.4	125.2	120.4	118.5	133.3	101.7	120.9	117.5	121.9	128.8	133.3	130.1	127.1	157.6
1968 April	126.7	131.8	125.6	125.2	139.0	109.8	125.7	124.3	126.8	130.6	129.0	132.6	132.6	162.7

Quelle: Statistisches Bundesamt. — <sup>1)</sup> Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen an den vier Bankstichtagen jeden Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen. — <sup>2)</sup> Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie und Bergbau. — <sup>3)</sup> Nachfolger der IG-Farbenindustrie.



13. Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien Bundesgebiet ohne Berlin

Jahres- bzw. Monatsende	Durchschnittswerte		
	Kurs	Dividende %	Rendite
1953	104	2.97	2.87
1954	181	4.80	2.65
1955	203	6.31	3.10
1956	181	7.54	4.15
1957	186	8.64	4.64
1958	282	9.28	3.29
1959	486	10.63	2.19
1960	602	11.79	1.96
1961	529	13.17	2.49
1962	397	13.65	3.44
1963	425	13.44	3.16
1964	430	13.24	3.08
1965	335	13.20	3.94
1966	279	13.25	4.76
1967	374	13.00	3.48
1966 April	333	13.29	3.99
1966 Mai	321	13.23	4.12
1966 Juni	295	13.14	4.45
1966 Juli	279	13.29	4.77
1966 Aug.	288	13.27	4.60
1966 Sept.	297	13.30	4.48
1966 Okt.	278	13.24	4.77
1966 Nov.	279	13.24	4.74
1966 Dez.	279	13.25	4.76
1967 Jan.	287	13.19	4.59
1967 Febr.	295	13.09	4.43
1967 März	300	12.90	4.29
1967 April	289	12.88	4.45
1967 Mai	290	12.61	4.36
1967 Juni	283	12.88	4.55
1967 Juli	300	12.87	4.29
1967 Aug.	330	12.95	3.92
1967 Sept.	339	12.95	3.82
1967 Okt.	349	12.95	3.71
1967 Nov.	363	12.95	3.57
1967 Dez.	374	13.00	3.48
1968 Jan.	389	13.04	3.35
1968 Febr.	389	13.03	3.35
1968 März	395	13.01	3.29
1968 April	408	13.14	3.22

Quelle: Statistisches Bundesamt.

14. Börsenumsätze<sup>1)</sup>

Zeit	Festverzinsliche DM-Wertpapiere <sup>2)</sup>		DM-Aktien <sup>3)</sup>	
	Meßziffer der Nominalwerte (1962 = 100)	Durchschnittskurs <sup>4)</sup>	Meßziffer der Nominalwerte (1962 = 100)	Durchschnittskurs <sup>4)</sup>
1960	115.9	-	149.6	-
1961	118.0	-	118.2	499.6
1962	100.0	99.6	100.0	386.9
1963	111.7	99.1	93.4	368.9
1964	187.8	98.5	117.6	351.3
1965	198.7	95.2	83.8	323.5
1966	173.6	92.3	104.4	255.9
1967	243.4	95.8	161.9	253.6
1966 Jan.	173.5	93.2	100.5	309.4
1966 Febr.	130.3	94.0	97.1	307.3
1966 März	179.6	93.8	87.7	285.1
1966 April	196.1	92.7	130.1	235.3
1966 Mai	192.0	92.9	159.6	242.3
1966 Juni	213.1	91.0	112.2	267.0
1966 Juli	183.7	91.9	93.6	260.9
1966 Aug.	160.7	90.6	103.8	250.5
1966 Sept.	164.9	93.5	103.2	244.0
1966 Okt.	134.5	90.5	88.5	229.1
1966 Nov.	167.3	91.5	84.6	228.2
1966 Dez.	187.1	92.5	91.8	220.6
1967 Jan.	204.9	92.3	124.7	224.1
1967 Febr.	177.9	92.9	134.7	244.9
1967 März	235.3	97.4	131.2	236.4
1967 April	262.9	95.3	101.2	232.1
1967 Mai	221.9	95.5	97.7	229.1
1967 Juni	234.0	96.0	92.3	234.6
1967 Juli	323.6	95.7	119.2	228.2
1967 Aug.	387.0	96.5	268.5	230.8
1967 Sept.	479.8	96.3	250.0	237.3
1967 Okt.	839.7	96.3	202.0	268.1
1967 Nov.	401.2	95.8	237.7	298.3
1967 Dez.	353.1	95.7	193.2	266.7
1968 Jan.	476.2	96.4	329.1	301.2
1968 Febr.	255.7	95.8	187.2	305.7
1968 März	256.2	95.5	176.4	302.0
1968 April	311.4	95.4	267.6	291.3

<sup>1)</sup> Wertpapierumsätze der Kursmakler und freien Makler an den Börsen des Bundesgebietes (ohne Berlin). — <sup>2)</sup> Nur Wertpapiere inländischer Emittenten, ohne Wandelschuldverschreibungen. — <sup>3)</sup> Ohne Bezugsrechte, Versicherungsaktien, Kuxe, Genussscheine u. ä. — <sup>4)</sup> Durchschnittskurs der tatsächlich umgesetzten Wertpapiere.

15. Mittelaufkommen<sup>1)</sup> bei den Investmentfonds

Zeit	Mittelaufkommen Mio DM
1957	182.8
1958	500.5
1959	465.7
1960	340.1
1961	229.5
1962	224.2
1963	192.6
1964	372.8
1965	382.5
1966	343.0
1967	485.8
1965 Nov.	32.3
1965 Dez.	31.5
1966 Jan.	64.9
1966 Febr.	62.6
1966 März	40.0
1966 April	22.7
1966 Mai	18.7
1966 Juni	10.1
1966 Juli	15.8
1966 Aug.	19.2
1966 Sept.	17.6
1966 Okt.	14.3
1966 Nov.	24.4
1966 Dez.	32.7
1967 Jan.	28.0
1967 Febr.	39.6
1967 März	30.2
1967 April	27.5
1967 Mai	20.5
1967 Juni	23.8
1967 Juli	29.5
1967 Aug.	46.2
1967 Sept.	32.1
1967 Okt.	32.9
1967 Nov.	91.7
1967 Dez.	83.8
1968 Jan.	108.1
1968 Febr.	82.2
1968 März	89.6
1968 April	110.8

<sup>1)</sup> Errechnet aus der Veränderung des Anteilsulaufs und des monatsdurchschnittlichen Ausgabepreises eines jeden Fonds.

16. Renditen festverzinslicher Wertpapiere<sup>1)</sup>

vH

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt <sup>2)</sup>	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen <sup>3)</sup>	Industrieobligationen <sup>4)</sup>	Anleihen der öffentlichen Hand	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt <sup>2)</sup>	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen <sup>3)</sup>	Industrieobligationen <sup>4)</sup>	Anleihen der öffentlichen Hand
im Umlauf befindliche Wertpapiere <sup>5)</sup>								im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere <sup>6)</sup>						
1958	6.5	6.4	6.5	6.6	.	6.7	6.6	.	6.3	6.7	.	.	6.9	.
1959	5.8	5.8	5.8	5.7	.	5.8	5.8	.	5.5	5.6	.	.	.	.
1960	6.3	6.3	6.4	6.2	.	6.2	6.4	.	6.6	.	.	.	.	.
1961	5.9	6.0	6.0	6.0	.	5.9	5.9	.	5.9	5.9	.	.	.	.
1962	6.0	6.0	6.1	6.0	.	6.0	5.9	.	6.0	6.0	.	.	.	.
1963	6.1	6.1	6.2	6.1	.	6.0	6.0	.	6.1	6.1	.	.	.	.
1964	6.2	6.2	6.2	6.2	.	6.2	6.2	.	6.1	6.1	.	.	.	.
1965	6.8	6.7	6.7	6.6	.	7.0	7.0	.	7.0	7.0	.	.	.	.
1966	7.8	7.6	7.6	7.4	.	7.9	8.1	.	7.9	8.0	.	.	.	.
1967	7.0	7.0	7.0	7.0	.	7.2	7.0	.	7.0	7.0	.	.	.	7.0
1965 April	6.5	6.4	6.4	6.3	.	6.6	6.6	6.6	6.5	6.4	6.6	.	.	6.7
1965 Mai	6.7	6.6	6.6	6.5	.	6.9	6.9	6.9	6.7	6.6	7.2	.	.	6.9
1965 Juni	6.8	6.7	6.7	6.7	.	7.0	7.1	7.1	6.9	7.0	7.2	.	.	7.1
1965 Juli	6.9	6.8	6.8	6.7	.	7.1	7.2	7.2	7.2	7.3	.	.	.	7.1
1965 Aug.	7.0	6.9	6.9	6.8	.	7.2	7.3	7.3	7.4	7.4	7.4	.	.	7.3
1965 Sept.	7.1	7.0	7.0	6.9	.	7.3	7.5	7.5	7.5	7.5	7.5	.	.	7.4
1965 Okt.	7.2	7.1	7.1	6.9	.	7.4	7.5	7.5	7.5	7.5	7.5	7.4	.	7.4
1965 Nov.	7.3	7.1	7.2	7.0	.	7.4	7.5	7.5	7.5	7.5	7.5	7.4	.	7.4
1965 Dez.	7.4	7.2	7.2	7.0	.	7.6	7.7	7.7	7.6	7.7	7.7	7.6	.	7.4
1966 Jan.	7.3	7.2	7.2	7.0	.	7.5	7.6	7.6	7.7	7.7	7.7	7.4	.	7.4
1966 Febr.	7.3	7.2	7.2	7.0	.	7.5	7.6	7.6	7.7	7.7	7.7	7.7	.	7.3
1966 März	7.4	7.4	7.4	7.1	.	7.6	7.7	7.6	7.7	7.7	7.7	7.7	.	7.4
1966 April	7.6	7.4	7.4	7.2	.	7.9	8.0	7.7	7.9	7.7	7.7	7.7	7.5	7.4
1966 Mai	7.7	7.6	7.5	7.3	.	8.0	8.2	7.8	7.9	7.8	7.4	7.5	.	7.4
1966 Juni	7.9	7.7	7.7	7.5	.	8.2	8.4	8.0	8.0	8.0	7.5	7.5	.	7.4
1966 Juli	8.1	8.0	8.0	7.7	.	8.3	8.6	8.3	8.4	8.3	8.4	8.4	.	7.4
1966 Aug.	8.1	8.0	8.0	7.7	.	8.2	8.6	8.6	8.5	8.8	8.5	8.5	.	7.4
1966 Sept.	8.1	8.0	8.0	7.7	.	8.2	8.5	8.5	8.3	8.6	8.8	8.8	.	7.4
1966 Okt.	8.0	7.8	7.9	7.6	.	8.1	8.4	8.1	8.0	8.0	8.0	8.0	.	7.4
1966 Nov.	7.9	7.9	7.9	7.5	.	8.1	8.2	7.9	7.7	8.1	7.6	7.6	.	7.4
1966 Dez.	7.6	7.5	7.6	7.4	.	7.8	7.7	7.6	7.4	7.7	7.7	7.7	.	7.4
1967 Jan.	7.4	7.3	7.3	7.4	.	7.6	7.5	7.6	7.5	7.7	7.8	7.8	7.5	7.7
1967 Febr.	7.3	7.2	7.3	7.3	.	7.5	7.4	7.5	7.4	7.5	7.6	7.6	.	7.6
1967 März	7.1	7.2	7.2	7.2	.	7.4	7.2	7.3	7.3	7.4	7.4	7.4	.	7.3
1967 April	6.9	6.8	6.9	6.8	.	7.1	6.9	7.0	6.9	7.0	7.0	7.0	.	7.0
1967 Mai	6.8	6.8	6.8	6.8	.	7.1	6.9	6.8	6.8	6.8	6.7	6.7	.	7.0
1967 Juni	6.9	6.8	6.9	6.9	6.7	7.1	6.9	6.8	6.7	6.8	6.8	6.8	6.5	6.8
1967 Juli	6.9	6.9	6.9	6.9	6.6	7.1	6.9	6.8	6.7	6.8	6.8	6.8	6.9	6.8
1967 Aug.	6.9	7.0	7.0	6.9	6.6	7.1	6.8	6.8	6.8	6.8	6.8	6.8	6.9	6.8
1967 Sept.	6.9	7.0	7.0	6.9	6.6	7.0	6.7	6.8	6.8	6.7	6.8	6.8	6.9	6.8
1967 Okt.	6.9	7.0	7.0	6.9	6.6	7.1	6.7	6.8	6.8	6.7	6.8	6.8	6.8	6.8
1967 Nov.	7.0	7.1	7.1	6.9	6.6	7.1	6.8	6.7	6.8	6.8	6.8	6.8	6.5	6.8
1967 Dez.	7.0	7.1	7.1	6.9	6.5	7.1	6.8	6.8	6.9	6.8	6.9	6.4	.	6.8
1968 Jan.	6.9	7.1	7.1	6.8	6.4	7.0	6.7	6.8	6.9	6.8	6.7	6.7	6.9	6.8
1968 Febr.	7.0	7.1	7.1	6.8	6.4	7.0	6.7	6.8	6.9	6.7	6.8	6.7	.	6.8
1968 März	7.0	7.1	7.1	6.8	6.4	6.9	6.7	6.8	6.9	6.7	6.7	6.7	.	6.8
1968 April	6.9	7.0	7.0	6.8	6.4	6.9	6.6	6.8	6.9	6.7	6.7	6.5	.	6.8

<sup>1)</sup> Alle börsennotierten tarifbesteuerten Wertpapiere mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren. Berechnet unter Zugrundelegung von Durchschnittskursen — bis einschl. März 1966 ermittelt aufgrund täglicher Kursnotierungen und ab April 1966 aufgrund der Kursnotierungen an Bankstichtagen — und folgender Laufzeiten: der kürzesten bei hochverzinslichen, vorzeitig kündbaren Papieren, der jeweiligen bei gesamtjährigen Anleihen, in allen anderen Fällen der mittleren Laufzeit. — <sup>2)</sup> Bis einschl. Juni 1967 ohne „Sonstige Bankschuldverschreibungen.“ — <sup>3)</sup> Erst ab Juli 1967 erfaßt. — <sup>4)</sup> Ohne Wandelschuldverschreibungen. — <sup>5)</sup> Gewogen mit den Umlaufbeträgen zu Nominalwerten. — <sup>6)</sup> Gewogen mit den abgesetzten Beträgen zu Nominalwerten.

Zeit	Pfandbriefe							Kommunal-Obligationen						
	5 1/2 %	5 3/4 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	5 1/2 %	5 3/4 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %
1960	90,0	92,6	95,0	99,4	100,9	102,0	102,0	90,2	92,6	95,0	99,5	100,7	101,7	100,9
1961	93,3	97,1	100,1	101,3	102,0	102,3	102,5	93,1	97,0	100,0	101,4	101,7	101,8	—
1962	91,1	95,7	100,0	101,0	101,5	101,5	102,7	91,0	95,6	99,9	101,0	101,3	101,3	—
1963	89,8	93,9	99,2	100,8	100,9	102,3	102,1	89,8	94,0	99,2	100,6	100,7	101,2	—
1964	89,2	93,5	98,8	100,5	100,9	102,9	101,9	89,6	93,6	98,9	100,5	100,6	100,6	—
1965	85,8	88,6	92,4	97,5	99,4	101,4	101,3	85,8	89,1	92,8	97,2	99,0	102,2	—
1966	79,4	80,8	84,1	90,9	93,0	98,7	100,6	79,3	81,5	84,9	89,7	92,9	99,5	—
1967	81,9	85,1	90,9	96,3	99,6	101,1	100,6	81,7	85,6	91,2	96,1	99,4	100,8	—
1966 Juli	77,2	78,4	80,8	89,2	89,8	96,9	100,0	77,4	79,4	82,1	87,6	89,7	98,7	—
1966 Aug.	76,6	77,7	80,4	88,3	89,1	96,6	100,0	76,6	78,7	81,4	86,3	89,2	98,2	—
1966 Sept.	76,7	77,8	81,1	88,2	89,9	97,1	100,3	76,6	78,7	81,8	86,2	90,1	98,3	—
1966 Okt.	76,8	78,1	82,4	88,6	91,6	97,4	100,5	76,6	78,9	83,0	86,9	91,5	98,6	—
1966 Nov.	76,8	78,1	82,4	88,7	91,7	97,7	100,2	76,5	78,8	83,0	87,0	91,5	98,8	—
1966 Dez.	78,3	80,4	85,8	90,6	94,6	98,6	100,3	78,2	81,0	86,2	90,0	94,3	97,8	—
1967 Jan.	80,6	83,1	88,4	92,6	96,2	99,5	100,4	80,5	83,8	88,7	92,2	96,1	98,7	—
1967 Febr.	80,9	83,3	88,7	93,0	96,7	100,3	100,5	80,9	83,9	89,0	92,6	96,6	99,9	—
1967 März	81,8	84,4	90,0	94,1	97,8	100,4	100,6	81,5	84,7	90,1	93,5	97,6	100,3	—
1967 April	83,2	86,6	93,2	96,4	99,8	100,7	100,8	82,6	86,7	93,1	96,0	99,6	100,9	—
1967 Mai	85,0	86,9	93,2	97,4	100,5	101,0	100,8	82,6	87,1	93,4	97,3	100,2	100,8	—
1967 Juni	82,9	86,7	92,7	98,0	100,8	101,7	100,6	82,6	87,0	92,9	97,9	100,5	100,7	—
1967 Juli	82,4	86,0	91,6	97,6	100,7	101,8	100,5	82,4	86,4	92,0	97,6	100,5	101,4	—
1967 Aug.	82,2	85,6	91,2	97,5	100,6	101,9	100,5	82,1	86,2	91,6	97,3	100,4	101,0	—
1967 Sept.	82,0	85,3	90,9	97,5	100,6	101,9	100,7	82,0	86,1	91,3	97,2	100,4	101,1	—
1967 Okt.	81,5	84,9	90,5	97,4	100,5	101,7	100,7	81,7	85,6	90,9	97,2	100,4	101,5	—
1967 Nov.	80,9	84,4	90,0	97,1	100,5	101,5	100,7	81,1	85,0	90,5	97,0	100,3	101,5	—
1967 Dez.	81,0	84,3	89,9	97,1	100,5	101,4	100,7	81,1	84,9	90,5	97,1	100,4	101,2	—
1968 Jan.	81,2	84,4	90,1	97,2	100,9	101,6	100,9	81,3	85,1	90,7	97,5	100,7	101,2	—
1968 Febr.	80,9	84,0	89,9	97,1	101,1	101,9	101,0	81,1	84,8	90,4	97,6	100,9	101,2	—
1968 März	80,8	83,9	89,7	97,0	101,1	101,9	101,1	80,9	84,7	90,9	97,2	100,9	101,2	—
1968 April	81,0	84,2	90,4	97,4	101,2	101,6	101,1	81,0	84,8	90,7	97,7	101,0	102,3	—

1) In den aufgeführten Gruppen sind alle börsennotierten festverzinslichen Wertpapiere mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren erfaßt. Die Monatszahlen wurden bis einschließlich zahlen.

18. Kapitalanlage

Gesellschaft	Fonds	Inventarwert *)										Anzahl der			
		1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968			1960	1961	1962
		Mio DM										Febr.	März	April	Tsd Stück
Allfonds Gesellschaft für Investmentanlagen mbH München	Allfonds	55,0	87,0	90,1	114,4	152,1	159,1	152,7	217,4	226,3	238,2	247,4	445,0	2 120,0	2 735,8
ADIG Allgemeine Deutsche Investment-GmbH München-Düsseldorf	Adifonds Adiropa Adiverba Fondak Fondis Fondra Tresora	194,7 12,3 — 278,5 163,9 60,1 —	180,0 19,6 — 263,2 150,0 65,1 31,4	138,9 20,3 — 202,0 115,1 64,9 29,6	149,7 22,2 16,4 214,7 123,4 78,9 27,6	155,3 22,7 19,5 216,1 127,1 109,0 24,2	135,8 21,1 16,8 182,3 110,5 136,5 23,0	118,7 19,4 16,7 156,5 89,7 151,0 20,4	198,8 25,0 27,8 232,8 139,6 198,1 24,5	215,9 26,5 27,8 250,9 150,2 208,6 24,7	225,7 27,7 28,7 258,3 155,6 212,7 25,1	238,0 30,4 30,2 271,7 164,8 219,8 24,4	2 826,4 101,1 — 1 729,2 2 613,7 549,9 —	2 925,3 298,8 — 5 256,0 2 737,6 616,5 658,9	3 003,2 366,9 — 5 327,7 2 783,8 718,3 718,5
Anlage-Gesellschaft für Französische Aktienwerte mbH, Düsseldorf	Agefonds	92,3	90,7	84,5	64,4	58,2	50,4	41,4	37,7	42,8	45,5	47,2	769,6	1 938,7	1 902,0
Anlage-Gesellschaft mbH für englische und holländische Aktienwerte, Düsseldorf	Anglo-Dutch	14,5	12,5	11,0	11,2	9,4	8,6	7,3	7,5	7,2	7,6	7,8	144,4	119,3	111,0
Deutsche Gesellschaft für Wertpapier-sparen mbH Frankfurt am Main	Akkumula Inrenta Invest Investa	— 80,9 666,7	17,7 94,2 645,5	18,1 88,2 530,1	20,1 95,2 603,8	19,7 96,9 678,0	17,9 93,4 620,9	15,3 79,6 558,4	21,7 105,0 871,9	22,6 147,9 941,3	23,3 161,4 974,7	24,8 178,7 1 016,3	— — 8 106,6	304,2 921,8 8 735,3	372,0 991,0 9 367,2
Deutscher Investment-Trust, Gesellschaft für Wertpapier-anlagen mbH Frankfurt am Main	Concentra Deutscher Rentenfonds Industria Thesaurus Transatlanta	615,3 — 179,8 141,6	499,7 — 154,7 208,0	389,3 — 116,4 157,0	438,3 — 122,1 160,3	533,1 — 121,3 165,8	532,6 — 102,7 138,3	508,4 — 83,8 108,6	811,5 27,7 102,7 148,8	823,8 61,0 100,5 151,6	867,6 85,2 108,2 156,0	902,6 92,2 113,3 159,8	4 096,1 — 1 904,3 2 606,3	11 323,0 — 1 840,0 4 157,1	11 849,7 — 1 815,0 3 931,1
Deutsche Kapital-anlagegesellschaft mbH, Frankfurt am Main	Arideka Dekafonds I Geodeka	— 203,5 —	— 209,3 —	18,7 175,4 —	21,5 198,9 —	23,8 221,0 —	22,6 204,5 —	22,6 179,8 26,1	30,5 268,4 29,1	30,7 271,1 29,1	32,0 283,5 30,9	33,3 296,9 34,0	— 3 672,2 —	— 4 248,0 —	439,5 4 739,5 —
Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH, Essen	Brauerei-Fonds	—	—	35,5	35,5	31,8	27,1	23,9	24,4	23,6	23,6	24,8	—	—	792,8
Investors Fonds Kapitalanlagegesellschaft mbH, München	Investors-Fonds	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23,1	—	—	—
Kapitalfonds Kapitalanlagegesellschaft mbH, Köln	Kapital-fonds I	—	—	—	—	—	—	—	—	3,5	3,8	4,3	—	—	—
Union-Investment-Gesellschaft mbH Frankfurt am Main	Atlantic-fonds *) Europafonds I Unifonds	71,7 53,9 170,2	58,4 50,2 182,9	47,0 42,1 169,4	47,3 40,0 237,3	42,7 35,7 362,7	39,4 31,3 394,6	33,4 26,1 356,3	39,9 33,9 512,0	39,1 36,7 544,4	39,2 38,4 561,1	41,4 40,4 583,8	1 564,4 327,7 3 664,4	1 212,8 650,2 4 556,2	1 153,7 659,7 5 639,7
Zusammen *)		3 146,1	3 109,2	2 621,2	2 921,8	3 300,7	3 135,6	2 904,1	4 321,0	4 570,7	4 760,8	5 007,8	..	..	..

1) Gesellschaften, die dem „Gesetz über Kapitalanlagegesellschaften“ vom 16. April 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 378) unterliegen, mit Ausnahme eines Fonds, dessen Anteilscheine im Verhältnis 1:2 am 1. August 1960, Allfonds 1:2 am 14. Juli 1961, Adiropa 1:1 am 29. Mai 1961, Fondak 1:2 am 29. Mai 1961, Fondis 1:2 am 10. Oktober 1960, Fondra am 1. September 1960, Dekafonds-I 1:2 am 1. Oktober 1960, Europafonds-I 1:1 am 7. März 1961, Unifonds 1:2 am 1. November 1960. — \*) Durchschnitt im Monat. — \*) Von

festverzinslicher Wertpapiere<sup>1)</sup>

Industrie-Obligationen							Anleihen der öffentlichen Hand								Zeit
5 1/2 %	5 1/4 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %		
90.9	92.9	98.8	100.8	103.4	104.0	104.9	90.8	93.5	96.8	98.8	101.1	103.3	104.5	1960	
93.9	97.3	101.3	102.6	103.9	104.0	103.9	94.9	98.4	100.8	102.8	104.1	104.0	104.2	1961	
92.2	95.7	100.2	101.8	103.1	103.1	102.1	93.3	97.8	100.8	102.4	103.9	103.0	102.4	1962	
92.7	95.5	100.4	101.8	102.3	101.6	101.5	93.1	96.9	100.2	102.3	102.6	101.6	—	1963	
92.3	94.8	99.0	100.8	101.4	101.3	101.7	93.2	96.4	99.0	101.3	101.4	101.3	—	1964	
89.3	91.1	93.7	97.1	99.8	100.8	101.7	90.5	92.5	93.7	98.2	99.9	101.2	—	1965	
84.6	86.3	88.2	92.3	97.0	98.8	100.8	87.4	87.9	88.1	93.4	96.0	100.1	—	1966	
88.7	90.9	92.9	96.8	100.6	100.8	102.1	92.7	93.0	94.8	98.5	100.3	102.0	—	1967	
82.8	84.5	86.3	90.8	95.3	97.8	100.2	85.7	85.3	85.8	94.4	93.9	99.7	—	Juli 1966	
83.2	84.6	86.7	90.8	96.2	97.7	100.6	85.7	85.8	86.0	94.4	94.1	99.2	—	Aug.	
83.0	85.2	87.1	91.1	96.3	97.7	100.4	86.5	86.4	86.7	94.6	94.8	99.8	—	Sept.	
83.8	85.6	87.5	91.6	96.6	97.6	100.4	86.3	87.0	87.5	93.1	93.5	99.9	—	Oktober	
83.9	85.9	87.7	92.2	96.5	98.0	100.6	87.3	87.3	88.2	95.5	95.6	100.0	—	Nov.	
85.1	86.8	89.5	93.3	97.4	99.1	100.9	88.7	88.5	89.9	96.1	96.7	100.2	—	Dez.	
86.0	87.9	90.4	93.9	98.0	99.9	101.8	90.3	89.5	91.3	96.5	97.7	100.4	—	Jan. 1967	
87.4	89.0	91.1	94.6	98.6	100.1	101.9	91.2	90.2	92.2	97.1	97.9	100.3	—	Febr.	
88.1	89.7	91.7	95.2	99.3	100.5	101.7	91.6	91.5	93.2	98.0	98.8	100.9	—	März	
89.1	91.1	93.4	97.0	100.7	100.8	102.0	92.5	92.2	95.1	99.2	100.6	102.3	—	April	
89.0	91.2	93.4	97.5	100.9	100.8	102.3	92.5	92.5	95.3	99.2	100.9	102.8	—	Mai	
89.0	91.4	93.5	97.8	101.2	101.1	102.1	92.4	92.4	95.1	99.1	101.0	102.2	—	Juni	
89.1	91.6	93.5	97.5	101.3	101.0	102.2	92.8	92.8	95.1	98.9	101.0	102.0	—	Juli	
89.4	91.8	93.7	97.7	101.3	101.1	102.2	93.2	93.9	95.5	98.8	101.0	101.7	—	Aug.	
89.5	92.1	93.9	97.8	101.6	101.1	102.3	93.9	94.2	96.1	98.8	101.1	102.5	—	Sept.	
89.3	91.9	93.6	97.7	101.3	101.3	102.4	94.2	94.3	96.3	98.7	101.1	103.3	—	Oktober	
89.4	91.9	93.4	97.5	101.2	101.3	102.1	94.0	94.3	96.3	98.7	101.1	103.3	—	Nov.	
89.4	91.8	93.4	97.4	101.4	101.1	102.0	94.0	94.2	96.3	98.7	101.1	102.6	—	Dez.	
90.2	92.2	94.0	97.9	102.0	101.9	102.4	94.1	94.3	96.4	98.8	101.4	102.8	—	Jan. 1968	
91.2	92.6	94.3	97.9	102.2	101.5	102.8	94.1	94.4	96.4	98.8	101.4	102.9	—	Febr.	
91.1	92.8	94.4	98.0	102.2	101.6	103.1	94.0	94.4	96.4	98.8	101.4	102.9	—	März	
91.7	93.3	95.1	98.2	102.2	101.6	103.1	94.6	95.0	97.0	98.9	101.6	102.9	—	April	

März 1966 aus den täglichen Kursnotierungen, ab April 1966 aus den Kursnotierungen an Bankstichtagen errechnet. Die Jahreszahlen sind einfache arithmetische Mittel aus den Monats-

gesellschaften<sup>1)</sup>

ausgegebenen Anteile <sup>2)</sup>						Ausgabe-Preis pro Anteil <sup>3)</sup>												
1963	1964	1965	1966	1967	1968			1960 <sup>4)</sup>	1961 <sup>4)</sup>	1962 <sup>4)</sup>	1963 <sup>4)</sup>	1964 <sup>4)</sup>	1965 <sup>4)</sup>	1966 <sup>4)</sup>	1967 <sup>4)</sup>	1968 <sup>4)</sup>		
					Febr.	März	April									Febr.	März	April
Tsd Stück						DM												
3 436,4	4 715,2	5 781,1	6 667,9	7 943,6	8 198,1	8 452,1	9 074,4	128,20	42,60	34,20	34,60	33,50	28,60	23,80	28,40	28,76	28,71	27,80
3 074,9	3 158,4	3 390,9	3 667,7	4 459,7	4 634,6	4 728,3	4 823,6	71,40	63,70	47,90	50,40	50,90	41,50	34,00	46,90	49,11	48,93	51,37
406,5	434,2	455,8	489,9	523,7	536,6	542,9	580,0	126,90	68,60	57,70	57,00	54,30	48,00	41,70	50,20	51,51	52,53	54,69
331,6	406,7	461,7	493,5	590,1	605,7	613,5	641,7	—	—	—	51,10	49,60	37,80	35,50	46,10	48,30	48,17	49,71
5 419,0	5 524,9	5 753,2	5 951,3	6 513,8	6 710,9	6 772,0	6 920,0	166,80	52,00	39,30	40,90	40,30	32,80	27,70	37,60	39,39	39,21	40,90
2 848,9	2 907,5	3 021,9	3 188,8	3 631,1	3 734,5	3 775,5	3 848,6	65,00	56,80	42,90	44,80	45,20	37,80	29,60	40,40	42,53	42,23	44,39
858,6	1 206,2	1 747,0	2 086,9	2 353,8	2 398,8	2 415,3	2 439,4	113,20	109,50	93,60	93,50	80,80	76,00	88,40	91,33	91,29	93,79	
651,3	562,2	561,9	542,8	506,1	493,1	487,2	454,7	—	49,70	43,00	43,70	44,40	42,20	39,40	50,50	52,49	52,76	55,55
1 754,9	1 737,9	1 649,7	1 601,2	1 517,2	1 652,1	1 680,9	1 687,5	125,50	48,90	46,50	38,40	35,00	31,90	27,10	25,90	27,06	28,19	28,67
101,8	99,8	94,7	89,4	81,3	79,8	79,1	77,8	106,40	111,40	104,90	109,00	99,50	95,90	85,20	96,40	94,49	95,46	102,86
375,2	346,4	329,7	322,0	319,4	324,7	330,2	337,4	—	60,50	50,70	55,70	59,00	56,40	49,30	70,40	71,77	71,97	75,66
—	—	—	629,0	1 257,2	1 737,7	1 885,0	2 061,3	—	—	—	—	—	—	81,80	85,50	86,84	87,36	88,15
1 015,4	990,0	976,9	969,4	975,9	974,5	973,5	972,3	94,80	106,80	92,80	97,50	102,00	99,70	85,60	98,50	97,05	97,78	102,08
10 046,9	10 991,9	11 940,1	12 939,2	14 960,3	15 503,4	15 707,3	15 865,2	85,30	76,70	58,70	62,30	63,90	53,90	44,70	60,40	62,97	62,79	65,76
12 730,1	15 172,2	18 313,3	21 536,1	25 535,0	26 449,2	27 176,8	27 403,4	156,00	45,90	34,00	35,60	36,40	30,10	24,40	33,50	33,84	32,79	34,36
—	—	—	290,9	628,3	787,4	851,9	909,6	—	—	—	—	—	—	97,60	100,50	101,91	102,51	103,51
1 806,5	1 772,5	1 749,8	1 739,3	1 719,7	1 759,0	1 825,2	1 839,8	97,80	87,40	66,30	70,00	70,80	60,70	49,90	62,80	62,05	60,91	63,72
3 596,3	3 415,3	3 273,0	3 041,9	2 755,2	2 707,1	2 708,8	2 688,1	56,20	52,00	41,30	46,10	50,30	43,70	36,90	56,70	59,09	58,87	61,79
1 567,4	1 497,4	1 472,0	1 472,5	1 495,3	1 508,7	1 481,5	1 512,7	55,70	59,20	49,60	52,40	52,10	46,90	39,90	44,80	40,31	37,95	40,52
486,1	535,5	591,8	678,5	745,8	774,9	790,4	802,8	—	—	43,90	45,70	46,20	39,80	34,90	43,10	42,00	41,88	43,31
5 125,3	5 625,2	6 238,8	6 805,3	7 487,5	7 733,0	7 867,8	7 948,2	57,30	51,00	38,70	40,50	41,10	34,50	28,10	37,80	37,32	37,00	38,97
—	—	—	—	1 337,4	1 550,4	1 614,5	1 693,2	—	—	—	—	—	—	—	20,60	19,91	19,92	20,83
751,5	656,3	592,5	554,6	481,8	456,8	450,7	444,2	—	—	46,90	49,50	50,60	47,80	45,20	52,90	53,94	54,10	56,64
—	—	—	—	—	—	—	1 068,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21,87
—	—	—	—	—	36,0	38,0	41,5	—	—	—	—	—	—	—	—	99,12	99,92	104,03
1 096,2	1 107,5	1 123,8	1 115,6	1 101,9	1 098,4	1 100,4	1 101,0	..	..	..	..	..	..	36,90	31,50	38,20	37,60	38,99
636,0	587,7	590,2	594,9	647,6	678,8	689,2	705,3	170,70	80,80	67,30	65,00	63,90	55,80	46,20	55,20	56,53	57,38	59,46
7 707,4	11 906,2	15 508,3	17 193,3	18 072,4	18 452,8	18 580,1	18 724,9	48,80	42,20	31,60	32,40	32,00	26,80	21,80	29,80	31,11	31,01	32,47
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..

einem bestimmten Personenkreis vorbehalten sind. — \*) Jeweils Stand Ende des Jahres bzw. Monats. — \*) Im Berichtszeitraum haben folgende „Splittings“ stattgefunden: Adifonds 1:1 am 1. Februar 1960, Agefta 1:2 am 10. Mai 1961, Investa 1:1 am 7. November 1960, Concentra 1:2 am 15. Februar 1961, Industria 1:1 am 15. Februar 1960, Thesaurus 1:3 1960 bis 1964 einschließlich der Anteile des „Uscifonds“. Diese wurden 1965 in Atlanticifonds-Anteile umgetauscht. — \*) Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

19. Bausparkassen

a) Zwischenbilanzen \*)

Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Aktiva							Passiva					Am Jahres- oder Monatsende noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen		
			Baudarlehen				Ausgleichsfordernungen <sup>1)</sup>	Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten <sup>2)</sup>	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Wertpapiere	Einlagen		Aufgenommene Fremdmittel		Eigenkapital <sup>4)</sup>	insgesamt	darunter aus Zuteilungen
			insgesamt	aus Zuteilungen	aus Zwischenkreditgewährung	sonstige					Bauspar-einlagen	andere Einlagen	insgesamt	darunter Geldaufnahme bei Kreditinstituten <sup>3)</sup>			
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																	
1962	31	14 731.9	9 425.6	6 983.5	1 901.7	540.4	58.0	4 334.1	38.1	607.8	13 071.9	41.2	792.7	418.4	278.7	3 827.6	2 795.2
1963	30	17 098.2	11 143.7	8 178.7	2 247.6	717.4	56.9	4 894.8	51.5	649.7	15 168.7	48.7	922.0	487.6	330.2	4 186.3	3 051.2
1964	30	19 793.5	12 967.0	9 372.1	3 037.5 <sup>5)</sup>	557.4 <sup>6)</sup>	56.4	5 597.0	2.2	808.0	17 390.5	81.7	1 140.3	596.8	349.3	4 329.4	3 269.1
1965	30	23 857.3	15 615.6	10 741.0	4 081.5	793.1	55.4	6 718.7	—	986.2	20 942.4	101.0	1 410.1	820.3	496.0	5 083.8	3 675.9
1966	30	29 098.8	19 728.8	12 823.6	6 033.6	869.6	54.7	7 436.6	119.9	1 151.0	25 608.4	117.1	1 592.0	1 033.2	626.5	6 083.1	4 322.9
1967	29	32 383.5	22 288.9	15 743.9	5 701.4	843.6	53.4	8 109.9	145.5	1 158.5	28 520.1	85.2	1 716.0	1 149.7	—	5 746.9	4 466.1
1967 Okt.	29	30 499.3	21 977.0	15 109.2	6 033.1	834.7	54.2	6 595.1	142.8	1 210.1	25 991.2	70.8	1 702.4	1 141.0	699.6	6 476.5	5 087.5
1967 Nov.	29	30 420.4	22 052.7	15 456.3	5 754.3	842.1	54.2	6 439.4	142.8	1 204.0	25 857.4	68.9	1 706.7	1 133.0	699.7	6 408.0	5 084.8
1967 Dez.)	29	32 383.5	22 288.9	15 743.9	5 701.4	843.6	53.4	8 109.9	145.5	1 158.5	28 520.1	85.2	1 716.0	1 149.7	—	5 746.9	4 466.1
1968 Jan.	29	32 359.2	22 486.1	16 093.8	5 552.8	839.5	53.3	7 990.7	148.9	1 249.3	28 249.2	62.5	1 734.6	1 154.2	—	5 775.6	4 552.2
1968 Febr.	29	32 383.2	22 635.2	16 159.4	5 602.3	873.5	53.4	7 798.4	148.9	1 296.0	28 189.5	69.4	1 750.5	1 158.0	775.2	5 803.0	4 569.2
1968 März	29	32 273.3	22 423.5	16 379.9	5 171.9	871.7	53.4	7 869.0	144.3	1 297.4	28 160.5	86.4	1 583.3	910.9	794.8	5 881.3	4 616.0
<b>Private Bausparkassen</b>																	
1962	17	8 658.1	6 233.4	4 661.2	1 517.6	56.6	42.7	1 943.4	—	254.6	7 835.0	36.8	288.0	209.9	173.0	1 875.4	1 111.7
1963	16	9 990.9	7 347.1	5 538.4	1 739.4	69.3	41.8	2 120.2	—	265.9	9 036.4	43.0	311.9	220.2	210.1	1 911.4	1 122.7
1964	16	11 900.3	8 448.1	6 399.9	1 964.4	79.4	40.7	2 454.9	—	303.2	10 340.0	63.8	374.1	276.7	193.9	1 765.3	1 160.5
1965	16	13 714.6	10 043.1	7 349.6	2 899.6	103.9	39.7	2 903.8	—	349.3	12 283.4	81.6	493.8	385.1	304.5	2 087.8	1 294.1
1966	16	16 808.3	12 620.6	8 730.7	3 782.0	107.9	38.6	3 168.7	60.8	440.5	14 973.7	101.0	612.0	449.5	397.1	2 695.9	1 562.8
1967	15	18 808.4	14 341.7	10 715.6	3 525.1	101.0	37.6	3 386.9	72.4	453.9	16 671.9	71.3	748.8	549.4	407.6	2 434.2	1 656.5
1967 Okt.	15	17 716.5	14 147.4	10 245.7	3 799.6	102.1	38.2	2 648.0	69.0	453.2	15 285.5	57.8	768.0	560.1	407.7	2 744.3	1 971.5
1967 Nov.	15	17 572.7	14 140.3	10 529.6	3 510.3	100.4	38.2	2 510.3	69.0	452.5	15 097.7	57.6	760.0	560.1	407.7	2 744.3	1 971.5
1967 Dez.)	15	18 808.4	14 341.7	10 715.6	3 525.1	101.0	37.6	3 386.9	72.4	453.9	16 671.9	71.3	768.5	580.0	—	2 434.2	1 656.5
1968 Jan.	15	18 691.4	14 435.9	10 966.2	3 368.2	101.5	37.4	3 340.3	73.6	471.7	16 425.9	51.5	794.6	586.0	—	2 506.0	1 785.4
1968 Febr.	15	18 718.7	14 528.2	11 031.8	3 397.1	99.3	37.4	3 225.7	73.6	494.3	16 370.4	57.4	799.3	572.7	445.6	2 465.6	1 731.9
1968 März	15	18 680.7	14 378.9	11 161.5	3 106.7	110.7	37.6	3 309.1	69.1	495.1	16 444.4	73.8	615.8	409.8	465.2	2 572.9	1 832.5
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																	
1962	14	6 073.8	3 190.2	2 322.3	384.1	483.8	15.3	2 390.7	38.1	353.2	5 236.9	4.4	504.7	208.5	105.7	1 952.1	1 683.5
1963	14	7 107.3	3 796.6	2 640.3	508.2	648.1	15.1	2 774.6	51.5	383.8	6 132.3	5.7	610.1	267.4	120.1	2 274.9	1 928.5
1964	14	8 293.2	4 518.9	2 972.2	1 069.1 <sup>15)</sup>	877.6 <sup>16)</sup>	15.7	3 142.1	2.2	504.8	7 050.5	17.9	766.2	320.1	155.4	2 564.1	2 108.6
1965	14	10 142.7	5 572.5	3 391.4	1 491.9	689.2	15.7	3 814.9	—	636.9	8 659.0	19.4	916.3	435.2	191.5	2 996.0	2 381.8
1966	14	12 289.5	7 106.2	4 092.9	2 251.6	761.7	16.1	4 267.9	59.1	710.5	10 634.7	16.1	980.0	583.7	227.4	3 387.2	2 760.1
1967	14	13 575.1	7 947.2	4 028.3	2 176.3	742.6	15.8	4 723.0	73.1	704.6	11 848.2	13.9	947.5	569.7	308.4	3 312.7	2 789.6
1967 Okt.	14	12 782.8	7 829.6	4 863.5	2 233.5	732.6	16.0	3 947.1	73.8	756.9	10 705.7	13.0	953.6	591.6	292.0	3 678.2	3 124.2
1967 Nov.	14	12 857.7	7 912.4	4 926.7	2 244.0	741.7	16.0	3 929.1	73.8	751.5	10 759.7	11.3	946.7	572.9	292.0	3 663.7	3 113.3
1967 Dez.)	14	13 575.1	7 947.2	4 028.3	2 176.3	742.6	15.8	4 650.4	75.3	704.6	11 848.2	13.9	947.5	569.7	308.4	3 312.7	2 789.6
1968 Jan.	14	13 667.8	8 050.2	5 127.6	2 184.6	738.0	15.9	4 650.4	75.3	777.6	11 823.3	11.0	940.0	568.2	309.0	3 269.6	2 769.8
1968 Febr.	14	13 664.5	8 107.0	5 127.6	2 205.2	774.2	15.9	4 572.7	75.3	801.7	11 819.1	8.0	951.2	585.3	329.6	3 337.4	2 831.3
1968 März	14	13 592.6	8 044.6	5 218.4	2 065.2	761.0	15.8	4 559.9	75.2	802.3	11 716.1	12.6	967.5	501.1	329.6	3 308.9	2 783.5

b) Entwicklung des Bauspargeschäftes \*)  
Jahres- und Monatsergebnisse in Mio DM

Zeit	Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen sowie Verrechnung auf Zwischenkredite										Eingezahlte Bausparbeträge <sup>10)</sup>	Zins- und Tilgungseingänge auf Bauspar-einlagen	Rückzahlungen von Bauspar-einlagen aus nicht zugeordneten Verträgen	Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen <sup>10)</sup>		Nachrichtliche Eingegangene Wohnungsbauprämien <sup>11)</sup>
	insgesamt	Zuteilungen <sup>9)</sup>	insgesamt	inschl. der zur Ablösung von Zwischenkrediten und sonstigen Baudarlehen dienenden Beträge	Zuteilungen		Neu gewährte	Zwischenkredite	sonstige Baudarlehen	Eingezahlte Bausparbeträge <sup>10)</sup>	Zins- und Tilgungseingänge auf Bauspar-einlagen	insgesamt				darunter Tilgungen		
					insgesamt	dar. zur Ablösung von Zwischenkrediten usw.											insgesamt	
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																		
1962	13 117.8	7 954.6	5 505.5	2 449.1	7 492.2	5 816.4	3 126.7	929.5	2 366.9	746.3	1 827.2	171.4	4 852.2	329.5	231.1	1 384.8	1 045.6	512.6
1963	16 603.9	8 872.0	6 077.5	2 794.5	8 306.7	6 311.1	3 481.2	1 046.3	2 481.7	749.3	2 132.0	211.8	5 517.1	375.6	289.2	1 638.7	1 235.1	562.8
1964	21 160.2	10 056.2	6 917.4	3 138.8	9 535.2	7 594.1	4 201.6	1 113.9	2 699.7	827.2	3 379.8	254.1	6 448.5	419.1	426.7	1 913.3	1 465.4	646.2
1965	25 737.4	12 462.6	8 079.3	4 383.3	11 388.9	9 113.5	4 372.1	1 187.7	3 060.2	994.7	3 410.1	246.5	8 173.8	499.4	425.7	2 181.5	1 656.3	775.2
1966	31 371.1	15 729.7	9 673.2	6 056.5	14 318.8	11 403.1	5 343.0	1 641.7	3 811.2	1 274.0	4 910.1	214.5	9 885.8	635.3	454.2	2 421.0	1 814.2	926.2
1967	19 077.1	15 965.4	11 635.6	4 329.8	15 957.2	11 670.4	6 642.3	2 333.6	5 120.7	1 953.2	4 078.2	116.0	9 416.6	733.0	559.0	2 886.2	2 156.9	1 056.6
1967 Okt.	1 467.8	1 315.6	917.0	398.6	1 244.0	945.8	508.1	163.7	391.4	134.5	332.5	12.0	613.6	13.7	37.4	241.3	—	77.2
1967 Nov.	1 314.2	1 637.2	1 288.4	348.8	1 563.8	990.1	668.5	308.9	555.6	264.8	329.8	9.9	564.9	21.3	41.4	269.0	—	36.8
1967 Dez.)	6 131.9	845.0	461.3	383.7	1 666.1	1 251.8	643.7	208.5	649.7	205.8	352.5	20.2	2 721.0	639.7	75.4	320.1	—	23.0
1968 Jan.	717.4	1 519.8	1 272.3	247.5	1 348.5	927.6	644.8	246.6	431.9	174.3	265.7	6.1	453.5	0.7	71.9	202.6	—	5.3
1968 Febr.	1 094.5	1 241.7	910.9	330.8	969.7	812.1	431.0	93.9	291.6	63.7	240.1	7.0	429.4	2.4	57.7	285.4	—	5.5
1968 März	1 651.5	1 478.6	1 085.3	393.1	1 453.3	916.0	690.2	292.6	478.4	244.9	273.6	11.3	720.2	4.4	61.7	287.3	—	30.2
<b>Private Bausparkassen</b>																		
1962	8 123.8	5 233.7	3 517.7	1 716.0	4 838.4	3 556.5	1 864.7	707.4	1 545.3	574.5	1 418.1	10.3	2 853.9	190.1	147.5	819.7	606.4	298.1
1963	10 096.8	5 662.3	3 752.9	1 909.4	5 303.3	3 942.1	2 062.2	788.6	1 630.9	571.6	1 593.2	16.0	3 227.7	218.7	171.8	1 007.7	746.6	324.5
1964	12 587.1	6 477.6	4 379.3	2 098.3	6 031.5	4 555.9	2 499.6	899.8	1 773.4	635.8	1 735.2	23.3	3 775.6	251.5	219.5	1 199.9	904.8	367.1
1965	15 389.2	7 924.4	5 074.0	1 852.4	7 180.8	5 311.1	2 833.1	935.6	1 999.3	734.1	2 314.0	34.4	4 714.7	291.7	223.3	1 390.7	1 038.0	435.6
1966	20 078.3	10 187.3	6 118.4	4 068.7	9 093.3	7 011.9	3 244.6	1 150.2	2 322.8	831.2	3 294.5	21.4	5 782.4	360.9	201.8	1 549.0	1 146.6	512.3
1967	12 681.6	10 408.0	7 587.6	2 820.4	10 073.3	7 144.9	3 996.3	1 563.3	3 345.0	1 365.1	2 722.2	9.8	5 505.0	424.9	230.4</			

20. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)<sup>1)</sup>  
(ohne Sterbekassen) Mio DM

Jahres- oder Vierteljahrende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel *) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten *)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldenscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere *)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen *)
<b>Alle erfaßten Versicherungsunternehmen</b>												
1960	440	.	.	.	24 221,8	3 988,2	7 192,7	5 766,1	415,0	312,0	2 437,7	4 110,1
1961	444	.	.	.	28 102,1	4 824,3	8 508,7	6 817,2	510,1	350,9	2 974,9	4 116,0
1962	444	.	.	.	32 112,4	5 566,1	9 935,4	7 926,6	603,1	446,5	3 544,8	4 089,9
1963	443	.	.	.	36 382,8	6 481,2	11 293,9	8 974,0	684,3	490,7	4 183,7	4 274,7
1964	444	.	.	.	41 000,0	7 633,0	12 705,8	10 511,2	777,9	516,4	4 848,8	4 383,9
1965 *)	448	.	.	.	46 765,5	9 094,9	14 337,6	11 851,2	873,2	562,5	5 702,4	4 843,7
1965 *)	448	.	.	.	44 761,9	8 825,9	13 804,9	11 346,3	863,0	562,5	5 584,3	3 775,0
1966 *)	256	52 243,2	752,3	824,4	50 666,5	10 635,1	15 686,4	12 278,9 *)	980,2	659,6	6 690,5	3 735,8 *)
1966 *)	262	54 561,7	866,4	883,2	52 812,1	10 754,1	16 335,9	13 116,6 *)	995,8	659,6	7 026,3	3 923,8 *)
1966 *)	304	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1967 1. Vj.	306	56 409,4	833,3	1 090,2	54 485,9	11 144,0	17 310,8 *)	13 225,3 *)	1 004,7	708,9	7 178,6	3 913,6
2. "	306	58 003,8	917,6	1 090,1	55 996,1	11 486,1	17 574,8	13 687,8	1 028,6	734,0	7 426,8	3 878,0
3. "	306	59 327,5	755,5	912,5	57 659,5	11 842,3	18 245,2	14 214,0	1 046,3	761,6	7 705,2	3 844,9
4. "	305	61 259,9	1 002,5	807,7	59 449,7	12 322,6	18 685,6	14 727,3	1 072,5	799,8	8 026,4	3 815,5
1968 1. Vj.	308	63 534,9	873,0	1 171,2	61 490,7	12 619,3	19 399,3	15 601,1	1 078,5	845,5	8 137,0	3 810,0
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>												
1960	98	14 775,8	.	374,6	14 401,2	3 256,2	5 108,0	2 276,0	92,7	291,3	1 426,0	1 951,0
1961	98	17 119,5	.	407,9	16 711,6	3 957,5	5 989,0	2 680,1	95,5	327,8	1 724,1	1 937,6
1962	100	19 842,2	.	484,1	19 358,1	4 584,9	7 032,3	3 277,2	124,9	364,2	2 059,1	1 915,5
1963	100	22 740,6	.	479,9	22 260,7	5 358,0	7 983,3	3 900,3	144,2	402,1	2 465,2	2 007,6
1964	100	26 108,5	.	530,1	25 578,4	6 347,1	8 949,1	4 717,1	183,4	421,1	2 927,5	2 033,1
1965 *)	102	29 704,8	.	571,6	29 133,2	7 643,7	10 013,6	4 717,1	200,0	460,1	3 461,0	2 005,5
1965 *)	102	29 704,8	.	571,6	29 133,2	7 643,7	10 013,6	4 717,1	200,0	460,1	3 461,0	2 005,5
1966	106	33 783,7	380,5	228,7	33 174,5	9 193,5	11 241,2	5 848,8 *)	232,2	552,5	4 132,0	1 974,3 *)
1967 1. Vj.	105	34 807,2	326,4	221,3	34 259,5	9 533,9	11 844,5 *)	5 830,2 *)	239,4	588,7	4 255,9	1 966,9
2. "	105	35 843,3	373,1	214,2	35 256,0	9 813,6	12 089,0	6 126,3	248,8	614,5	4 415,6	1 948,2
3. "	105	36 908,6	306,7	205,1	36 396,8	10 107,5	12 444,0	6 433,6	254,5	642,3	4 596,7	1 918,2
4. "	105	38 420,2	419,6	193,9	37 806,7	10 528,2	12 808,7	6 810,5	267,2	675,5	4 812,8	1 903,8
1968 1. Vj.	105	39 476,7	326,9	195,4	38 954,4	10 781,0	13 219,7	7 208,4	260,2	722,0	4 862,8	1 900,3
<b>Pensionskassen <sup>10)</sup></b>												
1960	196	.	.	.	4 505,0	514,8	1 339,5	746,4	4,1	0,1	208,9	1 691,2
1961	199	.	.	.	5 184,9	621,3	1 609,3	908,0	1,3	0,1	328,3	1 716,6
1962	198	.	.	.	5 862,4	719,3	1 828,4 <sup>11)</sup>	1 104,9	1,3	61,5 <sup>11)</sup>	435,1	1 711,9
1963	197	.	.	.	6 599,8	838,3	2 086,8	1 265,8	1,4	66,6	549,3	1 791,6
1964	197	.	.	.	7 378,6	989,3	2 347,7	1 437,7	1,7	74,3	637,8	1 890,1
1965 *)	198	.	.	.	8 135,8	1 130,2	2 649,1	1 601,7	10,1	81,1	782,7	1 880,9
1965 *)	31	.	.	.	6 218,4	864,9	2 091,2	1 163,8	8,5	81,1	686,6	1 322,3
1966	31	7 080,0	50,8	75,1	6 954,1	1 072,9	2 353,1	1 282,4	10,0	84,2	838,6	1 312,9
1967 1. Vj.	31	7 254,6	41,8	71,8	7 141,0	1 106,8	2 477,6	1 293,2	10,5	97,0	842,2	1 313,7
2. "	31	7 420,4	68,6	73,8	7 278,0	1 153,9	2 520,9	1 321,8	16,2	97,0	862,8	1 305,4
3. "	31	7 568,2	35,8	61,3	7 471,1	1 205,8	2 617,0	1 345,1	14,0	97,0	890,2	1 302,0
4. "	31	7 767,0	87,2	81,3	7 598,5	1 256,5	2 618,6	1 397,0	14,5	103,0	916,2	1 292,7
1968 1. Vj.	31	7 934,9	38,0	98,7	7 798,2	1 287,6	2 662,4	1 490,1	14,6	103,0	949,5	1 291,0
<b>Krankenversicherungsunternehmen <sup>12)</sup></b>												
1966	42	2 318,5	114,1	58,8	2 145,6	119,0	649,5	837,7	15,6	—	335,8	188,0
1967 1. Vj.	43	2 389,6	75,7	52,7	2 261,2	123,4	724,2	866,9	15,5	—	343,9	187,3
2. "	43	2 491,0	90,7	75,9	2 324,4	127,1	742,7	896,7	15,8	—	356,1	186,0
3. "	43	2 507,4	99,9	55,3	2 352,2	129,7	725,7	930,7	16,6	—	364,0	185,5
4. "	42	2 616,2	98,1	57,6	2 460,5	133,7	773,0	972,1	15,5	—	381,9	184,3
1968 1. Vj.	41	2 723,7	70,8	78,8	2 574,1	134,7	829,9	1 024,7	15,6	—	386,0	183,2
<b>Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen <sup>13)</sup></b>												
1960	120	.	.	.	4 004,1	188,5	561,3	1 996,1	170,7	20,6	690,1	376,8
1961	119	.	.	.	4 597,4	213,4	647,5	2 338,0	217,7	23,0	789,1	368,7
1962	119	.	.	.	5 065,9	227,2	749,1	2 531,8	260,0	20,8	908,1	368,9
1963	119	.	.	.	5 542,4	250,8	880,8	2 727,8	269,7	22,0	1 008,2	383,1
1964	118	.	.	.	6 160,0	254,7	998,2	3 104,8	304,8	21,0	1 107,6	368,9
1965 *)	118	.	.	.	6 971,3	285,2	1 200,5	3 484,1	350,3	21,3	1 261,3	368,6
1965 *)	93	.	.	.	6 885,1	281,5	1 225,7	3 417,1	341,7	21,3	1 239,3	358,5
1966	94	8 423,2	248,8	435,5	7 738,9	325,3	1 487,8	3 650,1	393,1	22,9	1 496,6	363,1
1967 1. Vj.	94	8 940,3	325,8	435,5	7 935,6	335,1	1 615,3	3 707,3	394,9	23,2	1 497,6	362,2
2. "	94	9 175,1	302,6	670,9	8 201,6	343,1	1 657,7	3 878,1	403,2	22,5	1 541,2	355,8
3. "	94	9 157,3	240,2	533,8	8 383,3	351,3	1 659,0	3 995,3	406,6	22,3	1 591,8	357,0
4. "	94	9 182,3	304,7	412,9	8 464,6	355,1	1 660,1	4 005,2	421,9	21,3	1 650,2	350,8
1968 1. Vj.	98	10 017,8	344,1	741,6	8 932,1	367,1	1 808,6	4 284,5	434,0	20,5	1 665,3	352,1
<b>Rückversicherungsunternehmen</b>												
1960	26	.	.	.	1 311,5	28,7	183,9	747,6	147,5	—	112,7	91,1
1961	28	.	.	.	1 608,2	32,1	262,9	891,1	195,6	—	133,4	93,1
1962	27	.	.	.	1 826,0	34,7	325,6	1 012,7	216,9	—	142,5	93,6
1963	27	.	.	.	1 979,6	34,1	343,0	1 080,1	269,0	—	161,0	92,4
1964	29	.	.	.	2 250,0	31,9	410,8	1 251,6	288,0	—	175,9	91,8
1965 *)	30	.	.	.	2 524,2	35,8	474,4	1 416,1	312,8	—	197,4	88,7
1966	31	2 956,3	72,2	85,1	2 799,0	43,4	604,3	1 497,6 *)	344,9	—	223,3	85,5 *)
1967 1. Vj.	33	3 017,7	63,6	65,5	2 888,6	44,8	649,2	1 527,7	344,4	—	239,0	83,5
2. "	33	3 074,0	82,6	55,3	2 936,1	48,4	744,5	1 464,9	344,6	—	251,1	82,6
3. "	33	3 186,0	72,9	57,0	3 056,1	48,0	799,5	1 509,3	354,6	—	262,5	82,2
4. "	33	3 274,3	92,9	62,0	3 119,4	49,1	825,2	1 542,5	353,4	—	265,3	83,9
1968 1. Vj.	33	3 381,8	93,2	56,7	3 231,9	48,9	878,7	1 593,4	354,1	—	273,4	83,4

Quelle: Geschäftsberichte und Veröffentlichungen des Bundesaufsehers für das Versicherungs- und Baurparwesen. — \*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — <sup>1)</sup> Ab 1960 einschl. Saarland. — <sup>2)</sup> Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postcheckguthaben, Sichtungsguthaben bei Kreditinstituten. — <sup>3)</sup> Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — <sup>4)</sup> Ab 1966 ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. <sup>5)</sup>. — <sup>5)</sup> Ab 1966 einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren (alle erfaßten Versicherungsunternehmen 41,9 Mio DM, darunter Lebensversicherungsunternehmen 33,5 Mio DM, Rückversicherungsunternehmen 5,6 Mio DM). — <sup>6)</sup> Beginnend mit dem 1. Vierteljahr 1966 wurde der Kreis der berichtenden Pensionskassen und Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen neu festgesetzt (vgl. Anm. <sup>10)</sup> und <sup>13)</sup>). Für Ende 1965 sind die Ergebnisse für den alten und den neuen Kreis der berichtenden Versicherungsunternehmen angegeben. — <sup>7)</sup> Beginnend mit dem 1. Vierteljahr 1966 einschl. Krankenversicherungsunternehmen (vgl. Anm. <sup>11)</sup>). Die Zahlenreihen wurden verknüpft (1. Termin: ohne Krankenversicherungsunternehmen, 2. Termin: einschl. Krankenversicherungsunternehmen). — <sup>8)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von etwa 200 Mio DM durch Umbuchungen (vgl. Anm. <sup>6)</sup>). — <sup>9)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von etwa 200 Mio DM durch Umbuchungen (vgl. Anm. <sup>6)</sup>). — <sup>10)</sup> Nur die in der vierteljährlichen Statistik des BAV erfaßten Pensionskassen. Auf die bis 1965 nicht erfaßten, unter Landesdurch Umbuchungen (vgl. Anm. <sup>6)</sup>). — <sup>11)</sup> Nur die in der vierteljährlichen Statistik des BAV erfaßten Pensionskassen. Auf die bis 1965 nicht erfaßten, unter Landesdurch Umbuchungen (vgl. Anm. <sup>6)</sup>). — <sup>12)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von etwa 200 Mio DM durch Umbuchungen (vgl. Anm. <sup>6)</sup>). — <sup>13)</sup> Berichterstattung beginnend mit dem 1. Vierteljahr 1966; alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG. — <sup>14)</sup> Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen. Auf die bis 1965 erfaßten Unternehmen entfallen rd. 95 vH der Vermögensanlagen aller aufsichtspflichtigen Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen. Ab 1966 Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM.

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM

Zeit	Gesamt	Bund <sup>1)</sup>	Länder <sup>1)</sup>	Lastenausgleichsfonds	Gemeinden								Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	Sonstige Steuern
					Gesamt	darunter: Stadtstaaten	Grundsteuer		Gewerbesteuer					
							Gesamt	Grundsteuer A <sup>2)</sup>	Grundsteuer B <sup>2)</sup>	Gesamt	Gewerbesteuer <sup>4)</sup>	Lohnsummensteuer		
1950	.	9 604	6 501	.	2 697	318	1 170	.	.	1 246	1 042	205	.	281
1951	.	14 616	7 054	.	3 512	403	1 222	.	.	1 963	1 705	258	.	327
1952	33 023	18 737	8 262	1 808	4 216	511	1 225	307	919	2 623	2 310	313	68	300
1953	36 331	20 444	9 112	2 010	4 764	575	1 274	317	957	3 097	2 748	349	76	335
1954	38 082	21 305	9 487	2 188	5 102	633	1 334	326	1 008	3 342	2 957	384	91	300
1955	42 137	23 791	10 384	2 401	5 561	672	1 376	335	1 042	3 726	3 288	438	113	346
1956	46 969	26 103	12 313	2 438	6 115	754	1 405	339	1 065	4 223	3 726	496	127	360
1957	50 004	28 954	13 960	2 072	7 011	843	1 456	350	1 107	5 047	4 504	543	131	377
1958	52 184	28 103	14 703	2 072	7 306	872	1 521	359	1 162	5 261	4 680	581	147	378
1959	58 661	31 244	16 479	2 340	8 598	1 010	1 595	375	1 239	6 468	5 865	603	167	368
1960	67 591	35 904	20 127	2 023	9 537	1 075	1 614	378	1 253	7 360	6 707	653	201	362
1960 <sup>5)</sup>	68 428	36 373	20 396	2 023	9 637	1 075	1 631	378	1 253	7 453	6 780	653	201	362
1961	78 529	41 500	24 534	2 024	10 471	1 164	1 719 <sup>6)</sup>	396	1 317	8 147	7 430	717	206	367
1962	86 382	45 342	27 727	2 092	11 221	1 160	1 862	402	1 415	8 770	7 987	783	252	353
1963	91 082	48 929	28 543	1 827	11 783	1 199	1 951	413	1 496	9 273	8 464	809	293	267
1964	99 388	53 913	30 948	1 959	12 568	1 257	1 994	422	1 579	9 952	9 104	848	345	276
1965	105 465	58 374	32 366	1 660	13 063	1 292	2 110	428	1 682	10 283	9 350	933	385	285
1966	112 450	62 020	34 869	1 532	14 029	1 390	2 231	432	1 799	11 091	10 087	1 004	420	288
1967	114 631	62 833	36 177	1 566	14 053	1 418	2 362	437	1 925	10 991	10 006	985	410	292
1965 1. Vj.	25 393	13 833	7 954	446	3 160	331	495	90	405	2 508	2 271	237	79	78
2. "	25 368	13 989	7 629	440	3 309	306	511	101	410	2 631	2 409	222	100	67
3. "	26 302	14 662	8 028	390	3 222	319	569	115	454	2 478	2 239	239	102	73
4. "	28 402	15 890	8 755	384	3 373	336	534	122	413	2 666	2 431	235	105	68
1966 1. Vj.	27 416	15 015	8 628	391	3 382	356	535	91	445	2 666	2 410	256	101	80
2. "	27 911	15 418	8 556	377	3 560	341	537	104	433	2 846	2 608	238	108	68
3. "	28 041	15 487	8 624	358	3 572	346	611	116	495	2 784	2 528	256	107	71
4. "	29 082	16 100	9 061	406	3 516	347	548	121	427	2 795	2 541	254	104	69
1967 1. Vj.	27 778	14 963	8 946	395	3 474	368	561	93	468	2 737	2 482	255	93	82
2. "	27 037	14 761	8 408	389	3 479	355	584	108	477	2 724	2 490	235	101	70
3. "	29 337	16 089	9 288	356	3 604	347	644	115	529	2 785	2 535	250	104	71
4. "	30 481	17 020	9 536	426	3 499	349	573	121	452	2 744	2 499	246	112	70
1968 1. Vj.	28 440	15 198	9 329	375	3 538	385	600	95	505	2 756	2 489	267	101	81

<sup>1)</sup> Aufgliederung siehe Tab. VI, 2. — <sup>2)</sup> Einschl. Grundsteuerbeteiligungsbeträge. — <sup>3)</sup> Einschl. Grundsteuerbeihilfen. — <sup>4)</sup> Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — <sup>5)</sup> Einschl. Saarland. — <sup>6)</sup> Ab 1961 einschl. Grundsteuer C. — Differenzen in den Summen durch Runden.

2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mio DM

Zeit	Gesamt	Bund <sup>1)</sup>			Länder			Einkommensteuern					Nachrichtlich: Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter	
		Gesamt	Bundes-eigene Steuern <sup>2)</sup>	Anteil am Einkommensteuerertrag <sup>3)</sup>	Gesamt	Länder-eigene Steuern <sup>2)</sup>	Anteil am Einkommensteuerertrag	Gesamt	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer	Umsatzausgleichsteuer	Zölle
1950	16 104	9 604	9 604	—	6 501	1 126	5 375	5 375	1 807	2 087	1 449	32	—	—
1951	21 670	14 616	13 016	1 601	7 054	1 199	5 855	7 456	2 797	2 303	2 273	84	—	—
1952	26 999	18 737	15 113	3 625	8 262	1 412	6 850	10 475	3 658	3 925	2 780	111	—	—
1953	29 556	20 444	16 008	4 436	9 112	1 796	7 316	11 753	3 740	4 870	2 990	152	—	—
1954	30 792	21 305	16 824	4 481	9 487	2 175	7 312	11 793	3 875	4 588	3 071	260	—	—
1955	34 175	23 791	19 575	4 216	10 384	2 394	7 990	12 206	4 402	4 352	3 111	341	—	—
1956	38 416	26 103	21 375	4 728	12 313	2 856	9 457	14 185	5 402	4 728	3 637	418	—	—
1957	40 914	26 954	21 569	5 385	13 960	3 190	10 770	16 156	5 289	5 879	4 506	481	3	7
1958	42 806	28 103	22 185	5 918	14 703	3 517	11 186	17 105	5 932	5 473	5 190	509	23	53
1959	47 723	31 244	24 550	6 694	16 479	4 047	12 432	19 127	5 855	7 323	5 118	830	97	227
1960	56 769	36 373	27 825	8 547	20 396	4 523	15 874	24 421	8 102	8 963	6 510	846	60	140
1961	66 034	41 500	31 097	10 403	24 534	5 213	19 320	29 723	10 453	10 817	7 473	980	67	156
1962	73 069	45 342	33 633	11 709	27 727	5 982	21 745	33 454	12 315	12 218	7 790	1 130	57	139
1963	77 471	48 929	35 203	13 726	28 543	6 148	22 395	36 122	13 844	13 451	7 688	1 138	190	197
1964	84 861	53 913	38 522	15 391	30 948	6 875	24 073	39 463	16 092	14 101	8 018	1 252	265	368
1965	90 740	58 374	42 362	16 012	32 366	7 322	25 045	41 057	16 738	14 798	8 170	1 351	289	367
1966	96 889	62 020	44 754	17 266	34 869	7 863	27 006	44 272	19 055	16 075	7 687	1 456	112	124
1967	99 010	62 833	46 601	16 232	36 177	8 540	27 638	43 869	19 558	15 782	7 061	1 469	128	157
1966 1. Vj.	23 643	15 015	10 775	4 240	8 628	1 996	6 632	10 872	4 217	4 208	2 136	311	11	17
2. "	23 975	15 418	11 193	4 226	8 556	1 947	6 610	10 835	3 942	4 426	1 963	504	27	26
3. "	24 111	15 487	11 199	4 288	8 624	1 918	6 706	10 994	5 166	3 709	1 651	469	33	34
4. "	25 161	16 100	11 587	4 513	9 061	2 003	7 058	11 571	5 730	3 732	1 937	172	41	47
1967 1. Vj.	23 909	14 963	10 924	4 038	8 946	2 070	6 876	10 915	4 648	3 968	1 970	329	6	8
2. "	23 168	14 761	11 058	3 703	8 408	2 103	6 305	10 007	3 832	4 123	1 688	365	28	25
3. "	25 377	16 089	11 897	4 192	9 288	2 149	7 139	11 331	5 231	3 937	1 595	568	79	109
4. "	26 556	17 020	12 722	4 298	9 536	2 218	7 318	11 616	5 847	3 754	1 809	207	15	15
1968 1. Vj.	24 526	15 198	11 031	4 166	9 329	2 234	7 094	11 261	4 998	3 974	1 990	299	15	17
1966 Mai	6 521	4 346	3 537	809	2 174	909	1 266	2 075	1 317	488	132	138	3	5
Juni	11 268	6 660	4 038	2 622	4 608	511	4 101	6 723	1 326	3 404	1 725	268	0	—
Juli	6 569	4 632	3 720	912	1 937	511	1 426	2 338	1 684	369	123	162	26	24
Aug.	6 806	4 567	3 718	849	2 239	911	1 328	2 178	1 673	232	20	253	7	10
Sept.	10 736	6 288	3 762	2 527	4 448	496	3 952	6 478	1 809	1 896	1 507	54	0	—
Okt.	6 641	4 728	3 841	887	1 914	526	1 388	2 275	1 896	198	124	57	14	14
Nov.	6 761	4 624	3 835	789	2 137	903	1 235	2 024	1 759	152	57	56	1	—
Dez.	11 758	6 748	3 912	2 836	5 010	574	4 436	7 272	2 075	3 382	1 757	58	26	33
1967 Jan.	7 725	5 262	4 153	1 109	2 463	574	1 889	2 998	2 198	347	273	181	0	—
Febr.	6 038	3 893	3 190	703	2 145	948	1 197	1 899	1 409	291	137	62	5	8
März	10 146	5 807	3 581	2 226	4 339	548	3 791	6 017	1 041	3 330	1 560	86	0	—
April	5 991	4 209	3 504	705	1 782	582	1 200	1 905	1 269	409	166	61	25	20
Mai	6 705	4 501	3 782	720	2 203	978	1 226	1 946	1 252	436	123	135	0	—
Juni	10 472	6 050	3 772	2 278	4 422	3 879	3 879	6 157	1 312	3 278	1 399	168	3	5
Juli	7 082	4 825	3 851	974	2 257	598	1 659	2 634	1 726	504	140	264	22	23
Aug.	7 480	4 985	4 122	864	2 494	1 023	1 471	2 335	1 708	315	65	247	57	86
Sept.	10 815	6 279	3 925	2 354	4 536	624	3 912	6 363	1 797	3 119	1 390	57	0	0
Okt.	6 910	4 836	3 985	851	2 074	624	1 450	2 301	1 914	233	63	92	0	—
Nov.	7 349	4 983	4 205	777	2 367	1 043	1 324	2 101	1 781	146	112	63	0	—
Dez.	12 297	7												

## 3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder

Mio DM

Zeit	Bundeseigene Steuern										Ländereigene Steuern			
	Umsatzsteuer	Umsatzausgleichsteuer <sup>1)</sup>	Notopfer Berlin und Ergänzungsabgabe	Beförderungsteuer <sup>2)</sup>	Verbrauchssteuern und Zölle						Vermögenssteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Biersteuer	Übrige Steuern
					Gesamt	darunter								
Zölle <sup>1)</sup>	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Branntweinmonopol	Mineralölsteuer										
1950	4 584	162	358	241	4 258	617	2 160	340	496	73	130	349	349	298
1951	6 552	269	579	328	5 289	829	2 404	432	538	463	142	410	276	371
1952	7 956	424	767	356	5 609	1 054	2 334	535	529	590	178	470	311	433
1953	8 409	456	976	239	5 929	1 272	2 326	514	543	734	405	531	362	498
1954	9 097	497	1 082	173	5 977	1 486	2 304	302	554	781	620	599	386	571
1955	10 469	648	1 268	219	6 970	1 793	2 560	345	578	1 136	534	728	441	691
1956	11 434	750	1 290	253	7 649	1 983	2 781	405	684	1 415	758	837	484	777
1957	11 747	848	553	284	8 137	2 024	2 933	488	778	1 642	818	967	561	843
1958	12 030	910	229	544	8 473	2 041	3 093	486	857	1 665	888	1 082	605	941
1959	13 133	1 009	165	704	9 538	2 256	3 265	609	915	2 145	1 116	1 216	650	1 065
1960	14 828	1 253	45	769	10 930	2 630	3 537	689	1 023	2 664	1 100	1 475	700	1 248
1961	16 422	1 384	41	804	12 446	2 990	3 892	745	1 097	3 325	1 419	1 678	763	1 354
1962	17 525	1 628	35	826	13 619	3 314	4 205	767	1 222	3 699	1 798	1 888	820	1 475
1963	18 022	1 832	25	879	14 445	3 349	4 311	872	1 335	4 139	1 673	2 134	877	1 464
1964	19 655	2 008	18	918	15 924	2 619	4 416	921	1 441	6 071	1 931	2 372	955	1 618
1965	21 568	2 363	6	884	17 542	2 531	4 697	954	1 508	7 428	1 880	2 624	979	1 838
1966	22 415	2 537	7	925	18 860	2 656	4 982	948	1 779	8 016	1 994	2 853	1 032	1 984
1967	22 013	2 583	17	905	21 094	2 507	5 801	1 051	1 831	9 423	2 421	3 059	1 044	2 016
1966 1. Vj.	5 435	632	5	198	4 505	685	1 173	245	382	1 886	478	751	228	540
2. "	5 613	628	5	231	4 716	664	1 227	225	639	1 850	488	734	237	489
3. "	5 617	648	4	261	4 720	628	1 295	244	359	2 084	485	679	290	464
4. "	5 801	629	3	235	4 919	680	1 287	234	399	2 197	544	690	278	492
1967 1. Vj.	5 339	605	2	195	4 784	637	1 210	266	418	2 116	516	789	232	533
2. "	5 305	581	2	221	4 951	596	1 370	238	547	2 090	584	804	234	482
3. "	5 499	669	1	251	5 477	633	1 480	272	357	2 627	650	717	298	485
4. "	5 871	728	2	238	5 883	641	1 741	275	509	2 591	671	749	280	517
1968 1. Vj.	4 947	1 174	101	79	4 731	585	1 184	269	506	2 042	568	830	233	603
1966 Mai	1 805	232	2	75	1 424	243	290	55	213	595	429	234	81	164
Juni	1 864	219	2	80	1 873	232	504	96	270	725	30	232	85	160
Juli	1 888	217	1	86	1 528	207	392	77	134	686	25	236	97	153
Aug.	1 858	209	3	89	1 559	208	420	75	105	713	431	215	103	162
Sept.	1 821	222	0	86	1 632	213	483	92	120	686	29	228	90	149
Okt.	1 943	207	0	84	1 607	222	406	66	123	751	27	241	100	158
Nov.	1 948	212	0	80	1 594	215	393	81	129	737	438	219	92	154
Dez.	1 910	210	2	71	1 718	244	487	88	147	709	78	230	86	180
1967 Jan.	2 256	209	1	71	1 617	228	399	73	139	733	29	301	78	166
Febr.	1 588	196	0	27	1 379	205	338	91	124	572	451	216	90	192
März	1 495	200	5	98	1 788	205	474	102	156	810	37	272	65	175
April	1 817	160	1	70	1 457	176	397	74	176	604	46	296	68	172
Mai	1 734	222	1	71	1 754	219	525	73	174	729	479	258	85	156
Juni	1 754	200	1	80	1 739	201	449	91	197	757	59	250	81	154
Juli	1 910	190	0	85	1 665	179	529	75	103	744	78	255	97	168
Aug.	1 783	234	1	84	2 020	225	455	114	110	1 081	528	226	96	174
Sept.	1 806	245	0	81	1 793	229	496	83	144	802	45	236	104	143
Okt.	1 877	237	—	82	1 788	212	466	80	152	808	60	281	103	180
Nov.	2 001	252	1	81	1 871	244	538	83	183	780	551	239	87	166
Dez.	1 993	240	1	75	2 223	185	737	83	174	1 003	60	229	90	172
1968 Jan.	2 529	267	2	73	1 361	220	177	124	155	618	51	321	80	194
Febr.	1 401	360	4	4	1 683	162	463	59	150	811	480	232	88	217
März	1 016	547	95	2	1 687	203	544	87	202	613	37	278	65	192
April <sup>3)</sup>	1 124	572	26	2	1 617	198	447	77	186	675	23	300	73	204

<sup>1)</sup> Ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — <sup>2)</sup> Ohne die der Bundesbahn von November 1952 bis März 1958 kreditierten Einnahmen aus der Beförderungsteuer. — <sup>3)</sup> Nach den Ergebnissen der Vorausmeldung.

4. Ausgleichsforderungen<sup>\*)</sup>

Mio DM

Posten	Ausgleichsforderungen				
	gesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kreditinstitute <sup>1)</sup>	für Versicherungsunternehmen	für Sparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugewiesenen Ausgleichsforderungen <sup>2)</sup>	22 361	8 682 <sup>3)</sup>	7 641	5 973	65
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1967	2 235	—	1 296	928	11
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1967	20 126	8 682	6 345	5 045	54
darunter:					
im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen <sup>4)</sup>	716	—	483	229	4
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	11 790	8 682	514	2 594	—
b) Länder	8 336	—	5 831	2 451	54
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	41	—	41	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	13 999	8 135	5 864	—	—
c) 3 1/2 %ige	5 092	—	2	5 036	54
d) 4 1/2 %ige	438	—	438	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	9	—	—	9	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibungen <sup>5)</sup>	547	547	—	—	—
3. Gesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	20 126	8 682	6 345	5 045	54

<sup>\*)</sup> Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tabelle VI, 5 genannten Wert ab. — <sup>1)</sup> Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — <sup>2)</sup> Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — <sup>3)</sup> Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1967 (Bestand zuzüglich in Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung, vgl. Anm. <sup>5)</sup>). — <sup>4)</sup> Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — <sup>5)</sup> Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

## 5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte\*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatzwechsel	Unverzinsl. Schatzanweisungen	Steuer-gut-scheine <sup>2)</sup>	Kassen-obliga-tionen	An-leihen <sup>3)</sup>	Bank-kredite	Darlehen inländischer Nichtbanken		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungsschuld	Aus-gleichs-forde-rungen <sup>4)</sup>	Deckungs-forde-rungen	Aus-lands-verschul-dung <sup>5)</sup>
		Buch-kredite	Sonder-kredite <sup>1)</sup>							Sozial-versiche-rungen <sup>6)</sup>	Sonstige				
<b>Gesamt</b>															
1965 Dez.	83 006	1 408	2 340	523	805	51	1 168	11 195	24 749	6 591	6 339	1 006	20 489	3 035	3 309
1966 März	84 573	26	2 340	547	1 115	51	1 173	12 009	25 738	6 739	6 927	1 011	20 475	3 120	3 302
Juni	84 919	217	2 254	—	830	51	1 028	11 949	26 665	6 926	7 242	989	20 421	3 116	3 231
Sept.	86 958	185	2 254	606	927	51	963	12 045	27 346	7 149	7 637	995	20 403	3 223	3 175
Dez.	92 317	1 164	2 530	1 196	2 447	51	1 259	12 092	29 519	7 245	7 868	997	20 336	3 238	2 376
1967 März	95 344	14	2 516	1 619	2 975	51	2 308	12 414	31 110	7 156	8 156	1 000	20 320	3 336	2 371
Juni	97 521	32	2 120	1 631	3 995	51	2 673	12 938	31 869	7 111	8 229	977	20 250	3 317	2 329
Sept.	101 372	13	2 106	837	5 635	52	3 073	13 815	32 777	7 708	8 417	971	20 242	3 400	2 328
Dez.	107 171	2 220	1 603	204	7 678	51	3 189	14 200	34 114	8 337	8 690	973	20 175	3 391	2 296
1968 März	110 440	—	1 588	471	9 223	51	3 924	14 829	36 369	8 265	8 860	974	20 154	3 440	2 291
<b>Bund</b>															
1965 Dez.	33 042	921	2 340	523	670	—	1 017	6 274	758	4 259	410	1 006	11 802	—	3 065
1966 März	33 046	—	2 340	547	980	—	1 017	6 598	756	4 426	510	1 011	11 798	—	3 062
Juni	32 181	—	2 254	—	655	—	1 017	6 587	756	4 610	510	989	11 809	—	2 995
Sept.	32 982	—	2 254	606	752	—	952	6 674	676	4 798	510	995	11 805	—	2 960
Dez.	35 607	667	2 530	1 196	2 272	—	1 210	6 667	676	4 879	535	997	11 808	—	2 170
1967 März	36 243	—	2 516	1 619	2 800	—	1 834	6 517	675	4 789	535	1 000	11 793	—	2 166
Juni	37 422	16	2 120	1 631	3 860	—	2 158	6 756	675	4 778	535	977	11 797	—	2 119
Sept.	39 594	—	2 106	837	5 500	—	2 558	7 185	650	5 347	535	971	11 788	—	2 117
Dez.	43 493	2 062	1 603	204	7 475	—	2 625	7 284	750	6 102	535	973	11 790	—	2 091
1968 März	44 666	—	1 588	471	9 020	—	3 290	7 173	1 672	6 007	612	974	11 770	—	2 087
<b>Lastenausgleichsfonds</b>															
1965 Dez.	6 154	154	—	—	—	—	152	1 697	456	262	382	—	—	3 035	17
1966 März	6 069	2	—	—	—	—	157	1 716	426	254	378	—	—	3 120	17
Juni	6 124	198	—	—	—	—	11	1 726	426	253	378	—	—	3 116	17
Sept.	6 169	78	—	—	—	—	11	1 760	398	282	380	—	—	3 223	37
Dez.	6 358	54	—	—	—	—	11	1 809	501	287	423	—	—	3 238	34
1967 März	6 692	—	—	—	—	—	111	1 904	607	282	418	—	—	3 336	34
Juni	6 715	—	—	—	—	—	111	1 948	594	282	427	—	—	3 317	36
Sept.	6 719	—	—	—	—	—	111	1 771	678	282	440	—	—	3 400	37
Dez.	6 798	—	—	—	—	—	111	1 765	758	275	461	—	—	3 391	37
1968 März	6 949	—	—	—	—	—	111	1 821	804	272	466	—	—	3 440	36
<b>ERP-Sondervermögen</b>															
1965 Dez.	565	—	—	—	—	—	—	—	65	—	500	—	—	—	—
1966 März	565	—	—	—	—	—	—	—	65	—	500	—	—	—	—
Juni	562	—	—	—	—	—	—	—	62	—	500	—	—	—	—
Sept.	562	—	—	—	—	—	—	—	62	—	500	—	—	—	—
Dez.	560	—	—	—	—	—	—	—	60	—	500	—	—	—	—
1967 März	560	—	—	—	—	—	—	—	60	—	500	—	—	—	—
Juni	558	—	—	—	—	—	—	—	58	—	500	—	—	—	—
Sept.	558	—	—	—	—	—	—	—	58	—	500	—	—	—	—
Dez.	706	—	—	—	—	—	—	—	206	—	500	—	—	—	—
1968 März	816	—	—	—	—	—	—	—	316	—	500	—	—	—	—
<b>Länder</b>															
1965 Dez.	17 401	333	—	—	135	51	—	2 646	3 514	836	1 031	—	8 687	—	168
1966 März	18 233	24	—	—	135	51	—	3 122	3 961	834	1 268	—	8 676	—	163
Juni	18 612	19	—	—	175	51	—	3 069	4 300	824	1 400	—	8 613	—	161
Sept.	18 845	108	—	—	175	51	—	3 045	4 410	823	1 513	—	8 598	—	123
Dez.	20 328	442	—	—	175	51	38	3 052	5 592	823	1 504	—	8 528	—	122
1967 März	21 649	14	—	—	175	51	363	3 334	6 548	825	1 692	—	8 527	—	121
Juni	22 107	16	—	—	135	51	403	3 532	6 863	811	1 717	—	8 453	—	126
Sept.	23 201	13	—	—	135	52	403	4 160	7 151	849	1 857	—	8 453	—	129
Dez.	24 188	158	—	—	203	51	453	4 452	7 593	820	1 949	—	8 385	—	123
1968 März	25 409	—	—	—	203	51	523	5 045	8 258	806	2 018	—	8 383	—	122
<b>Gemeinden<sup>7)</sup></b>															
1965 Dez.	25 844	—	—	—	—	—	—	578	19 957	1 232	4 017	—	—	—	60
1966 März	26 660	—	—	—	—	—	—	573	20 530	1 225	4 272	—	—	—	60
Juni	27 440	—	—	—	—	—	—	568	21 120	1 240	4 454	—	—	—	58
Sept.	28 400	—	—	—	—	—	—	565	21 800	1 245	4 735	—	—	—	55
Dez.	29 465	—	—	—	—	—	—	563	22 689	1 257	4 906	—	—	—	50
1967 März	30 200	—	—	—	—	—	—	660	23 220	1 260	5 010	—	—	—	50
Juni	30 720	—	—	—	—	—	—	702	23 680	1 240	5 049	—	—	—	49
Sept.	31 300	—	—	—	—	—	—	699	24 240	1 230	5 085	—	—	—	46
Dez.	31 986	—	—	—	—	—	—	699	24 806	1 191	5 245	—	—	—	45
1968 März	32 600	—	—	—	—	—	—	791	25 320	1 180	5 264	—	—	—	45

\*) Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für frühere Jahre vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. — <sup>1)</sup> Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund (Aufgliederung s. Tab. VI, 10). — <sup>2)</sup> Bis 1954 einschl. Berliner Schuldverschreibungen. — <sup>3)</sup> Ohne Berücksichtigung der im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — <sup>4)</sup> Einschl. Schuldbuchforderungen. — <sup>5)</sup> Wegen der Umwandlung von Ausgleichsforderungen in Mobilisierungspapiere vgl. Tab. VI, 10. — <sup>6)</sup> Forderungen ausländischer Stellen sowie auf fremde Währung lautende Schulden. — <sup>7)</sup> Angaben für andere als Jahresendstände geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.



6. Umlauf an öffentlichen Anleihen und Kassenobligationen<sup>1)</sup>

Mio DM

Stand am Monatsende	Öffentliche Haushalte										Bundesbahn und Bundespost			Nachrichtlich: Nicht börsengängige Titel <sup>2)</sup>
	Gesamt	Anleihen					Kassenobligationen				Gesamt	Anleihen	Kassenobligationen	
		Gesamt	Bund	Lastenausgleichsfonds <sup>3)</sup>	Länder	Gemeinden <sup>4)</sup>	Gesamt	Bund	Lastenausgleichsfonds <sup>3)</sup>	Länder				
1950 Dez.	500.4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	500.4	500.4	—	137.1
1951 Dez.	500.3	48.8	48.8	33.8	—	15.0	—	—	—	—	451.5	451.5	—	160.1
1952 Dez.	583.7	418.3	418.3	183.2	—	235.1	—	—	—	—	165.4	165.4	—	174.8
1953 Dez.	1 528.8	1 126.4	1 126.4	538.0	—	568.0	20.4	—	—	—	402.4	402.4	—	164.7
1954 Dez.	2 230.2	1 677.8	1 677.8	538.5	200.0	699.1	70.2	—	—	—	552.4	552.4	—	157.0
1955 Dez.	2 723.5	2 046.1	2 046.1	538.5	450.0	987.4	70.2	—	—	—	677.4	677.4	—	214.9
1956 Dez.	2 701.8	2 024.4	2 024.4	505.2	450.0	962.2	73.0	—	—	—	677.4	677.4	—	269.4
1957 Dez.	2 733.5	1 976.1	1 976.1	—	—	—	—	—	—	—	757.4	757.4	—	342.2
1958 Dez.	4 434.9	2 437.5	2 437.5	—	550.0	1 571.5	316.0	—	—	—	1 997.4	1 997.4	—	384.7
1959 Dez.	6 378.4	3 805.1	3 134.7	299.2	750.0	1 775.9	309.6	670.4	347.5	300.0	2 573.3	2 242.0	331.3	377.3
1960 Dez.	7 607.6	4 424.0	3 602.2	800.0	750.0	1 710.3	341.9	821.8	468.9	300.0	3 183.6	2 698.4	485.2	330.3
1961 Dez.	9 677.1	5 730.5	4 908.7	1 976.2	900.0	1 697.8	334.7	821.8	468.9	300.0	3 946.6	3 306.6	640.0	308.9
1962 Dez.	12 115.0	6 559.3	5 824.4	2 728.7	1 000.0	1 678.6	417.1	734.9	380.5	311.5	5 557.7	4 697.0	858.7	337.1
1963 Dez.	15 691.2	8 492.4	7 866.6	4 528.7	1 400.0	1 533.1	404.8	625.8	383.7	227.1	7 198.8	6 263.9	934.9	394.3
1964 Dez.	19 027.3	10 490.6	9 403.0	5 593.1	1 585.9	1 754.8	469.2	1 087.6	830.5	257.1	8 536.7	7 383.9	1 152.8	464.7
1965 März	19 909.2	11 190.4	10 102.8	5 992.7	1 644.2	1 881.3	584.6	1 087.6	830.5	257.1	8 718.8	7 376.0	1 342.8	502.8
1965 Juni	20 997.1	11 748.5	10 660.9	6 067.5	1 690.0	2 323.2	580.2	1 087.6	830.5	257.1	9 248.6	7 805.8	1 442.8	548.4
1965 Sept.	21 678.7	12 445.1	11 292.5	6 392.2	1 916.0	2 404.1	580.2	1 152.6	895.5	257.1	9 233.6	7 790.8	1 442.8	598.1
1965 Dez.	22 192.4	13 017.3	11 848.9	6 555.7	1 950.0	2 764.7	578.5	1 168.4	1 016.8	151.6	9 175.1	7 735.2	1 439.9	587.0
1966 März	22 786.0	13 727.7	12 554.3	6 757.9	1 976.3	3 246.6	575.5	1 173.4	1 016.8	156.6	9 058.3	7 698.4	1 359.9	624.7
1966 Juni	22 593.6	13 561.3	12 533.3	6 757.1	2 002.4	3 205.4	568.4	1 028.0	1 016.8	11.2	9 032.3	7 672.4	1 359.9	670.3
1966 Sept.	22 304.2	13 507.6	12 544.8	6 756.3	2 040.7	3 181.9	565.9	962.8	951.8	11.0	8 796.6	7 586.7	1 209.9	670.3
1966 Dez.	22 495.3	13 804.3	12 545.3	6 718.9	2 087.3	3 173.9	565.2	1 259.0	1 209.7	11.0	8 691.0	7 530.0	1 161.0	657.6
1967 März	24 405.4	15 104.7	12 796.9	6 552.7	2 139.0	3 444.4	660.8	2 307.8	1 833.5	111.0	9 300.7	7 771.7	1 529.0	647.3
1967 April	24 713.9	15 413.6	13 105.8	6 802.3	2 159.6	3 487.6	656.3	2 307.8	1 833.5	111.0	9 300.3	7 771.3	1 529.0	645.9
1967 Mai	25 208.0	15 947.9	13 275.2	6 801.9	2 179.5	3 587.5	706.3	2 672.7	2 158.4	111.0	9 260.1	7 731.1	1 529.0	643.9
1967 Juni	25 329.8	16 014.3	13 341.6	6 801.7	2 199.1	3 636.9	703.9	2 672.7	2 158.4	111.0	9 325.5	7 730.5	1 595.0	642.9
1967 Juli	26 396.8	17 016.3	14 093.6	7 101.6	2 211.7	4 076.7	703.6	2 922.7	2 408.4	111.0	9 380.5	7 685.5	1 695.0	642.9
1967 Aug.	26 731.5	17 352.4	14 279.7	7 301.4	2 008.3	4 266.4	703.6	3 072.7	2 558.4	111.0	9 379.1	7 684.1	1 695.0	642.9
1967 Sept.	26 995.6	17 371.5	14 298.8	7 301.1	2 027.9	4 266.2	703.6	3 072.7	2 558.4	111.0	9 379.1	7 684.1	1 695.0	642.9
1967 Okt.	27 298.1	17 741.5	14 468.8	7 350.6	2 049.0	4 366.2	703.0	3 272.7	2 758.4	111.0	9 556.6	7 790.6	1 766.0	639.5
1967 Nov.	27 772.3	18 216.4	14 743.7	7 414.1	2 065.5	4 561.2	702.9	3 472.7	2 958.4	111.0	9 555.9	7 789.9	1 766.0	703.5
1967 Dez.	27 445.5	17 990.1	14 740.8	7 413.7	2 065.6	4 558.9	702.6	3 189.3	2 625.0	111.0	9 515.4	7 799.4	1 716.0	702.1
1968 Jan.	28 444.9	18 734.0	14 944.7	7 295.8	2 096.6	4 757.8	794.5	3 789.3	3 225.0	111.0	9 710.9	7 969.9	1 741.0	696.8
1968 Febr.	29 076.5	19 089.4	15 230.1	7 247.6	2 096.9	5 093.1	792.5	3 859.3	3 225.0	111.0	9 877.1	8 146.1	1 731.0	693.1
1968 März	29 132.2	19 622.5	15 298.0	7 246.8	2 107.6	5 151.4	792.2	3 924.3	3 290.0	111.0	9 909.9	8 118.9	1 791.0	690.5
1968 April	29 413.0	19 228.5	15 704.2	7 546.4	2 106.5	5 261.0	790.3	3 924.3	3 290.0	111.0	9 784.5	8 093.5	1 691.0	689.1

<sup>1)</sup> Die Angaben für die Anleihen beziehen sich sowohl auf Schuldverschreibungen, die — nach einigen tilgungsfreien Jahren — durch Auslösung getilgt werden, als auch auf verzinsliche Schatzanweisungen, die am Ende der Laufzeit mit dem Gesamtbetrag fällig werden, soweit sie eine Laufzeit von mehr als vier Jahren haben. Anleihen (verzinsliche Schatzanweisungen) mit kürzeren Laufzeiten sind als „Kassenobligationen“ ausgewiesen. Im Gegensatz zu den Angaben in Tab. V, 4 sind hier neben den an Hauptentschädigungsberechtigten ausgegebenen Schuldverschreibungen des Lastenausgleichsfonds auch die Anleihen und Kassenobligationen der Lastenausgleichsbank, soweit sie für den Lastenausgleichsfonds begeben wurden, einbezogen, dagegen sind bei den Anleihen der Gemeinden die Emissionen von öffentlich-rechtlichen Zweckverbänden unberücksichtigt geblieben. — <sup>2)</sup> Vgl. Anmerkung <sup>1)</sup>. — <sup>3)</sup> Verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn (bis März 1960 auch der Bundespost); die Titel wurden den Gläubigern als Sicherheiten für gewährte Darlehen ausgebündelt. — <sup>4)</sup> Ohne die vorübergehend in Sonderschatzanweisungen umgewandelten Anleihenstücke (s. Tab. VI, 7).

7. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen<sup>1)</sup>

Mio DM

Stand am Monatsende	Öffentliche Haushalte									Bundesbahn und Bundespost			Nachrichtlich: Zweckgebundene Schatzanweisungen <sup>2)</sup>	
	Gesamt	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuergutscheine <sup>3)</sup>	Gesamt	Schatzwechsel		Unverzinsliche Schatzanweisungen		
		Gesamt	Bund	Länder	Gesamt	Bund	Länder			Länder	Bundesbahn			Bundespost
1950 Dez.	1 510.8	811.7	758.9	498.7	260.2	2.8	—	2.8	50.0	699.1	571.5	127.6	—	19.5
1951 Dez.	2 443.6	1 652.3	1 746.0	608.2	137.8	742.7	697.8	44.9	163.6	791.3	642.1	149.2	—	51.4
1952 Dez.	2 419.7	1 192.3	1 176.9	110.6	66.3	853.4	751.0	102.4	162.0	1 227.4	528.3	549.1	150.0	231.8
1953 Dez.	2 277.4	908.8	103.0	78.7	24.3	658.2	529.9	89.2	147.6	1 368.6	519.6	553.2	295.8	266.7
1954 Dez.	2 092.1	764.5	81.8	65.0	16.8	489.2	400.0	99.2	193.5	1 327.6	551.8	394.7	381.1	266.7
1955 Dez.	1 415.1	321.2	30.6	—	30.6	149.5	149.5	—	—	149.5	141.1	1 093.9	472.1	273.6
1956 Dez.	1 582.7	547.7	—	—	—	409.7	—	—	—	409.7	138.0	1 035.0	432.9	277.0
1957 Dez.	2 197.3	897.8	—	—	—	661.3	—	—	—	661.3	236.5	1 299.5	320.8	251.9
1958 Dez.	1 834.2	545.6	—	—	—	311.1	—	—	—	311.1	234.5	1 288.6	398.6	382.4
1959 Dez.	1 227.2	715.5	65.2	65.2	—	394.3	230.6	163.7	256.0	1 021.7	296.8	445.0	269.9	429.3
1960 Dez.	1 987.1	1 150.5	—	—	—	986.3	880.8	105.5	164.2	836.6	199.4	445.0	192.2	441.5
1961 Dez.	1 577.9	541.2	—	—	—	441.3	407.6	33.7	99.9	1 036.7	182.4	590.0	264.3	520.7
1962 Dez.	1 523.0	533.1	—	—	—	480.4	479.1	1.3	52.7	989.9	186.9	571.0	232.0	584.5
1963 Dez.	1 540.5	451.5	—	—	—	400.6	400.6	—	50.9	1 089.0	343.9	445.0	300.1	619.2
1964 Dez.	1 747.8	597.8	—	—	—	547.0	547.0	—	50.8	1 150.0	400.0	450.0	300.0	521.7
1965 März	1 845.8	750.6	—	—	—	700.0	700.0	—	50.6	1 095.2	345.2	450.0	300.0	529.2
1965 Juni	2 122.6	1 151.6	401.0	401.0	—	700.0	700.0	—	50.6	971.0	340.5	450.0	180.5	525.3
1965 Sept.	2 337.1	1 300.6	580.0	580.0	—	670.0	670.0	—	50.6	1 036.5	296.9	447.0	292.6	513.6
1965 Dez.	2 462.5	1 378.3	522.5	522.5	—	805.0	670.0	135.0	50.8	1 084.2	342.2	450.0	292.0	633.6
1966 März	2 749.5	1 713.1	547.0	547.0	—	1 115.0	980.0	135.0	51.1	1 036.4	333.9	450.0	252.5	631.0
1966 Juni	1 976.1	881.1	—	—	—	830.0	655.0	175.0	51.1	1 095.0	345.6	449.7	299.7	606.8
1966 Sept.	2 331.2	1 584.4	606.2	606.2	—	927.2	752.2	175.0	51.0	946.8	197.4	450.0	299.4	724.8
1966 Dez.	4 686.9	3 693.1	1 195.5	1 195.5	—	2 446.6	2 271.6	175.0	51.0	993.8	256.3	449.5	288.0	707.8
1967 März	5 413.7	4 644.3	1 618.8	1 618.8	—	2 975.0	2 800.0	175.0	50.5	769.4	51.0	450.0	268.4	702.4
1967 April	6 063.0	5 398.4	1 669.8	1 669.8	—	3 679.0	3 504.0	175.0	49.6	664.6	1.1	434.9	228.6	702.5
1967 Mai	6 493.5	5 848.5	1 664.7	1 664.7	—	4 135.0	4 000.0	135.0	48.8	645.0	1.0	432.2	211.8	702.5
1967 Juni	6 311.6	5 677.1	1 631.0	1 631.0	—	3 995.0	3 860.0	135.0	51.1	634.5	0.8	424.8	208.9	708.3
1967 Juli	6 881.2	6 231.2	1 545.0	1 545.0	—	4 635.0	4 500.0	135.0	51.2	650.0	1.0	423.3	225.7	707.8
1967 Aug.	7 377.8	6 757.9	1 071.5	1 071.5	—	5 635.0	5 500.0	135.0	51.4	619.9	0.9	376.7	242.3	722.8
1967 Sept.	7 117.9	6 523.4	836.7	836.7	—	5 635.0	5 500.0	135.0	51.7	594.5	1.0	331.3	262.2	722.8
1967 Okt.	6 866.6	6 338.6	443.7	443.7	—	5 843.0	5 640.0	203.0	51.9	528.0	0.9	280.0	242.0	742.8
1967 Nov.	7 088.5	6 572.1	312.1	312.1	—	6 208.0	6 005.0	203.0	52.0	516.4	1.1	215.3	300.0	742.3
1967 Dez.	8 683.7	7 932.8	204.0	204.0	—	7 678.0	7 475.0	203.0	50.8	750.9	0.9	450.0	300.0	740.3

8. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts\*)

Mio DM

Zeit	Kasseneinnahmen	Kassenausgaben <sup>1)</sup>	Saldo der Kasseneinnahmen und -ausgaben	Sondertransaktionen <sup>2)</sup>	Kassenüberschuß (+) bzw. Defizit (-)	Finanzierung				Kassenüberschuß (+) bzw. Defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-)		Einnahmen aus Münzgutschriften	Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds <sup>3)</sup>	
						der Kassenmittel	der Verschuldung			
Rechnungsjahre										
1950/51	.	.	- 681	6 213	- 6 894	+ 178	+ 6 834 <sup>4)</sup>	362	-	- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	+ 1 718 <sup>5)</sup>	234	-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	432 <sup>6)</sup>	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	-	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	-	- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	-	- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36	-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	2 653 <sup>7)</sup>	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+ 11	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	8	- 2 681	- 3 084	- 495	76	- 16	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	- 60	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	407 <sup>8)</sup>	- 2 417	- 143	+ 2 248	98	+ 72	- 2 417
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	- 13	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	4 455 <sup>9)</sup>	- 3 392	+ 78	+ 3 369	94	- 7	- 3 392
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+ 25	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	- 78	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+ 66	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+ 12	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+ 12	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	- 28	- 8 275
1964 1. Vj.	13 579	12 437	+ 1 143	138	+ 1 005	+ 694	- 302	34	+ 42	+ 1 005
2. "	13 514	13 337	+ 177	189	- 12	- 74	- 70	45	+ 38	+ 993
3. "	14 494	13 922	+ 572	77	+ 495	+ 1 021	+ 505	40	+ 19	+ 1 488
4. "	15 196	17 753	- 2 557	31	- 2 588	- 1 442	+ 1 069	44	- 33	- 1 100
1965 1. Vj.	14 389	13 720	+ 669	39	+ 630	- 7	- 642	35	+ 30	+ 630
2. "	14 421	15 116	- 695	56	- 751	- 240	+ 429	48	- 34	- 121
3. "	16 031	16 203	- 172	26	- 199	+ 701	+ 831	43	- 25	- 320
4. "	16 431	18 160	- 1 729	48	- 1 777	- 699	+ 1 087	32	+ 41	- 2 097
1966 1. Vj.	15 727	14 995	+ 732	30	+ 702	+ 742	+ 4	33	- 4	+ 702
2. "	16 240	15 630	+ 610	163	+ 447	- 414	- 865	36	+ 32	+ 1 149
3. "	16 308	17 508	- 1 200	15	- 1 215	- 334	+ 801	50	- 30	- 66
4. "	16 667	19 126	- 2 459	1	- 2 458	+ 210	+ 2 625	57	+ 14	- 2 524
1967 1. Vj.	15 689	16 537	- 848	9	- 857	- 151	+ 637	36	- 33	- 857
2. "	15 886	17 148	- 1 262	21	- 1 283	- 51	+ 1 179	38	- 14	- 1 262
3. "	16 910	18 744	- 1 834	27	- 1 861	+ 320	+ 2 172	35	+ 26	- 4 000
4. "	18 143	22 436	- 4 293	18	- 4 275	- 325	+ 3 899	44	- 7	- 8 275
1968 1. Vj.	15 948	16 083	- 135	5	- 140	+ 1 040	+ 1 172	33	+ 25	- 140
1966 Jan.	5 429	4 964	+ 465	13	+ 452	+ 437	- 9	7	+ 13	+ 452
Febr.	3 938	4 840	- 902	10	- 912	- 455	+ 427	11	- 18	- 460
März	6 360	5 190	+ 1 170	8	+ 1 162	+ 760	- 415	14	+ 1	+ 702
April	4 922	4 800	+ 122	167	- 45	- 393	- 354	8	+ 2	+ 657
Mai	4 487	5 131	- 644	2	- 642	- 384	+ 240	12	- 6	+ 15
Juni	6 831	5 699	+ 1 132	2	+ 1 134	+ 363	- 751	15	+ 36	+ 1 149
Juli	4 829	5 777	- 948	5	- 953	- 348	+ 642	16	+ 53	+ 196
Aug.	4 807	5 642	- 835	5	- 840	- 10	+ 724	14	- 91	- 644
Sept.	6 672	6 089	+ 583	5	+ 578	+ 24	- 565	20	+ 9	- 66
Okt.	4 934	5 454	- 520	5	- 515	- 23	+ 475	18	+ 1	- 581
Nov.	4 832	6 044	- 1 212	1	- 1 211	+ 2	+ 1 235	17	+ 39	- 1 792
Dez.	6 901	7 629	- 728	5	- 732	+ 231	+ 915	22	- 26	- 2 524
1967 Jan.	5 496	5 717	- 221	1	- 222	+ 110	+ 296	6	- 30	- 222
Febr.	4 000	5 147	- 1 147	2	- 1 149	+ 339	+ 801	17	+ 8	- 1 371
März	6 193	5 673	+ 520	6	+ 514	+ 78	- 461	13	- 11	- 857
April	4 786	5 373	- 587	6	- 593	- 47	+ 531	12	- 3	- 1 450
Mai	4 690	5 466	- 776	8	- 784	+ 67	+ 826	14	- 11	- 2 234
Juni	6 411	6 310	+ 101	7	+ 94	- 72	- 178	12	+ 0	- 2 140
Juli	5 118	5 781	- 663	20	- 683	+ 308	+ 994	17	+ 20	- 2 823
Aug.	5 251	6 826	- 1 575	0	- 1 575	- 194	+ 1 386	9	+ 14	- 4 397
Sept.	6 541	6 137	+ 404	7	+ 397	+ 206	- 208	9	- 8	- 4 000
Okt.	5 171	6 683	- 1 512	2	- 1 514	- 349	+ 1 147	11	- 7	- 5 514
Nov.	5 351	6 893	- 1 542	24	- 1 518	- 3	+ 1 502	15	+ 2	- 7 032
Dez.	7 622	8 861	- 1 239	4	- 1 243	+ 28	+ 1 251	18	- 2	- 8 275
1968 Jan.	5 547	5 289	+ 259	1	+ 258	+ 1 425	+ 1 159	5	- 3	+ 258
Febr.	4 316	5 163	- 847	3	- 850	- 271	+ 566	14	+ 1	- 593
März	6 085	5 631	+ 454	1	+ 453	- 113	- 553	14	+ 27	- 140
April	5 061	5 057	+ 5	2	+ 3	- 167	- 212	13	- 29	- 137

\*) Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil aus den Eingängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden. — <sup>1)</sup> Einschl. der durch Zuteilung von Schuldbuchforderungen abgefolgten laufenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung <sup>7)</sup>). — <sup>2)</sup> Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). — <sup>3)</sup> Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. — <sup>4)</sup> Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30,3 Mio DM). — <sup>5)</sup> Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Ausgleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. — <sup>6)</sup> Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung beim Europäischen Fonds (27,4 Mio DM). — <sup>7)</sup> Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2 100,0 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). — <sup>8)</sup> Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — <sup>9)</sup> Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter <sup>6)</sup> genannten Betrages zur Verfügung. — Differenzen in den Summen durch Runden.

9. Verschuldung des Bundes<sup>1)</sup>

Mio DM

Stand am Monatsende	Gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkttitel <sup>1)</sup>	Anleihen und Kassenobligationen <sup>2)</sup>	Bankkredite	Schulden bei inländischen Nichtbanken			Ab- und Entschuldigungs-schuld <sup>3)</sup>	Ausgleichsfor-derungen <sup>4)</sup>	Auslands-verschuldung <sup>5)</sup>	Nach-richtlich: Sonder-kredite der Bundes-bank für Beteil-lung am IWF
		Buch-kredite <sup>6)</sup>	Sonder-kredite und Forde-rungen <sup>7)</sup>				Sozialversicherungen		Sonstige				
							Schuld-buch-forde-rungen	Darlehen					
1950 Dez.	7 289,8	578,4	—	498,7	—	—	—	—	—	—	6 212,7	—	—
1951 Dez.	8 220,2	—	—	1 306,0	33,8	—	—	—	—	—	6 880,4	—	—
1952 Dez.	16 897,0	—	30,3	861,6	183,6	—	—	—	—	—	7 821,5	—	152,7
1953 Dez.	16 725,5	—	30,3	753,6	538,0	—	742,5	—	—	—	7 867,8	6 793,3	152,7
1954 Dez.	17 893,8	—	30,3	607,0	538,5	—	967,3	—	—	—	8 005,1	7 745,6	360,4
1955 Dez.	17 868,2	—	30,3	138,0	532,4	—	959,3	—	—	—	8 129,3	8 078,9	360,4
1956 Dez.	17 614,4	—	30,3	94,0	403,5	—	948,9	—	—	—	8 081,9	8 055,8	360,5
1957 Dez.	19 722,9	—	30,3	—	—	—	1 012,9	—	—	—	10 698,2	7 981,5	360,5
1958 Dez.	20 076,5	—	30,3	—	—	—	998,0	—	—	394,2	10 856,0	7 998,0	1 160,4
1959 Dez.	20 985,6	244,9	50,3	295,8	646,4	325,0	982,4	—	—	684,6	11 061,0	6 495,2	1 329,5
1960 Dez.	22 571,9	78,0	57,7	880,8	1 268,9	325,0	1 139,5	—	—	794,9	11 170,8	6 856,3	2 580,6
1961 Dez.	25 940,5	160,1	3 832,9	407,6	2 426,3	387,0	3 219,3	—	—	890,7	11 151,5	3 465,1	2 101,3
1962 Dez.	27 255,7	739,1	3 757,4	479,1	3 093,0	461,0	3 197,8	—	—	954,2	11 171,1	3 403,0	2 239,8
1963 Dez.	30 136,1	1 732,7	3 649,7	400,6	4 895,3	610,0	3 122,6	—	100,0	1 002,6	11 418,4	3 204,2	2 916,6
1964 Dez.	31 337,8	1 081,1	3 007,7	547,0	6 213,0	678,8	3 543,2	—	380,0	1 020,2	11 728,4	3 138,4	—
1965 März	30 695,9	—	3 007,7	700,0	6 578,1	677,6	3 482,3	—	380,0	1 024,0	11 733,4	3 112,8	2 832,6
1965 Juni	31 124,7	212,8	2 842,2	1 101,0	6 598,2	687,6	3 473,3	—	380,0	1 006,3	11 745,2	3 079,1	2 878,1
1965 Sept.	31 955,3	—	2 842,2	1 250,0	6 995,2	682,6	3 964,7	—	380,0	1 000,5	11 768,9	3 071,2	2 886,4
1965 Dez.	33 042,4	920,7	2 339,6	1 192,5	7 290,3	757,6	4 209,4	50,0	410,0	1 005,8	11 801,8	3 064,7	2 946,5
1966 März	33 046,1	—	2 339,6	1 527,0	7 615,1	756,4	4 376,4	50,0	510,0	1 010,8	11 798,4	3 062,4	3 040,5
1966 Juni	32 180,5	—	2 253,5	655,0	7 603,4	756,4	4 359,5	50,0	510,0	989,4	11 808,5	2 994,8	3 528,5
1966 Sept.	32 981,8	—	2 253,5	1 358,4	7 625,9	676,4	4 747,8	50,0	510,0	994,6	11 804,8	2 960,4	3 530,6
1966 Dez.	35 606,5	667,3	2 530,2	3 467,1	7 876,9	676,4	4 828,5	50,0	535,0	997,1	11 808,4	2 169,6	3 686,6
1967 März	36 243,2	—	2 515,9	4 418,8	8 350,7	675,1	4 739,4	50,0	535,0	999,8	11 792,5	2 166,0	3 698,9
1967 April	36 773,7	—	2 120,1	5 173,8	8 588,9	675,1	4 728,2	50,0	535,0	975,4	11 795,2	2 132,0	3 685,3
1967 Mai	37 599,9	—	2 120,1	5 664,7	8 916,5	675,1	4 728,2	50,0	535,0	976,2	11 797,2	2 136,9	3 683,3
1967 Juni	37 422,2	15,7	2 120,1	5 491,0	8 914,0	675,1	4 728,2	50,0	535,0	976,6	11 797,2	2 119,3	3 742,4
1967 Juli	38 416,0	—	2 105,6	6 045,0	9 434,9	650,1	4 725,3	50,0	535,0	968,2	11 784,3	2 117,6	3 712,8
1967 Aug.	39 402,5	—	2 105,6	6 571,5	9 722,8	650,1	5 297,4	50,0	535,0	969,5	11 784,8	2 115,8	3 700,7
1967 Okt.	39 594,3	—	2 105,6	6 336,7	9 743,4	650,1	5 297,4	50,0	535,0	971,0	11 788,3	2 116,8	3 703,7
1967 Nov.	40 740,9	479,8	2 105,6	6 083,7	9 987,6	695,1	5 925,9	50,0	535,0	971,5	11 789,0	2 117,7	3 703,8
1967 Dez.	42 242,6	1 288,7	2 105,6	6 317,1	10 253,1	738,1	6 101,5	50,0	535,0	972,3	11 790,3	2 090,9	3 520,2
1968 Jan.	43 493,3	2 061,8	1 603,0	7 679,0	9 909,1	750,4	6 101,5	—	535,0	972,7	11 789,5	2 091,3	3 585,0
1968 Febr.	44 652,6	—	1 588,3	10 235,0	10 418,5	968,4	6 007,4	—	607,0	973,4	11 767,3	2 087,3	3 579,5
1968 März	44 218,8	—	1 588,3	10 523,3	10 385,4	1 271,6	6 007,4	—	612,0	974,2	11 769,2	2 087,4	3 818,2
1968 April	44 665,5	—	1 588,3	9 491,0	10 462,6	1 672,3	6 007,4	—	612,0	974,3	11 770,2	2 087,4	3 915,7
1968 April	44 453,8	—	1 326,2	9 116,0	10 771,3	2 013,3	5 838,4	—	643,0	922,3	11 771,1	2 052,2	3 916,7

<sup>1)</sup> Aufgliederung vgl. Tab. VI, 10. — <sup>2)</sup> Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — <sup>3)</sup> Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplan des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — <sup>4)</sup> Ohne Sonderkredite für die Beteiligung am Internationalen Währungsfonds. — <sup>5)</sup> Ohne Mobilisierungsmittel. — <sup>6)</sup> Einschl. verzinslicher Schatzanweisungen. Im Gegensatz zu den Angaben in der Tab. VI, 6 ohne im eigenen Bestand befindliche Anleihenstücke. — <sup>7)</sup> Gemäß Angaben der Bundesschuldenverwaltung; bei der Auslandsverschuldung jedoch ohne die von der Bundesbank erworbene Forderung aus der Nachkriegswirtschaftshilfe und von der BIZ. — <sup>8)</sup> Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen, durch Tilgungen und — in 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsfor-derungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — In Geldmarkttitel umgewandelte Aus-gleichsfor-derungen vgl. Tab. VI, 10. — <sup>9)</sup> Darunter Entwicklungshilfe-Anleihe (1 176,2 Mio DM). — <sup>10)</sup> Darunter 2 100 Mio DM zur Abgeltung der Verpflichtun-gen aus § 90 BVG.

10. Verschuldung des Bundes

Aufgliederung einzelner Posten

Mio DM

Stand am Monatsende	Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank				Geldmarkttitel		Anleihen und Kassenobligationen		In Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichsfor-derungen			
	Forderungserwerb		Forderung wegen Änderung der Wäh-rungs-partität	Kredite für Einzahlungen an		Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-an-wei-sungen	Kassen-obli-gationen	An-leihen <sup>1)</sup>	Gesamt	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-an-wei-sungen
	aus Nach-kriegs-wirts-schafts-hilfe	von der BIZ		Weltbank	Euro-päischen Fonds							
1950 Dez.	—	—	—	—	498,7	—	—	—	—	—	—	—
1951 Dez.	—	—	—	—	608,2	697,8	—	33,8	—	—	—	—
1952 Dez.	—	—	—	30,3	110,6	751,0	—	183,6	—	—	—	—
1953 Dez.	—	—	—	30,3	78,7	674,9	—	538,0	—	—	—	—
1954 Dez.	—	—	—	30,3	—	65,0	—	538,5	—	—	—	—
1955 Dez.	—	—	—	30,3	—	—	—	532,4	—	—	—	—
1956 Dez.	—	—	—	30,3	—	—	—	138,0	—	1 048,3	264,0	784,3
1957 Dez.	—	—	—	30,3	—	—	—	94,0	—	1 429,1	366,2	1 062,9
1958 Dez.	—	—	—	30,3	—	—	—	—	—	4 241,6	292,5	3 949,1
1959 Dez.	—	—	—	30,3	—	—	—	—	—	4 414,5	364,4	4 050,1
1959 Dez.	—	—	—	30,3	20,0	65,2	230,6	347,5	298,9	3 045,5	439,3	2 606,2
1960 Dez.	—	—	—	30,3	27,4	—	880,8	468,9	800,0	5 203,0	967,9	4 235,1
1961 Dez.	2 512,8	—	1 265,0	29,0	26,1	—	407,6	468,9	1 957,4	5 291,8	1 208,0	4 083,8
1962 Dez.	2 512,8	—	1 190,2	29,0	25,4	—	479,1	380,5	2 712,5	3 768,9	1 319,7	2 449,2
1963 Dez.	2 512,8	—	1 082,5	29,0	25,4	—	400,6	383,7	4 511,6	4 689,6	982,8	3 706,8
1964 Dez.	2 010,3	—	943,0	29,0	25,4	—	547,0	830,5	5 382,5	2 598,6	845,9	1 752,7
1965 März	2 010,3	—	943,0	29,0	25,4	700,0	—	830,5	5 747,6	3 001,2	1 084,5	1 916,7
1965 Juni	2 010,3	—	777,5	29,0	25,4	401,0	700,0	830,5	5 767,7	2 199,1	722,9	1 476,2
1965 Sept.	2 010,3	—	777,5	29,0	25,4	580,0	670,0	895,5	6 099,7	1 957,0	468,7	1 488,3
1965 Dez.	1 507,7	—	777,5	29,0	25,4	522,5	670,0	1 016,8	6 273,5	1 064,4	363,7	700,7
1966 März	1 507,7	—	777,5	29,0	25,4	547,0	980,0	1 016,8	6 598,3	1 324,8	348,2	976,6
1966 Juni	1 507,7	125,0	566,4	29,0	25,4	—	655,0	1 016,8	6 586,6	1 475,6	437,0	1 038,6
1966 Sept.	1 507,7	125,0	566,4	29,0	25,4	606,2	752,2	951,8	6 674,1	795,4	95,2	700,2
1966 Dez.	1 784,4	125,0	566,4	29,0	25,4	1 195,5	2 271,6	1 209,7	6 667,2	877,8	213,4	664,4
1967 März	1 770,1	125,0	566,4	29,0	25,4	1 618,8	2 800,0	1 833,5	6 517,2	1 769,1	212,4	1 556,7
1967 April	1 770,1	93,7	201,9	29,0	25,4	1 669,8	3 504,0	1 833,5	6 755,4	1 819,0	281,6	1 537,4
1967 Mai	1 770,1	93,7	201,9	29,0	25,4	1 664,7	4 000,0	2 158,4	6 758,1	1 998,7	418,8	1 579,9
1967 Juni	1 770,1	93,7	201,9	29,0	25,4	1 631,0	3 860,0	2 158,4	6 755,6	1 524,2	246,5	1 277,7
1967 Juli	1 755,6	93,7	201,9	29,0	25,4	1 545,0	4 500,0	2 408,4	7 026,5	1 532,0	511,8	1 020,2
1967 Aug.	1 755,6	93,7	201,9	29,0	25,4	1 071,5	5 500,0	2 538,4	7 164,4	1 861,8	821,5	1 030,3
1967 Sept.	1 755,6	93,7	201,9	29,0	25,4	836,7	5 500,0	2 538,4	7 164,4	1 861,8	821,5	1 030,3
1967 Okt.	1 755,6	93,7	201,9	29,0	25,4	443,7	5 640,0	2 758,4	7 185,0	2 033,5	957,2	1 076,3
1967 Nov.	1 755,6	93,7	201,9	29,0	25,4	312,1	6 005,0	2 958,4	7 294,7	3 178,2	2 242,1	936,1
1967 Dez.	1 253,0	93,7	201,9	29,0	25,4	204,0	7 475,0	2 625,0	7 284,1	2 244,5	1 621,0	623,5
1968 Jan.	1 238,3	93,7	201,9	29,0	25,4	1 665,0	8 570,0	3 225,0	7 193,5	1 522,2	1 032,9	489,3
1968 Febr.	1 238,3	93,7	201,9	29,0	25,4	1 583,3	8 940,0	3 225,0	7 160,4	1 305,2	812,1	493,1
1968 März	1 238,3	93,7	201,9	29,0	25,4	471,0	9 020,0	3 290,0	7 172,6	1 017,4	1 524,0	493,4
1968 April	1 238,3	62,5	—	—	25,4	—	9 116,0	3 290,0	7 481,3	1 466,1	1 062,3	403,8

<sup>1)</sup> Ohne Anleihenstücke im eigenen Bestand.

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz\*)

Mio DM

Zeit	II. Bilanz der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs														III. Restposten der Zahlungsbilanz <sup>2)</sup> (I./II)
	I. Saldo der Devisenbilanz <sup>1)</sup>	Bilanz der laufenden Posten						Kapitalbilanz (Kapitalexport: —) <sup>4)</sup>						Saldo der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs	
		Insgesamt	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs			Saldo der Übertragungen (eigene:—)	Saldo der gesamten Kapitalleistungen	Saldo der langfristigen Kapitalleistungen			Saldo der kurzfristigen Kapitalleistungen				
			Insgesamt	Handelsbilanz <sup>5)</sup>	Dienstleistungs- <sup>6)</sup>			Insgesamt	Privat	Öffentlich <sup>7)</sup>	Insgesamt	Privat	Öffentlich <sup>8)</sup>		
1950	- 564	- 407	- 2 472	- 3 012	+ 540	+ 2 065	+ 207	+ 458	*	+ 458	- 251	- 251	-	- 200	- 364
1951	+ 2 038	+ 2 341	+ 812	- 149	+ 961	+ 1 529	+ 87	- 149	-	- 149	+ 236	+ 236	-	+ 2 428	- 390
1952	+ 2 761	+ 2 528	+ 2 368	+ 706	+ 1 662	+ 1 660	- 23	- 586	- 15	- 571	+ 563	+ 477	+ 86	+ 2 505	+ 259
1953	+ 3 614	+ 3 793	+ 4 244	+ 2 516	+ 1 728	- 451	+ 50	- 645	- 61	- 584	+ 1 695	+ 395	+ 1 300	+ 3 843	- 229
1954	+ 2 782	+ 3 609	+ 4 083	+ 2 698	+ 1 385	- 474	- 375	- 518	- 264	- 254	+ 143	+ 305	- 162	+ 3 234	- 452
1955	+ 1 851	+ 2 205	+ 3 039	+ 1 245	+ 1 794	- 834	- 450	- 381	- 110	- 271	+ 69	+ 119	- 188	+ 1 755	+ 96
1956	+ 5 014	+ 4 477	+ 5 700	+ 2 897	+ 2 803	- 1 223	+ 52	- 555	+ 134	- 689	+ 607	+ 894	- 287	+ 4 529	+ 485
1957	+ 5 122	+ 5 864	+ 7 743	+ 4 083	+ 3 660	- 1 879	- 2 460	- 595	+ 267	- 862	- 1 865	- 55	- 1 810	+ 3 404	+ 1 718
1958	+ 3 188	+ 5 948	+ 7 966	+ 4 954	+ 3 012	- 2 018	- 2 405	- 1 557	- 507	- 1 050	- 848	- 761	- 87	+ 3 543	- 355
1959	- 2 204	+ 4 195	+ 7 495	+ 5 361	+ 2 134	- 3 300	- 6 432	- 5 667	- 1 372	- 4 295	- 765	- 1 163	+ 398	- 2 237	+ 33
1960	+ 8 007	+ 4 654	+ 8 107	+ 5 223	+ 2 884	- 3 453	+ 1 788	- 99	+ 1 140	- 1 239	+ 1 887	+ 2 844	- 957	+ 6 442	+ 1 565
1961	- 1 928 <sup>9)</sup>	+ 2 887	+ 7 358	+ 6 615	+ 743	- 4 471	- 5 227	- 4 236	+ 885	- 5 121	- 991	+ 281	- 1 272	- 2 340	+ 412
1962	- 552	- 2 142	+ 3 082	+ 3 477	- 395	- 5 224	+ 509	- 274	+ 899	- 1 173	+ 783	+ 358	+ 425	- 1 633	+ 1 081
1963	+ 2 572	+ 913	+ 5 999	+ 6 032	- 33	- 5 086	+ 2 179	+ 1 782	+ 2 963	- 1 181	+ 397	+ 743	+ 346	+ 3 092	- 520
1964	+ 12	+ 226	+ 5 469	+ 6 081	- 612	- 5 243	- 2 022	- 871	+ 369	- 1 240	- 1 151	+ 276	- 1 427	- 1 796	+ 1 808
1965	- 1 506	- 6 427	- 46	+ 1 203	- 1 249	- 6 381	+ 2 421	+ 940	+ 2 227	- 1 287	+ 1 481	+ 611	+ 870	- 4 006	+ 2 500
1966	+ 1 030	+ 428	+ 6 692	+ 7 958	- 1 266	- 6 264	- 66	- 2 451	+ 1 688	- 4 139	+ 2 385	+ 1 320	+ 1 065	+ 362	+ 668
1967	+ 413	+ 9 656	+ 15 928	+ 16 862	- 934	- 6 272	- 8 184	- 3 592	- 2 183	- 1 409	- 4 592	- 4 784	+ 192	+ 1 472	- 1 059
1959 1. Vj.	- 2 942	+ 1 091	+ 1 885	+ 1 191	+ 694	- 794	- 4 098	- 1 350	- 457	- 893	- 2 748	- 1 361	- 1 387	- 3 007	+ 65
2. "	- 426	+ 978	+ 1 767	+ 1 295	+ 472	- 789	- 1 235	- 1 074	- 528	- 546	- 161	- 322	- 201	- 257	+ 169
3. "	- 797	+ 479	+ 1 459	+ 1 212	+ 247	- 980	- 1 695	- 2 821	- 227	- 2 594	+ 1 126	+ 430	+ 1 556	- 216	+ 419
4. "	+ 1 961	+ 1 447	+ 2 384	+ 1 663	+ 721	- 737	+ 596	- 422	- 160	- 262	+ 1 018	+ 990	+ 28	+ 2 243	- 282
1960 1. Vj.	+ 353	+ 1 602	+ 2 339	+ 1 375	+ 964	- 737	- 1 454	- 593	- 380	- 213	- 861	+ 118	- 979	+ 148	+ 205
2. "	+ 3 458	+ 692	+ 1 633	+ 874	+ 759	- 941	+ 1 752	- 248	+ 101	- 349	+ 2 000	+ 1 770	+ 230	+ 2 444	+ 1 014
3. "	+ 2 633	+ 834	+ 1 656	+ 1 148	+ 508	- 822	+ 695	+ 67	+ 420	- 353	+ 628	+ 537	+ 91	+ 1 529	+ 1 104
4. "	+ 1 563	+ 1 526	+ 2 479	+ 1 826	+ 653	- 953	+ 795	+ 675	+ 999	- 324	+ 120	+ 419	- 299	+ 2 321	- 758
1961 1. Vj.	+ 1 212 <sup>9)</sup>	+ 1 878	+ 2 712	+ 1 919	+ 793	- 834	- 2 112	+ 586	+ 833	- 247	- 1 798	- 1 548	- 250	+ 666	+ 546
2. "	- 1 892	+ 866	+ 1 945	+ 1 708	+ 237	- 1 079	- 3 810	- 3 347	+ 149	- 3 496	- 463	- 140	- 323	- 2 944	+ 1 052
3. "	+ 995	+ 115	+ 1 353	+ 1 720	- 367	- 1 238	- 1 504	- 573	- 137	- 436	- 931	+ 89	- 1 020	- 1 389	- 606
4. "	+ 747	+ 28	+ 1 348	+ 1 268	+ 80	- 1 200	+ 1 299	- 902	+ 40	- 942	+ 2 201	+ 1 880	+ 321	+ 1 327	- 580
1962 1. Vj.	- 2 055	- 304	+ 972	+ 618	+ 354	- 1 276	- 3 033	+ 129	+ 388	- 259	- 3 162	- 2 999	- 163	- 3 337	+ 1 282
2. "	+ 767	- 594	+ 736	+ 938	- 202	- 1 330	+ 860	- 264	+ 5	- 269	+ 1 124	+ 1 044	+ 80	+ 266	+ 501
3. "	+ 733	- 634	+ 461	+ 969	- 508	- 1 995	+ 1 514	- 132	+ 201	- 333	+ 1 646	+ 1 431	+ 215	+ 880	- 147
4. "	+ 3	- 610	+ 913	+ 952	- 39	- 1 523	+ 1 168	- 7	+ 305	- 312	+ 1 175	+ 882	+ 293	+ 358	- 555
1963 1. Vj.	- 96	- 316	+ 1 011	+ 751	+ 260	- 1 327	- 48	+ 505	+ 657	- 152	- 553	- 805	+ 252	- 364	+ 268
2. "	+ 1 000	- 305	+ 1 020	+ 1 181	- 161	- 1 325	+ 973	+ 578	+ 884	- 306	+ 395	+ 98	+ 297	+ 668	+ 332
3. "	+ 695	- 546	+ 780	+ 1 263	- 483	- 1 326	+ 1 002	+ 641	+ 878	- 237	+ 361	- 46	+ 407	+ 456	+ 239
4. "	+ 973	+ 2 080	+ 3 188	+ 2 837	+ 351	- 1 108	+ 252	+ 58	+ 544	- 486	+ 194	+ 1 496	- 1 302	+ 2 332	- 1 359
1964 1. Vj.	+ 8	+ 1 159	+ 2 361	+ 2 389	- 28	- 1 202	- 2 137	+ 230	+ 495	- 265	- 2 367	- 1 610	- 757	- 978	+ 986
2. "	+ 121	+ 441	+ 1 958	+ 1 973	- 15	- 1 517	- 673	- 997	- 751	- 246	+ 324	+ 501	- 177	- 232	+ 353
3. "	- 426	- 1 088	+ 219	+ 685	- 466	- 1 307	- 100	- 138	+ 125	- 263	+ 38	+ 38	+ 76	- 1 188	+ 762
4. "	+ 309	- 286	+ 931	+ 1 034	- 103	- 1 217	+ 888	+ 34	+ 500	- 466	+ 854	+ 1 423	- 569	+ 602	- 293
1965 1. Vj.	- 510	- 337	+ 1 121	+ 1 098	+ 23	- 1 458	- 1 429	+ 327	+ 509	- 182	- 1 756	- 1 878	+ 122	- 1 766	+ 1 256
2. "	- 1 173	- 2 695	- 803	- 46	- 757	- 1 892	+ 108	+ 271	+ 609	- 338	- 1 963	- 4	- 159	- 2 587	+ 1 414
3. "	- 8	- 2 728	- 1 212	- 453	- 759	- 1 516	+ 2 158	+ 168	+ 507	- 339	+ 1 990	+ 1 425	+ 565	- 570	+ 562
4. "	+ 185	- 667	+ 848	+ 604	+ 244	- 1 515	+ 1 584	+ 174	+ 602	- 428	+ 1 410	+ 1 068	+ 342	+ 917	- 732
1966 1. Vj.	- 1 177	- 1 171	+ 515	+ 846	- 331	- 1 686	- 800	+ 243	+ 584	- 341	- 1 043	- 893	- 150	- 1 971	+ 794
2. "	+ 170	- 585	+ 974	+ 1 376	- 402	- 1 559	+ 281	+ 1 727	+ 516	- 2 243	+ 2 008	+ 403	+ 1 605	- 304	+ 474
3. "	+ 745	+ 197	+ 1 637	+ 2 258	- 621	- 1 440	+ 422	+ 132	+ 474	- 342	+ 290	+ 332	- 42	+ 619	+ 126
4. "	+ 1 292	+ 1 987	+ 3 566	+ 3 478	+ 88	- 1 579	+ 31	- 1 099	+ 114	- 1 213	+ 1 130	+ 1 478	- 348	+ 2 018	- 726
1967 1. Vj.	+ 142	+ 2 666	+ 4 232	+ 4 331	- 99	- 1 566	- 3 417	- 388	- 194	- 194	- 3 029	- 2 688	- 341	- 751	+ 893
2. "	- 926	+ 2 509	+ 4 160	+ 4 439	- 279	- 1 651	- 2 586	- 999	- 650	- 349	- 1 587	- 1 259	- 328	- 77	- 849
3. "	+ 801	+ 1 479	+ 2 934	+ 3 795	- 861	- 1 455	- 775	- 797	- 506	- 291	+ 22	- 641	+ 663	+ 704	+ 97
4. "	+ 396	+ 3 002	+ 4 602	+ 4 297	+ 305	- 1 600	- 1 406	- 1 408	- 833	- 575	+ 2	- 196	+ 198	+ 1 596	- 1 200
1968 1. Vj.	+ 1 543	+ 3 087	+ 4 621	+ 4 336	+ 285	- 1 534	- 3 482	- 1 866	- 1 685	- 181	- 1 616	- 1 783	+ 167	- 395	+ 1 938
1966 April	- 183	- 320	+ 237	+ 332	- 95	- 557	+ 123	- 47	+ 210	- 257	+ 170	+ 26	+ 144	- 197	+ 14
Mai	- 421	+ 53	+ 489	+ 639	- 150	- 436	- 677	- 1 847	- 46	- 1 801	+ 1 170	- 182	+ 1 352	- 624	+ 203
Juni	+ 774	- 318	+ 248	+ 405	- 157	- 566	+ 835	+ 167	+ 352	- 185	+ 668	+ 559	+ 109	+ 517	+ 257
Juli	+ 851	+ 114	+ 600	+ 920	- 320	- 486	+ 437	- 67	+ 47	- 114	+ 504	+ 507	- 3	+ 551	+ 300
Aug.	- 175	- 399	+ 222	+ 356	- 134	- 521	+ 211	+ 190	+ 333	- 143	+ 21	- 16	+ 37	- 88	- 87
Sept.	+ 69	+ 382	+ 815	+ 982	- 167	- 433	- 226	+ 9	+ 94	- 85	- 235	- 159	- 76	+ 156	- 87
Okt.	+ 709	+ 567	+ 1 055	+ 806	+ 249	- 488	+ 1	- 217	- 168	- 49	+ 218	- 12	+ 230	+ 568	+ 141
Nov.	+ 151	+ 236	+ 719	+ 757	- 38	- 483	- 741	- 177	+ 38	- 215	- 564	- 531	- 33	- 505	+ 656
Dez.	+ 432	+ 1 184	+ 1 792	+ 1 915	- 123	- 608	+ 771	- 705	+ 244	- 949	+ 1 476	+ 2 021	- 545	+ 1 935	- 1 523
1967 Jan.	- 1 014	+ 746	+ 1 290	+ 1 427	- 137	- 544	- 2 799	- 45	+ 14	- 59	- 2 754	- 2 388	- 366	- 2 053	+ 1 039
Febr.	+ 845	+ 974	+ 1 510	+ 1 410	+ 100	- 536	- 526	- 190	- 102	- 88	- 336	- 480	+ 144	+ 448	+ 397
März	+ 311	+ 946	+ 1 432	+ 1 494	- 62	- 486	- 92	- 153	- 106	- 47	+ 61	+ 180	- 119	+ 854	- 543
April	- 89	+ 1 255	+ 1 801	+ 1 844	- 43	- 546	- 962	- 338	- 237	- 101	- 624	- 507	- 117	+ 293	- 382
Mai	- 582	+ 582	+ 1 078	+ 1 285	- 207	- 496	- 1 289	- 88	- 7	- 81	- 1 201	- 1 074	- 127	- 707	+ 125
Juni	- 255	+ 672	+ 1 281	+ 1 310	- 29	- 609	- 335	- 573	- 406	- 167	+ 238	+ 322	- 84	+ 337	- 592
Juli	+ 192	+ 661	+ 1 131	+ 1 300	- 169	- 470	- 1 084	- 291	- 150	- 141	- 793	- 946	+ 153	- 423	+ 615
Aug.	- 3	+ 25	+ 508	+ 985	- 477	- 483	+ 255	- 239	- 127	- 112	+ 494	+ 268	+ 226	+ 280	- 283
Sept.	+ 612	+ 793	+ 1 295	+ 1 510	- 215	- 502	+ 54	- 267	- 229	- 38	+ 321	+ 37	+ 284	+ 847	- 235
Okt.	+ 269	+ 1 368	+ 1 851	+ 1 639	+ 212	- 483	- 964	- 682	- 605	- 77	- 282	- 263	- 19	+ 404	- 135
Nov.	+ 495	+ 957	+ 1 411	+ 1 170	+ 241	- 454	- 91								

2. Angaben zur Zentralen Währungsposition

a) Währungsreserven der Deutschen Bundesbank <sup>o) 1)</sup>

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Gesamtbestand an Gold und Auslandsforderungen (netto)	Goldbestand und uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen				Kreditgewährung an den Internationalen Währungsfonds im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“	Beschränkt verwendbare Auslandsforderungen <sup>2)</sup>					Auslandsverbindlichkeiten <sup>3)</sup>
		Insgesamt	Goldbestand	Uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen			Insgesamt	darunter				
				Insgesamt	darunter: US-Dollar			Mittelfristige DM-Schuldverschreibungen des Schatzamtes der USA und Großbritanniens <sup>4)</sup>	Schuldverschreibungen der Weltbank <sup>4)</sup>	Zweckgebundene Guthaben bei ausländischen Banken und zweckgebundene Geldmarktanlagen	Bilaterale Forderungen aus früheren Krediten an die EZU (bis Ende 1958: Kredite an die EZU)	
1952	4 635	2 971	587	2 384	2 085	—	2 026	—	—	—	1 061	362
1953	8 158	5 510	1 367	4 143	3 538	—	2 704	—	—	—	1 782	56
1954	10 930	8 426	2 628	5 798	5 436	—	2 672	—	—	—	2 054	168
1955	12 781	10 134	3 862	6 272	5 756	—	2 785	—	—	—	2 187	138
1956	17 795	14 412	6 275	8 137	7 301	—	3 571	—	—	240	2 890	188
1957	22 917	17 237	10 674	6 563	6 124	—	6 393	—	735	1 032	4 242	713
1958	26 105	19 477	11 085	8 392	7 409	—	7 000	—	1 166	972	4 597	372
1959	23 621	19 039	11 077	7 962	7 256	—	4 992	—	1 305	353	3 159	410
1960	31 628	28 295	12 479	15 816	14 981	—	3 762	—	1 400	265	1 999	429
1961	28 281	26 165	14 654	11 511	10 886	—	2 453	—	1 352	—	1 039	337
1962	27 729	25 786	14 716	11 070	10 785	—	2 299	—	1 352	—	897	356
1963	30 301	28 409	15 374	13 035	11 668	—	2 131	—	1 352	—	751	239
1964	30 313	27 879	16 992	10 887	7 712	720	1 973	—	1 352	—	615	259
1965	28 807	25 410	17 639	7 771	5 167	1 390	2 428	—	1 454	465	509	421
1966	29 837	27 085	17 167	9 918	8 307	1 390	1 874	—	1 454	—	420	512
1967	30 250	27 399	16 910	10 489	8 507	—	2 785	1 000	1 454	—	331	604
1961 5. März <sup>a) b)</sup>	31 724	28 512	12 723	15 789	14 952	—	3 497	—	1 400	265	1 744	285
30.3.05	30 305	27 155	12 117	15 038	14 240	—	3 434	—	1 352	252	1 742	284
1966 März	27 630	24 598	17 608	6 990	4 907	1 390	2 234	—	1 454	272	508	592
Juni	27 800	24 775	17 259	7 526	5 846	1 390	2 064	—	1 454	102	508	429
September	28 545	25 814	17 179	8 635	6 995	1 390	1 874	—	1 454	—	420	533
Dezember	29 837	27 085	17 167	9 918	8 307	1 390	1 874	—	1 454	—	420	512
1967 März	29 979	27 036	17 175	9 861	8 365	1 390	1 874	—	1 454	—	420	321
Juni	29 053	26 807	17 169	9 638	8 139	670	1 874	—	1 454	—	420	298
September	29 854	27 232	17 135	10 097	8 599	670	2 285	500	1 454	—	331	333
Dezember	30 250	27 399	16 910	10 489	8 507	670	2 785	1 000	1 454	—	331	604
1968 Januar	29 586	25 943	16 559	9 384	7 396	670	3 285	1 500	1 454	—	331	312
Februar	30 608	26 996	16 501	10 495	8 502	670	3 383	1 500	1 552	—	331	441
März	31 793	28 119	15 888	12 231	9 509	670	3 383	1 500	1 552	—	331	379
April	31 806	27 368	15 888	11 480	8 578	670	4 083	2 200	1 552	—	331	315
Mai <sup>P)</sup>	31 318	26 925	15 891	11 034	8 129	670	4 083	2 200	1 552	—	331	360

<sup>o)</sup> Die Daten sind mit den im Rahmen des Bundesbankausweises angegebenen Zahlen nicht ganz identisch. Der Goldbestand sowie die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten sind hier entsprechend den Vorschriften des Internationalen Währungsfonds für die Aufstellung von Zahlungsbilanzen zur jeweiligen Parität umgerechnet, während sie im Bundesbankausweis zum Jahresende auf der Aktivseite nach dem Niederwertprinzip und auf der Passivseite nach dem Höchstwertprinzip bewertet werden. Hiervon ausgehend wird der Bestand im laufenden Jahr an Hand der jeweils zum Tageskurs berechneten Veränderungen ermittelt. Darüber hinaus bestehen bei den Verbindlichkeiten gewisse Unterschiede in Bezug auf die Abgrenzung der zu berücksichtigenden Positionen (vgl. auch Anm. <sup>1)</sup>). — <sup>1)</sup> Von 1959 ab einschl. der vorher nicht berücksichtigten Akkreditivdeckungskonten und der in der Position „Einlagen ausländischer Einleger“ des Bundesbankausweises erfaßten Verbindlichkeiten. — <sup>2)</sup> In den Jahren 1952 und 1953 einschl. Kapitalbilanz zugerechnet wurden. — <sup>3)</sup> Diese Schuldverschreibungen wurden von der Bundesbank im Rahmen der sog. Devisenausgleichsabkommen mit den Vereinigten Staaten und Großbritannien übernommen. — <sup>4)</sup> Ohne die in der untenstehenden Tabelle ausgewiesenen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind. — <sup>5)</sup> Reihe a) bewertet zum Paritätskurs vor, Reihe b) bewertet zum Paritätskurs nach der DM-Aufwertung. — <sup>P)</sup> Vorläufig.

b) Übrige Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Deutsche Position im Internationalen Währungsfonds <sup>o)</sup>						Kreditgewährung der Bundesbank unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ <sup>o)</sup>	In den Währungsreserven nicht enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank <sup>2)</sup>			Durch Vermittlung der Bundesbank in deutschen Geldmarktpapieren angelegte DM-Guthaben ausländischer Zentralbanken <sup>3)</sup>
	Subskription	Tatsächlich geleistete Einzahlungen			Noch vorhandene DM-Bestände des IWF			Insgesamt	US-Dollar	DM	
		Insgesamt <sup>1)</sup>	Gold <sup>1)</sup>	Saldo der DM-Transaktionen des IWF <sup>1)</sup>	Insgesamt	in vH der Quote					
1952	1 386	139	139	—	1 247	90	—	—	—	—	—
1953	1 386	157	157	—	1 229	89	—	—	—	—	—
1954	1 386	346	346	—	1 040	75	—	—	—	—	—
1955	1 386	346	346	—	1 040	75	—	—	—	—	—
1956	1 386	346	346	—	1 040	75	—	—	—	—	—
1957	1 386	346	346	—	1 040	75	—	—	—	—	—
1958	1 386	617	346	271	769	58	—	—	—	—	—
1959	3 307	1 127	827	300	2 180	66	—	1 127	191	191	—
1960	3 307	1 296	827	469	2 011	61	—	1 296	272	172	100
1961	3 150	2 549	788	1 761	601	19	—	2 549	1 112	612	500
1962	3 150	2 069	788	1 281	1 081	34	—	2 069	1 100	600	500
1963	3 150	2 208	788	1 420	942	30	—	2 208	1 105	605	500
1964	3 150	2 930	788	2 142	220	7	720	3 650	1 082	602	500
1965	3 150	2 915	788	2 127	235	7	1 390	4 305	1 082	582	500
1966	4 800	3 638	1 200	2 438	1 162	24	1 390	5 028	1 039	539	500
1967	4 800	3 537	1 200	2 337	1 263	26	670	4 207	1 011	511	500
1961 5. März <sup>a) b)</sup>	3 307	1 453	827	626	1 854	56	—	1 453	372	172	200
3.15.05	3 150	1 384	788	596	1 766	56	—	1 384	364	164	200
1966 März	3 150	3 009	788	2 221	141	4	1 390	4 399	1 080	580	500
Juni	4 800	3 480	1 200	2 280	1 320	28	1 390	4 870	1 080	580	500
September	4 800	3 482	1 200	2 282	1 318	27	1 390	4 872	1 079	579	500
Dezember	4 800	3 638	1 200	2 438	1 162	24	1 390	5 028	1 039	539	500
1967 März	4 800	3 650	1 200	2 450	1 150	24	1 390	5 040	1 037	537	500
Juni	4 800	3 694	1 200	2 494	1 106	23	670	4 364	1 037	537	500
September	4 800	3 655	1 200	2 455	1 145	24	670	4 325	1 011	511	500
Dezember	4 800	3 537	1 200	2 337	1 263	26	670	4 207	1 011	511	500
1968 Januar	4 800	3 531	1 200	2 331	1 269	26	670	4 201	1 011	511	500
Februar	4 800	3 770	1 200	2 570	1 030	21	670	4 440	911	461	450
März	4 800	3 867	1 200	2 667	933	19	670	4 537	911	461	450
April	4 800	3 868	1 200	2 668	932	19	670	4 538	911	461	450
Mai	4 800	3 857	1 200	2 657	943	20	670	4 527	911	461	450

<sup>o)</sup> Um die deutsche Position im Internationalen Währungsfonds vollständig darzustellen, wird hier die Kreditgewährung der Bundesbank an den IWF unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“, die bereits in den Währungsreserven der Bundesbank berücksichtigt ist, nochmals aufgeführt. — <sup>1)</sup> Entspricht der Goldtranche-Position. — <sup>2)</sup> Einschl. des Rückkaufs von DM durch die Bundesrepublik Deutschland auf Grund der sog. Rückkaufverpflichtung, der auf die Goldentzählung angerechnet wurde. — <sup>3)</sup> DM-Ziehungen dritter Länder abzüglich Rückzahlungen in DM. — <sup>4)</sup> In Höhe dieses Betrags, der sich aus den tatsächlich geleisteten Einzahlungen im Rahmen der deutschen IWF-Quote und der Kreditgewährung der Bundesbank unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ zusammensetzt, hat die Bundesrepublik Deutschland ein quasi-automatisches Ziehungsrecht im IWF. — <sup>5)</sup> Hauptsächlich Forderungen an die Weltbank aus der Inanspruchnahme des der Weltbank im August 1960 eingeräumten Kredits über rd. 1 Mrd DM. — <sup>6)</sup> Einschl. internationaler Organisationen mit währungspolitischen Aufgaben. — <sup>7)</sup> Reihe a) bewertet zum Paritätskurs vor, Reihe b) bewertet zum Paritätskurs nach der DM-Aufwertung.

3. Warenverkehrsbilanz nach Ländergruppen und Ländern<sup>\*)</sup>

Mio DM

Ländergruppe/Land		1964	1965	1966	1967	1967				1968			1967
						1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	April	Jan./April	Jan./April
Alle Länder	Ausfuhr	64 920	71 651	80 628	87 045	20 777	21 901	20 688	23 679	23 334	7 703	31 037	28 245
	Einfuhr	58 839	70 448	72 670	70 183	16 446	17 462	16 893	19 382	18 998	6 604	25 602	22 070
	Saldo	+6 081	+1 203	+7 958	+16 862	+4 331	+4 439	+3 795	+4 297	+4 336	+1 099	+5 435	+6 175
davon:													
I. Industrieländer	Ausfuhr	50 441	55 128	61 755	66 205	15 729	16 721	15 675	18 080	17 961	6 026	23 987	21 382
	Einfuhr	42 498	51 986	53 188	51 405	11 879	13 020	12 260	14 246	13 707	4 873	18 580	16 028
	Saldo	+7 943	+3 142	+8 567	+14 800	+3 850	+3 701	+3 415	+3 834	+4 254	+1 153	+5 407	+5 354
davon:													
A. EWG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	23 630	25 220	29 281	32 008	7 691	8 179	7 470	8 668	8 684	2 952	11 636	10 450
	Einfuhr	20 393	26 648	27 774	27 636	6 489	6 906	6 642	7 599	7 558	2 704	10 262	8 725
	Saldo	+3 237	-1 428	+1 507	+4 372	+1 202	+1 273	+828	+1 069	+1 126	+248	+1 374	+1 725
davon:													
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	4 879	5 558	6 421	6 439	1 544	1 624	1 491	1 780	1 757	596	2 353	2 090
	Einfuhr	4 305	5 417	5 607	5 436	1 297	1 361	1 240	1 538	1 553	563	2 116	1 749
	Saldo	+ 574	+ 141	+ 814	+1 003	+ 247	+ 263	+ 251	+ 242	+ 204	+ 33	+ 237	+ 341
Frankreich	Ausfuhr	7 424	7 792	9 216	10 050	2 498	2 593	2 255	2 704	2 848	957	3 805	3 369
	Einfuhr	6 270	7 843	8 618	8 488	2 085	2 115	1 952	2 336	2 326	831	3 157	2 767
	Saldo	+1 154	- 51	+ 598	+1 562	+ 413	+ 478	+ 303	+ 368	+ 522	+ 126	+ 648	+ 602
Italien	Ausfuhr	4 592	4 499	5 657	6 891	1 669	1 794	1 639	1 789	1 714	595	2 309	2 285
	Einfuhr	4 468	6 562	6 680	6 437	1 484	1 573	1 638	1 742	1 751	589	2 340	1 991
	Saldo	+ 124	-2 063	-1 023	+ 454	+ 185	+ 221	+ 1	+ 47	- 37	+ 6	- 31	+ 294
Niederlande	Ausfuhr	6 735	7 371	7 987	8 628	1 980	2 168	2 085	2 395	2 365	804	3 169	2 706
	Einfuhr	5 350	6 826	6 869	7 275	1 623	1 857	1 812	1 983	1 928	721	2 649	2 218
	Saldo	+1 385	+ 545	+1 118	+1 353	+ 357	+ 311	+ 273	+ 412	+ 437	+ 83	+ 520	+ 488
B. EFTA-Mitgliedsländer													
Ausfuhr	17 685	19 342	20 303	20 623	4 963	5 255	4 892	5 513	5 214	1 748	6 962	6 740	
	Einfuhr	10 685	12 133	11 955	10 992	2 577	2 669	2 569	3 177	3 052	994	4 046	3 471
	Saldo	+7 000	+7 209	+8 348	+9 631	+2 386	+2 586	+2 323	+2 336	+2 162	+ 754	+2 916	+3 269
davon:													
Dänemark	Ausfuhr	2 104	2 330	2 334	2 377	594	621	536	626	563	216	779	806
	Einfuhr	1 262	1 484	1 368	1 169	299	280	269	321	316	100	416	393
	Saldo	+ 842	+ 846	+ 966	+1 208	+ 295	+ 341	+ 267	+ 305	+ 247	+ 116	+ 363	+ 413
Großbritannien	Ausfuhr	2 716	2 804	3 129	3 472	818	891	836	927	982	298	1 280	1 109
	Einfuhr	2 782	3 141	3 155	2 932	690	729	644	869	868	264	1 132	936
	Saldo	- 66	- 337	- 26	+ 540	+ 128	+ 162	+ 192	+ 58	+ 114	+ 34	+ 148	+ 173
Norwegen	Ausfuhr	1 249	1 391	1 512	1 478	383	396	328	371	327	100	427	494
	Einfuhr	775	862	885	950	206	247	213	284	278	75	353	289
	Saldo	+ 474	+ 529	+ 627	+ 528	+ 177	+ 149	+ 115	+ 87	+ 49	+ 25	+ 74	+ 205
Österreich	Ausfuhr	3 295	3 797	4 219	4 097	961	1 017	973	1 146	1 004	333	1 337	1 319
	Einfuhr	1 524	1 712	1 695	1 477	344	340	383	410	398	137	535	456
	Saldo	+1 771	+2 085	+2 524	+2 620	+ 617	+ 677	+ 590	+ 736	+ 606	+ 196	+ 802	+ 863
Portugal	Ausfuhr	501	616	663	624	145	160	152	167	175	66	241	196
	Einfuhr	199	236	208	187	45	47	48	47	50	15	65	66
	Saldo	+ 302	+ 380	+ 455	+ 437	+ 100	+ 113	+ 104	+ 120	+ 125	+ 51	+ 176	+ 130
Schweden	Ausfuhr	3 259	3 753	3 574	3 534	838	911	817	968	886	302	1 188	1 166
	Einfuhr	2 304	2 472	2 389	2 167	489	523	544	611	592	211	803	654
	Saldo	+ 955	+1 281	+1 185	+1 367	+ 349	+ 388	+ 273	+ 357	+ 294	+ 91	+ 385	+ 512
Schweiz	Ausfuhr	4 561	4 651	4 872	5 041	1 224	1 259	1 250	1 308	1 277	433	1 710	1 650
	Einfuhr	1 839	2 226	2 255	2 110	504	503	468	635	550	192	742	677
	Saldo	+2 722	+2 425	+2 617	+2 931	+ 720	+ 756	+ 782	+ 673	+ 727	+ 241	+ 968	+ 973
C. Übrige europäische Länder <sup>*)</sup>													
Ausfuhr	1 252	1 495	1 427	1 383	367	355	327	334	326	137	463	487	
	Einfuhr	811	908	883	722	193	167	169	193	176	63	239	248
	Saldo	+ 441	+ 587	+ 544	+ 661	+ 174	+ 188	+ 158	+ 141	+ 150	+ 74	+ 224	+ 239
darunter:													
Finnland <sup>*)</sup>	Ausfuhr	958	1 169	1 119	1 036	282	270	247	237	226	84	310	371
	Einfuhr	656	710	702	593	162	134	140	157	148	57	205	203
	Saldo	+ 302	+ 459	+ 417	+ 443	+ 120	+ 136	+ 107	+ 80	+ 78	+ 27	+ 105	+ 168
D. Außereuropäische Länder													
Ausfuhr	7 874	9 071	10 744	12 191	2 708	2 932	2 986	3 565	3 737	1 189	4 926	3 705	
	Einfuhr	10 609	12 297	12 576	12 055	2 620	3 278	2 880	3 277	2 921	1 112	4 033	3 584
	Saldo	-2 735	-3 226	-1 832	+ 136	+ 88	- 346	+ 106	+ 288	+ 816	+ 77	+ 893	+ 121
davon:													
Vereinigte Staaten von Amerika <sup>*)</sup>	Ausfuhr	4 786	5 742	7 178	7 860	1 750	1 831	1 885	2 394	2 638	809	3 447	2 389
	Einfuhr	8 066	9 197	9 178	8 556	1 911	2 460	1 998	2 187	2 042	810	2 852	2 634
	Saldo	-3 280	-3 455	-2 000	- 696	- 161	- 629	- 113	+ 207	+ 596	- 1	+ 595	- 245
Kanada	Ausfuhr	612	771	919	927	194	235	233	265	215	89	304	272
	Einfuhr	779	911	891	947	162	222	261	302	233	74	307	213
	Saldo	- 167	- 140	+ 28	- 20	+ 32	+ 13	- 28	- 37	- 18	+ 15	- 3	+ 59
Australischer Bund	Ausfuhr	598	671	677	746	156	179	211	200	193	64	257	218
	Einfuhr	461	483	484	471	93	96	134	148	109	35	144	119
	Saldo	+ 137	+ 188	+ 193	+ 275	+ 63	+ 83	+ 77	+ 52	+ 84	+ 29	+ 113	+ 99
Japan	Ausfuhr	875	751	871	1 272	269	328	322	353	353	105	458	372
	Einfuhr	636	958	1 028	927	220	225	237	245	249	100	349	300
	Saldo	+ 239	- 207	- 157	+ 345	+ 49	+ 103	+ 85	+ 108	+ 104	+ 5	+ 109	+ 72
Neuseeland	Ausfuhr	97	114	118	135	34	41	35	25	20	10	30	46
	Einfuhr	160	175	163	109	32	31	24	22	32	11	43	44
	Saldo	- 63	- 61	- 45	+ 26	+ 2	+ 10	+ 11	+ 3	- 12	- 1	- 13	+ 2
Republik Südafrika	Ausfuhr	906	1 022	981	1 251	305	318	300	328	318	112	430	408
	Einfuhr	507	573	832	1 045	202	244	226	373	256	82	338	274
	Saldo	+ 399	+ 449	+ 149	+ 206	+ 103	+ 74	+ 74	- 45	+ 62	+ 30	+ 92	+ 134

## noch: 3. Warenverkehrsbilanz nach Ländergruppen und Ländern \*)

Mio DM

Ländergruppe/Land		1964	1965	1966	1967	1967				1968			1967	
						1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	April	Jan./April		Jan./April
II. Entwicklungsländer <sup>2)</sup>	Ausfuhr	11 939	13 614	15 311	16 208	3 942	3 987	3 880	4 399	4 241	1 347	5 588	5 322	
	Einfuhr	13 844	15 447	16 234	15 674	3 892	3 733	3 854	4 195	4 474	1 471	5 945	5 137	
	Saldo	-1 905	-1 833	- 923	+ 534	+ 50	+ 254	+ 26	+ 204	- 233	- 124	- 357	+ 185	
	davon:													
	A. Europäische Länder	Ausfuhr	2 747	3 284	4 067	4 539	1 074	1 180	1 084	1 201	1 109	367	1 476	1 484
		Einfuhr	1 801	1 997	2 110	1 972	477	364	425	706	581	147	728	596
		Saldo	+ 946	+ 1 287	+ 1 957	+ 2 567	+ 597	+ 816	+ 659	+ 495	+ 528	+ 220	+ 748	+ 888
	B. Afrikanische Länder	Ausfuhr	2 094	2 227	2 283	2 397	620	588	544	645	614	197	811	818
		Einfuhr	3 917	4 562	4 940	4 724	1 246	1 153	1 011	1 314	1 471	491	1 962	1 656
		Saldo	-1 823	-2 335	-2 657	-2 327	- 626	- 565	- 467	- 669	- 857	- 294	-1 151	- 838
	C. Asiatische Länder	Ausfuhr	3 973	4 743	5 080	5 141	1 308	1 212	1 164	1 457	1 457	452	1 909	1 725
		Einfuhr	3 917	4 121	4 455	4 509	1 132	1 037	1 173	1 167	1 300	463	1 763	1 494
		Saldo	+ 56	+ 622	+ 625	+ 632	+ 176	+ 175	- 9	+ 290	+ 157	- 11	+ 146	+ 231
D. Mittel- und süd-amerikanische Länder	Ausfuhr	3 109	3 341	3 858	4 103	934	1 002	1 079	1 088	1 051	328	1 379	1 287	
	Einfuhr	4 185	4 745	4 695	4 436	1 028	1 173	1 236	999	1 112	364	1 476	1 380	
	Saldo	-1 076	-1 404	- 837	- 333	- 94	- 171	- 157	+ 89	- 61	- 36	- 97	- 93	
E. Ozeanien	Ausfuhr	16	19	23	28	6	5	9	8	10	3	13	8	
	Einfuhr	24	22	34	33	9	6	9	9	10	6	16	11	
	Saldo	- 8	- 3	- 11	- 5	- 3	- 1	- 0	- 1	- 0	- 3	- 3	- 3	
darunter:														
Assoziierte Länder und Gebiete der EWG	Ausfuhr	1 439	1 613	1 865	2 167	527	533	526	581	613	189	802	709	
	Einfuhr	1 691	1 688	1 950	2 116	473	424	551	668	637	175	812	622	
	Saldo	- 252	- 75	- 85	+ 51	+ 54	+ 109	- 25	- 87	- 24	+ 14	- 10	+ 81	
Assoziierte Gebiete der EFTA <sup>3)</sup>	Ausfuhr	315	358	399	481	129	125	102	125	112	36	148	172	
	Einfuhr	390	454	525	463	117	102	136	108	136	47	183	156	
	Saldo	- 75	- 96	- 126	+ 18	+ 12	+ 23	- 34	+ 17	- 24	- 11	- 35	+ 16	
III. Staatshandelsländer	Ausfuhr	2 317	2 676	3 309	4 377	1 047	1 134	1 067	1 129	1 065	305	1 370	1 461	
	Einfuhr	2 412	2 917	3 150	3 015	652	686	757	920	797	253	1 050	876	
	Saldo	- 95	- 241	+ 159	+ 1 362	+ 395	+ 448	+ 310	+ 209	+ 268	+ 52	+ 320	+ 585	
	davon:													
	A. Europäische Länder	Ausfuhr	2 207	2 352	2 786	3 535	848	899	837	951	906	255	1 161	1 172
		Einfuhr	2 202	2 615	2 774	2 705	567	605	683	850	721	219	940	766
		Saldo	+ 5	- 263	+ 12	+ 830	+ 281	+ 294	+ 154	+ 101	+ 185	+ 36	+ 221	+ 406
	davon:													
	Albanien	Ausfuhr	4	6	3	4	1	1	1	1	1	1	2	2
		Einfuhr	1	0	2	0	0	0	0	0	1	0	1	0
		Saldo	+ 3	+ 6	+ 1	+ 4	+ 1	+ 1	+ 1	+ 1	+ 0	+ 1	+ 1	+ 2
	Bulgarien	Ausfuhr	156	221	433	340	97	74	81	88	72	21	93	132
		Einfuhr	121	165	171	178	40	45	36	57	50	21	71	55
Saldo		+ 35	+ 56	+ 262	+ 162	+ 57	+ 29	+ 45	+ 31	+ 22	- 0	+ 22	+ 77	
Polen	Ausfuhr	314	366	376	492	116	128	110	138	124	40	164	157	
	Einfuhr	363	435	482	440	91	94	124	131	94	36	130	122	
	Saldo	- 49	- 69	- 106	+ 52	+ 25	+ 34	- 14	+ 7	+ 30	+ 4	+ 34	+ 35	
Rumänien	Ausfuhr	331	463	558	961	224	239	222	276	232	53	285	304	
	Einfuhr	245	290	298	351	60	71	100	120	115	30	145	88	
	Saldo	+ 86	+ 173	+ 260	+ 610	+ 164	+ 168	+ 122	+ 156	+ 117	+ 23	+ 140	+ 216	
Sowjetunion	Ausfuhr	774	586	542	792	198	215	198	181	270	77	347	281	
	Einfuhr	937	1 101	1 153	1 099	252	261	260	326	308	81	389	339	
	Saldo	- 163	- 515	- 611	- 307	- 54	- 46	- 62	- 145	- 38	- 4	- 42	- 58	
Tschechoslowakei	Ausfuhr	332	402	503	525	117	127	132	149	127	37	164	163	
	Einfuhr	288	336	347	361	71	74	90	126	99	33	132	92	
	Saldo	+ 44	+ 66	+ 156	+ 164	+ 46	+ 53	+ 42	+ 23	+ 28	+ 4	+ 32	+ 71	
Ungarn	Ausfuhr	296	308	371	421	95	115	93	118	80	26	106	133	
	Einfuhr	247	288	321	276	53	60	73	90	54	18	72	70	
	Saldo	+ 49	+ 20	+ 50	+ 145	+ 42	+ 55	+ 20	+ 28	+ 26	+ 8	+ 34	+ 63	
B. Asiatische Länder	Ausfuhr	110	324	523	842	199	235	230	178	159	50	209	289	
	Einfuhr	210	302	376	310	85	81	74	70	76	34	110	110	
	Saldo	- 100	+ 22	+ 147	+ 532	+ 114	+ 154	+ 156	+ 108	+ 83	+ 16	+ 99	+ 179	
davon:														
China, Volksrepublik	Ausfuhr	102	316	518	826	188	234	228	176	157	48	205	278	
	Einfuhr	207	291	370	306	84	80	73	69	71	32	103	109	
	Saldo	- 105	+ 25	+ 148	+ 520	+ 104	+ 154	+ 155	+ 107	+ 86	+ 16	+ 102	+ 169	
Andere Länder	Ausfuhr	8	8	5	16	11	1	2	2	2	2	4	11	
	Einfuhr	3	11	6	4	1	1	1	1	5	2	7	1	
	Saldo	+ 5	- 3	- 1	+ 12	+ 10	+ 0	+ 1	+ 1	- 3	- 0	- 3	+ 10	
IV. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf und Nicht ermittelte Länder	Ausfuhr	223	233	253	255	59	59	66	71	67	25	92	80	
	Einfuhr	85	98	98	89	23	23	22	21	20	7	27	29	
	Saldo	+ 138	+ 135	+ 155	+ 166	+ 36	+ 36	+ 44	+ 50	+ 47	+ 18	+ 65	+ 51	

\*) Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes; Spezialhandel: Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. Saldo = Ausfuhrüberschuß (+), Einfuhrüberschuß (-). Zugehörigkeit der Länder zu den einzelnen Ländergruppen nach dem neuesten Stand. —<sup>1)</sup> Island, Republik Irland und Finnland. —<sup>2)</sup> Assoziiert bei der EFTA. —<sup>3)</sup> Einschl. Panamakanal-Zone. —<sup>4)</sup> Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD. —<sup>5)</sup> Ohne Finnland, das unter I. C. nachgewiesen ist.

4. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland<sup>\*)</sup> (einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr<sup>4)</sup>) Mio DM

Position		1965	1966	1967	1966				1967				1968			
					1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	Jan.	Febr.	März
Insgesamt	Einnahmen	17 883	20 151	21 688	4 163	4 782	5 707	5 499	4 694	5 213	5 862	5 919	5 206	1 604	1 701	1 901
	Ausgaben	19 132	21 417	22 622	4 494	5 184	6 328	5 411	4 793	5 492	6 723	5 614	4 921	1 737	1 491	1 693
I. Dienstleistungen insgesamt <sup>2)</sup>	Saldo	-1 249	-1 266	-934	-331	-402	-621	+88	-99	-279	-861	+305	+285	-133	+210	+208
	Einnahmen	17 390	19 560	21 067	4 145	4 766	5 416	5 233	4 677	5 171	5 582	5 637	5 101	1 598	1 674	1 829
	Ausgaben	18 340	20 286	21 701	4 108	4 889	6 097	5 192	4 548	5 282	6 529	5 342	4 720	1 643	1 439	1 638
1) Reiseverkehr <sup>3)</sup>	Saldo	-950	-726	-634	+37	-123	-681	+41	+129	-111	-947	+295	+381	-45	+235	+191
	Einnahmen	2 914	3 188	3 483	545	777	1 131	1 735	635	859	1 178	811	655	206	220	229
	Ausgaben	5 480	6 291	6 127	954	1 495	2 660	1 182	1 091	1 472	2 533	1 031	1 067	349	328	390
2) Transport <sup>4)</sup>	Saldo	-2 566	-3 103	-2 644	-409	-718	-1 529	-447	-456	-613	-1 355	-220	-412	-143	-108	-161
	Einnahmen	5 928	6 485	6 887	1 459	1 635	1 701	1 690	1 565	1 662	1 801	1 859	1 701	520	573	608
	Ausgaben	2 703	2 933	3 349	654	701	813	765	739	1 049	916	911	817	280	251	286
a) Frachten <sup>4)</sup>	Saldo	+3 225	+3 552	+3 538	+805	+934	+888	+925	+826	+879	+885	+948	+884	+240	+322	+322
	Einnahmen	4 080	4 416	4 700	1 031	1 103	1 146	1 136	1 122	1 117	1 208	1 253	1 220	384	406	430
	Ausgaben	212	186	201	43	48	50	44	44	52	53	52	53	18	17	18
darunter: Seefrachten	Einnahmen	3 401	3 604	3 773	848	907	939	910	900	896	964	1 013	991	311	332	348
	Ausgaben	888	1 026	1 111	173	268	316	269	190	301	324	296	197	52	63	82
b) Personenbeförderung <sup>4)</sup>	Saldo	+50	+122	+120	-11	+67	+35	+31	-12	+59	+30	+43	-5	-18	+1	+12
	Einnahmen	689	773	809	179	199	178	217	194	186	202	227	219	66	81	72
	Ausgaben	1 312	1 464	1 668	345	336	392	391	397	402	421	448	417	134	144	139
d) Reparaturen an Transportmitteln <sup>4)</sup>	Saldo	-623	-691	-859	-166	-137	-214	-174	-203	-216	-219	-221	-198	-68	-63	-67
	Einnahmen	173	163	162	47	37	36	43	30	35	41	56	36	9	13	14
	Ausgaben	13	10	16	3	3	3	1	6	3	4	3	5	1	2	2
e) Sonstige Transportleistungen <sup>4)</sup>	Saldo	+160	+153	+146	+44	+34	+33	+42	+24	+32	+37	+53	+31	+8	+11	+12
	Einnahmen	98	107	105	29	28	25	25	29	23	26	27	29	9	10	10
	Ausgaben	328	369	473	79	113	87	90	90	84	144	155	140	57	26	57
3) Versicherungen <sup>4)</sup>	Saldo	-230	-262	-368	-50	-85	-62	-65	-61	-61	-118	-128	-111	-48	-16	-47
	Einnahmen	474	521	602	119	127	135	140	136	151	154	161	142	47	47	48
	Ausgaben	513	603	650	134	141	166	162	146	176	158	170	152	50	51	51
4) Kapitalerträge	Saldo	-39	-82	-48	-15	-14	-31	-22	-10	-25	-4	-9	-10	-3	-4	-3
	Einnahmen	1 312	1 558	1 691	320	343	410	485	371	406	368	546	481	175	148	158
	Ausgaben	3 223	3 169	3 687	592	784	726	1 067	665	867	1 038	1 117	668	241	173	254
darunter: Zinszahlungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen <sup>11)</sup>	Saldo	-1 911	-1 611	-1 996	-272	-441	-316	-582	-294	-461	-670	-571	-187	-66	-25	-96
	Ausgaben	61	62	27	20	8	21	13	8	6	7	6	18	6	7	7
5) Regierung <sup>12)</sup>	Saldo	+3 584	+4 292	+4 525	+906	+1 043	+1 190	+1 153	+977	+1 096	+1 241	+1 211	+1 188	+346	+352	+490
	Einnahmen	4 170	4 961	5 260	1 071	1 188	1 364	1 338	1 164	1 342	1 346	1 408	1 285	383	383	519
	Ausgaben	2 407	2 649	2 931	585	653	617	794	745	692	688	806	779	250	280	249
	Ausgaben	5 650	6 423	6 940	1 563	1 580	1 500	1 780	1 659	1 679	1 732	1 870	1 861	669	582	610
6) Verschiedene Dienstleistungen	Saldo	-3 243	-3 774	-4 009	-978	-927	-883	-986	-914	-987	-1 044	-1 064	-1 082	-419	-302	-361
	Einnahmen	324	324	351	83	83	74	84	90	79	84	98	96	34	27	35
	Ausgaben	1 919	2 134	2 298	523	525	492	594	555	576	548	619	640	235	201	204
b) Lizenzen und Patente	Saldo	-1 595	-1 810	-1 947	-440	-442	-418	-510	-465	-497	-464	-521	-544	-201	-174	-169
	Einnahmen	319	308	381	66	85	73	84	94	93	89	105	95	33	26	36
	Ausgaben	783	802	880	222	187	182	211	229	210	211	230	254	83	94	77
c) Filmgeschäft	Saldo	-464	-494	-499	-156	-102	-109	-127	-135	-117	-122	-125	-159	-50	-68	-41
	Einnahmen	32	31	33	6	9	8	8	10	9	8	6	10	5	3	2
	Ausgaben	136	137	155	16	35	30	36	43	42	32	38	37	16	9	12
d) Arbeitsentzete	Saldo	-104	-106	-122	-30	-26	-22	-28	-33	-33	-24	-32	-27	-11	-6	-10
	Einnahmen	327	417	479	91	110	105	111	112	107	108	152	150	63	48	39
	Ausgaben	858	1 084	1 114	244	289	246	305	269	278	269	298	286	111	79	96
e) Bauleistungen, Montagen und Ausbesserungen	Saldo	-531	-667	-635	-153	-179	-141	-194	-157	-171	-161	-146	-136	-48	-31	-57
	Einnahmen	621	798	858	167	186	225	220	215	220	201	222	253	67	112	74
	Ausgaben	751	966	1 018	235	239	213	279	227	234	296	261	262	75	98	89
f) Reizekosten	Saldo	-130	-168	-160	-68	-53	+12	-59	-12	-14	-95	-39	-9	+8	+14	-15
	Einnahmen	166	220	192	46	43	23	108	32	32	47	81	42	4	22	16
	Ausgaben	232	286	327	74	63	78	71	74	71	96	86	78	35	18	25
a) Bundespost	Saldo	-66	-66	-135	-28	-20	-55	+37	-42	-39	-49	-5	-36	-31	+4	-9
	Einnahmen	28	25	34	6	6	7	6	8	10	5	11	11	6	3	2
	Ausgaben	59	79	76	15	14	33	17	16	23	24	13	26	10	8	8
b) Sonstige Dienstleistungen	Saldo	-31	-54	-42	-9	-8	-26	-11	-8	-13	-19	-2	-15	-4	-5	-6
	Einnahmen	590	526	603	120	131	102	173	184	142	146	131	122	38	39	45
	Ausgaben	912	935	1 072	214	228	226	267	246	245	256	325	278	104	75	99
II. Ergänzungen zum Warenverkehr <sup>4)</sup>	Saldo	-322	-409	-469	-94	-97	-124	-94	-62	-103	-110	-194	-156	-66	-36	-54
	Einnahmen	493	591	621	18	16	291	266	17	42	280	282	105	6	27	72
	Ausgaben	792	1 131	921	386	297	231	219	245	210	194	272	201	94	52	55
	Saldo	-299	-540	-300	-368	-279	+60	+47	-228	-168	+86	+10	-96	-88	-25	+17

\*) Aufgliederung der Position „Dienstleistungsbilanz“ der Tabelle VII, 1 für die Zeiträume, über die bereits vollständige Unterlagen vorliegen. — 1) Saldo des Transit handels und andere Ergänzungen. — 2) Vgl. Anm. 4), 5) und 7). — 3) Vgl. Anm. 6). — 4) Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten. — 5) Einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt bzw. der deutschen Versicherungsunternehmen von deutschen Exporteuren und Importeuren. Soweit es sich dabei um Zahlungen deutscher Exporteure handelt, führen diese zu entsprechenden Einnahmen der Exporteure im Rahmen von Ausfuhr-cif-Abschlüssen; handelt es sich dagegen um Zahlungen deutscher Importeure, sind diese im cif-Wert der Einfuhr als Ausgaben erfaßt. — 6) Die Zahlungen von Inländern für die Inanspruchnahme ausländischer Verkehrsmittel im grenzüberschreitenden Verkehr werden — mit Ausnahme der Inanspruchnahme Eisenbahnen und ausländischer Luftverkehrsgesellschaften — zusammen mit den übrigen Ausgaben im Reiseverkehr gemeldet und können nicht ausgliedert werden. — 7) Ohne die in der Handelsbilanz (Spezialhandel) enthaltenen Einnahmen aus der Ausfuhr von Schiffs- und Flugzeugbedarf. — 8) Einschl. der Einnahmen und Ausgaben für entsprechende Leistungen im Landverkehr. Vgl. auch Anm. 8). — 9) Ohne die bei den Hafendienstleistungen erfaßten Notreparaturen. — 10) Überwiegend Waggonmieten und Chartergebühren. — 11) Ohne die auf den inländischen Besitz an Auslandsanleihen entfallenden Zinszahlungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen. — 12) Von Regierungstellen des In- und Auslands in Anspruch genommene bzw. erbrachte Leistungen, die nicht in anderen Zahlungsbilanzpositionen ausgewiesen sind. — 13) Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 14) Ohne Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte, die bei den Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) gesondert ausgewiesen sind. — 15) Einschl. der privaten Zahlungen für Pensionen und Renten, die nur bei den Ausgaben gesondert erfaßt werden können.



## 4a. Reiseverkehr nach Ländergruppen und Ländern

vierteljährliche Angaben \*)

Mio DM

Ländergruppen/Land	1965			1966				1967				1968	
	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	
Alle Länder:	Einnahmen	750	998	658	545	777	1 131	735	635	859	1 178	811	655
	Ausgaben	1 323	2 327	1 017	954	1 495	2 660	1 182	1 091	1 472	2 533	1 031	1 067
	Saldo	- 573	- 1 329	- 359	- 409	- 718	- 1 529	- 447	- 456	- 613	- 1 355	- 220	- 412
EWG-Mitgliedsländer	Einnahmen	216	313	199	168	232	363	224	198	248	373	230	185
	Ausgaben	530	852	398	269	601	963	464	306	523	887	356	249
	Saldo	- 314	- 539	- 199	- 101	- 369	- 600	- 240	- 108	- 275	- 514	- 126	- 64
davon:													
Belgien-Luxemburg	Einnahmen	28	41	28	23	31	40	30	24	31	47	31	27
	Ausgaben	29	46	42	34	43	57	53	34	29	36	46	28
	Saldo	- 1	- 5	- 14	- 11	- 12	- 17	- 23	- 10	+ 2	+ 11	- 15	- 1
Frankreich	Einnahmen	106	150	98	80	105	158	108	86	108	162	110	84
	Ausgaben	122	156	91	78	135	171	107	88	125	173	92	77
	Saldo	- 16	- 6	+ 7	+ 2	- 30	- 13	+ 1	- 2	- 17	- 11	+ 18	+ 7
Italien	Einnahmen	39	54	31	32	47	79	41	33	49	72	40	36
	Ausgaben	258	470	158	96	298	571	203	136	292	539	141	99
	Saldo	- 219	- 416	- 127	- 64	- 251	- 492	- 162	- 103	- 243	- 467	- 101	- 63
Niederlande	Einnahmen	43	68	42	33	49	86	45	55	60	92	49	38
	Ausgaben	121	180	107	61	125	164	101	48	77	139	77	45
	Saldo	- 78	- 112	- 65	- 28	- 76	- 78	- 56	+ 7	- 17	- 47	- 28	- 7
EFTA-Mitgliedsländer	Einnahmen	238	316	189	166	244	356	216	194	261	366	253	200
	Ausgaben	478	1 027	347	442	530	1 163	382	505	526	1 090	366	526
	Saldo	- 240	- 711	- 158	- 276	- 286	- 807	- 166	- 311	- 265	- 724	- 113	- 326
davon:													
Dänemark	Einnahmen	39	41	16	16	42	44	22	23	43	57	34	21
	Ausgaben	16	51	7	5	19	55	7	5	19	51	5	6
	Saldo	+ 23	- 10	+ 9	+ 11	+ 23	- 11	+ 15	+ 18	+ 24	+ 6	+ 29	+ 15
Großbritannien	Einnahmen	43	68	34	29	44	73	36	28	41	69	35	33
	Ausgaben	33	53	30	25	36	61	31	29	36	61	32	31
	Saldo	+ 10	+ 15	+ 4	+ 4	+ 8	+ 12	+ 5	- 1	+ 5	+ 8	+ 3	+ 2
Norwegen	Einnahmen	9	10	6	5	10	11	6	6	11	11	8	6
	Ausgaben	6	14	6	4	7	19	6	4	10	19	6	3
	Saldo	+ 3	- 4	+ 0	+ 1	+ 3	- 8	+ 0	+ 2	+ 1	- 8	+ 2	+ 3
Osterreich	Einnahmen	46	74	42	40	48	90	48	47	53	89	60	47
	Ausgaben	265	647	148	224	291	712	160	258	274	672	153	269
	Saldo	- 219	- 573	- 106	- 184	- 243	- 622	- 112	- 211	- 221	- 583	- 93	- 222
Portugal	Einnahmen	1	1	1	1	1	2	1	1	2	2	1	1
	Ausgaben	4	3	2	1	4	5	3	2	5	8	3	3
	Saldo	- 3	- 2	- 1	- 0	- 3	- 3	- 2	- 1	- 3	- 6	- 2	- 2
Schweden	Einnahmen	23	32	13	11	23	34	16	15	26	37	20	15
	Ausgaben	9	19	8	6	11	21	8	6	11	21	8	7
	Saldo	+ 14	+ 13	+ 5	+ 5	+ 12	+ 13	+ 8	+ 9	+ 15	+ 16	+ 12	+ 8
Schweiz	Einnahmen	77	90	77	64	76	102	87	74	85	101	95	77
	Ausgaben	145	240	146	177	162	290	167	201	171	258	159	207
	Saldo	- 68	- 150	- 69	- 113	- 86	- 188	- 80	- 127	- 86	- 157	- 64	- 130
Sonstige Länder	Einnahmen	296	369	270	211	301	412	295	243	350	439	328	270
	Ausgaben	315	444	272	243	364	534	336	280	423	556	309	292
	Saldo	- 19	- 79	- 2	- 32	- 63	- 122	- 41	- 37	- 73	- 117	+ 19	- 22
darunter:													
Bulgarien	Einnahmen	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0
	Ausgaben	4	7	5	0	6	12	4	3	7	19	5	3
	Saldo	- 4	- 7	- 5	- 0	- 6	- 12	- 3	- 3	- 7	- 19	- 4	- 3
Griechenland	Einnahmen	3	4	3	3	3	4	3	2	3	4	3	2
	Ausgaben	32	42	20	22	36	66	31	33	36	43	18	14
	Saldo	- 29	- 38	- 17	- 19	- 33	- 62	- 28	- 31	- 33	- 39	- 15	- 12
Japan	Einnahmen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Ausgaben	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1
	Saldo	0	0	0	0	0	0	- 1	0	0	0	- 1	0
Jugoslawien	Einnahmen	3	3	1	1	2	4	2	2	3	5	2	2
	Ausgaben	17	39	21	18	29	61	36	25	56	67	43	38
	Saldo	- 14	- 36	- 20	- 17	- 27	- 57	- 34	- 23	- 53	- 62	- 41	- 36
Kanada	Einnahmen	6	8	6	4	6	9	6	4	7	10	8	6
	Ausgaben	7	8	7	5	9	10	8	6	13	16	9	7
	Saldo	- 1	0	- 1	- 1	- 3	- 1	- 2	- 2	- 6	- 6	- 1	- 1
Rumänien	Einnahmen	0	1	0	0	0	1	0	0	1	0	0	1
	Ausgaben	7	10	8	1	6	18	10	1	6	20	9	3
	Saldo	- 7	- 9	- 8	- 1	- 6	- 17	- 10	- 1	- 5	- 20	- 9	- 2
Spanien	Einnahmen	19	23	19	15	23	30	22	16	23	30	20	15
	Ausgaben	102	167	64	50	111	176	78	54	114	166	51	44
	Saldo	- 83	- 144	- 45	- 35	- 88	- 146	- 56	- 38	- 91	- 136	- 31	- 29
Südafrika, Republik	Einnahmen	2	3	1	1	2	3	3	2	2	2	2	2
	Ausgaben	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3
	Saldo	+ 0	+ 2	- 1	- 1	+ 0	+ 1	+ 1	- 0	+ 0	- 0	- 1	- 1
Tschechoslowakei	Einnahmen	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0
	Ausgaben	1	2	1	1	2	2	2	1	8	9	11	4
	Saldo	- 1	- 2	- 1	- 1	- 2	- 2	- 1	- 1	- 8	- 8	- 11	- 4
Türkei	Einnahmen	4	4	5	5	5	5	5	10	6	5	5	10
	Ausgaben	11	17	14	20	13	14	12	17	11	21	8	18
	Saldo	- 7	- 13	- 9	- 15	- 8	- 9	- 7	- 7	- 5	- 16	- 3	- 8
Ungarn	Einnahmen	0	1	0	0	0	1	1	0	1	1	0	0
	Ausgaben	1	3	1	1	1	4	1	1	1	4	2	1
	Saldo	- 1	- 2	- 1	- 1	- 1	- 3	- 0	- 1	- 0	- 3	- 2	- 1
Vereinigte Staaten von Amerika	Einnahmen	229	296	211	163	230	324	230	186	274	352	262	216
	Ausgaben	105	119	98	91	111	130	113	103	120	146	114	108
	Saldo	+ 124	+ 177	+ 113	+ 72	+ 119	+ 194	+ 117	+ 83	+ 154	+ 206	+ 148	+ 108

\*) Monatliche Angaben nach Ländern sind auf Grund der statistischen Erhebungen nicht möglich.

### 5. Übertragungen im Verkehr mit dem Ausland (Unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Zeit	Saldo der Übertragungen	Private Übertragungen <sup>1)</sup>						Öffentliche Übertragungen <sup>2)</sup>									
		Ins-gesamt	Eigene Leistungen (-)				Fremde Leistungen (+)	Ins-gesamt	Eigene Leistungen (-)							Fremde Leistungen (+)	
			Ins-gesamt	Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte <sup>3)</sup>	Sonstige Unterstützungs-zahlungen <sup>4)</sup>	Sonstige eigene Leistungen			Ins-gesamt	Wiedergutmachungsleistungen <sup>5)</sup>	Leistungen an den EWG-Agrar-fonds	Leistungen an den EWG-Entwicklungs-fonds	Sonstige Leistungen an internationale Organisationen <sup>6)</sup>	Ausgaben für Renten und Pensionen <sup>7)</sup>	Sonstige eigene Leistungen <sup>7)</sup>	Ins-gesamt	dar.: Einnahmen aus dem EWG-Agrar-fonds
1959	-3 300	-396	511	121	240	150	115	-2 904	2 992	1 738	-	189	120	188	757	88	-
1960	-3 453	-633	763	282	334	147	130	-2 820	2 997	2 259	-	139	157	197	245	177	-
1961	-4 471	-1 022	1 125	576	401	148	103	-3 449	3 551	2 750	-	165	192	247	197	102	-
1962	-5 224	-1 407	1 515	891	487	137	108	-3 817	3 846	2 740	-	308	226	313	259	29	-
1963	-5 086	-1 727	1 855	1 222	499	134	128	-3 359	3 391	2 530	-	-	290	281	290	32	-
1964	-5 243	-2 120	2 271	1 561	557	153	151	-3 123	3 152	2 104	-	-	321	347	380	29	-
1965	-6 381	-2 880	3 044	2 193	690	161	164	-3 501	3 533	2 223	10	-	369	402	529	32	-
1966	-6 264	-3 330	3 503	2 529	797	177	173	-2 934	2 983	1 653	49	-	429	470	382	49	8
1967	-6 272	-3 018	3 216	2 177	827	212	198	-3 254	3 331	1 635	231	54	527	470	414	77	-
1959 1. Vj.	-794	-96	123	23	52	48	27	-698	722	345	-	84	33	39	221	24	-
2. "	-789	-83	113	26	58	29	30	-706	719	469	-	-	30	69	160	13	-
3. "	-980	-104	133	32	65	36	29	-876	899	488	-	-	35	43	333	23	-
4. "	-737	-113	142	40	65	37	29	-624	652	436	-	105	22	46	43	28	-
1960 1. Vj.	-737	-144	164	53	73	38	20	-593	623	504	-	-	51	43	25	30	-
2. "	-941	-124	173	61	76	36	49	-817	881	653	-	-	31	43	154	64	-
3. "	-822	-177	205	77	92	36	28	-645	687	555	-	-	45	60	27	42	-
4. "	-953	-188	221	91	93	37	33	-765	806	547	-	139	30	51	39	41	-
1961 1. Vj.	-834	-200	225	111	79	35	25	-634	655	531	-	-	43	45	36	21	-
2. "	-1 079	-228	258	132	88	38	30	-851	890	731	-	-	62	57	40	39	-
3. "	-1 238	-301	324	164	122	38	23	-937	963	816	-	-	43	53	51	26	-
4. "	-1 320	-293	318	169	112	37	25	-1 027	1 043	672	-	165	44	92	70	16	-
1962 1. Vj.	-1 276	-297	325	170	117	38	28	-979	984	803	-	-	48	64	69	5	-
2. "	-1 350	-335	365	210	119	36	30	-995	1 005	806	-	-	94	56	49	10	-
3. "	-1 095	-382	408	231	123	34	26	-713	716	549	-	-	44	65	58	3	-
4. "	-1 523	-393	417	260	128	29	24	-1 130	1 141	582	-	308	40	128	83	11	-
1963 1. Vj.	-1 327	-376	410	252	124	34	34	-951	965	717	-	-	120	66	62	14	-
2. "	-1 325	-413	444	290	121	33	31	-912	917	736	-	-	62	64	55	5	-
3. "	-1 326	-482	511	337	139	35	29	-844	848	585	-	-	89	77	97	4	-
4. "	-1 108	-456	490	343	115	32	34	-742	661	492	-	-	19	74	76	9	-
1964 1. Vj.	-1 202	-457	491	322	133	36	34	-655	756	507	-	-	121	73	55	11	-
2. "	-1 517	-492	535	361	138	36	43	-1 025	1 031	703	-	-	122	99	107	6	-
3. "	-1 307	-573	607	422	146	39	34	-734	739	466	-	-	55	80	138	5	-
4. "	-1 217	-598	638	456	140	42	40	-619	626	428	-	-	23	95	80	7	-
1965 1. Vj.	-1 458	-611	648	446	159	43	37	-847	860	515	-	-	188	91	66	13	-
2. "	-1 892	-655	703	511	156	36	48	-1 237	1 241	794	-	-	96	105	246	4	-
3. "	-1 516	-797	833	600	191	42	36	-719	726	441	-	-	57	107	121	7	-
4. "	-1 515	-817	860	636	184	40	43	-698	706	473	10	-	28	99	96	8	-
1966 1. Vj.	-1 686	-754	793	556	195	42	39	-932	959	506	32	-	208	132	81	27	7
2. "	-1 559	-800	838	599	193	46	38	-759	767	434	-	-	114	112	107	8	-
3. "	-1 440	-896	935	678	210	47	39	-544	551	309	0	-	90	79	73	7	1
4. "	-1 579	-880	937	696	199	42	57	-699	706	404	17	-	17	147	121	7	-
1967 1. Vj.	-1 566	-695	739	512	186	41	44	-871	884	451	59	-	206	82	86	13	-
2. "	-1 651	-723	780	513	205	62	57	-928	938	487	-	54	156	153	10	-	
3. "	-1 455	-811	861	577	231	53	50	-644	654	447	-	-	109	79	96	10	1
4. "	-1 600	-789	836	575	205	56	47	-811	855	327	172	-	56	156	144	44	33
1968 1. Vj.	-1 534	-641	695	426	205	64	54	-893	1 241	458	345	61	209	92	76	348	330
1965 Juli	-492	-275	287	188	83	16	12	-217	219	118	-	-	41	44	16	2	-
Aug.	-588	-275	287	210	62	15	12	-313	316	196	-	-	15	31	74	3	-
Sept.	-436	-247	259	202	46	11	12	-189	191	127	-	-	1	32	31	2	-
Okt.	-449	-246	261	186	62	13	15	-203	206	133	10	-	8	34	21	3	-
Nov.	-460	-242	255	184	59	12	13	-218	220	158	-	-	9	34	21	2	-
Dez.	-606	-339	344	266	63	15	15	-277	280	182	-	-	11	31	56	3	-
1966 Jan.	-531	-266	278	195	68	15	12	-265	275	153	32	-	32	24	34	10	7
Febr.	-573	-241	254	179	62	13	13	-332	347	175	-	-	71	78	23	15	-
März	-582	-247	261	182	65	14	14	-335	337	178	-	-	105	30	24	2	-
April	-557	-255	268	195	58	15	13	-302	306	187	-	-	17	48	54	4	-
Mai	-436	-252	266	198	54	14	14	-184	186	130	-	-	2	31	23	2	-
Juni	-566	-293	304	206	81	17	11	-273	275	117	-	-	95	33	30	2	-
Juli	-486	-294	305	218	74	13	11	-192	195	124	-	-	19	33	19	3	1
Aug.	-521	-318	334	239	76	19	16	-203	204	101	-	-	51	18	34	1	-
Sept.	-433	-284	296	221	60	15	12	-149	152	84	0	-	20	28	20	3	-
Okt.	-488	-267	281	205	62	14	14	-221	224	119	-	-	9	55	41	3	-
Nov.	-483	-274	292	209	70	13	18	-209	210	147	-	-	1	31	31	1	-
Dez.	-608	-339	364	282	67	15	25	-269	272	138	17	-	7	61	49	3	-
1967 Jan.	-544	-257	271	184	72	15	14	-287	289	132	-	-	106	31	20	2	-
Febr.	-536	-215	231	164	53	14	16	-321	323	161	59	-	46	23	34	2	-
März	-486	-223	237	164	61	12	14	-263	272	158	-	-	54	28	32	9	-
April	-546	-251	271	174	64	33	20	-295	297	156	-	-	53	54	34	2	-
Mai	-496	-240	254	172	69	13	14	-256	261	191	-	-	21	28	21	5	-
Juni	-609	-232	255	167	72	16	23	-377	380	140	-	54	82	71	33	3	-
Juli	-470	-274	294	181	92	21	20	-196	199	130	-	-	19	29	21	3	0
Aug.	-483	-287	301	212	73	16	14	-196	199	119	-	-	31	23	26	3	1
Sept.	-502	-250	266	184	66	16	16	-252	256	121	-	-	59	27	49	4	-
Okt.	-483	-240	251	170	64	17	11	-243	246	123	-	-	15	66	42	3	0
Nov.	-454	-222	241	155	65	21	19	-332	336	108	-	-	21	40	67	4	-
Dez.	-663	-327	344	250	76	18	17	-336	373	96	172	-	20	50	35	37	33
1968 Jan.	-555	-217	232	142	72	18	15	-338	672	145	345	61	78	23	20	334	329
Febr.	-447	-196	214	137	62	15	18	-251	255	152	-	-	38	37	26	2	-
März	-532	-228	249	147	71	31	21	-304	316	161	-	-	93	32	30	12	1
April <sup>p)</sup>	-445	-218	235	150	65	20	17	-227	232	129	-	-	40	35	28	5	-

<sup>1)</sup> Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die an der jeweiligen Transaktion beteiligte inländische Stelle angehört. —  
<sup>2)</sup> Die Angaben beruhen auf Schätzungen. — <sup>3)</sup> Einschl. Zahlungen infolge von Ein- und Auswanderung, Erbschaft und dergleichen. — <sup>4)</sup> Individuelle Wiedergutmachungsleistungen, Zahlungen nach dem 1965 ausgetauften Wiedergutmachungsabkommen mit Israel und nach den Globalabkommen über Wiedergutmachung mit europäischen Ländern und internationalen Organisationen. — <sup>5)</sup> Hauptsächlich Beiträge zu den Haushalten der übrigen EWG-Organisationen und der NATO. — <sup>6)</sup> Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. — <sup>7)</sup> Einschl. besonderer Zahlungen des Bundes an das Saarland vor der wirtschaftlichen Eingliederung (1959: 70 Mio DM), Frankreich (1959: 319 Mio DM) und Großbritannien (1959: 282 Mio DM; 1960: 141 Mio DM). — <sup>p)</sup> Vorläufig.



## 7. Private Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland

Mio DM

Zeit	Transaktionen in ausländischen Wertpapieren <sup>1)</sup>						Transaktionen in inländischen Wertpapieren <sup>1)</sup>						Saldo der privaten Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland				
	Käufe durch Inländer		Verkäufe durch Inländer		Nettokäufe (-) bzw. -verkäufe (+)		Käufe durch Ausländer		Verkäufe durch Ausländer		Nettokäufe (+) bzw. -verkäufe (-)						
	Insgesamt	darunter: Festverzinsliche Wertpapiere	Insgesamt	darunter: Festverzinsliche Wertpapiere	Insgesamt	Dividendenpapiere	Festverzinsliche Wertpapiere	Insgesamt	darunter: Festverzinsliche Wertpapiere	Insgesamt	darunter: Festverzinsliche Wertpapiere	Insgesamt	Dividendenpapiere	Festverzinsliche Wertpapiere			
1959	2 033	623	570	171	-1 463	-1 011	- 452	2 528	626	2 059	766	+ 469	+ 609	- 140	- 994	- 402	- 592
1960	1 724	174	1 009	198	- 715	- 739	+ 24	4 350	1 860	2 277	487	+2 073	+ 700	+1 373	+1 358	- 39	+1 397
1961	1 211	138	1 006	139	- 205	- 206	+ 1	4 508	1 711	2 762	1 408	+1 746	+1 443	+ 303	+1 541	+1 237	+ 304
1962	1 599	258	866	164	- 733	- 639	- 94	3 496	1 594	1 974	872	+1 522	+ 800	+ 722	+ 789	+ 161	+ 628
1963	1 213	459	726	238	- 487	- 266	- 221	4 781	2 967	1 880	976	+2 901	+ 910	+1 991	+2 414	+ 644	+1 770
1964	2 620	1 802	1 785	1 313	- 835	- 346	- 489	3 988	1 939	3 420	1 934	+ 568	+ 563	+ 5	- 267	+ 217	- 484
1965	3 429	2 189	2 382	1 798	-1 047	- 656	- 391	3 158	1 406	2 356	1 303	+ 802	+ 699	+ 103	- 245	+ 43	- 288
1966	4 033	2 538	2 614	2 016	-1 419	- 897	- 522	2 871	855	2 120	983	+ 751	+ 879	- 128	- 668	- 18	- 650
1967	5 554	3 142	3 601	2 660	-1 953	-1 471	- 482	2 430	729	2 621	1 564	- 191	+ 644	- 835	-2 144	- 827	-1 317
1959 1. Vj.	449	160	89	52	- 360	- 252	- 108	404	113	443	234	- 39	+ 82	- 121	- 399	- 170	- 229
2. "	616	319	135	68	- 481	- 230	- 251	644	185	522	221	+ 122	+ 158	- 36	- 359	- 72	- 287
3. "	599	72	135	21	- 464	- 413	- 51	830	138	632	199	+ 198	+ 259	- 61	- 266	- 154	- 112
4. "	369	72	211	30	- 158	- 116	- 42	650	190	462	112	+ 188	+ 110	+ 78	+ 30	- 6	+ 36
1960 1. Vj.	562	73	202	61	- 360	- 348	- 12	535	229	498	118	+ 37	- 74	+ 111	- 323	- 422	+ 99
2. "	340	38	301	61	- 39	- 62	+ 23	760	188	536	104	+ 224	+ 140	+ 84	+ 185	+ 78	+ 107
3. "	507	28	278	38	- 229	- 239	+ 10	1 426	551	663	106	+ 763	+ 318	+ 445	+ 534	+ 79	+ 455
4. "	315	35	228	38	- 87	- 90	+ 3	1 629	892	580	159	+1 049	+ 316	+ 733	+ 962	+ 226	+ 736
1961 1. Vj.	324	29	321	68	- 3	- 42	+ 39	1 232	670	466	238	+ 766	+ 334	+ 432	+ 763	+ 292	+ 471
2. "	323	33	213	25	- 110	- 102	- 8	1 368	506	788	331	+ 580	+ 405	+ 175	+ 470	+ 303	+ 167
3. "	248	53	191	26	- 57	- 30	- 27	1 020	302	858	515	+ 162	+ 375	- 213	+ 105	+ 345	- 240
4. "	316	23	281	20	- 35	- 32	- 3	888	233	650	324	+ 238	+ 329	- 91	+ 203	+ 297	- 94
1962 1. Vj.	576	143	236	32	- 340	- 229	- 111	1 014	389	490	243	+ 524	+ 378	+ 146	+ 184	+ 149	+ 35
2. "	312	53	280	57	- 32	- 36	+ 4	742	333	678	206	+ 64	- 63	+ 127	+ 32	- 99	+ 131
3. "	207	34	182	42	- 25	- 33	+ 8	738	425	380	205	+ 358	+ 138	+ 220	+ 333	+ 105	+ 228
4. "	504	28	168	33	- 336	- 341	+ 5	1 002	447	426	218	+ 576	+ 347	+ 229	+ 240	+ 6	+ 234
1963 1. Vj.	310	150	149	46	- 161	- 57	- 104	1 046	724	343	223	+ 703	+ 202	+ 501	+ 542	+ 145	+ 397
2. "	247	76	203	58	- 44	- 26	- 18	1 304	689	571	302	+ 733	+ 346	+ 387	+ 689	+ 320	+ 369
3. "	333	99	218	90	- 115	- 106	- 9	1 278	752	469	216	+ 809	+ 273	+ 536	+ 694	+ 167	+ 527
4. "	323	134	156	44	- 167	- 77	- 90	1 153	802	497	235	+ 656	+ 89	+ 567	+ 489	+ 12	+ 477
1964 1. Vj.	551	319	252	130	- 299	- 110	- 189	1 477	821	821	378	+ 656	+ 213	+ 443	+ 357	+ 103	+ 254
2. "	954	776	638	519	- 316	- 59	- 257	733	390	1 962	909	- 629	- 110	- 519	- 945	- 169	- 776
3. "	605	420	487	384	- 118	- 82	- 36	1 012	396	688	331	+ 324	+ 259	+ 65	+ 206	+ 177	+ 29
4. "	510	287	408	280	- 102	- 95	- 7	766	332	549	316	+ 217	+ 201	+ 16	+ 115	+ 106	+ 9
1965 1. Vj.	1 289	871	665	533	- 624	- 286	- 338	884	470	774	483	+ 110	+ 123	- 13	- 514	- 163	- 351
2. "	613	319	500	331	- 113	- 125	+ 12	904	439	721	394	+ 183	+ 138	+ 45	+ 70	+ 13	+ 57
3. "	475	265	420	290	- 55	- 80	+ 25	585	283	418	194	+ 167	+ 78	+ 89	+ 112	- 2	+ 114
4. "	1 052	734	797	644	- 255	- 165	- 90	785	214	443	232	+ 342	+ 360	- 18	+ 87	+ 195	- 108
1966 1. Vj.	1 115	648	673	516	- 442	- 310	- 132	715	300	591	287	+ 124	+ 111	+ 13	- 318	- 199	- 119
2. "	1 320	987	651	496	- 669	- 178	- 491	1 315	201	609	230	+ 706	+ 735	- 29	+ 37	+ 557	- 520
3. "	676	355	555	422	- 121	- 188	+ 67	462	225	510	244	- 48	- 29	- 19	- 169	- 217	+ 48
4. "	922	548	735	582	- 187	- 221	+ 34	379	129	410	222	- 31	+ 62	- 93	- 218	- 159	- 59
1967 1. Vj.	1 356	1 019	990	848	- 366	- 195	- 171	645	311	629	370	+ 16	+ 75	- 59	- 350	- 120	- 230
2. "	1 101	677	818	641	- 283	- 247	- 36	405	101	486	322	- 81	+ 140	- 221	- 364	- 107	- 257
3. "	1 604	601	809	547	- 795	- 741	- 54	808	199	708	413	+ 100	+ 314	- 214	- 695	- 427	- 268
4. "	1 493	845	984	624	- 509	- 288	- 221	572	118	798	459	- 226	+ 115	- 341	- 735	- 173	- 562
1968 1. Vj.	2 163	1 202	1 203	836	- 960	- 594	- 366	868	352	872	351	- 4	- 5	+ 1	- 964	- 599	- 365
1966 Jan.	329	194	198	147	- 131	- 84	- 47	272	130	209	76	+ 63	+ 9	+ 54	- 68	- 75	+ 7
Febr.	319	105	163	115	- 156	- 166	+ 10	190	38	204	130	- 14	+ 78	- 92	- 170	- 88	- 82
März	467	349	312	254	- 155	- 60	- 95	253	132	178	81	+ 75	+ 24	+ 51	- 80	- 36	- 44
April	189	99	179	122	- 10	- 33	+ 23	256	88	216	101	+ 40	+ 53	- 13	+ 30	+ 20	+ 10
Mai	203	81	140	88	- 63	- 70	+ 7	144	21	158	51	- 14	+ 16	- 30	- 77	- 54	- 23
Juni <sup>a)</sup>	928	807	332	286	- 596	- 75	- 521	915	92	235	78	+ 680	+ 666	+ 14	+ 84	+ 591	- 507
Juli	343	217	292	248	- 51	- 82	+ 31	238	124	234	113	+ 4	- 7	+ 11	- 47	- 89	+ 42
Aug.	163	79	154	108	- 9	- 38	+ 29	119	63	150	62	- 31	- 32	+ 1	- 40	- 70	+ 30
Sept.	170	59	109	66	- 61	- 68	+ 7	105	38	126	69	- 21	+ 10	- 31	- 82	- 58	- 24
Okt.	261	196	234	193	- 27	- 24	- 3	98	32	128	56	- 30	- 6	- 24	- 57	- 30	- 27
Nov. <sup>b)</sup>	414	252	274	230	- 140	- 118	- 22	121	36	151	96	- 30	+ 30	- 60	- 170	- 88	- 82
Dez. <sup>c)</sup>	247	100	227	159	- 20	- 79	+ 59	160	61	131	70	+ 29	+ 38	- 9	+ 9	- 41	+ 50
1967 Jan. <sup>d)</sup>	340	241	242	194	- 98	- 51	- 47	267	127	177	97	+ 90	+ 60	+ 30	- 8	+ 9	- 17
Febr.	478	351	354	309	- 124	- 82	- 42	256	122	216	92	+ 40	+ 10	+ 30	- 84	- 72	- 12
März	538	427	394	345	- 144	- 62	- 82	122	62	236	181	- 114	+ 5	- 119	- 258	- 57	- 201
April	373	234	285	234	- 88	- 88	+ 0	177	56	150	92	+ 27	+ 63	- 36	- 61	- 25	- 36
Mai	388	241	269	203	- 119	- 81	- 38	134	21	162	109	- 28	+ 60	- 88	- 147	- 21	- 126
Juni	340	204	264	204	- 76	- 78	+ 2	94	24	174	121	- 80	+ 17	- 97	- 156	- 61	- 95
Juli	433	204	263	171	- 170	- 137	- 33	113	62	176	122	- 63	- 3	- 60	- 233	- 140	- 93
Aug.	611	159	242	171	- 369	- 381	+ 12	283	82	301	179	- 18	+ 79	- 97	- 387	- 302	- 85
Sept.	560	238	304	205	- 256	- 223	- 33	412	55	231	112	+ 181	+ 238	- 57	- 75	+ 15	- 90
Okt.	582	365	398	281	- 184	- 100	- 84	200	54	299	202	- 99	+ 49	- 148	- 283	- 51	- 232
Nov.	460	260	324	192	- 136	- 68	- 68	176	28	302	162	- 126	+ 8	- 134	- 262	- 60	- 202
Dez.	451	220	262	151	- 189	- 120	- 69	196	36	197	95	- 1	+ 58	- 59	- 190	- 62	- 128
1968 Jan.	632	204	365	253	- 267	- 316	+ 49	238	112	340	127	- 102	- 87	- 15	- 369	- 403	+ 34
Febr.	709	480	453	329	- 256	- 105	- 151	394	113	318	129	+ 76	+ 92	- 16	- 180	- 13	- 167
März	822	518	385	254	- 437	- 173	- 264	236	127	214	95	+ 22	- 10	+ 32	- 415	- 183	- 232
April <sup>e)</sup>	816	543	550	408	- 266	- 131	- 135	256	67	305	120	- 49	+ 3	- 52	- 315	- 128	- 187

<sup>1)</sup> Dividendenpapiere einschl. Investmentzertifikate. — <sup>2)</sup> Einschl. deutscher Auslandsbonds. — <sup>3)</sup> Diese Angaben schließen ein den Umtausch von Aktien der Deutschen Erdöl AG in DM-Wandelschuldverschreibungen der Deutschen Texaco, Ltd. (1966: Juni 718 Mio DM; 1967: Januar 46 Mio DM) sowie den Umtausch von Aktien der Standard Elektrik Lorenz AG in DM-Wandelschuldverschreibungen der International Standard Electric Corp. (1966: November 17 Mio DM, Dezember 13 Mio DM; 1967: Januar 13 Mio DM). Die Übernahme der Wandelschuldverschreibungen ist beim Erwerb ausländischer festverzinslicher Wertpapiere durch Inländer, die Abgabe der Aktien beim Erwerb inländischer Dividendenpapiere durch Ausländer berücksichtigt. — <sup>4)</sup> Vorläufig.

8. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland<sup>\*)</sup>)

(ohne Kreditinstitute)

„Kurzfristige Finanzkredite“<sup>1)</sup>)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen				Kurzfristige Kredite an ausländische Nichtbanken <sup>2)</sup>	Verbindlichkeiten		
		Insgesamt	Guthaben bei ausländischen Banken				Insgesamt	ausländischen Banken	ausländischen Nichtbanken <sup>3)</sup>
			Insgesamt	Täglich fällige Gelder	Termingelder				
1962	- 1 713	520	273	173	100	247	2 233	1 361	872
1963	- 1 746	526	267	163	104	159	2 272	1 143	1 129
1964	- 1 930	826	430	274	156	396	2 756	1 253	1 503
1965	- 2 733	1 120	457	236	221	663	3 853	2 642	1 211
1966	- 4 595	956	479	153	226	477	5 551	3 644	1 907
1967	- 3 039	1 488	768	298	470	720	4 527	2 228	2 299
1965 März	- 2 162	810	391	204	187	419	2 972	1 910	1 062
1965 Juni	- 2 198	890	465	162	303	425	3 088	2 001	1 087
1965 Sept.	- 2 576	927	490	174	256	497	3 503	2 426	1 077
1965 Dez.	- 2 733	1 120	457	236	221	663	3 853	2 642	1 211
1966 März	- 3 251	1 117	532	248	284	585	4 368	3 204	1 164
1966 Juni	- 3 690	1 161	591	240	351	570	4 851	3 359	1 492
1966 Sept.	- 4 534	1 098	596	216	380	502	5 632	3 848	1 784
1966 Dez.	- 4 595	956	479	253	226	477	5 551	3 644	1 907
1967 Jan.	- 4 949	1 178	586	258	328	592	6 127	3 807	2 320
1967 Febr.	- 5 068	1 237	620	244	376	617	6 305	4 036	2 269
1967 März	- 5 185	1 365	730	323	407	635	6 550	4 032	2 518
1967 April	- 5 137	1 349	693	233	460	656	6 486	3 872	2 614
1967 Mai	- 5 069	1 296	655	252	403	641	6 365	3 763	2 602
1967 Juni	- 4 907	1 350	703	324	421	641	6 257	3 420	2 837
1967 Juli	- 4 992	1 363	724	324	400	639	6 355	3 408	2 947
1967 Aug.	- 4 887	1 271	700	265	435	571	6 158	3 153	3 005
1967 Sept.	- 4 458	1 248	750	258	492	598	5 806	2 887	2 919
1967 Okt.	- 4 479	1 376	770	252	518	606	5 855	2 935	2 920
1967 Nov.	- 4 185	1 383	776	270	506	607	5 568	2 913	2 655
1967 Dez.	- 3 039	1 488	768	298	470	720	4 527	2 228	2 299
1968 Jan.	- 3 144	1 543	834	271	562	709	4 687	2 344	2 343
1968 Febr.	- 3 131	1 576	825	310	515	751	4 707	2 417	2 290
1968 März	- 3 061	1 579	899	322	577	680	4 640	2 445	2 195
1968 April <sup>4)</sup>	- 3 129	1 407	749	246	503	658	4 536	2 359	2 177

\*) Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs bewertet. — <sup>1)</sup> Einschl. Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher herangezogenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristigen Kredite zurückgehen (1964: 234 Mio DM, 1965: 847 Mio DM, 1966: 243 Mio DM, 1967: 504 Mio DM, Januar bis April 1968: 72 Mio DM) Statistische Zu- und Abgänge aus Änderungen des Kreises der berichtenden Unternehmen sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle „Kapitalverkehr mit dem Ausland“ (Tab. VII, 6) unter Teil B, 2 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. — <sup>2)</sup> Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleiteter bzw. empfangener Vorauszahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. — <sup>3)</sup> Einschl. „Intercompany Accounts“. — <sup>4)</sup> Vorläufig.

9. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland<sup>\*)</sup>1) 2)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen					Verbindlichkeiten						Nachrichtlich: Swap-Engagement der Deutschen Bundesbank in US-\$ mit deutschen Kreditinstituten <sup>7)</sup>	
		Insgesamt	Guthaben bei ausländischen Banken		Geldmarktpapiere	Kurzfristige Kredite	Einlagen von Ausländern nach Einlegergruppen					Kurzfristige Kredite		
			Täglich fällige Gelder	Termingelder			Insgesamt	Banken <sup>1)</sup>		Nichtbanken				
								Insgesamt	Insgesamt	darunter: Internationale Organisationen <sup>2)</sup>	Wirtschaftsunternehmen und Private			Öffentliche Stellen <sup>3)</sup>
1955	-1 397	524	312	7	1	204	1 921	1 473	730	—	622	121	448	—
1956	-2 309	715	362	13	4	336	3 024	2 114	1 197	—	733	184	910	—
1957	-2 285	1 320	307	20	448	545	3 605	2 650	1 580	—	914	156	955	—
1958	-1 551	1 919	431	128	481	879	3 470	2 893	1 702	77	1 075	116	577	325
1959	- 272	3 471	754	543	1 246	928	3 743	3 410	1 924	140	1 093	175	333	746
1960	-2 526	2 368	526	410	379	1 053	4 894	3 641	1 796	99	1 348	308	189	1 253
1961	-2 262	3 926	651	906	1 221	1 148	6 188	3 985	2 044	141	1 419	311	211	2 203
1962	-2 121	4 095	1 022	780	724	1 569	6 216	3 932	1 723	111	1 743	280	196	2 284
1963	-2 808	4 208	1 116	855	842	1 395	7 016	4 792	1 323	149	2 041	287	141	2 244
1964	-2 859	4 917	1 206	980	1 101	1 630	7 776	5 159	1 630	189	2 063	302	164	2 617
1965	-2 709	5 236	1 550	1 198	886	1 602	7 945	5 606	2 753	205	2 434	235	184	2 339
1966	-2 321	5 215	1 666	1 565	286	1 698	7 536	5 574	2 688	133	2 506	241	139	1 962
1967	+ 897	9 620	1 676	4 518	1 289	2 137	8 723	6 789	3 600	231	2 715	344	130	1 934
1965 März	- 790	5 741	1 151	1 043	1 803	1 744	6 531	4 866	2 494	324	1 989	216	167	1 665
1965 Juni	- 794	5 780	1 465	1 062	1 354	1 899	6 574	4 861	2 429	91	2 074	230	128	1 713
1965 Sept.	- 1 833	5 018	1 528	1 168	736	1 586	6 851	4 896	2 518	206	2 032	209	137	1 955
1965 Dez.	- 2 709	5 236	1 550	1 198	886	1 602	7 945	5 606	2 753	205	2 434	235	184	2 339
1966 März	- 1 319	5 540	1 710	1 507	507	1 871	6 859	4 998	2 521	210	2 145	208	124	1 861
1966 Juni	- 1 323	5 632	1 759	1 655	453	1 765	6 957	5 048	2 522	227	2 155	217	154	1 909
1966 Sept.	- 855	6 188	1 707	2 199	537	1 745	7 043	4 996	2 477	201	2 150	243	126	2 047
1966 Dez.	- 2 321	5 215	1 666	1 565	286	1 698	7 536	5 574	2 688	133	2 506	241	139	1 962
1967 März	+ 956	7 363	1 829	3 375	288	1 871	6 407	4 792	2 245	166	2 203	211	133	1 615
1967 Juni	+ 1 937	8 729	2 049	4 206	593	1 881	6 792	5 253	2 544	189	2 296	282	131	1 539
1967 Sept.	+ 2 120	9 311	2 148	4 763	564	1 836	7 191	5 599	2 819	215	2 339	296	145	1 592
1967 Okt.	+ 2 404	9 881	1 921	4 940	1 090	1 930	7 477	5 773	2 978	206	2 348	298	149	1 704
1967 Nov.	+ 2 747	10 436	1 823	5 506	1 219	1 888	7 689	5 907	3 112	235	2 344	318	133	1 782
1967 Dez.	+ 897	9 620	1 676	4 518	1 289	2 137	8 723	6 789	3 600	231	2 715	344	130	1 934
1968 Jan. <sup>5)</sup>	+ 3 944	11 860	2 219	6 044	1 382	2 215	7 916	6 090	3 046	186	2 599	327	118	1 826
1968 Febr. <sup>6)</sup>	+ 3 540	11 814	2 452	5 505	1 535	2 322	8 274	6 451	3 326	252	2 555	318	232	1 843
1968 März <sup>6)</sup>	+ 2 743	11 360	2 066	5 865	945	2 474	8 617	6 705	3 461	301	2 742	295	207	1 912
1968 April <sup>6)</sup>	+ 2 967	11 561	2 225	5 505	1 287	2 544	8 594	6 746	3 482	268	2 728	352	184	2 314

<sup>1)</sup> Angaben für die Zeit nach der wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes (6. 7. 1959) einschl. der Forderungen und Verbindlichkeiten der saarländischen Kreditinstitute gegenüber dem Ausland. — <sup>2)</sup> Die hier ausgewiesenen Zahlen aus dem Auslandsstatus der Kreditinstitute weichen von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwesterfilialen — anders als im Auslandsstatus — nur saldiert ausgewiesen werden. — <sup>3)</sup> Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs bewertet. — <sup>4)</sup> Einschl. ausländischer Zentralbanken. — <sup>5)</sup> Weltbank, Europäische Investitionsbank und Bank für Internationalen Zahlungsausgleich. — <sup>6)</sup> Vgl. Anm. <sup>2)</sup>. — <sup>7)</sup> Über die Swapsätze und über weitere Einzelheiten im Zusammenhang mit den Swap-Geschäften der Deutschen Bundesbank unterrichtet die Tabelle IV, 2 b. — <sup>8)</sup> Einschl. der in der Zeit vom 24. August bis 11. November 1960 zur Erleichterung der Einfuhr- und Transithandelsfinanzierung vorgenommenen Swapabschlüsse. — <sup>9)</sup> Die Angaben für die Zeit von Januar bis März 1968 enthalten im einzelnen nicht bekannte statistisch bedingte Zunahmen und Abnahmen in der Größenordnung von 200 bis 400 Mio DM. Die Tendenz der Gesamtentwicklung wird dadurch nicht beeinflusst.

### VIII. Allgemeine Konjunkturlage 1. Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts\*)

in jeweiligen Preisen  
Bis 1959 Bundesgebiet ohne Berlin

Position	1950	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966 P)	1967 P)
<b>I. Entstehung des Bruttosozialprodukts</b>											
	Mrd DM										
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	10.2	16.5	16.9	17.7	17.9	18.0	19.3	20.5	20.1	20.3	20.5
Warenproduzierendes Gewerbe <sup>1)</sup>	48.5	120.4	131.7	158.1	174.7	189.9	199.0	218.9	238.9	248.3	240.7
Handel und Verkehr <sup>2)</sup>	19.4	46.2	50.3	58.5	63.4	69.7	73.9	80.6	88.4	93.9	94.8
Dienstleistungsbereiche <sup>3)</sup>	19.7	48.1	51.9	62.4	70.6	77.3	85.8	94.6	106.5	119.0	128.5
<b>Brutto-Inlandsprodukt</b>	<b>97.8</b>	<b>231.2</b>	<b>250.8</b>	<b>296.6</b>	<b>326.6</b>	<b>354.9</b>	<b>378.0</b>	<b>414.6</b>	<b>453.8</b>	<b>481.5</b>	<b>484.4</b>
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0.1	+ 0.3	+ 0.2	+ 0.2	- 0.4	- 0.4	- 0.4	- 0.8	- 1.1	- 0.8	- 0.8
<b>Bruttosozialprodukt</b>	<b>97.9</b>	<b>231.5</b>	<b>250.9</b>	<b>296.8</b>	<b>326.2</b>	<b>354.5</b>	<b>377.6</b>	<b>413.8</b>	<b>452.7</b>	<b>480.7</b>	<b>483.6</b>
<b>vH des Brutto-Inlandsprodukts</b>											
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	10.4	7.1	6.7	6.0	5.5	5.1	5.1	5.0	4.4	4.2	4.2
Warenproduzierendes Gewerbe <sup>1)</sup>	49.6	52.1	52.5	53.3	53.5	52.7	52.7	52.8	52.6	51.6	49.7
Handel und Verkehr <sup>2)</sup>	19.9	20.0	20.1	19.7	19.4	19.6	19.6	19.4	19.5	19.5	19.6
Dienstleistungsbereiche <sup>3)</sup>	20.2	20.8	20.7	21.0	21.6	21.8	22.7	22.8	23.5	24.7	26.5
<b>Brutto-Inlandsprodukt</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>
<b>II. Verwendung des Bruttosozialprodukts</b>											
	Mrd DM										
Privater Verbrauch	63.4	137.7	146.5	170.0	186.8	204.0	215.9	232.9	255.7	274.9	281.4
Staatsverbrauch											
Ziviler Aufwand	9.6	24.6	25.8	31.0	34.6	38.2	41.9	45.8	51.7	57.6	61.7
Verteidigungsaufwand <sup>4)</sup>	4.4	6.0	7.8	9.4	11.5	14.9	17.3	16.0	18.0	17.9	18.6
<b>Staatsverbrauch insgesamt</b>	<b>14.0</b>	<b>30.6</b>	<b>33.5</b>	<b>40.4</b>	<b>46.1</b>	<b>53.1</b>	<b>59.2</b>	<b>61.7</b>	<b>69.7</b>	<b>75.4</b>	<b>80.3</b>
<b>Brutto-Investitionen</b>											
Anbauten	9.3	25.6	28.5	35.6	40.7	44.7	46.0	51.6	58.2	57.6	52.2
Anlagen insgesamt	8.9	24.8	29.5	35.0	40.1	45.5	49.4	57.6	60.7	64.3	57.7
Vorratsveränderungen	+ 3.7	+ 3.7	+ 4.2	+ 8.6	+ 5.9	+ 3.5	+ 2.1	+ 4.7	+ 9.0	+ 2.0	- 4.0
<b>Brutto-Investitionen insgesamt</b>	<b>21.8</b>	<b>54.1</b>	<b>62.2</b>	<b>79.2</b>	<b>86.6</b>	<b>93.7</b>	<b>97.4</b>	<b>113.9</b>	<b>127.9</b>	<b>123.9</b>	<b>105.9</b>
Außenbeitrag <sup>5)</sup>	- 1.3	+ 9.1	+ 8.7	+ 7.2	+ 6.8	+ 3.7	+ 5.0	+ 5.3	- 0.6	+ 6.5	+ 16.0
<b>Bruttosozialprodukt</b>	<b>97.9</b>	<b>231.5</b>	<b>250.9</b>	<b>296.8</b>	<b>326.2</b>	<b>354.5</b>	<b>377.6</b>	<b>413.8</b>	<b>452.7</b>	<b>480.7</b>	<b>483.6</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — <sup>1)</sup> Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe. — <sup>2)</sup> Einschl. Nachrichtenübermittlung. — <sup>3)</sup> Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat und sonstige Dienstleistungen. — <sup>4)</sup> Bis 5. 5. 1955 Besatzungskosten. — <sup>5)</sup> Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland, mit dem Währungsgebiet der DM-Ost und — bis 1959 — mit Berlin (West). — P) Vorläufig.

### 2. Auftragseingang bei der Industrie\*)

Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland; Indexziffern der Werte (in vH des Umsatzes von 1954, kalendermonatlich)

Zeit	Gesamte Industrie			Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien					
	Auftrags-eingang gesamt	dar-unter aus dem Inland	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftrags-eingang gesamt	dar-unter aus dem Inland	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftrags-eingang gesamt	dar-unter aus dem Inland	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	darunter Maschinenbau			Auftrags-eingang gesamt	dar-unter aus dem Inland	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	darunter Textilindustrie		
										Auftrags-eingang gesamt	dar-unter aus dem Inland	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz				Auftrags-eingang gesamt	dar-unter aus dem Inland	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz
1958	142	136	97	137	131	96	163	158	99	154	155	95	119	119	94	102	102	90
1959	175	167	109	168	160	107	203	194	111	196	191	113	147	146	109	139	139	116
1960	201	191	108	185	179	103	255	246	119	264	261	129	148	148	98	129	129	97
1961	201	193	101	179	173	97	254	248	105	255	251	106	160	159	99	136	136	99
1962	207	200	98	188	182	100	253	248	97	234	229	90	170	170	99	143	143	100
1963	216	203	100	193	182	101	269	255	99	253	241	97	176	174	99	150	148	102
1964	247	233	103	223	213	102	310	293	103	304	293	106	196	194	101	163	161	102
1965	263	248	101	230	216	99	336	321	103	328	314	104	210	208	100	166	164	99
1966	263	239	97	236	217	99	332	301	97	318	277	96	206	202	95	160	155	95
1967	261	231	100	239	211	100	326	286	100	324	270	99	202	195	99	159	152	103
1965 Okt.	283	270	100	234	222	95	345	332	100	315	299	100	269	267	109	193	188	100
1965 Nov.	278	262	100	227	211	98	355	341	101	324	310	99	245	243	102	194	192	101
1965 Dez.	266	242	95	225	208	102	361	331	93	361	327	92	193	189	93	164	158	96
1966 Jan.	245	223	100	218	197	105	317	295	103	305	279	106	182	179	86	152	148	87
1966 Febr.	252	232	101	223	207	104	329	307	106	310	287	104	190	184	89	161	155	92
1966 März	306	284	103	259	240	100	383	356	102	368	338	102	269	265	109	212	208	113
1966 April	274	254	103	237	216	99	337	315	102	322	291	102	241	239	112	183	181	113
1966 Mai	273	252	101	240	226	98	343	312	100	313	271	93	224	221	110	171	167	109
1966 Juni	267	243	97	251	234	101	340	308	94	325	277	91	188	184	97	147	143	92
1966 Juli	250	231	96	245	232	99	318	296	100	319	273	97	163	160	82	126	123	80
1966 Aug.	241	220	94	234	218	96	301	272	99	293	262	98	168	165	82	117	113	79
1966 Sept.	272	251	93	236	222	93	342	309	92	308	262	92	230	226	93	170	166	91
1966 Okt.	272	247	97	234	214	95	336	298	97	331	277	101	240	235	98	180	173	97
1966 Nov.	260	231	95	233	207	99	322	281	91	304	250	92	215	208	95	165	157	93
1966 Dez.	240	204	90	222	190	104	312	263	83	317	250	79	164	158	88	134	127	90
1967 Jan.	227	197	95	216	187	101	279	240	97	277	224	98	170	164	82	140	132	86
1967 Febr.	230	198	99	218	187	104	284	240	101	278	227	96	173	167	87	142	136	95
1967 März	265	233	102	251	218	107	319	278	100	315	259	98	209	202	97	164	155	103
1967 April	249	222	99	222	199	93	302	263	99	291	228	94	216	210	110	161	154	109
1967 Mai	254	225	104	236	211	101	309	284	99	338	253	96	192	185	104	149	143	99
1967 Juni	269	233	102	259	227	103	337	268	102	304	247	100	204	197	116	151	143	112
1967 Juli	243	218	98	240	222	98	307	269	104	321	260	104	159	155	87	120	115	83
1967 Aug.	241	216	99	236	216	98	298	264	106	312	254	112	168	164	87	137	133	100
1967 Sept.	275	248	99	248	224	98	339	302	100	324	282	103	226	221	100	182	176	108
1967 Okt.	306	281	105	254	229	99	388	363	108	400	389	116	267	259	111	207	197	112
1967 Nov.	293	262	104	251	220	101	372	336	105	361	318	108	244	237	109	195	188	110
1967 Dez.	276	236	94	232	198	100	382	328	88	367	299	78	192	185	100	164	158	111
1968 Jan. P)	261	223	112	243	210	110	335	281	126	341	293	136	183	177	89	158	151	92
1968 Febr. P)	268	233	111	247	215	110	345	302	121	326	256	125	189	181	94	163	155	100
1968 März P)	288	256	107	250	225	102	372	325	112	360	291	118	226	220	103	181	175	106
1968 April P)	294	263	112	257	234	105	361	314	113	350	288	116	256	247	120	193	186	118

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \*) Ohne Bergbau, Nahrungs- und Genußmittelindustrien, Bauhauptgewerbe und Energieversorgung. — P) Vorläufig.

a) Index der industriellen Nettoproduktion

b) Arbeitsmarkt

1962 = 100 (von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt)

Zeit	Gesamte Industrie einschl. Bauhauptgewerbe und Energie	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			Investitionsgüterindustrien			Verbrauchsgüterindustrien ohne Nahrungs- und Genußmittel		Bauhauptgewerbe	Beschäftigte			Arbeitslose		Offene Stellen
		Gesamt	darunter:		Gesamt	darunter:		Gesamt	dar.: Textilindustrie		In der Industrie	Im Bauhauptgewerbe	Ausländer in allen Wirtschaftszweigen	Insgesamt	Arbeitslosenquote <sup>1)</sup>	
			Chemische Industrie	Eisen-schaffende Industrie		Ma-schinenbau	Straßen-fahrzeugbau									
1963 MD/D	103	104	110	96	103	98	112	103	102	104	8 268	1 606	773	186	0,8	555
1964	112	118	123	113	110	104	119	112	109	105	8 295	1 643	903	169	0,8	609
1965	118	125	135	113	118	110	123	124	116	109	8 457	1 643	1 119	147	0,7	649
1966	120	129	149	108	117	110	127	123	118	109	8 397	1 623	1 244	161	0,7	540
1967	117	133	162	112	109	102	108	120	113	102	7 860	1 468	1 019	459	2,1	302
1967 Jan.	106	117	152	103	100	91	103	109	106	101	8 044	1 362	1 068	621	2,9	255
Febr.	111	124	159	109	104	98	102	114	111	100	7 968	1 336	1 055	674	3,1	276
März	114	129	161	112	106	102	101	115	114	99	7 906	1 418	1 055	576	2,7	302
April	119	136	167	118	110	101	114	118	116	105	7 856	1 457	1 055	501	2,3	296
Mai	119	136	167	114	111	104	118	119	109	99	7 827	1 479	1 024	459	2,1	309
Juni	117	138	165	119	110	102	113	119	105	102	7 794	1 495	1 024	401	1,9	326
Juli	112	133	160	112	99	93	85	113	104	91	7 784	1 508	1 024	377	1,8	337
Aug.	104	126	149	108	99	86	79	81	96	73	7 801	1 526	1 024	360	1,7	347
Sept.	122	137	161	115	114	100	121	126	122	108	7 813	1 525	991	341	1,6	336
Okt.	126	140	165	114	115	103	121	127	124	115	7 803	1 526	991	361	1,7	310
Nov.	131	145	173	117	122	108	125	138	130	122	7 791	1 511	991	395	1,8	280
Dez.	130	133	164	110	138	146	118	153	126	112	7 724	1 457	991	526	2,4	250
1968 Jan.	112 P)	127 P)	168 P)	116 P)	103 P)	85 P)	125 P)	115 P)	113 P)	111 P)	7 723	1 379 P)	904	673	3,2	303
Febr.	118 P)	137 P)	178 P)	123 P)	108 P)	88 P)	130 P)	125 P)	118 P)	116 P)	7 751	1 360 P)	904	590	2,8	365
März	125 P)	143 P)	181 P)	128 P)	117 P)	100 P)	133 P)	134 P)	127 P)	119 P)	7 751	1 360 P)	950	460	2,2	412
April	131 P)	152 P)	189 P)	126 P)	121 P)	105 P)	137 P)	139 P)	129 P)	121 P)	7 751	1 360 P)	950	331	1,6	443
Mai	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	265	1,3	499

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — <sup>1)</sup> Bis 1965: Arbeitslose in vH der unselbständigen Erwerbspersonen (beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte und Arbeitslose) nach den Karteten der Arbeitsämter; für 1964 und 1965 berechnet mit den Zahlen von Ende 1963. Ab 1966: Arbeitslose in vH der abhängig Erwerbstätigen nach dem Mikrozensus. — P) Vorläufig.

4. Angaben über Steinkohlenbergbau, Stahlindustrie und Bauwirtschaft

Zeit	Steinkohlen				Stahlindustrie				Bauwirtschaft					
	Förderung förderfähig	Haldenbestände bei den Zechen <sup>1)</sup>	Ausfuhr <sup>2)</sup>	Einfuhr <sup>3)</sup>	Rohstahlerzeugung produktionsfähig	Walzstahlindustrie <sup>4)</sup>			Veranschlagte reine Baukosten für genehmigte Hochbauten				Tiefbauaufträge der öffentlichen Hand	Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau <sup>4)</sup>
						Auftrags-eingänge	Lieferungen	Auftrags-bestände <sup>4)</sup>	Insgesamt	Wohngebäude	Wirtschaftsgebäude	Öffentliche Gebäude		
	Tsd t				monatlich				Mio DM				1962 = 100	Mio DM
1963	538,1	3 784	2 404	728	98,7	1 684	1 600	3 769	2 849,1	1 819,6	564,2	465,3	104	1 074,2
1964	538,3	7 784	2 086	641	112,0	1 970	1 886	4 487	3 394,9	2 116,5	723,0	555,4	106	1 279,1
1965	515,4	15 366	1 942	667	110,7	1 802	1 865	3 402	3 739,9	2 377,9	761,6	600,4	122	1 384,5
1966	494,3	20 405	2 026	625	105,9	1 750	1 769	3 280	3 724,3	2 380,7	801,2	542,4	112	1 325,4
1967	469,0	17 831	2 102	613	110,3	1 697	1 744	3 452	3 465,2	2 171,8	751,4	542,0	122	1 485,9
1967 Jan.	493,5	20 897	2 197	525	104,1	1 653	1 611	3 331	2 756,3	1 654,5	584,6	517,2	64	1 245,4
Febr.	492,9	21 914	1 744	471	109,8	1 667	1 549	3 428	2 677,8	1 712,4	575,3	390,1	67	1 023,4
März	488,7	22 121	1 868	679	107,5	1 733	1 733	3 956	3 107,3	1 991,2	684,8	431,3	79	1 287,6
April	478,6	21 928	1 801	549	114,7	1 164	1 791	3 377	3 495,4	2 352,3	715,6	427,5	85	1 617,7
Mai	467,9	21 928	1 926	560	109,8	1 506	1 683	3 305	3 324,6	2 155,6	839,9	429,1	136	1 555,3
Juni	467,9	21 928	1 926	560	113,7	1 998	1 873	3 685	3 692,1	2 462,7	780,0	449,4	136	1 549,7
Juli	448,9	22 094	1 978	696	112,0	1 554	1 766	3 379	3 776,6	2 423,7	778,9	574,0	162	1 711,7
Aug.	434,1	22 000	2 202	529	109,0	1 651	1 761	3 522	3 600,4	2 396,2	801,8	402,4	189	1 518,9
Sept.	449,1	21 470	2 320	540	110,2	1 758	1 933	3 406	3 698,7	2 258,6	828,1	612,0	148	1 446,5
Okt.	462,5	21 030	2 566	780	110,2	1 672	1 812	3 316	4 345,1	2 523,2	949,0	872,9	183	1 528,5
Nov.	480,4	20 289	2 279	602	114,3	1 808	1 728	3 402	3 876,5	2 313,6	769,5	793,4	107	1 677,3
Dez.	474,1	17 831	2 154	732	108,6	1 710	1 692	3 452	3 132,2	1 818,1	709,0	605,1	103	1 568,9
1968 Jan.	471,5	16 703	2 570	464	116,9	2 049	1 723	3 718	...	...	...	...	80	1 571,5
Febr.	460,8	16 610	2 315	479	121,5	2 083	1 806	3 991	...	...	...	...	65	1 474,8
März	469,9	16 287	2 289	505	125,5	1 980	1 987	4 051	...	...	...	...	101	1 749,5
April	451,2 P)	15 707 P)	2 223	505	119,7	2 093	1 861	...	...	...	...	...	...	...

Quellen: Statistisches Bundesamt (Steinkohlen, Rohstahlerzeugung, Bauwirtschaft außer Hypothekenzusagen); Wirtschaftsvereinigung Eisen- und Stahlindustrie (Walzstahlindustrie); BMWo (Hypothekenzusagen). — <sup>1)</sup> Am Ende des Berichtszeitraums. — <sup>2)</sup> Einschl. Koks. — <sup>3)</sup> Ohne Halbzeug, Breitband, Stahlrohre und Vorprodukte für Inland; einschl. Edelstahl. — <sup>4)</sup> Durch Kapitalsammelstellen ohne Lebens- und Sozialversicherung. — P) Vorläufig.

5. Einzelhandelsumsätze

Zeit	Insgesamt		Nahrungs- und Genußmittel				Bekleidung, Wäsche und Schuhe				Hausrat, Wohnbedarf				Übriger Einzelhandel					
	zu jew. Preisen		preisbereinigt		zu jew. Preisen		preisbereinigt		zu jew. Preisen		preisbereinigt		zu jew. Preisen		preisbereinigt		zu jew. Preisen		preisbereinigt	
	1962 = 100	Veränd. gegen Vorj. in vH <sup>1)</sup>	1962 = 100	Veränd. gegen Vorj. in vH <sup>1)</sup>	1962 = 100	Veränd. gegen Vorj. in vH <sup>1)</sup>	1962 = 100	Veränd. gegen Vorj. in vH <sup>1)</sup>	1962 = 100	Veränd. gegen Vorj. in vH <sup>1)</sup>	1962 = 100	Veränd. gegen Vorj. in vH <sup>1)</sup>	1962 = 100	Veränd. gegen Vorj. in vH <sup>1)</sup>	1962 = 100	Veränd. gegen Vorj. in vH <sup>1)</sup>	1962 = 100	Veränd. gegen Vorj. in vH <sup>1)</sup>	1962 = 100	Veränd. gegen Vorj. in vH <sup>1)</sup>
1964 D	113	+ 8	109	+ 6	112	+ 7	109	+ 5	112	+ 8	107	+ 5	112	+ 10	108	+ 9	115	+ 8	109	+ 5
1965	124	+ 10	115	+ 6	122	+ 9	114	+ 5	124	+ 11	116	+ 8	125	+ 12	117	+ 9	127	+ 10	116	+ 6
1966	131	+ 5	118	+ 2	129	+ 6	117	+ 3	130	+ 4	118	+ 2	134	+ 7	122	+ 4	133	+ 5	117	+ 1
1967	133	+ 1	119	+ 0	133	+ 3	121	+ 3	128	+ 1	115	+ 2	134	+ 0	121	+ 1	135	+ 1	116	+ 2
1967 Jan.	115	+ 5	103	+ 4	117	+ 6	106	+ 7	115	+ 9	103	+ 7	112	+ 3	101	+ 2	111	+ 8	96	+ 4
Febr.	109	+ 1	98	+ 0	117	+ 4	106	+ 5	96	+ 2	87	+ 4	105	+ 1	95	+ 2	111	+ 2	96	+ 6
März	134	+ 1	120	+ 8	130	+ 8	125	+ 8	126	+ 1	113	+ 0	125	+ 3	113	+ 4	138	+ 7	119	+ 10
April	127	+ 4	114	+ 5	138	+ 3	117	+ 2	121	+ 8	108	+ 10	118	+ 3	107	+ 3	132	+ 5	115	+ 7
Mai	129	+ 1	115	+ 2	133	+ 4	120	+ 4	127	+ 5	114	+ 6	118	+ 3	107	+ 4	130	+ 4	113	+ 6
Juni	128	+ 4	114	+ 3	137	+ 8	123	+ 8	111	+ 1	99	+ 0	121	+ 2	109	+ 1	132	+ 3	114	+ 0
Juli	129	+ 2	115	+ 3	135	+ 2	121	+ 2	123	+ 5	111	+ 6	123	+ 5	111	+ 8	126	+ 2	109	+ 3
Aug.	122	+ 2	109	+ 1	132	+ 4	120	+ 3	106	+ 3	95	+ 2	124	+ 1	131	+ 2	121	+ 1	104	+ 1
Sept.	127	+ 2	114	+ 1	132	+ 4	121	+ 4	116	+ 0	104	+ 1	131	+ 2	119	+ 2	128	+ 1	109	+ 3
Okt.	134	+ 1	121	+ 1	129	+ 0	118	+ 0	138	+ 0	124	+ 7	142	+ 2	129	+ 2	135	+ 6	115	+ 3
Nov.	144	+ 0	129	+ 0	131	+ 1	119	+ 1	161	+ 3	144	+ 4	158	+ 0	144	+ 0	142	+ 3	122	+ 1
Dez.	192	+ 7	172	+ 7	166	+ 2	151	+ 2	201	+ 6	181	+ 5	227	+ 11	207	+ 12	209	+ 14	178	+ 12
1968 Jan.	113	+ 2	100	+ 2	122	+ 4	110	+ 4	107	+ 7										

6. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz <sup>1)</sup>						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte <sup>2)</sup>				Index der Verkaufspreise für Ausfußgüter		Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter		Index der Weltmarktpreise <sup>3)</sup>	
	Insgesamt		darunter:				Insgesamt		davon:		1962 = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum in vH	1962 = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum in vH	1962 <sup>4)</sup> = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum in vH
	1962 = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum in vH	Grundstoff- und Produktionsgüter-industrien	Investitions-güter-industrien	Verbrauchs-güter-industrien	Nahrungs- und Genussmittel-industrien	Wj. 1961/62 bis 1962/63 = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum in vH	Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte						
1953 D	94.4	- 2.6	97.3	91.1	93.7	98.0	83.7	- 1.4	79.2	85.4	.	.	.	.	112.4	- 6.4
1954 .	92.9	+ 1.6	95.4	88.5	92.7	96.8	87.0	+ 3.9	87.3	86.0	.	.	.	.	113.3	+ 0.8
1955 .	94.5	+ 1.7	100.2	89.5	93.0	97.4	91.9	+ 5.6	90.2	91.9	.	.	.	.	113.9	+ 0.5
1956 .	95.9	+ 1.5	101.5	91.2	94.1	98.1	95.5	+ 3.9	94.1	95.4	.	.	.	.	116.0	+ 1.8
1957 .	97.6	+ 1.8	102.5	93.0	97.1	97.8	96.7	+ 1.3	96.6	96.1	.	.	.	.	117.9	+ 1.7
1958 .	97.2	- 0.4	100.9	93.9	95.4	97.0	97.5	+ 0.8	90.7	99.5	99.5	.	109.5	.	107.3	- 9.0
1959 .	96.5	- 0.7	99.9	93.1	93.3	97.8	99.9	+ 2.5	100.7	98.9	98.9	- 0.6	105.4	- 3.7	105.6	- 1.6
1960 .	97.6	+ 1.1	100.8	94.5	96.6	96.8	95.2	+ 4.1	99.8	99.5	100.2	+ 1.3	105.0	- 0.4	105.4	- 0.2
1961 .	98.9	+ 1.3	100.6	97.2	99.1	98.3	95.2	+ 4.6	99.2	99.0	100.0	+ 0.1	100.8	- 4.0	102.1	- 3.0
1962 .	100.0	+ 1.1	100.0	100.0	100.0	100.0	100.8	+ 1.6	100.2	101.0	100.0	+ 0.1	100.0	+ 2.0	100.0	+ 0.0
1963 .	100.5	+ 0.5	99.3	100.4	101.6	101.1	103.5	+ 2.7	88.6	108.5	100.1	+ 0.1	102.0	+ 2.0	108.6	+ 8.6
1964 .	101.6	+ 1.1	100.1	101.6	103.6	101.9	107.2	+ 3.6	98.7	110.1	102.5	+ 2.4	103.7	+ 1.7	112.6	+ 3.7
1965 .	104.0	+ 2.4	102.2	104.6	106.0	103.4	114.1	+ 6.4	108.5	115.9	104.8	+ 2.2	106.3	+ 2.5	109.6	- 2.7
1966 .	105.8	+ 1.7	103.3	106.7	108.7	105.6	109.3	+ 4.2	98.7	112.8	107.0	+ 2.1	108.2	+ 1.8	109.8	+ 0.1
1967 .	104.9	- 0.9	100.7	105.6	108.0	106.5	...	...	...	...	106.9	- 0.1	105.9	- 2.1	106.1	- 3.3
1966 Sept.	105.7	- 0.1	101.9	107.0	109.1	106.0	110.8	- 0.3	91.9	117.1	107.2	+ 0.1	106.1	- 0.8	106.2	+ 1.1
1966 Okt.	105.7	-	102.5	106.7	109.1	105.7	109.6	- 1.1	93.7	114.9	107.3	+ 0.1	106.0	- 0.1	106.3	+ 0.1
1966 Nov.	105.7	-	102.6	106.5	108.9	105.7	112.3	+ 2.5	96.7	117.5	107.4	+ 0.1	106.6	+ 0.6	106.1	- 0.2
1966 Dez.	105.6	- 0.1	102.3	106.5	108.9	105.7	113.3	+ 0.9	97.2	118.7	107.2	- 0.2	106.6	-	106.1	-
1967 Jan.	105.6	-	102.7	106.3	108.9	105.7	109.4	+ 3.4	99.9	112.5	107.2	-	106.5	- 0.1	106.0	- 0.1
1967 Febr.	105.5	- 0.1	102.2	106.2	108.8	105.5	109.8	+ 0.4	101.5	112.5	107.1	- 0.1	106.2	- 0.3	106.3	+ 0.3
1967 März	105.4	- 0.1	101.4	106.1	108.6	107.2	108.7	+ 1.0	102.4	110.8	106.9	- 0.2	106.1	- 0.1	105.4	- 0.8
1967 April	104.7	- 0.7	99.3	105.9	108.4	107.2	106.5	+ 2.0	104.6	107.1	106.8	- 0.1	105.2	- 0.8	105.5	- 0.1
1967 Mai	104.6	- 0.1	99.8	105.7	108.1	107.2	105.1	+ 1.3	100.9	106.5	106.6	+ 0.2	104.9	+ 0.3	106.3	+ 0.9
1967 Juni	104.7	+ 0.1	99.8	105.7	108.0	107.3	106.9	+ 1.7	106.5	107.0	106.7	+ 0.1	105.7	+ 0.8	105.9	- 0.4
1967 Juli	104.7	-	100.4	105.4	107.8	106.7	103.2	- 3.5	100.1	104.3	106.7	-	105.8	- 0.1	104.4	- 1.4
1967 Aug.	104.7	-	100.7	105.3	107.6	106.5	102.8	- 0.4	86.8	108.1	107.0	+ 0.3	105.8	+ 0.1	104.4	- 0.4
1967 Sept.	104.5	- 0.2	100.2	105.2	107.5	106.3	103.2	+ 0.4	85.3	109.2	106.9	- 0.1	105.4	- 0.3	104.4	+ 0.4
1967 Okt.	104.5	-	100.4	105.1	107.5	106.2	101.1	+ 2.0	80.1	108.2	106.9	-	105.7	+ 0.3	105.9	+ 1.4
1967 Nov.	104.7	+ 0.2	101.0	105.1	107.6	106.3	101.9	+ 0.8	80.9	108.9	107.0	+ 0.1	107.0	+ 1.2	108.2	+ 2.2
1967 Dez.	104.8	+ 0.1	101.2	105.1	107.7	106.2	102.0	+ 0.1	82.7	108.5	106.9	- 0.1	106.7	- 0.3	111.4	+ 3.0
1968 Jan. brutto <sup>5)</sup>	109.0	+ 4.0	105.7	109.1	111.9	108.8	104.0	+ 2.0	88.8	109.1	.	.	.	.	112.1	+ 0.6
1968 Jan. netto <sup>5)</sup>	99.7	+ 4.9	96.1	99.1	102.0	101.9	99.0	+ 2.9	84.3	103.9	106.1	- 0.7	106.4	- 0.3	112.1	+ 0.6
1968 Febr. brutto <sup>5)</sup>	109.2	+ 0.2	106.6	108.9	111.9	108.5	102.9	- 1.1	89.9	107.1	.	.	.	.	114.4	+ 2.0
1968 Febr. netto <sup>5)</sup>	99.8	+ 0.1	96.9	99.0	101.9	101.7	97.9	- 1.1	85.4	102.0	106.3	+ 0.2	107.0	+ 0.6	114.4	+ 2.0
1968 März brutto <sup>5)</sup>	108.9	- 0.3	105.8	108.9	111.9	108.4	103.3	+ 0.4	93.5	107.1	.	.	.	.	113.8	- 0.5
1968 März netto <sup>5)</sup>	99.6	- 0.2	96.2	99.0	101.9	101.6	98.3	+ 0.4	87.8	102.0	106.1	- 0.2	107.7	+ 0.7	113.8	- 0.5
1968 April brutto <sup>5)</sup>	108.4	- 0.5	104.1	108.9	111.9	108.2	101.4	- 1.8	92.2	104.5	.	.	.	.	110.3	- 3.0
1968 April netto <sup>5)</sup>	99.1	- 0.5	94.7	99.0	101.9	101.4	96.5	- 1.8	87.6	99.5	105.6	- 0.5	106.0	- 1.6	110.3	- 3.0

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — <sup>1)</sup> Bis einschl. 1959 ohne Saarland, bis einschl. 1960 ohne Berlin. — <sup>2)</sup> Bis einschl. 1958/59 ohne Saarland. — <sup>3)</sup> Für Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe. — <sup>4)</sup> Umbastierung der Originalbasis 1952—1956 = 100. — <sup>5)</sup> Einschl. Mehrwertsteuer. — <sup>6)</sup> Ohne Mehrwertsteuer. — <sup>7)</sup> Vorläufig.

noch: 6. Preise

Zeit	Gesamtpreisindex für Wohngebäude <sup>1)</sup>		Preisindex für Straßenbau <sup>1)</sup>		Preisindex für die Lebenshaltung <sup>2)</sup> — Vier-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte —									
	1962 = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum in vH	1962 = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum in vH	Insgesamt		darunter:					Waren und Dienstleistungen		
					1962 = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum in vH	Nahrungs- und Genussmittel (einschl. Verzehr in Gaststätten)	Kleidung, Schuhe	Wohnungsmieten	Elektrizität, Gas, Brennstoffe	Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	für Körper- und Gesundheitspflege	
1953 D	—	—	—	—	85.1	- 1.8	.	.	.	.	.	.	.	.
1954 .	—	—	—	—	85.3	+ 0.2	.	.	.	.	.	.	.	.
1955 .	—	—	—	—	86.7	+ 1.6	.	.	.	.	.	.	.	.
1956 .	—	—	—	—	88.9	+ 2.5	.	.	.	.	.	.	.	.
1957 .	—	—	—	—	90.7	+ 2.0	.	.	.	.	.	.	.	.
1958 .	78.5	-	80.5	-	92.7	+ 2.2	.	.	.	.	.	.	.	.
1959 .	81.6	+ 3.9	85.2	+ 5.8	93.6	+ 1.0	.	.	.	.	.	.	.	.
1960 .	86.9	+ 6.5	89.2	+ 4.7	94.9	+ 1.4	.	.	.	.	.	.	.	.
1961 .	92.8	+ 6.8	93.7	+ 5.0	97.1	+ 2.3	.	.	.	.	.	.	.	.
1962 .	100.0	+ 7.8	100.0	+ 6.7	100.0	+ 3.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
1963 .	104.6	+ 4.6	103.8	+ 3.8	103.0	+ 3.0	102.9	102.2	105.6	102.7	102.0	104.6	104.6	102.9
1964 .	108.6	+ 3.8	102.9	- 0.9	105.4	+ 2.3	105.0	104.3	112.1	104.2	103.4	105.7	105.6	105.6
1965 .	112.6	+ 3.7	97.5	- 5.2	109.0	+ 3.4	109.0	107.1	118.5	106.1	106.2	106.8	109.2	109.2
1966 .	116.1	+ 3.1	96.3	- 1.2	112.8	+ 3.5	112.0	110.5	129.7	107.5	108.3	111.2	115.2	115.2
1967 .	119.8	- 2.0	91.8	- 4.7	114.4	+ 1.4	112.0	112.1	138.2	108.5	108.3	114.3	117.6	117.6
1966 Aug.	116.7	-	96.6	- 0.4	112.8	- 0.5	111.4	110.6	130.7	106.8	108.6	112.5	116.2	116.2
1966 Sept.	.	.	.	.	112.6	- 0.2	110.7	111.1	131.1	107.5	108.6	112.0	116.4	116.4
1966 Okt.	.	.	.	.	112.8	+ 0.2	110.6	111.4	132.7	108.6	108.7	111.9	116.6	116.6
1966 Nov.	116.3	- 0.3	95.4	- 1.2	113.5	+ 0.6	111.6	111.6	132.9	109.1	108.7	112.0	116.5	116.5
1966 Dez.	.	.	.	.	113.8	+ 0.3	112.4	111.8	133.1	109.4	108.7	112.2	116.7	116.7
1967 Jan.	.	.	.	.	114.1	+ 0.3	112.1	112.1	135.5	109.7	108.7	113.4	116.9	116.9
1967 Febr.	115.1	- 1.0	93.7	- 1.8	114.2	+ 0.1	112.1	112.1	135.8	109.7	108.6	113.5	116.9	116.9
1967 März	.	.	.	.	114.3	+ 0.1	112.4	112.2	136.0	109.4	108.6	113.7	116.9	116.9
1967 April	.	.	.	.	114.5	+ 0.2	112.8	112.2	137.4	106.0	108.5	113.7	117.0	117.0
1967 Mai	113.9	- 1.0	91.7	- 2.1	114.8	+ 0.3	113.4	112.2	137.8	106.1	108.4	113.7	117.0	117.0
1967 Juni	.	.	.	.	115.0	+ 0.2	113.7	112.1	138.2	106.5	108.3	113.7	117.9	117.9
1967 Juli	.	.	.	.	115.1	+ 0.1	113.7	112.1	138.8	107.7	108.2	114.5	118.0	118.0
1967 Aug.	113.4	- 0.4	90.9	- 0.9	114.4	- 0.6	111.6	112.0	139.3	108.4	108.1	114.9	118.0	118.0
1967 Sept.	.	.	.	.	114.1	+ 0.3	110.8	111.9	139.5	108.7	108.1	115.0	118.1	118.1
1967 Okt.	.	.	.	.	114.0	- 0.1	110.3	111.9	139.8	109.7	107.9	115.1	118.1	118.1
1967 Nov.	112.9	- 0.4	91.0	+ 0.1	114.2	+ 0.2	110.8	111.9	140.3	110.0	107.9	115.0	118.1	118.1
1967 Dez.	.	.	.	.	114.2	-	110.7	111.9	140.5	110.4	107.8	115.1	118.3	118.3
1968 Jan.	.	.	.	.	115.7	+ 1.3	111.8	111.9	142.8	116.4	108.2	116.3	124.0	124.0
1968 Febr.	.	.	.	.	115.6	- 0.1	111.3	111.9	144.0	117.2	108.2	116.3	124.7	124.7
1968 März	.	.	.	.	115.7	+ 0.1	111.2	111.9	145.0	117.0	108.2	116.6	124.7	124.7
1968 April <sup>7)</sup>	.	.	.	.	115.7	-	111.2	111.9	146.2	113.6	108.1	116.6	124.8	124.8

Quelle: Statistisches Bundesamt. — <sup>1)</sup> 1958 und 1959 Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin, 1960 bis 1965 Bundesgebiet ohne Berlin. — <sup>2)</sup> Bis 1959 Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin, 1960 und 1961 Bundesgebiet ohne Berlin. — <sup>3)</sup> Bis Dezember 1956 „Warenkorb 1950“; von Januar 1957 bis Dezember 1960 „Warenkorb 1958“; ab Januar 1961 „Warenkorb 1962“; Verkettung der Reihen über Januar 1957 bzw



## 7. Masseneinkommen \*)

Bis 1960 (erster Wert) Bundesgebiet ohne Berlin

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter <sup>1)</sup>		Abzüge <sup>2)</sup>		Nettolöhne und -gehälter (1./3)		Beamtenpensionen netto <sup>3)</sup>		Sozialrenten und Unterstützungen		Masseneinkommen (5 + 7 + 9)	
	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH
1950	39.8	-	5.0	-	34.8	-	2.1	-	9.7	-	46.6	-
1951	48.4	+ 21.5	6.8	+ 34.9	41.6	+ 19.5	2.4	+ 15.0	10.8	+ 11.5	54.8	+ 17.7
1952	53.9	+ 11.4	7.9	+ 16.7	46.0	+ 10.5	3.0	+ 25.1	12.5	+ 15.7	61.5	+ 12.2
1953	59.4	+ 10.2	8.5	+ 7.3	50.9	+ 10.6	3.4	+ 11.2	13.6	+ 9.3	67.8	+ 10.4
1954	65.0	+ 9.4	9.1	+ 7.0	55.9	+ 9.8	3.7	+ 9.7	14.3	+ 4.8	73.8	+ 8.8
1955	73.9	+ 13.8	10.5	+ 15.6	63.4	+ 13.6	4.0	+ 7.4	16.2	+ 13.6	83.6	+ 13.3
1956	82.9	+ 12.1	12.1	+ 14.8	70.8	+ 11.6	4.3	+ 8.4	18.3	+ 12.9	93.4	+ 11.7
1957	89.7	+ 8.2	12.7	+ 5.2	77.0	+ 8.8	4.6	+ 7.4	23.1	+ 26.6	104.8	+ 12.2
1958	96.8	+ 7.9	14.4	+ 13.7	82.3	+ 6.9	5.0	+ 7.8	26.2	+ 13.4	113.6	+ 8.4
1959	103.9	+ 7.4	15.3	+ 6.1	88.6	+ 7.6	5.1	+ 1.5	27.3	+ 4.0	121.0	+ 6.5
1960	116.8	+ 12.5	18.5	+ 21.0	98.3	+ 11.0	5.4	+ 5.4	28.3	+ 3.5	131.9	+ 9.1
1960	124.2	-	19.6	-	104.6	-	5.9	-	30.8	-	141.3	-
1961	140.1	+ 12.8	23.0	+ 17.1	117.1	+ 12.0	6.6	+ 11.6	33.6	+ 9.1	157.3	+ 11.3
1962	155.2	+ 10.7	26.1	+ 13.6	129.0	+ 10.2	7.2	+ 9.8	36.7	+ 9.2	173.0	+ 9.9
1963	166.5	+ 7.3	28.7	+ 9.8	137.8	+ 6.8	7.9	+ 10.1	38.9	+ 5.8	184.6	+ 6.7
1964	183.4	+ 10.2	32.4	+ 13.0	151.0	+ 9.6	8.5	+ 6.8	43.0	+ 10.6	202.5	+ 9.7
1965 P)	202.7	+ 10.5	34.6	+ 6.8	168.1	+ 11.3	9.4	+ 10.7	48.3	+ 12.4	225.8	+ 11.5
1966 P)	217.5	+ 7.3	39.3	+ 13.6	178.2	+ 6.0	10.2	+ 9.1	52.8	+ 9.3	241.3	+ 6.8
1967 P)	217.5	+ 0.0	40.1	+ 2.1	177.4	-	11.0	+ 7.4	58.5	+ 10.8	246.9	+ 2.3
1963 1. VI.	37.5	+ 4.6	5.9	+ 10.7	31.6	+ 3.6	1.9	+ 10.9	10.3	+ 9.5	43.8	+ 5.2
2. "	42.0	+ 8.5	7.0	+ 8.5	35.0	+ 8.5	2.0	+ 10.9	9.5	+ 4.8	46.4	+ 7.8
3. "	42.8	+ 7.9	7.4	+ 8.8	35.4	+ 7.8	2.0	+ 9.5	9.4	+ 5.2	46.7	+ 7.3
4. "	44.3	+ 7.9	8.4	+ 11.1	35.9	+ 7.2	2.1	+ 9.2	9.7	+ 3.8	47.7	+ 6.6
1964 1. VI.	42.0	+ 11.9	6.6	+ 11.6	35.3	+ 11.9	2.1	+ 9.1	10.6	+ 2.8	48.0	+ 9.6
2. "	45.5	+ 8.5	7.8	+ 11.2	37.8	+ 7.9	2.1	+ 4.6	10.5	+ 10.3	50.3	+ 8.3
3. "	46.3	+ 8.2	8.4	+ 13.3	37.9	+ 7.1	2.1	+ 5.1	10.7	+ 13.6	50.6	+ 8.3
4. "	49.7	+ 12.2	9.6	+ 15.1	40.0	+ 11.5	2.3	+ 8.4	11.3	+ 16.3	53.6	+ 12.4
1965 P) 1. VI.	46.3	+ 10.3	7.0	+ 6.6	39.2	+ 11.0	2.3	+ 11.7	12.1	+ 14.0	53.6	+ 11.7
2. "	50.5	+ 11.0	8.0	+ 2.9	42.5	+ 12.7	2.3	+ 12.7	11.6	+ 10.8	56.5	+ 12.3
3. "	51.9	+ 12.2	9.3	+ 10.5	42.6	+ 12.6	2.3	+ 11.7	12.0	+ 13.0	57.0	+ 12.6
4. "	54.0	+ 8.7	10.3	+ 6.8	43.7	+ 9.2	2.4	+ 7.0	12.6	+ 11.8	58.7	+ 9.6
1966 P) 1. VI.	50.6	+ 9.4	8.1	+ 15.6	42.5	+ 8.2	2.5	+ 9.3	13.4	+ 11.2	58.4	+ 9.0
2. "	54.3	+ 7.5	9.4	+ 17.8	44.9	+ 5.5	2.5	+ 7.3	12.9	+ 11.1	60.3	+ 6.8
3. "	55.6	+ 7.1	10.4	+ 12.2	45.2	+ 6.0	2.5	+ 7.7	13.1	+ 8.4	60.8	+ 6.6
4. "	57.0	+ 5.5	11.3	+ 10.3	45.6	+ 4.4	2.7	+ 11.9	13.5	+ 6.7	61.8	+ 5.2
1967 P) 1. VI.	51.9	+ 2.5	8.6	+ 5.6	43.3	+ 1.9	2.7	+ 6.7	14.5	+ 7.8	60.4	+ 3.5
2. "	53.9	- 0.7	9.4	+ 0.4	44.5	- 0.9	2.7	+ 8.3	14.4	+ 11.7	61.6	+ 2.1
3. "	54.9	- 1.3	10.6	+ 1.2	44.4	- 1.8	2.7	+ 8.6	14.6	+ 11.8	61.7	+ 1.5
4. "	56.8	- 0.3	11.5	+ 7.9	45.2	+ 0.8	2.9	+ 6.0	15.1	+ 12.0	63.2	+ 2.2

\*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1) Ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen und ohne freiwillige Sozialleistungen. — 2) Steuern und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen einschl. freiwillig gezahlter Beiträge. — 3) Nach Abzug direkter Steuern. — P) Vorläufig.

## 8. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Industrie (einschl. Bau)					
	Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Wochenbasis		1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr in vH	auf Stundenbasis		auf Wochenbasis		1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr in vH
	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr in vH	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr in vH			1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr in vH	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr in vH		
1958	100.0	+ 7.4	100.0	+ 5.5	100.0	+ 6.7	100.0	+ 6.7	100.0	+ 5.2	100.0	+ 6.3
1959	104.7	+ 4.7	103.0	+ 3.0	105.4	+ 5.4	104.4	+ 4.4	102.9	+ 2.9	105.7	+ 5.7
1960	112.5	+ 7.5	110.1	+ 6.8	115.2	+ 9.3	112.4	+ 7.7	109.9	+ 6.8	116.1	+ 9.8
1961	122.3	+ 8.7	119.5	+ 8.5	127.4	+ 10.6	121.9	+ 8.5	119.0	+ 8.3	127.9	+ 10.2
1962	133.1	+ 8.8	128.6	+ 7.6	138.9	+ 9.0	134.6	+ 10.4	129.1	+ 8.5	140.5	+ 9.9
1963	140.7	+ 5.8	135.2	+ 5.1	147.3	+ 6.1	142.0	+ 5.5	135.0	+ 4.6	149.6	+ 6.4
1964	149.7	+ 6.4	141.8	+ 4.9	160.4	+ 8.9	151.8	+ 6.9	141.9	+ 5.1	165.5	+ 10.6
1965	161.3	+ 7.8	151.7	+ 7.0	174.9	+ 9.0	163.0	+ 7.4	151.3	+ 6.6	180.4	+ 9.0
1966 P)	172.7	+ 7.1	161.2	+ 6.2	187.4	+ 7.2	174.1	+ 6.8	160.7	+ 6.2	193.0	+ 7.0
1967 P)	179.5	+ 3.9	165.8	+ 2.9	193.6	+ 3.3	181.3	+ 4.2	164.8	+ 2.5	198.0	+ 2.6
1964 1. VI.	145.3	+ 5.8	138.4	+ 4.9	149.4	+ 10.8	147.4	+ 6.4	138.3	+ 4.8	150.1	+ 14.5
2. "	149.2	+ 6.1	141.2	+ 4.5	158.9	+ 7.5	151.2	+ 6.5	141.2	+ 4.6	165.6	+ 9.1
3. "	150.3	+ 5.8	142.1	+ 4.2	160.7	+ 6.9	152.5	+ 6.4	142.3	+ 4.4	167.4	+ 8.4
4. "	154.0	+ 7.6	145.6	+ 6.1	172.6	+ 10.5	156.2	+ 8.3	145.7	+ 6.5	178.4	+ 11.1
1965 1. VI.	157.0	+ 8.1	148.3	+ 7.2	162.0	+ 8.5	158.3	+ 7.4	147.5	+ 6.7	162.1	+ 8.0
2. "	160.4	+ 7.5	151.0	+ 6.9	173.9	+ 9.4	162.3	+ 7.4	150.6	+ 6.6	181.4	+ 9.5
3. "	163.1	+ 8.5	153.1	+ 7.7	178.1	+ 10.8	165.1	+ 8.3	153.0	+ 7.5	186.3	+ 11.3
4. "	164.6	+ 6.9	154.5	+ 6.0	185.5	+ 7.5	166.6	+ 6.6	154.1	+ 5.8	191.5	+ 7.3
1966 P) 1. VI.	168.3	+ 7.2	157.5	+ 6.2	175.4	+ 8.2	170.7	+ 7.9	157.9	+ 7.0	176.4	+ 8.8
2. "	172.4	+ 7.5	161.0	+ 6.6	186.1	+ 7.0	173.9	+ 7.1	160.7	+ 6.7	194.8	+ 7.4
3. "	174.3	+ 6.9	162.4	+ 6.1	190.9	+ 7.2	175.5	+ 6.3	162.0	+ 5.9	198.5	+ 6.6
4. "	175.9	+ 6.8	163.9	+ 6.1	197.5	+ 6.4	176.1	+ 5.7	162.4	+ 5.4	202.4	+ 5.7
1967 P) 1. VI.	178.3	+ 6.0	164.9	+ 4.7	184.5	+ 5.2	180.1	+ 5.5	163.8	+ 3.8	183.6	+ 4.1
2. "	179.3	+ 4.0	165.6	+ 2.8	192.6	+ 3.5	180.8	+ 4.0	164.4	+ 2.3	198.3	+ 1.8
3. "	180.0	+ 3.3	166.2	+ 2.3	195.7	+ 2.5	181.9	+ 3.6	165.3	+ 2.0	201.4	+ 1.5
4. "	180.6	+ 2.7	166.6	+ 1.7	201.4	+ 2.0	182.6	+ 3.7	165.9	+ 2.1	208.7	+ 3.1
1968 P) 1. VI.	182.4	+ 2.3	168.3	+ 2.1	...	...	184.1	+ 2.2	167.1	+ 2.0	...	...
Jan.	182.1	+ 2.2	168.0	+ 2.0	...	...	183.7	+ 2.2	166.8	+ 2.0	...	...
Febr.	182.4	+ 2.3	168.3	+ 2.1	...	...	184.2	+ 2.2	167.3	+ 2.1	...	...
März	182.7	+ 2.3	168.5	+ 2.1	...	...	184.3	+ 2.2	167.3	+ 2.0	...	...
April	184.9	+ 3.2	170.6	+ 3.1	...	...	188.2	+ 4.2	170.9	+ 4.0	...	...

P) Vorläufig.

## IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Amsterdam			Brüssel			Kopenhagen			Lissabon					
	100 hfl			100 bfrs			100 dkr			100 Esc					
	Parität: 110,4972 DM			Parität: 8,00 DM			Parität: 53,3333 DM			Parität: 13,9130 DM					
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief			
<b>1968</b>															
April 1.	110,195	110,085	110,305	8,019	8,009	8,029	53,455	53,395	53,515	13,935	13,915	13,955			
2.	110,065	109,955	110,175	8,013	8,003	8,023	53,435	53,375	53,495	13,934	13,914	13,954			
3.	110,090	109,980	110,200	8,013	8,003	8,023	53,425	53,365	53,485	13,930	13,910	13,950			
4.	110,145	110,035	110,255	8,012	8,002	8,022	53,430	53,370	53,490	13,935	13,915	13,955			
5.	110,210	110,100	110,320	8,012	8,002	8,022	53,430	53,370	53,490	13,940	13,920	13,960			
8.	110,185	110,075	110,295	8,009	7,999	8,019	53,445	53,385	53,505	13,940	13,920	13,960			
9.	110,115	110,005	110,225	8,013	8,003	8,023	53,450	53,390	53,510	13,948	13,928	13,968			
10.	110,100	109,990	110,210	8,012	8,002	8,022	53,495	53,435	53,555	13,942	13,922	13,962			
11.	110,030	109,920	110,140	8,015	8,005	8,025	53,540	53,480	53,600	13,955	13,935	13,975			
16.	110,015	109,905	110,125	8,010	8,000	8,020	53,500	53,440	53,560	13,944	13,924	13,964			
17.	110,020	109,910	110,130	8,010	8,000	8,020	53,490	53,430	53,550	13,955	13,935	13,975			
18.	110,095	109,985	110,205	8,008	7,998	8,018	53,485	53,425	53,545	13,943	13,923	13,963			
19.	110,180	110,070	110,290	8,003	7,993	8,013	53,485	53,425	53,545	13,940	13,920	13,960			
22.	110,160	110,050	110,270	8,001	7,991	8,011	53,440	53,380	53,500	13,929	13,909	13,949			
23.	110,220	110,110	110,330	8,003	7,993	8,013	53,450	53,390	53,510	13,934	13,914	13,954			
24.	110,305	110,195	110,415	8,014	8,004	8,024	53,465	53,405	53,525	13,935	13,915	13,955			
25.	110,280	110,170	110,390	8,027	8,017	8,037	53,440	53,380	53,500	13,936	13,916	13,956			
26.	110,195	110,085	110,305	8,020	8,010	8,030	53,460	53,400	53,520	13,945	13,925	13,965			
29.	110,165	110,055	110,275	8,023	8,013	8,033	53,435	53,375	53,495	13,935	13,915	13,955			
30.	110,225	110,115	110,335	8,028	8,018	8,038	53,450	53,390	53,510	13,938	13,918	13,958			
Mai 2.	110,125	110,015	110,235	8,029	8,019	8,039	53,430	53,370	53,490	13,940	13,920	13,960			
3.	110,115	110,005	110,225	8,033	8,023	8,043	53,410	53,350	53,470	13,927	13,907	13,947			
6.	110,080	109,970	110,190	8,028	8,018	8,038	53,430	53,370	53,490	13,925	13,905	13,945			
7.	110,070	109,960	110,180	8,025	8,015	8,035	53,435	53,375	53,495	13,930	13,910	13,950			
8.	110,090	109,980	110,200	8,027	8,017	8,037	53,425	53,365	53,485	13,927	13,907	13,947			
9.	109,810	109,700	109,920	8,005	7,995	8,015	53,260	53,200	53,320	13,885	13,865	13,905			
10.	109,850	109,740	109,960	8,008	7,998	8,018	53,320	53,260	53,380	13,885	13,865	13,905			
13.	109,935	109,825	110,045	8,011	8,001	8,021	53,335	53,275	53,395	13,885	13,865	13,905			
14.	109,895	109,785	110,005	8,004	7,994	8,014	53,335	53,275	53,395	13,890	13,870	13,910			
15.	109,925	109,815	110,035	8,003	7,993	8,013	53,340	53,280	53,400	13,895	13,875	13,915			
Zeit	London			Madrid			Mailand/Rom			Montreal			New York		
	1 £			100 Ptas			1 000 Lit			1 kan\$			1 US-\$		
	Parität: 9,60 DM			Parität: 5,7143 DM			Parität: 6,40 DM			Parität: 3,70 DM			Parität: 4,00 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
<b>1968</b>															
April 1.	9,582	9,572	9,592	5,715	5,705	5,725	6,380	6,370	6,390	3,6805	3,6755	3,6855	3,9841	3,9791	3,9891
2.	9,576	9,566	9,586	5,715	5,705	5,725	6,375	6,365	6,385	3,6800	3,6750	3,6850	3,9823	3,9773	3,9873
3.	9,578	9,568	9,588	5,716	5,706	5,726	6,378	6,368	6,388	3,6812	3,6762	3,6862	3,9818	3,9768	3,9868
4.	9,585	9,575	9,595	5,716	5,706	5,726	6,377	6,367	6,387	3,6823	3,6773	3,6873	3,9830	3,9780	3,9880
5.	9,578	9,568	9,588	5,716	5,706	5,726	6,378	6,368	6,388	3,6840	3,6790	3,6890	3,9828	3,9778	3,9878
8.	9,582	9,572	9,592	5,718	5,708	5,728	6,379	6,369	6,389	3,6855	3,6805	3,6905	3,9839	3,9789	3,9889
9.	9,585	9,575	9,595	5,720	5,710	5,730	6,381	6,371	6,391	3,6877	3,6827	3,6927	3,9847	3,9797	3,9897
10.	9,577	9,567	9,587	5,718	5,708	5,728	6,380	6,370	6,390	3,6873	3,6823	3,6923	3,9838	3,9788	3,9888
11.	9,571	9,561	9,581	5,720	5,710	5,730	6,379	6,369	6,389	3,6870	3,6820	3,6920	3,9843	3,9793	3,9893
16.	9,576	9,566	9,586	5,719	5,709	5,729	6,378	6,368	6,388	3,6892	3,6842	3,6942	3,9848	3,9798	3,9898
17.	9,577	9,567	9,587	5,722	5,712	5,732	6,378	6,368	6,388	3,6917	3,6867	3,6967	3,9847	3,9797	3,9897
18.	9,574	9,564	9,584	5,722	5,712	5,732	6,378	6,368	6,388	3,6910	3,6860	3,6960	3,9850	3,9800	3,9900
19.	9,572	9,562	9,582	5,724	5,714	5,734	6,380	6,370	6,390	3,6920	3,6870	3,6970	3,9865	3,9815	3,9915
22.	9,562	9,552	9,572	5,721	5,711	5,731	6,379	6,369	6,389	3,6924	3,6874	3,6974	3,9848	3,9798	3,9898
23.	9,564	9,554	9,574	5,722	5,712	5,732	6,380	6,370	6,390	3,6940	3,6890	3,6990	3,9857	3,9807	3,9907
24.	9,566	9,556	9,576	5,728	5,718	5,738	6,385	6,375	6,395	3,6945	3,6895	3,6995	3,9873	3,9823	3,9923
25.	9,563	9,553	9,573	5,723	5,713	5,733	6,385	6,375	6,395	3,6960	3,6910	3,7010	3,9871	3,9821	3,9921
26.	9,558	9,548	9,568	5,724	5,714	5,734	6,386	6,376	6,396	3,6945	3,6895	3,6995	3,9872	3,9822	3,9922
29.	9,555	9,545	9,565	5,722	5,712	5,732	6,393	6,383	6,403	3,6970	3,6920	3,7020	3,9872	3,9822	3,9922
30.	9,558	9,548	9,568	5,724	5,714	5,734	6,396	6,386	6,406	3,6967	3,6917	3,7017	3,9875	3,9825	3,9925
Mai 2.	9,556	9,546	9,566	5,724	5,714	5,734	6,394	6,384	6,404	3,6946	3,6896	3,6996	3,9871	3,9821	3,9921
3.	9,550	9,540	9,560	5,723	5,713	5,733	6,399	6,389	6,409	3,6960	3,6910	3,7010	3,9870	3,9820	3,9920
6.	9,551	9,541	9,561	5,724	5,714	5,734	6,405	6,395	6,415	3,6983	3,6933	3,7033	3,9873	3,9823	3,9923
7.	9,552	9,542	9,562	5,722	5,712	5,732	6,405	6,395	6,415	3,6980	3,6930	3,7030	3,9875	3,9825	3,9925
8.	9,550	9,540	9,560	5,720	5,710	5,730	6,408	6,398	6,418	3,6982	3,6932	3,7032	3,9867	3,9817	3,9917
9.	9,514	9,504	9,524	5,705	5,695	5,715	6,391	6,381	6,401	3,6889	3,6839	3,6939	3,9750	3,9700	3,9800
10.	9,510	9,500	9,520	5,709	5,699	5,719	6,393	6,383	6,403	3,6920	3,6870	3,6970	3,9780	3,9730	3,9830
13.	9,505	9,495	9,515	5,712	5,702	5,722	6,395	6,385	6,405	3,6920	3,6870	3,6970	3,9799	3,9749	3,9849
14.	9,510	9,500	9,520	5,712	5,702	5,722	6,393	6,383	6,403	3,6914	3,6864	3,6964	3,9804	3,9754	3,9854
15.	9,518	9,508	9,528	5,714	5,704	5,724	6,394	6,384	6,404	3,6915	3,6865	3,6965	3,9806	3,9756	3,9856

## noch: IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

## Kassa-Kurse in DM

Zeit	Oslo			Paris			Stockholm			Wien			Zürich		
	100 nkr			100 FF			100 skr			100 S			100 sfr		
	Parität: 56,00 DM			Parität: 81,0199 DM			Parität: 77,3214 DM			Parität: 15,3846 DM			Parität: 91,4742 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1968															
April 1.	55,775	55,715	55,835	80,950	80,850	81,050	77,075	76,995	77,155	15,399	15,379	15,419	91,985	91,885	92,085
2.	55,740	55,680	55,800	80,960	80,860	81,060	77,040	76,960	77,120	15,395	15,375	15,415	91,910	91,810	92,010
3.	55,750	55,690	55,810	80,975	80,875	81,075	77,025	76,945	77,105	15,399	15,379	15,419	91,950	91,850	92,050
4.	55,765	55,705	55,825	80,920	80,820	81,020	77,070	76,990	77,150	15,405	15,385	15,425	91,920	91,820	92,020
5.	55,770	55,710	55,830	80,910	80,810	81,010	77,025	76,945	77,105	15,410	15,390	15,430	91,915	91,815	92,015
8.	55,780	55,720	55,840	80,945	80,845	81,045	77,070	76,990	77,150	15,415	15,395	15,435	91,880	91,780	91,980
9.	55,775	55,715	55,835	80,935	80,835	81,035	77,080	77,000	77,160	15,422	15,402	15,442	91,885	91,785	91,985
10.	55,785	55,725	55,845	80,965	80,865	81,065	77,070	76,990	77,150	15,422	15,402	15,442	91,870	91,770	91,970
11.	55,770	55,710	55,830	80,985	80,885	81,085	77,070	76,990	77,150	15,426	15,406	15,446	91,880	91,780	91,980
16.	55,805	55,745	55,865	80,910	80,810	81,010	77,040	76,960	77,120	15,424	15,404	15,444	91,820	91,720	91,920
17.	55,800	55,740	55,860	80,895	80,795	80,995	77,050	76,970	77,130	15,427	15,407	15,447	91,770	91,670	91,870
18.	55,805	55,745	55,865	80,900	80,800	81,000	77,045	76,965	77,125	15,429	15,409	15,449	91,805	91,705	91,905
19.	55,825	55,765	55,885	80,815	80,715	80,915	77,070	76,990	77,150	15,435	15,415	15,455	91,815	91,715	91,915
22.	55,795	55,735	55,855	80,800	80,700	80,900	77,050	76,970	77,130	15,431	15,411	15,451	91,775	91,675	91,875
23.	55,810	55,750	55,870	80,755	80,655	80,855	77,060	76,980	77,140	15,427	15,407	15,447	91,805	91,705	91,905
24.	55,825	55,765	55,885	80,780	80,680	80,880	77,130	77,050	77,210	15,435	15,415	15,455	91,855	91,755	91,955
25.	55,830	55,770	55,890	80,845	80,745	80,945	77,095	77,015	77,175	15,433	15,413	15,453	91,875	91,775	91,975
26.	55,830	55,770	55,890	80,835	80,735	80,935	77,160	77,080	77,240	15,434	15,414	15,454	91,875	91,775	91,975
29.	55,815	55,755	55,875	80,805	80,705	80,905	77,145	77,065	77,225	15,431	15,411	15,451	91,865	91,765	91,965
30.	55,830	55,770	55,890	80,790	80,690	80,890	77,120	77,040	77,200	15,430	15,410	15,450	91,850	91,750	91,950
May 2.	55,815	55,755	55,875	80,815	80,715	80,915	77,130	77,050	77,210	15,430	15,410	15,450	91,925	91,825	92,025
3.	55,800	55,740	55,860	80,850	80,750	80,950	77,110	77,030	77,190	15,427	15,407	15,447	91,900	91,800	92,000
6.	55,830	55,770	55,890	80,860	80,760	80,960	77,115	77,035	77,195	15,424	15,404	15,444	91,920	91,820	92,020
7.	55,820	55,760	55,880	80,800	80,700	80,900	77,110	77,030	77,190	15,423	15,403	15,443	91,965	91,865	92,065
8.	55,800	55,740	55,860	80,805	80,705	80,905	77,110	77,030	77,190	15,417	15,397	15,437	92,015	91,915	92,115
9.	55,660	55,600	55,720	80,570	80,470	80,670	76,885	76,805	76,965	15,380	15,360	15,400	91,895	91,795	91,995
10.	55,685	55,625	55,745	80,665	80,565	80,765	76,930	76,850	77,010	15,386	15,366	15,406	91,880	91,780	91,980
13.	55,710	55,650	55,770	80,675	80,575	80,775	76,955	76,875	77,035	15,396	15,376	15,416	91,905	91,805	92,005
14.	55,730	55,670	55,790	80,645	80,545	80,745	77,035	76,955	77,115	15,398	15,378	15,418	91,845	91,745	91,945
15.	55,730	55,670	55,790	80,650	80,550	80,750	77,065	76,985	77,145	15,395	15,375	15,415	91,825	91,725	91,925

## X. Zinssätze im Ausland

### 1. Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken

Land	Satz am 15. 5. 1968		Vorheriger Satz		Satz zum Jahresende (% p. a.)			Land	Satz am 15. 5. 1968		Vorheriger Satz		Satz zum Jahresende (% p. a.)		
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab	1967	1966	1965		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab	1967	1966	1965
Belgien-Luxemburg <sup>1)</sup>	3 1/4	7. 3. 68	4	26. 10. 67	4	5 1/4	4 3/4	Kolumbien	8	30. 4. 63	7	11. 3. 63	8	8	8
Brasilien <sup>1)</sup>	8	9. 4. 58	6	1. 1. 56	8	8	8	Libyen	5	Februar 61	6	August 60	5	5	5
Ceylon <sup>2)</sup>	5	28. 5. 65	4	13. 8. 60	5	5	5	Mexiko	4 1/2	4. 6. 42	4	2. 1. 41	4 1/2	4 1/2	4 1/2
Chile	15.86	1. 7. 64	15.30	1. 7. 65	15.86	15.86	15.30	Neuseeland	7	23. 3. 61	6	19. 10. 59	7	7	7
Costa Rica <sup>3)</sup>	4	1. 7. 64	5	17. 3. 54	4	4	4	Nicaragua	8	4. 2. 65	6	1. 4. 54	8	8	8
Dänemark	7	19. 3. 68	7 1/2	19. 12. 67	7 1/2	6 1/2	6 1/2	Niederlande <sup>10)</sup>	4 1/2	15. 3. 67	5	2. 5. 66	4 1/2	5	4 1/2
Ecuador	5	22. 11. 56	5 <sup>9)</sup>	19. 12. 51	5	5	5	Norwegen	3 1/2	14. 2. 55	2 1/2	9. 1. 46	3 1/2	3 1/2	3 1/2
El Salvador	4	24. 8. 64	6	24. 6. 61	4	4	4	Österreich	3 3/4	25. 10. 67	4 1/4	18. 4. 67	3 3/4	4 1/2	4 1/2
Finnland	7	28. 4. 62	8	30. 3. 62	7	7	7	Pakistan	5	15. 6. 65	4	15. 1. 59	5	5	5
Frankreich	3 1/2	8. 4. 65	4	14. 11. 63	3 1/2	3 1/2	3 1/2	Peru	9 1/2	5. 11. 59	6	13. 11. 47	9 1/2	9 1/2	9 1/2
Griechenland	4 1/2	24. 7. 67	5 1/2	1. 4. 63	4 1/2	5 1/2	5 1/2	Portugal	2 1/2	1. 9. 65	2	12. 1. 44	2 1/2	2 1/2	2 1/2
Großbritannien u. Nordirland	7 1/2	21. 3. 68	8	20. 11. 67	8	7	6	Schweden <sup>9)</sup>	5 1/2	9. 2. 68	6	15. 12. 67	6	6	5 1/2
Indien	5	4. 3. 68	6	17. 2. 65	6	6	6	Schweiz <sup>4)</sup>	3	10. 7. 67	3 1/2	6. 7. 66	3	3 1/2	2 1/2
Irland, Rep. <sup>11)</sup>	7 1/2	26. 4. 68	7 1/2 <sup>12)</sup>	29. 3. 68	7 1/2	6 1/2	5 1/2	Spanien	4 1/2	27. 11. 67	4	9. 6. 61	4 1/2	4	4
Island	5 1/2	1. 1. 66	5	1. 1. 65	5 1/2	5 1/2	5 1/2	Südafrika, Rep.	6	8. 7. 66	5	5. 3. 65	6	6	5
Italien	3 1/2	7. 6. 58	4	6. 4. 50	3 1/2	3 1/2	3 1/2	Türkei <sup>5)</sup>	7 1/2	1. 7. 61	9	29. 11. 60	7 1/2	7 1/2	7 1/2
Japan <sup>2)</sup>	6.205	6. 1. 68	5.84	1. 9. 67	5.84	5.475	5.475	Venezuela	4 1/2	12. 11. 59	2	8. 5. 47	4 1/2	4 1/2	4 1/2
Kanada	7 1/2	15. 3. 68	7	22. 1. 68	6	5 1/4	4 3/4	Ver. Staaten <sup>6)</sup>	5 1/2	19. 4. 68	5	15. 3. 68	4 1/2	4 1/2	4 1/2
								Ver. Arab. Rep. (Ägypten)	5	15. 5. 62	3	13. 11. 52	5	5	5

<sup>1)</sup> Satz für akzeptierte Tratten, die bei einer Bank domiziliert sind, und für Lagerscheine. — <sup>2)</sup> Nur für Handelswechsel. — <sup>3)</sup> Diskontsatz der Zentralbank im Verkehr mit Nichtbanken. Der Satz für Geschäfte im Verkehr mit Banken wird seit dem 5. 6. 1952 der jeweiligen Marktlage angepaßt. — <sup>4)</sup> Für Pflichtlagerwechsel bestehen besondere Sätze. — <sup>5)</sup> Für Landwirtschafts- und Exportwechsel gilt ein Vorzugssatz. — <sup>6)</sup> Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — <sup>7)</sup> Satz für die Lombardierung von Staatspapieren. — <sup>8)</sup> Vorzugssatz für Exportwechsel; daneben besteht noch ein Satz von 6 3/4 % für sonstige Wechsel. — <sup>9)</sup> Daneben kommt in bestimmten Fällen noch ein Rediskontsatz von 5 % zur Anwendung. — <sup>10)</sup> Für „Promissory Notes“ besteht ein besonderer Satz. — <sup>11)</sup> Ab 24. 5. 1968: 7 1/2 %.

## 2. Geldmarktsätze

### Tagesdurchschnitte<sup>1)</sup>

% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London			New York			Ottawa	Paris		Zürich		
	Tägliches Geld	Schatzwechsel (3 Monate) Marktdiskont	Tagesgeld <sup>1)</sup>	Schatzwechsel (3 Monate) Marktdiskont	Bankakzepte <sup>2)</sup> (bis zu 4 Monaten)	Tagesgeld <sup>1)</sup>	Schatzwechsel (3 Monate) Emissionssatz <sup>3)</sup>	Bankakzepte (3 Monate)	Schatzwechsel (3 Monate) Emissionssatz <sup>3)</sup>	Bankakzepte <sup>2)</sup> (3 Monate)	Erstklassige Handelspapiere (4 bis 6 Monate)	Schatzwechsel (3 Monate) Emissionssatz <sup>3)</sup>	Tagesgeld <sup>1)</sup> gesichert durch private Titel	Tagesgeld <sup>1)</sup> gesichert durch öffentl. Titel	Tägliches Geld <sup>4)</sup>	Dreimonatsgeld <sup>5)</sup>
1965 Jan.	2.35	3.29	2.55	4.70	4.44	5.92	6.60	6.84	3.83	4.00	4.25	3.78	3.77	3.16	2.45	3.20
Febr.	2.55	3.34	2.26	4.65	4.29	5.92	6.48	6.74	3.93	4.10	4.27	3.72	4.11	3.29	2.38	3.05
März	2.96	3.39	2.57	4.50	4.25	5.92	6.45	6.74	3.94	4.15	4.38	3.71	4.45	3.28	2.22	3.13
April	3.32	3.54	3.05	4.50	4.25	5.90	6.45	6.78	3.93	4.19	4.38	3.66	4.00	3.09	2.33	3.25
Mai	3.55	4.05	3.47	4.50	4.25	5.90	6.31	6.73	3.90	4.25	4.38	3.84	4.22	3.23	2.55	3.44
Juni	2.69	4.08	3.57	4.60	4.42	5.02	5.59	6.04	3.81	4.25	4.38	3.96	4.36	3.21	2.71	3.73
Juli	3.41	4.13	3.98	4.80	4.50	4.93	5.59	5.97	3.83	4.22	4.38	3.98	4.34	3.33	2.88	3.80
Aug.	2.61	4.07	3.02	4.60	4.44	4.97	5.57	5.97	3.84	4.14	4.38	4.08	4.01	3.20	2.75	3.72
Sept.	2.59	4.00	2.77	4.60	4.25	4.96	5.51	5.97	3.91	4.25	4.38	4.11	3.86	3.10	2.75	3.79
Okt.	3.02	4.07	3.54	4.60	4.13	4.97	5.42	5.92	4.03	4.25	4.38	4.14	3.88	3.38	2.75	3.94
Nov.	3.75	4.16	3.28	4.60	4.23	4.93	5.45	5.91	4.08	4.25	4.38	4.16	4.62	3.39	2.80	3.96
Dez.	3.39	4.29	3.64	4.75	4.41	4.77	5.48	5.91	4.36	4.55	4.65	4.45	4.48	3.39	2.95	4.00
1966 Jan.	3.60	4.32	3.20	4.75	4.39	4.86	5.50	5.91	4.60	4.75	4.82	4.61	3.83	3.16	2.75	3.81
Febr.	4.00	4.34	3.16	4.75	4.38	4.86	5.58	5.95	4.67	4.86	4.88	4.68	4.34	2.97	2.63	3.88
März	3.89	4.48	3.53	4.75	4.38	4.75	5.61	5.97	4.63	4.96	5.21	4.87	4.55	3.16	2.84	4.00
April	4.05	4.50	3.70	4.90	4.45	4.94	5.62	5.97	4.61	5.00	5.38	5.09	4.34	3.02	3.06	4.05
Mai	4.50	4.87	4.02	5.10	4.56	4.96	5.65	5.97	4.64	5.18	5.39	5.10	4.83	3.04	3.21	4.08
Juni	4.50	4.85	3.50	5.30	5.08	4.87	5.69	5.97	4.54	5.39	5.51	5.06	4.79	2.98	3.75	4.19
Juli	4.71	4.94	4.57	5.30	5.16	5.48	6.31	6.56	4.86	5.58	5.63	5.07	4.79	2.93	3.67	4.23
Aug.	4.54	4.90	3.95	5.40	5.19	5.98	6.70	6.97	4.93	5.67	5.85	5.08	4.78	2.97	2.70	4.21
Sept.	3.82	4.73	4.35	5.50	5.19	6.05	6.75	7.01	5.36	5.75	5.89	5.03	4.85	2.79	2.93	4.20
Okt.	4.56	4.96	4.40	5.70	5.19	6.04	6.60	6.97	5.39	5.72	6.00	5.13	5.26	2.93	3.25	4.25
Nov.	5.00	5.00	4.40	5.75	5.19	6.02	6.61	6.93	5.34	5.67	6.00	5.19	5.41	2.97	3.75	4.35
Dez.	3.65	4.90	3.92	5.85	5.20	6.00	6.64	6.94	5.01	5.60	6.00	5.07	5.68	2.85	3.57	4.42
1967 Jan.	4.16	4.87	3.37	5.75	5.20	5.93	6.29	6.77	4.76	5.23	5.73	4.83	5.57	4.01	3.09	4.50
Febr.	4.93	4.78	3.53	5.70	4.97	5.50	6.00	6.40	4.55	4.88	5.38	4.62	5.06	5.02	3.36	4.50
März	4.50	4.64	3.45	5.50	4.82	5.30	5.72	6.18	4.29	4.68	5.24	4.26	5.02	4.96	3.71	4.50
April	4.15	4.47	3.71	5.30	4.60	4.98	5.39	5.70	3.85	4.29	4.83	3.99	5.03	4.99	4.06	4.31
Mai	4.20	4.56	3.59	5.20	4.44	4.55	5.23	5.47	3.64	4.27	4.67	4.12	4.79	4.71	4.00	4.25
Juni	4.25	4.56	3.52	5.45	4.37	4.54	5.27	5.44	3.48	4.40	4.65	4.32	4.29	4.42	2.82	4.25
Juli	4.38 <sup>13)</sup>	4.54	3.69	5.50	4.40	4.52	5.34	5.47	4.31	4.58	4.92	4.27	4.76	4.74	1.92	3.94
Aug.	3.83	4.49	2.88	5.25	4.26	4.56	5.32	5.53	4.28	4.77	5.00	4.33	4.46	4.27	1.33	3.00
Sept.	3.69	4.48	2.85	5.00	4.00	4.56	5.34	5.54	4.45	4.76	5.00	4.30	4.34	4.32	1.09	2.88
Okt.	4.60	4.50	2.94	4.50	3.82	4.79	5.60	5.79	4.59	4.88	5.07	4.91	4.48	4.48	2.00	3.63
Nov.	3.23	4.50	2.53	4.45	3.60	5.76	6.55	6.88	4.76	4.98	5.28	5.15	4.67	4.67	2.39	4.00
Dez.	4.05	4.51	2.54	4.40	3.60	6.85	7.52	7.78	5.01	5.43	5.56	5.80	4.76	4.75	2.69	4.00
1968 Jan.	3.12	4.33	2.57	4.35	3.56	6.85	7.48	7.78	5.08	5.40	5.60	5.94	5.00	4.99	0.50	3.06
Febr.	3.65	4.20	2.63	4.10	3.50	6.86	7.45	7.75	4.97	5.23	5.50	6.61	4.77	4.77	0.63	2.75
März	3.10	4.34	2.45	3.95	3.35	6.73	7.25	7.66	5.15	5.47	5.64	6.93	5.07	5.07	1.25	2.75
April	3.49	4.33	2.73	3.75	3.25	6.48	7.08	7.42	5.39	5.75	...	6.91	5.12 <sup>14)</sup>	5.12 <sup>14)</sup>	1.75	2.75
April 26	3.23	4.30	2.65	3.80	3.25	6.41	7.08	7.43	5.54	5.88	...	6.99	5.13	5.13	2.00	2.75
Mai 3	4.63	4.38	3.75	3.75	3.25	6.50	7.09	7.41	5.50	5.90	...	7.00	5.34	5.34	2.00	2.75
Mai 10	4.75	4.42	2.77	3.75	3.25	6.50	7.08	7.41	5.51	6.08	...	6.94	5.68	5.68	2.25	3.00
Mai 17	4.15	4.44	2.44	3.75	3.33	6.50	7.12	7.41	5.56	6.00	...	6.93	5.75	5.75		

# Statistische Beihefte

zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank

Reihe 3: Zahlungsbilanzstatistik

## Inhaltsverzeichnis

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Warengruppen
3. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern
4. Reiseverkehr nach Ländergruppen und Ländern
5. Transportleistungen
6. Versicherungen, Kapitalerträge und Regierungsleistungen
7. Verschiedene Dienstleistungen und „Ergänzungen zum Warenverkehr“
8. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)
  - a) Insgesamt und private Übertragungen
  - b) Öffentliche Übertragungen
9. Langfristiger Kapitalverkehr
10. Direktinvestitionen
11. Private Portfolioinvestitionen (ohne Direktinvestitionen)
12. Private langfristige Kredite und Darlehen (ohne Direktinvestitionen)
13. Private Wertpapiertransaktionen
14. Kurzfristiger Kapitalverkehr
15. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute (ohne Deutsche Bundesbank)
16. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Wirtschaftsunternehmen (ohne Kreditinstitute)
17. Angaben zur zentralen Währungsposition
18. Saisonbereinigte Zahlen für den Waren- und Dienstleistungsverkehr
  - a) Monatszahlen
  - b) Zweimonatsdurchschnitte

20 Pfg.

An die

**Deutsche Bundesbank**  
**- Presse und Information -**

**6 Frankfurt am Main 1**

Postfach 3611

**An die**

**Bezieher der Monatsberichte der Deutschen Bundesbank**

Betr.: Herausgabe der Reihe 3: Zahlungsbilanzstatistik  
der Statistischen Beihefte zu den Monatsberichten  
der Deutschen Bundesbank

Wie bereits angekündigt, gibt die Deutsche Bundesbank zur Entlastung der Monatsberichte Statistische Beihefte heraus. Die Abgabe der Beihefte erfolgt, ebenso wie die des Monatsberichtes, kostenlos. Als erstes Statistisches Beiheft ist Heft April 1968 der Reihe 4: Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen erschienen.

Ab Juni 1968 erscheint das Statistische Beiheft der  
**Reihe 3: Zahlungsbilanzstatistik.**

Auf der Rückseite ist das Inhaltsverzeichnis dieses Beiheftes abgedruckt.

Der Beginn der Herausgabe der außerdem geplanten Reihen:

Reihe 1: Bankenstatistik nach Bankengruppen

Reihe 2: Wertpapierstatistik

wird jeweils gesondert in den Monatsberichten angezeigt werden.

Wir bitten die am Bezug der Reihe „Zahlungsbilanzstatistik“ interessierten Empfänger der Monatsberichte, die untenstehende Antwortkarte an uns zurückzusenden.

*Hier abtrennen*

..... den..... 1968

**Betr.: Statistische Beihefte**

Ich (Wir) bin (sind) an einem laufenden Bezug des Statistischen Beiheftes  
**Reihe 3: Zahlungsbilanzstatistik**  
interessiert.

.....  
Unterschrift

Absender: .....

.....

.....

.....

.....

(Genauere Anschrift des Absenders in Schreibmaschine oder Druckbuchstaben in Übereinstimmung mit der für den Bezug der Monatsberichte gültigen Adresse)

*Hier abtrennen*